



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Harvard College Library



FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

















Sicht 291.

nach Torguville & trifft sich  
zu Albanese und zum Violent  
in 4 Jagdstätten

1. Zu Gaces und Mirdites welche  
südwärts an der Küste sind, nur von  
Rindern an der Grenze von Jatters &  
von Kastano bis zu der Grenze von  
Strezovino & an adria Meer  
zu Antivari, diese zu christlich  
religiösen Mirdites im Paschalik  
Luzina gehören.

2. Zu Jovides im Mittel & Lucovaria  
an der Küste für die Serben.

3. Zu Gaces in der Gegend nördlich von der  
Landesgrenze von Berat & Vrbino  
abhängig

4. Zu Kominis an der Küste zu der Küste  
zu Jovides & Jovides gehören  
in Jovides.

Die  
S p r a c h e

der

Albanesen oder Schkipetaren.

« Sie sind keine Fremdlinge, sondern ein  
alt-europäischer Völkers Stamm. » —

Herder, Ideen 1. Ph. d. G. d. W.

Von  
J. Ritter<sup>Karl A. J. v. St.</sup> von Fylander,

Hauptmann im K. Bayer. Ingenieur-Corps, Ritter m. D., Mitglied der K. Schwed.  
Akademie der Kriegswissenschaften zu Stockholm, Dr. d. Ph.

---

Frankfurt am Main,

in der Andreätschen Buchhandlung.

1835.

4297.10.25

~~4297.33~~

HARVARD COLLEGE LIBRARY  
NOV. 7, 1919  
MINOT FUND

1175

## V o r w o r t.

**H**erkommen und Sprache der Albanesen, Arnauten, oder Schkipetaren, wie sie sich selbst nennen, — sind zweifelhaft und wenig bekannt.

Während, wie am Schlusse dieser Schrift nachgewiesen wird, die Einen in den Albanesen, Nachkommen der, mit den Thraciern stammverwandten Illyrier finden, die schon beim ersten Morgenstrale unserer Geschichte in jenen Gegenden erscheinen, — wollen Andere dieselben für Abkömmlinge eines erst später eingedrungenen, oder eines tatarischen Stammes erkennen, und wieder Andere halten sie nur für Nachkömmlinge der Ueberreste von Heeren, welche sich erst vor sieben- oder achthundert Jahren, in die dortigen Gebirge geflüchtet haben

\*

sollen, und erklären ihre Sprache für ein unförmliches Gemisch von Griechischem, Lateinischem und den neuern romanischen Sprachen.

Ein begründetes Feststellen der Abstammung dieses Volkes oder seiner Sprache, würde aber nicht nur beitragen, die im Ganzen dunkle Geschichte jener Gegenden, sondern vielleicht auch Manches in unserer ältesten Geschichte überhaupt, so wie auch im großen Baue unserer neuern Sprachkunde — zu erhellen, und indem sich dadurch ein mehrseitiges, geschichtliches und wissenschaftliches Interesse an die Lösung dieser Frage, und insbesondere an die Kenntniß der albanesischen Sprache knüpft, hat die neueste Zeit, diesem Interesse auch ein unmittelbar praktisches Bedürfniß zur Seite gestellt.

Die Schkipetaren bewohnen nämlich nicht bloß die Gegend im Nordwesten Griechenlands, welche insbesondere Albanien genannt wird, und dieselben finden sich nicht nur, theils als Miethtruppen, im Orient überhaupt, theils als Bewohner des türkischen Reiches, bis Constantinopel hin, und in Syrmien, Calabrien und Sicilien, in Colonien zerstreut, sondern dieselben bilden auch einen nicht unbeträchtlichen Theil der Bevölkerung des nunmehrigen Königreichs Griechenland \*).

---

\*) Nach Leake's Researches in Greece, bewohnten sie außer den an Albanien gränzenden Gegenden, auch die meisten Ortschaften in Böotien, Attika und Argolis und waren im

Dort ist es, wo unsere Landsleute, welche sich in jenen Gegenden niederlassen, mit Albanesen in Berührung kommen, und wodurch das Bedürfnis entsteht, auch die Sprache dieses Theils der Bevölkerung des neuen Reiches kennen zu lernen, selbst dann, wenn, wie behauptet wird, die Männer des in Griechenland lebenden Theils dieses Volkes, neben ihrer Muttersprache, meistens auch das Griechische verstehen sollten.

Nun sind aber die Hülfsmittel zur Erlernung dieser Sprache bisher nicht nur im Ganzen äußerst gering, sondern überdieses sind dieselben für das Publikum im Allgemeinen, als unzugänglich zu betrachten; wie sich im Nachfolgenden zeigen wird.

Von ältern Schriften sind nämlich bekannt:

Im Jahre 1635 erschien zu Rom, von dem Missionar P. Franziskus Blanchus oder Bianchi, ein sehr dürftiges lateinisch-albanesisches Wörterbuch, unter dem Titel: *Dictionarium latino-epiroticum*.

Vom Jahre 1664 kennt man einen zu Rom von P. Peter Buda da Pietra Bianca ins Albanesische übersetzten Catechismus, und vom Jahr 1685, den italienisch-

---

vollen Besitze zweier Distrikte im gebirgigen Theile von Elis und Laconien, wovon der erstere Lalla, der Andere Gardusia genannt wird. Auch auf Hydra fand eine Niederlassung statt, deren Spuren sich aber bereits verloren haben.



albanesischen Cuneus prophetarum des Erzbischofs von Scopi, Peter Bogdan.

Im Jahre 1716 erschienen zu Rom die Osservazioni nella lingua albanese des P. Franz Maria da Lecce, eine Zusammenstellung der Formenlehre enthaltend.

Endlich erschien zu Venedig 1770, von Theodor Kawallioti, ein neugriechisch-, (mazedonisch-) wallachisches und albanesisches Wortregister von ungefähr 1200 Wörtern, und fast gleichzeitig erschienen zu Moschopolis, des Priester Daniel, neugriechisch-, albanisch-, wallachisch-, bulgarische Sprachübungen, unter dem Titel: *λεξικὸν τετραγλωσσον*.

Fast alle diese Schriften gehören zu den Seltenheiten, so zwar, daß z. B. Professor Thunmann, seiner Zeit, dieselben in der hierin sonst so vollständigen Bibliothek zu Göttingen, nicht vorfand, und sich dieselben, so viel mir bekannt ist, auch gegenwärtig in mehreren großen Bibliotheken Deutschlands nicht vorfinden, und wir würden hinsichtlich dieser ältern Schriften ganz arm sein, wenn nicht glücklicher Weise Thunmann, ein Exemplar der *Πρωτοπειρία* des Kawallioti, von einem Wallachen zum Geschenk erhalten, und das Wörterverzeichnis in seinen „Untersuchungen über die Geschichte der östlichen europäischen Völker“ hätte abdrucken lassen und wenn nicht J. S. Vater, in seinen „Vergleichungstafeln der europäischen Stammsprachen“ (Halle 1822) die Osservazioni des Lecce, von Seite 135 bis 182 mitgetheilt hätte.

In neuerer Zeit haben in ihren Werken über Griechenland und Albanien, Notizen über die Sprache und Wörterfasslungen mitgetheilt:

Pouqueville, in seinem Werke: Voyage dans la Grèce, Paris 1820, dessen Wörterfassung sich auf ungefähr 400 Wörter erstreckt, und dessen beigefügte, wenige grammatische Bemerkungen ohne Werth sind.

Hobhouse, in dem Werke: Journey through Albania etc. London 1813, welcher einen Auszug der Osservazioni des. Lecce aufnahm.

Endlich Erskine, welcher sich während eines Jahrzehnts in Geschäften seiner Regierung in jenen Gegenden aufhielt, und in seinen Researches in Græce, London 1814, Notizen über die Grammatik und ein Wörterverzeichnis mittheilte, welches die frühern an Vollständigkeit und Gründlichkeit übertrifft; auch ließ er die Sprachübungen des P. Daniel mit beigefügter englischer Uebersetzung in seinem Werke abdrucken \*).

Erscheinen unter diesen hier angeführten Schriften, die Erstern und ältern, ihrer Seltenheit wegen, im Allgemeinen für unzugänglich, so ist dasjenige, was die

---

\*) In dem neugriechischen Dolmetscher von Schmidt (Leipzig 1822) finden sich auch einige hundert albanesische Wörter.

Leßtern und Neuertl, über das Albanesische mittheilen, nicht minder dadurch unzugänglich, daß sich Dasselbe nur nebenbei in Werken befindet, welche sich über andere Gegenstände verbreiten, und eben deswegen auch sehr theuer sind, wie z. B. Leake's Werk allein 20 Thaler kostet, so zwar, daß die Frage — ob in Europa ein Buch existire, in welchem man sich über die albanesische Sprache genügend unterrichten, und dessen sich etwa die in jene Gegenden Reisende bedienen könne, gerade zu mit Nein beantwortet werden kann.

Daher, eben sowohl das geschichtliche und wissenschaftliche Interesse, als das neuere praktische Bedürfnis ins Auge fassend, habe ich mich entschlossen, von den bisherigen Hülfsmitteln eine Zusammenstellung zu liefern, um damit, nicht nur überhaupt Denjenigen zu dienen, welche einen Blick auf diese Sprache werfen wollen, sondern auch, um unsern Landsleuten in Orie[n]talien, bei Erlernung der Sprache zu nützen und ferner, in dieser Zusammenstellung zu zeigen, wie viel oder wenig wir von dieser Sprache wissen, und dadurch Veranlassung und Mittel an die Hand zu geben, das Fehlende zu ergänzen, das Zerstreute zu verbessern und uns überhaupt in den Stand zu setzen, diese auf jeden Fall interessante Sprache, näher und völlig kennen zu lernen. Und im Vorhaben einer Herausgabe dieser Zusammenstellung bin ich besonders auch dadurch bestärkt worden, weil sich mir in der Arbeit des sonst so unterrichteten und mit Gründlichkeit forschenden Leake, lebhaft

vorgefetzte hat, wie derselbe mit weniger Mühe, Vollständigeres und Erschöpfendes hätte liefern können, wenn er z. B. nur die Osservazioni des Cece in Händen gehabt hätte, — und findet diese Schrift gehörige Verbreitung, so wird dadurch Nethlichem vorgebengt werden.

Durch einen günstigen Zufall, bin ich aber in den Stand gesetzt worden, auch etwas mehr zu liefern, als eine bloße Zusammenstellung der bisherigen Hülfsmittel, indem ich hier, ein Exemplar des in's Albanische übersetzten Neuen Testaments fand, welches unter Aufsicht des Erzbischofs, im Jahre 1827 zu Korfu gedruckt worden ist.

Das Buch besteht aus einer nebeneinander befindlichen, neugriechischen und albanesischen Uebersetzung, und der doppelte Titel desselben lautet:

*Η καινή Διαθήκη τοῦ Κυρίου καὶ Σωτῆρος ἡμῶν  
Ἰησοῦ Χριστοῦ.*

*Ἀγίατος, τούτου Γραικικῆ καὶ Ἀλβανικῆ.*

*Ἀγίατα εἰ οὐ εἰ ζῶντες οὐκ εἰς τὰ ὀπίσθια, Ἰησοῦ  
Κυρίστου μὲν δὲ τοῦ Χριστοῦ, δὲ μὲν θεοῦ γεννητοῦ  
εἰ δὲ ἀκρίτου.*

*Ἐπιτομία Γρηγόριου Ἀρχιεπισκόπου τῆς εὐβοίας.  
Κορυφὴ ἐν τῇ τυπογραφίᾳ τῆς διοικήσεως. 1827.*

Durch diese Bibelübersetzung (nach dem Berichte der Bibelgesellschaft zu London war im Jahre 1827 auch

bereits das alte Testament in der Uebersetzung vollendet), von der bereits der gelehrte Recensent der neuen rumänischen Wörterbücher, in den Jahrbüchern der Literatur (46. Band, 1829) Nachricht gab, und die Hoffnung äußerte, daß sich nun die Hungerjahre dieses Faches in erfreulichen Ueberfluß verwandeln würden, was aber bis jetzt leider nicht in Erfüllung gegangen ist, — durch diese Uebersetzung endet für die albanesische Sprache, die Zeit der Zweifel und Unsicherheit, sie wird dadurch auch für die übrige Welt eine sichere Basis gewinnen und ich bin dadurch in den Stand gesetzt worden, nicht nur Das, was sich in den bisherigen Hülfsmitteln vorfand, zu prüfen, und Manches zu berichtigen, sondern auch genügende Sprachproben, und der Wörterammlung einen größern Umfang zu geben, und überhaupt, wenn auch nicht Vollendetes und Erschöpfendes, doch immerhin Begründeteres zu liefern, als bisher von dieser Sprache bekannt war.

Demnach enthält die vorliegende Schrift, zuerst eine albanesische Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelübersetzung, mit Sprachproben aus der Letztern u. s. w., bei deren Bearbeitung ich von der Ansicht ausgegangen bin, daß es geeigneter sei, das Ergebniß, welches ich aus der Bibelübersetzung zu ziehen im Stande war (ohne in ein zu viel Zeit raubendes und meine Sprachkenntnisse übersteigendes, tieferes Studium derselben einzugehen) nur neben die Angaben von Lecce und Leake zu stellen, als Dasjenige, was

ich aus diesen verschiedenen Quellen schöpfte, in ein, immerhin noch unvollständiges, Ganzes zu vermengen. — Es ist nämlich aus Pouqueville und Andern bekannt, daß in den verschiedenen Gegenden Albaniens, sehr verschiedene Dialekte gesprochen werden sollen, und da sich Lecce's Angaben auf die Sprache des Nördlichen, und die des Leake, auf die des südlichen Albaniens beziehen, so durften auch weniger übereinstimmende Angaben nicht bei Seite gesetzt werden, um so weniger, als beide Schriftsteller gleiche Beachtung verdienen, indem Lecce unverkennbar eine gute Kenntniß seines Albanesischen besaß, und als des Leake's Angaben und Wörterverzeichnis, unter den Augen eines unterrichteten Eingebornen, des Hierokerys Eustratios, von Bischtuki im Pindus-Gebirge, bearbeitet wurden, welcher früher Schullehrer zu Moschopoki und des Alt- und Neugriechischen mächtig war. Und findet sich einer unserer Landsleute, vielleicht durch diese Schrift veranlaßt und in den Stand gesetzt, an Ort und Stelle, eine Sprachlehre zu bearbeiten, so werden wir dadurch Besseres erhalten, als eine noch so mühsame, bloß auf die Bibelübersetzung gestützte Bearbeitung einer Grammatik hätte liefern können.

Auf die Grammatik folgt eine, bei vierthalbtausend Wörtern enthaltende Wörtersammlung, in einer deutsch-albanesischen und einer albanesisch-deutschen Abtheilung.

Dieses kleine Wörterbuch enthält daher nicht nur die nöthigsten Wörter für den die Sprache Erlernenden,

sondern die zweite Abtheilung dient auch hinreichend zur Verständigung der Sprachproben und der Bibelübersetzung überhaupt.

Den Beschluß bildet eine Zusammenstellung der bedeutendsten Ansichten und Urtheile, welche bisher über Verwandtschaft und Abstammung des albanesischen Volkes und seiner Sprache hervorgetreten sind, an welche sich Bemerkungen und Andeutungen über diesen Gegenstand anschließen, welche ich, bei mannichriger, genauerer Kenntniß des Albanesischen, zu machen Gelegenheit fand.

Auf solche Weise enthält die vorliegende Schrift, im Wesentlichen alles Dasjenige, was bisher an Hilfsmitteln für das Albanesische, in höchst seltenen oder zu sparsamen Werken zerstreut war, und Berichtigung, Begründung und Bereicherung Desselben, durch Benützung des neuesten und einzigen, authentischen Schriftwerkes, welches man besitzt, nämlich die Bibelübersetzung. Und diese Zusammenstellung und Vereinigung des Aelteren mit dem Neuern dürfte daher, wie ich mir schmeichle, dieser Schrift vielleicht einen gewissen Werth sichern, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß ein Mann des Faches, ein Sprachgelehrter, mehr hätte leisten können, als ich zu leisten im Stande war, der ich, nachdem sich in den acht Jahren, welche seit dem Erscheinen der Bibelübersetzung verflossen sind, Niemand fand, welcher sich einer Benützung derselben unter-

zog, glaubte, unter den obwaltenden Umständen, nicht länger säumen, lieber etwas, als nichts bieten, weniger auf meine Kräfte, als auf die Liebe zum Gegenstande zählen, und auf Nachsicht hoffen zu dürfen. —

Frankfurt a. M. im November 1834.

B. v. K.







# I n h a l t.

---

	Seite
<b>Vorwort.</b> (Von frühern Schriften über das Albanesische) . . . . .	III
<b>Grammatik</b> nach Lecce, Leake und der Bibelübersetzung.	
Alphabet . . . . .	3
Hauptwort und Artikel . . . . .	8
Eigenschaftswort . . . . .	19
Fürwort . . . . .	22
Zeitwort . . . . .	30
Zahlwort . . . . .	67
Umrandswort . . . . .	69
Wortfügung . . . . .	73
<b>Sprachproben.</b>	
Vater unser und die Parabel vom verflornen Sohn mit wörtlicher Uebersetzung . . . . .	84
Evangelium des Markus . . . . .	89
Brief des Apostel Paulus an die Epheser . . . . .	141
Aus der Apocalypse des Johannes, VI. Capt. . . . .	143
Bruchstücke von Volksliedern, nach Byron und Hobhouse . . . . .	145
<b>Wörterammlung.</b>	
Deutsch-Albanesisch . . . . .	155
Albanesisch-Deutsch . . . . .	216
<b>Andeutungen über Verwandtschaft und Abstammung der   albanesischen Sprache.</b>	
Bisherige Ansichten . . . . .	275
Bemerkungen des Verfassers . . . . .	292

---

## Verbesserungen.

---

- Seite 28. Zeile 21 v. o. —  $\zeta\mu\epsilon$ , statt  $\xi\mu\iota$  und im Plural  $\xi\mu\iota$  einzuschalten.
- " 80. Zeile 20 v. o. — er, statt ich.
- " 74. Zeile 18 b. o. — demselben, statt dem Erstern.
- " 146. Ist Byron's Bemerkung ausgelassen worden, daß die Albanesen, besonders die Frauen, häufig Calariotes genannt werden, ohne daß er den Grund dieser Benennung anzugeben wisse. —
-

Grammatik  
 der  
 albanesischen Sprache  
 nach  
 Lecce, Leake und der Bibel-Üebersetzung.

v. Enlander, Sprache d. Alban.

1



## A l p h a b e t.

---

Die albanesische Sprache konnte bisher als eine solche ohne Schrift betrachtet werden. Ergab sich das Bedürfnis einer schriftlichen Mittheilung, so zogen es diejenigen Albanesen, welche des Griechischen oder Türkischen mächtig waren, vor, sich dieser Schriftsprachen zu bedienen, und trat der Fall ein, das Albanesische durchaus schreiben zu müssen, so bediente man sich, wie Pouqueville erzählt: im Norden, von Seite der dortigen lateinischen Christen, der lateinischen, von Seite derjenigen, welche dem muhamedanischen Glauben anhängen, der türkischen, und von Seite der in Griechenland wohnenden Albanesen, der griechischen Schrift, so weit man damit ausreichen konnte, denn mehrere albanesische Laute können weder mit der einen, noch der andern dieser Schriften dargestellt werden.

Auf solche Weise ist bisher das Albanesische in den, im Vorworte angeführten, wenigen Schriften, auch in denen von Lecce und Leake, mit lateinischer, und in andern, mit griechischer Schrift geschrieben und gedruckt worden.

Nach dem Urtheile des Serviers Obradowitsch \*), wäre zwar die kyrillische Schrift, der sich die Wallachen, Servier, Bulgaren und Russen in ihren Kirchenbüchern bedienen,

---

\*) Wiener Jahrbücher der Literatur, 1829. 46. Band.

vorzüglich dazu geeignet, die albanesische Laute zu bezeichnen, allein, wenn es sich auch noch darum handeln würde, hierin eine völlig freie Wahl zu treffen, so würde sich dieselbe dennoch kaum dafür entscheiden können. Es würde dadurch gleichsam eine neue Scheidewand zwischen den Albanesen und denjenigen ihrer Nachbarn entstehen, denen jene Schrift fremd ist, und welche in der Cultur etwas höher stehen, und deren sie bedürfen, um ebenfalls in derselben fortzuschreiten. Zum Theil aus denselben Gründen sind auch die Wallachen seit längerer Zeit schon bemüht, jene Schrift mit der Lateinischen zu vertauschen, obwohl manche ihrer Laute weniger genau damit bezeichnet werden können.

Nachdem aber nunmehr, die albanesische Bibelübersetzung, ein Werk, wie nicht bald wieder ein solches für Albanien erscheinen wird, und welches mehr als andere Bücher geeignet ist, einer sich entwickelnden Schriftsprache zur Grundlage zu dienen, mit einer, dem Zwecke entsprechend vermehrten, griechischen Schrift gedruckt, vorliegt, und nachdem sich nunmehr annehmen läßt, daß wenn europäische Bildung nach Albanien dringen werde, dieses von dem neuen griechischen Königreiche ausgehen wird, so kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Anbetracht dieser obigen Verhältnisse, das griechische Alphabet, mit denjenigen Zeichen vermehrt, welche die besondern Laute der albanesischen Sprache erfordern, als das geeignetste erscheint, und daher auch von nun an, allgemein angenommen werden wird.

Die albanesische Bibelübersetzung enthält auf einem beige-druckten Blatte, das mit neun Schriftzeichen vermehrte, griechische Alphabet, dessen man sich bei der Uebersetzung bedient hat, und welches daher auch, als von Albanesen und von Kennern der Sprache entworfen und entsprechend anerkannt, betrachtet werden darf.

Dasselbe folgt hiermit nebst Bezeichnung der entsprechenden Laute, soweit dieses durch unsere deutschen Buchstaben möglich ist.

Buchstabe.	Name.	Deutscher Laut.
A, α,	ἄλφα,	a.
B, β, β,	βῆτα	w.
Π, π,	πιῆ,	b.
Γ, γ,	γάμμα,	g (vor γ, κ, χ und am Ende wie ng).
Ϝ, ϝ,	ῤάιν,	g, gh.
Δ, δ,	δέλτα,	dh.
Δ, δ,	δάλ,	d.
E, ε,	ἔψιλον,	e.
Ε, ε,	εὐ	á, ú, e (kurz).
Z, ζ,	ζῆτα,	f, ð.
H, η,	ἦτα,	i.
Θ, θ, θ,	θῆτα,	th (thf).
I, ι,	ιώτα,	i.
K, κ,	κάππα,	k.
K, κ,	κάφ,	kh.
Λ, λ,	λάμβδα,	l.
Λ, λ,	λάμ,	l (breit und tief).
M, μ,	μῦ,	m.
N, ν,	νῦ,	n.
N, ν,	νοῦν,	gn.
Ξ, ξ,	ξῖ,	ξ, chf.
O, ο,	ὀμικρον,	o.
Π, π,	πιῖ,	p.
P, ϱ,	ρῶ,	r.
Σ, σ, ς,	σίγμα,	s.
Σ, σ,	διν,	sch.
T, τ,	ταῦ,	t.
Υ, υ,	ὑψιλον,	y.
Φ, φ,	φιῖ,	f, ph.
X, χ,	χιῖ,	ch.
Χ, χ,	χιῖ,	ch, kh.
Ψ, ψ,	ψιῖ,	ps.
Ω, ω,	ὠμέγα,	ō.



Nach der auf jenem Blatte, dem Alphabete beigefügten Anmerkung, lauten die gewöhnlichen, griechischen Buchstaben, im Albanesischen, wie im jetzigen Griechischen, und hinsichtlich der neun neuen Schriftzeichen oder vielmehr Bezeichnungen griechischer Buchstaben, ist dabei Folgendes angegeben:

- π** lautet wie *μπ* oder das italienische *b*, z. B. in *πίπης*, (birre) Sohn, *πίπης* (bárrì) er that *π*.
- φ** lautet wie *γφ* oder das italienische *g*, und zwar wie aus dem Beisage des *γφ* hervorgeht, so wie es vor *a*, *o*, *u* klingt, daher, *φίψ* (gitse) alle, *φάψ* (gab, gaß) Freude *π*. \*).
- δ** lautet wie *πδ* oder das italienische *d*, wie: *δὸ* (do) er will, wird, *δίτ* (dit) Tag *π*.
- ς** lautet wie das kurze *v*, oder französische *u*, z. B. in *Ιουδηςς*, *αῖς* u. s. w. Bei Vergleichung der Wörter zeigt sich, daß es derjenige Laut ist, welchen Kawalliotis und Thunmann in ihrem Wörterverzeichnisse mit *q* bezeichnet haben, und von welchem Letzterer angibt, es klinge fast wie das deutsche *á*, und welchen Leake mit dem liegenden *o* bezeichnet hat, und von welchem er sagt, daß es einem Laute zwischen dem italienischen *a* und *o* entspreche, oder dem Laute des Vokals im englischen Worte *burn*, und daß derselbe meistens sehr kurz ausgesprochen werde. In den meisten Fällen scheint es dem dumpf verklingenden *e* am Ende der deutschen Wörter zu gleichen.
- ξ** lautet wie *πξ* oder das italienische *c*, z. B. in *ξίψης* (Fischne), sie hatten, *μίξ* (milch) Freund *π*. und scheint jener Laut zu sein, welchen Leake mit dem arabischen Kaf vergleicht, dem es beinahe entsprechen soll, weswegen es wohl auch hier *ξάφ* genannt worden ist, so wie auch die Benennung des *ξάψ*, auf den gleichnamigen arabischen Laut hindeuten mag.

\*) Zur Bezeichnung dieses Lautes hat man die Form des ehemaligen Digamma gewählt. —

λ lautet wie ein breites und tiefes λ, z. B. in πῶλε (poli) er zeugte, κελ (kel) Himmel ꝛ. Von diesem λ sagt Leake, es gleiche dem italienischen gl, und Vater (in Lecces's Osservazioni) vergleicht es, wohl am Besten, mit dem polnischen gestrichenen l.

ν lautet wie ν oder das italienische ng, welches Leake durch das liegende n bezeichnet, und von dem er ebenfalls sagt, daß es dem italienischen ng entspreche, und durch die Nase klinge.

σ lautet wie das englische sh, wie z. B. in χρῆσθ (krischt) Christ, σπιρτ (schpirt) Geist ꝛ. welches Leake mit dem stark geschlängelten s bezeichnet und dabei bemerkt, daß es minder breit und stark (harsh) als das englische sh klinge, und mehr vorwärts gegen die Zähne zu gebildet werde.

χ lautet wie ein ganz tiefes χ, z. B. in χῆρς (khere) mal ꝛ. und scheint derjenige Laut zu sein, von welchem Leake sagt, daß er bei den Griechen durch die Nase laute, und durch das im Englischen auf ähnliche Weise gebildete h ausgedrückt werden möchte.

Die Erläuterungen der Bibelübersetzung hinsichtlich dieser neuen Schriftzeichen, sind leider nicht ausführlich genug und können auch, durch die hier beigelegten Bemerkungen nach Leake und Andern, nicht als erschöpfend betrachtet werden, allein der Verfasser ist nicht im Stande diesen Gegenstand weiter aufzuklären, und eine vollständige Ermittlung der Laute, welche die Uebersetzer mit diesen Schriftzeichen dargestellt haben, bleibt demnach, nebst vielem Andern, eine Aufgabe für Solche, welche an Ort und Stelle selbst, Gelegenheit zur lebendigen Auffassung dieser Laute finden werden.

Die drei besondern Zeichen, welche Leake für einige Laute angenommen hatte, weil er sich der lateinischen Schrift bediente, fallen beim Gebrauche der griechischen Schrift hinweg, und werden durch ϑ, ζ und σ gegeben.

Im Allgemeinen, ist hinsichtlich der Aussprache des Albanesischen noch zu bemerken, daß eine besondere Eigenthümlichkeit derselben in einer großen Hinneigung zu Nasenlauten bestehe.

Bei der Aussprache von *h, d, g*, werden, wie *Leake* bemerkt, die Nasenlöcher etwas aufwärts und rückwärts gezogen, wodurch jene Buchstaben im Munde des Albanesen fast wie *mb, nd* und *ng* lauten, und was besonders am Anfange der Wörter und auch bei den verwandten Lauten vieler, aus fremden Sprachen entlehnten Wörter der Fall ist.

Die Bezeichnung des Accents, so wie die übrigen Zeichen der griechischen Schrift, sind auch bei der Bibelübersetzung, im Albanesischen in Anwendung gebracht worden, doch stellt sich dar, daß hierin keineswegs jene Regelmäßigkeit herrschen könne, wie sich dieselbe im Griechischen durch lange Übung und Mühe festgestellt hat.

Der Verfasser hat sich bemüht, auch im grammatischen Abschnitte möglichst solche Wörter anzuführen, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung verbürgt ist. Wo dieß nicht möglich war, wurden die Wörter, welche *J. B. Thunmann* mit den gewöhnlichen griechischen, *Leake* und Andere, mit lateinischen Buchstaben gegeben haben, theils nach der Angabe dieser Schriftsteller, theils nach Abstammung und Analogie in die nunmehrige albanesische Schrift übertragen, um aber diese vom Verfasser übertragenen Wörter, von denen zu unterscheiden, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, sind jene mit Klammern eingeschlossen worden.

## Hauptwort und Artikel.

### Geschlecht der Substantive.

Das Albanesische hat nach *Lece* drei Geschlechter, nähere Bestimmungen darüber gibt derselbe nicht.

Nach *Leake* soll nur männliches und weibliches Geschlecht bestehen, welches Letzteres auch die Neutra umfassend, zu betrachten sei. Als allgemeine Regel wird von demselben angegeben, daß

die Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, zum männlichen, die sich auf einen Vokal endigen, zum weiblichen Geschlechte gehören.

Ferner sollen männlich sein: Diejenigen Wörter, welche überhaupt ein Männliches bezeichnen, — welche aus Partizipien mit Vorsetzung von τὸ gebildet, — welche von andern durch die Endung *λογ*s abgeleitet worden, nebst andern, einzelnen Ausnahmen, welche meistens in der Wörterammlung angegeben sind.

Die Bibelübersetzung bestätigt das Bestehen dreier Geschlechter, insofern dieses aus den verschiedenen Formen der zu den Substantiven gehörigen Adjective und Pronomen geschlossen werden kann, und im Allgemeinen mit mehreren der obigen Regeln des Leake zusammentreffend, sind z. B. männlich: *ἄδ*, Baum; *ἄλλοτ*, Volk; *σὸν*, Geschlecht; *ἁμάρτι*, Sünde; aber auch *κάλ*, Pferd; *κάρπος*, Gras u. a. Weiblich sind: *χρό*s, Zeit; *ἔξ*, Schwert; *μέγρο*s, Wolke; *τζουδ*, Wunder; aber auch *φο*s, Furcht u. s. w.

### Artikel.

Als unbestimmter Artikel wird das Zahlwort der Einheit gebraucht, welches männlich *ὄ*s, *ὄ*s, weiblich (nach Leake) *ὄννα*, und sächlich dem männlichen gleich ist. Die Declination desselben ist beim Zahlworte angegeben.

Soll ein Gegenstand bestimmt bezeichnet werden, zu welchem Zwecke in anderen Sprachen der bestimmte Artikel vorgelegt wird, so findet dieses im Albanesischen, auf ähnliche Weise wie im Basilschen, den nordisch-germanischen und einigen andern alten Sprachen dadurch statt, daß dieser sogenannte bestimmte Artikel, welcher aus den Grundvocalen *α*, *ι* und *ου* (*u*) besteht, mit dem Ende des Wortes unmittelbar verbunden wird, und zwar entweder bloß durch Anhängen an den letzten Buchstaben, oder durch eine Veränderung desselben, z. B. *ἔμρο*, Name, *ἔμρο*, der Name; *δὲ*, Erde, *δέου*, die Erde; *ἄνρο*, Mensch, *ἄνρο*, der Mensch; *λίον*, Kuh, *λίον*, die Kuh; *δέρρο*, Thüre, *δέρρο*, die Thüre u. s. w.

Nähere Bestimmungen darüber, welche von diesen Vocalen, den verschiedenen Wörtern zur Bezeichnung der bestimmten Form oder des bestimmten Artikels, angefügt werden, gibt Leake Folgende:

1. Beim männlichen Geschlechte besteht der Artikel meistens in *ι*, welches dem Endbuchstaben angehängt wird, z. B. ἄγγελος, Engel, ἄγγελος; βασις, König, βασις; ἀδελφός, Bruder, ἀδελφός; oder, welches statt des Endvocals (*ς*) gesetzt wird, πᾶς, der Erste, u. s. w. Hierbei finden folgende Ausnahmen statt, wovon jedoch die ersten drei vorzüglich nur bei Wörtern Anwendung finden sollen, welche aus dem Griechischen entlehnt sind, nämlich:

- a) Wenn sich das Wort auf *α* oder *ο* endet und den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe hat, so wird *ς* angehängt, wie z. B. Θωμάς, Thomas, Θωμάς; Χριστός, Christ, Χριστός. Von einem solchen Anhängen eines *ς*, zeigt aber die Bibelübersetzung kein Beispiel und aller Analogie zu Folge, scheint diese Regel irrig zu sein.
- b) Wenn sich das Wort auf *ο* endet, und die vorletzte Sylbe betont ist, wird *α* angehängt, z. B. Πέτρος, Peter, Πέτρος.
- c) Wenn das Wort auf *α* endet, und den Ton auf der vorletzten Sylbe hat, bleibt dasselbe unverändert, z. B. Βαρνάβας.
- d) Wenn das Wort mit einem betonten *ι* endet, so wird *ου* angehängt, z. B. ἄνθρωπος, Mensch, ἄνθρωπος; bei einigen jedoch auch *α*, z. B. θεός, Gott, θεός.
- e) Einige Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, verändern denselben bei Annahme des Artikels z. B. ζῆλος, Vogel, ζῆλος.

2. Bei den Wörtern des weiblichen Geschlechts bildet in der Regel *α* (*ια*, *για*) den Artikel, welcher ebenfalls entweder angehängt, oder statt des letzten Buchstaben (*ς*) gesetzt wird, z. B. ἡμῶν, Linse, ἡμῶν; μήτηρ, Mutter, μήτηρ; γυναῖκα, Frau, γυναῖκα.

Diese Bestimmungen, mit Ausnahme der oben bei a angegebenen, werden durch die Bibelübersetzung bestätigt, weitere Bemerkungen über den Artikel finden sich im Abschnitte der Wortfügung.

### Deklination.

Es findet eine Deklination mit und ohne Artikel statt. Dabei unterscheidet das Albanesische, so wie das Neugriechische keinen Dativ, sondern derselbe wird meistens durch den Genitiv ausgedrückt. Der Vocativ ist dem Nominativ ohne Artikel gleich.

Leake gibt in seiner Darstellung der Deklination noch einen Ablativ an, so wie auch das *λεξικὸν τετραγλωσσον* einen solchen zeigt, welchen aber Leake nicht kennt, sondern ausdrücklich sagt, daß außer dem Nominativ nur Genitiv und Accusativ statt finde.

Auch die Bibelübersetzung zeigt bei den Substantiven keine besondere Endform für den Ablativ, wohl aber einen solchen bei den Pronomen, wie er von Leake angegeben wird; derselbe scheint daher, entweder sich erst seit einem Jahrhundert verloren zu haben, oder nur im südlichen Albanien nicht mehr gebraucht zu werden.

### Deklination mit dem Artikel.

Leake behauptet, daß die Flexion der Substantive so verschieden sei, daß man darüber keine allgemeine Regeln geben und keine Deklinationsformen aufstellen könne, und gibt hierauf acht Beispiele der Deklination, ohne und mit Artikel, welche die gewöhnlichsten Arten der Deklination darstellen sollen. Ist Letzteres der Fall, so wäre dadurch dem Zwecke genügend entsprochen, denn in vielen, z. B. den slavischen Sprachen, finden für die gewöhnliche Deklination weit mehr, als acht verschiedene Formen statt, ohne daß man deswegen eine Eintheilung in gewisse Deklinationsformen für unthunlich hält. Leake irrt sich jedoch hierin, und seine eigenen Paradigmen zeugen gegen ihn, wenn sie von einigen Fehlern gereinigt werden. Indem sie hier

folgen, ist zu bemerken, daß die irrigen, oder durch die Bibel-  
 übersehung nicht verbürgten Formen, eingeklammert erscheinen.

### 1. Männlich, *ἄνθρωπος*, Mensch.

	Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing. Nom.	<i>ἄνθρωπος</i>	<i>ἄνθρωπος</i>
Gen. u. Dat.	( <i>ἄνθρωπου</i> )	<i>ἄνθρωπου</i>
Accus.	<i>ἄνθρωπον</i>	<i>ἄνθρωπον</i>
Plur. Nom.	<i>ἄνθρωποι</i>	<i>ἄνθρωποι</i> vollständig <i>ἄνθρωποι</i>
Gen. u. Dat.	( <i>ἄνθρωπων</i> )	<i>ἄνθρωπων</i>
Accus.	<i>ἄνθρωπους</i>	<i>ἄνθρωπους</i> wie Nom.

### 2. Weiblich, *ἄνθρωπος*, Thüre.

Sing. Nom.	<i>θύρα</i>	<i>θύρα</i>
Gen. u. D.	<i>θύρας</i>	<i>θύρας</i>
Accus.	<i>θύραν</i>	<i>θύραν</i>
Plur. Nom.	<i>θύραι</i>	<i>θύραι</i>
Gen.	( <i>θύραις</i> )	<i>θύραις</i>
Accus.	<i>θύρας</i>	<i>θύρας</i>

### 3. Weiblich, *κελεύς*, Himmel.

Sing. Nom.	<i>κελεύς</i>	( <i>κελεύς</i> ) nach d. Bibel <i>κελεύς</i>
Gen. u. D.	( <i>κελεύς</i> )	( <i>κελεύς</i> ) " " " <i>κελεύς</i>
Accus.	( <i>κελεύς</i> )	<i>κελεύς</i>
Plur. Nom.	( <i>κελεύς</i> )	<i>κελεύς</i>
Gen.	( <i>κελεύς</i> )	<i>κελεύς</i>
Accus.	( <i>κελεύς</i> )	<i>κελεύς</i>

### 4. Weiblich, *ἄνεμος*, Wolke.

Sing. Nom.	<i>ἄνεμος</i>	<i>ἄνεμος</i>
Gen. u. D.	( <i>ἄνεμου</i> )	<i>ἄνεμου</i> soll heißen <i>ἄνεμος</i>
Accus.	<i>ἄνεμον</i>	<i>ἄνεμον</i>
Plur. Nom.	<i>ἄνεμοι</i>	<i>ἄνεμοι</i>
Gen.	( <i>ἄνεμων</i> )	( <i>ἄνεμων</i> ) f. h. <i>ἄνεμων</i>
Accus.	<i>ἄνεμους</i>	<i>ἄνεμους</i>

## 5. Männlich, ζός, Vogel.

	Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing. Nom.	ζός	ζόγkov
Gen.	(ζόγkov)	(εζόγkovτ) s. h. ζόγkovτ
Accus.	ζός	ζόγkovτ
Plur. Nom.	ζός n. d. Bibel ζόif	ζόγkττ
Gen.	(ζόγkov)	ζόγkεβετ
Accus.	ζός, wie Nom.	ζόγkττ

## 6. Weiblich, κάρττ, Papier, Buch.

Sing. Nom.	κάρττ	κάρτα
Gen.	κάρττ	κάρττττ
Accus.	κάρττ	κάρττττ
Plur. Nom.	κάρτττα	κάρττττατ vollständig κάρτττταττ
Gen.	(κάρτττταβε)	κάρτττταβετ
Accus.	κάρτττα	κάρττττατ wie Nom. .

## 7. Männlich, τὲ δάδουρτ, Liebe, Wunsch.

Sing. Nom.	τὲ δάδουρτ	τὲ δάδουρτ, n. d. Bibel δάδουρτ
Gen.	(τὲ δάδουρτ)	τὲ δάδουρττ
Accus.	τὲ δάδουρτ	τὲ δάδουρττ " " " δάδουρτττ
Plur. Nom.	τὲ δάδουρα	τὲ δάδουρτττ
Gen.	(τὲ δάδουραβε)	τὲ δάδουρττβετ
Accus.	τὲ δάδουρα	τὲ δάδουρτττ

## 8. Weiblich, δερτττττ oder δελγντττττ, Heiligkeit.

Sing. Nom.	δερτττττ	δερτττττα
Gen.	(δερτττττ)	δερτττττττ
Accus.	δερτττττ	(δερτττττα)
Plur. Nom.	(δερτττττ)	δερτττττττ
Gen.	(δερτττττβτ)	δερτττττττβετ
Accus.	(δερτττττ)	δερτττττττττ.

Lecee theilt über die Declination ohne Artikel nichts mit, dagegen gibt er für dieselbe mit dem Artikel, drei Declinationen und folgende Hauptregeln über dieselben an:



Zur ersten Deklination gehören die Wörter auf  $\varepsilon$ , welche meistens weiblich sind, und in der Artikelform  $\alpha$  ( $\iota\alpha$ ,  $\gamma\alpha$ ) annehmen, welcher Vocal jedoch auf die Bildung der übrigen Casus des Singular's meistens keinen Einfluß äußert, in welchen das  $\varepsilon$  der artikellosen Form, vor die meisten Deklinationseendungen tritt.

Die Endung des Genitivs ist  $\sigma\varepsilon$ , oder nach der obigen Bemerkung  $\sigma\varepsilon\varepsilon$ , die des Accusativs ist  $\nu\varepsilon$ , oder  $\varepsilon\nu\varepsilon$ , und bei den Neutra ist derselbe dem Nominativ gleich.

Der Nominativ des Plurals endigt sich auf  $\alpha\tau$ , der Genitiv auf  $\alpha\beta\eta\tau$  oder  $\beta\eta\tau$ , der Accusativ ist stets dem Nominativ gleich.

Was den Ablativ betrifft, so soll die Endung desselben im Singular  $\varepsilon$  oder  $\varepsilon\tau$  und im Plural  $\sigma\epsilon$  oder  $\sigma\epsilon\iota\tau$  sein.

Diese Endung  $\sigma\epsilon$ , nach italienischer Aussprache, findet sich, wie schon Oben angegeben wurde, in der Bibelübersetzung nur noch bei den Pronomen und wird durch  $\sigma$  ausgedrückt.

Zur zweiten Deklination gehören die Wörter, welche mit dem bestimmten Artikel  $\iota$  annehmen, an welches sich im Genitiv ein  $\tau$ , im Accusativ  $\nu$  anhängt, und der Ablativ endigt sich auf  $\iota$  oder  $\iota\tau$ , und einen solchen zeigt auch das  $\lambda\epsilon\gamma\iota\kappa\acute{o}\nu$   $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\gamma\lambda\omega\sigma\sigma\omicron\nu$ , wo  $\mu\pi\acute{\epsilon}$   $\nu\acute{\iota}\epsilon\rho\iota\tau$ , gegen (in) den Menschen, vorkommt.

Der Nominativ des Plurals endigt auf  $\varepsilon\nu\varepsilon$ , der Genetiv ist  $\varepsilon\beta\eta\tau$  oder  $\beta\eta\tau$ , der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ wie bei der ersten Deklination.

Zur dritten Deklination gehören die Wörter, bei welchen in der Artikelform  $\omicron\nu$  ( $u$ ) hinzutritt, an welches sich im Genitiv, Accusativ und Ablativ dieselben Consonanten anhängen, wie in der zweiten Deklination, nämlich  $\tau$ ,  $\nu$  und  $\tau$ .

Der Nominativ des Plurals ist  $\iota\nu\varepsilon$ , der Genitiv endigt sich auf  $\iota\epsilon\tau$ , der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ ist  $\iota\omicron\sigma\epsilon$ .

Demnach gibt Lecce folgende Paradigmen, wobei ebenfalls die der Bibelübersetzung nicht völlig entsprechenden Formen eingeklammert wurden.

## Deklinationen.

Erste.

Zweite.

Dritte.

## Singular.

N.	Ζόνια	Ἐρούαγια	Φούρρη	πάρκου
	die Herrin,	die Frau	der Stein	der Bauch
G.	Ζόνιασε	Ἐρούασε	Φούρρητ	πάρκουτ
A.	Ζόνιανε	Ἐρούανε	(Φούρρην)	(πάρκουν)
D.	Ζόνια	Ἐρούα	Φούρρη	πάρκ
A.	(Ζόνιατ)	(Ἐρούε, Ἐρούετ)	(Φούρρη, Φούρρητ)	(πάρκουτ)

## Plural.

N.	(Ζόνιατ)	(Ἐράτ)	Φούρρητε	πάρκιτε
G.	Ζόνιαβετ	Ἐράβετ	Φούρρηβετ	(πάρκιετ)
A.	(Ζόνιατ)	(Ἐράτ)	Φούρρητ	πάρκιτε
D.	Ζόνια	Ἐρά	Φούρρη	(πάρκι)
A.	(Ζόνιασ)	(Ἐράσ, Ἐράσιτ)	(Φούρρησ, Φούρρησιτ)	(πάρκισ)

Erwägt man nun, daß das kurze, dumpfe *s*, besonders am Ende der Wörter leicht verklingt, daß ein solches Verklingen der Endvocale, von *Lea* *Le* besonders angemerkt wird, und daß dieses *s* in der Bibelübersetzung häufig ausgelassen und durch den Apostroph bezeichnet erscheint, so gleicht sich die Verschiedenheit im Accusativ des Singulars der von *Lece* gegebenen drei Formen dahin aus, daß jede derselben *νε* anhängt, und dieselben demnach *νετ*, *νετ*, *ουνετ* lauten.

Beachtet man ferner, daß *β* zwischen *ι* und *ε* ebenfalls leicht verklingt, und die Angabe von *ιετ* statt *ιβετ* im Genitiv des Plurals der dritten Deklination, von einer bisher nicht geschriebenen Sprache nicht auffallen kann, und zwar um so weniger, als wirklich viele Wörter, ausnahmsweise oder des Wohlklanges halber, in diesem Casus wirklich *ετ*, *ιετ* statt *ιβετ* haben, so erhalten wir, wenn von dem zweifelhaften Ablativ abstrahirt wird, nach *Lece*, folgende Endungen für die drei Deklinationen:

## Singular.

Nom.	$\alpha$ ( $\iota\alpha$ , $\gamma\iota\alpha$ )	$\iota$	$ou$
Gen.	$\epsilon\sigma\epsilon$	$\iota\tau$	$ou\tau$
Accus.	$\epsilon\upsilon\epsilon$	$\iota\upsilon\epsilon$	$ou\upsilon\epsilon$

## Plural.

Nom.	$\alpha\tau\epsilon$	$\epsilon\tau\epsilon$	$\iota\tau\epsilon$
Gen.	$\alpha\beta\epsilon\tau$	$\epsilon\beta\epsilon\tau$	$\iota\beta\epsilon\tau$
Accus.	Wie Nominativ.		

Diese Zusammenstellung zeigt demnach ein sehr einfaches Deklinationsystem, und obwohl Leake's Behauptung dagegen spricht, so stellen doch dessen eigene Paradigmen im Ganzen dasselbe dar, einige Formen abgerechnet, wie z. B. Auslassung des  $s$  im Nominativ des Plurals,  $\nu\iota\epsilon\rho\epsilon\zeta\iota\tau$  statt  $\nu\iota\epsilon\rho\epsilon\zeta\iota\tau\epsilon$  und die Genitive  $\epsilon\kappa\lambda\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\beta\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\zeta\omicron\tau\gamma\kappa\omicron\upsilon\tau$ , von welchen sich bei der Wortfügung zeigen wird, wie Leake zu diesen irrigen Formen gelangen konnte.

Geht man endlich zur Bibelübersetzung über, so bestätigt dieselbe völlig, diese seihen nach Lecce's Angaben entwickelte Deklinationsformen, einzelne Ausnahmen abgerechnet, deren es in jeder Sprache gibt, — und daß überhaupt bei der Deklination mit dem Artikel, nicht mehr als drei Deklinationsformen bestehen können, geht schon ganz einfach daraus hervor, daß diese Deklination nur als eine solche der drei Artikelformen  $\alpha$ ,  $\iota$  und  $ou$  zu betrachten ist. \*)

\*) Die Meinung, daß die Deklinationsendungen im Griechischen, Lateinischen u. ursprünglich aus der Flexion des angehängten Artikels hervorgegangen sein könnten, möchte im Albanesischen neue Nahrung finden. Im Verfolg dieser Ansicht könnte man einen Zusammenhang zwischen den lateinischen Endungen  $is$ ,  $a$ ,  $ia$ ,  $us$ ,  $um$  und den albanesischen Artikeln  $\iota$ ,  $\alpha$ ,  $\iota\alpha$ ,  $ou$  vermuthen, und Wörter, denen diese Endungen fehlen, würden als solche erscheinen, bei welchen im Nominativ (u. Vocativ) der Artikel verloren gegangen ist, während er in den übrigen Fällen nicht ausbleiben konnte.

Demnach folgen hier noch einige Paradigmen, welche bis auf einige wenige Formen, aus der Bibelübersetzung gezogen werden konnten.

## Singular.

Ν. μήμα	ἑρούαγια	μάλλι	καίσαρι
die Mutter	die Frau	der Berg	der Kaiser
Θ. μέμεσε	ἑρούασε	μάλλιτ	καίσαριτ
Α. μέμενε	ἑρούανε	μάλλινε	καίσαρινε

## Plural.

Ν. μέματε	ἑράτε	μάλλιτε	καίσαρετε
Θ. μέμαβετ	ἑράβετ	μάλλιβετ	καίσαρεβετ
Α. μέματε	ἑράτε	μάλλιτε	καίσαρετε

## Singular.

Ν. βελαῖ	λαοῖ	νεριου	μικου
der Bruder	das Volk	der Mensch	der Freund
Θ. βελαῖτ	λαοῖτ	νεριουτ	μικουτ
Α. βελαῖνε	λαοῖνε	νεριουνε	(μικουνε, μικουνε)

## Plural.

Ν. βελαῖξεριτε	λαοῖτε	νιέρεξιτε	(μικιτε, μικτε)
Θ. (βελαῖξερετ)	(λαοῖβετ, λαοῖτε)	νιέρεξετ	(μικιβετ, μικτε)
Α. βελαῖξεριτε	λαοῖτε	νιέρεξιτε	(μικιτε, μικτε):

Bereits diese Beispiele enthalten einige Abweichungen von den gewöhnlichen Formen, wie der Plural von ἑρούα, von βελαῖ und νεριου, so wie auch die Accusative des Singulars z. B. von νεριου, bei welchem ου ausgelassen ist, was häufig der Fall zu sein scheint, doch zeigt auch die Bibelübersetzung öfters die Form ουνε.

Bei Wörtern, welche sich auf ein λ endigen, zeigt die Bibelübersetzung meistens eine Veränderung der Endung, δγαλι, das Kind, hat im Plural δγιέλιτε; κοπιλι, der Knecht, hat κοπιλιτε; κάλι, das Pferd, hat κουῖλιτε; ἔγγαλι, der Engel hat ἔγγεῖλιτε, doch findet sich auch ἔγγελλιτε.

Auf dieselbe Weise verändert sich ζῶς, Vogel, in der Verbindung mit dem Artikel und in der Beugung in ζῶντων u. s. w.

Einige Wörter zeigen im Plural einen Umlaut, wie νύξ von νύξ, Nacht; σκλάβ von σκλάβ, Slave; so auch θύρῶν von θύρῶν, Thüre.

Mehrere solche Abweichungen und Ausnahmen sind im Wörterbuche angegeben worden.

### Deklination ohne Artikel.

Was die Deklination ohne Artikel betrifft, so enthält Leco darüber nichts, woraus man schließen könnte, daß überhaupt keine solche bestehn, auch weisen bereits seine Vocative des Plurals, namentlich ἑσῶ und πάροις wenigstens auf eine Bezeichnung der Mehrzahl hin, worüber endlich die Bibelübersetzung keinen Zweifel übrig läßt.

Die Paradigmen des Leco führen zu folgenden Bemerkungen: Außer der Bezeichnung der Mehrzahl zeigt nur der Genitiv eine besondere Endung, denn der einzige Accusativ von κλέως, ist offenbar nur eine Verwechslung mit derselben Form des bestimmten Artikels.

Was nun jene Bezeichnung des Genitivs betrifft, so gleicht dieselbe bei νεπλ, ἕδ und ζῶς, im Singular, und bei allen, mit Ausnahme von ζῶντων, auch im Plural, den Genitiven mit Artikel, wenn man nämlich berücksichtigt, daß Leco diese Formen bloß vom Munde aufgefaßt hat und demnach wohl νεπλῶν statt νεπλῶν, ζῶντων statt ζῶντων, κάρτεραβῶν statt κάρτεραβῶν setzen konnte, welche Ansicht durch die Bibelübersetzung insofern völlig bestätigt wird, als sie durchaus keine Genitivformen wie νεπλῶν, und überhaupt keine Formen wie νεπλεῖς, θύρῶν, κάρτεραβῶν u. dgl. zeigt; und daß der dem Genitiv des Singular gleiche Genitiv des Plurals von ζῶντων nur ein Irrthum sein könne, geht ebenfalls daraus hervor.

Findet demnach auch wirklich in der artikellosen Form eine Bezeichnung des Genitivs statt, so ist sie ohne Zweifel dem Genitiv mit Artikel gleich, wie auch im Dabkischen, die Endung

en in beiden Fällen bleibt, und wie im Schwedischen und Dänischen das s des Genitivs angehängt wird, das Wort mag mit oder ohne Artikel stehen.

Hinsichtlich der Bezeichnung des Plurals zeigen sich in des Leake Paradigmen verschiedene Formen, die von *νέρες*, *δέξερ*, *κάστερα* und *δάουρα* werden auch durch die Bibelübersetzung bestätigt; eben so *ῥέ* und *ῥόφ* (*ῥόψ*), indem häufig im Plural ohne Artikel, eine völlig gleiche Form mit dem Singular erscheint (auch im Baslischen findet bei der Deklination ohne Artikel, in Singular und Plural kein Unterschied statt), dagegen dürfen *κίελε* und *ἄετρε* als irrig angenommen werden, da die Bibelübersetzung keine solche Formen des Plurals zeigt. Während aber bei Leake nur im sechsten Beispiele, die Pluralendung *ερα* vorkommt, zeigt die Bibelübersetzung die Endung des Plurals ohne Artikel, auf *ερ*, *ερα*, *ιρα*, bei einer so großen Anzahl von Wörtern der verschiedensten Geschlechter und Formen, daß diese Endung, als die am meisten vorkommende und gewöhnlichste erscheint; so findet sich z. B. der Plural *πρίστερ* von *πρίστ*, Priester; *μπρέτερ* von *μπρέτ*, König; *δασκάλερ* von *δασκάλ*, Lehrer; *προφήτερ* von *προφήτ*, Prophet; *οὐλκερ* von *οὐλκ*, Wolf; *φέλερα* von *φέλε*, Speise; *οὐγερα* von *οὐγε*, Wasser; *ἰνκερα* von *ἰνκε*, Schwert; *τούμερα* von *τούμε*, Hause; *βετέτιμερα* von *βετέτιμ*, Bliß; *ἄετιρα* von *ἄετι*, Haus; *φούκιρα* von *φούκι*, Kraft; *φύλιρα* von *φύλι*, Wolf; *περνίρα* von *περνί*, Gott u. s. w.

### Eigenschaftswort.

Die Eigenschaftswörter richten sich in Geschlecht, Zahl und Casus nach dem Hauptworte, zu welchem sie gehören, und es besteht daher auch eine Verschiedenheit der Formen ohne und mit Artikel.

Die Bezeichnung des Geschlechts findet im Nominativ des Singulars dadurch statt, daß der einfachen Grundform des Wortes, welches meistens die des Adverbs ist, gewisse Buchstaben oder Sylben vorgesetzt und angehängt werden. Im männlichen

Geschlechte wird *ι*, im weiblichen *ε* und im sächlichen *τδ* vorge-  
 setzt. Nach Lecce und Leake erscheinen diese Vorsätze, so wie  
 sie im Sprechen mit dem Worte zusammenfliegen, auch in der  
 Schrift, unmittelbar mit dem Worte verbunden, z. B. *ιμλρδς*,  
 männlich; *εμλρδς*, weiblich und *τμλρδς*, sächlich. Die Bibel-  
 übersetzung stimmt damit nicht überein, denn wenn diese Buch-  
 staben auch oft mit den Adjectiven verbunden erscheinen, so  
 kommen sie doch bei weitem häufiger, von denselben getrennt vor,  
 nämlich *ι μλρδς*, *ε μλρδς* und *τδ μλρδς*, so daß jenes Zusam-  
 menrücken nur ein Uebersehen des Setzers sein mag, und diese  
 Partikel erscheinen in dieser Trennung, um so mehr, als beson-  
 dere Bestandtheile des Albanesischen, deren Eigenthümlichkeit noch  
 nicht völlig ermittelt ist, und von welchen bei der Wortfügung  
 noch Einiges folgen wird.

Am Ende des Wortes wird im weiblichen und sächlichen  
 ein *ς* angehängt, manche besitzen jedoch dasselbe auch im männ-  
 lichen Geschlechte, wie schon das obige Beispiel von *μλρδς*, gut,  
 zeigt; demnach, von *μὰδ*, groß:

männl. *ι μὰδ*, weibl. *ε μὰδς*, sächlich *τδ μὰδς*.

von *κρούκουρς*, schön:

männl. *ι κρούκουρς*, " *ε κρούκουρς*, " *τδ κρούκουρς*.

Auch zeigt die Bibelübersetzung bei einigen einsylbigen Adjec-  
 tiven eine Veränderung des Stammvocal's, z. B. *δδ τδ ρδ*,  
 neue Erde; *ντδ κλελ τδ δλ*, im neuen Himmel; *κατ'ούπτς τδ*  
*ρὰ*, neue Schläuche; Letzteres ist der Plural, und da *α* die ge-  
 wöhnliche Endung des Nominativs des Plurals ist, so erklärt  
 sich dasselbe daraus; jenes *δλ* scheint mehr einer Forderung des  
 Wohllautes zu entsprechen, oder es müßte etwa der von Lecce  
 angegebene Ablativ sein.

Die Declination der Adjective gleicht im Ganzen der der  
 Substantive. Leake gibt das Beispiel einer Declination ohne  
 Artikel, welche hier folgt und wobei die zweifelhaften Formen  
 eingeklammert sind.

Mascul.

Fömin.

## Singular.

N. ἰ μίρρῃς	ἑ μίρρῃς
G. (μίρρῃ)	σῆ μίρρῃς
A. τῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς

## Plural.

N. τῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς
G. (μίρρῃς) soll heiß. μίρρῃς	(μίρρῃς) soll heiß. τῆ μίρρῃς.
A. Dem Nominativ gleich.	

Die Deklination mit dem Artikel ist von Lecce in den drei Geschlechtern auf folgende Weise angegeben:

Mascul.

Fömin.

Neutr.

## Singular.

N. ἰ μίρρῃ, der gute -	ἑ μίρρῃς, die gute -	τῆ μίρρῃς, das gute -
G. τῆ μίρρῃς	σῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς
A. τῆ (μίρρῃ) μίρρῃς	τῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς
A. (σῆ μίρρῃ, μίρρῃς)	(σῆ μίρρῃ, μίρρῃς)	wie Männl.

## Plural.

N. τῆ μίρρῃς	τῆ (μίρρῃς) μίρρῃς
G. τῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς
A. τῆ μίρρῃς	τῆ μίρρῃς
A. (σῆ μίρρῃς, μίρρῃς)	(σῆ μίρρῃς, μίρρῃς).

Man sieht hieraus, daß das Neutrum, mit Ausnahme des Accusativs im Singular, welcher dem Nominativ gleich ist, mit der Deklination des Masculinum, und im Plural mit der des Fömininum übereinkommt, so, daß auf diese Weise die Deklinationsformen im Ganzen erschöpft sind, wenn man nur die der beiden erstern Geschlechter angibt, wie dieß bei Leake der Fall ist.

Was die Bibelübersetzung hierüber nachweist, bestätigt die obigen Angaben im Ganzen, da jedoch, in Verbindung mit dem



Hauptworte, je nach dessen Beugungsendung oder nach der Form des vorhergehenden oder folgenden Wortes, die Endungen der Adjective ausgelassen werden, wie in der Wortfügung angegeben werden wird, so ist es dadurch sehr erschwert, aus der Schrift die einzelnen Casus der Adjective völlig richtig zu entwickeln.

Durch Anhängen des bestimmten Artikels wird aus dem Adjective ein Substantiv, z. B. von *ἄλφ*, böse, übel, entsteht das männliche Adjectiv *ἰ ἄλφ*, und von diesem *ἰ ἄλφω*, der Böse.

Die Steigerung geschieht durch Vorsetzung von *μῆ* (*μῆ*) mehr; und *φόρτ*, sehr; *διούμῃ*, viel; z. B. *μῆ μίχῃ*, besser; *μῆ μάδ*, größer; *φόρτ πούκουρῃ*, sehr schön.

Dieses *μῆ* wird auch mit dem folgenden Vocale zusammengezogen, wie z. B. *μάφερ*, näher, statt *μῆ ἄφερ*.

### Fürwort.

Bei der Zusammenstellung der Declination der verschiedenen Fürwörter wurde theils Leccc's, theils Leaße's Angaben gefolgt, und das Ergebnis der Bibelübersetzung auf eine solche Weise damit verbunden, daß alle Formen, welche sich in der Letztern vorgefunden haben, mit albanesischer Schrift gegeben wurden, die zweifelhaften Formen, deren Schreibung jedoch abgeleitet werden konnte, wurden ebenfalls mit albanesischer Schrift gegeben, aber eingeklammert, und solche Formen, welche sich nicht mit denen der Bibelübersetzung vereinigen ließen, sind mit lateinischen Buchstaben, so geschrieben worden, wie sie von Leccc oder Leaße mitgetheilt worden sind.

### Persönliches Fürwort.

Erste Person.

Zweite Person.

#### Singular.

Nom.	<i>οῦνῃ</i> , οὔ, ich	<i>τίνῃ</i> , τί, du
Gen. u. Dat.	<i>μούα</i> , meiner, mir	<i>τοῦ</i> , deiner, dir
Accus.	<i>μούα</i> , mich	<i>τοῦ</i> , dich
Abbl.	<i>μέγῃ</i> , (von) mir	<i>τέγῃ</i> (von) dir

Erste Person.

Zweite Person.

## Plural.

Nom.	<i>εὐ, ἐ, wir</i>	<i>γιν, ihr</i>
Gen. u. Dat.	<i>εῦβερ, ἐβερ, unser, uns</i>	<i>γινῶβερ, euer; euch</i>
Accus.	<i>εὐ, ἐ, uns</i>	<i>γιν, euch</i>
Abi.	<i>εἰδ, ἐδ, (von) uns</i>	<i>γινῶδ (-ον) euch.</i>

Die dritte Person wird durch das anzeigende Fürwort *αὐ*, dieser, derjenige, gegeben, und deklinirt wie folgt:

Mascul.	Fömin.	Neutr.
Singular.		
N. <i>αὐ</i> , (dieser) er	<i>αὐτὸ</i> , (diese) sie	<i>αὐτὸ</i> , (dieses) es
G. <i>αὐτῷ</i> , seiner, ihm	<i>αὐτῆς</i> , ihrer, ihr	<i>αὐτῷ</i> , seiner, ihm
A. <i>αὐτὸν</i> , ihn	<i>αὐτὴν</i> , sie	<i>αὐτὸ</i> , es
N. ( <i>αὐτοῦ</i> , <i>αὐτῆς</i> )	(assoie)	( <i>αὐτοῦ</i> , <i>αὐτῆς</i> ).

## Plural.

N. <i>αὐτοῖ</i> , (diese) sie	<i>αὐτοῖ</i> , (diese) sie
G. <i>αὐτοῦβερ</i> , ihrer, ihnen	wie Mascul.
A.	wie Nomin.
N. <i>αὐτοῖδ</i> (von) ihnen	(asosc).

Diese Pronomen nehmen eine andere Form an, wenn sie auf eine, in der Wortfügung entwickelte, eigenthümliche Weise, vom Zeitworte regiert, vor demselben stehen, mit Ausnahme des Imperativs, welchem sie folgen. Hierbei verwandelt sich nach Leake:

<i>μουα</i>	in <i>με</i>
<i>εῦβερ</i>	in <i>εὐ</i>
<i>του</i>	in <i>τε</i>
<i>γινῶβερ</i>	in <i>ου</i> .

Und die Casus der dritten Person sind sodann:

## Singular.

Genit. u. Dat.	<i>εἰ, ἱ</i> ( <i>ua, ia</i> ), seines, seiner, ihm, ihr
Accus.	<i>α, ε, εα, τε</i> , ihn, sie, es

## Plural.

Gen. u. Dat. τοῦ, οὖ (ua) ihrer, ihnen

Accus. ἱ, sie.

Der Gebrauch der einen oder andern der obigen Formen hängt zum Theil davon ab, ob das vorhergehende oder folgende Wort mit gleichen oder andern Buchstaben oder Sylben, endet oder anfängt; α wird gesetzt, wenn das vorhergehende Wort mit ε, und ε, wenn dasselbe mit α endet, und wenn ein Vokal folgt, so findet beim Sprechen, in der Regel die Auslassung des ε statt, z. B. ἄπ μὲ, gieb mir; ἄπ μὲ ἱ, gieb sie mir; τὲ ἱ ἄκουάιν, daß ich ihm schreibe; γὰ εἰ ἔπ, du giebst (ihn, sie, es) uns; τὲ αἰ ἄπ, ich gebe (ihn, sie, es) dir; wovon

ἄπ μὲ ἱ, wie ap mi,

τὲ αἰ ἄπ, wie ta ap,

τὲ ἱ ἄκουάιν, wie ti schkruaign lauten.

Ein ähnlicher Wechsel der Vocale findet bei den obigen ἐτί, ἀσαίν statt, welche sich in ἐτί, ἐσαίν u. s. w. verwandeln.

Leccè gibt für die obigen Formen, welche zwischen das Subjct-Pronomen und Verb gesetzt werden, folgende Beispiele:

οἶνς τὲ δέδια,	ich liebte dich
τὲ μὲ δέσς,	du liebst mich
αἰ μὲ δέσς,	er liebte mich
γὰ οὖ δούαμς,	wir liebten uns
γὰ τὲ δούαμς,	wir liebten dich
γὰ εἰ δούαμς,	wir liebten sie (foem.)
γὰ ἱ δούαμς,	wir liebten sie (plur.).

Sich, seiner, wofür Leccè, im Genitiv (βέτι), im Accusativ (βέττεν) angibt, wird der Bibelübersetzung zu Folge, immer auf eine besondere Weise gegeben, indem das βέττε als Hauptwort steht und mit dem entsprechenden Fürworte verbunden wird, z. B. τὲ δόλε γὰ βέττεγια ἐτί, welche von ihm, oder wörtlich: von seinem Sich oder Selbst aus-

gieng; τὸ κλέψῃς πρὸ βέρεξ τὸ τοῦς, daß sie für sich, oder wörtlich: daß sie für ihr Sich, oder Selbst kaufen u. s. w.

### Zueignendes Fürwort.

Leake gibt von den zueignenden Fürwörtern nur den Nominativ der Masculine ohne Artikel an, und fügt bei, daß die Beugung derselben, unter den verschiedenen Classen und in den verschiedenen Gegenden Albaniens sehr verschieden sei. Lecce gibt dagegen die Declination derselben ziemlich ausführlich, aber freilich werden nicht alle angegebenen Formen von der Bibelübersetzung bestätigt, woraus jedoch keineswegs folgt, daß die eingeklammerten Formen unrichtig seien, sondern es konnte vielleicht nur deswegen in der Bibelübersetzung für manche keine Bestätigung gefunden werden, weil ohne Zweifel bei den Pronomen ein ähnliches Verhältniß statt findet, wie bei den Adjectiven, daß nämlich die verschiedenen Flexionsendungen wegfallen, wenn sie bereits an den zugehörigen Substantiven vorkommen, wie dieses in der Wortfügung angegeben wird.

Mascul.	Fömin.	Neutr.
Ohne Artikel.		
Sing. Nom. ἔμ, ἔμε, mein;	ἐμὲ, meine;	ἐμ, mein
Plur. Nom. (τὸ μὲ) meine;		
	τὸ μὲ, meine.	

Mascul.	Fömin.	Neutr.
Mit Artikel.		
Singular.		
Nom. (ἐμ) mein	ἐ μὲ, meine	(ἐμ) mein
Gen. τὸ μὲ	οἰμῶς	ἐμ
Accus. (ἐμεν)	(ἐμεν)	(ἐμ) mein
Abl. (οἰμ, οἰμε)	(οἰμ, οἰμε)	wie Mascul.

Mascul.

Femin.

Neutr.

Mit Artikel.

## P l u r a l.

Nom.	τῆ μιτῆ	τῆ μιᾶτῆ
Gen.	τῆ μιβῆτ	τῆ μιᾶβῆτ
Accus.	Dem Nominativ gleich	
Abl.	(σὲ μίδι, μίδιτ)	(σὲ μιᾶδ, μιᾶδιτ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	οὐτ, dein	γίότῆ, deine	τάτ, dein
Plur. N.	τῆ τοῦ deine	τῆ τοῦατῆ, deine	

Mit Artikel.

## S i n g u l a r.

Nom.	οὐτι, dein	γίότιγια, deine	τάτ, dein
Gen.	τίτ	σᾶτῆ	τίτ
Accus.	(τέντενῆ)	τέντενῆ	τάτ
Abl.	(σίτιτ)	σᾶτῆ	(σῶτῆ)

## P l u r a l.

Nom.	(τῆ τοῦτῆ)	(τῆ τοῦατῆ)
Gen.	(τῆ τοῦβῆτ)	(τῆ τοῦαβῆτ)
Accus.	- Wie Nominativ	
Abl.	(σὲ τοῦδι, τοῦδιτ)	(σὲ τοῦαδ, τοῦαδιτ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	ἰ τίγ, sein, ihr	ἔ τίγ, seine, ihre	τῆ τίγ, sein, ihr
Plur. N.	τῆ τίγ, ihre	τῆ τίγα	

Mit Artikel.

## S i n g u l a r.

Nom.	(itina) sein, ihr	ἔ τίγα, seine	τῆ τίγῆ, sein
Gen.	(τῆ τίγῆ)	ἔ σᾶίγ	(τῆ τίγῆ)

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Accus.	τὸ τίς	τὴν αἰγί	(τὴν τίτη)
Abl.	(ἀπὸ τῆς)	(ἀπὸ αἰγί)	(ἀπὸ τῆς)

Mit Artikel.

**P l u r a l.**

Nom.	τὴν τίτη	(τὰ τίτη)
Gen.	(τῆς τίτης)	(τὰ τίτη)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	ἀπὸ (τίτης)	(satijasc, setijascit)

Ohne Artikel.

Sing. N. (οὐ) unser	(γιάνα) unsere τάνη, unser
Plur. N. τάνη, unsere	τόνα, unsere

Mit Artikel.

**S i n g u l a r.**

Nom.	ἡ (οὐ) unser	(γιάνα) unsere	(τάνη) unser
Gen.	(τῆς)	σάνη	τίτη
Accus.	(τάνη)	τάνη	(τάνη)
Abl.	(σάνη)	(σάνη, σόνη)	σόνη

**P l u r a l.**

Nom.	(τάνη)	τόνη
Gen.	(τίτης)	(τόνη)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	(σόνη)	(σόνη)

Ohne Artikel.

Sing. N. (υ) cure	(ιν) γιούαγ, cure τὰς cure
Plur. N. (ται) cure	τούαγ, cure

	Maskul.	Fömin.	Neutr.
	Des Artitel.		
	S i n g u l a r.		
Nom.	(uj) euer	(ineja) euere	τὰς, euer
Gen.	(τουῦτ)	σουαῖγ	(τουῦτ)
Accuf.	(τένε)	(τένε)	τὰς
Abl.	(suit)	σούτε	(sui, suit)

## P l u r a l.

Nom.	(taite)	τουεῖγ
Gen.	(tuiet)	(τουῖβερ)
Accuf.		Wie Nominativ
Abl.	(setuescit)	(sesuasc, sesuascit).

Endlich sind noch die Formen ἡ τοῦς, εἰ τοῦς, τὸ τοῦς, ihre, u. s. w. anzuführen, welche die Bibelübersetzung zeigt.

## Anzeigendes Fürwort.

Hievon ist αὐτ, dieser, derjenige, bereits Oben beim persönlichen Fürworte angegeben worden, ferner gehört hierher:

## S i n g u l a r.

Nom.	αὐτῖγ, dieser	αὐτῖδ, diese	αὐτὰ, dieses
Gen.	αὐτῖγ	αὐτῖαῖγ	αὐτῖγ
Accuf.	αὐτῖ	αὐτῖ	αὐτὰ

## P l u r a l.

Nom.	αὐτὰ	αὐτὸ
Gen.	(αὐτῖς)	(αὐτῖς)
Accuf.		Wie Nominativ.

## Beziehendes Fürwort.

Leake gibt nur αὐτ, welcher, e, es, als indeklinable an, welches sich auch in der Bibelübersetzung findet, (und von αὐτ, du hast, und αὐτ, er war zu unterscheiden ist).

Leece erwähnt desselben nicht, gibt aber dagegen die Declination von *isil*, *esije*, *tesijte*, welches das in der Bibelübersetzung vorkommende *εἴλλε*, solcher, zu sein scheint, welches jedoch auch in der Bedeutung von jeder vorkommt.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
<b>S i n g u l a r.</b>			
Nom.	<i>ὁ εἴλλε</i>	<i>ἡ εἴλλεα</i>	<i>(τὸ εἴλλεα)</i>
Gen.	<i>τοῦ εἴλλετ</i>	<i>οἰοῦ εἴλλεσθ</i>	<i>(τὸ εἴλλετ)</i>
Accus.	<i>τὸν εἴλλεθ</i>	<i>(τὴν εἴλλεθ)</i>	<i>(τὸ εἴλλεθ)</i>
Abl.	<i>(οὐοῦ εἴλλετ)</i>	<i>(οὐοῦ εἴλλετ)</i>	<i>(οὐοῦ εἴλλετ)</i>

**P l u r a l.**

Nom.	<i>οἱ εἴλλετθ</i>	<i>αἱ εἴλλετθ</i>
Gen.	<i>τῶν εἴλλετ</i>	<i>τῶν εἴλλετθ</i>
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	<i>(οὐοῦ εἴλλεθ)</i>	<i>(sesijasc).</i>

Als fragendes Pronomen führt Leake *εἴθ*, was, an, wozu nach der Bibelübersetzung noch *κοῦθ*, wer; *εἴθου*, εἴθου, was, beizusetzen ist.

Eine aufmerksame Betrachtung der verschiedenen Formen der Pronomen zeigt, daß die Verschiedenheit derselben nicht so groß ist, als sie dem ersten Anblicke nach zu sein scheint; so findet z. B. unter den Formen des Neutrums und der übrigen Geschlechter, eine solche Uebereinstimmung statt, daß eigentlich nur zweierlei Declinationen bestehen, indem der Singular des Neutrums (mit Ausnahme des dem Nominativ entsprechenden Accusativs) dem Masculin, und der Plural dem Föminin gleich ist; die Genitiv- und Accusativformen entsprechen denen der Declination der Substantive u. s. w., und würde man alle Formen mit Zuverlässigkeit kennen, so würden sich daraus unbezweifelt, einfache Hauptregeln ableiten lassen.



## Z e i t w o r t.

---

Hinsichtlich der Zeitwörter findet gerade das Umgekehrte vor dem statt, was sich oben bei den Substantiven hinsichtlich der Deklination zeigte; während nämlich Leake behauptete, daß dieselbe so verschieden sei, daß keine gültige Deklinationsformen aufgestellt werden können, Lecce aber dieselben in drei solchen Formen richtig darstellte, gibt nun Ersterer für die Conjugation des Zeitworts nur ein Muster, welchem die meisten Zeitwörter folgen sollen, wogegen Lecce zehn Conjugationen mit mehr als zwanzig verschiedenen Formen nachweist.

Obwohl Leake zum Theil Recht hat, daß ein großer Theil der Zeitwörter dem von ihm angegebenen Muster, im Wesentlichen folge, so ist doch Dasjenige, was Lecce aufstellt, völlig begründet, wenn auch vielleicht die von ihm angegebenen Conjugationen, auf kleinere Hauptformen sollten zurückgeführt werden können.

Obwohl demnach des Lecce Darstellung ausführlicher ist, so enthält doch die des Leake manche Angaben, welche theils dem Erstern mangeln, theils mit der Bibelübersetzung mehr übereinstimmen, während sich des Lecce Angaben z. B. über Bildung der zusammengesetzten Zeitformen u. s. w. daselbst nicht bestätigt finden, und also entweder als veraltete Formen oder als dialektische Verschiedenheiten erscheinen.

In beiden Fällen ist ihre Kenntniß ebenfalls von Interesse und es werden daher beide Angaben, und zwar abgefordert, vortragen werden, da eine Darstellung, in welcher die Angaben von Beiden, mit dem Resultat der Bibelübersetzung vereinigt sein sollten, nicht wohl ohne Verwirrung herbeizuführen, statt finden könnte. Das wesentlichste Resultat aus der Bibelübersetzung wird übrigens wieder darin niedergelegt erscheinen, daß die von ihr bestätigten Formen in albanesischer Schrift angegeben werden; das Zweifelhafte, was nicht in der Bibelübersetzung gefunden oder nicht mit Sicherheit abgeleitet werden konnte, ist eingeklammert.

Leake beginnt mit Angabe der Hülfszeitwörter, *καμ*, ich habe und *δούα*, ich will (werde), da aber Ersteres später vollständiger folgen wird, und Letzteres in der regelmäßigen Conjugation des *Lecee* aufgenommen ist, und nur in einer einzigen Form (*δδ*) als Hülfszeitwort erscheint, so wird hier sogleich zu den Angaben über die regelmäßige Conjugation übergegangen.

Leake gibt an, daß sich der größte Theil der Zeitwörter in der ersten Person des Präsens auf (das liegende) *n* endige, von welchem er früher sagt, daß es fast wie das italienische *gn* laute; auch zeigt die Hälfte der Paradigmen des *Lecee* diese Endung *gn*, nämlich: *ogn*, *agn*, *egn*, *ign*, *ugn*.

Alle jene Zeitwörter nun, welche Leake mit dem liegenden *n* schreibt, wie *skrúan*, ich schreibe; *spéren*, ich hoffe; *kharón*, ich vergesse; *púnon*, ich arbeite u. s. w., die auch bei *Kawaliotis* schon am Ende mit *γ* vorkommen, werden in der Bibelübersetzung *ἄκρουαίγ*, *ἐπὲρρῆειγ*, *χαρόιγ*, *πούνοιγ*, u. s. w. geschrieben, wobei die letzte Sylbe durch die Nase gesprochen, ein verflingendes *n* hören läßt, aber doch von *ἄκρουαν*, *ἐπὲρρῆεν*, *χαρόν*, *πούνον* u. s. w. der zweiten und dritten Person des Präsens, wohl zu unterscheiden ist.

Hierauf gibt Leake *ἄκρουαίγ*, ich schreibe, als Muster der Conjugation an, wie folgt; wobei einzelne von der Bibelübersetzung abweichende Formen, welche nur in der verschiedenen Schreibung begründet sein können, ohne weitere Angabe verbessert worden sind.

## A - c - t - i - v.

### Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	<i>ἄκρουαίγ</i> , ich schreibe	( <i>ἄκρουάνα</i> ) ich schrieb
2.	<i>ἄκρουαν</i>	( <i>ἄκρουανς</i> )
3.	<i>ἄκρουάν</i>	<i>ἄκρουάντς</i>
Plur. 1.	<i>ἄκρουάγεμε</i> , n. Pl. <i>skrúanme</i>	<i>ἄκρουάγιμε</i> , n. Pl. <i>skrúanim</i>
2.	<i>ἄκρουάνι</i>	<i>ἄκρουάγιτε</i> , " " <i>skrúanit</i>
3.	<i>ἄκρουάγετε</i> , " " <i>skrúanne</i>	<i>ἄκρουάγιτε</i> " " <i>skrúanine</i>

## Bestimmtes Präteritum.

- Sing. 1. ἠκρόβα, ich schrieb, habe geschrieben  
 2. ἠκρόβε  
 3. ἠκροῖ, n. ἠ. skrukti
- Plur. 1. ἠκρούαμε  
 2. ἠκρούατε  
 3. ἠκρούατε

## Conjunctiv.

## Präsens.

## Indefinitum.

- Sing. 1. ἠκρούαιῖ, (daß) ich schreibe ἠκρόφτῃα, (wenn) ich schreibe,  
 schreiben würde
- |             |         |
|-------------|---------|
| 2. ἠκρούαιῖ | ἠκρόφτῃ |
| 3. ἠκρούαιῖ | ἠκρόφτῃ |
- Plur. 1. ἠκρούαιμε  
 2. ἠκρούαινε  
 3. ἠκρούαινε
- |              |           |
|--------------|-----------|
| 2. ἠκρούαιμε | ἠκρόφτῃμε |
| 2. ἠκρούαινε | ἠκρόφτῃνε |
| 3. ἠκρούαινε | ἠκρόφτῃνε |

Aus dem Präsens des Conjunctivs mit Vorsetzung von *dóte* (welches die Bibelübersetzung stets getrennt schreibt, nämlich: *ὃδ τῆ*) entsteht das Futur, demnach: *ὃδ τῆ ἠκρούαιῖ*, ich werde schreiben u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von *léte* oder vielmehr *lè τῆ* (*lè*, lasse) bildet den Imperativ; in der zweiten Person wird jedoch dieser Beisatz ausgelassen, demnach:

- ἠκρούαιῖ* oder *τῆ ἠκρούαιῖ*, schreibe, daß du schreibest;  
*lè τῆ ἠκρούαιῖ*, daß er schreibe, laß ihn schreiben;  
*lè τῆ ἠκρούαιμε*, daß wir schreiben, laßt uns schreiben, u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von *τῆ* bildet den Infinitiv, (d. h. es findet eine Umschreibung des Letztern durch den Präsens des Conjunctivs, wie im Neugriechischen und einigen andern Sprachen, statt) nämlich:

- δούα τῆ ἠκρούαιῖ*, ich will schreiben;  
*δούαμε τῆ ἠκρούαιμε*, wir wollen schreiben, d. h. wörtlich, ich will, daß ich schreibe; wir wollen, daß wir schreiben u.

Das Indefinitum des Coniunctivis, welches bei *Lece* als bedingtes Futur des Indicativis erscheint, bildet manchmal mit *μακάρ*, den Optativ und nach *ντε* (wenn), den Conditionalis, z. B.

*μακάρ* *ἄκροφτῶα*, möchte ich schreiben;  
*ντε* *ἄκροφτῶιμε*, wenn wir schreiben würden u. s. w.

Das zusammengesetzte Präteritum, ich hatte geschrieben, wird mittelst des Partizips der Vergangenheit, *ἄκρούαρε*, und des Präteritums von *κάμ*, gebildet, z. B. *κῆτε* *ἄκρούαρε*, er hatte geschrieben.

## P a s s i v.

### Indikativ.

#### Präsens.

#### Imperfekt.

Sing. 1.	<i>ἄκρούχαεμ</i> , ich werde geschrieben	( <i>ἄκρούχεα</i> ) ich wurde geschrieben
2.	<i>ἄκρούχαιτῶ</i> , n. <i>ῶ</i> . skrúkhis	( <i>ἄκρούχεσε</i> )
3.	<i>ἄκρούχαιτε</i>	( <i>ἄκρούχε</i> )
Plur. 1.	<i>ἄκρούχαεμε</i>	( <i>ἄκρούχισιμε</i> )
2.	<i>ἄκρούχαινε</i> , n. <i>ῶ</i> . skrúkhi	( <i>ἄκρούχισιτε</i> )
3.	<i>ἄκρούχαινε</i>	( <i>ἄκρούχισνε</i> )

#### Bestimmtes Präterit.

#### Coniunctiv. Indefinitum.

Sing. 1.	<i>οὐ</i> <i>ἄκρούαξε</i> , ich wurde geschrieben od. ich bin geschr. worden	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶα</i> , ich würde geschrieben.
2.	<i>οὐ</i> ( <i>ἄκρόβε</i> )	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶ</i>
3.	<i>οὐ</i> <i>ἄκρούα</i>	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶ</i>
Plur. 1.	<i>οὐ</i> <i>ἄκρούαμε</i>	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶιμε</i>
2.	<i>οὐ</i> <i>ἄκρούατε</i>	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶιτε</i>
3.	<i>οὐ</i> <i>ἄκρούανε</i>	<i>οὐ</i> <i>ἄκροφτῶινε</i>

Partizip. *ἄκρούαρε*, geschrieben.

Das Futur wird durch Vorsetzung von *ὁδ* *τῆ*, vor das Präsens des Indicativis gebildet, daher *ὁδ* *τῆ* *ἄκρούχαεμ*, ich werde geschrieben werden u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit *λῆ* *τῆ* drückt den Imperativ aus.

Der Optativ wird durch  $\text{οὐ ἄροφτιζα}$  und  $\text{μακάρ}$  ausgedrückt, und der Conditionalis durch dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von  $\text{ντῆ}$ :  $\text{μακάρ οὐ ἄροφτιζα}$ , ich wollte, daß ich geschrieben würde, wäre;  $\text{ντῆ οὐ ἄροφτιζα}$ , wenn ich geschrieben würde, wäre, u. s. w.

Das Partizip der Vergangenheit in seiner einfachen Form, wird als Adverb gebraucht, und nimmt als Adjectiv die demselben eigenthümlichen Geschlechtsbezeichnungen an; durch Vorsetzung von  $\text{τῆ}$  wird es zum Hauptworte, z. B.  $\text{δοῦα}$ , ich liebe, hat im Partizip  $\text{δάδουος}$ , geliebt, in adverbialer Bedeutung  $\text{δάδουος}$ , als Adjectiv, masc.  $\text{ἰ δάδουος}$ , fém.  $\text{ἔ δάδουος}$ , und endlich  $\text{τῆ δάδουος}$ , Liebe, Wunsch.

Der Bibelübersetzung und der Angabe des Leccc zu Folge, ist dieses  $\text{τῆ}$ , ein dem Nominativ des Neutrums vom Adjective vortretender Partikel. Beide Angaben lassen sich indessen dadurch vereinigen, daß das Adjectiv oder Partizip, mit diesem  $\text{τῆ}$  und allein stehend, ein Substantiv bildet, während es bei einem Substantive stehend, mit demselben  $\text{τῆ}$ , als Neutrum des Adjectivs erscheint, auf ähnliche Weise, wie im Deutschen: das gute Kind, u. das Gute.

Durch Vorsetzung von  $\text{τοῦκς}$  (indem, noch) wird mit dem Partizip der Vergangenheit, das der Gegenwart ausgedrückt,  $\text{τοῦκς ἄροφτιζα}$ , schreibend.

Leake schließt seine Darstellung der Conjugation mit der Bemerkung, daß aus dem Beispiele hervorgehe, wie Präsens und bestimmtes Präteritum die Grundformen bilden, aus welchen sich das Uebrige entwickle. Bei Zeitwörtern, welche sich auf einen andern Consonanten endigen, wird im Präteritum  $\alpha$  angehängt, z. B. von  $\text{χατ}$ , ich öffne, ist  $\text{χαττα}$  das bestimmte Präteritum, und durch Verwandlung dieses  $\alpha$  in  $\text{ουος}$ , entsteht das Partizip der Vergangenheit, also  $\text{χαττουος}$ , geöffnet.

Endigt sich das Zeitwort auf einen liquiden Consonanten, so wird das Präteritum gewöhnlich durch Umlautung, und das Partizip, vom Präsens, durch Beifügung eines  $\text{s}$  gebildet, z. B. von  $\text{οιελ}$ , ich führe, ist das Präteritum  $\text{οόλλα}$ , das Partizip  $\text{οιελς}$ .

Die Verben auf in (*iy*) bilden ihr Präteritum auf  $\alpha\zeta$ ,  $\alpha\zeta\epsilon$ , und die auf en (*ey*) werden auf ähnliche Weise wie die Obigen regelmäßig gebildet, z. B.  $\xi\mu\pi\epsilon\dot{\iota}y$ , ich raube, Präteritum,  $\xi\mu\pi\epsilon\beta\alpha$ , u. s. w.

Hierauf gibt Leake die Conjugation von zehn anomalen Verben, welche zum Theil mit denen des Lecce zusammengestellt folgen werden.

Die Bibelübersetzung bestätigt im Ganzen diese bisherigen Angaben des Leake, allein sie sind nicht erschöpfend genug, was insbesondere auch aus der folgenden Darstellung des Lecce hervorgehen wird, welche sich durch Ausscheidung der verschiedenen Gattungen der Verben auszeichnet, die Bildung der Präteriten und anderer (obwohl noch immer nicht aller) Zeitformen erhellet, und ebenfalls von der Bibelübersetzung im Wesentlichen bestätigt wird, dabei aber auch Formen zeigt, welche sich daselbst nicht bestätigt finden, wesswegen auch Manches in der (italienischen) Schreibung des Lecce angegeben werden mußte.

Die von Lecce angegebenen Paradigmen stellen zehn Conjugationen, mit folgenden Hauptformen dar:

Infinitiv.	Präsens.		Bestimmtes Präteritum.
1. uem	ogn nach d. Bibl.	<i>oiy</i>	ova n. d. Bibl. <i>oβa</i>
2. üem	egn " " "	<i>ey</i>	eva " " " <i>eβa</i>
3. une	ign (is, as, es) "	<i>iy</i> ( $\iota\zeta$ , $\epsilon\zeta$ , $\alpha\zeta$ )	a " " " <i>α</i>
4. aam	agn(as) n. d. Bibl.	<i>aiy</i> ( $\alpha\zeta$ )	a " " " <i>α</i>
5. re	r " " "	<i>ρ</i>	ra " " " <i>ρα</i>
6. le	l " " "	<i>λ</i>	la " " " <i>λα</i>
7. im	i, ign " " "	<i>ι, iy</i>	a " " " <i>α</i>
8. uum	e " " "	<i>ε</i>	a " " " <i>α</i>
9. em	egn, ign " " "	<i>ey, iy</i>	a " " " <i>α</i>
10. ane	a " " "	<i>α</i>	a " " " <i>α</i> .

Der Infinitivformen, bei welchen immer me vorgelegt werden soll, sind demnach dreierlei.

1. Auf am, em, im, um; also die Meisten; —

2. Auf ne, die Verba der dritten und zehnten Conjugation mit einigen anomalen; —
3. Auf le und re, wovon l und r die Endconsonanten sind.

Von diesen Infinitivformen sammt dem Vorsatze von me, findet sich in der Bibelübersetzung durchaus nichts, sondern dieselbe zeigt nur eine solche Bildung des Infinitivs, wie sie oben von Leake richtig angegeben worden ist.

Der Präsensformen sind vier:

1. Am häufigsten auf gn, nämlich agn, aign, egn, ing, ieng, ong (bei einem Verb auf ugn), welche den Endungen auf aiy, eiy, iy, oiy (ovy) der Bibelübersetzung entsprechen.
2. Auf r und l, bei Verben mit diesen Endconsonanten.
3. Auf as, es, is (eines auf us), welches s bei der weitem Beugung entweder wegfällt oder in t übergeht.
4. Auf e (eines auf a).

Der Formen der bestimmten Präteriten sind ebenfalls vier, lassen sich jedoch nicht ganz nach jenen Präsensformen ordnen.

1. Die Meisten haben ava, eva, iva, ieva, ova, von den Präsensformen aign, egn, ign, iegn, ogn (doch auch Einige, welche im Präsens as haben).
2. Auf a, theils solche, welche im Präsens ign und im Infinitiv une, theils solche, welche r und l zum Endmitlauter haben.
3. Auf na, von den Präsensformen agn, ügn, e.
4. Auf ta, indem das s des Präsens in t übergeht (mit Ausnahme eines Wortes auf ugn und eines solchen auf a) und wobei das me der ersten Person des Plurals, in der zweiten te, in der dritten ne wird.

Den Personenformen sind in den Paradigmen die Personalpronomen vorgefetzt, außer im bedingten Futur, den Formen des Optativs, und einigen des Coniunctivs, doch können dieselben auch überhaupt wegbleiben, dieselben sind:

Für die erste Person	οὖρος	— ich,
für die zweite "	τι	— du,
für die dritte "	αὐτ	— er,
für die erste des Plurals	ἡμεῖς	— wir,
für die zweite des "	ὑμεῖς	— ihr,
für die dritte des "	αὐτοὶ	— sie.

Die Präsensformen dienen auch als solche des Imperativs, mit Nachsetzung der Pronomen, und wobei in der zweiten Person des Singulars fast durchgehends der Formmitlauter des Präsens weggeworfen wird, z. B. von ἀκούω, du hörst, ἀκού, höre, wodurch die kürzeste Form entsteht.

Der Optativ des Futurs wird auch durch Vorsetzung von σοί, wollte Gott, gebildet, jedoch wieder mit Ausnahme der zweiten Person des Singulars, welche die eigenthümliche Endung isc, esc, asc oder ce (τῆ) hat.

Die erste Person des Singulars des bedingten Futurs endigt auf scia (αἰσῖα) oder scia (τῆσῖα).

Alle Imperfecta endigen sich auf gnete, so, daß also hier das gn allgemein ist, und in allen Personen beibehalten bleibt, wie auch die Präsensformen sein mögen.

Nach Leake's Angabe, welcher die Bibelübersetzung beizustimmen scheint, hat bloß die dritte Person des Singular die Endung ης, Die zweite Person des Singular hat nach Lece stets gnie und der Plural gnime, gnite, gnine. Weiter unten folgt Mehreres hierüber.

Alle Aktiv-Partizipe endigen sich auf si, welches σς, oder σ der Bibelübersetzung ist, in welcher vorkommt: μόνυς, siegend, κοῦσ λεπόσ, wer unrein ist, d. i. unrein seiend ic.

Außer diesen dargestellten Endformen werden noch andere Zeit- und Modalverhältnisse, entweder durch vorgesezte Partikel, oder durch Zusammensetzungen ausgedrückt, welche aus dem anomalisch gebogenen καμ, ich habe, und der Infinitivform bestehen, von welchem, außer bei dem auf dieselbe Weise gebildeten Futur, und dessen Imperativ, das sonst vorgesezte me wegleibt.



Gegen diese Art der Zusammensetzung der Präteriten und des Futurs mittelst des Infinitivs, spricht sich nicht nur Leake's Angabe, sondern auch die Bibelübersetzung aus, welche durchaus keine solche zeigen, und um so weniger zeigen können, als beide auch keinen eigenthümlichen, sondern nur einen aus dem Coniunctiv gebildeten Infinitiv kennen. Dieser Unterschied läßt sich bei der sonstigen Zuverlässigkeit des Lecce nicht anders erklären, als daß er hier eine ältere, außer Gebrauch gekommene Form angebe, oder daß eine dialektische Verschiedenheit zwischen den nördlichen und südlichen Albanesen statt finde, wovon die Bildungsweise der Letztern, z. B. des Futurs mit *do*, dem *de*, *da*, *delei* der Griechen entspricht. Uebrigens läßt sich eine solche Bildung des Futurs mittelst des Infinitivs und des Hülfszeitworts haben, in mehreren Sprachen nachweisen.

Hierauf werden folgende Beispiele von zusammengesetzten Zeiten angegeben, wobei in einer Anmerkung gesagt wird, es sei nicht zu untersuchen, ob alle diese Formen in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, im häufigen Gebrauche seien.

## Futur.

une kam me kënduem, ich werde (habe zu) singen.

## Dessen Imperativ.

ke me kënduem ti, du wirst singen.

## Unbestimmtes Präterit.

une kam kënduem, ich habe gesungen.

## Plusquamperfect.

une pacc (*παρζε*) kënduem, ich hatte gesungen.

## Optativ des Präsens, und Imperfects.

scëi te këndognete, möchte ich singen.

## Optativ des Präteritums.

scëi te keem kënduem, möchte ich gesungen haben.

## Optativ des Plusquamperfecti.

scèi te kési kenduem, daß ich gesungen hätte.

## Conjunctiv des Präsens.

chi une te kendógn (χὲ οὖνε τὲ κερτόιγ), daß ich singe.

## Conjunctiv des Imperfecti.

chi une te kentognete, daß ich sänge.

## Bedingtes Imperfect.

une me kenduem, wenn ich sänge.

## Conjunctiv des Präteritum.

chi une te keem kenduem, daß ich gesungen habe.

## Gerundium.

une tue (οὖνε τούκ') kenduem, indem ich singe,  
une tue passune kenduem, da ich gesungen habe.

## Conjunctiv des Plusquamperfecti.

chi une te kesc kenduem, daß ich gesungen hätte.

## Bedingtes Plusquamperfect.

une nde pas kesc kenduem  
une me passune kenduem } wenn ich gesungen hätte.

## Bedingtes Futur.

nde páccia (νεὲ πάτζια) kenduem, im Fall ich gesungen hätte.

## Conjunctiv des Futurs.

cur te kendógn (κούρ τὲ κερτόιγ), wenn ich singen werde,  
cur te keem kenduem, wann ich gesungen haben werde.

## Infinitiv des Präteritum.

me passune kenduem, gesungen haben.

## Infinitiv des Futurs.

per te kenduem, singen müssen.

Das Passiv soll nach Lecce aus dem Verbum Substantivum und dem Supinum zusammengesetzt werden, als:

Präsens: une jam (*γλαμ*) dasciune \*), ich werde geliebt,

Imperfekt: une jescete (*γεστετς*) dasciune, ich wurde geliebt u.

Imperativ: jescce oder jē (*γεσ, γε*) dasciune, werde geliebt!

Infinitiv: me kiene dasciune, geliebt werden, u. s. w.

Die Bibelübersetzung zeigt allerdings Beispiele von Zusammenstellung des substantiven Verbs mit dem Partizip der Vergangenheit, allein dabei kann Letzteres in seiner Eigenschaft als Adverb stehend, betrachtet werden. Nach dem, was bereits Leake angegeben hat und von der Bibelübersetzung völlig bestätigt ist, findet eine andere Conjugation des Passivs statt, als sie von Lecce angegeben wird, welche zum Theil in Flexion des Wortes selbst besteht. Uebrigens war auch Dieses dem Lecce nicht unbekannt, wie man aus demjenigen ersieht, was er über die Conjugation der reflexiven Verben angibt, wie man am Schlusse dieses Abschnitts vom Zeitworte finden wird.

Hierauf gibt Lecce die Hilfsverb haben und sein, mit den Infinitiven me passune und me kiene, und zwar mit einem Ueberflusse von Zeitformen, während Leake im Indikativ und Coniunctiv, nur Präsens und Imperfekt nebst Imperativ angibt.

*καμ*, ich habe, (me passune, haben).

#### Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	<i>οὖνε καμ</i> , ich habe	<i>κεσ</i> , (n. Pl. <i>κλῶνα</i> ) ich hatte
2.	<i>ελ κε</i>	( <i>κλῶνε</i> )
3.	<i>αι κα</i>	<i>κλῶτς</i>

\*) Sollte vielleicht, da ich nur die von Vater herausgegebene Osservazioni des Lecce in Händen habe, hier ein Schreib- oder Druckfehler statt finden, nämlich n statt r, dasciune statt *δασκουνε* - ?

	Präsens.	Imperfect.
Plur. 1.	να κέμι	(κιδνιμς, κιδμς)
2.	γιού κινι	(κιδνιτς, κιδνι)
3.	ατὰ κάνς	κιδνς

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	πάτζα, ich hatte, habe gehabt
2.	πάτζς
3.	πάτ
Plur. 1.	πάμς
2.	πάτς
3.	πάνς.

## Unbestimmtes Präteritum (nach Becece).

une kam passune, ich habe gehabt.

## Plusquamperfect.

une pats passune, ich hatte gehabt. —

## Futur.

(n. Beate u. d. Bibl.)

Sing. 1. δὸ τς κέμι, ich werde haben.

2. δὸ τς κέτζ

3. δὸ τς κέ

Plur. 1. δὸ τς κέμι

2. δὸ τς κινι

3. δὸ τς κάνς

## Bedingtes Futur.

(Bei Beate Indefinitum).

τς πάτζια, wenn ich hätte, haben würde

τς πάτζς

τς (πάτζτς)

τς (πάτζιμς)

τς πάτζι

τς (πάτζινς).

## Imperativ des Präsens.

κλγ, κλγ τι; im Plural wie der Präsens.

## Imperativ des Futurs.

ke me passune ti, du wirst haben, u. s. w.

## Optativ des Präsens.

scēi te kesc, möchte ich haben, u. s. w.

## Optativ des Imperfecti.

πάτζια ούνς, hätte ich, u. s. w.

## Optativ des Präteritums.

so:: te keem passune, möchte ich gehabt haben, u. s. w.

## Optatio des Plusquamperfects.

scèi te kesc passune, u. s. w.

## Optatio des Futurs.

Sing. scèi te keem, möchte ich haben, u. s. w.

Plur. wie im Präsens des Indikativs.

## Conjunctio des Präsens.

chi une te keem ( $\kappa\acute{\epsilon}\varsigma$  οὖνε τῆ κέμ), daß ich habe, u. s. w.

(nach Beate.)

Sing. 1. κέμ (daß) ich habe

2. κέτς

3. κέτς

Plur. 1. κέμ

2. κίμι

3. κέτς.

Die Bibelübersetzung zeigt noch die Formen κέτς und κέτς, er hätte und ihr hättet, welche entweder hierher oder wahrscheinlicher einem Imperfekt des Conjunctivs angehört.

## Conjunctio des Imperfects.

chi une te kesc ( $\kappa\acute{\epsilon}\varsigma$  οὖνε τῆ κέσ), u. s. w.

## Conjunctio des Präteritums.

chi une te keem passune, u. s. w.

## Conjunctio des Plusquamperfects.

chi une te kesc passune, u. s. w.

## Conjunctio des Futurs.

cur te keem, wanti ich haben werde.

## Conjunctio des Future exactum.

cur te keem passune, wanti ich werde gehabt haben.

## Secundum des Präsens.

une tuc passune, da ich habe, u. s. w.

## Secundum des Präteritums.

une tuc pats passune, da ich gehabt habe, u. s. w.

## Bedingtes Imperfekt.

une me passune, wenn ich hätte u. s. w.

## Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pats kesc passune } im Falle ich gehabt hätte, u. s. w.  
 une me pats passune }

## Bedingtes Futur.

nde paccia passune, Falls ich haben werde, u. s. w.

## Infinitiv des Präsens und Imperfects.

me passune, haben.

## Infinitiv des Präterit.

me passune passune, gehabt haben.

## Partizipe.

passes, oder mánnl. i passune, weibl. e passune.

Als Umschreibung, kam per te passune, ich sollte haben.

## Hilfsverb der Passive, me kiene (γένη) sein.

## Indikativ.

## Präsens.

## Imperfect.

Sing. 1.	οὐνε γιάμ,	ich bin	(ἴδνα n. Ἐε., γέθετε n. Ἐεεε)	ich war
2.	τι γέ		(ἴνε)	
3.	αἰ ἔθε		ἴθε, ἴθ	
Plur. 1.	νά γέμι		(ἴνιμ)	
2.	γιού γην		(ἴνιτε)	
3.	ατὰ γλανε		(ἴνινε).	

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	κέθε,	ich war, bin gewesen
2.	κέ	
3.	κέ	
Plur. 1.	κέμι	
2.	κέτε	
3.	κένε.	

## Perfektum.

(οὖνε καὶ γένης), ich bin gewesen, u. s. w.

## Plusquamperfekt.

(οὖνε πᾶτ' γένης), ich war gewesen, u. s. w.

## Futur.

## Bedingtes Futur.

Sing. 1. δὸ τὲ (γιάμ, γέμ), ich (ντὲ) κίόφτ'ζα, κίόφ'ζα, (wenn) ich  
werde sein sein würde, (wäre)

2. δὸ τὲ γέτ'ζ

κίόφτ'ζ

3. δὸ τὲ γέτ'ε

κίόφτ'ε

Plur. 1. δὸ τὲ γέμ

(ντὲ) κίόφτ'ζιμ

2. δὸ τὲ γίλι

κίόφτ'ζι

3. δὸ τὲ γένης

κίόφτ'ζινε, κίόφινε.

## Conjunctiv des Präsens.

(nach Beate.)

Sing. 1. (γέμ), (daß) ich sei

2. γέτ'ζ

3. γέτ'ε

-Plur. 1. γέμ

2. γίλι

3. γένης.

Die Bibelübersetzung zeigt noch ferner die Formen:

Singular, zweite Person, γέθ

dritte Person, γέθ

Plural, erste Person, γέθμ

zweite Person, γέθ'ετ'ε, welche dem Imperfekt des Conjunctivs anzugehören scheinen.

Alle übrigen Zeitformen sollen nach Beate so fortgehen, wie es von ihm bei passune angegeben worden ist.

Nunmehr folgen die Paradigmen der zehn Conjugationen in zwei Tabellen.

Nachdem nunmehr die Conjugation der regelmäßigen Verben nach Leake und Lecce dargestellt worden ist, dürfte vielleicht eine Zusammenstellung nicht ungeeignet gefunden werden, welche zeigen würde, was sich, mit zu Grundlegung der Bibelübersetzung, von den Angaben der beiden Schriftsteller vereinigen, und als richtig erkennen läßt; allein, nachdem das Ergebnis der Bibelübersetzung theils in beigefügten Bemerkungen, theils durch die Schreibung in albanesischer Schrift, von allen denjenigen Formen, welche sich in derselben gefunden haben, bereits im Vorhergehenden niedergelegt worden ist, so würde eine solche Zusammenstellung, wenn sich dieselbe über alle Einzelheiten verbreiten sollte, mehr nur eine Wiederholung des Vorhergehenden, als eine richtige Darstellung des Conjugationssystems enthalten, denn eine richtige und vollständige Darstellung der Conjugation kann nur aus einer umfassendern und vollständignern Kenntniß der Sprache hervorgehen, als bisher statt findet.

Wenn aber auch eine solche umfassende Zusammenstellung, einer Seits als unthunlich, andrer Seits als überflüssig erscheint, so wird dennoch eine kurze Uebersicht dessen, was hinsichtlich der Conjugation im Allgemeinen, angegeben werden kann, nicht ungeeignet gefunden werden, wobei zugleich zu bemerken ist, daß, so weit es möglich war, im Wörterbuche bei den Zeitwörtern, das bestimmte Präteritum, Partizip und sonstige abweichende Formen angegeben worden sind.

Die Conjugation des albanesischen Zeitworts zeigt die Formen des Aktivs und Passivs, Zeitwörter, welche bloß dem Letztern folgen, und die gewöhnlichen Modalverhältnisse des Indikativs, Coniunctivs, u. s. w.

Die gewöhnlichen Zeitformen des Indikativs sind: Präsens, Imperfekt, bestimmtes Präteritum, ein mit dem Hülfzeitworte gebildetes Perfekt, und Plusquamperfekt, ein eben solches Futur, und ein bedingtes Futur, welches vielleicht auch dem Coniunctiv untergeordnet werden könnte, von welchem Letztern sich ein eigenes Präsens darstellt, und auch Spuren eines Imperfekts zeigen. Alle übrigen Formen werden durch Zusammenfügungen gebildet, worüber Leake und Lecce Angaben enthalten.



Die Personalpronomen, werden nur vorgefetzt, wenn es der besondere Nachdruck erheischt.

Im Singular finden mehrerlei Endungen statt, doch können, als die am meisten vorkommenden angegeben werden, für die erste Person *ἴ* (*n*), *s*, *μ*; für die zweite, *ν*, *τς*, *s*, *τ*; für die dritte, *ν*, *τ*, *τς*.

Vom Plural können die verschiedenen Personenformen Endsyben angegeben werden, welche allenthalben statt finden, nämlich für die erste Person *μς*, für die zweite, im Präsens *ν*, in den übrigen Zeiten *τς*, und für die dritte Person *νς*.

Der Präsens des Indikativs zeigt zwei Hauptformen; Zeitwörter, deren Endung in der ersten Person, ein durch die Nase gesprochenes und verflingendes *ign* zeigen, welches *ἴ* geschrieben wird, und solche, welche diese Endung nicht zeigen.

Erstere unterscheiden sich nach dem Vocal, welcher vor dieser Endung steht, und meistens *α*, *ο*, *ε* ist, wie: *ἄκουάειν*, ich schreibe; *ἀφιόειν*, ich höre; *ἐπιπέθειν*, ich hoffe; die zweiten unterscheiden sich dadurch, daß sie sich entweder auf einen Consonanten wie *λ*, *μ*, *π*, *ρ*, *ς* (*ας*, *ις*, *ες*) und *σ*, oder auf einen Vocal, meistens *ε* endigen, wie: *οιέειν*, ich führe; *χαίρειν*, ich öffne; *διάβασειν*, ich lese; *πιέειν*, ich frage; *βέειν*, ich lege; *βέειν*, ich gehe, u. s. w.

Die zweite und dritte Person des Singulars sind meistens einander gleich, und sie entstehen bei den obigen Zeitwörtern auf *ειν*, indem sich diese Endung in das bestimmte *ν* verwandelt, daher *ἄκουαν*, *ἀφιόων*, *ἐπιπέθων*, er schreibt, hört, hofft.

Bei den übrigen bleiben diese Personen meistens der ersten gleich, mit Ausnahme derjenigen auf *ς*, welche diesen Buchstaben in *τ*, und oft auch den Vocal verwandeln, so bleibt z. B. *χαίρειν* und *βέειν* in allen drei Personen, dagegen entsteht *πιέειν* aus *πιέειν*, *βέειν*, er tödtet, aus *βέειν*, u. s. w.

Die Personen des Plurals zeigen am häufigsten ein, den obigen, allgemeinen Endungen der ersten und dritten Person vorgefetztes *νς*, demnach *γενεμεν* und *γενενς*, *ἄκουάμεν*, *ἄκουάμενς*, *ἀφιόμεν*, u. s. w.

Die Endung der zweiten Person ist  $\nu$ , demnach  $\sigma\alpha\rho\acute{\alpha}\iota\omega\iota$ ,  $\delta\epsilon\iota\sigma\iota\omega\iota$ ; bei einem Theile der zur obigen zweiten Hauptgattung gehörigen Zeitwörter bleibt aber das  $\gamma$  weg, und es tritt bloß  $\sigma\upsilon\epsilon$ ,  $\nu$ , und  $\sigma\upsilon\epsilon$ , an den Consonant, womit die Wurzel endigt, wie z. B.  $\pi\acute{\iota}\epsilon\tau\epsilon\mu\epsilon$ ,  $\beta\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\epsilon\mu\epsilon$ , u. s. w.

Ueber den Imperfekt, finden einige Zweifel statt, indem die Angaben von Lecce und Leake nicht völlig übereinstimmen, und das Bestehen, einer zweiten Form des Präteritums, welches häufiger Anwendung findet, als das Imperfekt, Ursache ist, daß die Beispiele der Bibelübersetzung nicht hinreichen, eine völlige Entscheidung herbeizuführen.

Nach Lecce soll die erste Person des Singulars aller Imperfekte, auf  $\gamma\upsilon\epsilon\tau\epsilon$  endigen; nach Leake ist die Endung der ersten Person  $\nu\alpha$ , der zweiten  $\nu\epsilon$ , und hinsichtlich der dritten vereinigen sich beide in der Endung  $\nu\tau\epsilon$ , so wie auch die Bibelübersetzung bestätigt, daß dieselbe durch ein, an die dritte Person des Präsens angehängtes  $\tau\epsilon$  gebildet werde. Nach den Formen  $\rho\acute{\omicron}\delta\upsilon\alpha$ ,  $\kappa\acute{\iota}\delta\upsilon\alpha$  und einigen Andern scheint die Angabe des Leake Bestätigung zu finden, auch ist vielleicht  $\pi\acute{\epsilon}\nu\alpha$  der Imperfekt, während  $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\alpha$  das bestimmte Präteritum von  $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\epsilon\iota$  ist, u. s. w.

Hinsichtlich des Plurals zeigt die Bibelübersetzung Formen, für die erste und dritte Person, welche durch das Anhängen der obigen allgemeinen Personalendungen des Plurals, an die Form der ersten Person vom Singular des Präsens entstehen, nämlich:  $\kappa\epsilon\upsilon\tau\acute{\omicron}\iota\gamma\upsilon\mu\epsilon$ ,  $\kappa\epsilon\upsilon\tau\acute{\omicron}\iota\gamma\upsilon\upsilon\epsilon$ ,  $\pi\acute{\lambda}\epsilon\iota\gamma\upsilon\mu\epsilon$ ,  $\pi\acute{\lambda}\epsilon\iota\gamma\upsilon\upsilon\epsilon$ ; in einigen Stellen scheint zwar diese Form dem Plural des Präsens anzugehören, namentlich  $\sigma\kappa\upsilon\rho\acute{\omicron}\nu\acute{\alpha}\iota\gamma\upsilon\mu\epsilon$  und  $\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\eta\epsilon\iota\gamma\upsilon\mu\epsilon$  kommen auf solche Weise vor, allein dieser Beispiele sind im Vergleiche zu jenen, welche dafür sprechen, daß die Endungen  $\gamma\epsilon\mu\epsilon$  und  $\gamma\upsilon\upsilon\epsilon$  allgemeine Endungen des Präsens seien, so wenige, daß hier Druckfehler zu vermuthen sind, oder vielleicht eine Anwendung des Imperfektes wo im Deutschen der Präsens steht. —

Auch die Angabe des Lecce, daß  $\gamma\upsilon$  durch alle Personen des Imperfektes bleibe, und daß dieses  $\gamma\upsilon$  mit dem vorhergehenden

den Vocal, der Endung der ersten Person des Präsens entspricht, spricht für obige Bestimmung.

Die zweite Person des Plurals hat  $\tau\epsilon$ , und zwar wahrscheinlich  $\gamma\epsilon\tau\epsilon$ , es fand sich nur ein Beispiel,  $\pi\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\tau\epsilon$ , ihr thatet.

Die Endungen  $nime$ ,  $nite$  und  $nine$ , welche *Lece* angibt, und womit *Leake* übereinstimmt, finden sich zwar auch in der Bibelübersetzung, allein dieselben scheinen nur einer gewissen Gattung von Verben anzugehören.

Es bedarf daher hierüber noch mehrerer Aufklärung.

Das bestimmte Präteritum zeigt vier Hauptformen, eine solche auf  $\beta\alpha$ , welche insbesondere den Verben auf  $\acute{\iota}\gamma$ , eigen ist, und wobei der dieser Endung vorhergehende Vocal vor jene Sylbe tritt, daher  $\alpha\beta\alpha$ ,  $\omicron\beta\alpha$ ,  $\epsilon\beta\alpha$  und  $\iota\beta\alpha$  wird, wie:  $\theta\alpha\rho\acute{\omicron}\beta\alpha$ ,  $\theta\pi\acute{\epsilon}\rho\eta\beta\alpha$ ,  $\pi\iota\beta\alpha$ , u. s. w.

Eine solche auf  $\alpha$ , welches unmittelbar an den Endconsonanten der Wurzel tritt, wie  $\lambda\iota\delta\alpha$ , von  $\lambda\iota\delta$ , u. s. w., oder wobei ein anderer Consonant eingeschoben wird, wie  $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\alpha$ , ich that, habe gethan.

Eine solche, wobei Umlautung des Vokals der Wurzel statt findet, und meistens das  $\epsilon$  oder  $\iota$ ,  $\epsilon\epsilon$  des Präsens in  $o$  verwandelt wird,  $\chi\acute{o}\delta\alpha$  von  $\chi\acute{\epsilon}\delta$ ,  $\zeta\omicron\nu\alpha$  von  $\zeta\epsilon$ ,  $\pi\iota\zeta\omicron\theta\alpha$  von  $\pi\iota\zeta\eta\theta\epsilon$ ,  $\zeta\phi\omicron\delta\alpha$  von  $\zeta\phi\acute{\epsilon}\delta$ , u. s. w.

Endlich eine solche mit der Endung  $\tau\zeta\epsilon$ , wie  $\theta\acute{\alpha}\tau\zeta\epsilon$ ,  $\phi\acute{\epsilon}\tau\zeta\epsilon$ , welche jedoch nur Ausnahmungsweise zu bestehen scheint oder vielleicht eine Bezeichnung bietet, welche bisher nicht gehörig ergründet werden konnte. —

Die zweite Person ist fast allenthalben durch  $\epsilon$  kenntlich, welche an die Stelle des  $\alpha$  tritt.

Die dritte Person des Singulars endigt meistens auf  $\iota$ , welches an die Stelle des  $\alpha$  der ersten tritt, wobei aber zu bemerken ist, daß bei den Zeitwörtern auf  $\acute{\iota}\gamma$ , das  $\beta$  der ersten zwei Personen verschwindet, und eine verkürzte Form eintritt, wie  $\theta\alpha\rho\acute{\omicron}\iota$ ,  $\theta\iota\phi\acute{\omicron}\iota$ , u. s. w. Dasselbe findet bei der jedoch weniger häufig vorkommenden Endung auf  $ov$  statt, wie  $\theta\acute{\epsilon}\rho\iota\sigma\sigma\omicron\nu$ ,

πάρου, u. s. w. Endlich bleibt bei einigen, und besonders wenn sie den Umlaut besitzen, das *ι* ganz weg, und es bleibt z. B. nur die Form *χός*, er warf; *ζού*, er faste, u. s. w.

Der Plural zeigt drei verschiedene Formen; eine solche, welche meistens den Verben auf *ιγ* eigen ist, und wobei vor die allgemeine Pluralendung, *ουα* oder *ουε* tritt, je nachdem der Vocal vor dem *ιγ*, *α*, *ο* oder *ε* ist, demnach *διφιούαμε*, *σπερζούεμε*, u. s. w., und eine solche, wobei jene allgemeinen Pluralendungen unmittelbar an die Wurzel treten, wodurch kurze Formen entstehen, wie *πλέμε*, *πλέτε*, *πλένε*; *βράμε*, *βράτε*, *βράνε*, u. s. w. Und eine solche auf *νιμε*, *νιτε*, *νινε*, von welchen bereits Oben beim Imperfekt angeführt wurde, daß sie vielleicht diesem angehören können. —

Die zusammengesetzten Präteriten, Perfekt und Plusquamperfekt, werden aus dem Präsens und Imperfekt, und dem bestimmten Präteritum des Verbs haben, und dem Partizip der Vergangenheit gebildet, daher *καμ σκρούαρε*, ich habe geschrieben; *πάτ σκρούαρε*, er hatte geschrieben; so wie auch *πάτ έτζουρε*, er war gegangen; *πάτ βδέκουρε*, er war gestorben, u. s. w.

Das Futur wird aus dem Präsens des Coniunctivs mit Vorsetzung von *δò τε* gebildet.

Das bedingte Futur zeigt bei den meisten Verben die Endung *φτζα* oder *φτζια*, bei einigen jedoch auch *τζια* oder *δια*; in der zweiten Person tritt *ε* an die Stelle von *α* oder *ια*; die dritte Person endigt auf *φτζε* und die Pluralendungen sind *φτζιμε*, *φτζι*, *φτζινε*, oder *φζιμε*, *φζι*, *φζινε*.

Im Präsens des Coniunctivs ist die erste Person des Singulars der des Indikativs gleich, die zweite Person endigt sich auf *τζ*, welches an den letzten Vocal der Wurzel tritt, z. B. *λιδτζ*, *βέτζ*, u. s. w.

Die dritte Person wird durch die Endung *γε* bezeichnet, welche an die Stelle des *τζ* tritt, demnach: *σκρούαγε*, *λιδγε*, *βέγε*, u. s. w.

Der Plural ist dem des Indicativs gleich, nur die zweite Person scheint die Endung *yers* zu besitzen.

Der Imperativ wird aus dem Coniunctiv mit Vorsetzung von  $\lambda\epsilon\ \tau\epsilon$  gebildet; die zweite Person, vor welcher  $\lambda\epsilon\ \tau\epsilon$  nicht gebraucht wird, zeigt die Wurzel ohne *iy*, z. B.  $\delta\iota\sigma\iota\delta$ ,  $\delta\acute{\epsilon}\sigma\sigma\iota\tau\epsilon$ , oder ein Anhängen von *ov*, oder ist der ersten Person des Präsens gleich, wie  $\delta\alpha\kappa\rho\upsilon\alpha\iota\gamma$ ,  $\theta\upsilon\upsilon\alpha\iota\gamma$ . Die zweite Person des Plurals ist der des Präsens gleich. —

Das Partizip der Gegenwart endigt sich auf  $\sigma$ , oder  $\sigma\varsigma$ ,  $\sigma\iota$ .

Das Partizip der Vergangenheit zeigt die Endungen  $\upsilon\alpha\upsilon\sigma$ ,  $\upsilon\upsilon\sigma$ ,  $\iota\epsilon\sigma$  und  $\rho\sigma$ , welche der Wurzel angehängt sind, und wovon erstere meistens den Verben auf *iy*, eigen sind, während sich  $\rho\sigma$  meistens bei den übrigen findet.

Einige Verbe, welche den Umlaut haben, hängen nur  $\epsilon$  an die veränderte Wurzel, wie  $\delta\upsilon\alpha\lambda\epsilon$  von  $\delta\acute{\alpha}\lambda\lambda$ , und  $\nu\tau\zeta\upsilon\alpha\upsilon\sigma$  von  $\nu\tau\zeta\upsilon\alpha\delta\sigma$ , u. s. w.

Der Infinitiv wird mittelst des Coniunctivs umschrieben, nämlich gleichsam: ich will, daß ich trage, er kann, daß er singe, statt ich will tragen, ich kann singen.

Der Präsens des Indicativs des Passivs zeigt bei allen Verben in der ersten Person die Endung  $\epsilon\mu$ , welche entweder unmittelbar an den Consonanten tritt, welcher in der dritten Person des Singulars, vom Präsens des Indicativs und Activs, das Wort schließt, daher  $\delta\iota\sigma\iota\delta\upsilon\mu\epsilon$  von  $\delta\iota\sigma\iota\delta\upsilon\sigma$ ;  $\pi\acute{\iota}\nu\epsilon\mu$   $\pi\acute{\iota}\nu\epsilon$ , u. s. w. Oder es wird zwischen dieser Endung und der Wurzel ein  $\chi$  eingeschoben, und zwar bei denen auf *aiy*, mit Beifügung eines  $\alpha$ , daher  $\delta\alpha\kappa\rho\upsilon\chi\alpha\epsilon\mu$ ,  $\theta\upsilon\upsilon\chi\alpha\epsilon\mu$  u. s. w.

Hinsichtlich des Imperfects findet eine ähnliche Unsicherheit statt, wie im Activ, es zeigen sich nämlich in der Bibelübersetzung Formen, wie  $\mu\pi\upsilon\delta\epsilon\iota\gamma$ , es wurde erfüllt;  $\pi\epsilon\sigma\pi\lambda\kappa\epsilon\iota\gamma$ , er wurde umhergetrieben;  $\phi\omicron\sigma\tau\zeta\upsilon\sigma\epsilon\iota\gamma$ , er erstarkte, wurde stärker, und diesen entsprechende Plurale auf  $\epsilon\iota\gamma\upsilon\varsigma$ , sodann aber auch Formen, wie:  $\tau\epsilon\ \pi\alpha\tau\epsilon\zeta\acute{\omicron}\nu\acute{\omicron}\nu\varsigma$ , daß sie getauft wurden;  $\tau\epsilon\ \pi\acute{\epsilon}\mu\acute{\alpha}\nu\varsigma$ , daß sie gemacht wurden, welche letztere Endung mit der von Leake angegebenen

dritten Person des Plurals übereinstimmt, und demnach für die von demselben gegebene Form der übrigen Personen spricht, für welche sonst in der Bibelübersetzung keine Beispiele gefunden wurden.

Man könnte meinen, daß die letztere Form bloß eine solche des Coniunctivus sei, allein auch die erstere erscheint meistens in solcher Verbindung, wie:  $\tau\epsilon$   $\text{fovt}\zeta\text{iteiy}$ , daß er versucht würde, werde;  $\tau\epsilon$   $\text{nafe}\zeta\text{oveiy}\nu\epsilon$ , daß sie getauft würden, werden, u. s. w. Vielleicht finden auch beide Formen statt. —

Nach Leake sind die Endungen des Imperfects, im Singular  $\epsilon\sigma\alpha$ ,  $\epsilon\sigma\epsilon$ ,  $\epsilon$ , und im Plural  $\sigma\iota\mu\epsilon$ ,  $\sigma\iota\tau\epsilon$ ,  $\iota\omega\tau\epsilon$ , wobei sich auf jeden Fall ein Fehler befindet, denn wenn die erste Person  $\sigma\iota\mu\epsilon$  lautet, so entspricht derselben, nach Analogie aller übrigen Formen, in der dritten Person  $\sigma\iota\omega\tau\epsilon$ , und nicht  $\iota\omega\tau\epsilon$ , oder es müßte auch die erste Person nicht  $\sigma\iota\mu\epsilon$  sondern  $\iota\omega\mu\epsilon$  sein.

Das bestimmte Präteritum wird aus einer dem bestimmten Präteritum des Activs entsprechenden Form, mit Vorsezung von  $\omicron\upsilon$  gebildet. Diese Form zeigt in der ersten Person  $\tau\zeta\epsilon$ , wovon in der zweiten  $\epsilon$ , und in der dritten Person das Ganze wegleibt.

Bei den Zeitwörtern auf  $\iota\upsilon$ , tritt vor dieses  $\tau\zeta\epsilon$ , noch  $\omicron\upsilon\alpha$  oder  $\omicron\upsilon\epsilon$ , daher z. B.  $\omicron\upsilon$   $\text{de}\rho\text{fo}\upsilon\alpha\tau\zeta\epsilon$ , ich bin geschickt worden, und in der dritten Person  $\omicron\upsilon$   $\text{de}\rho\text{fo}\upsilon\alpha$ ,  $\omicron\upsilon$   $\text{de}\rho\text{fo}\upsilon\alpha$ , u. s. w.

Bei andern tritt  $\tau\zeta\epsilon$  unmittelbar an die Wurzel, wie  $\omicron\upsilon$   $\text{fe}\tau\zeta\epsilon$ ,  $\omicron\upsilon$   $\text{ne}\tau\zeta\epsilon$ , u. s. w.

Bermittelst der Präteriten des Verbs  $\gamma\lambda\alpha\mu$ , ich bin, können auch noch andere zusammengesetzte Präteriten gebildet werden.

Das Futur wird ebenfalls aus dem Präsens mit Vorsezung von  $\delta\delta$   $\tau\epsilon$  gebildet.

Der Coniunctiv scheint bloß durch Vorsezung von  $\tau\epsilon$ , aus dem Indikativ gebildet zu werden.

Um diese, nur das Allgemeine berücksichtigende Uebersicht zu vervollständigen, wird es geeignet sein, die Coniugation einiger Zeitwörter folgen zu lassen, deren wesentlichste Formen durch die Bibelübersetzung bestätigt sind. Das Zweifelhafte ist eingeklammert.

## A k t i v.

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	διφιόῳ ich höre	φουαῖγ ich hüte, bewahre	πέῳ ich thue, mache	χάπ ich öffne
2.	διφίον	φουαν	πέσν	χάπ
3.	διφίον	φουαν	πέσν	χάπ
Plur. 1.	διφιόομε	φουάομε	πέομε	(χάπτομε)
2.	διφίονι	φουανι	πένι	(χάπνι)
3.	διφιόοτε	φουάοτε	πέοτε	(χάπτοτε).

## Imperfect.

Sing. 1.	(διφιόνα) ich hörte	(φουάνα) ich bewahrte	πένα ich machte	χάπνα ich öffnete
2.	(διφιόνε)	(φουάνε)	πένε	χάπνε
3.	διφιόντε	φουάντε	πέντε, πένι	χάπτε
Plur. 1.	διφιόομε	φουάομε	πέομε	χάπτομε
2.	(διφιόοτε)	(φουάοτε)	πέοτε	(χάπτετε)
3.	διφιόοτε	φουάοτε	πέοτε	χάπτετε.

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	διφιόβα ich hörte, habe gehört	φουάαιγα ich bewahrte	πέθρα ich machte	χάπτα ich öffnete
2.	διφιόβη	φουάαιγε	πέθρη	χάπτε
3.	διφιόι	φουάαιγι	πέθρι	χάπι
Plur. 1.	διφιούομε	φουάαιγιμε	πέομε	χάπτομε
2.	διφιούοτε	φουάαιγιτε	πέοτε	χάπτετε
3.	διφιούοτε	φουάαιγιτε	πέοτε	χάπτετε.

Zusammengesetztes Präteritum, Perfekt.

<p>Ἔing. 1. κάμ ich habe</p> <p>2. πέ</p> <p>3. κα</p>	<p>διδιούαρσ gehört</p>	<p>κάμ — — κάμμε</p>	<p>ζουάιγτουρσ bewahrt</p>	<p>κάμ — — κάμμε</p>	<p>πένε, πέρεδε gemacht</p>	<p>κάμ — — κάμμε</p>	<p>χάτουρσ geoffnet.</p>
--	-----------------------------	----------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	------------------------------

<p>Ἐlur. 1. κάμμε</p>	<p>2. άνε</p>	<p>3. κάνε</p>
-----------------------	---------------	----------------

Plusquamperfekt.

<p>Ἔing. 1. πεάτσε ich hatte</p> <p>2. πεάτς</p> <p>3. πεάτ</p>	<p>διδιούαρσ gehört</p>	<p>πεάτσε — — πεάμμε</p>	<p>ζουάιγτουρσ bewahrt</p>	<p>πεάτσε — — πεάμμε</p>	<p>πένε, πέρεδε gemacht</p>	<p>πεάτσε — — πεάμμε</p>	<p>χάτουρσ geoffnet.</p>
---	-----------------------------	--------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	------------------------------

<p>Ἐlur. 1. πεάμμε</p>	<p>2. πεάτσε</p>	<p>3. πεάνε</p>
------------------------	------------------	-----------------



ἔ u t u r.

- Ἐing. 1. δὸ τὲ δειόγ  
 ἰθ̄ werde hören  
 2. " " δειόσῃ  
 3. " " δειόσῃ  
 Πur. 1. " " δειόσῃ  
 2. " " δειόσῃ  
 3. " " δειόσῃ

- δὸ τὲ ζούαιγ  
 ἰθ̄ werde bewahren  
 " " ζούαιγ  
 " " ζούαιγ  
 " " ζούαιγ  
 " " ζούαιγ  
 " " ζούαιγ

- δὸ τὲ πῆγ  
 ἰθ̄ werde machen  
 " " πῆγ  
 " " πῆγ  
 " " πῆγ  
 " " πῆγ  
 " " πῆγ

- δὸ τὲ χάπτ  
 ἰθ̄ werde öffnen  
 " " χάπτ  
 " " χάπτ  
 " " χάπτ  
 " " χάπτ  
 " " χάπτ

Ἐ d i n g e s ἔ u r.

- Ἐing. 1. δειόσῃ  
 ἰθ̄ würde hören  
 2. δειόσῃ  
 3. δειόσῃ  
 Πur. 1. δειόσῃ  
 2. δειόσῃ  
 3. δειόσῃ

- ζούαιγ  
 ἰθ̄ würde bewahren  
 ζούαιγ  
 (ζούαιγ)  
 ζούαιγ  
 ζούαιγ  
 ζούαιγ

- πῆγ  
 ἰθ̄ würde machen  
 πῆγ  
 πῆγ  
 πῆγ  
 πῆγ  
 πῆγ

- (χάπτ)  
 ἰθ̄ würde öffnen  
 (χάπτ)  
 (χάπτ)  
 (χάπτ)  
 (χάπτ)  
 (χάπτ)

Imperativ.

- Sing. 2. *διδού, ἴστε* (ἴσθε)  
 3. *λὲ τῆ δίδουγε, δαβ ετ ἴστε*  
 Plur. 2. *διδόνε, ἴσθε*  
 3. *λὲ τῆ δίδουγε, δαβ ἴε ἴσθε*

Conjunctiv.

Präsens.

- Sing. 1. *διδού* *ἴσθαι*  
 (daß) *ἴδῃ* *ἴσθῃ*  
 2. *διδούσῃ* *ἴσθῃ*  
 3. *διδούγῃ* *ἴσθῃ*  
 Plur. 1. *διδόμεθε* *ἴσθημε*  
 2. *διδόνε* *ἴσθητε*  
 3. *διδούγε* *ἴσθητε*

Participle

- der Gegenwart: (*διδούσῃ*), *ἴσθῃ*  
 der Vergangenheit: *διδούσας*, *ἴσθῃ*

Infinitiv.

*τὲ δίδουγῆ, δίδουγε*, u. s. w. Durch den Conjunctiv.

## Π α σ σ ι ν.

## 3 n d i k a t i v.

## p r ä s e n t.

Σing. 1.	διφώνημα	ῥούχαεμ	πένεμ	χάπεμ
	ich werde gehört	ich werde bewahrt	ich werde gemacht	ich werde geöffnet
2.	διφώνετς	ῥούχαετς	πένετς	χάπετς
3.	διγλώσσες	ῥούχαετε	πένετε	χάπετε
Plur. 1.	διφώνημα	ῥούχαεμε	πένεμε	χάπεμε
2.	διφώνενι	ῥούχαενι	πένενι	χάπενι
3.	διφώνενης	ῥούχαενης	πένενης	χάπενης.

## 3 n p r e s e n t.

Σing. 1.	(διφώνεσα)	(ῥούχαεσα)	(πένεσα)	(χάπεσα)
	ich wurde gehört	ich wurde bewahrt	ich wurde gemacht	ich wurde geöffnet
2.	(διφώνεσ)	(ῥούχαεσε)	(πένεσε)	(χάπεσε)
3.	(διφώνεσι, διφώνειγ)	ῥούχαεϊγ	πένειγ	(χάπεσι)
Plur. 1.	(διφώνεσιμα, διφώνισμα)	(ῥουχαεϊγμε)	(πένεϊγμε, πένηϊμμε)	(χάπεσιμα)
2.	(διφώνεσαι, διφώνετε)	(ῥουχαεϊγτε)	(πένεϊγτε)	(χάπεσαιτε)
3.	(διφώνεσαινε, διφώνισαινε)	ῥουχαεϊγνε	(πένεϊγνε, πένηϊμνε)	(χάπεσαινε).

Ἔνθ. 1.	οὐ δειλοῦσσι	οὐ βουαίγῃσι	οὐ φήσῃσι	οὐ (χαίτεσσι)
	ἰθὺς γινώσκουσιν	ἰθὺς βουαίγῃσιν	ἰθὺς φησέουσιν	ἰθὺς γινώσκουσιν
2.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ (χαίτεσιν)
3.	οὐ δειλοῖσιν	οὐ (βουαίγῃσιν, βουαίγῃσιν)	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
Ἐνθ. 1.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
2.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
3.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν.

ἁριθμοὶ τῶν φησέμενων.

Ἔνθ. 1.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
ἰθὺς γινώσκουσιν	ἰθὺς βουαίγῃσιν	ἰθὺς φησέουσιν	ἰθὺς γινώσκουσιν	ἰθὺς γινώσκουσιν
2.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ (χαίτεσιν)
3.	οὐ δειλοῖσιν	οὐ (βουαίγῃσιν, βουαίγῃσιν)	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
Ἐνθ. 1.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
2.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν
3.	οὐ δειλοῦσιν	οὐ βουαίγῃσιν	οὐ φησέουσιν	οὐ χαιτέσιν.

## Bedingtes Futur.

Σ. 1.	οὐ διφιόφρα	οὐ ῥουαῖφρα	οὐ πέφρα	οὐ (χάφρα)
	ich würde ge- hört werden	ich würde bewun- dert werden	ich würde ge- macht werden	ich würde ge- öffnet werden
2.	οὐ διφιόφρῃ	οὐ ῥουαῖφρῃ	οὐ πέφρῃ	οὐ (χάφρῃ)
3.	οὐ διφιόφρατε	(οὐ ῥουαῖφρατε)	οὐ πέφρατε	οὐ (χάφρατε)
Ψ. 1.	οὐ διφιόφραζιμε	οὐ ῥουαῖφραζιμε	οὐ πέφραζιμε	οὐ χάφραζιμε
2.	οὐ διφιόφρατι	οὐ ῥουαῖφρατι	οὐ πέφρατι	οὐ χάφρατι
3.	οὐ διφιόφρατινε	οὐ ῥουαῖφρατινε	οὐ πέφρατινε	οὐ χάφρατινε

Nunmehr folgen mehrere von Lecce und Leake angegebene, anomale Zeitwörter; einige des Letztern sind bereits in den vorhergehenden Paradigmen des Lecce enthalten; Ergänzungen, Verbesserungen und Schreibart gründen sich auf die Bibelübersetzung.

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Eing. 1.	βέτε	ῥόμ	δάλλ
	ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
2.	βέτε	ῥούα	δέλλ
3.	βέτε	ῥότε	δέλλ
Plur. 1.	βέγεμε (βέμε)	(ῥόμι)	δάλλεμε
2.	βένι	ῥοῖ	δάλλνι
3.	βέγενε (βένε)	ῥόνε	δάλλνε.

## Imperfekt.

Eing. 1.	(βέγα, veia)	ῥόθρα	(δίλλρα)
	ich gieng	ich sagte	ich gieng heraus
2.	(βέγε, veie)	ῥόθνε	(δίλλνε)
3.	βίγτε	ῥόθτε	δίλλ, δίλλτε
Plur. 1.	βέιγμε	ῥόθμε	(δίλλεμε)
2.	βέγετε	ῥόθτε	(δίλλετε)
3.	βέιγνε	ῥόθνε	(δίλλνε).

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	βᾶιγα	θάτῃς	δόλλα
	ich gieng, bin gegangen	ich sagte	ich gieng heraus
2.	βᾶιγτε	θα	δόλλε
3.	βᾶτε	θα	δὸλι
Plur. 1.	βᾶμε	θάμε	δούαμε
2.	βᾶτε	θάτε	δούατε
3.	βᾶνε	θάνε	δούανε.

## Futur.

Sing. 1.	ὄο τὲ βέτε	ὄο τὲ θόμ	ὄο τὲ δάλλ
	ich werde gehen	ich werde sagen	ich werde herausgehen.

## Bedingtes Futur.

Sing. 1.	βᾶπτῃς	θάπτῃς	(δάλλτῃς)
	ich würde gehen	ich würde sagen	ich würde herausgehen
2.	βᾶπτῆ	θάπτῆ	(δάλλτῆ)
3.	βᾶπτε	θάπτε	(δάλλτε)
Plur. 1.	βᾶπτῖμε	θάπτῖμε	(δάλλτῖμε)
2.	βᾶπτῆι	θάπτῆι	(δάλλτῆι)
3.	βᾶπτῖνε	θάπτῖνε	(δάλλτῖνε).

## Imperativ.

Sing. 2.	βὲ, ἔτῃς, ὄκο	θούαῖγ	δίλλ
	gehe	sage	gehe heraus
Plur. 2.	ἔτῃεν	θόι	δίλλνι
	gehiet	saget	gehiet heraus.

## Partizip der Vergangenheit.

βᾶτουρε	θένε	δούαλε
gegangen	gesagt	herausgegangen.

## C o n j u n c t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	βέτε	θόμ	δάλλ
	(daß) ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
2.	βέτῆ	θούατῆ	δάλλτῆ
3.	βέγῃ	θότῃ	δέλ

Plur. 1.	βέμι	θόμε	δάλλεμι
2.	βένι, βέγετε	θόι	δάλλι
3.	βένε	θόνε	δάλλενε.

Das Zeitwort ἐτζεύ, ich gehe; ἐτζεν, er geht, u. s. w., von welchem Oben der Imperativ angegeben ist, zeigt die Bibelübersetzung in den verschiedenen Zeiten, nur ein bestimmtes Präteritum scheint von ihm nicht gebräuchlich zu sein. ὄκο kommt von ὄκοίγ, ich gehe vorüber; auch wird meistens der Imperativ noch eines vierten Zeitworts gebraucht, nämlich χαίγδε, gehe; χαίγδενι, gehet.

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	ἴγ	βίγ	(γέε, γέο)
	ich sitze	ich komme	ich stehe
2.	ἴγι	βγιέν	(γέτ)
3.	ἴγι	βγιέν	(γέτ)
Plur. 1.	ἴγιμε	βγιμε	(γέεμε)
2.	ἴγι	βγι	(γέεμι)
3.	ἴγινε	βγινε	(γέενε).

## Imperfekt.

Sing. 3.	ἴγιτε	βγιτε	(γέετε) f. Seite 44.
	er saß	er kam	er stand
Plur. 3.	ἴγινε	βγινε	(γέενε).

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	ντένια	ἔρδα	μπέτζε
	ich saß	ich kam	ich stand (blieb)
2.	ντένε	ἔρδε	μπέτζ
3.	ντένι	ἔρδι, ἔρδ	μπέ
Plur. 1.	ντέιμε	ἔρδμε	μπέμε
2.	(ντέγετε)	ἔρδτε	μπέτε
3.	ντέινε	ἔρδνε, ἔρδε	μπένε.

## Bedingtes Futur.

Sing. 1.	νέτξια ich würde sitzen	ἄρξια ich w. kommen	(μπέτξια) ich w. stehen (bleiben)
2.	νέτξῃς	ἄρξῃς	(μπέτξῃς)
3.	νέτξῃ	ἄρξῃ	(μπέτξῃ)
Plur. 1.	νέτξιμε	ἄρξιμε	(μπέτξιμε)
2.	νέτξι	ἄρξι	(μπέτξι)
3.	νέτξινε	ἄρξινε	(μπέτξινε).

## Imperatio.

Sing. 2.	ῥί sitze	ἔγια komme	(itt) stehe, bleibe
Plur. 2.	ῥίνι	ἔγιανι	(jét).

## Particip der Vergangenheit.

νέτξιουρε	ἄρδοουρε	(μπέτξουρε) *
-----------	----------	---------------

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	χά ich esse	ἵλε ich falle	δίοχ ich sehe
2.	χά	ἵλε	δέχ
3.	χά	ἵλε	δέχ
Plur. 1.	χάμε	ἵλέμε	δόχμε
2.	χάι	ἵλενι	δόχετε, ὀλίχι
3.	χάνε	ἵλένε	δόχετε

## Imperfect.

Sing. 3.	χάιγτε er aß	ἵλυτε er fiel	δίχτε er sah
Plur. 3.	χάινε	(ἵλένε)	δίχνε

\*) Die Bibelübersetzung zeigt auch ein Präsens *μπέτεμ*, ich bleibe und ein bestimmtes Präteritum *μπέτα*.



## A k t i v.

## I n d i k a t i v.

## P r ä s e n t.

Sing. 1.	διφιλῶν	φουαῖν	πέην	χάπ
	ich höre	ich hüte, bewahre	ich thue, mache	ich öffne
2.	διφιλῶν	φουάν	πέν	χάπ
3.	διφιλῶν	φουάν	πέν	χάπ
Plur. 1.	διφιλῶμεν	φουάμεν	πέμεν	(χάπμεν)
2.	διφιλῶν	φουάν	πέν	(χάπνι)
3.	διφιλῶνε	φουάνε	πένε	(χάπνε).

## I m p e r f e c t.

Sing. 1.	(διφιλῶνα)	(φουάνα)	πένα	χάπνα
	ich hörte	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	(διφιλῶνε)	(φουάνε)	πένε	χάπνε
3.	διφιλῶντε	φουάντε	πέντε, πένι	χάπτε
Plur. 1.	διφιλῶμεν	φουάμεν	πέμεν	χάπτεμεν
2.	(διφιλῶτε)	(φουάτε)	πέτε	(χάπτε)
3.	διφιλῶντε	φουάντε	πέντε	χάπτενε.

## B e s t i m m t e s P r ä t e r i t u m.

Sing. 1.	διφιλῶβα	φουάιγα	πέρῶα	χάπα
	ich hörte, habe gehört	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	διφιλῶβῃ	φουάιγτε	πέρῶε	χάπε
3.	διφιλῶι	φουάιγι	πέρῶι	χάπι
Plur. 1.	διφιλῶμεν	φουάιγιμεν	πέμεν	χάπμεν
2.	διφιλῶτε	φουάιγιτε	πέτε	χάπτε
3.	διφιλῶνε	φουάιγιτε	πένε	χάπνε.

Zusammengesetztes Präteritum, Perfekt.

<p>Ἔing. 1. κάμ ich habe</p> <p>2. κέ</p> <p>3. κά</p>	<p>δουλοῦρας gehört</p>	<p>κάμ</p>	<p>ζουαῖγτους betracht</p>	<p>κάμ</p>	<p>κέως, κέως gemacht</p>	<p>κάμ</p>	<p>καπορας geöffnet.</p>
<p>Ἐlur. 1. κάμς 2. κίνι 3. κάρη</p>		<p>κάμς</p>	<p>κάμς</p>	<p>κάμς</p>		<p>κάμς</p>	

Plusquamperfect.

<p>Ἔing. 1. πέρτς ich hatte</p> <p>2. πέρς</p> <p>3. πέρ</p>	<p>δουλοῦρας gehört</p>	<p>πέρτς</p>	<p>ζουαῖγτους betracht</p>	<p>πέρτς</p>	<p>κέως, κέως gemacht</p>	<p>πέρτς</p>	<p>καπορας geöffnet.</p>
<p>Ἐlur. 1. πέρμς 2. πέρς 3. πέρη</p>		<p>πέρτς</p>	<p>πέρτς</p>	<p>πέρτς</p>		<p>πέρτς</p>	

## § u t u r.

Ἔing. 1.	δο τὲ δειόω	δὸ τὲ ρούαιγ	δὸ τὲ χάπτ
	ich würde hören	ich würde bemahren	ich würde öffnen
2.	" " δειόω	" " ρούαιγ	" " χάπτ
3.	" " δειόω	" " ρούαιγ	" " χάπτ
Plur. 1.	" " δειόωμε	" " ρούαιγμε	" " χάπτωμε
2.	" " δειόω	" " ρούαι	" " χάπτ
3.	" " δειόω	" " ρούαι	" " χάπτ

## w e b i n g e s § u t u r.

Ἔing. 1.	δειόω	ρούαιγ	πέφτω	(χάπτ)
	ich würde hören	ich würde bemahren	ich würde machen	ich würde öffnen
2.	δειόω	ρούαιγ	πέφτω	(χάπτ)
3.	δειόω	(ρούαιγ)	πέφτω	(χάπτ)
Plur. 1.	δειόωμε	ρούαιγμε	πέφτωμε	(χάπτωμε)
2.	δειόω	ρούαιγ	πέφτω	(χάπτ)
3.	δειόω	ρούαιγ	πέφτω	(χάπτ)

Imperativ.

Sing. 2.	ὄψιο, hörē	(ὄψια)	ψέ	χάπ
3.	λὲ τὲ δειόγῃ, daß er höre	λὲ τὲ δούαγῃ	λὲ τὲ πέγῃ	λὲ τὲ χάπγῃ
Plur. 2.	δειόνη, hört	δούαη	πένη	χάπηη
3.	λὲ τὲ δειόγῃ, daß sie hören	λὲ τὲ δούαγῃ	λὲ τὲ πέγῃ	λὲ τὲ χάπγῃ

Conjunctiv.

		Präsens.		
Sing. 1.	δειόγῃ	δούαγῃ	πέγῃ	χάπ
2.	(daß) ἰχῖ hörē	ἰχῖ βρωβῃ	ἰχῖ μαθε	ἰχῖ ὄψη
3.	δειότῃ	δούαγῃτῃ	πέτῃ	χάπῃ
Plur. 1.	δειόγῃ	δούαγῃ	πέγῃ	χάπγῃ
2.	δειόγῃ	δούαγῃ	πέγῃ	χάπγῃ
3.	δειόγῃ	δούαγῃ	πέγῃ	χάπγῃ

Partitive

der Gegenwart:	(δειότῃ), hörēnd	(δούατῃ)	(πέγῃ)	(χάπῃ)
der Vergangenheit:	δειόγῃ, gehört	δούαγῃ	πέγῃ	χάπῃ

Infinitiv.

τὲ δειόγῃ, δειόγῃ, u. s. w. Durch den Conjunctiv.

## Π α σ σ ι ν.

## Ζ η ν δ ι κ α τ ι ν.

## π ρ ᾶ σ η ς.

Σing. 1.	διφιόνειμι	ἔφυλακα	πένημι	χάπτειμι
	ich werde gehört	ich wurde bewahrt	ich werde gemacht	ich werde geöffnet
2.	διφίονετ'ς	ἔφυλαξας	πένησ'ς	χάπτετ'ς
3.	διγιόνετε	ἔφυλαξτε	πένητε	χάπτετε
Plur. 1.	διφιόνεμε	ἔφυλακαμε	πένημε	χάπτεμε
2.	διφίονενι	ἔφυλαξανι	πένηνι	χάπτενι
3.	διφιόνενε	ἔφυλαξανε	πένηνε	χάπτενε.

## Ζ η ν π ρ ε τ ς ε τ τ.

Σing. 1.	(διφιόνεσα)	(ἔφυλασσα)	(πένησα)	(χάπτεσα)
	ich wurde gehört	ich wurde bewahrt	ich wurde gemacht	ich wurde geöffnet
2.	(διφιόνεσ)	(ἔφυλαξασε)	(πένησασ)	(χάπτεσ)
3.	(διφιόνεσι, διφιόνειγ)	ἔφυλαξείγ	πένηίγ	(χάπτεσι)
Plur. 1.	(διφιόνεσαίμε, διφιόνισμε)	(ἔφυλαξαίμε)	(πένηίμε, πένηίδημε)	(χάπτεσίμε)
2.	(διφιόνεσαι, διφιόνισαι)	(ἔφυλαξαίτε)	(πένηίτε)	(χάπτεσίτε)
3.	(διφιόνεσανε, διφιόνισνε)	ἔφυλαξαίνε	(πένηίνε, πένηίδηνε)	(χάπτεσίνε).

**Ἔ**ing. 1. οὐ δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις οὐ (χάπτεσις)  
 ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις  
 2. οὐ δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις οὐ (χάπτεσις)  
 3. οὐ δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις οὐ χάπτεσις

**Ἐ** plur. 1. οὐ δεινούασις οὐ ἔσθῃσις οὐ χάπτεσις  
 2. οὐ δεινούασις οὐ ἔσθῃσις οὐ χάπτεσις  
 3. οὐ δεινούασις οὐ ἔσθῃσις οὐ χάπτεσις.

ἄ ρ ε ς ι μ μ τ υ μ .

**Ἔ**ing. 1. δὸ τὲ δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις δὸ τὲ χάπτεσις  
 ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις  
 2. " " δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις " " χάπτεσις  
 3. " " δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις " " χάπτεσις

**Ἐ** plur. 1. " " δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις " " χάπτεσις  
 2. " " δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις " " χάπτεσις  
 3. " " δεινούασις ἰθὺν ἔσθῃσις ἰθὺν ἔσθῃσις " " χάπτεσις.

## Bedingtes Futur.

Σ. 1.	οὐ διφιόπτζα	οὐ ῥουαῖγτζα	οὐ πέρφτζε	οὐ (χάρτζε)
	ich würde ge-	ich würde bewun-	ich würde ge-	ich würde ge-
	hört werden	dert werden	mächt werden	öffnet werden
2.	οὐ διφιόπτζ	οὐ ῥουαῖγτζ	οὐ πέρφτζ	οὐ (χάρτζ)
3.	οὐ διφιόπτε	(οὐ ῥουαῖγτε)	οὐ πέρφτε	οὐ (χάρτε)
Π. 1.	οὐ διφιόπτζιμε	οὐ ῥουαῖγτζιμε	οὐ πέρφτζιμε	οὐ χάρτζιμε
2.	οὐ διφιόπτζι	οὐ ῥουαῖγτζι	οὐ πέρφτζι	οὐ χάρτζι
3.	οὐ διφιόπτζινε	οὐ ῥουαῖγτζινε	οὐ πέρφτζινε	οὐ χάρτζινε

Nunmehr folgen mehrere von Lecce und Leake angegebene, anomale Zeitwörter; einige des Letztern sind bereits in den vorhergehenden Paradigmen des Lecce enthalten; Ergänzungen, Verbesserungen und Schreibart gründen sich auf die Bibelübersetzung.

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Σing. 1.	βέτς	θόμ	δάλλ
	ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
2.	βέτς	θούα	δέλλ
3.	βέτς	θότε	δέλλ
Πlur. 1.	βέγεμε (βέμε)	(θόμι)	δαλλεμε
2.	βένι	θού	δάλλι
3.	βέγενε (βένε)	θόνε	δάλλενε.

## Imperfect.

Σing. 1.	(βέγα, veia)	θόθνα	(δίλλα)
	ich gieng	ich sagte	ich gieng heraus
2.	(βέγε, veie)	θόθνε	(δίλλνε)
3.	βίγτε	θόθτε	δίλλ, δίλλνε
Πlur. 1.	βέιγμε	θόθμε	(δίλλεμε)
2.	βέγετε	θόθτε	(δίλλετε)
3.	βέιγνε	θόθνε	(δίλλενε).

## Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	βάιγτα	θάτςε	δόλλα
	ich gieng, bin gegangen	ich sagte	ich gieng heraus
2.	βαίγτε	θέ	δόλλε
3.	βάτε	θα	θόλι
Plur. 1.	βάμε	θάμε	δούαλμε
2.	βάτε	θάτε	δούάλτε
3.	βάνε	θάνε	δούάλνε.

## Futur.

Sing. 1.	δὸ τὲ βέτε	δὸ τὲ θόμ	δὸ τὲ δάλλ
	ich werde gehen	ich werde sagen	ich werde herausgehen.

## Bedingtes Futur.

Sing. 1.	βάφτςε	θάφτςε	(δάλτςα)
	ich würde gehen	ich würde sagen	ich würde herausgehen
2.	βάφτς	θάφτς	(δάλτς)
3.	βάφτε	θάφτε	(δάλτε)
Plur. 1.	βάφτςιμε	θάφτςιμε	(δάλτςιμε)
2.	βάφτςι	θάφτςι	(δάλτςι)
3.	βάφτςινε	θάφτςινε	(δάλτςινε).

## Imperativ.

Sing. 2.	βέ, ἔτςε, θκό	θούαίγ	δίλλ
	gehe	sage	gehe heraus
Plur. 2.	ἔτςεν	θόι	δίλλνι
	gehet	saget	gehst heraus.

## Partijiv der Vergangenheit.

βάτουρε	θένε	δούαλε
gegangen	gesagt	herausgegangen.

## C o n j u n c t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	βέτε	θόμ	δόλλ
	(daß) ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
2.	βέτς	θούατς	δόλλτς
3.	βέγε	θότε	δέλ



Plur. 1.	βέμι	θόμε	δάλλεμι
2.	βένι, βέγετε	θόι	δάλλι
3.	βένε	θόνε	δάλλενε.

Das Zeitwort ἔτζειν, ich gehe; ἔτζεν, er geht, u. s. w., von welchem Oben der Imperativ angegeben ist, zeigt die Bibelübersetzung in den verschiedenen Zeiten, nur ein bestimmtes Präteritum scheint von ihm nicht gebräuchlich zu sein. ὄκο kommt von ὄκοίν, ich gehe vorüber; auch wird meistens der Imperativ noch eines vierten Zeitworts gebraucht, nämlich χαίγδε, gehe; χαίγδεν, gehet.

### Indikativ.

#### Präsens.

Sing. 1.	ἴνι	βινι	(γέε, γέῶ)
	ich sitze	ich komme	ich stehe
2.	ἴνι	βινέν	(γέτ)
3.	ἴνι	βινέν	(γέτ)
Plur. 1.	ἴνεμι	βινεμι	(γέεμε)
2.	ἴνεμι	βινεμι	(γέεμι)
3.	ἴνενε	βινενε	(γέενε).

#### Imperfekt.

Sing. 3.	ἴνετε	βιντε	(γέετε) f. Seite 44.
	er saß	er kam	er stand
Plur. 3.	ἴνετε	βιντε	(γέενε).

#### Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	ντένια	ἔρδα	μπέτζε
	ich saß	ich kam	ich stand (blieb)
2.	ντένε	ἔρδε	μπέτζε
3.	ντένι	ἔρδι, ἔρδ	μπέ
Plur. 1.	ντένεμι	ἔρδεμι	μπέμε
2.	(ντένετε)	ἔρδετε	μπέτε
3.	ντένενε	ἔρδενε, ἔρδε	μπένε.

## Bedingtes Futur.

Sing. 1.	νέτξια	ἄρξια	(μπέτξια)
	ich würde sitzen	ich w. kommen	ich w. stehen (bleiben)
2.	νέτξῃς	ἄρξῃς	(μπέτξῃς)
3.	νέτξῃ	ἄρξῃ	(μπέτξῃ)
Plur. 1.	νέτξιμε	ἄρξιμε	(μπέτξιμε)
2.	νέτξι	ἄρξι	(μπέτξι)
3.	νέτξινε	ἄρξινε	(μπέτξινε).

## Imperativ.

Sing. 2.	ῥί	ἔγνα	(itt)
	siße	komme	stehe, bleibe
Plur. 2.	ῥίνι	ἔγιαν	(jét).

## Partizip der Vergangenheit.

νέτιουρε	ἄρδοουρε	(μπέτουρε) *
----------	----------	--------------

## I n d i k a t i v.

## Präsens.

Sing. 1.	χᾶ	ἵλε	δίοχ
	ich esse	ich falle	ich sehe
2.	χᾶ	ἵλε	δέχ
3.	χᾶ	ἵλε	δέχ
Plur. 1.	χᾶμε	ἵεμε	δόχεμε
2.	χᾶι	ἵενι	δέχετε, δίχινι
3.	χᾶνε	ἵένε	δέχενε

## Imperfekt.

Sing. 3.	χᾶντε	ἵλγτε	δίχτε
	er aß	er fiel	er sah
Plur. 3.	χᾶννε	(ἵένε)	δίχνε

\*) Die Bibelübersetzung zeigt auch ein Präsens *μπέτεμ*, ich bleibe und ein bestimmtes Präteritum *μπέτα*.

## Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	χάγκρα, χέγκρα	δάτσε	(πάτσε)
		ich aß	ich fiel	ich sah
	2.	χάγκρε	δέ	πά
	3.	χάγκροι	δά	πά
Plur.	1.	(χάγκρεμε)	δάμε	πάμε
	2.	(χάγκρετε)	δάτε	πάτε
	3.	(χάγκρενε)	δάνε	πάνε.

## Bedingtes Futur.

Sing.	1.	χέγκρετσα	δάφτσα	πάφτσα
		ich würde essen	ich würde fallen	ich würde sehen.

## Imperativ.

Sing.	2.	χά	πίε	δίχ
		iß	falle	sieh
Plur.	2.	χάϊ	πίενι, πίδι	δίχινι.

## Partizip der Besangtheit.

πίγιος, δάρε, πάρε, gesehen.  
gefallen;

## Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.	Bestimmtes Prät.	
Sing.	1.	άπ	(ίπνα)	δάτσε
		ich gebe	ich gab	ich gab
	2.	έπ	(ίπνε)	δέ
	3.	έπ	ίπτε	δά
Plur.	1.	άπεμε	ίπμε	δάμε
	2.	ίπνι	ίπετε	δάτε
	3.	άπενε	ίπνε	δάνε.

## Bedingtes Futur.

## Conjunctiv des Präsens.

Sing. 1.	δάριζα	ἄρ
	ich würde geben	(daß) ich gebe
2.	δάρις	ἄρις
3.	δάρις	ἄρις
Plur. 1.	δάριζιμε	ἄριμε
2.	δάριςι	ἄριμι
3.	δάριςινε	ἄρινε.

## Imperativ.

Sing. 2. ἔπου, geb.

Plur. 2. ἔπι, gebt.

## Particip der Vergangenheit.

δένε, gegeben.

Die reflexive und reziproke Conjugation hat nach Lecce ihre eigenen Formen, durch Anhängen der Sylben χεμ, χεν, u. s. w., oder Einschließung des χ, und der Infinitiv hat sodann me u statt des im Activ gebräuchlichen me, nämlich me u mpsuem, unterrichtet werden; z. B.

## Präsens.

Σ. 1.	οὔνε πένεμι	μπαχέμ	psctilem	mréculohem
	ich mache mich	ich halte mich	ich verwundete mich	ich verwundere mich
2.	τι πένε	μπαχέ	psctile	mréculohé
3.	αἰ πένετε	μπαχέτε	psctilet	mréculohet
Ψ. 1.	νά πένεμι	μπαχέμι	psctilemi	mréculohemi
2.	γού πένη	(μπαχί)	psctilii	mréculohii
3.	ατά πένενε	μπαχένε	psctilen	mréculohēa

## 3 m p e r f e t .

Sing.	1. οὐνε βάνεσc	mbáhesc	ich habe mich gemacht	psctilesc	mreculohesc
	2. τὴ βάνεσcνιε	mbáhescnie	ich hielt mich	ich verrückte mich	ich verrunderte mich
	3. ἀτ̄ βάνcηι	mbáhei		psctilesgn	mreculohesc
Plur.	1. νὰ βάνεσcμ	mbahiscme		psctilehi	mreculohesc
	2. γινού βάνεσcνιτε	mbáhiscite		psctilscihim	mreculohescgneme
	3. ἀτ̄ά βάνεσcνινε	mbáhiscine		psctilscite	mreculohescgnete
				psctilscihine	mreculohescgnene.

## B e f i m m t e s p r ä t e r i t u m .

Sing.	1. οὐνε οὐ πῆετ̄ε	οὐ πῆάγτ̄ε	ich habe mich gehalten	u psctuelse	u mreculohesc
	2. τὴ οὐ πῆε	οὐ πῆάγτ̄ε	ich habe mich gehalten	ich habe mich verrückelt	ich habe mich verrundet
	3. ἀτ̄ οὐ πῆε	οὐ πῆάγτ̄ε		u psctole	u mreculove
Plur.	1. νὰ οὐ πῆεμ̄ε	οὐ πῆάγτ̄εμ̄ε		u psctuel	u mreculue
	2. γινού οὐ πῆετ̄ε	οὐ πῆάγτ̄ετ̄ε		u psctuelme	u mreculueme
	3. ἀτ̄ά οὐ πῆετ̄ε	οὐ πῆάγτ̄ετ̄ε		u psctuelte	u mreculuhete
				u psctuelne	u mreculuhene

## 3 m p e r a t i v .

	baánu ti	mbánu ti	psctilu ti	mreculou ti
	maché dich	halte dich	verrückte dich	verrundere dich
	bánet ai	mbáhet ai	psctilet ai	mreculohétai.

## Infinitiv.

me u baám me u háitune me u psciele me u mrécalohen.

Man sieht hieraus, daß diese reflexive Conjugation nichts anders ist, als die früher angegebene Conjugation des Passivs, und wenn Lecce nichts davon anführt, sondern im Gegentheile sagt, daß das Passiv mittelst des Hilfsverbs *ylam*, und dem Supinum ausgedrückt werde, so ergibt sich hieraus nur, daß die Anwendung der Reflexivform in dieser Beziehung, im nördlichen Theile von Albanien, wenigstens zur Zeit Lecce's, weniger oder nicht im Gebrauche gewesen sein mag.

Unpersönlich steht ferner:

*ñévetε*, es geschieht

*ou ñé*, es geschah

*ëóte ñéve*, es ist geschehen

*ou ñévetε*, es geschehe;

ferner *rescen*, es schneiet; *ñduμπιουλόv*, es donnert u. s. w.

Reflexive werden ferner conjugirt, wie folgendes Beispiel zeigt:

*mi pelkén*, es gefällt mir

*ti pelkén*, es gefällt dir

*i pelkén*, es gefällt ihm

*na pelkén*, es gefällt uns

*ou pelkén*, es gefällt euch

*i pelkén*, es gefällt ihnen.

Oder:

*mi dembet (δέμπετ)* es schmerzt mich

*ti dembet* " es schmerzt dich

*na dembet* " es schmerzt uns

*u dembet* " es schmerzt euch

*i u dembet* " es schmerzt sie

u. s. w. in den übrigen Zeiten.

Hierher gehört auch:

*mi perket (πέρεκετ)*, es gehört mir, geht mich an

*mi duket (δοικετ)*, es scheint mir, u. m. a.

Die Partizipe werden wie Adjective declinirt.

Dom Aktiv.

	Männlich.	Weiblich.
Singular.		
Nom.	lezúesi, der Lesende	lezúese, die Lesende
Gen.	lezúesit	lezúesese
Accusf.	lezúesin	lezúesene
Ablat.	lezúesit	lezúeset

Plural.

Nom.	lezúesite	lezúesate
Gen.	lezúeset	lezúesavet
Accusf.	lezúesite	lezúesate
Abl.	lezúescit	lezúesasc.

Dom Passiv.

Singular.

Nom.	lezúemi	lezúemeia
Gen.	lezúemit	lezúemese
Accusf.	lezúemin	lezúemene
Abl.	—	—

Plural.

Nom.	lezúemit	lezúemat
Gen.	lezúemet	lezúemavet
Accusf.	lezúemit	lezúemat
Abl.	lezúemescit	lezúemasc.

Statt dieses Verbs, welches unser deutsches lesen zeigt, wird in der Bibelübersetzung (das griechische) διαβάς, oder ἀρ-  
τοῖς (singen) gebraucht, welches Letztere bei Völkern solchen  
Culturzustandes nicht von jenem lesen unterschieden wird.

Die obigen Formen können auch als ein abschreckendes Bei-  
spiel dienen, zu welcher Anhäufung von Consonanten es führt,  
wenn das Albanesische mit unsern Buchstaben geschrieben wird.

## Z a h l w o r t.

Grundzahlen.		Ordnungszahlen.
Ein	νῆ	πάρη
Zwei	δι	δίτη
Drei	τρι	τρίτη
Vier	κάτερ	κάτερτη
Fünf	πέσθ	πέσθητη
Sechs	γιαῶτη	γιαῶτητη
Sieben	δτάτη	δτάτητη
Acht	τέτη	τέτητη
Neun	νέντη	νέντητη
Zehn	δυιέτη	δυιέτητη
Elf	νῆμπεδυιέτη	νῆμπεδυιέτητη
Zwölf	διμπεδυιέτη	διμπεδυιέτητη
Dreizehn	τρεμπεδυιέτη	τρεμπεδυιέτητη
Vierzehn	κάτερμπεδυιέτη	κάτερμπεδυιέτητη
Fünfzehn	πέσθμπεδυιέτη	πέσθμπεδυιέτητη
Sechzehn	γιαῶτμπεδυιέτη	γιαῶτμπεδυιέτητη
Siebenzehn	δτάτμπεδυιέτη	δτάτμπεδυιέτητη
Achtzehn	τέτμπεδυιέτη	τέτμπεδυιέτητη
Neunzehn	νέντμπεδυιέτη	νέντμπεδυιέτητη
Zwanzig	νῆζέτ	νῆζέτμη
Ein und zwanzig	νῆζέτ νῆ	νῆζέτ νιέτη, u. s. w.
Dreißig	τριδυιέτη	
Vierzig	διζέτ	
Fünfzig	πέσθδυιέτη	
Sechzig	γιαῶτδυιέτη	
Siebenzig	δτάτδυιέτη	
Achtzig	τέτδυιέτη	
Neunzig	νέντδυιέτη	
Hundert	κίητ, νῆ κίητ	
Tausend	μῆσ	
Million	μῆλιόν.	

Mit Vorsetzung der das Geschlecht bezeichnenden Partikel ἰ, ἑ, σς.



Ecce gibt folgende Declination von *ὄν* und *ὄν* an:

	Männl.	Weibl.	Neutr.	für alle Geschlechter.
Nom.	<i>ὄν</i>	( <i>ὄννια</i> )	<i>ὄν</i>	<i>ὄν</i>
Gen.	<i>ὄννι</i>	( <i>ὄννεσς</i> )	<i>τὸ ὄν</i>	<i>ὄννι</i>
Accusf.	( <i>ὄννι</i> )	( <i>ὄννε</i> )	<i>ὄν</i>	<i>ὄν</i>
Abl.	<i>ὄννι</i>	( <i>ὄννε</i> )	( <i>ὄν</i> )	( <i>ὄν</i> )

Die Ordnungszahlen werden wie die Adjektive declinirt, s. B.:

	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Nom.	<i>ὁ πᾶρι</i> erster	<i>ἡ πᾶρι</i> erste	<i>ὁ δίτι</i> zweiter	<i>ἡ δίτι</i> zweite
Gen.	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ δίτι</i>	<i>τὸ δίτι</i>
Accusf.	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ δίτι</i>	<i>τὸ δίτι</i>
Abl.	<i>σὲ πᾶρι</i>	<i>σὲ πᾶρι</i>	<i>σὲ δίτι</i>	<i>σὲ δίτι</i>
Plur. Nom.	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ πᾶρι</i>	<i>τὸ δίτι</i>	<i>τὸ δίτι</i>

Von besondern Formen führt Ecce noch an:

	Männl.	Weibl.
einer von zwei	<i>ὁ δίτι</i>	<i>ἡ δίτι</i>
" " drei	<i>ὁ τρίτι</i>	<i>ἡ τρίτι</i>
" " vier	<i>ὁ κᾶρι</i>	<i>ἡ κᾶρι</i>
" " fünf	<i>ὁ πέσι</i>	<i>ἡ πέσι</i>
" " sechs	<i>ὁ γιάτι</i>	<i>ἡ γιάτι</i>

	Männl.	Weibl.	Sächlich.
Sing. Nom.	<i>ὄννι</i> , Jemand;	<i>ὄννι</i> , Jemand;	<i>ὄννι</i> , Etwas.
Gen.	<i>ὄννι</i>	<i>ὄννι</i>	( <i>ndognai</i> )
Accusf.	( <i>ὄννι</i> )	<i>ὄννι</i>	<i>ὄννι</i>
Abl.	<i>ὄννι</i>	( <i>ὄννι</i> )	<i>ὄννι</i>

Plur. Nom.	( <i>dissa</i> ) Einige ( <i>dissavet</i> )
Accusf. und Abl.	( <i>dissa</i> ).

## Umstandswort.

Da die folgenden Umstandswörter vorzüglich nach Lecce zusammengestellt sind, so ist auch bei solchen, welche sich nicht in der Bibelübersetzung fanden, dessen italienische Schreibung geliebt, so wie auch bei einigen die italienische Erklärung beibehalten worden ist.

## Umstandswörter der Zeit.

Heute, σὸν.

Gestern, (διὲ).

Diesen Morgen, ντὲ μὲγγε.

Diesen Abend, μπράμενε.

Diese Nacht, (σόνδε).

Morgen, νέσερ.

Uebermorgen, (πὰς νέσερε).

Vorgestern, παραδιὲ.

Im Augenblick, ντὲ κέτε τζὰς.

In dieser Stunde	{	ντὲ κέτε σάχατ.
		ντὲ κέτε ὄρε.
		ντὲ κέτε κόχε.

Jetzt, ντὰντι.

Kürzlich, πὰκ χέρε.

Einmal, (ντονὲ χέρε).

(alle volte) χέρε χέρε.

Immer, φιδε χέρε.

Nie, κούρ, ἀδκούρ.

Zu rechter Zeit, (χέρετ).

Zu spät, (sul tardi), (βόνε).

Gegen Mitte des Tags, (πρέιγ μὲζ δίτε).

Gegen Abends, (πρέιγ μπράμε).

Gegen Nachts, πρέιγ νάτε.

Nachts (di notte), νάτενε.

Tags (di giorno), δίτενε.

Bis (finche) ndier se.

Manchmal, dissa here.

Zur Zeit, *αὐτὸς χρόνος*.  
 Vorher, *παραπορεύω*.  
 Künftig, *παραπορεύω*.  
 Vorüber, verfloffen, (*parandai*).  
 In diesem Jahr, (*ὅτι βγίετ*).  
 Das verfloffene Jahr, *βγίετ*.  
 (l'anno di là), *πέρα βγίετ*.

### Des Orts.

Hier, <i>κερὸν</i> .	Oben, <i>ὀπίσθω</i> .
Dort, ( <i>γὰρ ἔστι</i> ).	Höher, ( <i>μὲν ἄλλο</i> ).
Da, <i>αὐτὸς</i> .	Unter; <i>κάτω</i> .
Diesseits, <i>κερὸν</i> .	Unten, <i>κάτω</i> .
Jenseits, <i>ἀπέναντι</i> .	Hinunter, <i>πρὸς ἄνω</i> .
Quer über, ( <i>per te fuer</i> ).	Tiefer, ( <i>μὲν ἄλλο</i> ).
Seitwärts, <i>πρὸς ἄνω</i> .	Innerhalb, <i>ἐντός</i> .
Wo, <i>κερὸν</i> .	Außerhalb, <i>ἐξώθεν</i> .
Oberhalb, <i>ἐπιπλέον</i> .	Ort, statt, <i>ἐν</i> .

### Der Beschaffenheit.

Gut, <i>καλῶς</i> .	Dämonisch, <i>δαίμονιον</i> .
Uebel, <i>κακῶς</i> .	Brüderlich, <i>φιλανθρωπικόν</i> .
Wahrhaft, ( <i>μετὰ ἀλήθειαν</i> ).	Priesterlich, <i>ἱερωτικόν</i> .
Gelehrt, ( <i>ἐκτετακμένον</i> ).	Adelig, <i>κοινοκρατικόν</i> .
Unwissend, <i>ἀνοήτως</i> .	Herrisch, <i>ἐπιτακτικόν</i> .
Schändlich, ( <i>ἀσεβῶς</i> ).	Italienisch, <i>ἰταλικόν</i> .
Stark, <i>ἐπιτακτικόν</i> .	Albanesisch, <i>ἀλβανικόν</i> .
Schön, <i>κοινονικόν</i> .	Türkisch, <i>τουρκικόν</i> .
Tapfer, brav, ( <i>τολμητικόν</i> ).	Griechisch, <i>ἑλληνικόν</i> .
Klug, weise, ( <i>σοφικόν</i> ).	Zigeunerisch, ( <i>μαγικόν</i> ).
Diebisch, <i>κλέπτικόν</i> .	Jüdisch, <i>ἰουδαϊκόν</i> .
Heimlich, ( <i>κρυπτικόν</i> ).	Höflich, <i>ἐπιεικτικόν</i> .
Leicht, ( <i>ὀλιγοτιμικόν</i> ).	Öffentlich, ( <i>ἐπιδημικόν</i> ).
Schwer, ( <i>πολυτιμικόν</i> ).	Heimlich, ( <i>κρυπτικόν</i> ).
Seelig, ( <i>μακάριον</i> ).	Bäuerisch, ( <i>ἀγροικόν</i> ).

## Der Menge.

Viel, <i>διούμς, δούμς.</i>	Weniger, ( <i>μενγου</i> ).
Genug, <i>διούμς.</i>	Lang, <i>φιάτζιμ.</i>
Zu viel, über die Maßen, <i>τέπερς.</i>	Kurz, <i>σκούρτζιμ.</i>
Wenig, <i>πάκ.</i>	Wie viel, <i>ζά.</i>

## Zusammengesetzte.

Bis wo, ( <i>ντιερι κου</i> ).	Bis dort, ( <i>ντιερι γκάχα</i> ).
Bis hier, ( <i>ντιερι κετου</i> ).	Bis da, ( <i>ντιερ άτυδ</i> ).
Bis da, ( <i>ντιερι άτου</i> ).	Bis Scutari, <i>ντιερ Σκούδερς.</i>

## Verneinende.

Nein, nicht — *νούκς, γιό, μός, άς* und *σ*; Letzteres nur in Verbindung mit einem Wort, wie z. B. *σάδρς*, er ist nicht κ.

Nichts — *ασιάα; αραγυ; ασερβέ; ασπακ, ασπακ, ασπακ.*

## Des Schwurs.

Bei Gott — (*πέρ τένς ζόνς*).  
per il pane e per il sale, (*πέρ πούκτ ε πέρ κούκτ*).

## Der Versicherung.

Ja, *άδτου*.  
Wahrhaftig, (*μλερεμ*).

Leake gibt für Ersteres auch *ai an*.

Die Bibelübersetzung setzt: *βερετς, με τς βερετς*, Wahrheit, in Wahrheit.

## Bindewörter.

Disjunctive: Nicht, *μός, γιό, δό*.

Collective: Daher, *περά*.  
Weil, (*περσέ*).

Causale: Daher, *αὐτὰ, πρὸ αὐτὰ.*

Aber, (*πρὸ*) *πὸ.*

Conditionale: Wenn, *εἰ.*

Wenn nicht, *εἰ μὴ.*

Jetzt, *νῦν.*

Indessen, *καὶ.*

Widersprechende: Nichts weniger, (*ὅτι μὲν*).

Keineswegs, (*οὐδὲν*).

Obgleich, (*καὶ*).

Verbindende: Oder, *ἢ, ἢ.*

Und, *καὶ.*

Mit, *σύν.*

Wozu noch nach Leake, anzuführen ist:

Daß, *ὅτι.*

Aber, (*ἀλλά*).

Indem, weil, (*καθὼς*).

Warum, *τί.*

Weil, wenn, *ὅτι, ὅτι.*

Doch, *καὶ.*

Ungeachtet, (*καὶ*).

Benigstens, (*καὶ*, *καὶ*).

Wo, *οὐδέ, ὅτι.*

Wenn, im Falle, *εἰ, εἰ, εἰ.*

So, so wie als, *ὡς* (*ὡς*).

Bis, bis zu, *ἕως.*

Auf welche Art, *ὡς.*

So sei es, *ὡς, ὡς, ὡς.*

Sieh, schau, *ὡς.*

In der That, (*ὡς*).

Leider, *ὡς, ὡς.*

### Präpositionen.

Außer, *παρὰ*, regiert (n. Lecce) den Genitiv (Dativ).

Bei, *παρὰ, παρὰ*, steht mit dem Nominativ; *παρὰ* regiert den Genitiv.

Gegen, *κόντρα*, regiert den Genitiv (Dativ).

In, *μπὲς*, *ντὲς*, stehen mit dem Nominativ.

Mit, *μὲ*, regiert den Accusativ.

Nach, *πῶς*, regiert den Ablativ.

Naher, bei, *ἀγέρ*, regiert Genitiv oder Ablativ.

Neben, (*ndai*), steht mit Nominativ.

Ohne, *πᾶ*, regiert den Accusativ.

Um, herum, *ῥὲδ* (*περὶλαοχ*).

Ueber, *μπὶ*, *πὲρ*, *μπὶ*, steht mit Nominativ und Accusativ.

Von, *τὲκ*, *γὰ*, *μπὲς*, *ντὲς*, stehen mit dem Nominativ;

*τὲς*, *πὲρ*, *πρὲιγ*, mit dem Accusativ.

Vor, *πρῶτα*, regiert den Genitiv (Dativ).

Zufolge, (*σικουντρος*), regiert den Genitiv (Dativ).

### Wortfügung.

Ecce und Leake haben bei einigen der abgehandelten Redetheile kurze Bemerkungen über die Wortfügung einfließen lassen, welche auch zum Theil bereits angegeben worden sind; im Uebrigen schien es aber geeigneter, hierüber Einiges am Schlusse zusammen zu stellen.

Vor Allem muß, der einsylbigen, oder bloß aus einem Buchstaben bestehenden Partikel gedacht werden, deren bereits an einigen Stellen Erwähnung geschehen mußte, welche so häufig vorkommen, und deren eigenthümliches Wesen bisher nicht gehörig ermittelt wurde.

Die Partikel *ι* \*), *ε*, *σὲ*, und *τὲ*, welche zum Theil schon bei der Deklination der Substantive mit bestimmtem Artikel, als Endungen erscheinen, ferner zur Bezeichnung des Geschlechts, und der Casus bei den Adjectiven und Pronomen

---

\*) Die Bibelübersetzung zeigt bald *ι* bald *ι*, Letzteres jedoch öfter. Ueberhaupt findet, wie sich wohl erklären läßt, nicht allenthalben eine völlig genaue und übereinstimmende Anwendung der kleinen griechischen Schriftzeichen statt.

gebraucht werden, kommen auch noch insbesondere bei der Zusammenstellung von Substantiven, und zum Theil auch, bei den Zeitwörtern in Anwendung.

Die Bibelübersetzung zeigt nämlich allenthalben Stellen, wie folgende:

*μπαρέτερετ' ε̄ δέουτ*, die Könige der Erde;

*οὐφία ε̄ κέγγιτ*, der Horn des Lammes;

*κιούτζι ε̄ πούτζιτ σ'αβλουτ*, der Schlüssel vom Schlunde des Abgrund's;

*ντ̄ε κόχσ τ̄ε σ̄ε κόχ̄ιτ*, in der Zeit der Ernte;

*ε̄ ε̄ τ̄ιρρι ε̄ δότ ἀτιγ*, und der Sohn sagt ihm;

*ε̄ δ̄ε ε̄μρετ' ε̄ σ̄ε διμπεδγιέτε Αποστολεβετ γιάνσ κετό*, und die Namen der zwölf Apostel sind diese;

*κάρετ' ε̄ γεννεαλογήσ Ιησοῦτ Κολότιτ τ̄ε τ̄ιρριτ Δαβίδιτ*,  
*ε̄ δ̄ε τ̄ε τ̄ιρριτ Αβραάμιτ*, Geschlechtsbuch von Jesus Christus, des Sohns David's und des Sohns Abraham's u.

*σ̄ε ζ̄ότ̄ε κιουτέτ ε̄ μπαρέτιτ σ̄ε μάδ*, denn sie ist die Stadt des großen Königs, u. s. w.

Es ist hieraus ersichtlich, daß diese Partikel verschiedenen Casus der Substantive vortreten, und Lecce gibt hierüber, obwohl nur in einer Anmerkung, nachfolgende einzige, aber um so mehr schätzbare Erläuterung.

Wenn nämlich ein Substantiv im Verhältnisse des Genitivs zu einem andern steht, so folgt es immer dem Erstern, und zwischen beide Wörter tritt:

- 1) ein *ε̄*, wenn das erste Substantiv ein Masculinum ist, und im Singular steht, z. B. *κάλε ε̄ Πέτριτ*, das Pferd des Peters; *κιούτζι ε̄ πούτζιτ*, der Schlüssel des Schlundes; *ε̄ τ̄ιρρι ε̄ περριλόσ σ̄ε φιάλ̄ε*, der Sohn des lebendigen Gottes, u. s. w.
- 2) ein *ε̄*, wenn das erstere Substantiv ein Femininum oder Neutrum, oder der Plural irgend eines Geschlechts ist, z. B. *στένια ε̄ Πέτριτ*, das Haus des Peters,

oder *κοιῶντες ἐ Πέτροι*, die Pferde des Peters oder die obigen *μικρότεροι ἐ δέουτ*, u. s. w.

- 3) ein *τὲ*, wenn das Subject den Ort bezeichnet, wohin, von wo, oder wodurch man geht, z. B. *βέτε μὲς ὄρετι τὲ Πέτροι*, ich gehe in das Haus des Peters; *ἔτλε μὲς βέτε τὲ Ἰσραῆλι*, gehe in das Land Israels; dasselbe bleibt aber aus, wenn das erste Substantiv im Plural steht.

Das *τὲ* steht ferner, wenn das regierende Substantiv im Singular, der Genitiv aber in Plural steht.

- 4) ein *σὲ*, steht vor dem Genitiv, wenn er auf einen Ablativ folgt, wie: *πρότι ὄρετι σὲ Πέτροι*, vom Hause des Peters, u. s. w.

Diese Regeln werden von der Bibelübersetzung völlig bestätigt und zeigen wenigstens im Allgemeinen die Anwendung dieser Partikel, allein sie reichen nicht hin, alle vorkommenden Fälle zu erklären, z. B. das fünfte der obigen Beispiele, wo *τίλλῃ* im Nominativ steht, und daß auch im Accusativ *τὲ* vorgesezt werde, zeigt z. B. die Stelle: *πὰ Λεβὶ τὲ τίλλῃ ἐ Αλφαλοσ*, er sah Levi, den Sohn des Alphäus u.; und andere Beispiele zeigen eine Verdopplung dieser Partikel, wie z. B. im obigen vierten Beispiele: *τὲ σὲ κόρρη*, und in dem folgenden: *ἐ ἐφεῖ-  
χαι γίαν τὲ τίγρε ἐ σὲ παοῦδι*, und das Unkraut (die wilden Kräuter) sind die Kinder des Teufels; *ἐ δὸ τὲ νάγρε  
τὲ ἰσχυρε γὰ μὲς ἐ σὲ ὀρεϊτεβ*, und die Wäsen werden von den Gerechten geschieden werden, u. s. w.

Diese Partikel erscheinen daher hinsichtlich der Substantive, zum Theil als angehängte, und zum Theil als selbstständige und vortretende Artikel, und als eine Verdopplung derselben, womit vielleicht zu vergleichen ist, was z. B. im Schwedischen; jedoch nur in minderm Grade statt findet, wo unter gewissen Umständen, dem Hauptworte, obwohl es seinen, ebenfalls am Ende angehängten Artikel besitzt, dennoch auch das demonstrative Pronomen *den* oder *det* vortritt, z. B. *den Kongen som införde Constitutionen*, oder: *den fröken som du säg*.



Ganz übereinstimmend ist insbesondere jene obige Einschaltung des *i* im Genitiv, auch mit dem Persischen, wo dem vortretenden Substantive ein *i* angehängt wird, wie z. B. *Aspiper*, das Pferd des Vaters.

Es erklärt sich nun auch, wie *Leake* zu seinen irrigen Genitiven *ἐρέσε*, *ἐκίλεσε*, u. s. w. gekommen ist, indem er diese Zusammensetzungen, welche nur unter gewissen Umständen eintreten, mit der allgemeinen Form des Genitivs vermengte.

Wie der Partikel *τε*, bei den Zeitwörtern zur Bildung mancher Modal- und Zeitformen gebraucht werde, ist bereits bei der Conjugation der Zeitwörter angegeben worden.

*Lece* führt besonders an, daß verschiedene solcher Verhältnisse durch Partikel bezeichnet werden, ohne jedoch Näheres hierüber anzugeben.

Die Bibelübersetzung zeigt aber auch jene beiden Buchstaben *ε* und *ι*, in vielfacher Anwendung und Verbindung mit dem Zeitworte.

Bei Betrachtung dieser Partikel, welche im Druck manchmal mit dem Verbe verbunden, häufiger aber getrennt vorkommen, wird man zuerst an das Augment des griechischen Zeitworts erinnert, nur zeigt sich, daß sie nicht bloß vor die Präteriten, sondern auch vor das Präsens treten.

Da aber weder *Lece* noch *Leake* eines solchen Augments gedenken, *Lehter* dagegen gewisse, abgekürzte, den Verben vortretende Pronominalformen anführt, welche ganz den hier vorkommenden Formen entsprechen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß diese Partikel jene Pronomen des *Leake* sind, welche zum Ueberflus vor das Zeitwort treten, obwohl das Object folgt, so wie dieses in manchen Redensarten mehrerer Sprachen, am vollständigsten aber, in der *vaskischen* Sprache der Fall ist, nur mit dem Unterschiede, daß dort das Pronomen am Ende des Worts angefügt wird; und wenn *Prof. Vater* in der Anmerkung zu seinen Vergleichungstafeln, nach den Angaben des *Hrn. von Humboldt* anführt: „Es gibt im *Vaskischen* kein Verbum, welches völlig intransitiv wäre, jedes ohne Ausnahme führt sein régime simple, den *Acusativ* des regierten Pronomen mit

sich, auch wenn das Substantiv selbst nachfolgt,“ — so geht aus den nachfolgenden Beispielen hervor, daß dasselbe auch von dem albanesischen Zeitworte gesagt werden könne.

*Ι ἄπ λαβδὶμ περντισσ σιμς*, (ihm) ich danke, meinem Gott!

*ἰ λιούτεμ περντισσ*, (ihn) ich bitte Gott;

*ἰ κουπετούαμ ὦ ζότ*, (sie) wir verstanden, o Herr!

*νά ε βλενε τζά μαφιότγιόρε*, da (sie) kommen einige Weise;

*παμέτα ἐμόρρι ἀτὲ θγιαλί ε ἐχίπεν ντὲ νιδ μάλλ*, wieder (ihn) nahm der Versucher und (ihn) führte auf einen Berg;

*ε ἔρδε ζόιγκτ ε ἐχάγκρε*, und es kamen die Vögel und fraßen (es);

*σὲ Ηρωδῆ ἐζούρι Ιῶαννε ε ε λιδι ε ἐβοῦρι, ντὲ χαψάνε*, denn Herodes (ihn) ergriff Johannes, und (ihn) band und (ihn) setzte ins Gefängniß;

*ε ἰθα*, und (ihm) er sagte;

*ε δὲ ἀτὰ ἰ θάνε ἀτίτ*, und diese (ihm) sagten, u. s. w.

Auch die Pronomen stehen auf solche Weise in verkürzter und vollständiger Form in demselben Satze:

*πὸ οὐ θόμ γιούβετ*, aber (euch) ich sage euch;

*Μωσιου νὰ ὀκροῖ νάβετ*, Moses (uns) hat uns geschrieben;

*ε νισι τοῦ φλιτ ἀτούρε*, und er fing an (ihnen) zu sagen ihnen.

Und so steht das Pronomen doppelt, wie der Artikel in vielen Fällen doppelt vorkommt.

Bedenkt man, daß der bestimmte Artikel, die Geschlechtsbezeichnung, die Deklination der Substantive, Adjective und Pronomen, so wie die Conjugation, dieselben Buchstaben und Sylben anwendet, wozu nur noch das *με*, *τε*, *νε*, oder da das *ε* am Ende meistens verflingt oder ausgelassen wird, das *μ*, *τ* und *ν* der Personalendungen des Plurals der Zeitwörter, und das *ν* des Accusativs beizufügen sind, so zeigen sich

in den acht Lauten α, ε, ι, ον und μ, ν, σ, τ, im Allgemeinen die Elemente der gesammten Flexion und Wortfügung.

Noch muß der oft vorkommenden Conjunction δὲ gedacht werden; die Bibelübersetzung zeigt nämlich häufig Stellen, wie die folgende:

ὁ δὲ Ἰησοῦς οὐ παρέειπεν, und Jesus antwortete ihnen.

ὁ δὲ Ἰησοῦς βλεπε με ἀ πᾶσιν, und Jesus gieng mit ihnen u.

ὁ Ἰακώβι πόλι Ιουδαγενε ὁ δὲ βελαΐσεντι ἐτιγ, und Jakob zeugte Juda und seine Brüder;

ὁ δὲ αὐτὸ σμούντι τε φλιτ, und er konnte nicht reden u.

Man könnte bei Betrachtung dieser Stellen, auf die Vermuthung gerathen, dieses δὲ, für eine ähnliche Verstärkung des Artikels zu halten, wie oben hinsichtlich der τε, σε, u. s. w. angedeutet wurde, da aber Leake unter seinen Conjunctionen ein edhé angibt, welches, und, so wie auch (yet, not yet) doch, dennoch, aber, sogar, bedeuten soll, und dieses edhé auch im λεξικὸν τετραγλωσσον vorkommt, so ist wohl dieses δὲ nichts anders, als die vom ε getrennte, zweite Sylbe jenes edhé oder ἐδέ, da die Bibelübersetzung alle solche Partikel getrennt darstellt, welche nach der Angabe von Lecce und Leake unmittelbar verbunden erscheinen, weil sie ihre Formen bloß aus mündlichen Mittheilungen schöpften, wobei diese verschiedenen Theile in ein Ganzes zusammen fließen.

Dieses ε δὲ (dem nordischen edda ähnlich), welches nur scheinbar die Zahl jener Partikel vermehrt, muß daher meistens mit: und, und auch, auch, nun, übersetzt werden.

Der bestimmte Artikel wird im Allgemeinen, in denselben Fällen gebraucht, wie im Deutschen.

Daß der Genitiv meistens statt des in andern Sprachen üblichen Dativs stehe, ist schon bei der Declination der Substantive angegeben worden, z. B. εἰ ἰδοῦτε νεκροῦν, und er sagte dem Menschen; εἰ βοῦντι Σιμωνι, ἔμεντι Πέτρο, und er gab dem Simon, den Namen Peter.

Die Adjektive, welche in der Wortordnung fast durchgehends den Substantiven folgen, kommen mit demselben, in Geschlecht, Zahl und Casus überein; dabei findet aber nach Leake folgendes Verhältniß statt: Wenn die zusammengehörigen Wörter mit dem bestimmten Artikel stehen, so nimmt ihn bloß das Erstere an, z. B. *ἡ ἀγαθή ἡ μήτηρ*, der guten Frau, statt *ἡ ἀγαθή ἀπὸ τῆς μητρός*. Eine Auslassung, welche stets statt findet, wenn der letzte Buchstabe, oder die letzte Sylbe eines vorhergehenden Wortes derjenigen gleich ist, womit das folgende Wort beginnt.

Ferner sagt Leake: Wenn das Substantiv dem Adjective folgt, so sind die obigen Casus nicht üblich, sondern der Nominativ des Singulars oder Plurals wird in allen Fällen angewendet, z. B. *τὸν ἀγαθὸν ἄνθρωπον*, guter Herzen, und nicht *τὸν ἀγαθὸν ἀνθρώπων ἀνθρώπων*, was übrigens zum Theil schon aus dem Obigen hervorgeht, daß nämlich nur eines der beiden Glieder den bestimmten Artikel annimmt, und die Endungen eigentlich nichts anders als Beugungsformen des Artikels sind.

Aus diesen Angaben erklärt es sich, daß die bei der Declination der Adjective angegebenen Vorfetzungen und Endungen, in der Wortfügung selten erscheinen, oder wenigstens nicht so häufig und wiederholend hervortreten, als es ohne diese Auslassungen, der Fall sein müßte, und worauf bereits, auf Seite 22, hingewiesen worden ist.

Das bestimmte Präteritum wird unter denselben Verhältnissen gebraucht, wie z. B. der Aorist im Griechischen, das Defini im Französischen, u. s. w.

Wörter, welche eine Mehrheit bezeichnen, wenn sie auch für sich im Singular stehen, fordern dennoch vom Zeitworte die Mehrzahl, z. B.

ἔλειπε πάντα κεντρούαντες πάντα δέτιν, Alles Volk blieb (blieben) am Ufer;

ἔλειπε κινουέτι κέντρε πικυέδουρε, und die ganze Stadt war (waren) versammelt u.

Die Verneinung steht stets vor dem Zeitworte, und bei Zusammensetzungen, z. B. des Futurs, zwischen  $\delta\delta\ \tau\epsilon$  und dem Verb, z. B.

$\mu\omicron\varsigma\ \kappa\acute{\alpha}\nu\gamma$ , weine nicht!

$\tau\epsilon\ \mu\omicron\varsigma\ \beta\gamma\acute{\iota}\epsilon\delta\tau\zeta$ , du sollst nicht stehlen;

$\nu\omicron\upsilon\kappa\epsilon\ \mu\omicron\upsilon\upsilon\tau\ \acute{\alpha}\tau\gamma\epsilon\ \tau\epsilon\ \pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\ \nu\tau\omicron\upsilon\iota\epsilon\ \theta\alpha\upsilon\mu\epsilon$ , er konnte da keine Wunder wirken;

$\phi\gamma\acute{\iota}\lambda\acute{\alpha}\tau\ \acute{\epsilon}\mu\lambda\alpha\ \delta\delta\ \tau\epsilon\ \mu\omicron\varsigma\ \theta\acute{\alpha}\lambda\omicron\gamma\epsilon\nu\epsilon$ , meine Worte werden nicht vergehen.

Auch zeigt sich eine doppelte Verneinung, z. B.

$\acute{\epsilon}\ \nu\omicron\upsilon\kappa\epsilon\ \pi\epsilon\phi\acute{\epsilon}\phi\epsilon\iota\gamma\ \phi\acute{\alpha}\rho\theta\omicron\varsigma$ , und er antwortete nichts, (et il ne répondit pas);

$\sigma\acute{\epsilon}\ \nu\omicron\upsilon\kappa\ \acute{\epsilon}\theta\omicron\tau\epsilon\ \pi\acute{\rho}\phi\eta\tau\ \acute{\iota}\ \pi\acute{\alpha}\ \nu\tau\epsilon\pi\tau\zeta\omicron\upsilon\rho\epsilon$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\rho\ \beta\acute{\epsilon}\tau\zeta\mu\epsilon$   
 $\nu\tau\epsilon\ \kappa\acute{\iota}\theta\omicron\tau\epsilon\ \nu\tau\epsilon\ \beta\acute{\epsilon}\nu\tau\ \tau\epsilon\ \tau\iota\gamma$ , nicht ist ein Prophet ungeehrt, als wenn er in seinem Lande ist u.

Oft wird die Verneinung durch ein  $\sigma$  ausgedrückt, welches mit dem Zeitworte unmittelbar verbunden wird, z. B. im Obigen:  $\acute{\epsilon}\ \delta\delta\ \acute{\alpha}\iota\ \sigma\mu\omicron\upsilon\upsilon\tau\ \phi\lambda\acute{\iota}\tau$ , ist das  $\sigma$  dem  $\mu\omicron\upsilon\upsilon\tau$ , er kann, angefügt.

Ueberhaupt findet oft ein Zusammenziehen von Wörtern und Partikeln statt, wodurch sie im ersten Augenblicke ein fremdartiges Ansehen erhalten, z. B.:

$\tau\zeta\acute{\epsilon}\theta\omicron\tau\epsilon$ , was ist, zusammengezogen aus  $\tau\zeta\acute{\epsilon}$  und  $\acute{\epsilon}\theta\omicron\tau\epsilon$ ;

$\tau\zeta\acute{\pi}\acute{\epsilon}\nu\ \tau\iota$ , was machst du, zusammengezogen aus  $\tau\zeta\acute{\epsilon}$  und  $\acute{\pi}\acute{\epsilon}\nu$ ;

$\mu\acute{\epsilon}\tau\zeta$ , mit was, zusammengezogen aus  $\mu\acute{\epsilon}$  und  $\tau\zeta\acute{\epsilon}$ ;

$\nu\tau\iota\delta$ , wenn es wäre, zusammengezogen aus  $\nu\tau\epsilon$  und  $\acute{\iota}\delta$ ;

$\mu\iota\pi$ , gieb mir, zusammengezogen aus  $\mu\acute{\epsilon}$  und  $\acute{\iota}\pi$ , u. s. w.

An dieses mögen sich noch einige Beispiele anschließen, welche theils die Art der Wortfügung, theils Eigenthümlichkeiten des Ausdrucks zeigen:

$\acute{\pi}\acute{\epsilon}\iota\gamma\ \acute{\epsilon}\phi\chi\alpha\tau\iota\varsigma\iota$ , ich danke;

$\kappa\acute{\alpha}\mu\ \theta\tau\epsilon\gamma\gamma\iota\mu$ , ich bin genöthigt;

$\kappa\acute{\alpha}\mu\ \chi\omicron\iota$ , ich bedarf;

ἀλλ' ἄραρός, sei getrost;  
 τῆσδ' ἐμῆρι ἔτ, wie heißt du?  
 κεντόϊγ ντὲ φλοέρος, ich blase die Flöte;  
 τὲ πὰ μέντ, Thoren!  
 σὲ ψὲ ἔστ' ἰ πὰ τούρατζιμ, weil er unverschämt ist;  
 νιὲ τὲ μπίλλτουρε τὲ σιουτ, ein Augenblick (Schließen  
 des Auges);  
 ἔ μούαρ οὔγια, er bekam Hunger;  
 πέρ σὲ λιάρφουτ, von Ferne;  
 ἔ τὲ μὸς κέτε δι μέντε ντὲ ζέμερος τὲ τιγ, und er zwei-  
 felte nicht (hatte nicht zwei Meinungen) in seinem Herzen;  
 τίλομενι, zeigt mir; führt mir her;  
 φρά κὲ γιάνε μὲ πάρφρε, Frauen, welche schwanger sind;  
 χάπμ πλεχούρε, wir segelten ab, (wir öffneten die Segel);  
 τῆτε μπρόδουρε κὲ τι, was geht das dich an?  
 κὲ δὸ μὲ θένε, was heißt?  
 νοῦκε γὲ φάρ ἐβόφελε, du bist nicht die geringste;  
 ντὲ νιὲ μάλ τὲ λιάρτε θουμε, auf einem sehr hohen Berg;  
 οὔνε φεζόνεμ, ich freue mich;  
 νοῦκε πέτε μὲ μούα παζάρ, seid ihr nicht mit mir über-  
 eingekommen?  
 τῆσδ' ἐμὲ κολάϊγτζμε, was ist leichter?  
 σίχ μίρρε τῆδὸ τὲ πέτζ, sieh wohl, was du thust;  
 τὲ ῥὰ ἔ δὲ τὲ βγιέτερα, Neues und Altes;  
 τὲ φλθα μπε τὲ φλθα, Alles in Allem;  
 (τῆπεν γιούσσε), wie geht es dir (euch);  
 μίρρε γὰ περνι, Wohl, Gottlob;  
 (ἔ πὸ ζότοροτε τῆπεν), aber wie befindet sich Eure  
 Herrlichkeit?  
 (μὲ ἔέντετ), wohl bekomme es (mit Gesundheit);  
 (μὰ ρουατζ), du bist mir angenehm;  
 δι ἄκλιτε τὰ κουβεντόγε? weist du Albanesisch zu sprechen?  
 νοῦκε δι, ich kann (weiß) es nicht;  
 ἔ ψὲ νοῦκα δι, und warum weist du es nicht?  
 σπατζε μπουάρε, ich habe es nicht gelernt;  
 τῆκερον ὦ σπίρε? was will (willst du) meine Seele?

Nach Schumann's Mittheilung.

πό μὲ ἰ βόφελε ντὲ μπρετεροὶ τὲ κλελβετ ἔστῃ μὲ ἰ  
 μὰδ γὰ ἀϊ. Aber der Kleinste im Himmelreiche  
 (im Reiche der Himmel) ist größer als er.

σὲ ψὲ ζυγοὶ ἴμ ἔστ' ἰ μίρδῃ, ἰ δὲ πάρθῃ ἴμῃ ἔστ' ἰ  
 λέχε. Denn mein Joch ist süß und meine Bürde  
 ist leicht.

ἰ κοπίλι ἰ ἴξῖτ Ἐκατοντάρχου, κὲ ἰ κίθ τὲ δάδουρῃ,  
 κὲ οὐμῃ σεμούρῃ ἰ κὲ ἄφερ πέρ τὲ βδέκουρῃ.  
 Und der Knecht eines Hauptmannes, welchen dieser  
 lieb hatte, war sehr krank und dem Sterben nah.

μὸς παντέχνι σὲ ἄρτζε τὲ βὲ πάικ μπὲ δὲ. Glaub  
 nicht, daß ich gekommen sei, den Frieden auf die  
 Erde zu bringen.

νοὺκ' ἄρτζε τὲ βὲ πάικ, πὸ τὲ βὲ θήκῃ. Ich bin nicht  
 gekommen den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

οὐμῃ γιάνε τὲ θίρτουρῃ, ἰ τὲ πάικ γιάνε ζυιέδουρῃ.  
 Viele sind berufen, und wenige auserwählt.

ἰ πὰ ἰ δὲ νίε φρούα τὲ βὲ τὲ βάρφερῃ, κὲ βοῦρι ἀτῃ  
 δὲ ἄσπρῃ. Und er sah eine arme Wittve, welche  
 zwei Aspern hinein legte.

ἔπνι ἀδὰ ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ καίσαριτ τὲ καίσαρι, ἰ ἀτὸ  
 κὲ γιάνε τὲ περνίσε, ντὲ πέρντια. Gebet also  
 was (diese welche sind) des Kaisers ist, dem Kaiser,  
 und was Gottes ist, dem Gotte (der Gottheit).

ἀϊ κὲ σῆστῃ μὲ μούα, κόντῃ μούαετ ἔστῃ. Wer nicht  
 mit mir ist, ist gegen mich.

τὲ μὸς βράτζ νιερί, τὲ μὸς κουρβερότζ, τὲ μὸς βυιέδτζ,  
 τὲ μὸς μαρτυριτζ ἴέμ, τὲ ντερότζ πιαϊάνε ἰ δὲ  
 μέμενε ἰ δὲ δούατζ φτῃνε τῆντ σὲ ἰ δὲ βέτε-  
 χενε τῆντῃ. Du sollst nicht tödten, nicht huren,  
 nicht stehlen, kein falsches Zeugniß geben, Vater und  
 Mutter ehren, und deinen Nächsten lieben, wie dich  
 selbst.

Ὅντι γὰρ Ἀρχή ἐστὶν ὁ Ὄμειος, ἡ ἀρχὴ ἐστὶν ὁ Ὄμειος, ἡ ἀρχὴ ἐστὶν ὁ Ὄμειος. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

Ἐδραμοὶ ὄλον, ἐξῆς λούμερα, ἐφύγινε ἔρηρα,  
 ἐὸν περτοῖνε μὲν τὸ ὄντι, ἐξ ἄ, ἐ τὸ ἔρε-  
 μισουρα ἐσάιν οὐκ ἐ τὸ μὰδ. Und es fiel der  
 Regen, und es kamen die Fluten, und wehten die  
 Winde, und stürmten an das Haus, es fiel und sein  
 Sturz war groß.

Kraft und ein gewisser Wohlklang, möchten in Stellen, wie  
 die Letztern, nicht wohl zu verkennen sein.



## Sprachproben.

### Vater unser, mit wörtlicher Uebersetzung.

Γιάτι ἴνε κὲ γέ μετὲ κλελ,  
κλόφτε ὄντερουάρε ἔμερι ἴτ.  
Ἀρε μπρετερία γιότε. Οὐ  
ἦεφτε οὐρδερι ἴτ, σὶ κούν-  
τρε ἦνετε ντε κλελ ἄστου ἔ  
δὲ μπὲ δέ. Ἐπνα νάβει τίού-  
κην ἔ σόομε κὲ νὰ δούχετε  
πέρ φὺσ τένε. Ε δὲ ντελένα  
φάγετε τόνα, σὶ κούντρε ντε-  
λέμευ ἔ δὲ νὰ ἀτὰ κὲ φελέ-  
γενε ντε νέβει. Ε δὲ μὸς νὰ  
λέσοτς νέβει, ντε ντονὲ πι-  
ρασμο πὸ ὄπετόνα νάβει γκα  
ἰ ἄλφου σὲ γιότιγια ἔστε μπρε-  
τερία, ἔ δὲ φουκλα, ἔ δὲ λεβ-  
δίμι ντε γέτε τὲ πὰ σόσουρε,  
βερετέτ.

Vater unser, welcher du bist  
im Himmel, es sei geheiligt dein  
Name. Es komme dein Reich.  
Es geschehe dein Wille (Befehl)  
wie er auch geschieht im Himmel,  
so auch auf Erden. Gib uns  
unser heutiges Brod, welches  
wir bedürfen für unser Leben  
(Natur). Und vergieb uns unsere  
Sünden, so wie auch wir ver-  
geben Denjenigen, welche fehlten  
gegen uns. Und verlasse uns  
nicht in einer Versuchung, son-  
dern erlöse uns vom Uebel. Denn  
dein ist das Reich, und die Kraft  
und die Herrlichkeit im Leben  
ohne Ende. Wahrheit! —

### Eine andere Formel desselben.

Πατιά ἴνε κὲ γέ ντέρ κλελ  
κλόφτε λεβδούαρε ἔμερι ἴτ,  
ἄρδτε μπρετερία γιότε, οὐ  
ἦεφτε θέλιμα γιότε σὶ ντέρ  
κλελ, ἔ δὲ ντε δέ. Πούκενε  
τόνε κὲ νὰ μπὰν ἔπνα γκα δίτε  
νάβει. Ε λένα νάβει φά-  
γετε τόνα, σὲ ψὲ ἔ δὲ νάβει  
λέμευ, τζίλιτ ὄδ κὲ νὰ κὰ νέ-  
βει ἔ μὸς νὰ κάλε νάβει  
ντε πιραξί, πὸ ὄπετόνα νά-  
βει γκα ἰ ἄλφου.

Vater unser, welcher du bist  
im Himmel, es sei gelobt dein  
Name, es komme dein Reich,  
es geschehe dein Wille, wie im  
Himmel, so auf Erden. Unser  
Brod, das uns erhält, gib uns  
für unsern Tag. Und erlasse uns  
unsere Sünden, so wie (weil)  
auch wir sie erlassen, dem, welcher  
(gegen) uns (solche) hat. Und  
setze uns nicht in die Versuchung,  
sondern errette uns vom Bösen.

## Die Parabel vom verlorren Sohn.

(Lucas 15, 11 — 32.)

11. *Ε θὰ· νῆς νιερί κιδ δὶ  
δυέλιμ.*

11. Und er sprach: Ein Mann  
hatte zwei Söhne.

12. *Ε μὲ ἕλου γὰ ἀτὰ ἰ  
θότς σὲ γιάτιτ, τὰτς, νέμς  
πγιέσεν' ἐ φέριτ κὲ μὲ πιδ·  
ἐ οὐ ντάου ἀτοῦρε φένς.*

12. Der Jüngere von diesen  
sagte zum Vater, Vater gib  
mir den Theil des Vermögens,  
der mir fällt. Und es wurde  
ihnen das Vermögen getheilt.

13. *Ε πὰς γιδ θούμς δλ-  
τετ ἰ μπεγιόδι φιδς μὲ ἕλου  
πιδρῆ ἐ ἴκου· ἐ βάτε ντὲ βέντ  
τὲ λιάρφς· ἐ ἀγγὲ περχάπι φέν  
ἐτλι, ντὲ πούνσρα τὲ ἴφα.*

13. Und nach nicht vielen  
Tagen hatte der jüngere Sohn  
Alles gesammelt und gieng. Und  
reiste in ein fernes Land. Und  
da verschwendete er sein Ver-  
mögen, in schlechten Werken.

14. *Ε σὶ ἐ πριδι ἀτ φιδς,  
οὐ πὲ οὐ ἐμάδε μπὰ τὲ βέντ·  
ἐ ἀτ νισὶ τὲ μὸς κιδ.*

14. Und als ihm Alles ge-  
bracht, kam ein großer Hunger  
in das Land. Und er fieng an  
nichts zu haben.

15. *Ε βάτε ἐ οὐ κολλς μὲ  
νῆς γὰ φδιατάρετ' ἐ ἀτλι  
βέντιτ, ἐ ἐ δερφοῖ ἀτς ντὲ  
τλιφλικε τὲ τλι τὲ ρούαν δέρ-  
δάτς.*

15. Und er gieng und hieng  
sich an einen der Bürger des  
Orts, und der schickte ihn auf  
sein Landgut, die Schweine zu  
hüten.

16. *Ε κιδ δεδερλιμ τὲ γγὸς  
πάρκονν' ἐτλι γὰ λέντετς κὲ  
χάιγνς δέρδατς· ἐ νοῦκ' ἰ  
ἔπτε νιερί ἀτλι.*

16. Und er hatte den Wunsch,  
zu sättigen seinen Leib mit den  
Träbern, welche die Schweine  
fraßen. Und nicht gab sie ihm  
Jemand.

17. Ε σὶ ἔρδι ντὲ βέτεχε  
τὲ τὶγ, θὰ· σὰ ῥοφετάρε ντὲ  
ἄτεπὶ τὲ παπαῖτ σὶμ κόνε  
πούχε κὲ οὐ τεπερὸν ἔ οὖνε  
κετοῦ βδὲς οὐρετ.

18. Δὸ τὲ γκοίχεμ τὲ βέτε  
τὲ παπαῖ ἴμ· ἔ τὶ θὸμ πα-  
πα, φεγέβα κόντρε Κιέλιτ,  
ἔ δὲ κόντρε τέγε.

19. Ε μὲ νούχε γιάμ ἰ ζότι  
τὲ κιοῦχαεμ πύρῳ ἴτ· πέμε  
πόσι νιὲ γὰ ῥοφετάρετ' ἔτοῦα.

20. Ε οὐ γκαὲ ἔ ἔρδι ντὲ  
παπαῖ τὶγ· ἔ σὶ κὲ ἀκόμα  
λιὰρ γκα ἄτ, ἐπὰ ἄτὲ πα-  
παῖ τὶγ, ἔ ἰ ἔρδι κέικ πέρ  
τὲ· ἔ οὐ λεθούα ἔ ἰ ὅτιοῦ  
δουαρήτε μπὲ κιάρε τὲ τὶγ,  
ἔ ἔ πούθε ἄτ.

21. Ε ἰ πύρῳ ἰ θὸτ' ἄτὶγ·  
παπα, φεγέβα κόντρε Κιέ-  
λιτ, ἔ δὲ κόντρε τέγε, ἔ  
νούχε γιάμ ἰ ζότι μὲ τὲ κιοῦ-  
χαεμ πύρῳ ἴτ.

22. Ε παπαῖ οὐ θότε ἄερ-  
πέτορεβετ σὲ τὶγ· κρένι γιάστε  
μὲ τὲ μύρῳ τὲ ῥότα, ἔ βιῶ-  
νε ἄτ, ἔ βιῶνι οὐνάρε μπὲ  
δόρῳ τὲ τὶγ· ἔ τὲ μπάθουρα  
ντὲ κέμπε τὲ τὶγ.

17. Und als er zu sich selbst  
kam, sagte er: So viele Arbeiter  
im Hause meines Vaters  
haben Brod, welches ihnen übrig  
bleibt, und ich sterbe hier Hun-  
gers.

18. Ich werde mich aufma-  
chen, und zu meinem Vater  
gehen, und ihm sagen, Vater,  
ich sündigte gegen den Himmel  
und gegen dich.

19. Und ich bin nicht werth  
dein Sohn genannt zu werden.  
Halte mich wie einen deiner  
Knechte.

20. Und er machte sich auf,  
und kam zu seinem Vater. Und  
als er noch weit von diesem  
war, sah ihn sein Vater, und  
er bekam Mitleid über ihn.  
Und er ließ ihn und legte die  
Hände um seinen Hals, und  
küßte ihn.

21. Und der Sohn sagt ihm:  
Vater, ich habe gesündigt gegen  
den Himmel, und gegen dich,  
und ich bin nicht werth dein  
Sohn genannt zu werden.

22. Und der Vater sagt seinen  
Dienern: bringt heraus schöne  
Kleider, und kleidet ihn, und  
legt einen Ring an seine Hand,  
und Schuhe an seine Füße.

23. Ε πίην βίτζν' ἐ οὐδ-  
κίερς μὲ φρούρς, ἐ θέρρημε·  
ἐ τὲ χάμε, ἐ τὲ φεζόνεμι.

23. Und bringe ein Kalb ge-  
mästet mit Getraide, schlachtet  
es, daß wir es essen und uns  
freuen.

24. Σὲ κούγν πίρρη ἴμ, κὲ  
ἰ βδέκουρς, ἐ πὰ ροί, ἐ ἰ  
χούμπουρς, ἐ οὐ φεντ· νίονε  
τὲ φεζόνιονε.

24. Denn dieser mein Sohn,  
war gestorben und er lebt, und  
verloren und hat sich gefunden.  
Sie fiengen an sich zu ergötzen.

25. Ε πίρρη μὲ μὰδ ἰ τίγ  
κὲ μπ' ἀρρη, ἐ μπὲ τὲ κθίερς  
πόκε οὐ ἀφερούα ἄτεπισε δί-  
φιοί τὲ κεντούρα ἐ βάλρα.

25. Und sein größerer Sohn  
war im Alter, und bald zurück-  
gekehrt, und als er sich dem  
Hause näherte, hörte er Ge-  
fänge und Länze.

26. Ε οὐ θύρρη νὲ γκα  
κοπίγτε, ἐ πλετι τζθὸ τὲ γένε  
κετό.

26. Und so rief er einen der  
Knechte und fragte was das sei.

27. Ε δὲ ἀτ ἰ θα ἀτιγ·  
σὲ βελαί ἴτ ἔρδι, ἐ θέρρη  
παπαί ἴτ βίτζν' ἐ οὐδκίερς  
μὲ φρούρς, σὲ ψὲ ἐ πρίτι  
ἀτὲ μὲ θεντὲτ.

27. Und dieser sagte ihm: daß  
sein Bruder gekommen sei, und  
der Vater gerufen habe, ein Kalb  
gemästet mit Getraide, weil er  
gekommen ist mit Gesundheit.

28. Ε ἀτ οὐ ζμερούα, ἐ  
νούκε δούαν τὲ χίν κρέντα,  
ἐ παπαί τίγ, δόλλ γιάστε,  
ἐ ἰ λιούτγιγ ἀτιγ.

28. Und er erzürnte sich,  
und wollte nicht hineingehen, und  
sein Vater gieng heraus und  
bat ihn.

29. Ε ἀτ οὐ περφέιφα, ἐ  
ἰ θα παπαίτ σὲ τίγ· γιά,  
κάκε βγιὲτ τὲ πουνόγν τλ, ἐ  
ντονὲ πορσὶ νούκε τὲ ἄκ-  
λια, ἐ μούα νούκε μὲ δὲ κούρς  
νὲ κέτζ, τὲ φεζόνεμ μὲ μίκτ'  
ἐμ.

29. Und er erwiderte, und  
sagte seinem Vater, sich, so  
viele Jahre arbeite ich dir, und  
keine Schulden habe ich gemacht,  
und mir giebst du kein Riß mich  
mit meinen Freunden zu belu-  
stigen.

30. Εκούρ ἔρδι κοῦγ πιρῶι  
 ἴτ, κὲ τὲ χάγκρι φένε μὲ φρά  
 τὲ λίφα, ἰ θέρθε ἀτίγ βίτζν  
 ἔ οὐσκιερσ μὲ φρούρε.

31. Ε δὲ ἀτ ἰ θότ' ἀτίγ·  
 πιρῶ, τί κουρδὸ μὲ μούα  
 πᾶσθε γὲ, ἐφίθε τὲ μιλατε τὲ  
 τούατε γιάνε.

32. Πὸ ἴοτε ἔ οὐδερε τὲ  
 πῆγεμε φοθτι ἔ φεζλιμ, σὲ ψὲ  
 κοῦγ βελαί ἴτ κὲ ἰ βδέκουρε  
 ἔ πᾶ ῥόν, ἔ ἰ χούμπουρε, ἔ  
 οὐ φέντ.

30. Und wie dieser Sohn  
 kam, der das Vermögen ver-  
 zehrt hat, mit schlechten Wei-  
 bern, schlachtest du ein mit Ge-  
 traide gemästetes Kalb.

31. Und dieser sagte ihm:  
 Sohn, immer bist du bei mir,  
 und alles das Meinige ist (sind)  
 das Deinige.

32. Aber es war des Weges  
 ein Gastmahl zu halten und  
 Ergötlichkeit, denn dieser Bru-  
 der war gestorben, und er lebt  
 wieder, und verloren und hat  
 sich wieder gefunden.

## Σέντι Ούγγιλι ι Μαρκουσε.

Κριε ε πάρε α. 1.

1. Νισεγε ε Ούγγιλιτ ε Ιησούτ Κριότιτ Πιόδιτ σέ Περντισε.

2. Σι κούντρε εότε σκουάρε ντε προφήτερ, να ούνε δερφούγ Εγγελίνε τιμ περπάρα φάκεσε σάτε, ατε κε δό τε δερτόγε ούδνε τέντε περπάρα τέγε.

3. Ζε νιερίουτ κε θερετ ντ' ερημλ πένη φάτι ούδνε ε ζότιτ, πένη τε σκουάρα μονοπάτετ' ετιγ.

4. Ου πέ σι παφεζόντε Ιωάννη μπ' ερημλ, ε κηρύξ παφεζίμ τε μετανισε, περ τε ντεγίερσ φάγετε.

5. Ε βίγηε ντε ατ φιδε βέντι Ιουδαίσεσ, ε δε Ιεροσο-  
λιμίτε· ε πάφεζόνεδινε φιδε πρέιγ σιγ μπε λιούμε τε Ιορ-  
δάνιτ, ε δεφεύγηε φάγετ' ετούρε.

6. Ε Ιωάννη ιότε βέσουρε με λέθ τε φαμίλσεσ, ε δε  
τιρέξ τε λεκούρε μπε μεσ τε τιγ, ε δε χάιγτε βλασάρε, ε  
δε μιγάλτε τ' εφε.

7. Ε κηρύξ, ε θόστε, βγιέν πας μέγε ατ κε εότε μι  
φουκίτζιμ σε ούνε, κε ατιγ νούκε γιαμ ούνε ιζότι τε ού-  
νεμ ε τι σιγιδ ήλπν' ε κεπουτζεβετ σε τιγ.

8. Σε ούνε παφεζόβα γιούβετ με ούγε, πο ατ δό του  
παφεζόνε γιούβετ με σπιρτ σένγτ.

9. Ε ου πέ μπά το διτ, ερδι Ιησούι γκα Ναζαρέτι  
Γαλιλαίσεσ, ε ου παφεζούα πρέιγ Ιωάννητ μπε Ιορδάν.

10. Ε ατε τζάστ σι δόλι γκα ούγτε, πα Κιελτε κε ου  
χάπνε, ε δε σπιρτινε κε ζήριτι μπε τε πόσι Πελούμπε.

11. Ε οὐ τίς ζῆ γὰρ Κιέλις· τί γὰρ πύρρι ἴμ ἰ δάσσουρι, κῆ μπε τίγ πρέχου.
12. Ε ἄτε τζᾶστ ἐ φκρίγι ἀτέ Σπίρι μπ' ἐρημἰ.
13. Ε ἴστε ἀγέ μπ' ἐρημἰ διζέτ διτ, ἐ φουτζιτέιγ γὰρ σατανάι, ἐ ἴστε πιάσχε μὲ ἐφκρεσίρα, ἐ ἐδερεπέιγν' ἀτέ ἔγγιγτε.
14. Ε πασανταίγ σι οὐ παραδὸς Ιωάννη ἔρδι Ιησοῦ μπε Γαλιλαίε, ἐ κηρὺς Οὐγγίλ ἐ μπρετερίσε Περγτίσε.
15. Ε θόστε· σὲ κόχα οὐ σὸς, ἐ μπρετερία ἐ Περγτίσε ἄφερ ἔστε, μετανοήσιν, ἐ ἰεσόνι μπε Οὐγγίλ.
16. Ε τέκ ἔιζεντε μπάνε ἔετιτ σὲ Γαλιλαίσε, πὰ Σίμωνε, ἐ δὲ Ανδρέαε βελάν' ἐτίγ, κῆ στίγνε ἠγιέτετε μπε δὲτ (σὲ ψὲ κένε πιδκετόρε).
17. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε Ιησοῦ· ἔγιανι πὰς μέγε, ἐ δὸ τοῦ πείγ γιούβετ τὲ ἰένενι πιδκετόρε τὲ ἠερεζέτ.
18. Ε ἄτε τζᾶστ λιάνε ἠγιέτετ' ἐτοῦρε, ἐ βάνε πὰς σίγ.
19. Ε πόκε βάτε πάκεζε μὲ τέγε, πὰ Ιάκωβονε τὲ πύρρι ἐ Ζεβεδαίσε, ἐ δὲ Ιωάννε τὲ βελάν' ἐτίγ, κῆ μπάλουσε ἐ δὲ ἀτα ἠγιέτετε μπε βάρχε.
20. Ε ἄτε τζᾶστ ἰ θύρρι ἀτὰ, ἐ σι λιάνε καπιάν' ἐτοῦρε Ζεβεδαίονε μπε βάρχε πιάσχε μὲ ἐργάτε ἐ βάν' ἀτίγ πὰς.
21. Ε χίνε ἰρέντα νίε Καπερναοῦμ. Ε ἄτε τζᾶστ τὲ ἄστονε χίρι μπε Σηραγαίγ, ἐ διδάζτε.
22. Ε τζιουδίσίγνε μπε διδαχἰ τὲ πῆγ, σὲ ἰ διδάξ ἀτὰ σι νίε κῆ κὰ οὐρδεσ, ἐ γιὸ σι Γραιμαστέίγτε.
23. Ε ἴστε νίε σικαγοικίγ τὲ τοῦρε νίε ἠερί κῆ κίθ Σπίρι τὲ πεφέρε, ἐ θερῶνι.
24. Ε θόστε· λέκα, πζᾶ μὲ κέβετ ἰ Ιησοῦ Ναζαριότ; ἔρδε τὲ νὰ πριτζ κίβετ; οῦνε τε δὲ τίγ σὲ πζίλι γέ. Σίγγι ἰ Περγτίσε.
25. Ε ἐ κερτοῖ ἀτέ Ιησοῦ, ἐ ἰ θὰ· βουβόσου, ἐ δίλλ γὰρ αἰ.
26. Ε σι ἐ θρόδι ἀτέ Σπίρι ἰ πεφέρε, δόλι γὰρ αἰ τοῖκ' ἐ οὐλερίγτορε.

27. Ε οὐ τζιουόλινε φιδε κάκε κὲ καέτιόνε νίερι μὲ τγιαότερινε, ἐ θόσνε, τζέσθε κεριό, τζέσθε κεριό διδαχὴ ἐ δὲ κὲ μὲ οὐρόερι ποραίε ἐ δὲ Σπίεραετ' ἐ πετέρα, ἐ διφιό-γενε ποραίν' ἐτίγ.

28. Ε ζέρι ἰ τλιγ οὐ διφιούα ἄτε τζάσ ντε πέρ φιδε βέντε κὲ γιάνε ἄφερ Γαλιλαίσε.

29. Ε ἄτε χέρε σὶ δούαλε γκὰ συναγόγι, βάνε μπε ὅτεπι τὲ Σίμωνιτ ἐ τὲ Ανδρέασε, παόκε μὲ ἄφωβογε ἐ δὲ μὲ Ιωάννε.

30. Ε βγιέχερα ἐ Σίμωνιτ δερφείγ γκὰ ἔθετε, ἐ ἄτε τζάστ ἰ θόν' ἀτίγ πέρ ἄτε.

31. Ε σὶ γιού κιάε ἄφερ, ἐ ζούρι ἄτε γκὰ δόρφα, ἐ ἐφριλιτι, ἐ ἄτε τζάστ ἐ λιὰ ἄτε ἔθεα, ἐ ζου ἐ ὅεριτέν μπὰ τὰ.

32. Ε σὶ περεντιό Διελὶ ἐ οὐ ἔρῃ, προύνε ντε ἀτ φιδε τὲ σεμούρετε, ἐ δὲ τὲ δαιμονίσουριτε.

33. Ε φιδε κιοντέτι κένε μπεγέδουρε μπάνε δέρῃσε.

34. Ε ὅεροὶ θούμε τὲ σεμούρε γκὰ τζδὸ λοί σεμούντε, ἐ δὲ θούμε τὲ πα οὐδε κρέου, ἐ νούκ' ἰ λιγ τὲ παούδετε τὲ θόσνε μέρ ἄτε σὲ ἐδίγνε.

35. Ε σὶ οὐ φκε νέσερετ θούμε μεγγέε, δόλι γιάδε, ἐ βάτε ντε νίε βέντ κὲ νούκε κένε νιέρεε, ἐ ἄτε γάλείγ.

36. Ε βάνε πὰε σίγ Σίμωνι, ἐ δὲ φιδ' ἀτὰ κὲ κένε παόκε μὲ τὲ.

37. Ε σὶ ἐφένε ἰ θάνε ἀτίγ κὲ τὲ κερκόγενε φιδε.

38. Οὐ θότ' ἀτουρε ἔγιανι τὲ βέμι μπὲ φδιότερα τ' ἄφερα, κὲ τὲ κηρύε ἐ δὲ ἄτε σὲ οὔνε περ κετε πούνε δόλα.

39. Ε κηρύετε μπὲ συναγόγε τὲ τουρε, ἐ δὲ μπὲ φιδε Γαλιλαίε, ἐ κρέν τὲ παούδετε.

40. Ε βγιέν ντε ἀτ νίε νιερί ἰ λεπρόσουρε, ἐ ἰ λιού-τείγ, ἐ πύγτε μπὲ κέμπτε τὲ τλιγ, ἐ ἰ θόσθε κὲ ντε δάτε μούντ τὲ μὲ ὅερότζ.

41. Ε σὶ ἰ ἔρδι κέικ Ιησοῦτ, ντέρι δόρῃνε, ἐ ἐ ζούρε ἄτε, ἐ ἰ θότε, δούα, ὅερόου.



42. Ε μὲ τὴ θέν' αὐτ, ἄτε τζᾶστ ἴκου πρέιγ σιγ λέ-  
πρα, ἐ οὐ κερούα.

43. Ε σὶ ἐποροσίτι ἀτὲ μὲ κανοσί, ἄτε χέρε ἐ κρέου  
ἀτὲ γιάστε.

44. Ε ἰ θότ' ἀτιγ· βεθτῶ μίχῶς τὲ μὸς ἰ θουατζ  
νιερίουτ φάρε φε, πὸ χάιγδε ἐ δεφτὸ βέτεχενε τέντε ντὲ  
πρίφτη, ἐ ὄπγιέρε πὲρ τὲ κερουάριτε τὰτ, ἀτὸ κὲ ποροσίτι  
Μωῦσιου, πὸ μαρτυρὶ τὲ τοῦρε.

45. Ε αὐτ σὶ δόλι γιάστε νισι τὲ κηρῦξ θούμε, ἐ μπιλ  
φγιάλλενε, κάκε κὲ νούκε μούντ τὲ χίντε αὐτ ντὲ ντονιὲ  
κιοντὲτ φάκεζα, πὸ ἴγιτε γιάστε μπὲ βέντ κὲ σκένε ἰέρεξ,  
ἐ βίγιτε ντὲ αὐτ γκὰ τζᾶδὸ ἄνε τὲ βέντιτ.

### Κριε ἐδίτε β. 2.

1. Ε πὰς τζᾶ δίτετ χίρι πάφενε ντὲ Καπερναοῦμ· ἐ  
οὐ δίφουα σὲ ἔσθε ντὲ ὄτεπλί.

2. Ε ἄτε τζᾶστ οὐ περμπεγιοῦαδε θούμε· κάκε κὲ  
νούκε μούντ τι ντζίντε ἄς βέντι κὲ κὲ περπάρα πόρτρεσε, ἐ  
ἰ διδάξ ἀτὰ διδαχνε.

3. Ε ἔρδε ντὲ αὐτ ἐ ἰ προύνε νιὲ τὲ μπάιγτουρε, κὲ  
ἐφκρίγιτε κάτερ βέτε.

4. Ε σὶ σμούντνε τὲ κιάσειγιτε ἄφερ ἀτιγ γκὰ τούρμα,  
ζήτουλιούανε τζᾶτίν' ἐ ὄτεπίσε κὲ κὲ ἴρεντα, ἐ σὶ χάπνε  
ζπρίτνε ὄτράτνε κὲ δέρφειγ μπὲ τὲ ἰ μπάιγτουρι.

5. Ε δὲ Ἰησοῦι σὶ πὰ πέσεν' ἐτοῦρε, ἰ θότσε σὲ μπάιγ-  
τουριτ, ἰλῶδ, τοῦ ντεγιενε τιγ φάγετ' ἐτοῦα.

6. Ε κένε τζᾶ γκὰ Γραμματεῖγιτε κὲ ἴγιτε ἀτγὲ, ἐ  
μεντόνεγιτε μὲ ζέμερα τὲ τοῦρε.

7. Ψὲ βλασφιμῖς κοῦιγ κεθτοῦ; τζίλι μούντ τὲ ντε-  
γέγε φάγε βέτζμε νιὲ Περγτία.

8. Ε ἄτε τζᾶστ σὶ ἐκουπετοῦ Ἰησοῦι μὲ Σπίριτ τὲ τιγ,  
κὲ μεντόνεγιτε κεθτοῦ μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, οὐ θότ' ἀτουρε·  
ψὲ μεντόνεγιτε κεθτοῦ μὲ ζέμερα τοῦαίγ;

9. Τξέδτε μὲ κολάιγτζιμε τὶ θόμ σὲ μπάιγτουριτ τοῦ ντεγιένε φάγετ' ἔτοῦα ἅ τὶ θόμ γκρέου ἔ μέρ ὄτρατθινε τέντ, ἔ ἔτζε οὐδνε σάτε;

10. Πὸ κὲ τὲ ὄλιγνι σὲ ἰ πύρρη νιεριουτ καὶ οὐρδεκ μπὶ δὲ τὲ ντεγιένε φάγετε (ἰ θότς σὲ μπάιγτουριτ).

11. Τὶ τὲ θόμ, γκρέου, ἔ μέρ ὄτρατθινε τέντ, ἔ χάιγδε μπὲ ὄτεπὶ τέντε.

12. Ε ἄτς τζᾶστ οὐ γκρέ, ἔ σὶ μόρι ὄτρατθινε, δόλι περπάρια σὲ βίθεβετ, κάκε κὲ οὐ τζιουδίννε βίθε, ἔ λεβ-δούγνε Περινίνε, ἔ θόδνε· σὲ κεδτου νούκε πὰμ κούρε.

13. Ε δόλι πάφενε γκὰ ἄν' ἔ δέτιτ, ἔ βίθε τούρμα βίντε ντὲ ἄτ, ἔ ἰ διδάξ ἄτὰ.

14. Ε τὲκ ὄκόντε μπόυδε πὰ Λεβίνε τὲ πύρρ' ἔ Αλ-φαλοσε, κὲ ἴλιγτε μπὲ κουμερκᾶ, ἔ ἰ θότ' ἄτιγ, ἔγια πὰς μέγε, ἔ οὐ γκρέ, ἔ βάτε πὰς τίγ.

15. Ε οὐ πὲ κούρ ἴλιγτε ἄτ ντὲ μεσάλε ντὲ ὄτεπὶ τὰ τίγ, ἴλιγνε πᾶδνε μὲ Ἰησοῦνε, ἔ δὲ μὲ μαθητὶτ' ἔτιγ θούμνε κουμερκιάρνε, ἔ δὲ βιναχκιάρνε τὲ ψὲ κένε θούμνε, ἔ ἔρδε πὰς τίγ.

16. Ε σὶ ἔ πὰν ἄτὲ γκρομματέιγτε, ἔ δὲ φαρισείγτε κὲ χάιγτε πᾶδνε μὲ κουμερκιάρνε, ἔ δὲ βιναχκιάρνε, οὐ θόδνε μαθητὶβετ σὲ τίγ, ψὲ χὰ ἔ δὲ πὶ ἄτ μὲ κουμερκιάρνε ἔ δὲ μὲ βιναχκιάρνε;

17. Ε δὲ Ἰησοῦ σὶ ἔ διφιοῖ οὐ θὰ ἄτουρε· τὲ δεντό-δνε νούκε δούχνε γιατροῦ, πὸ ἄτὰ κὲ γιάνε τὲ σεμούρε· νούκ' ἄρτζε τὲ θερῶδε μπὲ μετανὶ τὲ δρεῖγτετε, πὸ φαγε-τόρετε.

18. Ε μαθητὶτ' ἔ Ἰωάννητ, ἔ δὲ τὲ φαρισείγτε ἀφε-ρόγνε, ἔ ἔρδε ἔ ἰ θόν' ἄτιγ· ψὲ μαθητὶτ' ἔ Ἰωάννητ ἔ δὲ τὲ φαρισείγτε ἀφερόγνε; ἔ μαθητὶτ' ἔτοῦ νούκ' ἀφερόγνε;

19. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ θὰ ἄτουρε· μὸς μούνγνε τὲ φτούαριτε μπὲ δάσμε τ' ἀφερόγνε, γγέρια σὰ ἔδτε δέντερι με τὰ πᾶδνε; σὰ κόχε κάνε μὲ βέτεχε τὲ τούρε δέντερινε νούκε μούνγνε τ' ἀφερόγνε.

20. Πὸ δὲ τὲ βίγνε δὶτ, κούρ τὲ βιχίχετε γκὰ ἄτὰ δέντερι, ἔ ἀχίερε μπὰ τὸ δὶτ δὲ τ' ἀφερόγνε.

21. Ε ἄς ντοινὲ νιερί νούκς βὲ μπαλόμς τὲ ῥὲ ἔ τὲ πὰ φερκούαρς μπὶ ῥότς τὲ βγιέτρεφ, ἔ ντὲ μὸς μπαλόμς ἔ ῥὲ δὸ τὲ πρίσγς ἀτὲ ἄνε τὲ σὲ βγιέτρεφς κὲ οὐ βουὶ μπὶ τὲ, ἔ δὸ τὲ πένετς τὲ τζιμέρετς μὲ λικῆτς.

22. Ε δὲ ντοινὲ νιερί νούκς βὲ βέρς τὲ ῥὲ μπὲ κατ-  
ζιούπε τὲ βγιέτρεφ, ἔ ντὲ μὸς βέρα ἔ ῥὲ δὸ τὲ ὀπόγς κατζιούπετς, ἔ δὲ βέρα δὸ τὲ ὀέρετς, ἔ δὲ κατζιούπετς δὸ τὲ πρίδετς· πὸ βέρα ἔ ῥὲ μπὲ κατζιούπε τὲ ῥὰ δούχετς τὲ βίχετς.

23. Ε οὐ ντοὶ τὲ ὀκόντς ἀὶ νιὲ τὲ ὀετύνς ντὲ πὲρ ἄρῥα τὲ μπειγίελα, ἔ νίσνς μαθητί' ἐτίγ τούκ' ἐτζουφς μπουόδε τὲ φερκούινς κάλεσε.

24. Ε Φαρισείγτς ἰ θόδ' ἀτίγ· βεδτρὸ σέτζ πύγενς τὲ ὀετύνς, ἀτὲ κὲ νούκ' ῥότ' ἔ οὐδεσε,

25. Ε δὲ ἀὶ οὐ θόδ' ἀτουῖρς· νούκς διαβάστς κούρς σέτζ πύρι Λαβίδι κούρ πάτι ὀτρεγγίμ, ἔ ἰ ἔρδι οὐ ἀτίγ, ἔ δὲ ἀτουῖρς κὲ κίδ μὲ βέτεχε τὲ τίγ;

26. Κοιῦδ χίρι μπὲ ὀτεπὶ τὲ Περντίσς ντὲ κόχε τὲ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ Ἀβιάθαρτ, ἔ χάρκρ πούκςτ' ἔ πρό-  
θσετ, ἀτὸ κὲ νούκ' ἔτς ντεγίρες πὲρ βέτζμε πρίφτερετ, ἔ οὐ δὰ ἔ δὲ ὀόρεβετ κὲ πάτι μὲ βέτεχε.

27. Ε οὐ θόδτε ἀτουῖρς· ε Ζετούνα πὲρ νιερί οὐ πὲ, ἔ γιὸ νιερίου πὲρ τὲ ὀετύνς.

28. Ε ντ' ῥότ' ἀτὸυ ἰ κίρδι ἰ νιερίου ῥότς ζὸτ ἔ δὲ σὲ ὀετύνς.

### Κρίε ἐτρετς γ. 3.

1. Ε χίρι πάφενς ντὲ Συναγούαίγ, ἔ ἀτγὲ ἔτς νιὲ νιερί κὲ κίδ δόρῥενς τὲ θάτς.

2. Ε βίγνς ῥὲ ἀτὲ τὲ ὀίγνς ντὲ δούαν τὰ ὀερὸν ἀτὲ τὲ ὀετύνς, κὲ τὰ καλεζούινς ἀτὲ.

3. Ε ἰ θότς νιερίου κὲ κίδ δόρῥενς τὲ θάτς, γκρέου ἔ ἔγμα ντὲ μὲς.

4. Ε οὐ θότ' ἀποῦρε· ἴθιτε νιγλιεσ τὲ πύγεσ νιεφλου τὲ μίρῃε τὲ δετοῦνατε, ἅ τὲ πύγεσ τὲ κέικ; τὲ σόσγε Σπίστ, ἅ τὰ χουμπάσγε; ἔ ἀτὰ ρούκε φλίσε.

5. Ε σι ἰ βεθτροῖ ἀτὰ μὲ τὲ ζμερνούαρε, σὲ ψὲ ἰ ἐλεημονίσειγ πέρ τὲ βερπιούαριτ' ἔ ζέμερσεσ τοῦρε· ἰ θότσε νιεφλουτ, νιερ δόρῃνε τέντε, ἔ ἔ νιέρι, ἔ οὐ πὲ δόρῃ' ἐτίγ ἔ δεπτόσε, πόσι ἔ δὲ τυιέτερα.

6. Ε ἄτε τζᾶστ σι δούαλε Φαρισεῖγτε πιάσχε μὲ Ηρωδιανότε, πύγε μουσαβερε κόντρο' ἀτίγ, κὲ τὰ βρίσε ἀτὲ.

7. Ε δὲ Ἰησοῦι οὐ χόικ μπὲ νιάνε, ἔ βάτε γκὰ ἄν' ἔ δέτι πιάσχε μὲ μαθητίτ' ἐτίγ, ἔ δούμε τούρμε γκὰ Γαλιλαία βίντε πύσ τιγ, ἔ δὲ γκὰ Ἰουδαία.

8. Ε δὲ γκὰ Ἰερουσαλλμι; ἔ δὲ γκὰ Ἰδουμαία, ἔ δὲ γκὰ ἄνετ' ἔ περτεῖγμε τὲ Ἰορδάνιτ, ἔ δὲ γκὰ ἄνετε κὲ γλίσε ζότουλε Τύροσε, ἔ δὲ Σιδόνεσε, δούμε νιέρεζ σι διφιούανε ἀτὸ κὲ πέντε Ἰησοῦι, ἔρδε ντὲ αἷ.

9. Ε οὐ θὰ μαθητίβετ σὲ τιγ, κὲ τὲ πρόσε ἀτὲ νιὲ βάρχε τὲ χίγε μπὲ τὲ πέρ τούρμε, κὲ τὲ μὸς ἐδίπτεῖγνε ἀτὲ τούρμ' ἔ νιέρεζετ.

10. Σὲ ψὲ δεροῖ δούμε, κάχε κὲ πύγνε μπὲ τὲ ἀτὰ κὲ κίσε τὲ κέικ, κὲ τὲ γλίσε μὲ δόρῃε πρέιγ σι.

11. Ε Σπίρτετ' ἔ πεφέρα πὸκ' ἐδίχνε ἀτὲ, πύγνε μπὲ κέμπτε τὲ τιγ, ἔ φέρῃσε, ἔ θόσνε σὲ τὲ γὰ ἰ κίρῃι ἰ Περνίσε.

12. Ε ἰ κερτόν ἀτὰ δούμε, κὲ τὲ μὸς ἐδεφτοῖγνε ἀτὲ.

13. Ε σι χίπι μπὲ νιὲ μάλλ, δύρῃι πύσ τιγ ἀτὰ κὲ δέσι αἷ, ἔ βάνε ἄφερ.

14. Ε σγόδι διμπεργιέτε, κὲ τὲ γένε πιάσχε μὲ τὲ, ἔ δὲ τὲ δερτόγε ἀτὰ τὲ διδάξεγε.

15. Ε δὲ τὲ κένε οὔρδεσ τὲ δερτόγεσε σεμούντετε, ἔ δὲ ζπόγεσε τὲ παούδετε.

16. Ε ἰ βοῦρι Σίμωνιτ, ἔμερινε Πέτρο.

17. Ε δὲ Ἰάκωβονε τὲ πύρῃε ἔ Ζεβεδαίωσε, ἔ δὲ Ἰωάννε τὲ βελάν' ἔ Ἰακωβοῖτ (ἔ οὐ βοῦρι ἀποῦρε ἔμερε Βοανεργέσ, δὲ μὲ θένε τὲ πύγτ' ἔ προυμπουλλμιτ).

18. Ε δὲ Ἀνδρέαν, ἔ δὲ Φιλίππον, ἔ δὲ Βαρθολομαίον, ἔ δὲ Ματθαίον, ἔ δὲ Θωμᾶν, ἔ δὲ Ἰάκωβον τὸ πρῶτον ἔ Ἀλφειοῦ, ἔ δὲ Θαδδαίου, ἔ δὲ Σίμωνος Κανανίτου.

19. Ε δὲ Ἰσκαριότην Ἰούδην, αὐτὸς καὶ ἔ παραδόσι, ἔ βίβην μὲν ὅτι.

20. Ε οὐ περιμετριοῦσθε πάφην τούτων, καὶ καὶ νούκω μόνον ἄς πούκω τὸ χαίρειν.

21. Ε σὶ διφιούσθε κατὸ ἡμέρῃς ἐτί, δοῦλε γλαῖθι τὰ μπαίρειν ἄτε σὲ θόσθω καὶ δόλι γὰ μέντε.

22. Ε Γραμματεῖν καὶ ἔρθε γὰ Ἱερουσαλίμ, θόσθω σὲ καὶ Βεελζεβούλε, ἔ μὲ ἄνε τὸ σὲ πάριτ σὲ παούδεβη, κρὲν τὸ παούδετε.

23. Ε σὶ θύβη ἀτὰ εἶθε, οὐ θόσθ ἀτούρε μὲ παραβολίκα· κισ μόντ Σατανάϊ τὸ κρέγε σατανάν;

24. Ε ντὲ κίφτε καὶ τὸ ντᾶχτε ἡνὲ μπρετερι μὲν βέτεχε τὸ σαίγ, νούκω μόντ τὸ κεντρώγε ἀγίθ μπρετερι.

25. Ε δὲ ντὲ κίφτε καὶ τὸ ντᾶχτε ἡνὲ ὅτι μὲν βέτεχε τὸ σαίγ νούκω μόντ τὸ κεντρώγε ἀγίθ ὅτι.

26. Ε ντὲ οὐ κρέφτε σατανάϊ κόντρε βέτεχεσε τί, ἔ τὸ ντᾶχτε, νούκω μόντ τὸ κεντρώγε, πὸ ἔσθε σόσθ' ἐτί.

27. Σμούντ ντοῖνὲ ἡνερὶ τὸ χίγε ντὲ ὅτι τὸ σὲ φόρτι, ἔ τὸ μᾶθῃ ἀρμετε, ντὲ μὸς λίδτε μὲ περπᾶρα τὸ φόρτι, ἔ πασῆαίγ τὸ κραιπίτγε ὅτι ἐτί.

28. Μὲ τὸ βερετά οὐ θόμ γιούβη σὲ εἶθε φάγτε δὸ τοῦ ντεγένενη πύγετ σὲ ἡμέρῃς, ἔ δὲ βλασφημίρα σὰ καὶ τὸ βλασφημισγενε.

29. Πὸ αὐτὸ καὶ τὸ βλασφημισγε ντὲ Σέγγι Σπίριτ, νούκω καὶ τὸ ντεγίρε μὲν εἶθε γέτε, πὸ ἔσθε φαγετούαρ πὲρ Γιούκ τὸ πὰ σόσουρε.

30. Σὲ ψὲ θόσθω· Σπίριτ τὸ πεφῆρε κα.

31. Ε ἰ βίβην δὰ βελάξερτε ἔ δὲ ἔμ' ἐτί, ἔ σὶ κεντρώσθε γλαῖθι, δερφούσθε ντὲ αὐτὰ θερήσθε.

32. Ε ὄλινε τούρε ῥότουλ ἀτί, ἔ ἰ θᾶν' ἀτί, γὰ ἔμμα γίστε, ἔ δὲ βελάξερτ' ἐτου, τὸ κερκόγενη τὸ γλαῖθι.

33. Ε οὐ περφέτκ ἀτούρε, ἔ οὐ θᾶ· τζίλια ἔσθε μέμα ἡμ, ἄ βελάξερτ' ἐμ;

34. Ε σὶ βεθτροῦ ἡτόουλ μπά τὰ κὲ ἕλινε πρᾶνε τιν, θόστε· νὰ μέμα ἕμε, ἐ δὲ βελάζερντ' ἐμ.

35. Σὲ αἶ κὲ πῆγε ἀτὸ κὲ ἰ πελκῆγενε Περοντίσε, αἶ ἕσσε βελαῖ ἕμ, ἐ δὲ μότρα ἕμε, ἐ δὲ μέμα.

Κοίε ἐκάτερτε, δ. 4.

1. Ε περσερὶ νῆσι τὲ διδάξ μπάνε τὲ δέτιτ, ἐ οὐμπεγιοῦαδε ντὲ αἶ θούμε τούρμε, κάκε σὰ χίρι αἶ μπὲ νιὲ βάρκε, ἐ ἕλιντε μπὲ δέτ, ἐ φῆθε τούρμα ἕλιντε μπὲ δὲ μπάνε δέτιτ.

2. Ε ἰ διδάξ ἀτὰ θούμε μὲ παραβολῆρα, ἐ οὐ θοῦθ ἀτούρε μπὲ διδαχὶ τὲ τιν.

3. Διφιόνι, νὰ δόλι ποῦῆγκου πῆρ τὲ μπγιέλε.

4. Ε οὐ πῆ ἀτγὲ τὲκ μπίλλτε, τζὰ φάρε ἕα μπουῦδε, ἐ ἕρδε ζοῖγτ' ἐ Κιέλιτ ἐ ἐχάγκρε ἀτῆ.

5. Ε τγιατέρφ ἕα μπὲ βέντ κὲ κένε φουῆθε, ἀτγὲ τὲκ σκὲ πᾶῖγτε θούμε, ἐ σὲ ψὲ νούκε κῆθ δὲ τὲ θέλε πῆλου μὲ νιὲ χέρε.

6. Ε σὶ λέου Διέλι, οὐ θκρουμποῦα γκὰ βάπα, ἐ σὲ ψὲ νούκε κῆθ ἕννε, οὐ θά.

7. Ε τγιατέρφ ἕα μπῆ φῆμπα, ἐ οὐ μαδούανε φῆμπατε, ἐ ἐμπίτνε ἀτὲ ἐ νούκε ζούρι ποῦῆνε.

8. Ε τγιατέρφ ἕα μπῆ δὲ τὲ μῆῆθε, ἐ δὰ φάρε κὲ χῆπεν, ἐ οὐ θτούα, ἐ πῆρι κοῦ νιὲ τριδγιέτε, ἐ κοῦ νιὲ φιαῦτεδγιέτε, ἐ κοῦ νιὲ νικῆντ.

9. Ε οὐ θοῦθ ἀτούρε· αἶ κὲ κὰ βέθε πῆρ τὲ διφιούαρ, λὲ τὲ διφιόγε.

10. Ε κοῦρ μπέτι βέτεμε, ἐ πιέν' ἀτὲ ἀτὰ κὲ κένε πρᾶνε τιν πᾶῖτκε μὲ τὲ διμπεδγιέτε παραβολῆνε.

11. Ε οὐ θοῦθ ἀτούρε· γιούβετ οὐ ἕσσε δένε τὲ νῆχιν τὲ φῶεχουρατ' ἐ μπρετρίσε· ἐ μπά τὰ τὲ γιάδτσεμιττε τὲ φῆθα μὲ παραβολῆρα πῆνενε.

12. Κὲ τούκ' ἐπάρε τὲ θόχνε, ἐ τὲ μὸς κουπετόγενε, ἐ τούκ' ἐ ντιερε μὲ βέθε τὲ ντιεγενε, ἐ τὲ μὸς διφιόγενε· κὲ τὲ βῆγενε ντὲ μέντ, ἐ τοῦ ντεγένενε φάγετ' ἐτούρε.

13. Ε οὐ θοῦτ' ἀτοῦρε· νοῦκ' ἐ δίνι κερὲ παραβολί; ἐ πὸ κισ δὸ τὲ νίχνι φίθρε παραβολίτε;

14. Αἶ κὲ μπιγέλλ φγιαλένε, ἔσθε πούιγκου.

15. Ε ἀτὰ κὲ οὐ μπουάλλε μπάνε τ' οὔδεσε, γιάν' ἀτὰ κὲ μπιλλερε φγιαλία, πὸ σι ἐ διφιόγενε, ἄτε τζᾶστ βγιέν σατανάϊ, ἐ οὐ ἀμέρ φγιαλένε κὲ ἔσθε μπιγιέλε ντὲ ζήμερα τὲ τούρε.

16. Αἴτου γιάν' ἐ δὲ κερὰ κὲ οὐ μπουάλλε μπὲ βέντ κὲ κένε φούρε· ἀτὰ κούρ διφιόγενε φγιαλένε, ἐμάρθενε μὲ νίε χέρε ἀτὲ μὲ φεζιμ.

17. Ε νοῦκὲ κάνε ἰένε μπὲ βέτεχε τὲ τούρε, πὸ γιάνε πέρ πακ κόχε, ἐ κούρ πένετε στρεγγιμ, ἄ νγιέκεγε πέρ φγιαλέ, σκανδαλίσενε μὲ νίε χέρε.

18. Ε κερὰ κὲ γιάνε μπιγιέλε μπὲ γέμπα, γιάν' ἀτὰ κὲ διφιόγενε φγιαλένε.

19. Πὸ τὲ λιαχμοῦαριτ' ἐ κερσάιγ γέτετ, ἐ δὲ τὲ φε-  
νίεριτ' ἐ φέριτ, ἐ δὲ δεῖρεμιετε κὲ κάνε μπὲ τὲ τγιέρα, σὶ  
γιού χίγενε ἰρόντα, ἐ μπιτγενε, ἐ πένετε ἐ πὰ βεγίρε.

20. Ε κερὰ κὲ γιάνε μπιγιέλε μπὲ δὲ τὲ μίρθε γιάν' ἀτὲ, κὲ διφιόγενε φγιαλένε, ἐ ἐμάρθενε· ἐ ἰέγενε φάρε, τζίλι φιαστρεγιέτε, ἐ τζίλι νιέκιντ.

21. Ε οὐ θοῦτ' ἀτοῦρε· μὸς βγιέν φωτία κὲ τὲ βίχετε ντένε ὀνίκ, ἄ ντένε ὀτράτ; νοῦκὲ βγιέν πέρ τὲ βένε μπι σαμπτάν;

22. Σὲ ψὲ νοῦκ' ἔσθε ντοῦι ἐ φσέχουρε, κὲ τὲ μὸς τὲ δάλε μπὲ μειγδάν, ἄς οὐ πὲ ντοῦι ἐ φσέχουρε, κὲ νοῦκ' οὐ τζφακ.

23. Αἶ κὲ κὰ βέθε πέρ τὲ διφιούαρε, λὲ τὲ διφιόγε.

24. Ε οὐ θοῦτ' ἀτοῦρε· βίρι ἡ ἐ μίρθε μπὰ τὸ κὲ δι-  
φιόνι· μὲ ἀτὲ μάτεσ κὲ μάτνι, μὲ ἀτὲ δὸ τοῦ μάτετε ἐ δὲ  
γιούβετ· ἐ δὲ δὸ τοῦ ὀτόνετε γιούβετ κὲ διφιόνι.

25. Σὲ ἀτιγ κὲ κὰ δὸ τὲ ἴπετε ἐ δὲ τγιατέρε, ἐ ἀτιγ κὲ σκὰ, ἐ δὲ ἀγιὸ κὲ κὰ δὸ τὲ μίρθετε πρέιγ σι.

26. Ε θοῦστε· κερστού ἔσθε μπρετερία ἐ Περντίσε, σὶ  
νίε νιερί κὲ τὲ ὀγιέρε φάρενε μπὲ δέ.

27. Ε φλῆ, ἐ γκνίχεται νάτ' ἐ δίτε, ἐ φάρα πίν· ἐ δί-  
τετε, κούρ αἰ σὲ δί.

28. Σὲ ψὲ βετλουτ δέου πγιέλ, μὲ περπάρα πάρορ,  
πάστᾱίγ καλλί, ἐ μὲ παστᾱίγ πλιότ μὲ κόκε.

29. Ε σὶ τὲ ζέρε πούκε, αἰτὲ χέρε δερφόν· δράπτερινε,  
σὲ ἔρδι τὲ κόρῃετε.

30. Ε θόστε· μετὶ φάρε νιερὶ τὰ πέγεμε τὲ φιάγε  
μπρετερία ἐ περντίσε; ἄ μετὶ παραβολὶ τὰ παραπαρλόμε  
αἰτὲ.

31. Πόσι μὲ νιὲ κόκε τὲ σινάπιτ, κὲ ἀγιὸ κούρ μπι-  
λετε μπὲ δὲ, ἔσθε μὲ βόφελε γκα φλθε φάρετε κὲ γιάνε  
μπι δέ.

32. Ε κούρ τὲ μπίλετε, ἕτετε, ἐ πένετε μὲ μάδε γκα  
φλθε λιάχερατε, ἐ πέν δέφα τὲ μεδὰ κάκε κὲ μούνγενε  
ζύιφτε ἐ Κιέλιτ τὲ πέγενε φωλέρα ντένε χιὲ τὲ σᾱίγ.

33. Ε μὲ δούμε παραβολῆρα τὲ τίλια οὐ φλιτ ἀτοῦρε  
διδαχίνε, σὶ κούντρε μούντε τὲ διφιόινγε.

34. Ε πὰ παραβολὶ νουκ' οὐ φλιτ ἀτοῦρε· ἐ κούρ  
μπέτείνγε βέτεμε, οὐ ἀξιγίστε τὲ φλθα μαθηρίβετ σὲ τγ.

35. Ε σὶ οὐ ἔρῃ ἄτε δίτε, οὐ θότ' ἀτοῦρε· λὲ τὲ χλ-  
δεμι μπάνε τὲ τείγμε τὲ δέτιτ.

36. Ε σὶ λιάνε τούρμενε, ἐ μούαῃε αἰτὲ ντὲ βάρκε  
σὶ κούντρε ἴσ, ἐ μὲ αἰτὲ πᾱσῃε κένε ἐ δὲ τὲ τγιέρα βάρκα.

37. Ε πένετε θελλμ ἱμάδ μπὲ δὲτ γκα ἔρῃα, ἐ κε-  
ζέινγε ταλάζετε, ἐ χίγνε πρέντα ντὲ βάρκε, κάκε κὲ πέρ  
νιὲ τζίκεζε τὲ μπουῶειγ.

38. Ε αἰ κὲ μπάνε τὲ πράπεσμε τὲ βάρκεσε μπι νιὲ  
γιαστὲκ, ἐφλίγτε, ἐ ἐξιγούανε αἰτὲ, ἐ ἰ θόνε· δασκάλ νούκε  
τὲ πρέτ τγ κὲ μενίεντ χουμπάσεμε;

39. Ε σὶ οὐ γκερὲ, κερτοῖ ἔρῃενε, ἐ δὲ δέτιτ ἰ θά·  
πουσιὸ, μὸς οὐ ντιέιγ· ἐ μπέτι ἔρῃα, ἐ οὐ πὲ πουνάτ'  
ἐμάδε.

40. Ε οὐ θότ' ἀτοῦρε· ψὲ ἴνι κέστου τρεμπελιάκε;  
κίθ νούκε κίνι πέσε.



41. Ε οὐ φορικούανε φράξτε τὴ μάδε, ἐ θούνε νιερί με γιάτερνε βάλε τζίλι ἔστε κούιγ, κὲ ἐ δὲ ἔρῳα, ἐ δὲ δέτι ἐ δειόγενε;

Κρίε ἐπέσετε ε. 5.

1. Ε οὐ χόδε μπάνε τὴ τείγμε τὴ δέτι, μπὲ φιάτ τὴ Γαδαρινόβετ.

2. Ε πόκε δόλι αἰ γκα βάρκα, αἰτὲ χέρε ἐ πόκι αἰτὲ νιὲ νιερί με Σπίριτ τὴ πεφέρε, κὲ δούαλ γκα βάρδετε.

3. Αἰ κίστε τὴ ντένιουριτ' ἐτίγ νιὲ βάρδε, ἐ ἄς με ζιντζίρε σμουίντ τὰ λιδ αἰτὲ νιερί.

4. Σὲ ντόνε σὲ ἐλίδε αἰτὲ θούμε χέρε με ζιντζίρε, ἐ δὲ με χέκουρα μπὲ κέμπτε, ἐ δὲ ζιντζίρετε ἰ κερπουτ, ἐ δὲ χέλουρατ' ἐ κέμπτεβετ, ἐ ντοινὲ σμουίντ τὰ μπάντε αἰτὲ.

5. Ε φίθε κόχενε νάτ' ἐ δίτε ἴγτε νιὲ πέρ μάλλε, ἐ νιὲ πέρ βάρδε, τούκ' ἐ πρέρε βέτεχεν' ἐτίγ με Γούρε.

6. Ε σὶ πὰ Ιησούνε πέρ σὲ λιάρφουτ, οὐ λεδούα με βράπ, ἐ οὐ φάλλ νιὲ αἰ.

7. Ε σὶ πρίτι με ζὲ τὴ μάδ, ἰθα· τζκὲ τὴ πρετζ τὴ με μούα Ιησού ἰ πῶρῳ ἰ Περντίσε σὲ λιάρτε; τὴ πιετοῖγ τὴ Περντία τὴ μὸς με μονντοῖζ.

8. (Σὲ ψὲ ἰ θούδ αἰτίγ· δέλλ γιάστε γκα νιερίου Σπίριτ ἰ πεφέρε).

9. Ε ἐπιὲτ αἰτὲ· τζἔστε ἔμερι ἴτ; ἐ οὐ περφέιφκ, ἐ θά· λεγόν ἔστε ἔμερι ἴμ, σὲ γέμι θουμε.

10. Ε ἰ λουτέιγ αἰτίγ θούμε· κὲ τὴ μὸς ἰ δερφόν ἀτὰ γιάστε γκα βέντι.

11. Ε ἀτγὲ ῥότουλ μάλλεβετ ἴστε νιὲ κοπέ δέρῳαβετ ἐμάδε, κὲ κουλόντε.

12. Ε ἰ λουτέιγν' αἰτίγ φίθε τὴ παουδέτε ἐ θούνε· δερφόνα νάβετ τὴ χίγμε μπὲ δέρῳα, ἐ τὴ ἴιμε μπὰ τὰ, ἐ αἰτε χέρε οὐ δὰ οὐρδερινε ἀτουῖ Ιησού.

13. Ε σὶ δούαλε Σπίριτετ' ἐ πεφέρα, χίνε μπὲ δέρῳα, ἐ οὐ βερσουλ κοπέγια με βράπ, ἐ οὐ γκρεμὶς μπὲ δέτ, (κὲ κένε γγέρα δι μίγε) ἐ οὐ μπίτνε μπὲ δέτ.

14. Ε ἀτὰ κὲ κουλότνε δέθρατε ἕνε, ἐ βάνε τὲ δὲ-  
φείγνε ντὲ κιουτέτ ἐ δὲ ντὲ φθιάτνερα.

15. Ε δούαλε τὲ δλίχνε τζέστνε κεργιὸ κὲ οὐ πὲ· ἐ βλ-  
γενε τὲκ ἴστε Ιησοῦ ἐ δόχενε τὲ δαιμονίσουρνε ἀτὲ κὲ  
κιδ λεγεόνε κὲ ἕλγτε βέθουρε ρόπατε, ἐ δὲ οὐρτετζούαρνε, ἐ  
φρικούανε.

16. Ε ἀτὰ κὲ ἐ πάνε, οὐ ἕφλενε ἀτουῖρε τὲ Flθa τζου  
πένε τὲ ἰ δαιμονίσουρι, ἐ δὲ τζου πὲ ντὲ δέθρα.

17. Ε νίσνε τι λούτεϊγν' ἀτλγ, κὲ τὲ δλλλ γκὰ συνό-  
ρετ' ἐτουῖρε.

18. Ε σὶ χίρι αἱ μπὲ βάρκε, ἰ λούτεϊγ ἀτλγ αἱ κὲ  
πὰτ τὲ παουδέτε, κὲ τὲ ἕλγ πιάσνε μὲ τὲ.

19. Ε Ιησοῦ νούκ' ἐ λιὰ ἀτὲ, πὸ ἰ θὰ ἀτλγ· χαιγδε  
μπὲ σπεπὶ τεντε, μπὲ νιέρεζ τὲ του, ἐ θουαίγ ἀτουῖρε σὰ  
πέρι τὲκ τέγε ζότι, ἐ ἰ ἕρδι κείκ πὲρ τι.

20. Ε βάτε· ἐ νίσι τὲ ἕφέντε ντὲ Δεκαπόλ, σὰ πὲρ  
ντὲ αἱ Ιησοῦ, ἐ τζιουδότεσινε τὲ Flθe.

21. Ε σὶ ὀκοῖ παφενε Ιησοῦ μπάνε τὲ περτεϊγμε μὲ  
βάρκε, οὐ μπεγιούαδε ντὲ αἱ θούμε τούρμε· ἐ κε μπάνε  
δέτιτ.

22. Ε νὰ, ἐ βγιέν νιὲ γκὰ τὲ πάρετ' ἐ συναγόγι, κὲ  
κιδ ἕμμερνε Ιαίιρο, ἐ σὶ ἐ πὰ ἀτὲ, ἰ ἕα μπὲ κέμπνε τὲ τλγ.

23. Ε ἰ λούτεϊγ ἀτλγ θούμε, ἐ ἰ θοδ· σὲ βάσζεζα ἕμε  
ἕστε μπὲ τὲ βδέκουρε· ντζιτό, ἐ τὲ βέτζ μπὶ τὲ δούαρνε,  
τὲ σπετόγε, ἐ τὲ ἕογε.

24. Ε βάτε πιάσνε μὲ τὲ, ἐ βλντ' πὰς σὶ θούμε τούρ-  
με, ἐ ἕτρεγγούγνε ἀτὲ.

25. (Ε νιὲ φρούα κὲ κιδ τὲ ἕγιέδουρε τὲ Flάκουτ δίμ-  
πεδγιέτε βγλετ.) †

26. Ε κίστε χέκιουρε θούμε γκὰ θούμε τζεράκε, ἐ κιδ  
πρλόουρε Flθe φέν' ἐσαίγ πὰ μπρόδουρε, πὸ ἴστε πὲρ  
μὲ κείκ.

27. Σὶ διφιό πὲρ Ιησοῦνε, ἕρδι πράπαζε ντὲ τούρμε,  
ἐ ζούρι ἕόπεν' ἐτλγ.

28. Σὲ ψὲ θοδ· κὲ ἐ δὲ ἕόπεν' ἐτλγ ντὲ ζούφτζα, δὲ  
τὲ ἕερόνεμ.

29. Ε ἄτε τζᾶστ γιου θὰ τὲ (η)ιεδουριτ' ἐ φιάκουτ σὲ σαίγ, ἐ διφιόϊ μπὲ κούριμ τὲ σαίγ, σὲ οὐ ὄσρουα γὰ ἀγιο πλιάφε.

30. Ε Ιησοῦ ἄτε τζᾶστ σὶ διφιόϊ πρέντα μπὲ βέτεχε τὲ τὶγ φουκίνε κὲ ὄολι γὰ βέτεχεγια ἐτὶγ, οὐ κθίε ντὲ τούριμ, ἐ θόσθε, τζίλι μὲ ζουρι γὰ ῥόπιατε;

31. Ε μαθητίτ' ἐτὶγ ἰ θόσθε ἀτὶγ, ὄεχ τούριμνε κὲ τὲ ὄτρεγγόν, ἐ θούα τζίλι μὲ ζουρι.

32. Ε βεθρόν ῥότουλε τὲ ὄιχ ἀτὲ κὲ πῆρι κετέ.

33. Ε φρουάγια, σὶ ἐτὶγ ἀτὲ κὲ οὐ πῆ μπὲ τὲ, οὐ φρικουά, ἐ ὄρλιδεῖγ, ἐ ἔρδι ἐ ἰ ῥὰ μπὲ κέμπτε τὲ τὶγ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ φίδε τὲ βερετένε.

34. Ε δὲ ἀτ' ἰ θὰ ὄσαίγ, πίγ, πῆσα γίστε τὲ σόσι τι, ἔττε ντὲ μίρῃς τέντε, ἐ ὄσρούου γὰ τὲ κέιγτε τὰτ.

35. Ε πὰ σόσουρε ἀτ' φγιαλένε βίγενε γὰ ἰ πὰρι συναγόγιτ, ἐ θόνε, σὲ βάσζεζα γίστε βόλι, ψὲ ἰ ἔπ τγιατρε ζαχμὲτ δασκάλιτ;

36. Ε δὲ Ιησοῦ ἄτε τζᾶστ πόκε διφιόϊ φγιαλένε κὲ θόνε; ἰ θότθ σὲ πὰριτ σὲ συναγόγιτ, μὸς οὐ τρέμπ πὸ βέτεμε πῆσὸ.

37. Ε νούκς λιὰ νιερι τὲ βιντε πὰς σὶ· περβέτζμε Πέτρονε, ἐ δὲ Ἰακωβονε, ἐ δὲ Ἰωάννε τὲ βελάν' ἐ Ἰακωβοίτ.

38. Ε βγιέν μπὲ ὄτεπὶ τὲ σὲ πὰριτ σὲ συναγόγιτ, ἐ ὄεχ ὄούμε νακατοσί, ἐ ὄούμε κὲ κιάγνε, ἐ δὲ οὐλερίγνε φόστ.

39. Ε σὶ χίρι πρέντα οὐ θότ' ἀτουρε· ψὲ νακατόσενι, ἐ κιάνι; βάσζεζα νούκς βόλι, πὸ φλέ.

40. Ε ἐπερκέσνε ἀτὲ· ἐ δὲ ἀτ' σὶ ἰ κρεου τὲ φίδε γιάσθε, μὸρῃ με βέτεχε τὲ γιάτν' ἐ ὄγιαλιτ, ἐ δὲ μέμενε, ἐ δὲ ἀτὰ κὲ πὰτ μὲ βέτεχε, ἐ βάτε πρέντα τέκ κὲ βάσζεζα ὄτριγτουρε.

41. Ε σὶ ἐ ἔζουρι βάσζεζνε γὰ ὄόρῃ, ἰ θότ' ἀσαίγ ταλιθὰ κούμι, κὲ ὄὸ μὲ θένε βάσζεζα (τὶ τὲ θόμ) γκρέου.

42. Ε οὐ γκρὲ ἄτε τζᾶστ βάσζεζα μπὲ κέμπτε, ἐ ἔττενε· σὲ ψὲ ἴστε διμπεδγιέτε βγιέττ, ἐ οὐ τζουδίτνε τζουδί τὲ μάδε.

43. *Εἰ ποροῖτι ἀτὰ σοῦμε, κὲ τὲ μὸς ἔ διγνε ντοινὲ νιερί κρετῆ· ἔ οὐ θὰ τὶ ἄπενε ἀσάιγ τὲ χάγνε.*

*Κρίε ἐφλαῖττετε 5. 6.*

1. *Εὐόλι ἀτέγε, ἔ βάτε ντὲ πατρίδε τὲ τὶγ, ἔ βάνε πὰς τὶγ ἔ δὲ μαθητὶ ἔτὶγ.*

2. *Εὐ σὶ ἔρδι ἔ ἔστουνα νῖσι τὲ διδάξ ντὲ σιναγοῦαῖγ· ἔ σοῦμε κοῦρ ἐδιφιούανε τζουδιτέιγνε, ἔ θόνη· γὰ ἰ ἔρδε κρετὸ; ἔ τζῆστε κερῖο σοφὶ κὲ γιοῦ δὰ κρετὶγ; ἔ τζῆσάρε θαναματοργίρα ἴνενε γὰ δουαῖτ' ἔ κρετὶγ;*

3. *Νοῦκ ἔστε κοῦγ αἶ κὲ ἴεν ἄρακζε, ἰ ἰήρῃ Μαρίσε, ἔ βελάι ἰ Ιάκωβοῖτ, ἔ Ιωσίουτ, ἔ ἰ Ιούδεσε ἔ ἰ Σίμωνιτ; ἔ νοῦκε γιάνε μόνρατ ἐτὶγ κρετοῦ πάκνε μὲ νέβετ, ἔ σκανδαλλισέιγνε μπε τῆ.*

4. *Εἰ Ιησοῦ ἰοῦ θοῦ ἀτοῦρε· σὲ νοῦκ ἔστε προφητὶ ἰ πὰ ντέρτζουρε, περβέτμε ντὲ κίογιε ντὲ βέρτ τὲ τὶγ, ἔ ντὲ ἔτεπὶ τὲ τὶγ.*

5. *Εὐ νοῦκε μοῖντ ἀτγὲ τῆ ἴνετε ντοινὲ θάυμε, πῆρ βέτμε ντὲ πάκνε τὲ σεμούρε, βοῦρι δουαῖττε, ἔ ἰδεροῖ.*

6. *Εὐ τζουδιτέιγ πῆρ παπέσλέκν' ἔτοῦρε· ἔ κεζόιστε ἰότουλε φδιάτρεαβετ τούκ' ἐδιδάξουρε.*

7. *Εὐ θύρῃ τῆ διμπεδγιέτε, ἔ νῖσι τὶ δερφὸν ἀτὰ δι ἔ δι· ἔ οὐ ἴπτε ἀτοῦρε οὔρερ μπὶ Σπίρτερα τὲ πεφέρα.*

8. *Εἰ ποροῖτι ἀτὰ κὲ τὲ μὸς μάρνε γὲ μπούδε, πῆρ βέτμε ἔτάπιτ βέτεμε, ἄς τραῖγσιτε, ἄς πούκε, ἄς πακὲρ μπε ἴρεξ τὲ τοῦρε.*

9. *Πὸ τὲ μπάθειγνε ἑόλλε, ἔ τὲ μὸς κένε δι πάλλε ἰόπα πῆρ τῆ βέθουρε.*

10. *Εὐ οὐ θόστε ἀτοῦρε· μπε τζδὸ ἔτεπὶ κὲ τὲ χίνι, ἀτγὲ τῆ κεντροῖν γγέρα· σὰ τῆ ἑόλλι ἀτέγε.*

11. *Εὐ ἀτὰ κὲ τὲ μὸς οὐ δέξγενε γιοῦβετ, ἔ δὲ τὲ μὸς οὐ διφιόγενε γιοῦβετ, κοῦρ τῆ ἑόλλι ἀτέγε, τῆ ἑκούνινι ἔ δὲ πλούχοριν ἔ κέμπεβετ σοῦαῖγ, πῆρ ματυρὶ τῆ τοῦρε· σὲ πὰ τγιάτερ οὐ θόμ γιοῦβετ, κὲ μὲ τῆ λέχ μοντιμ δὸ τῆ κένε σοδομίτε, ἔ δὲ γομορίτε ντὲ ἑόιε τῆ Γιούκιτ, σὲ αἶ κινιέτ.*

12. Ε σὶ δούαλε γιάσθε, βάνε τὲ κηρύξνε, κὲ τὲ με-  
τεήσνε.

13. Ε δούμε τὲ παούδε ντζούαρε, ἔ λείγνε μὲ βάιγ  
δούμε τὲ σεμούρε, ἔ ἰ θερούγνε.

14. Ε διφιόι μπρέτι Ηρώδη. (σὲ ψὲ οὐ διφιούα ἔμερῷ  
ἰ τὶγ) ἔ θόσθε· σὲ Ιωάννη κὲ παφζζόν οὐ γαρὲ γκα τὲ  
βδέκουριτε, πρὰ ἀντάιγ πένενε κερὸ τζουδι πρέιγ σι.

15. Ε τὲ τυίερε πὰ θόσνε· σὲ ἔστ' ἡλλάγια· ἔ τὲ  
τυίερε θόσνε πάμετα· σὲ ἔσθε προφήτ, ἄ σὶ νιὲ γκα προ-  
φήτεριτε.

16. Ε κοῦρ διφιόι ἡρώδη, θὰ· σὲ Ιωάννη κὲ ἰ πρέβα  
οῦνε κριετε, ἀτ' ἔσθε, ἀτ' οὐ γγιαλ γκα τὲ βδέκουριτε.

17. Σὲ ψὲ ἀτ' ἡρώδη κίσθε δερφούαρε ἔ ζούρι Ιωάννε,  
ἔ ἔ λίδι ἀτὲ ντὲ χαψάνε, πὲρ σεπέπ τὲ ἡρωδιάδεσε φρούασε  
φιλλπουτ βελάιτ, σὲ τὶγ, κὲ ἔ μούαρ ἀτὲ φρούα.

18. Σὲ ψὲ Ιωάννη ἰ θόσθε Ηρώδη, νοῦκε τξόσθε ντε-  
γίερε τὲ κερτζ τὶ φρούαν' ἔ βελάιτ σιτ.

19. Ε ἡρωδιάδα κιδ ἰνάτ μπὲ τὲ, ἔ ἔ δούαν τὰ βριτ  
ἀτὲ, πὸ νοῦκε μούντνε.

20. Σὲ ψὲ ἡρώδη ἰ τρεμπεῖγ Ιωάννιτ, σὲ ἔδιγ ἀτὲ κὲ  
κὲ νιερι ἰ δερίγνε, ἔ δὲ ὄνεγτ, ἔ ἔμπουρον ἀτὲ, ἔ σὶ ἔμ-  
πάν βῆς, πέντε δούμε ποιῦερα μὲ ἄνε τὲ τὶγ, ἔ ἔδιφιόν ἀτὲ  
μὲ δούμε τ' ἔμπλε.

21. Ε σὶ ἔρδι νιὲ δίτε ἔμπάρε, ἀχίερε κὲ πέν Ηρώδη  
φοστὶ πὲρ δίτε τὲ σὲ λέριτ σὲ τὶγ· ἔ δύρρι ἀρχόντετ' ἔτιγ  
ἔ δὲ χιλιάρχετε, ἔ δὲ τὲ πάρετ' ἔ Γαλιλαῖσε.

22. Ε σὶ χίρι πέντα ἔ δὲ βάσζεα ἔ ἀσάιγ Ηρωδιᾶ-  
δεσε ἔ ἔ λιουάιγτε βάλε ἔ ἰ πελκόν Ηρωδιτ ἔ δὲ ἀτούρε  
κὲ κένε μὲ ἀτὲ πάσθε ντὲ σουφρά, ἰ θὰ μπρέτι βάσζεσε,  
κερκὸ τζδὸ κὲ τὲ δούατζ ἔ δὲ τὲ τὰ ἄπ τὶγ.

23. Ε ἰ πέρι ἀσάιγ πέ κὲ τζδὸ κὲ τὲ μὲ κερκόντζ, δο  
τὲ τὰ ἄπ τὶγ, ἔ δὲ ντὲ κίόφτε φιούσμεν' ἔ μπρετερίσε σίμε.

24. Ε δὲ ἀγιο σὶ δόλλ, γιὰ θὰ μέμεσε σάιγ, τζτὲ  
κερκόιγ; ἔ δὲ ἀγιο ἰ θὰ κριετ' ἔ Ιωάννη Βαπτιστίουτ.

25. Ε ἄτε τζᾶστ οὐ κθίε ἐ χίρι ντὲ μπρέτι μὲ τὲ  
 θπέιγτα, ἐ ἰ κερκοῖ, ἐ ἰ θὰ δούα τὲ μ' ἄπιζ μούα ντασι  
 μπὲ νιὲ κούπε κριετ' ἐ Ιωάννη Βαπτιστίουτ.

26. Ε μπρέτι ντόνε σὲ οὐ χελμούα θούμε, πὸ πέρ  
 τίε κὲ πέρε; ἐ δὲ πέρ τούρη τὰ τούρη κὲ βίγηε μὲ τὲ πιάδε,  
 νούκε δέσι τὲ πριθ ζήμερενε.

27. Ε ἄτε τζᾶστ δερφοῖ μπρέτι τζελιὰτ, ἐ ποροίτι τὲ  
 ἴλορετε κριετ' ἐτιγ.

28. Ε αἰ σὶ βάτε, ἐ πρέου ἄτε πρέντα ντὲ χαψάνε,  
 ἐ ἐ προουρὶ κριετ' ἀτιγ, ντὲ μάδτεκ· ἐ γιὰ δὰ ἄτε τζού-  
 πεσε, ἐ τζούπα γιὰ δὰ μέμεσε σαῖγ.

29. Ε σὶ ἐδιφιούανε μαθητὶτ' ἐτιγ, ἔρδε, ἐγκρίγτινε  
 κούρημ' ἐ τιγ, ἐ ἐκάλε ντὲ βάρ.

30. Ε οὐ μπρεγιούαδε ἀποσοῖγτε ντὲ Ιησοῦ, ἐ ἰ ρε-  
 φλεν' ἀτιγ τὲ φίδα ἐ δὲ σα πένε, ἐ δὲ σα διδάνε.

31. Ε οὐ θὰ ἀτούρη· ἐτζενη γιούβετ βέτζε ντὲ βέντ  
 τὲ ὀκιούαρε, ἐ πρέχουνη πιάβεζε, σὲ κέν' ἀτὰ κὲ βίγηε, ἐ δὲ  
 ἀτὰ κὲ ἱκίγηε κάκε θούμε, κὲ ἄς πούκε τὲ χάιγηε νούκε  
 κίγηε κόχε.

32. Ε βάνε βέτζε μὲ βάρκε μπὲ βέντ τὲ ὀκιούαρε.

33. Ε τούρηματ' ἰ πᾶν' ἀτὰ κούρη βίγηε, ἐ ἐνιόγηε ἄτε  
 θούμε, ἐ οὐ λεθούανε ἐ βᾶν ἀτγὲ μπὲ κέμπτε γκὰ φίδα  
 φδιάτερατε· ἐ ἀρίγτιν' ἀτγὲ μὲ περπᾶρα σὲ ἀτὰ, ἐ οὐ  
 περμπρεγιούαδε ντὲ αἰ.

34. Ε σὶ δόλι Ιησοῦ γιάδτε γκὰ βάρκα, πὰ θούμε  
 τούρημε, Ε ἰ ἔρδι κέικ πέρ ἀτὰ, σὲ κένε· πόσι δέντε πὰ  
 δελμίερ, ἐ νισι τὲ διδάξ ἀτὰ θούμε.

35. Ε σὶ ὀκοῖ κόχα, γιου κιάνε μαθητὶτ' ἐτιγ, ἐ ἰ  
 θάνε· σὲ βέντι ζῶτ' ἔρημι, ἐ δὲ κόχα ζῶτε ὀκούαρε.

36. Λεθῶι ἀτὰ τὲ βένε ῥότουλ φδιάτεραβετ, ἐ κιο-  
 τέτεβετ, τὲ ἰλέγηε πούκερα πέρ βέτεχε τὲ τούρη· σὲ ψὲ  
 σκάνε σέτζ τὲ χάνε.

37. Ε δὲ αἰ· οὐ περφέιτκ, ἐ οὐ θὰ ἀτούρη· ἔπουνη  
 γιούβετ ἀτούρη τὲ χάνε· ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θόν' ἀτιγ· τὲ βέμι τὲ  
 ἰλέγημε δικίνη δηνάρε πούκερα, ἐ τοῦ ἄπεμε ἀτούρη  
 τὲ χάνε;

38. *Ε δὲ αἶ οὐ θότ' αἰοῦρε· σὰ πούκερα κένη; χάιγ-  
δεν εἰ σίχνη εἰ σὶ βάνε, εἰ πάνε, εἰ θάνε· πέσε, εἰ δὲ δι πύδκ.*

39. *Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κὲ τί βένε τὲ ῥίνε τὲ εἰθε σουφρα  
μπι πιάρῳ τὲ νύομε.*

40. *Ε νεῖγνε πόστε τζέτε τζέτε· τζὰ γκα ἰνεκνι, εἰ  
ζὰ γκα πεσεδγιέτε.*

41. *Ε σὶ μόρῳ τὲ πέσε πούκετε εἰ δὲ τὲ δι πύδκτε,  
εἰ σὶ βεθτροῦ λιάρτ νεῖρ κελ, εἰ πεκόι, εἰ εἰ θεοῦ πούκετε,  
εἰ οὐ ἀδα μαθητίβει σὲ τιγ, τὲ βίγνε περπάρα αἰοῦρε, εἰ  
δὲ τὲ δι πύδκτε εἰ ντάου ντὲ εἰθε.*

42. *Ε χάγκρε τὲ εἰθε, εἰ οὐ φρίνε.*

43. *Ε γκογιτνε γκα τζόπατε διμπεδγιέτε ὄπορτα  
πλιότ, εἰ δὲ γκα πύδκτε.*

44. *Ε ἀτὰ κὲ χάγκρε πούκετ' ἴνε γγέρα πέσε μίγε  
πούρρα.*

45. *Ε ἄτε τζάστ ἀναγκάσι μαθητίτ' εἰτιγ τὲ χίγνε  
ντὲ βάρκε, εἰ τὲ ὄκόγνε μὲ περπάρα περτεῖγ ντὲ Βιθσαῖδα,  
γγέρα σὰ τὲ λεθόγε αἰ τούρμενε.*

46. *Ε αἰ σὶ εἰ λεσόι ἀτὰ, βάτε μπὲ μάλλ τὲ φάλεῖγ.*

47. *Ε σὲ οὐ ἔρῳ βάρκα κὲ μπὲ μὲς τὲ δέτιτ, εἰ αἰ  
κὲ βέτεμε ντὲ δὲ.*

48. *Ε ἰ πὰ ἀτὰ κὲ μουντόνεῖγνε τούκ' εἰ χέκιουρε κου-  
πίτε σὲ ψὲ ἔρῳ κὲ κόντρε ντὰ τὰ· εἰ μπὲ τὲ κάτρετενε  
τὲ νάτεσε, βάτε μπὰ τὰ τούκ' εἰ ἔτζουρε μπι δὲτ, εἰ δοῖαῖγ  
τοῦ ὄκον μὲ πάρε.*

49. *Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐπὰν' αἰτε κὲ ἔτζεν μπι δὲτ, οὐ δοῦκ  
ντὰ τὰ σὲ ῥοτε φαντασί, εἰ νίστε τὲ θερίστε.*

50. *(Σὲ ψὲ εἰ πὰν' αἰτε τὲ εἰθε εἰ οὐ δρόδε)· εἰ ἄτε  
τζάστ οὐ φόλλι αἰοῦρε, εἰ οὐ θόττε· κίνη θαρός, σὲ οὔνε  
γιάμ, μὲς οὐ τρέμπνι.*

51. *Ε χίπι μπὲ τὰ σίπερ μπι βάρκε, εἰ πουσόι ἔρῳ,  
εἰ κάκε μὲ τέπερ τρομάξνε μὲ βέτεχε τὲ τούρε, εἰ οὐ  
τζιουδίνε.*

52. *Σὲ γούκ' ἐλίνε κουπετούρε μίρῳ αἰτε κὲ οὐ πὲ  
ντὲ πούκερα, σὲ οὐ κὲ βεφτιούρε ζέμερ' ἐτοῦρε.*

53. Ε σὶ οὐ χόδε περτεῖγ φιόλιτ, ἔρδε μπὲ βένι τὲ Γενισαρέτιτ· ἐ ἀτγὲ ἀράξνε ντὲ λιμάγ.

54. Ε πόκε δούαλε ἀτὰ γκά βάρκα, ἄτε τζᾶστ ἐνιόχνε ἀτὲ.

55. Ε σὶ φεζότινε γτὲ πὲρ flθ' ἀτὸ βέντε κὲ κένε ῥό-  
τουλ, νίονε τὲ ἴλγνε μπὶ ὄτρατε flθ' ἀτὰ κὲ κένε σεμούρε  
κείκ, τὲκ δὸ κὲ δίφιόιγνε σὲ ἀτγὲ ἔσττε.

56. Ε δὲ τὲκ δὸ κὲ βίγ ντὲ φσιάτερα, ἄ ντὲ κιουτέτε,  
ἄ ντὲ τζιφλίκε βίγνε οὐδεβετ τὲ σεμούρετε, ἐ ἰ λιουτέιγν'  
ἀτγ, κὲ τὶ ζίγνε βέτεμε πεκίλν' ἐ ῥόπαβετ σὲ τγ, ἐ σὺ κὲ  
ἐ ζίγνε, ὄερόνείγνε γκά σεμόντα.

### Κρίε ἐστάτετε ζ. 7.

1. Ε οὐ μφεγιούαδε ντὲ ἀτ Φαρισεῖγτε, ἐ δὲ τζᾶ γκά  
Γραμματεῖγτε, κὲ ἔρδε γκά Ιερουσαλίμ.

2. Ε σὶ πάνε τζᾶ γκά μαθητὶ' ἐτγ, κὲ χάιγνε πούκε  
μὲ δούαῤῥὸ τὲ πεφέρα (δο μὲ θένε τὲ πὰ λιάρα) ἰ ὄαῖγτινε.

3. (Σὲ ψὲ Φαρισεῖγτε, ἐ δὲ flθε τζιφοῖτε, ντὲ μὸς  
λιάφινε δούαῤῥὸτε γγέρα μπὲ πιλιούρε, νούκε χάνε, σὲ ψὲ  
μπάγνε ποροῖν' ἐ πλείκετ.

4. Ε δὲ κούρ κθένενε γκά παζάρι, ντὲ μὸς οὐ λιάφινε  
νούκε χάνε, ἐ δὲ ὄουμε τὲ τυτέρα γιάν' ἀτὸ κὲ μούαρε τὶ  
ῥουαῖγνε, τὲ λιάρα τὲ πότηρεβετ, ἐ τὲ ξέστράβετ, ἐ τὲ  
πακρεβετ, ἐ τὲ ὄτρατεβετ).

5. Πασανταῖγ ἐ πίενν' ἀτὲ Φαρισεῖγτε, ἐ δὲ Γραμ-  
ματεῖγτε, πὲρ σὲ μαθητὶ' ἐτου, νούκ' ἐτξεγενε σὶ κούντρο  
ποροῖννε πλείκετ, πὸ χάνε πούκε μὲ δούαῤῥὸ τὲ πὰ λιάρα;

6. Ε δὲ ἀτ' οὐ περφέιφ, ἐ οὐ θὰ ἀτουρε· σὲ μῆῤῥε  
προφητέψι Ησαῖου πὲρ γιούβετ ῥῶεχεροῖκετε, σὶ κούντρο  
ἔσττε ὄκρούαρε· κούγ λαὸ μὲ ντερόν μούα μὲ πούζε, ἐ ζέ-  
μερ' ἐτούρε ἔσττε ὄουμε λιάρφ γκά μέγε.

7. Ε μὲ τὲ μπράζετε μὲ ντερόγνε, κούρ διδάζεγε  
διδαχίρα, ποροῖν' ἐ νιέρζετ.



8. Σὲ ψὲ λιάνε ποροίν' ἐ Περντίσε, ἐ μπάνι ποροίν  
ἐ νιέρεζετ, τὲ λιάραι' ἐ ξέστραβει, ἐ τὲ ποιήρεβει ἐ δὲ  
δοῦμε τὲ τγιέρα πούνερα τὲ τίλια σὶ ἐ δὲ κερτὸ πένη.

9. Ε οὐ θοῖ ἀτοῦρε, γιου μίρρε πρίον ποροίν' ἐ  
Περντίσε, πὲρ τὲ ρουαίγισσορε ποροίνε τούαιγ.

10. Σὲ ψὲ Μωῦσλου θά· νιερό παπίονε τέντε· ἐ δὲ  
μέμενε τέντε· ἐ δὲ αἶ κὲ τὲ θότε φγιαλέ τὲ λίφε ντὲ πα-  
κάι τιγ, ἄ ντὲ μέμ ἐτίγ, λὲ τὲ μουντόνετε μὲ τὲ βράρε.

11. Ε γιούβετ θοῖ, ντὲ θάῖτε ντοινὲ νιερὶ γιάτιτ ἄ  
σὲ μεσε τζῶδὸ λοῖ κουρίαν (κεγιὸ ἔῃτε δουρετ) κὲ πέιγ  
Περντίσε, δὲ τὲ βεγγε.

12. Ε νούκ' ἐ λρι μὲ ἀτὲ τὲ πέγε ντοινὲ ντίχμε ντὲ  
γιάτι τιγ, ἄ ντὲ μέμα ἐ τιγ.

13. Ε ὀκέλνι φγιαλέν' ἐ Περντίσε πὲρ ἀτὲ ποροῖ  
τούαιγ, κὲ γιου δάτε ἐ δοῦμε τὲ τίλια σὶ κερτὸ πένη.

14. Ε σὶ θύρῳ φιδε τούρενε, οὐ θοῖ ἀτοῦρε· διόνι  
μούα τὲ φιδε, ἐ μψόνι.

15. Ντοινὲ φὲ κὲ ἔῃτε γιάῖτε νιερίουτ, ἐ χίν μπὲ φόγε  
τὲ τιγ, νούχε μούντ τὰ πεφῆγε νιερίνε, πὲ ἀτὸ κὲ δάλλενε  
περῆγ σιγ, ἀτὸ γιάνε κὲ ἐ πεφῆνε νιερίνε.

16. Αἶ κὲ κὰ βέῃε πὲρ τὲ διφιούρε, λὲ τὲ διφιόγε.

17. Ε σὶ ὀκὸι γκὰ τούρεμα, ἐ ἔρδι ντὲ ὄτεπλ, ἐ πιέτν  
ἀτὲ μαθητίτ' ἐτίγ πὲρ παραβολί.

18. Ε οὐ θοῖτ' ἀτοῦρε· κἀκε τὲ πὰ μέντ γένι. ἐ δὲ  
γιούβετ; νούχε κουπετόνι σὲ φιδ' ἀγιὸ κὲ χίν τὲ νιερίου  
περγιάῖτα, νούχε μούντ τὰ πεφῆγε ἀτὲ;

19. Σὲ ψὲ νούχε χίν ντὲ ζέμερε τὲ τιγ, πὲ ντὲ πάρκ,  
ἐ μπάνε τὲ πόστερεμε δέλλ, γκὰ κερρόνενε φιδε τὲ γκρένατε.

20. Ε οὐ θοῖτε· σὲ ἀγιὸ κὲ δέλλ γκὰ νιερίου, ἀγιὸ  
πεφῆν νιερίνε.

21. Σὲ ψὲ πρένταζι γκὰ ζέμερ' ἐ νιέρεζετ, δάλλενε  
συλοῖτ' ἐ κελια, μοιχίτε, κουρβερίτε, ε βρέγγελιατε.

22. Κουσερίτε, λιαχεμίμετε, ὄρεκζίτε, φενέῖθρατε,  
δεσερίμι, ζηλια, τὲ διαράτε, περιφανία, μαρεζία.

23. φιδε κερτὸ τὲ κελια πρένταζιτ δάλλενε γιάῖτε, ἐ  
πεφῆγενε νιερίνε.

24. Ε σὶ οὐ γὰρ ἀτέγε, βάτε γὰρ συνόρετ' ἐ τῆ Σιδώνεσσ· ἐ σὶ χίρι πρέντα ντὲ νιῆ ὄτεπλ, νούκε δούαν τὰ δέγτε νιερί, πὸ νούκε μόντ τῆ μπέτεϊγ πὰ νύχουρε.

25. Σὲ πόκε διφιόι πῆρ ἀτῆ νιῆ φρούα, κῆ κίθ βά-  
 ὄεζεν' ἐσάϊγ μὲ Σπίριτ τῆ πεφέρε, ἔρδι ἐ ῥὰ μπῆ κέμπτε  
 τῆ τιλγ.

26. (Ε ἀγιὸ φρούα κῆ Ἑλληνίδε γὰρ φυλλ Σιροφινί-  
 κικ) ἐ ἰ λιουτεϊγ ἀτῆ, κῆ τῆ παούδινε γὰρ βάσῆζ ἐσάϊγ.

27. Ε δὲ Ἰησοῦ ἰ θὰ ἀσάϊγ, λῆ τῆ γγούσνε μὲ περ-  
 πάρα δγιέμτε· σὲ νούκ' ἔσῆτε πόνν' ἐμλῆζ τῆ μάρῆε νιερίου  
 πούκεν' ἐ δγιέμτε, ἐ τοῦ ἄ χέδε κένετ.

28. Ε δὲ ἀγιὸ οὐ περφέϊκ, ἐ ἰ θὰ ἀτῆ· βερτέτ, ὦ  
 ζῶτ, πὸ ἐ δὲ κέντε περποδ ντένε σουρφὰ χάνε γὰρ θρίμετ'  
 ἐ δγιέμτε.

29. Ε ἰ θὰ ἀσάϊγ, πῆρ κῆτῆ φγιάλε χαιίγδε, δόλι ἰ  
 παούδι γὰρ τζούπα γιότε.

30. Ε σὶ βάτε ντὲ ὄτεπλ τῆ σάϊγ, γέτι τῆ παούδινε  
 δάλλε, ἐ δὲ τῆ πύγνε κῆ ἴσῆτε ὄτριγτουρε μπλ ὄτρατ.

31. Ε σὶ οὐ κθίε περσερί γὰρ συνόρετ' ἐ τύροσε, ἐ  
 τῆ Σιδώνεσε, ἔρδι ντὲ δὲτ τῆ Γαλιλαιῆσε, τουκ' ἐ ὄκρουαρε  
 ντὲ πῆρ μῆε τῆ συνόρεβετ σὲ Δεκαπόλιτ.

32. Ε προύνε ντὲ αἰ νιῆ τῆ σούρδερε, ἐ τῆ βουβό-  
 σουρε, ἐ ἰ λιουτεϊγνε ἀτῆ, τῆ βιλγ δόρῆνε μπλ τῆ.

33. Ε σὶ χόκι ἀτῆ μπῆ νιάνε γὰρ τούρμα, ἰ βοῦρι  
 φλότερετε μπῆ βέσῆ τῆ τιλγ, ἐ σὶ πεδτίγτι, ζούρι φιού-  
 χεν' ἐτῆ.

34. Ε σὶ βεθτροῦ μπῆ Κιέλ, ἕκκοῖ, ἐ ἰ θὰ ἀτῆ, ἐφ-  
 φαθὰ, κῆ δὸ τῆ θότε χάπου.

35. Ε ἄτε τζάστ γιου χάπνε ἀτῆ βέσῆτε, ἐ γιου σγιδ  
 τῆ λίδουριτ ἐ φιούχεσε τιλγ, ἐ φλλτ κερουαρε.

36. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κῆ τῆ μὸε γιὰ θόσνε ντονῆιετ, ἐ  
 σὰ ἰ πορσίτι αἰ ἀτὰ, κῆκε μὲ τέπερ ἐ κηρύζνε ἀτὰ.

37. Ε κῆκε μὲ τέπερ τζουδίτεϊγνε, ἐ θόσνε· ἰ πῆρι  
 μίρῆε φλῆε πούνετε ἐ δὲ τῆ σούρδεριτε ἰ πῆν τῆ ντελενε ἐ  
 δὲ βούβεριτε τῆ φλιάσνε.

## Κριε ἐτέτετε η. 8.

1. Ἀπὸ διτ ἀχίερε, σὲ ψὲ ἴδνε μπεγέδουρε δούμε τούρμ' ἐμάδε, ἐ νούκε κίδνε σέτζ τὲ χάϊγνε, θούρμ' Ἰησοῦ μαθητίτ' ἐτιγ, ἐ οὐ θὰ ἀτουρε.

2. Μὲ βγιέν κέικ περ κετὲ τούρμε σὲ ψὲ γιάνε ἄφερ τρι διτ σότ, κὲ μὲ πρόσενε μούα, ἐ νούκε κάνε σέτζ τὲ χάνε.

3. Ε ντὲ ἰ λεσόφτζα ἀτα τὲ βένε μπὲ ὄτεπια τὲ τούρε τ' οὔρετε, δὸ τὲ παγιαλδίσγενε μπούδε γκα οὔγια· σὲ τζὰ γκα ἀτα κάνε ἄρδουρε λιάφουτ.

4. Ε γιου περφέϊκν' ἀτιγ μαθητίτ' ἐτιγ, γκα δὸ τὲ μούνγεμε κετου ντ' ἐριμι τὲ γκόσγεμε κετὰ μὲ πούκε.

5. Ε ἰ πιετ ἀτὰ σα πούκε κένι; ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θάνε, ὄτατε.

6. Ε πορσίτι τούρμενε τὲ ὄλγνε πόστε μπὲ δὲ, ἐ σὶ μόρμ' τὲ ὄτατε πούκετε, ἐ εὐχαριστίσι, ἰ θεου, ἐ οὐ ἀδα μαθητίβει σὲ τιγ, τοῦ ἀ βίγνε περπάρα, ἐ οὐ ἀ βούνε περπάρα τούρμεσε.

7. Ε κίδνε ἐ δὲ πάκεζε πιόκ τὲ βόφείγ, ἐ σὶ πεκόλ, θὰ, τοῦ ἀ βίγνε ἐ δὲ ἀπὸ περπάρα.

8. Ε χάγκρε, ἐ οὐ φρίνε, ἐ γκρίγτινε τὲ τεπερούαρατ' ἐ τζόπαβετ ὄτατε ζιμπίλε.

9. Ε ἀτὰ κὲ χάγκρε κένε γγέρα κάτερ μίγε, ἐ ἰ λε-  
σοῦ ἀτὰ.

10. Ε ἄτε τζάστ σὶ χίρι ντὲ βάρκε, πάόκε μὲ μαθη-  
τίτ' ἐτιγ, ἔρδι γκα ἄν' ἐ Δαλμανουθάιτ.

11. Ε δούαλε Φαρισείγτε, ἐ νίονε τὲ κερτοῖγνε μὲ ἀτὲ, ἐ τὲ κερκοῖγνε γκα αἶ νιδάν γκα Κιέλι, τούκ' ἐ Φου-  
ζίτουρε αἶτ.

12. Ε σὶ πτζερετίγτι μὲ Σπίρι τὲ τιγ, οὐ θότε·  
τζφάρε νιδάν κερκόν κεριό φιλι; μὲ τὲ βερετέτα οὐ θόμ  
γιούβετ, σὲ δὸ τὲ μὸς ἰ ἴπετε κερσάιγ φυλλετ νιδάν.

13. Ε σὶ ἰ λιὰ ἀτὰ, χίρι περσερι ντὲ βάρκε, ἐ βάτε  
μπάνε τὲ περτεῖγμε.

14. Ε χαρούανε τὲ μίρρη πούκε, ἔ νούκε κίθνε τγια-  
τερ, πὲρ βέτζμε νιὲ πούκε κὲ κίθνε ντὲ βάρκε.

15. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ, ἔ οὐ θοῦ· βεῖτρώνι, ἔ ῥού-  
χουμι γκα πρνούμετ' ἔ φαρσιέιγερ· ἔ δὲ γκα πρνούμετ' ἔ  
Ηρωῖδιτ.

16. Ε ἀτὰ μεντόνεθινε, ἔ θοῦνε νιέρι μὲ γιάτρεινε, σὲ  
πούκε νούκε κέμι.

17. Ε σὶ ἔ κουπετόι Ιησοῦ, οὐ θοῦ' ἀτοῦρε· ψὲ  
μεντόνεμι σὲ σκένι πούκε; ἀκόμα νούκε κουπετόνι, ἄς  
σμοῦντ τὲ διθιόνι, ἔ δὲ πὸ τὲ βέρπτερε ἔ κένι ζήμερενε  
τουαίγ;

18. Ντόνε σὲ κίνι σὶ νούκε ὀίχνι, ἔ δὲ ντόνε σὲ κίνι  
βέθε νούκε διθιόνι ἄς μπάνι μὲντ;

19. Κούρ θέβα τὲ πέσε πούκετε ντὲ τὲ πέσε μίγτε,  
σὰ κανίστρα πλιότ γκα τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιοῦαδτε,  
ἰ θάν' ἀτὶγ διμπεδγιέτε.

20. Ε κούρ ντάβα τὲ ὀτάτε ντὲ τὲ κάτερ μίγτε, σα  
ζιμπίλε πλιότ γκα τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιοῦαδτε; ἔ  
δὲ ἀτὰ ἰ θάνε ὀτάτε.

21. Ε οὐ θοῦ ἀτοῦρε, κίθ νούκ' ἔ βίρι ντὲρ μὲντ  
τουαίγ;

22. Ε βγιέν ντὲ Βιθσαῖδα· ἔ ἰ πικέν' ἀτὶγ νιὲ τὲ  
βέρπτερε, ἔ ἰ λιούτεῖγνε κὲ τὰ ζιγ ἀτὲ μὲ δόρρη.

23. Ε σὶ ἔ ζοῦρι γκα δόρρη τὲ βέρπτερινε, ἔ κρέου  
γιάῖτε γκα φθιάτι, ἔ σὶ πεθίγι ντὲ σὶ τὲ τὶγ, βοῦρι  
δουαῖρτε μπὶ τὲ, ἔ ἐπιέτ ἀτὲ ντέστε κὲ ὀεχ ἑ;

24. Ε σὶ βεῖτροῖ ἀῖ μπε τὲ λιάρτε, θοῦ· ὀοχ νιέρε-  
ζιτε πόσι λίσα κὲ ἔτζεγενε.

25. Ε περσερι ἰ βοῦρι πάμετα δουαῖρτε μπὶ σὶ τὲ  
τὶγ, ἔ ἔ πέρι ἀτὲ τὲ ὀίχ· ἔ οὐ κερουά κάκε, κὲ πὰ ἑθρε  
μίρρη ἔ δὲ κερουάρε.

26. Ε ἔ ὀεργόι ἀτὲ ντὲ ὀτεπι τὲ τὶγ, ἔ ἰ θὰ· ἄς ντὲ  
φθιάτ πρέντα τὲ μὸς χίτζ, ἄς ντουεῖτ μὸς γιά θουαῖζ  
ντὲ φθιάτ.

27. Ε δόλι Ιησοῦ, ἔ δὲ μαθητῶν ἐτίγ ντὲ φῶιατερα τὲ Καισαρίσε κὲ θούχαετὲ ἔ Φιλίπουτ· ἔ μπουῶδε πιὲτ μαθητῶν ἐτίγ, ἔ οὐ θῶδ ἀτουῶρε· τζίλε θῶνε νιέρεζιτε σὲ γιάμ οῦνε;

28. Ε δὲ ἀτὰ γιουῦ περφέιφκε· θῶνε σὲ γὲ Ιωάννη βαπτιστιου· ἔ τὲ τγιέρε Ηλία, ἔ τὲ τγιέρε νιὲ γκα πρόφῆτετ.

29. Ε δὲ ἀτ οὐ θῶτ ἀτουῶρε· ἔ πὸ γιούβετ τζίλι θῶι σὲ γιάμ οῦνε; ἔ οὐ περφέιφκ Πέτρονα, ἔ ἰ θῶτ ἀτίγ, τὲ γὲ Κριῶτι.

30. Ε ἰ πορῶτι ἀτὰ τὲ μὸς θῶνε ντονέιτ πὲρ ἀτὲ.

31. Ε νισι τὲ διδάξ ἀτὰ, σὲ δούχαετὲ τὲ πεσόγε σουῦμε ἰ πῆρῶ ἰ νιερίουτ, ἔ τὲ θτίρετε πόσττε, ἔ τὲ θάχετε γκα πλέικτ' ἔ λαοῖτ, ἔ δὲ γκα τὲ πάρετ' ἔ πρίφτερετ, ἔ δὲ γκα γραμματεῖγτε, ἔ δὲ τὲ βριτετε, ἔ πᾶς τρι δίτετ δὲ τὲ γγιάλετε.

32. Ε οὐ φλιτ φγιάλενε φάμεζε, ἔ ἔ μὸρῶ ἀτε Πέτρονα μπε νιάνε, ἔ νισι τὰ κερῶν ἀτὲ.

33. Ε δὲ ἀτ σὶ οὐ κθίε, ἔ βεθῶρῶι μαθητῶν ἐτίγ, ἔ κερῶι πέτρονε, ἔ ἰ θῶ· χαιῶδε πράπα μέγε σατανᾶ, σὲ νούχε μενῶνε πούνερατ' ἔ Περνῶσε, πὸ τὲ νιέρεζετ.

34. Ε σὶ θύρῶι ἄφερ τίγ τούρμενε; πᾶσχε μὲ μαθητῶν ἐτίγ, οὐ θῶ ἀτουῶρε· ἀτ κὲ δὲ τὲ βίγε πᾶς μέγε, λὲ τὲ ἀρνίσε βέτεχεν' ἔ λὲ τὲ γκρέρε κροῦκν' ἐτίγ, ἔ λὲ τὲ βίγε πᾶς μέγε.

35. Σὲ ἀτ κὲ δὲ τὲ ρούαγε βέτεχεν' ἐτίγ, δὲ τὰ χουμπάσε, βέτεχεν' ἐτίγ πὲρ μούα, ἔ δὲ πὲρ Οὐγγίλ τιμ, ἀτ δὲ τὰ ρούαγε ἀτὲ.

36. Σὲ ψὲ τζί βεγὲν νιερίουτ ντὲ κερδέστε φίθε δινιάνε, ἔ τὲ δεμῶνῶνετ Σπίρτιν' ἐτίγ;

37. Α τζῶδ τὲ ἄπε νιερίου ξεσπερῶλλμ πὲρ Σπίρτ τὲ τίγ;

38. Σὲ τζίλιτ δὲ κὲ τὲ βίγε τούρη πὲρ μούα, ἔ δὲ φγιάλετ' ἔμια ντὲ κρετὲ σόγ κουρβγιάρ ἔ δὲ φαγετούαρ, ἔ δὲ ἰ πῆρῶ νιερίουτ δὲ τὲ τουρπερόνετε πὲρ ἀτὲ κούρ τὲ βίγε μὲ λεβῶδιμ τὲ γιάτιτ σὲ τίγ, πᾶσχε μὲ σεγγῶρετε Εγγεῖγ.

## Κρίε ἐνέντητε θ. 9.

1. Ε οὐ θοῶ ἀτοῦρε· με τὲ βερτέτα οὐ θοῶ γιούβετ·  
σὲ γιάνε τζὰ γκά κέτα κὲ ὄνε κετοῦ, κὲ ἀτὰ δὸ τὲ μὸς  
δοῦνε βδέκεγε γγέρα σὰ τὲ δοῦνε μπρετερὶν' ἐ Περντίσ  
τ' ἀρδουρε με φουκί τὲ σάιγ.

2. Ε πὰς φιάττε δίτετ μερῶ Ἰησοῦ με βέτεχε Πέτρονε,  
ἐ δὲ Ἰάκωβονε, ἐ δὲ Ἰωάννε, ἐ ἰ χίπεν ἀτὰ ντὲ νιὲ μάλλ  
τὲ λιάρτε βέτεμε ἐ μεταμορφόσετε περπάρα τοῦρε.

3. Ε οὐ πένε ῥόπιατ' ἐτιγ τὲ ντρίτουρα, ἐ τὲ πάρδα  
δοῦμε πόσι ζπάρα, τὲ τίλια κὲ αἶ κὲ ζπάρδ μπι δὲ νούκε  
μουντ τὶ ζπάρδγε κερῶ.

4. Ε οὐ δούκ μπὰ τὰ Ἡλια παῶκε με Μωῦσινε, ἐ  
κουβεντιδίνε παῶκε με Ἰησοῦνε.

5. Ε οὐ περφέιφα Πετροῦα, ἐ ἰ θοῶ Ἰησοῦτ δάσκαλ,  
μὶρῶε ἔσθε τὲ ὄιμε νάβειτ κετοῦ, ἐ τὲ πέγεμε τρι κασόλε,  
νιὲ περ τι, ἐ νιὲ περ Μωῦσινε, ἐ δὲ νιὲ περ Ἡλιανε.

6. Σὲ ψὲ νούκε διγ τζτὲ θοῶ· σὲ ψὲ κένε τὲ φιδε  
τρομάζουρε γκά φρίκα.

7. Ε οὐ γκαὲ νιὲ μυιέρφουλε, ἐ ἰ μπουλιόι ἀτὰ, ἐ  
ἐρδι ζὲ γκά μυιερφουλα κὲ θοῶ· κοῦγ ἔσθε πύρῳ ἴμ ἰ δα-  
δορι, ἀτιγ τὶ διφιόνι.

8. Ε ἀτε τζάστ κοῦρ βεθτρούανε ῥότουλ, νούκε πάνε  
μὲ ντονιὲ, πὸ βέτεμε Ἰησοῦνε με ἀτὰ παῶκε.

9. Ε σὶ ζπρίπνε ἀτὰ γκά μάλλι, ἰ πορσίτι ἀτὰ φῶστ,  
κὲ τὲ μὸς ἠεφέγενε ντονιέιτ ἀτὸ κὲ πάνε, περ βέτζμε κοῦρ  
τὲ γγιάλετε ἰ πύρῳ ἰ νιερίουτ γκά τὲ βδέκουριτε.

10. Ε ἀτὰ ἐμπαῖγινε φγιάλενε φῶεχοῦρε, ἐ κερκούγνε  
τζδὸ με κένε τὲ γγιάλετε γκά τὲ βδέκουριτε.

11. Ε ἐπιετν' ἀτε, ἐ ἰ θοῶνε ψὲ θόνε γραμματεῦγτε,  
σὲ Ἡλια δὸ τὲ βίγε προτοπάρε;

12. Ε δὲ αἶ οὐ περφέιφα, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· Ἡλια βγιέν  
περπάρα, ἐ βὲ φιδε πούνερατε μπούδε, ἐ σὶ κοῦντ' ἔσθε  
σχροῦρα περ τὲ πύρῳ ἰ νιερίουτ, δὸ τὲ πεσόγε δοῦμε, ἐ  
δὸ τὲ ξεντερόνετε.

13. Πὸ οὐ θόμ γιούβει, κὲ Ηλλα ἔρδι, ἐ ἰ πῆνε ἀτιγ  
σὰ δέδνε, σὶ κούντρσ κὲ ὄκρούαρσ πῆρ ἀτῆ.

14. Ε σὶ ἔρδι ντῆ μαθητῖ, πὰ ῥότουλ ἀτουρσ ὄουμε  
τούρμε νῆρεζετ, ἐ δὲ γραμματεῖγ, κὲ ἰ πλετν' ἀτὰ.

15. Ε ἄτῆ χῆρε πόκ' ἐ πᾶν' ἀτῆ φῖθε τούρμα, οὐ  
τζιουδίτνε, ἐ βῆγνε μὲ βράπ, ἐ ἰ φάλεῖγν' ἀτιγ.

16. Ε ἰ πῆτι γραμματεῖγτε τζῆρκόνι μὲ ἀτὰ;

17. Ε οὐ περφέιφκ νῆ γκὰ τούρμα, ἐ ἰ θὰ· δασκάλ,  
προύρα ὀγιάλενε τῖμ τέκ τῆγε, κὲ κὰ Σπίρτ τῆ βουβόσουρσ,  
ἐ τῆ πὰ φγιάλε.

18. Ε' τέκ δὲ κὲ τὰ φῆγε ἀτῆ, ἐ ὅτις μπε δὲ, ἐ ὄκου-  
μὸν, ἐ ἀρετζελλν δέμπετ' ἐτιγ, ἐ ἰ τίς δῖλε, ἐ οὐ θάτῆ  
μαθητῖβετ σὲ του, ἐ νούκῆ μούντνε τὰ ντζῖρε.

19. Ε δὲ αῖ γιου περφέιφκ ἀτιγ, ἐ ἰ θότε· ὦ φυλλ ἐ  
πὰ πῆσε, γγῆρα κούρ ὄο τῆ γέμ ούνε μὲ γιούβει πᾶσῆ;  
γγῆρα κούρ ὄο τοῦ δουρῶγ γιούβει; τίριε ἀτῆ τέκ μέγε.

20. Ε ἐ προυν' ἀτῆ αῖ, ἐ σὶ ἐ πὰ ἀτῆ ἄτῆ τζᾶστ  
ἐ ὄρῶδι ἀτῆ Σπίρτι, ἐ σὶ ῥὰ μπε δὲ, κἰλλσεῖγ τουκ' ἐ ὄκου-  
μούαρσ.

21. Ε πῆτι γιάτν' ἐτιγ· σὰ μὸτ κὰ κὲ κούρ ἰ φιάου  
κρηγὶ ἀτιγ; ἐ δὲ αῖ ἰ θὰ κὲ πῆρ σὲ βόφελιτ.

22. Ε ὄουμε χῆρε ἐ ὄτιου ἀτῆ ἐ δὲ μπε ζγιαρ, ἐ δὲ  
μπ' ούγερα, κὲ τὰ χουμπᾶσε ἀτῆ, πὸ τζῶδ κὲ μουντ ντῆκνα  
νάβετ, ἐ λὲ τῆ τῆ βίγε κῆικ πῆρ νάβετ.

23. Ε δὲ Ἰησοῦ ἰ θὰ ἀτιγ· ντῆ μουντ τῆ πῆσοτῆ, τῆ  
φῖθα γιάνε τῆ κολαῖγτα ντῆ αῖ κὲ πῆσον.

24. Ε ἄτῆ τζᾶστ θύρῶι μὲ τῆ φόρτε ἰ γιάτι ὄγιάλετ,  
ἐ θότῆ μὲ λιὸτ, πῆσοῖγ, ὦ ζῶτ, ντῆκμε μόνᾶ ντῆ παπε-  
πῆσλεκ τῖμ.

25. Ε σὶ πὰ Ἰησοῦ κὲ μπρεγῖδεῖγνε ὄουμε τούρμε, ἐ  
φοβῆρῖσι Σπίρτιν' ἐ πεφέρε, ἐ ἰ θὰ ἀτιγ· τῖ Σπίρτ ἰ βου-  
βόσουρσ, ἐ δὲ ἰ θούρδερε, ούνε τῆ πῆγ πορσῖ, δῖλλ γκὲ  
αῖ νιερῖ, ἐ τῆ μὸς χῖτζ μῆ ντῆ αῖ.

26. Ε σὶ πῆτι, ἐ σὶ ἐ ὄρῶδι ἀτῆ ὄουμε, ὄόλε· ἐ οὐ  
πῆ πῶσι ἰ βῶέκουρσ, κᾶκε κὲ θόσνε ὄουμε σὲ βῶκῖ.

27. Ε δὲ Ἰησοῦ σὶ ἐ ζοῦρι ἀτὲ γὰρ δόξῃα, ἐ γχοίγχι ἀτὲ, ἐ οὐ γχορέ.

28. Ε σὶ χίρι αἰ ντὲ ὄτεπλ, ἐ πιέντ' ἀτὲ μαθητὶ ἐτιγ βέτζε, ψὲ νάβετ νοῦκx μόντμ τὰ ντζιγέρεμ ἀτὲ.

29. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· κοῦγ σιρι τὲ παούδιτ, μὲ ντο- νιὲ τγιάτερ νοῦκx μόνκx τὲ δάλλε, βέτζμε μὲ τὲ φάλε, ἐ δὲ μὲ ἀφερίμ.

30. Ε σὶ δούαλε ἀτέγε, ὄκοίγνε ντὲ πέρ μες τὲ Γα- λλαισεσ, ἐ νοῦκx δούαῖγ τὰ ἵλχ ἀτὲ ἵνερι.

31. Σὲ διδάξ μαθητὶ ἐτιγ, ἐ οὐ θοῦ ἀτοῦρε· σὲ ἰ πέρη ἰ νιεριουτ, δὲ τὲ ἵπετε ντὲ δούαῖγ τὲ νίκοζετ, ἐ δὲ τὰ βράσνε ἀτὲ, ἐ σὶ τὲ βρίτετε, τὲ τρέτενε δίτε δὲ τὲ γγιάλετε.

32. Ε ἀτὰ νοῦκ' ἐ κουπετόίγνε φγιάλενε, τὰ πιέντ' ἀτὲ.

33. Ε ἔρδι ντὲ Καπερναοῦμ· ἐ σὶ χίρι ντὲ ὄτεπλ, ἰ πιέντ' ἀτὰ, τζμεντόνεῖτε μπούδε μὲ βέτεχε τοῖαῖγ;

34. Ε ἀτὰ νοῦκx φλίσε, σὲ ψὲ μπούδε πέίγνε κου- βέντ ἵνερι μὲ γιάτερινε, σὲ τζίλι ἔῶτε μὶ μῶδ.

35. Ε σὶ ντένι, θύῖνι τὲ διμπεθγιέτε, ἐ οὐ θοῦ ἀτοῦρε· αἰ κὲ δὲ τὲ γέτε ἰ πάρε, λὲ τὲ γέτε μὶ παστοῖγμ γὰρ τὲ φίδε, ἐ δὲ ὄερεπῶρ' ἰ σὲ φίδεβετ.

36. Ε σὶ μόρῃ νιὲ ὄγιάλε, ἐ βοῦρι ἀτὲ ὄτρονάρα ντὲ μες τὲ τούρε· ἐ σὶ ἐ ἀγκαλιάσι ἀτὲ οὐ θὰ ἀτοῦρε.

37. Αἰ κὲ τὲ δέξε νιὲ γὰρ τὲ τζίλετε ὄγιέμ πέρ ἔμερ τιμ, μούα μὲ δέξ· ἐ αἰ κὲ τὲ δέξε μούα, νοῦκx δὲξ μούα, πὲ ἀτὲ κὲ μὲ ὄερεφῶ μούα.

38. Ε οὐ περφέιτ ντὲ αἰ Ἰωάνη, ἐ ἰ θὰ· δάσκαλ, πᾶμ νιὲ νιερι κὲ κρὲν τὲ παούδετε μὲ ἔμερ τέντ, κὲ αἰ νοῦκx βγιέν πᾶσ νῆδ, ἐ ἐμποδίσμ' ἀτὲ, σὲ νοῦκx βγιέν πᾶσ νῆδ.

39. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ θὰ· μὲσ ἐμποδίσνι ἀτὲ, σὲ σῆτε ντοῖε κὲ τὲ πέγε θάνμε μὲ ἔμερ τιμ, ἐ τὲ μόντγε παῶ- τᾶῖγ τὲ φλιάσε τὲ κέιτ πέρ μούα.

40. Σὲ αἰ κὲ σῆτε κόντε νεβετ, ἔῶτε πέρ γίχμε τόνε.



41. Σὲ τζίλι δὸ κὲ τοῦ ἄπτε γιούβει νιὲ κούπε οὔγε μπε ἔμερ τιμ, σὲ ψὲ ἴνι τὲ Κολῶνιτ, μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβει, δὸ τὲ μὸς χουμπάσε μουντιμῦ ἔτιγ.

42. Ε δὲ τζίλι δὸ κὲ τὲ σκανδαλισγε νιὲ γκαῖ κετὰ τὲ βόφειγτε, κὲ πεισόγενε μουά, ἔσθε μὲ μίρῃε νιὲ αἰ κὲ τὲ βάρετς νιὲ μόκερε μουλιριτ μπε κίαρε τὲ τιγ; ἔ τὲ ὀτι-  
χετς μπε δέτ.

43. Ε νιὲ τὲ σκανδαλις τὲ δόρῃα γιότε, πρέε αἰτὲ, μὲ μίρῃε ἔσθε πὲρ τὲ χίτζ νιὲ γέτε μὲ νιὲ δόρῃε, σὲ τὲ κέτζ τὲ ὀλ δουάρῃε. ἔ τὲ βέιτζ νιὲ πίσε, νιὲ ζγιαρ τὲ πὰ σόσουρε.

44. Αγγὲ κὲ κριμπῖ ἰτουῖρε νούκε βδὲς, ἔ δὲ ζγιαρι νούκε δούχετς.

45. Ε ντῖ ἔσθε κὲ τὲ πεγγὸν τὲ κέμπα γιότε, πρέε αἰτὲ, μὲ μίρῃε ἔσθε πὲρ τὲ χίτζ νιὲ γέτε ἰ τζιάλε, σὲ τὲ κέτζ τὲ κέμπετς, ἔ τὲ βίχετζ μπε πίσε, νιὲ ζγιαρ τὲ πὰ σόσουρε.

46. Αγγὲ κὲ κριμπῖ ἰτουῖρε νούκε βδὲς, ἔ δὲ ζγιαρι νούκε δούχετς.

47. Ε ντῖ ἔσθε κὲ τὲ σκανδαλις τὲ σίου ἴτ νιζίρε αἰτὲ, μὲ μίρῃε ἔσθε πὲρ τὲ χίτζ νιὲ μπρετςερὶ τὲ Περοντίσε μὲ νιὲ σι, σὲ τὲ κέτζ τὲ ὀλ σιτε, ἔ τὲ βίχετζ νιὲ πίσε τὲ ζγιαριτ.

48. Αγγὲ κὲ κριμπῖ ἰτουῖρε νούκε βδὲς, ἔ δὲ ζγιαρι νούκε δούχετς.

49. Σὲ τζίλι δὸ μὲ ζγιαρ δὸ τὲ κριπέτε, ἔ δὲ τζδὸ κουριτὰν μὲ κριπέ δὸ τὲ κριπέτε.

50. Ε μίρῃε ἔσθε κριπα, πὸ ντῖ ἔσθε κὲ τὲ πέντε κριπα ἔ πὰ πουλμέτμε, μὲ σὲ δὸ τὰ πουλμίτνι γιούβει αἰτὲ; κίλι μπε βέτεχε κούαιγ κριπε, ἔ κίλι πάικῖ νιερὶ μὲ γιάτερινε.

## Κρίε ἐδγιέττε, ι. 10.

1. Ε σι οὐ γκρὲ ἀτέγε, θγιέν ντὲ συνόρε τὲ Ιουδαίεσε, περτέιγ Ιορδάνιτ· ἐ πάμετα βίγενε μὲ τὲ πιάδε θούμε τούμε νιέρεζετ, ἐ περσερι ἰ διδαῶ ἀτὰ σι ἐ δὲ περπάρα.

2. Ε σι γιού κιάσνε πράνε Φαρισείγετ, ἐπιέτν' ἀτὲ, ντ' ἔστε ντεγίερε τὲ ντάγε πούθρη φρούανε, τούκ' ἐ φοντζι-  
τουρε ἀτὲ.

3. Ε δὲ ἀτ' οὐ περφέιφκ, ἐ οὐ θὰ ἀτούρε· τζιού πορ-  
σιτι γιούβετ Μωϋσίου;

4. Ε δὲ ἀτὰ ἰ θάνε· Μωϋσίου νὰ πορσιτι τὲ θκρούαίμε κάρτε τὲ σὲ ντάρτι, ἐτὰ ντάγεμε.

5. Ε δὲ Ιησοῦ οὐ περφέιφκ, ἐ οὐ θὰ ἀτούρε· σι πὰ ζέμερενε τούαίγ τὲ κένερε οὐ θκρούι γκούβετ κερτε πορσι.

6. Πὸ κὲ κούρ οὐ πὲ πλάσι, μάθκουλ ἐ δὲ φέμερε ἰ  
πέρρι ἀτὰ Περντία.

7. Ε πέρ κερτε δὸ τὲ λέρε νιερίου παπάν' ἐτιγ, ἐ δὲ  
μέμενε, ἐ δὸ τὲ πιάσκόνετε μὲ φρούα τὲ τιγ.

8. Ε δὸ τὲ πένερε τὲ δι νιὲ κούρμ, κάκε κὲ σιγάνε μὲ  
δι, πὸ νιὲ κούρμ.

9. Ατὲ δὰ κὲ πιάσκού Περντία, νιερίου λὲ τὲ μὸς ἐ  
ντάγε.

10. Ε πάμετα ντὲ ὅτεπι ἐ πιέτν' ἀτὲ μαθητι' ἐτιγ  
πέρ ἀτὲ.

11. Ε οὐ θότ' ἀτούρε· τζδὸ νιερί κὲ τὲ ντάγε φρούαν'  
ἐτιγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ πὲν μιχλ μπὲ τὲ.

12. Ε πάμετα ντὲ νταίγιτε φρούαγια πούθρην' ἐσαίγ,  
ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ, ἀγιὸ πὲν μιχλ (κουρβερί).

13. Ε ἰ προῦν' ἀτιγ ὀγιέλιμ, κὲ τὲ βιγ δούαρθτε μπι  
τὰ, ἐ μαθητιτε ἰ κερτοίγιε ἀτὰ κὲ ἰ προῦνε.

14. Ε σι πὰ Ιησοῦ, οὐ ζέμεροῦα, ἐ οὐ θὰ ἀτούρε·  
λιρι ὀγιέλιμτε τὲ βίγενε ντὲ κού, ἐ μὸς ἰ μποδισι ἀτὰ,  
σὲ σὲ τίλεβετ ἔστε μπρετερία ἐ Περντίασε.

15. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θόμ γιούβετ, ἀτ' κὲ τὲ μὸς  
μάρθε μπρετερίν' ἐ Περντίασε πόσι ὀγιάλε, δὸ τὲ μὸς χίγε  
μπὲ τὲ.

16. Ε σι ι ἀγκαλιάσι ἀτά, ἐ βουρι δουαφῆτε μπι τὰ, ι πεκοῦ ἀτά.

17. Ε τὲκ δόλι ἀτ τὲ μίρῳ οὔδε, οὐ λεθούα νιὲ μὲ βραπ, ἐ ι ρὰ μπὲ κέμπτε, ἐ ἐπὶετ ἀτῆ, ἐ ι θοδ· δάσκαλ ι μίρῳ, τῆτῆ πῆγι κὲ τὲ μάρῳ πγίεσε γέτεν' ἐ πὰ σόσουρε;

18. Ε δὲ Ἰησοῦι ι θὰ ἀτιγ· ψὲ μὲ θουά τὲ μίρῳ; σῆθε ντοῦιὲ ι μίρῳ, πὲρ βέτζμε νιὲ Περντία.

19. Πορσίτε ι δι· μὸς μιχὲψ ἐ κουρβερότζ, μὸς βρατῆ νιερι, μὸς βιδ· μὸς πῆν μαρτυρι μπὲ τὲ ἕμ· ντερὸ ἴα-  
κανε ἐ δὲ μέμενε τέντε.

20. Ε δὲ ἀτ οὐ περφέϊφκ ἐ ι θὰ ἀτιγ· δάσκαλ, κερὸ τὲ φίθα ι ρουαίγτα κὲ ντὲ τὲ ἴι τίμ.

21. Ε δὲ Ἰησοῦι σι βεθτροῖ ντὲ ἀτ μὲ σι τὲ μίρῳ, ἐ δέσι ἀτῆ, ἐ ι θὰ ἀτιγ· ἐ δὲ νιὲ τὲ λιψετε· χαιγδε ἐ σὰ κὲ ἔιτι, ἐ ἔπουα σὲ βάρφρετ, ἐ δὸ τὲ κέτζ χαζινὲ ντὲ Κιελ, ἐ ἔγια, ἐ σι τὲ γκετῆ Κρουϊκνε, ἔτῆ πας Γιούρμε-  
βετ σὲ μία.

22. Ε δὲ ἀτ οὐ βρε πὲρ κερὲ φγιαλε, ἐ ἴκου χελ-  
μούρε, σὲ ψὲ κίστῆ γὲ θούμε.

23. Ε σι βεθτροῖ ῥότουλ Ἰησοῦι· οὐ θὰ μαθητίβετ σὲ τιγ· σὲ τὲ πάσουριτε μὲ θούμε ἄτρεγγιμ δὸ τὲ χίγνε ντὲ μπρετερι τὲ Περντίσε.

24. Ε μαθητίτε τζουδίτειγνε πὲρ φγιαλε τὲ τιγ· ἐ Ἰησοῦι πάμετα οὐ περφέϊφκ, ἐ οὐ θὰ ἀτούρε· ὀγιέλιμ, σὰ ζαχμὲτ ἔσθε τὲ χίγνε ντὲ μπρετερι τὲ Περντίσε, ἀτὰ κὲ κανε ὁμούθνε ντὲ γὲ.

25. Μὲ κολαίγτε ἔσθε τὲ ὀκόγε φαμίλια ντὲ πὲρ βεθῆε τὲ φελτέρεσε, σὲ τὲ χίγε ι πάσουρι ντὲ μπρετερι τὲ Περντίσε.

26. Ε ἀτὰ μὲ τέπερ τζουδίτειγνε, ἐ θόθνε μὲ βέ-  
τεχε τὲ τοῦρε· κὲ τῆλι βάλε μόντ τὲ σόσετε.

27. Ε σι βεθτροῖ μπὰ τὰ Ἰησοῦι, θότῆ, μπάνε νιέ-  
ρεζετ σμοντ τὲ πῆνετε, πὸ γιὸ μπάνε τὲ Περντίσε· σὲ μπάνε τὲ Περντίσε τὲ φίθα γιάνε τὲ κολαίγτα.

28. Ε Πέτρονα νίσι τι θοδ ἀτιγ· γιὰ νάβετ κὲ ι  
λιὰμ τὲ φίθα ἐ ἔρῳ πας τέγε.

29. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ περιφέεικ, ἐ οὐ θά· μὲ τὲ βερετα οὐ θόμ γιούβει, νούκ ἕδτε ντονε κὲ τὲ λέρε ὄτεπλ, ἅ βελάζερ, ἅ μότρα, ἅ πατία, ἅ μέμε, ἅ φρούα, ἅ θυέλιμ, ἅ ἄρφα πὲρ μουά, ἐ δὲ πὲρ Οὐγγιλ.

30. Κὲ τὲ μὸς μάρθε νιὲ κιντ πὲρ νιὲ ντάστλ ντὲ κτετὲ γέτε, ὄτεπλερα, ἐ βελάζερ, ἐ μότρα ἐ μέμε, ἐ θυέλιμ, ἐ ἄρφα, ντὲ μὲς τὲ βδέκεγενε, ἐ δὲ ντὲ γέτε κὲ βγιέν, γέτε τὲ πὰ σόουρε.

31. Ε θούμε γκά τὲ πάρετε δὸ τὲ κένενε τὲ παυτάιγμε, ἐ γκά τὲ παυτάιγμε τὲ πάρε.

32. Ε ἴδνε μπουόδε κὲ χλιπείγνε πρέιγ Ἱερουσαλλιμ, ἐ Ἰησοῦ οὐ ὄκον περιπάρα ἀτουῖρε ἐ τζοδίτειγνε, ἐ ἰ βλιγνε πὰς μὲ φριλε· ἐ σὶ μόρρι πάμετα μπε νιάνε τὲ διμπεδγιέτε· νίσι τοῦ ἄφεν ἀτουῖρε ἀτὸ κὲ δουάιγνε τὲ βλιγνε ἀτλιγ.

33. Σὲ γιὰ κὲ βέμι νάβει λιάρτ ντὲ Ἱερουσαλλιμ, ἐ ἰ πύρρι νιερίουτ δὸ τὲ ἴπετε ντὲ τὲ πάρετ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ ντὲ Γραμματέιγ, ἐ δὸ τὰ φιουκόγενε ἀτὲ πὲρ βδέκεγε, ἐ δὸ τὰ ἄπενε ἀτὲ ντὲ μιλέτε τὲ τγιέρα.

34. Ε δὸ τὰ περικέγενε ἀτὲ, ἐ δὸ τὰ ἑάχενε μὲ καμτζι, ἐ δὸ τὰ πρῶτιγνε μπε φάκε, ἐ δὸ τὰ βράσενε ἐ τὲ τρέτενε δίτε δὸ τὲ γγιαάτε.

35. Ε γιου κιάσενε ἄφερ ἀτλιγ Ἰάκωβοῖ, ἐ δὲ Ἰωάννη, τὲ πλιγτ ἐ Ζεβεδαίσε, ἐ ἰ θόνε· δάσκαλ, δούαμε τὲ νὰ πὲτζ νάβει ἀτὲ κὲ δὸ τὲ τὲ κερκογεμε.

36. Ε δὲ αἰ οὐ θά ἀτουῖρε· τζόον τὲ γιου κίγ οὔνε γιούβει;

37. Ε δὲ ἀτὰ ἰ θάν ἀτλιγ· ἔπνα νάβει κὲ τὲ ῥίμε ντὲ μπερετερι τέντε νίρι μπάνε τὲ θυιάθετε, ἐ νίρι μπάνε τὲ μέγγερε.

38. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ θά ἀτουῖρε· νούκε δλιμ σέτζ κερκόνι· μούντινι τὲ πλιγ ποτήρε κὲ πλ οὔνε, ἐ δὲ τὲ παφεζόνε νι παφεζίμνε κὲ παφεζόνεμ οὔνε.

39. Ε δὲ ἀτὰ ἰ θάν ἀτλιγ, μούνγεμε· ἐ δὲ Ἰησοῦ οὐ θότ ἀτουῖρε· βερτετ ποτήρε κὲ πλ οὔνε, δὸ τὰ πλιγ, ἐ δὲ μὲ παφεζίμ κὲ παφεζόνεμ οὔνε δὸ τὲ παφεζόνεμ.

40. Πὸ τὸ ὄγι μπάνε τίμε τὸ θυιάθετε, ἔ δὲ μπάνε τίμε τὸ μέγγερε, νοῦκ' ἔσθε ζμία τοῦ ἁ ἄπ, πὸ (δὸ τίπετε) ἀτοῦρε κὲ ἔσθε πέρθε γάτι πέρ τα.

41. Ε σὶ ἔ διφιούανε τὸ θυιέτε νίανε τὸ ζεμερόνιθνε πέρ Ιακωβονε, ἔ δὲ πέρ Ιωάννε.

42. Ε δὲ Ιησοῦ ἰ θυῖθι ἀτὰ· ἔ οὐ θὰ· ἔ ὄγι γιούβει κὲ ἀτὰ κὲ βένε ντέρ μεντ τὸ οὐρδερόγενε φυλλίτ' ἔ τυτέρα· ἀτὰ ὄφτόγενε οὐρδερίνε μπι τὸ, ἔ τὸ πάρετ' ἔ ἀτοῦρε ἰ μουντόγενε ἀτό.

43. Πὸ ντὲ γιούβει νοῦκε δὸ τὸ γέτε κροῦ· πὸ αἱ κὲ δὸ τὸ γέτε μὶ μὰδ ντὲ γιούβει δὸ τὸ γέτε ὄφρεδόρι γιούαιγ.

44. Ε δὲ αἱ γὰ γιούβει κὲ δὸ τὸ γέτε ἰ πάρε, δὸ τὸ γέτε κοπιλ ἰ σὲ φθβεβ.

45. Σὲ ψὲ ἰ τίρθι ἰ νιερίουτ νοῦκ' ἔρδι τὸ ὄφρένετε, πὸ τὸ ὄφρέγε, ἔ τὸ ἄπε Σπίριτ' ἔτιγ πέρ ξεῖπερσίλλμ τὸ σὲ δουμβεβ.

46. Ε βίγενε ντὲ Ιεριχὸ, ἔ σὶ δόλλ αἱ ἔ δὲ μαθητίτ' ἔτιγ, ἔ δὲ δούμε τούμε γὰ Ιεριχόγια, Βαρτιμεοῖ ἰ βέρπερι ἰ τίρθι Τιμέοσε, ὄγτε μπάνετ' οὐδεσε, ἔ λίπεν.

47. Ε σὶ διφιού σὲ ἔσθε Ιησοῦ Ναζαρινού, νίσι τὸ θοῦ· Ιησοῦ ἰ τίρθι Δαβίδιτ λειγμονίσε μουά.

48. Ε ἔ κροῦγ' ἀτὲ δούμε, κὲ τὸ πουσόγε, ἔ αἱ δούμε μὲ τέπερ θέρριτ· ἰ τίρθι Δαβίδιτ λειγ, μόνισε μουά.

49. Ε σὶ κεντροῦ Ιησοῦ, θὰ τὰ θέρθισ' ἀτὲ, ἔ ἰ θέρθεσενε τὸ βέρπεριτ, ἔ ἰ θόσνε, κίγ θαρὸς, γκρέου τὸ θέρθὲτ τίγ.

50. Ε δὲ αἱ σὶ σβέσι φοίνεν' ἔτιγ, οὐ γὰρ, ἔ ἔρδι Ιησοῦ.

51. Ε γιουὸ περφέιφκ Ιησοῦ, ἔ ἰ θόσε· τζδὸ τὸ τὸ πύγ τι; ἔ δὲ ἰ βέρπερι ἰ θότ' ἀτιγ, δάσκαλ, κὲ τὸ ὄχ.

52. Ε δὲ Ιησοῦ ἰ θότ' ἀτιγ· χάιδε· πέσα γίστε τὸ σόσι τι· ἔ ἄτε τζάστ, πὰ, ἔ βάτε πὰς Ιησοῦιτ μπε οὐδε.

## Κριε ἐνιεμπεδγιέττε ια. 11.

1. Ε σι ἔρδε ἄφερ Ιερουσαλλμτ ντὲ Βηθσαγι, ἔ ντὲ Βηθανι, ἄφερ μάλλιτ σὲ οὐλλλίετ, δερφὸν δι γκα μαθη-  
τιτ' ἐτλγ.

2. Ε οὐ θόν' ἀτοῦρε· χαιγδενι μπὲ φδιὰτ κὲ ἔδτε  
περτέιγ γιούβετ, ἔ ἄτε τζᾶστ κὲ τὲ χίλι πόντα δὸ τὲ φέν  
νιὲ κρότζ λίδουρε, κὲ μπὰ τὲ νούκx χίλι ντοιὲ νιερί, ἔ σι  
τὰ σγίδνι ἄτὲ, πίριε ἄστου.

3. Ε ντου θάδτε νιερί γιούβετ· ψὲ ἔ πένι κρετὲ; θού  
σὲ ἰ δούχαετ ζότιτ σὲ τλγ· ἔ ἄτε χέρε δὸ τὰ δερφόνε ἄτὲ  
ἄστου.

4. Ε βᾶνε ἔ φένε κρότζνε περιγιάδτα δέρσεx λίδουρε,  
ντὲ νιὲ οὐδὲ κρουίκεγx, ἔ ἔσγίδνε ἄτὲ.

5. Ε τζᾶ γκα ἄτὰ κὲ ἔλιγγε ἄτγὲ οὐ θόν' ἀτοῦρε·  
τζπένι, κὲ σγίδνι κρότζνε.

6. Ε δὲ ἄτὰ οὐ θόν' ἀτοῦρε, σι κούντρε ἰ πορσίτι  
Ιησοῦι, ἔ ἰ λιάν' ἄτὰ.

7. Ε προύνε κρότζνε ντὲ Ιησοῦι, ἔ βούνε μπὲ τὲ ῥό-  
πίατ' ἔτοῦρε, ἔ ντὲνι μπι τὲ.

8. Ε θούμε στροῦγγε ῥόπιατ' ἔτοῦρε μπουδὲ, ἔ τὲ  
τυγιέρε πρίονε δέφα γκα λίσατε, ἔ ἰ περχάπνε μπουδὲ.

9. Ε ἄτὰ κὲ βίγγε περπάρα, ἔ δὲ ἄτὰ κὲ βίγγε πᾶx  
θερῆσινε, ἔ θούνε· Ωσαννά, ἰ πεκούαρε ἔστ' αἰ κὲ βγιέν  
μπ' ἔμερ τὲ ζότιτ.

10. Ε πεκούαρε μπρετερία κὲ βγιέν μπ' ἔμερ τὲ ζό-  
τιτ, τὲ γιάτιτ σόνε Δαβίδιτ· Ωσαννά ντὲ μὲ τὲ λιαρτινε  
Κιέλ.

11. Ε χίρι Ιησοῦι ντὲ Ιερουσαλλμ, ἔ δὲ ντὲ Ιερὸ· ἔ  
σι βεθτροῖ φίδε ῥότουλε, σὲ ψὲ κοχα κὲ ἄφερ μπὲ τέρ-  
τουρε· δόλι ἔ βᾶτε ντὲ βιθανι πᾶσx μὲ τὲ διμπεδγιέτε.

12. Ε νέαρετ σι δούαλε ἄτὰ γκα Βιθανιά, ἔ μονάρ  
οῦγια.

13. Ε σι πὰ νιὲ φιλκ πὲρ σὲ λιάρφοντ κὲ κιδ φλέτα,  
οὐ ἀφερούα τὲ φέν φὲ μπι τὲ· ἔ σι ἔρδι μπὲ τὲ νούκx φέτι  
τυγιάτερ, πὲρ βέτζμε φλέτα, σὲ νούκx κὲ κόχ' ἔ φιλκτ.

14. Ε οὐ περιεΐψα Ιησοῦι μὲν τὴν, ἐ θά· μὸς χάγ-  
κρετε μὲ νιερί γκα τέγε πέμε ντὲ γέτε· ἐ μαθητι' ἐτίγ ἐ  
διφιούανε.

15. Ε βίγενε ντὲ Ιερουσαλλμ, ἐ σι χίρι Ιησοῦι ντὲ  
Ιερό, ζοῦρι τὲ ντζίρ γιάστε ἀτὰ κὲ ὄτινε ἐ πλέιγγε ντὲ  
Ιερό, ἐ δὲ τραπέζετ' ἐ σαραφεβετ, ἐ δὲ φρόνετ' ἐ ἀτουῖρε  
κὲ ὄτινε πελούμπατε, οὐ ἂ κθέου μπάνε τγιατερ.

16. Ε νούκε λγτε νιερί, κὲ τὲ ὄκον ντοινὲ ἔνε ντὲ μὲς  
τὲ ναοῖτ.

17. Ε ἰ διδάξ ἀτὰ, ἐ οὐ θοῦ· νούκ' ἔστε ὄκρουαρε·  
σὲ ὅτεπία ἴμε δὲ τὲ θούχατεσ ὅτεπὶ ἐ σὲ φάλτουριτ περ  
φίθε μιλέτε; ἐ γιούβετ ἐ πέτε ἀτὲ ὄπηλὲ τὲ κουσάρεβετ.

18. Ε διφιούανε Γραμματέιγτε, ἐ δε τὲ πάρετ' ἐ  
Πρόφτερετ, ἐ κερκοῖγγε μὲτζ φάρε τρόπο τὰ βρίσνε ἀτὲ,  
σὲ ψὲ ἰ τρέμπειγγ' ἀτίγ σὲ φίθε τούρμα τζουδιτείγγε ντὲ  
διδαχὶ τὲ τίγ.

19. Ε σὶ οὐ ἔρῃ δόλι γιάστε γκα κιουτέτι.

20. Ε ντὲ μεγγὲσ σὶ ὄκοῖγγ' ἀτέγε, πάνε φίκνε κὲ ἴστε  
θάῤῥε κὲ γκα ἔνειατε.

21. Ε Πέτρονα οὐ κουῖγτοῦα, ἐ ἰ θοῦ' ἀτίγ· δάσκαλ,  
γιά φίκου κὲ ἰ δὲ νέμενε, οὐ θά.

22. Ε οὐ περιεΐψα Ιησοῦι, ἐ οὐ θοῦ' ἀτουῖρε· κίχι πέσε  
μπε Περνίνε.

23. Σὲ μὲ τὲ βερτέτα οὐ θοῦμ γιούβετ· κὲ τζίλι δὲ  
κὲ τί θοῦτε κέτιγ μάλλιτ· γκρέου, ἐ πγίρεσ μπε δὲτ ἐ τὲ  
μὸς κέτε δὲ μέντε ντὲ ζέμερε τὲ τίγ, πὲ τὲ πέσογγε σὲ ἀτὲ  
κὲ θοῦτε πένενε, δὲ τὲ πένενε ντὲ αἰ τζῶδὲ κὲ τὲ θοῦτε.

24. Πρὰ ἀντάιγ οὐ θοῦμ γιούβετ· φίθε σὰ τὲ κερ-  
κόνι κρὸρ φάλενι, πέσονι, σὲ ἰ μίῤῥα, ἐ δὲ τοῦ πένενε  
γιούβετ.

25. Ε κούρ τὲ ἴγι ντὲ τὲ φάλλε, ντεγγένι ντὲ κένι γὲ  
χασμερὶ μὲ ντοινὲ, κὲ τοῦ ντεγγέγε γιούβετ ἐ δὲ γιάτι  
γιουαῖγ κὲ ἔστε ντὲ Κιέλ φάγετε τούαῖγ.

26. Ε ντὲ μὸς ντεγγέφι γιούβετ, ἄσ γιάτι γιουαῖγ κὲ  
ἔστε ντὲ Κιέλ δὲ τοῦ ντεγγέγε φάγετε τούαῖγ.

27. Ε βίβωνε πάφενε ντὲ Ιερουσαλλμ, ἐ τικ ἐτζεντε ἀτ ντὲ Ιερὸ βίβωνε ἄφερ τὶγ τὲ πάρετ' ἐ πρὶφτερρε, ἐ δὲ Γραμματεῦγτε, ἐ δὲ πλέικτε.

28. Ε ἰ θόν' ἀτὶγ· μετζ οὔρδερ πὲν τὶ κετὸ; ἐ δὲ τζίλι τὰ δὰ τὶ κετὲ οὔρδερ τὲ πὲτζ κετὸ;

29. Ε δε Ιησοῦ οὐ περφέιφκ, ἐ οὐ θόν' ἀτουῖρε· δὸ τοῦ πιὲς ἐ δὲ οὔνε γιούβει νιὲ φγιαάλλε, ἐ τὲ μὲ περφέφενε μούα, ἐ δὲ οὔνε δὸ τοῦ θὸμ γιούβει μετζ οὔρδερ ἰ πειγ κετὸ.

30. Πάφεζίμ ἰ Ιωάννητ γκὰ Κιέλτε κὲ, ἄ γκὰ νιέρ- ζιτε; περφέφιουνι μούα.

31. Ε μεντόνειγνε μὲ βέτεχε τὲ τουῖρε, ἐ θόθνε· ντὲ θάφτζιμ γκὰ Κιέλτε, δὸ τὲ θότνε νάβει, ἐ πὸ γιού ψὲ νοῦνε ἡεσουάτε ἀτὶγ;

32. Ε πάμετα ντὲ θάφτζιμ γκὰ νιέρεζιτε, τρέμπειγνε τουῖμενε, σὲ τὲ φίδε ἐ κίθνε Ιωάννε σὲ κὲ προφῆτ ἰ βερτέτε.

33. Ε γιού περφέιφκνε ἐ ἰ θάν' Ιησοῦτ· νοῦκ' ἐδίμε· ἐ δὲ Ιησοῦ οὐ περφέιφκ, ἐ οὐ θόν' ἀτουῖρε· ἄς οὔνε νοῦκ' οὐ θὸμ γιούβει μετζ οὔρδερ ἰ πειγ κετὸ.

### Κρίε ἐδιμπεδγιέτετε ἰβ. 12.

1. Ε νισι τῶ φλιτ ἀτουῖρε μὲ παραβολίρα, ἐ τοῦ θὸδ' νιὲ νιερὶ φντε βέθτε, ἐ πέρθι ῥότουλ φαρδ, ἐ ἡε- μὸὶ ὄκελες, ἐ δερτοῖ κούλλε, ἐ οὐ ἀδὰ πούιγκει, ἐ ἴκου λιαρφ.

2. Ε μπὲ κόχε τὲ σὲ βγιέλιτ δερφοῖ μπὲ πούιγκ κο- πίλλε, τὲ μάρθε γκὰ πούιγκε πέμε βέθτιτ.

3. Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐζούν' ἀτὲ, ἐ ῥάχνε, ἐ ἐδερφουάνε μὲ δούαρθὸ μπράζετε.

4. Ε πάφενε δερφοῖ μπὰ τὰ τγιάτρε κοπίλλ, ἐ δὲ ἀτὲ σὶ ἰ πίγνε μὲ φούρθε, ἰ τζαῖχτινε κρίετε, ἐ ἐδερφουάνε τουρπερούαρε.



5. *Ε περσσοι δερφοῦ τυλάτερ, ε δὲ ἀτὲ ε βράνε· ε δὲ δούμε τὲ τυλέρε κὲ δερφοῦ τζὰ ἰ χάχνε ε τζὰ ἰ βράνε.*

6. *Ακόμα δὰ κισ νιὲ πύρῃ τὲ δάσθουρε τὲ τλινε, ε ε δερφοῦ ε δὲ ἀτὲ μπὰ τὰ με τὲ πασταίιμενε, ε θοδ, σὲ ἀτὰ δὲ τὲ τουρπερόνενε, ε τὲ ντερόγενε τιμ πύρῃ.*

7. *Πὸ ἀτὰ πούιγκερ θάνε με βέτεχε τὲ τοῦρε, σὲ κούιγ ἔστε ζότι ἰ βέσθτιτ· ἔγιανι τὰ βράσμε ἀτὲ, ε δὲ τὲ μπέτετε νιὲ νάβει πγιέσε.*

8. *Ε σι ἐμούρε ἀτὲ, ε βράνε, ε ε ὅτινε περιλάδα βέσθτιτ.*

9. *Τζὸδ τοῦ πέγε δὰ ἰ ζότι βέσθτιτ; δὲ τὲ βλιγε, ε δὲ τὲ χουμπάσε ἀτὰ πούιγκ, ε δὲ βέσθτενε δὲ τὰ ἄπε νιὲ τὲ τυλέρε.*

10. *Ας κρετὲ κάρτε νούκε διαβάστε; ἀτὲ φούρῃ κὲ ε ἔδτινε πὸδτε μγιέδτερε, κούιγ οὐ πὲ κρε ε κινούτζ ἰ κισέσε.*

11. *Πρέιγ ζότιτ οὐ πὲ κργιὸ, ε ἔστ' ε τζλουδίουρε περπάρα σίβει σόνα.*

12. *Ε κερκοίγνε τὰ ζιγν' ἀτὲ, πὸ τρέμπειγνε γκὰ τούρμα, σὲ ἐκουπετούανε, κὲ περ ἀτὰ ε θὰ παραβολνε ε ἐλιάνε ἀτὲ, ε ἴκνε.*

13. *Ε δερφογνε τεκ ἀτ τζὰ γκὰ Φαρισείγνε, ε δὲ Ηρωδιανόντε, κὲ τὰ ζιγν' ἀτὲ μπὲ ντοινὲ φγιάλε.*

14. *Ε δὲ ἀτὰ σι ἔρθε, ἰ θόν' ἀτλγ· δάσκαλ, νάβει ἐδίμε κὲ γὲ ἰβερετέτε, ε νούκε κερκόν νε, σὲ νούκε βέσθρον χατέρ' ε νιέρεζετ, πὸ διδάξ ὀρέικ οὐδεν' ε Περγτίσε, ἔστε ντεγιέρε τ' ἄπεμε χαράτζνε Καίσαριτ, ἀγιὸ; τὲ ἄπεμε, ἀτὲ μὸς ἄπεμε;*

15. *Ε δὲ ἀτ σι κουπετόι τὲ φθέχουρεν' ἐτοῦρε, οὐ θὰ ἀτουρε· ψὲ με φουτζλιν, πύρμινι μούα κετου νιὲ δη- νάρ τὰ ὄχ.*

16. *Ε δὲ ἀτὰ ἰ προύνε, ε οὐ θόν' ἀτοῦρε· ε κούγια ἔστε κργιὸ κόνε, ε δὲ κούιγ ἔμερ; ε δὲ ἀτὰ ἰ θάν' ἀτλγ· γιάνε τὲ Καίσαριτ.*

17. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ περιφέιφα, ἐ οὐ θότ' ἀτοῦρε· ἐπι-  
 ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ Καίσαρι, τὲ Καίσαρι, ἐ ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ  
 Περντίσε, τὲ Περντία· ἐ οὐ τζιουδίτνε, ἐ χλιγνε μέντε  
 μπὲ τὲ.

18. Ε βλιγνε ντὲ αἶ Σαδουκέιγτε, ἀτὰ κὲ θόνε σὲ  
 νοῦκε γγιαλένε τὲ βδέκουριτε, ἐ ἐπιέτν' ἀτὲ, ἐ ἰ θάνε.

19. Δάσκαλ, Μωσιου νὰ ἄκοῖ νάβεν, σὲ ντὲ βδέκτε  
 ντοῖέιτ βελαῖ, ἐ τὲ λέρε φρούαν' ἐτιγ, ἐ τὲ μὸς λέρε  
 ὀγιέλεμ, τὲ μάρθε βελαῖ τιγ φρούαν' ἐτιγ, ἐ τὲ γγιαλένε  
 φάρθε τὲ βελαῖ τιγ.

20. Κένε δὰ ὄτ' ἀτὲ βελάξερ, ἐ ἰ πάρι μὸρθε φρούα, ἐ  
 κούρ βόκι νοῦκε λιὰ φάρθε.

21. Ε ἐ μὸρθε ἐ δὲ ἰ ὀτι ἀτὲ, ἐ βόκι, ἄς αἶ λιὰ  
 φάρθε, ἐ δὲ ἰ τρίτι κέστου.

22. Ε ἐ μούαρθε ἀτὲ κὲ τὲ ὄτ' ἀτὲ· ἐ νοῦκε λιάνε  
 φάρθε, μὲ παδταῖγ γκὰ τὲ φιδ' ἀτὰ βόκι ἐ δὲ φρούαγια.

23. Ε πὸ ντὲ τὲ γγιαλτοῦρε, ἀχίερε κὲ δὸ τὲ γγια-  
 λένε, ἐ τζίλιτ γκὰ ἀτὰ δὸ τὲ γέτε φρούα; σε κὲ τὲ ὄτ' ἀτὲ  
 ἐ πάτνε ἀτὲ φρούα.

24. Ε οὐ περιφέιφα Ἰησοῦ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε, νοῦκε  
 γένη γιου τὲ φενίερε πὲρ κέτε, σὲ ψὲ νοῦκε κουπετόν κάρ-  
 τερατε, ἄς φουκί' ἐ Περντίσε;

25. Σὲ ψὲ κούρ τὲ γγιαλένε γκὰ τὲ βδέκουριτε, ἄς  
 μαρτόνερε, ἄς φράτε ἰ ἄπνε ντὲ πούρθε, πὸ γιάνε πόσε  
 ἔγγειγτε κὲ γιάνε ντὲ Κιέλ.

26. Ε πὲρ τὲ βδέκουριτε κὲ γγιαλένε νοῦκε κίνη δια-  
 βάσουρε ντὲ κάρτε τὲ Μούσιου, ντὲ φέρθε, κίθ ἰ φόλλι  
 ἀτὴ Περντία, ἐ ἰ θὰ· οὔνε γιάμ Περντία ἐ Ἀβράμιτ ἐ  
 δὲ Πέρντία ἐ Ἰσαάκουτ ἐ δὲ Περντία ἐ Ἰακώβιτ.

27. Νούκ' ἔσθε Περντία, Περντὶ ἐ σὲ βδέκουρετ, πὸ  
 Περντὶ ἐ σὲ γγιαλέβετ· γιούβετ ἴν δὰ θούμνε φενίερε.

28. Ε σὶ γιου ἀφερούα νίε γκὰ Γραμματέιγτε, κὲ κίθ  
 διφιούρε τὲ πιέτουρατ' ἐ ἀτοῦρε, ἐ κουπετόν κὲ οὐ περ-  
 φέιφα μπὰ τὰ μίρθε· ἐ πιέτι ἀτὲ, τζίλια πορσὶ ἔσθε ἐ πάρε  
 γκὰ τὲ φιδά.

29. Ε δὲ Ἰησοῦ γιου προφήτα ἀτίγ· σὲ ἐ πάρα γὰρ τὲς φῖθα ποροῦτε ἔσθε διφιδὸ ὦ Ἰσραήλ, ζῶτι Περωτία γιόντε, ζῶτ. νιὲ ἔσθε.

30. Ε δὲ τὲς δούατζ ζῶντε Περωτίντε τέντε μὲ φῖθε ζέμερε τέντε, ἐ δὲ μὲ φῖθε Σπίριτ τέντ, ἐ δὲ μὲ φῖθε μέντ, τέντ, ἐ δὲ μὲ φῖθε φουκλ τέντε· ἀγιὸ ἔσθε ποροὶ ἐ πάρε.

31. Ε ἐ δίτε σι ἐ δὲ ἀγιὸ, ἔσθε ἀγιὸ· τὲ δούατζ φιόντε τέντ πόσι ἐ δὲ βέτεχενε τέντε· μὲ ἐμάδε γὰρ ἀπὸ τγιαίεσρ ποροὶ νοῦκ' ἔσθε.

32. Ε δὲ Γραμματεῖ ἰ θ' ἀτίγ· μιθῆε ὦ δάσκαλ, τὲ βερετένε φῶλλε, σὲ νιὲ ἔσθε Περωτία, ἐ τγιαίεσρ νοῦκ' ἔσθε πὲρ βέτζμε ἀσάιγ.

33. Ε δὲ τὲ δόγε ἀτὲ νιερίου μὲ φῖθε ζέμερεσ, ἐ μὲ φῖθε μέντ, ἐ μὲ φῖθε Σπίριτ, ἐ μὲ φῖθε φουκλ, ἐ δὲ τὲ δόγε φιόντε πόσι βετέχεν' ἐτίγ, ἔσθε μὲ δούμε σὲ φῖθε δουρετίτε, ἐ φῖθε κουρπίανετε.

34. Ε δὲ Ἰησοῦ σι ἐπὰ ἀτὲ ἀγιὸ οὐ προφήτα μέντ-ζουρε, ἰ θ' ἀτίγ· νοῦκε γὲ λιάρφ γὰρ μπρετερία ἐ Περωτίασ, ἐ νιερί νοῦκε φουτζόν τὰ πιετ μὲ ἀτὲ.

35. Ε οὐ προφήτα Ἰησοῦ τοῦκ' ἐ διδάξουρε νιὲ Ἰσρο' ἐ θ'· κισθ θόνε Γραμματεῦγτε, σὲ Κρίστι ἔσθε ἰ πύρῃ Δαβίδιτ;

36. Σὲ ψὲ αἱ Δαβίδι θ' μὲ Σπίριτνε Σέγγτ, θ' Ζῶτι ἔμ, ὄλ μπάνε τιμε τὲ θγιαθτε, γγέρε σα τὲ βὲ χάζμερετ ἐτοῦ περποδ νιένε κέμπε τὲ τοῦα.

37. Αἱ ἀδὰ βέτε Δαβίδι ἐ θ' ἀτὲ ζῶτ, ἐ πὸ γὰρ ἔσθε πύρῃ ἰ τιγ; ἐτούρμ' ἐδούμε ἐ διφιδίγνε ἀτὲ μὲ τὲ πελκίερε.

38. Ε οὐ θ' ἄτουρε νιὲ διδαχὴ τὲ τιγ· ζούχουνε γὰρ γραμματεῦγτε, κὲ δούανε τὲ ἐτζεγενε μὲ στολίρα, ἐ μὲ τὲ περσεντέτουρα μπούδε.

39. Ε κὲ δούανε βέντν' ἐ πάρε νιὲ μπεγέδεγια, ἐ τὲ ὄνε νιὲ κρε τὲ σουφράσε νιὲ φουτίρα.

40. Αἱτὰ κὲ χάνε ὅτεπλιτ' ἐ φράβετ· σὲ βὰ, φιόγια σὲ φάλανε δούμε· ἀπὸ δὲ τὲ μουντόνετε μὲ δούμε.

41. Ε σὶ ντίνι Ἰησοῦ καρὸν κοντὶς κὲ μπεγίδνε ἐλεημοσύνη, ἐ βλιγε δὲ κίθ βλιγε τούρμα ἄσπερ ντὲ κοντὶ τὲ ἐλεημοσύνιτ, ἐ θούμε τὲ πάσουρε βλιγε θούμε.

42. Ε σὶ οὐ κιάς νιὲ φρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε, βούρι δὲ ἄσπερ, κὲ ἔσπε νιὲ κοδράντ.

43. Ε θύρρη μαθητὶ ἐτιγ ἄφερ, ἐ οὐ θὰ ἀτούρε· μὲ τὲ βερτέτα οὐ θόμ γιούβετ, κὲ κρηγιό φρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε βούρι μὲ θούμε σὲ φλθε γκὰ ἀτὰ κὲ βούνη ντὲ κοντὶ τὲ ἐλεημοσύνιτ.

44. Σὲ ψὲ τὲ φλθε βούνη γκὰ ἀγιο κὲ οὐ τεπερὸν, ἐ κρηγιό γκὰ ληψείγ ἐσαίγ βούρι σὰ κὲ κίθ, φλθε φῆν' ἐσαίγ.

### Κοίε ἐτρεμπεδγιέτετε ιγ. 13.

1. Ε κοῦρ δίλλτε ἀτ γκὰ Ἰερὸί, ἰ θότ' ἀτιγ νιὲ γκὰ μαθητὶ ἐτιγ· δάσκαλ, ὄλκ τζφάρε φούρρη ἐ δὲ τζφάρε τὲ δεροτούαρα γιάνε;

2. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ περφέιφκ, ἐ ἰθὰ ἀτιγ· ὄεχ κρητό πινάρα τὲ μεθὰ, δὲ τὲ μὸς μπέτετε φούρρῃ μπὶ φούρρῃ, κὲ τὲ μὸς φρημίστε.

3. Ε σὶ φλιγε ἀτ ντὲ μάλλ τ' Οὐλλλιετ, καρὸν Ἰερὸίτ, ἐ πιέτν' ἀτὲ μπὲ νιάνε Πέτροῦα, ἐ δὲ Ἰακωβοῦ, ἐ δὲ Ἰωάννη, ἐ δὲ Ἀνδρέα.

4. Θουάηνα νάβετ κοῦρ δὲ τὲ πένενε κρητό, ἐ τζλιε ἔσπε νιθάνι ἀχιέρε κὲ δὲ τὲ πένενε φλθε κρητό.

5. Ε δὲ Ἰησοῦ σὶ οὐ περφέιφκ μπὲ τὰ, νἰσι τοῦ θόθ· βερτρὸν τὲ μὸς οὐ φηνέγε γιούβετ νιέρι.

6. Σὲ θούμε δὲ τὲ βλιγε μπ' ἔμερ τιμ, ἐ δὲ τὲ θόνε· σὲ οὔνε γιάμ, ἐ δὲ τὲ φηνέγενε θούμε.

7. Ε κοῦρ τὲ ντλεν λιούφτερα ἐ δὲ ζὲ τὲ λιούφτε-  
ραβετ, μὸς οὐ τρέμνι, σὲ δουχαετ τὲ πένενε κρητό, πὲ  
σῆστ' ἐ δὲ τὲ σόσουριτ' ἐ γίτσε.

8. Σὲ δὲ τὲ γκρίχετε φολλ σίπερ μπὶ φυλλ, ἐ μπρε-  
τερὶ σίπερ μπὶ μπρετερὶ, ἐ δὲ τὲ πένενε τερμέτε ντὲ τζὰ  
βέντε, ἐ δὲ τὲ πένετε οὔγε ἐ δὲ νακατοσίρα.

29. Ε δὲ Ἰησοῦ γιου περφέιφα ἀτλι· σὲ ἐ πάρα γὰ τὲς φίδα ποραίτε ἔσθε διφιδ ὦ Ἰσραήλ, ζῶσι Περοντία γιότε, ζῶσι· νιὲ ἔσθε.

30. Ε δὲ τὲς δούατζ ζῶτνε Περοντίνε τέντε μὲ φίδε ζέμερε τέντε, ἐ δὲ μὲ φίδε Σπίριτ τέντ, ἐ δὲ μὲ φίδε μέντ, τέντ, ἐ δὲ μὲ φίδε φουκί τέντε· κρηγιὸ ἔσθε ποροσι ἐ πάρε.

31. Ε ἐ δίτε σι ἐ δὲ κρηγιὸ, ἔσθε κρηγιὸ· τὲς δούατζ φιτόνε τέντ πόσι ἐ δὲ βέτεχενε τέντε· μὲ ἐμάδε γὰ κρηγιό τρηγιότερ ποροσι νοῦκ' ἔσθε.

32. Ε δὲ Γραμματεῖ ἰ θ' ἀτλι· μίρρε ὦ δάσκαλ, τὲς βερετένε φόλλε, σὲ νιὲ ἔσθε Περοντία, ἐ τρηγιότερ νοῦκ' ἔσθε πὲρ βέτζμε ἀσάιγ.

33. Ε δὲ τὲς δόγε ἀτὲ νιερίου μὲ φίδε ζέμερε, ἐ μὲ φίδε μέντ, ἐ μὲ φίδε Σπίριτ, ἐ μὲ φίδε φουκί, ἐ δὲ τὲς δόγε φιτόνε πόσι βετέχεν' ἔτλι, ἔσθε μὲ σούμε σὲ φίδε δουρετίτε, ἐ φίδε κουριάνετε.

34. Ε δὲ Ἰησοῦ σι ἐπὰ ἀτὲ κρηγιὸ οὐ περφέιφα μέντ-ζουρε, ἰ θ' ἀτλι· νοῦκε γὲ λιάρφ γὰ μπρετερία ἐ Περοντία, ἐ νιερί νοῦκε φουτζόν τὰ πιέτ μὲ ἀτὲ.

35. Ε οὐ περφέιφα Ἰησοῦ τοῦκ' ἐ διδάξουρε ντὲ Ἰσρο· ἐ θ' ἀτ· κιδθ θόνε Γραμματεῖγτε, σὲ Κριόσι ἔσθε ἰ κίρρε Δαβίδιτ;

36. Σὲ ψὲ ἀτ Δαβίδι θ' ἀ μὲ Σπίριτνε Σέγγτ, θ' ἀ Ζότι ἔμ, ὄι μπάνε τιμε τὲς θριάθετε, γγέρε σὰ τὲς βὲ χαζόμεροτ ἐτοῦ περποδ ντένε κέμπε τὲς τούα.

37. Αὶ ἀδὰ βέτε Δαβίδι ἐ θ' ἀτ' ἀτὲ ζῶτ, ἐ πὸ γὰ ἔσθε κίρρε ἰ τλι; ἐτούρμ' ἐδοῦμε ἐ διφιδόγνε ἀτὲ μὲ τὲς πεκλίρε.

38. Ε οὐ θ' ἀτ' ἀτούρε ντὲ διδαχὴ τὲς τλι· ζούχουνε γὰ γραμματεῖγτε, κὲ δούανε τὲς ἔτλεγενε μὲ στολίρα, ἐ μὲ τὲς περθεντέτουρα μπουόδε.

39. Ε κὲ δούανε βέντν' ἐ πάρε ντὲ μπεγεδέγια, ἐ τὲς ὄνε ντὲ κρη τὲς σουφράσε ντὲ φουτίρα.

40. Αὶτὰ κὲ χάνε ὅτεπλι' ἐ φράβετ· σὲ βὰ, φιόγια σὲ φάλανε δούμε· κρηγιό δὲ τὲς μουντόνενε μὲ δούμε.

41. Ε σὶ ντῆν Ἰησοῦ καρὸν κουτίσῃ κῆ μπεγίδνε ἐλεημοσύνη, ἔ βίγτε δὲ κίθ βίγνε τούρμα ἄσπερ ντῆ κουτί τῆ ἐλεημοσύνιτ, ἔ δοῦμε τῆ πάσουρῃ βίγνε δοῦμε.

42. Ε σὶ οὐ κιάσ νιῆ Γρούα ἔ βῆ ἔ βάρφερῃ, βούρι δι ἄσπερ, κῆ ἔστε νιῆ κοδράντ.

43. Ε θύρῃ μαθητῆ' ἐτιγ ἄσπερ, ἔ οὐ θὰ ἀτοῦρε· μὲ τῆ βερτέτα οὐ θόμ γιούβετ, κῆ κρηιό Γρούα ἔ βῆ ἔ βάρφερῃ βοῦρι μῆ δοῦμε σὲ φλθε γκὰ ἀτὰ κῆ βούνη ντῆ κουτί τῆ ἐλεημοσύνιτ.

44. Σὲ ψῆ τῆ φλθε βούνη γκὰ ἀγιό κῆ οὐ τεπερὸν, ἔ κρηιό γκὰ κρηιῖγ ἔσαιγ βοῦρι σὰ κῆ κίθ, φλθε φῆν' ἔσαιγ.

### Κρίε ἐτρεμπεθγιέτετε ιγ. 13.

1. Ε κούρ δίλλτε ἀτ γκὰ Ιερόι, ἔ θότ' ἀτιγ νιῆ γκὰ μαθητῆ' ἐτιγ· δάσκαλ, ὅτλ τζφάρῃ φούρῃ ἔ δὲ τζφάρῃ τῆ δερτούαρα γιάνη;

2. Ε δὲ Ἰησοῦ οὐ περφέϊφκ, ἔ ἰθὰ ἀτιγ· ὀεχ κρηιό πινάρα τῆ μηδὰ, δὲ τῆ μὸς μπέτετετ φούρῃ μπλ φούρῃ, κῆ τῆ μὸς φρημίστετ.

3. Ε σὶ ῥίγτε ἀτ ντῆ μᾶλλ τ' Οὐλλνιετ, καρὸν Ιερόιτ, ἔ πιετν' ἀτῆ μπῆ νιάνη Πέτρούα, ἔ δὲ Ιάκωβοῖ, ἔ δὲ Ιωάννη, ἔ δὲ Ανδρέα.

4. Θούαῖγνα νάβετ κούρ δὲ τῆ πῆνενη κρηιό, ἔ τζίλλε ἔστε νισάνι ἀχιέρε κῆ δὲ τῆ πῆνενη φλθε κρηιό.

5. Ε δὲ Ἰησοῦ σὶ οὐ περφέϊφκ μπῆ τὰ, νισι τοῦ θόθ· βεθτρόνι τῆ μὸς οὐ φρηιέγε γιούβετ νιέρι.

6. Σὲ δοῦμε δὲ τῆ βίγνε μπ' ἔμερ τιμ, ἔ δὲ τῆ θόνη· σὲ οῦνε γιάμ, ἔ δὲ τῆ φρηιέγενη δοῦμε.

7. Ε κούρ τῆ ντιενι λιούφτερα ἔ δὲ ζῆ τῆ λιούφτε-  
ραβετ, μὸς οὐ τρέμνι, σὲ δουχαετε τῆ πῆνενη κρηιό, πὲ  
σῆστ' ἔ δὲ τῆ σόσουριτ' ἔ γίτσε.

8. Σὲ δὲ τῆ γκρίχετε φυλλ σίπερ μπλ φυλλ, ἔ μπρε-  
τερὲ σίπερ μπλ μπρετερὲ, ἔ δὲ τῆ πῆνενη τερμέτε ντῆ τζὰ  
βῆνε, ἔ δὲ τῆ πῆνετε οῦγε ἔ δὲ νακατοσίρα.

9. *Κετὸ γιάν νίσεγιατ' ἔ πιελλμιτ, πὸ γιούβετ ζουαίγνι βέτεχενε τουαίγ· σὲ δὸ τοῦ ἄπνεε γιούβετ ντὲ φιουκάτες, ἔ ντὲ μπεγέδεγια δὸ τὲ ῥίχενι, ἔ δὸ τὲ ὀλλι περπάρα ζοτερίνιετ, ἔ μπρέτερετ περ μούα, κὲ τοῦ γέτε μαρτυρὶ ἀτουρε.*

10. *Ε δὸ τὲ κηρύξετε μὲ περπάρα Οὐγγίλι ντὲ φιθε φυλιρα.*

11. *Ε κούρ τοῦ ἄπνεε γιούβετ, ἔ τοῦ ὀπνεε ντὲ χαράνε, μὸς οὐ μεντόνι μὲ περπάρα τζδὸ τὲ θοῖ, ἄς μὸς οὐ σιλοήσνι· πὸ ἀγιὸ-κὲ τοῦ ἴπετε γιούβετ μπὰ τὲ κόχε, ἀτὲ θοῖ· σὲ νούχε ἴνι γιούβετ κὲ φλίτνι, πὸ ἔσπε Σένγιτι Σπίρτι.*

12. *Ε δὸ τὲ ἄπε ντὲ βδέκεγε βελάνε, ἔ γιὰτι πύρδς, ἔ δὸ τὲ γκρίχενε ὀγιέλμτε σίπερ μπὶ περλίγ, ἔ δὸ τὲ βρά-σενε ἀτὰ.*

13. *Ε δὸ τὲ κένι φιθε πότενε ἀρμὶκ περ ἔμερ τιμ· πὸ αἶ κὲ τὲ δουρόγε γγέρα μπάνε, αἶ δὸ τὲ σόσπετε.*

14. *Ε κούρ τὲ ὀίχνι Ἰδόλενε κὲ δεφτόν τὲ ὀκρετούα-ριτε, κὲ θὰ προφήτη Λανιήλ, κὲ τὲ ὀίγε τέκ νούχε κὶδ βέντ (αἶ κὲ διαβάς λὲ τὲ νοήγε) ἀχίερε ἀτὰ κὲ φένδενε ντὲ Ιουδαίε, λὲ τὲ ἴκεγενε ντὲ μάλλε.*

15. *Ε δὲ αἶ κὲ ἔσπε μπὶ ταράτζε, λὲ τὲ μὸς ζιπέρεε μπὲ ὀτεπι, ἄς τὲ μὸς χίγε πρέντα τὲ μάρδς φὲ γκὰ ὀτεπι ἔτιγ.*

16. *Ε δὲ αἶ κὲ τὲ φέντετε ντὲ ἄρδς λὲ τὲ μὸς κθένετε πρόπα, τὲ μάρδς ῥόπιατ' ἔτιγ.*

17. *Ε βὲ μπὰ τὸ φρά κὲ γιάνε μὲ πάρδς, ἔ δὲ μπὰ τὸ κὲ κάνε ὀγιελμ ντὲ σίσε μπὰ τὸ ὀτι.*

18. *Ε λιούτονι τὲ μὸς οὐ πένετε τ' ἴκουριτε τουαίγ μπὲ ὀίμερ.*

19. *Σὲ μπὰ τὸ ὀτι δὸ τὲ γέτε ὀτρεγγίμ ἱμάδ, κἀκε κὲ ἱτίλλι νούκ οὐ πὲ κούρε, κὲ ντὲ τὲ νίσουρε τὲ δινάσε κὲ πέρνι Περντία, γγέρα νιαστί ἄς μὸς οὐ πένετε.*

20. *Ε τὲ μὸς κὶδ ὀκουρούρε ζότι ὀτε, δὸ τὲ μὸς ὀπετόντε ἱερί, πὸ περ τὲ ζγιέδουριτε, ἀτὰ κὲ ζγιόδα ὀκουρτοῖ ὀτε.*

21. *Ε ἀχίερε ντὲ γιου θάσθε νιερί γιούβερ, γιὰ, κε-  
του ἔσθε Κρόστι, ἃ γιὰ ἀτγὲ, μὸς πεσονι.*

22. *Σὲ δὸ τὲ γκοίχενε κριότερ τὲ ῥέμ, ἐ δὲ προφήτερ  
τὲ ῥέμ, ἐ δὸ τὲ ἄπενε νιόάνε, ἐ τζιουόλια, πέρ τὲ φνιερε  
ντὲ μούντζινε, ἐ δὲ τὲ ζγιέδουριτε.*

23. *Πὸ γιούβερ βεστρονί, γιὰ κὲ οὐ ἃ θάτζε γιούβερ  
τὲ ῥίθα μὲ περπάρια.*

24. *Πὸ μπὰ τὸ δίτ, πὰς ἀτγ ὄτρεγγιμιτ, Διέλι δὸ  
τὲ ἔρρετε, ἐ δὲ Χένεζα δὸ τὲ μὸς ἄπε ὄρτεν' ἐσαίγ.*

25. *Ε δὲ Οὐλλετ' ἐ Κιέλιτ δὸ τὲ πίενε, ἐ δὲ φουκίτε  
κὲ γιάνε ντὲρ Κιελ δὸ τὲ τούντενε.*

26. *Ε ἀχίερε δὲ τὲ πίζῳ' ἐ νιερλουτ κὲ βγιέν μπι  
μγιέρφουλα μὲ σούμε φουκί, ἐ δὲ λσβδίμ.*

27. *Ε ἀτὲ χέρε δὸ τὲ δερόγε Εγγέιγτ' ἐτγ, ἐ δὸ τὲ  
μπεγέδενε τὲ ζγιέδουριτ' ἐτγ γκὰ τὲ κάτερ ἔρρετε γκὰ ἄν'  
ἐ δέουτ, γγέρα μπάνε τὲ Κιέλιτ.*

28. *Ε γκὰ φικου μψόνι παραβολινε, κούρ ζπούτενε  
δέφατ' ἐ ντζιέρ φλέτατε, ἐ κουπετόνι σὲ ἄφερ ἔσθε βέζῳα.*

29. *Κεστούτ' ἐ δὲ γιούβερ, κούρ τὲ ὄιχνι κετὸ κὲ τὲ  
πένενε, νίχνι σὲ ἄφερ ἔσθε μπὲ ὄιερ.*

30. *Μὲ τὲ βεστέτα οὐ θὸμ γιούβερ, κὲ δὸ τὲ μὸς  
ὄκόγε κούιγ πρὲζ, γγέρα σὰ τὲ πένενε ῥίθε κετὸ.*

31. *Κιέλιτε ἐ δὲ Δέου δὸ τὲ ὄκόγενε, ἐ φγιαλέτ' ἐμία  
δὸ τὲ μὸς ὄκόγενε.*

32. *Πὸ πέρ ἀτὲ δίτε, ἐ δὲ πέρ ἀτὲ σαχὰτ νούκε δὲ  
νιερί, ἄς ἔγγιγτε κὲ γιάνε μπὲ Κιελ, ἄς ἰ πίζῳ, πέρ  
βέτζμε γιὰτι βέτεμε.*

33. *Βεστρονί, μὸς φλίχνι, ἐ λιούτουι, σὲ νούκε δὲνι  
κούρ ἔσθε κόχα.*

34. *Πόσι ντὲ νιερί κὲ βέτε ντὲ ξενιτὶ, ἐ κὲ λιὰ ὄτε-  
πίν' ἐτγ, ἐ δὲ ντὲ κοπιγ τὲ τγ οὐρδερινε, ἐ δὲ ντὲ τζίλι  
δὸ πούνην' ἐτγ, ἐ ποστάρε ἐ ποστίτι τὲ ῥίγε ζγιούαρε.*



35. Πλι δὰ ζιγούαρσ (σὲ νοῦκs δίνι τζκόχs βγιέν ι ζότι ὄτεπλs, μπρέμανετ, ἄ ντὲ μὲs τὲ νάτsσs ἄ κοῖρ θεζζόετ κοκόδι, ἄ ντὲμεγγέs.)

36. Σὲ μὸs βίγs πὰ παντέχουρs, ἐ οὐ φέγs γιούβετ μπὲ Γιούμs.

37. Κετὸ κὲ οὐ θόμ γιουβετ, οὐ ἀθόμ φλθεβετ, ῥίγν ζγούαρσ.

Κριε ἑκατερμπεσδιέτετε ιδ. 14.

1. Ε πὰs δι δίτετ κὲ Πάδκα ἐ δὲ λιψότε, ἐ τὲ πάρετ' ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ φραμματέιγτε κερκοῖγνε κῖδ τὰ ζίγν ἀτὲ μὲ δελπερι, ἐ τὰ βρίσνε.

2. Πὸ θόσνε, γιὸ ντὲ τὲ κρέμπτενε, σὲ μὸs πένετε νκατοσι ντὲ λαό.

3. Ε κοῦρ ἴσθε ἀτ ντὲ Βεθανί, μπὲ ὄτεπλ τὲ Σίμωνι σὲ λεπρόσουριτ, τέκ ῥίγτε ἀτ ντὲ σουφρά, ἔρδι νίε φρούα, ἐ κίστε νίε γαράφs πὰ δόρῃs, πλιὸτ μὲ μύρο γὰ Νάρδο τὲ κερούαρσ. Σούμs τὲ ὄτρῆιγτε, ἐ σι ἐ θέου γαράφs πὰ δόρῃs, γιὰ ἔρδι μπλ κριε τὲ τίγ.

4. Ε κένε τζὰ κὲ ζεμερούανs μὲ βέτεχε τε τοῦρε, ἐ θόσνε· μπὲ σὲ οὐ πὲ τὲ χούμπουριτ' ἐ κεσάιγ μύροσε;

5. Σὲ κειγὸ μόντ τὲ ὄτειγ μὲ τέπερ σὲ τρεκίλτ δηνάρε, ἐτ' ἵπειγνε τὲ βάρφερετ, ἐ ζεμερόντειγνε μπὲ τὲ.

6. Ε Ιησοῦι θὰ· κριε ἀτὲ, ψὲ ι ἵπνι ἀσάιγ μοντιμ τὲ κίρῃs πούνε πέρρι μπὲ μούα.

7. Σὲ τὲ βάρφεριτε ι κένι κουρδὸ μὲ βέτεχε τουάιγ, ἐ κουρδὸ τὲ δόι μόντινι τὲ πένι ντὰ τὰ τὲ κίρῃs, πό μούα νοῦκs μὲ κένι κουρδὸ.

8. Ατὲ κὲ μόντινι κειγὸ ἐ πέρρι, ἀρίγτι μὲ περπάρα τὲ κίεγs κούρμινε τίμ μὲ μύρο, πέρ τὲ βένε ντὲ βαρῃ.

9. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θόμ γιούβετ, τέκ δὸ τὲ ῥεφένετε κοῖγ Οὐγγίλ νίε φίθε πότε, δὸ τὲ κουβετόνετε ἐ δὲ τζίπέρρι κειγὸ κὲ τὲ μπάχετε μέντ ἀγίὸ.

10. *Ε Ιουδα Ισκαριώτη νῆ γὰ τὲ διμπεδογιέτε, βάτε ντὲ τὲ πάρετ' ἐ πρόφτερετ, κὲ τοῦ ἔπ ἀτὲ μπὲ δούαρθῷ.*

11. *Ε ἀτὰ σὶ διφιούανε οὐ φεζούανε· ἐ ἰ τάξνε τὶ ἔπνε ἀτὶγ ἄσπερε· ἐ κερκόν κὲ τοῦ ἀ ἔπ ἀτὲ μπὲ δούαρθῷ μὲ κολάιγ.*

12. *Ε δίτεν' ἐ πάρε τὲ λιψόβετ κούρ χαίγνε πάδανε, ἐ θόν' ἀτὶγ μαθητῖ' ἐτὶγ, κού δὸ τὲ βέμι, ἐ τὲ πέγεμε φατὶ τὲ χάτζ πάδανε;*

13. *Ε δεφόν δι γὰ μαθητῖ' ἐτὶγ, ἐ οὐθόν' ἀτοῦρε· ἐτζεμι ντὲ κιοτὲτ, ἐ δὸ τὲ πικετε μὲ γιού νῆ νιερί κὲ μπῶν νῆ στάμνε μὲ οὔγε, ἐ χαίγδεμ πᾶς τὶγ.*

14. *Ε τέκ δὸ κὲ χίγνε θόν' ζότιτ σὲ δεπεισε, σὲ δάσκαλι θόντε, κού ἔδτε κονάκου κὲ δὸ τὲ χά· πάδανε πᾶσνε μὲ μαθητῖ' ἐμι;*

15. *Ε ἀτ δὸ τοῦ δεφτόγε γιούβετ νῆ τζαρδάκ τὲ μαδ στρούαρε μὲ μεσάλε, φατὶ· ἀγέπένανι φατὶ πὲρ ναβετ.*

16. *Ε δούαλε μαθητῖ' ἐτὶγ, ἐ βᾶνε ντὲ κιοτὲτ, ἐ φένε σὶ κόντρε' οὐ θὰ ἀτοῦρε· ἐ πέγι φατὶ πάδανε.*

17. *Ε σὶ οὐ ἔρῷ βγιέν πᾶδᾶ με τὲ διμπεδογιέτε.*

18. *Ε τέκ ῥίγν' ἀτὰ μπὲ σουφρά ἐ χαίγνε, οὐ θὰ Ιησοῦ· μὲ τὲ βερετέα οὐ θόνι γιουβετ, σὲ νῆ γὰ γιούδ δὸ τὲ μὲ παραδόσγε, ἀτ κὲ χά μὲ μούα πᾶδᾶ.*

19. *Ε νίσνε τὲ χελμόνεϊγνε, ἐ τὶ θόν' ἀτὶγ νῆρι πᾶς γιάτεριτ, μὸς γιάμ οὔνε; ἐ τγιάτερι μὸς γιάμ οὔνε;*

20. *Ε δὲ αἶ οὐ περφέϊφκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· νῆ γὰ τὲ διμπεδογιέτε, ἀτ κὲ γγιεν δόρῳνε ντὲ κούπε πᾶδᾶ μὲ μούα.*

21. *Ε ἰ πῖρῷ νιερίουτ βέτε σὶ κόντρε ἔδτε σκρούαρε πὲρ ἀτὲ, πὸ βὲ ἀτὶγ νιερίουτ, κὲ πρέϊγ ἀτὶγ παραδόσετε ἰ πῖρῷ ἰ νιερίουτ, μὲ μῖρῳ κὲ πὲρ ἀτὲ, νιερί τὲμὸς κὲ λέρε.*

22. *Ε τέκ χαίγν' ἀτὰ, μὸρῷ Ιησοῦ πούκε, ἐ σὶ ἐ πέκῷ, ἐ οὐ ἀδὰ ἀτοῦρε· ἐ οὐ θὰ· μῖρῷ, χαῖ κεργιό ἔδτε κούρμι ἔμ.*

23. Ε σὶ μὲρῶν ποκῆρε, ἐ εὐχαριστίσι, οὐ ἀ δὰ ἀτουρε, ἐ πίνε προίγ σίγ φίθε.

24. Ε οὐ θότ' ἀτουρε· κοῦίγ ἔσθε φίσκου ἕμ ἰ θυγάτρεσ σε ἕε, κὲ δὸ τὲ δέροδετε περ σοῦμε.

25. Μὲ τὲ βροτέτα οὐ θόμ γιούβτε, δὸ τὲ μὸς πὶ μὲ γκὰ τζπιέλ βέσθι, γγέρα μπὰ τὲ δίτε, κοῦρ τὰ πὶ ἀτὲ τὲ ἕε ντὲ μπρετερεὶ τὲ περοτίσε.

26. Ε σὶ εὐχαριστίσνε δούαλε ντὲ μὰλλ τὲ οὐλίγιετ.

27. Ε οὐ θότ' ἀτουρε Ἰησοῦ, κὲ φίθε δὸ τὲ σκανδαλίσνε περ μούα ντὲ κέτε νάτε· σὲ ἔσθε ὄκροῦαρε, δὸ τὲ φοδίτ δελμούαρε, ἐ δὸ τὲ περχάπνε δέντε.

28. Ε πὸ πὰς σὲ γγιάλουριτ σίμ, δὸ τὲ βέτε περοπάρα γιούβτε ντὲ Φαλιλαίε.

29. Ε Πέτρονα ἰ θὰ ἀτίγ· ἐ δὲ τὲ φίθε ντοῦ σκανδαλιτζίνε, πὸ οὔνε γιό.

30. Ε ἰ θότ' ἀτίγ Ἰησοῦ, μὲ τὲ βροτέτε τὲ θόμ τίγ, κὲ σὸτ ντὲ κέτε νάτε, πὰ κεντρούαρε ἐ δὲ κοκόσι δι χέρε, δὸ τὲ μὲ ἀρνίσεζ τοὶ χέρε.

31. Ε αἰ ὄντε ἐ θόσ· ἐ δὲ ντοῦ δάσθε κὲ τὲ βόδεσ μὲ τί πάσθε, νοῦλε δὸ τὲ τ'αρνίσεμ τίγ· ἐ ἄσθου θόσνε ἐ δὲ τὲ φίθε τὲ τυιέρετε.

32. Ε βίγινε ντὲ νιὲ φθιάτ κὲ κιούχαίγ Φεθσεμανί· ἐ οὐ θόττε μαθητίβτε σὲ τίγ· ἕγι κέτου γγέρα σὰ τὲ φόλεμ.

33. Ε μὲρὸ πάσθε μὲ βέτεχε τὲ τίγ Πέτρονε ἐ δὲ Ἰάκωβονε, ἐ δὲ Ἰωάννε, ἐ ζοῦρι τὲ τρομαξ ἐ τὲ χελμόνεϊγ.

34. Ε οὐ θότ' ἀτουρε· σοῦμε χελμούαρε ἔσθε Σπίριτ ἕμ γέρα μπὲ βδέεχε· μπέτουι ἐ ἕλι κέτου, ἐ μὸς φλίγ.

35. Ε σὲ βάτε πάσθε μὲ τέιγ· ἕα περμπίς· ἐ φάλεϊγ, ντὲ μόντ, τὲ μερφόνεϊγ γκὰ αἰ κοῦίγ σαχάτ.

36. Ε θόσθε· ἀββᾶ ὦ γιάτ, φίθε τὲ κολαίγτα γιάνε τὲκ τί, μερφὰ γκὰ μέγε κέτε ποτήρ· πὸ γιό ἀτὲ κὲ δούα οὔνε, πὸ ἀτὲ κὲ δὸ τί.

37. Ε βγιέν, ἐ ἰ φέν ἀτὰ κὲ φλίγνε· ἐ ἰ θόττε πὲ-  
τροσε· Σίμων, φλὲ; νοῦκε μούντε τὲ ῥίγνε ζιγούαρνε νιὲ  
ζαχάτ.

38. Ρίγι ζιγούαρνε, ἐ δὲ φάλλι, κὲ τὲ μὸς πίγι νιὲ  
πιραξι. Σπίριτ ἔσττε φατὶ, πὸ κούριμ ἔστ' ἰ σμούντουρνε.

39. Ε πάμετα βάτε ἐ οὐ φάλλ, τούκ' ἐ θένε ἀτὲ  
φγιάλλε.

40. Ε σὶ οὐ κθίε ἰ φέτι ἀτὰ περσερὶ κὲ φλίγνε (σὲ  
ψὲ κένε σιτ' ἔτοῦρε θεντούαρνε) ἐ νοῦκε δίγνε τζῖτὶ περφέ-  
φεδῖν' ἀτγι.

41. Ε βγιέν τὲ τρέτενε χέρε, ἐ οὐ θότ' ἀτοῦρε· ἐ δὲ  
πὸ φλίγι, ἐ πρέχεν· σαδὸ, ἔρδι σαχάτι, νὰ ἰ πῆρῶι νι-  
ρίουτ κὲ ἴπετε μπὲ δούαρῶι τὲ φαγετόρεβετ.

42. Φκρίχι τὲ βέμι· νὰ, αἶ κὲ δὸ τὲ μὲ ἄπε, ἔρδι  
ἄφερ.

43. Ε ἄτε τζᾶστ, πὰ σόσουρε αἶ φγιάλενε, βγιέν  
Ιουδα, κὲ νιὲ γκὰ τὲ διμπεδγιέτε, ἐ δὲ πιάσχε μὲ ἀτὲ  
σοῦμε τούρνε μὲ θίκερα, ἐ δὲ μὲ δροῦνιερ, γκὰ τὲ πάρετ'  
ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ γκὰ φραμματεῖγτε, ἐ δὲ πλείκτε.

44. Ε αἶ κὲ ἐ παραδόσι ἀτὲ, οὐ κἰθ θένε ἀτοῦρε νι-  
σᾶν, ἐ οὐ κἰθ θένε σὲ ἀτὲ κὲ δὸ τὲ πούθ, αἶ ἔσττε· ζίριε  
ἀτὲ, ἐ θπίριε μὲ κελίμ.

45. Ε πόκε ἔρδι, ἀτὲ τζᾶστ γιού κιάσ ἀτγι, ἐ ἰ θόττε·  
δάσκαλ, δάσκαλ ἐ ἰ πούθι ἀτὲ.

46. Ε δὲ ἀτὰ θτίνε δούαρῶιτε μπὶ τὲ, ἐ ἐ ζούν' ἀτὲ.

47. Ε νιὲ γκὰ ἀτὰ κὲ ῥίγν' ἀτγὲ, κρέου θίκενε, ἐ  
φοδῖτι κοπίλ' ἐ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ, ἐ ἰ κρέου ἀτγι  
βέσνε.

48. Ε οὐ περφέιφκ Ιησοῦι, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· πόσι μπὲ  
κουσάρ δούαλτε μὲ θίκερα ἐ μὲ δροῦνιερ τὲ ζίριε μούα;

49. Φκὰ δίτα πιάσχε μὲ γιούβετ γέσθε τούκ' ἐδιδάξουρε  
νιὲ Ιερὸ, ἐ νοῦκε μὲ ζόντε, πὸ δούχατε τὲ δάλλνε τὲ  
βερετέτα κάφτερατε.

50. Ε λιάνε ἀτὲ τὲ φίθε ἐ ἴκνε.

51. Ε νις δγαλλιὸς βλιγε πὰς τιγ, κὲ κὲ τιλλξουρε μὲ τζαρτζάφ μπι λκούρε, ἔ ἔξεν' ἀτὲ τολματε.

52. Ε δὲ αὐ σι λεσὸὶ τζαρτζάφνε, ἴκου γὰ ἀτὰ λακουρίκ.

53. Ε ἔσπουνε Ιησούνε τέκ ἰ πάρι προίφτερετ, ἔ οὐ μπεγιόδε ἀτγὲ μὲ τὲ πιάδῃς βίθε τὲ πάρετ' ἔ προίφτερετ ἔ δὲ πλέικτε, ἔ δὲ γραμματεῖγτε.

54. Ε πέτρουα βλιγ πὰς τιγ πῆρ σὲ λιάρφουτ, γγέρα ἴφρῆντα ντὲ ἀβλι τὲ σὲ πάριτ σὲ προίφτερετ, ἔ ὄλιγε πιάδῃς μὲ κοπιγ, ἔ γχορόειγ μπε ζγιαρ.

55. Ε τὲ πάρετ' ἔ προίφτερετ, ἔ δὲ βίθε μπεγέδεγια κερκόγινε μαρτυρι κόντρ' Ιησοῦτ, πῆρ τὲ βράρε ἀτὲ, πὸ νούκῃς βέιγνε.

56. Ε ὄουμε μαρτυριονε ῥέμ, κόντρ' ἀτιγ, πὸ νούκῃς κένε πιάραϊγ μαρτυρίτ' ἔτοῦρε.

57. Ε οὐ γκρένε τζά, ἔ μαρτυριονε ῥέμ κόντρ' ἀτιγ, ἔ θάνε.

58. Σὲ νάβετ διφιούαμ ἀτὲ κὲ θοῦ· σὲ οὔνε δὸ τὲ προῖσ κετὲ Ναὸ κὲ ἔστὲ πῆρε μὲ δούαῤῥ, ἔ πῆρ τρι διτ δὸ τὲ πῆιγ νις γιιάτερ τὲ πὰ πῆρῃε μὲ δούαῤῥ.

59. Ε ἄς κεῖτου νούκῃς κὲ νις μαρτυρία ἔτοῦρε.

60. Ε σι οὐ γκρὲ ντὲ μὲς ἰ πάρι ἰ προίφτερετ, ἔ πιέτι Ιησούνε, ἔ θοῦ· νούκῃς περῆε φάρε; τζμαρτυρι θόνε κετὰ κόντρε τέγε;

61. Ε αὐ πουσόντε, ἔ νούκ' οὐ περῆεφκ φάρε· ἔ ἔ πιέτι ἀτὲ περσερι ἰ πάρι ἰ προίφτερετ, ἔ ἰ θοῦ' ἀτιγ· τι γὲ Κρίστι ἰ πῆρῃι ἰ σὲ πικουάριτ;

62. Ε δὲ Ιησοῦ ἰ θά, οὔνε γιάμ ἔ δὲ δὸ τὲ ὄλιχι τὲ πῆρῃ' ἐνιεριουτ τὲ ὄιγε μπάνε τὲ δγαίθετε τὲ φουκίσε, ἔ δὲ τὲ βλιγε μπε ῥὲ τὲ Κιέλιτ.

63. Ε ἰ πάρι προίφτερετ σι τζόρι ῥόπατ' ἔ τιγ θάτε· τζνά δούκαενθ μαρτίρετε.

64. Ε διφιούατε βλασφημίνε, τζοῦ δούκετε γιοίβετ; ἔ δὲ ἀτὰ τὲ βίθε ἔ ἀποφασίονε ἀτὲ ἔ θάνε, κὲ ἔστὲ φαγετούαρ πῆρ βδέκεγε.

65. Ε νίονε τζά τὰ πεθίγν' ἀτὲ ντὲ φάκκ, ἐ τὲ μπου λιόινγε σουράτν' ἐτίγ· ἐ τὲ πίνγε ἀτίγ μὲ δουπλιάκκα, ἐ τὲ θόονε προφητῆψ· ἐ δὲ κοπίγ τε ἰ τίγν' ἀτίγ μὲ δουπλιάκκα.

66. Ε τὲκ κὲ Πέτρονα περποδ ντὲ ἀβλλ, βγλεν νίε γκὰ κοπίγετ' ἐ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ.

67. Ε σὶ πὰ Πέτρονα κὲ γκρόχέιγ, ἐ βεθτροῖ μίρθε ἀτῆ, ἐ ἰ θόττ· ἐ δὲ τὲ γέθε πάσθε μὲ Ἰησούνε ναζαρινόνε.

68. Ε αὐτ' ἀρνίσειγ, ἐ θόθ· νούκκ δὲ, ἄς κουπετόιγ ἀτὸ κὲ θοία τί· δόλι γιάσθε μπὲ ῥούγγε, ἐ κοκόδι κεντροῖ.

69. Ε σὶ ἐπὰ ἀτὲ περσερὶ κοπίλια, νίσι τοῦ θόθ ἀτοῦρε κὲ ῥίγγε ἀτγὲ κὲ κούιγ γκὰ ἀτὰ ἔθττ.

70. Ε αὐτ' πάμετα ἀρνίσειγ· ἐ πὰς νιτζίκετ ἰ θόνε Πέτροσε ἀτὰ κὲ ῥίγν' ἀτγὲ· μὲ τὲ βερτέτα γκὰ ἀτὰ γὲ· σὲ φαλιλαίο γὲ, ἐ τὲ φόλπουριτ τὰτ φιάν.

71. Ε αὐτ' νίσι τὲ ἀναθεματίς, ἐ τὲ πέτόνειγ, κὲ σὲ δὲ κετὲ νιερὶ κὲ θοῖ.

72. Ε πὲρ σὲ δίτιτ κεντοῖ κοκόδι· ἐ οὐ κούιγτοῦα Πέτρονα γγιάλεσε κὲ ἰ θὰ ἀτίγ Ἰησοῦ· κὲ πὰ κεντούαρε κοκόδι δὲ χέρε, δὲ τὲ μὲ ἀρνίσειτζ μούα τρι χέρε, ἐ νίσι ἐ κιάντε.

### Κρίε ἐπεσεμπεδγιέτετε ιε. 15.

1. Ε ἀτὲ τζάστ ντὲ μεγγὲς οὐ μπεγιούαδε τὲ πάρετ' ἐ πρίφτερετ, πάσθε μὲ πλέιγτε, ἐ δὲ μὲ γραμματεῖιγτε, ἐ δὲ μὲ φιδε μπεγέδενε, ἐ σὶ ἐ λίδνε Ἰησούνε, ἐ ὅπνε, ἐ ἐ δάνε μπὲ δούαρθὸ τὲ Πιλάτοσε.

2. Ε ἐπιέτι ἀτὲ Πιλάτονα, τὲ γὲ μπρέτι ἰ τζιφούτετ, ἐ δὲ αὐτ' οὐ περφέιφκ, ἐ ἰ θὰ ἀτίγ· τί ἐ θοῦα.

3. Ε θόθνε δούμε κατηγορὶ κόντρ' ἀτίγ τὲ πάρετ' ἐ πρίφτερετ.

4. Ε Πιλάτονα ἐ πιέτι ἀτὲ πάφνε, ἐ ἰ θόττ· νούκκ περφέρε φάρθε; ὅιχ μπὲ σὰ τὲ καλεζόγγνε κετὰ τίγ.

5. Ε Ιησοῦ με νόικ' οὐ περιφέϊκ φάβης, κάε κέ οὐ  
τζιουόδι Πιλάτουα.

6. Ε ντε τζοό τε κρέμπτε οὐ λεδόν ατοῦρε ντε τε  
χαψόσουρε· τζιλινε δὸ κέ τε κερκοίγνε.

7. Ε κέ ντε κέ κιούχαεϊγ Βαραββά λιδουρε ντε χα-  
ψάνε πάσχε με σοκετ' ἐτιγ, κέ κίανε πέρε βρέσεγνε ντε  
νακατοσί.

8. Ε σι πρίντε τούρμα, νίανε τε κερκοίγνε, σι κούντρ'  
οὐ πέντε ατοῦρε κουρδὸ.

9. Ε δὲ Πιλάτουα οὐ περιφέϊκ ατοῦρε, ἐ οὐ θά· δόι  
τοῦ λεσόιγ γιούβετ μπρέτν' ἐ τζιφούτετ;

10. (Σὲ ἐ δίγ κέ γκά ζηλία ἐ δάν' αἰε ντε αἰ τε πά-  
ρετ' ἐ πρίφτερετ.)

11. Ε τε πάρετ' ἐ πρίφτερετ βούνε τούρμενε κέ τε  
κερκοίγνε πρέϊν σιγ τοῦ λεδόν με τέπερ Βαραββανε.

12. Ε Πιλάτουα οὐ περιφέϊκ, ἐ οὐ θά· ατοῦρε πά-  
φνε· τζοόι δά τοῦ ἀ πείγ αἰε κέ θοῖ μπρέτ τε τζιφούτετ.

13. Ε δὲ ἀτὰ πάφνε πρίντε με φόστ, μπερθέε αἰε  
ντε Κρούϊκ.

14. Ε Πιλάτουα οὐ θοῖ ατοῦρε· τζτε κέϊκ οὐ πέρι;  
ἐ ἀτὰ με σοῦμε θερρόσανε μπερθέε αἰε ντε Κρούϊκ.

15. Ε δὲ Πιλάτουα σὲ ψὲ δέσι τε πέν ζήμερεν' ἐτούρ-  
μεσε, οὐ λεσόι ατοῦρε Βαραββάνε, ἐ Ιησοῦνε σι ἐ ῥάχου  
μὲ καμπτζι, ἐ δά τε μπερθένεϊγ ντε Κρούϊκ.

16. Ε ἐμούαῖρε αἰε τριματε, ἐ ἐ σπουνε ντε ἀβλι,  
τέκ' ἔσττε πραιτόρι ἐ θερρόσεγε εἰθε πιλικνε.

17. Ε ἐ βέονε αἰε με ῥοῖτε τε κούκε· ἐ πλέξνε ντε  
κουρόρε γκά γέμπα, ἐ γιά βούνε μπὲ κόχε.

18. Ε νίανε τὰ περσεντέν' αἰε ἐ τι θόονε, γεζὸ ὦ  
μπρέτ ἰ τζιφούτετ.

19. Ε ῥίγνε κόχεν' ἐτιγ με καλαμ, ἐ πεθίγνε μπὲ τε,  
ἐ πίγτε μπὲ δὲ, ἐ φαλέϊγν' ἐτιγ.

20. Ε κούρ περκέονε με τε, ἰ σβέονε ῥοῖτεν' ἐκαόκε,  
ἐ ἰ βέονε ῥοῖατ' ἐτιγ, ἐ ἐ τζούαρε γιάσττε, τὰ μπερθέϊγν'  
αἰε ντε Κρούϊκ.

21. Ε αγγαρέψατε τὰς ὄκον ἀγὼς νιὲ Σίμων Κυρινέο (κὲς βίντε γὰ ἀΰθα, παπάσ' ἐ Αλέξανδροῦτ ἐ δὲ Ρούφουσε, τὲ μιλῶ Κρούϊκ' ἐτίγ.

22. Ε ἐπίλενε ἀτὲ ντὲ βέντ τὲ Φολγοθάϊτ· κὲ δὸ μὲ θένε βέντ ἰ κέρεβετ.

23. Ε ἰ ἕπνε ἀτίγ τὲ πίγ βέθῆε νακατόσουρε μὲ σμύρνε, ἐ αἰ νούκ' ἐμοῦθι.

24. Ε σὶ ἐ μπερθιενε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ, νταίγιτνε ῥό-  
πιατ ἐτίγ, ἐ βούνε ὄορτ μπὶ τὸ, τζτὲ μιλῶ Γίθε κοῦδ.

25. Ε κὲ σαχάτι τρέ, ἐ ἐ μπερθιενε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.

26. Ε γραμ' ἐ καττηγορίσε τίγ κὲ ὄκούαρσ· ΜΠΡΕΤΙ  
ΤΖΙΦΟΥΤΕΤ.

27. Ε πάδῃε μὲ ἀτὲ μπερθιενε ντὲ Κρούϊκ δι κοουάρσ  
νιέρννε μπάνε τὲ ὄγιαθετε, ἐ τριάτερννε μπάνε τὲ μέγγερε  
τὲ τίγ.

28. Ε ὄολι ἐ βερτέτε κάρτα κὲ θόδ· ἐ δὲ μὲ παρα-  
νόμε οὐ μεντούα.

29. Ε ἀτὰ κὲ ὄκούγινε οὐδουσε ἐ βλασφημίον' ἀτὲ τούκ'  
ἐ τούντουρε κόπεν' ἐτούρε μπὲ τὲ, ἐ θόδνε· ποτό μπε τίγ  
κὲ προῖθ Ναόνε, ἐ μπὲ τρι δὲτ ἐ δερτόν.

30. Σπετό βέτεχενε τέντε, ἐ ζήριτ γὰ Κρούϊκ.

31. Κεῖτοῦ ἐ δὲ τὲ πάρετ' ἐπρίφτερετ. θόδνε τούκ'  
ἐπερκέσουρε νίρε μὲ γιάτερννε, πάδῃε μὲ γραμματῆγιτε· τὲ  
τιγιρε ὄπετόι, ἐ βέτεχεν' ἐτίγ σμοὺκ τὲ ὄπετόγι.

32. Κρίθτι μπρέτι ἰ Ἰσραήλιτ, λὲ τὲ ζιφῆσε νάσθτι  
γὰ Κρούϊκ, κὲ τὲ ὄχενε ἐ τὲ πεσόγιμε· ἐ δὲ ἀτὰ κὲ κένε  
μπερθιερσ πάδῃε μὲ τὲ ντὲ Κρούϊκ, ἐδάϊγν' ἀτὲ.

33. Ε σὶ οὐ πὲ σαχάτι Γιάθε, οὐ πὲ ἐρσίλε μπὲ  
Γίθε δὲ, γγέρα μπὲ νέντε σαχάτ.

34. Ε ντὲ τὲ νήτενε σαχάτ, θύθῃε Ἰησοῦ μὲ ζὲ τὲ  
μάδ, ἐ θά· ἐλοτ ἐλοτ, λαμμᾶ σαβαχθαν; κὲ δὸ μὲ θένε  
ὦ Περντι, ὦ Περντι, ψὲ μὲ λὲ;

35. Ε σὶ ἐ διφιούανε τζᾶ γὰ ἀτὰ κὲ ῥίγν' ἀγὼς,  
θόδνε· γὰ Ἠλίανε θερῆέτ.



36. Ε οὐ λεθούα νιὲ ἐμπούσι νιὲ σφογγὰρ οὐθουλε,  
ἐ σι ἐ βουρι νιὲ νιὲ καλὰμ, γιὰ ἕπ τὲ πῆγ, ἐ θοῦ· λίρι  
τὲ θόχεμε, νιὲ βγιὲν Ηλιαγια τὰ ζπρὲσγ' ἀτὲ.

37. Ε Ιησοῦι σι νιζόρι νιὲ-ζὲ νὲ μὰδ, δὰ Σπίριτινε.

38. Ε περδέγια ἐ ναῶιτ οὐ τζιούαρ μπὲ δι, κὲ σί-  
περιτ, ἐ γγέρα περπτόσ.

39. Ε σι ἐπὰ Κεντυρίονι κὲ ῥιγ καρδὶ ἀτιγ, κὲ σι  
θῦρῶι κερτόν δὰ Σπίριτινε, θὰ· βερτιὲτ ἰ πῆρῶι ἰ Περντίσε  
κὲ κούιγ νιερί.

40. Ε ἴδνε ἐ δὲ Γρά κὲ βεστρόγιγγε πὲρ ὅε λιάφοντ,  
ἐ πάσχε μὲ ἀτὸ κὲ ἐ δὲ Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία  
μὲμ' ἐ Ιάκοβοιτ σὲ βόφελε, ἐ δὲ Ιωσίοντ, ἐ δὲ Σαλόμι.

41. Αὐτὸ κὲ ἐ δὲ κούρ κὲ νιὲ Σαλιλαῖε βίγινε πὰς σιγ,  
ἐ ἰ θερπίειγν' ἀτιγ· ἐ δὲ ὀύμε τὲ τγιτέρα κὲ πὰντ' ἀρδοιρε  
πάσχε μὲ ἀτὲ νιὲ Ιερουσαλίμ.

42. Ε πόαε οὐ ἔρῶ· (σὲ ψὲ κὲ ἐπρέμτε, ἐ πάρε ἐ σε  
Σετούνεσε.)

43. Ερδι Ιωσήφη κὲ κὲ γὰ Αριμαθία, πλιακ που-  
γιάρ. κὲ ἐ δὲ ἀτ κὲ κὲ πρίτ μπρετερίν' ἐ Περντίσε, ἐ Γουτ-  
ζοῖ ἐ χίρι νιὲ Πιλατούα, ἐ κερκοῦ κούρμιν' ἐ Ιησοῦιτ.

44. Ε Πιλάτουα' οὐ τζιονδίτ νιὲστε κὲ βόδι, ἐ σι  
θῦρῶι Κεντυρίονε ἐ πιέτι πὰ ἀτὲ νιὲ βόδι.

45. Ε σι μψοῖ γὰ Κεντυρίονι, γιὰ δερδοῖ κούρμινε  
Ιωσήφτ.

46. Ε σι πλέου νιὲ τζαρτζάφ, ἐ σι ἐ δερμόι ἀτὲ γὰ  
Κρούικι, ἐ πεστόλι νιὲ τζαρτζάφ· ἐ ἐ βουρι ἀτὲ νιὲ βάρῶ  
κὲ ἴστε πελεκισουρε, γὰ ὀπέλε, ἐ λιουκουρίσι νιὲ Γουρῶ  
νὲ μὰδ μπὲ δέρῶε τὲ βάρῶιτ.

47. Ε Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ Ιωσίοντ, βεστρόγιγγε κού  
ἐ κλάσνε.

*Κρίε ἐφιασθεμπεδγιέτετε ιδ. 16.*

1. *Ε σι ὄκοι ἐ Σετούνα, Μαγδαλινη Μαρία ἐ δέ Μαρία, μέμ ἐ Ιάκοβοιτ ἐ δέ Σαλόμι, πλένε μύρο, τὲ βίγνε, ἐ τὰ λίθιγγε ἀτέ.*

2. *Ε δίτεν' ἐπάρε τὲ γιάβεσε σούμε μεγγές βίγνε μπὲ βάρῃ, κοῦρ λέου Διέλι.*

3. *Ε θόσνε νίερα γιάτρεσε, κοῦσ δὸ τὲ νὰ ρουκου-  
λίσε νάβετ Γούρῃε γκὰ δέρῃ' ἐ βάρῃιτ;*

4. *Ε κοῦρ βεθτρούιγγε ὄσχενε κὲ ὄτεμέγγουρε, σὲ ψὲ κὲ σούμ' ἱμάδ.*

5. *Ε σι χίνε πρέντα ντὲ βάρῃ ὄσχενε νιὲ δγιαλλῶσ, κὲ ὄιγτε μπάινε τὲ δγιαθετε, βέδουρε μὲ ῥόπια τὲ πάρδα, ἐ οὐ τζουδίτνε.*

6. *Ε αἶ οὐ θότ' ἀτουρε· μὸς οὐ τζουδίτνε, Ἰησοῖνε Ναζαρινόνε, τὲ μπερθιέρινε ντὲ Κροῦῖκ κερκόι, οὐ γγιαλ σέσθε κρετὸ· γιὰ βέντι τὲκ' ἐ κίθνε κάλτουρε.*

7. *Πὸ χάιγδενι ἐ θοῖ μαθητίβετ σὲ τιγ, ἐ δὲ Πέ-  
τροσε· σὲ ἀρῃλου περπάρα γιούβετ, ἐ οὐ πρετ ντὲ Γαλι-  
λαίε, ἀγῆ δὸ τὰ δίχνι ἀτέ, σι κούντρ' οὐ θὰ γιούβετ.*

8. *Ε σι δούαλ ἀτὸ γκὰ βάρῃι μὲ τὲ ὄπτεῖγτε, ἱκνε·  
πὸ ἰ μύρῃι ἀτὸ φρικε, ἐ δὲ τζουδί, ἐ νούκε θάνε νιεφιοῦτ  
Γῆ· σὲ ψὲ τρεμπέιγγε.*

9. *Ε σι οὐ γγιαλ ντὲ μεγγές τὲ πάρενε ὄιτε τὲ γιά-  
βεσε, οὐ δούκ χέρεν' ἐπάρε Μαγδαλινη Μαρίαςε, κὲ ἰ κίθ  
κρερε τὲ ὄτᾶτε δγιαίγγτε.*

10. *Ε ἀγίὸ βάτε ἐ οὐ δὰ χατέρ ἀτουρε κὲ ἴθνε πιάσθε  
μὲ τὲ, κὲ κένε τὲ χελμούρε, ἐ κιάιγγε.*

11. *Ε δὲ ἀτὰ σι διφιούανε σὲ αἶ ῥόν, ἐ οὐ δούκ τὲκ  
ἀγίὸ νούκε δάνε πέσε.*

12. *Παστάιγ οὐ δεφτούα μὲ τγιάτρε σουράτ μπὲ δι  
γκὰ ἀτὰ κὲ ἐτζέγγε, ἐ βίγνε ντὲ ἀρῃε.*

13. *Ε δὲ ἀτὰ σι βάνε οὐ ῥεφίενε σὲ τγίερεβετ, ἐ ἄς  
ἀτουρε νούκ' οὐ δάνε πέσε.*

14. Ε πασανταίνυ οὐ φρούκ μπά τὰ τὲ νιμιπεδογιέτε; ἀτγὲ τὲκ ζήγνε ἔ ἰ κροτοῖ σὲ ψὲ νοῦκε ἴεσουάνε μπά τὰ κὲ ἔ πάνε ἀτὲ τὲ γγιάλτουρε, ἔ δὲ πὲρ ζέμερεν' ἔτοῦρε τὲ πὰ κδιέρε.

15. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· χάιδεν ντὲ εἶθε πότε, ἔ κη-  
ρούξιν Οὐγγίλε ντὲ εἶθε δινιά.

16. Αἶ κὲ τὲ ἴεσόγε, ἔ τὲ παφεζόνετς, δὸ τὲ σόσετε, ἔ αἶ κὲ τὲ μὸς ἴεσόγε, δὸ τὲ κολάσετε.

17. Ε κροτὸ γιάνε θανύμετε κὲ δὸ τὲ βένε πὰς ἀτοῦρε κὲ ἴεσόγε· ντὲ ἔμερ τιμ δὸ τὲ ζιόγενε τὲ παούδετε φιοῦχε τὲ ἡὰ δὸ τὲ φλιάσενε.

18. Ξερίνγητε δὸ τὲ ζένε μὲ δούρε, ἔ δὲ ντοῖε τὲ χελμούρε ντὲ πίφτινε δὸ τὲ μὸς ἰ δεμετόγε· μπὶ τὲ σε-  
μούρε δὸ τὲ βένε δούαῖτε, ἔ δὸ τὲ ἄερόνετε.

19. Ε πὰς κροῦρε κουβέντεβετ, κὲ οὐ θὰ ἀτοῦρε ζότι, χίπι ντὲρ Κιέδ ἔ ντὲν μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ περντίσε.

20. Ε ἀτὰ σὶ δούαλε κηρύνε μπὲ τζδὸ βέντ, σὶ ἰ ντὶχ ἔ πουνὸν πὰσθε μὲ ἀτὰ ζότι, ἔ οὐ βεβαίως φγιάλενε μὲ θανύμερα κὲ ἴενεῖγγε.



Κάρτε ἔ Αποστόλοι Παύλοσε μπέ Εφεσιου.

Κρίε ἐπάρε α. 1.

1. Παύλου Αποσόλι ἰ Ἰησοῦ Χρισοῖτ με τῆ δάδιουρε τῆ Περντίσε, μπῆ Σείγγτόρε κῆ γιάνε ντ' Εφεσο, ἐ δὲ τῆ πέσεσε μπῆ Χρισόνε Ἰησοῦνε.

2. Δουρετλ ἐ παῖκ κιάφτε μπῆ γιούβετ γκα Πῆρντία Πατῆάϊ ἴνε, ἐ δὲ γκα Ζότι Ἰησοῦ Χρισοῖ.

3. Πεκούρε κιάφτε Περντία, ἐ Πατῆάϊ ἰ Ζότιτ σίνε Ἰησοῦ Χρισοῖτ, κῆ νὰ πέκοῖ νέβετ με τζδὸ φάρετ πελῆμ τῆ σπῆριτ ντῆ Κιελ ππῆ Κρίστине.

4. Σὶ κούντρε νὰ τζφῶδι νάβετ μπῆ τῆ πα δὲ δεμελίώσουρε δινιάγια, κῆ τῆ γέμι Σείγγτόρε ἐ τῆ πα καλζούρε περπάρα ἀτλ ντῆ δάδιουρε.

5. Αἰ κῆ νὰ πατ οὔρδερούρε με περπάρα τῆ νὰ πῆν δγιέμ, με μετ τῆ Ἰησοῦ Χρισοῖτ, μπῆ βέτεχε τῆ τλγ, σὶ κούντρε ἰ πελῆμου θελήμεσε τλγ.

6. Κῆ τῆ κεντόνετε ντῆρῶν ἰ δουρετίσε τλγ με ἄνε τ' ἀσάιγ κῆ πῆρῶν τῆ τζφῆδουρε νέβετ μπῆ τῆ δάδιουρε πῆρῶ ἐτλγ.

7. Μπῆ τῆ κέμι τῆ τζπερῆλιέρισε με ἄνε τῆ Γιακουτ σῆ τλγ, τῆ ντεγλεριτ' ἐ φάγεβετ πῆρ τῆ μάδερε δουράτε τῆ τλγ.

8. Ατῆ κῆ πῆρῶν τῆ τεπερὸν ντῆ νέβετ μπῆ τζδὸ σοφῆ ἐ οὔρτετζι.

9. Τοῖκ' ἐ πῆρῶν τῆ νόχεμε νέβετ τῆ φῆχουρεν' ἐ θελήμεσε τλγ κῆ πατ ἀποφασίωουρε μπῆ βέτεχε.

10. Κῆ τῆ περῆτεγῆδ μπῆ Κρίστине τῆ μπούδιουριτ' ἐ κόχεβετ κῆ κῆ οὔρδερούρε, φῆρε πῆντε, ἐ δὲ ἀτὸ κῆ γιάνε ντῆρ Κιελ, ἐ δὲ ἀτὸ κῆ γιάνε ντῆ Δέ.

11. Μπα τὲ, κὲ μπὲ τίλενε γέδεμ θύρῳτουμε με σιόρε τούκ' ἐ προδιορίσουμε σὶ κὲ ἀπόφασι ἰ ἀτίγ κὲ ἰ πέν τὲ φἰθα σὶ κούντρ' ἔστε κῶλι ἰ ἀσαίγ κὲ δὸ αἰ. —

12. Κὲ τὲ γέμι νέβετ νιόδιαν πὲρ ντέρῳ τὲ λεβδίμτ σὲ τίγ, νὰ κὲ πὰμ ὄπερῳλερε με περπάρα μπὲ τὲ.

13. Μπα τὲ (κῆνι ὄπερῳλερε) ἐ δὲ γιούβετ, κούρ δι-  
φιούατε φγάλεν' ἐ σὲ βερτέερε, Οὐγγίλ' ἐ ὄπερῳμιτ σουαίγ,  
κὲ μπα τὲ σὶ πέσουατε μούαῳῳτε βούλερε με Σπίρτ τὲ  
τάξουρεσε ὄξῳγτε.

14. Κὲ ἔστε καπάρι ἰ κληρονομίσε σάνε, πὲρ τὲ  
τῳπερῳλιέρε τὲ λαόιτ σὲ ποχτήσουρε, πὲρ λεβδίμ τὲ ντέρ-  
ῳτ σὲ τίγ.

15. Πρὰ ἀνταίγ ἐ δὲ οὔνε σὶ διφίοβα πέσενε τούαίγ  
μπὲ Ζόντε Ιησούνε, ἐ δὲ δάσιουρῳνε κὲ κῆνι μπὲ φἰθε  
Σῳίνγτόρε.

16. Νούκῳ πουσίόγ τούκ' ἐ λεβδούαρε Περντνε, ἐ  
τούκ' ἐ κοῳγτούαρε γιούβετ ντὲ τὲ φάλτουρα τὲ μῆα.

17. Κὲ, Περντία ἐ Ζόιτ σόνε Ιησοῦ Χρισόιτ, Πα-  
πὰἰ ἰντέῳῳτ, τοῦ ἀπε γιούβετ Σπίρτιν' ἐ σοφίσε, ἐ τὲ σὲ  
τῳφακιουρεσε πὲρ νιόχεγε τὲ τίγ.

18. Τοῦ ντρίγτε σίτε ἐ μέντιεσε σουαίγ, κὲ τὲ ὀγι  
γιούβετ, τῳλίια ἔστε ὄπερῳῳῳδα ἐ θερῳῳεσεσε τίγ, ἐ τῳλίι  
ἔστε ντέρῳἰ ἰ μὰδ ἰ πγίεσεσε τίγ πὲρ Σῳίνγτόρε.

19. Ἐ τῳλίια ἔστε ἐ διοῳμε ἐ τέπερα μαδετῳ ἐ φου-  
κίσε τίγ μπὲ νέβετ κὲ πέσουαμ σὶ κούντρε κένε τὲ πέρατε  
ἐ φουκίσε μὰδε σὲ τίγ.

20. Ἀτὲ κὲ πέῳῳἰ μπὲ Κριότινε, κὲ ἐ γκρίγτι ἀτὲ γκα  
τὲ βδέκουριτε, ἐ ἐ βούρι μπάνε τὲ ὀγιάθετε τὲ τίγ ντέρ Κιελ.

21. Μὲ σίπερ σὲ τῳδὸ ἀρχι, ἐ ἔξουσι ἐ φουσι· ἐ  
οῳρδερ, ἐ σίπερ μπἰ τῳδὸ ἔμερῳ κὲ τὲ ζῳχετε νῳόγε, γιὸ  
βέτεμε ντὲ κῳτὲ γέτε πὸ ἐ δὲ ντὰ τὲ κὲ βγιέν.

22. Ἐ φἰθε πούνετε γιὰ βούρι ντένε κῳμπε τὲ τίγ, ἐ  
ἀτὲ ἐ πέῳῳἰ Κριε μπἰ φἰθε Κίθε.

23. Ἀγίὸ Κίθε ἔστε κούρμι τ' τίγ, τὲ μπουῳδιουριτ ἐ  
ἀτίγ, κὲ ἰ μπουῳ τὲ φἰθα μπὲ τὲ φἰθα.

## Αποκαληφι ι Ιωαννητ Θεολογοιτ.



Κρίε εφιάσσετε ς. 6.

1. Ε πάτζε κοῦρ χάπι κέγγι νις γκά τῆ στάτε βού-  
λιατε, ε διφιόβα νις γκά τῆ κάτερ κάφθετε κῆ θού: με ζῆ  
σι τῆ φεμίμειτ, ἔγια, ε ὄιχ.

2. Ε βούρφα ἔε ε για νις κάλε ι πάρδε· ε αἰ κῆ κῆ  
χίπουρε μπῆ τῆ μπάν νις χάρκ· ε γιου δά ἀτλι νις κου-  
ρόρε, ε ὄόλι μούντεσ, πῆρ τῆ μούντουρε.

3. Ε κοῦρ χάπι βούλεν' ε δίτε, διφιόβα κάφθ' ε δίτε  
κῆ θού· ἔγια ε ὄιχ.

4. Ε ὄόλι τγιέτερ κάλε ι κοῦϊκ· ε ἀτλι κῆ κῆ χίπουρε  
μπῆ τῆ, γιου δά τῆ γκογι πάϊκνε γκά δέου, πῆρ τῆ θέρῆ-  
τουρε νιέρι γιάτερινε, ε γιου δά ἀτλι νις θίλε ε μάδε.

5. Ε κοῦρ χάπι βούλεν' ἐτρέτε, διφιόβα κάφθ' ἐτρέτε  
κῆ θού· ἔγια, ε ὄιχ· ε βεθρόβα, ε για νις κάλε ι ζι, ε  
αἰ κῆ κῆ χίπουρε μπῆ τῆ κῆ νις ζιγαρε μπῆ ὄόρε τῆ τλι.

6. Ε διφιόβα νις ζῆ ντε μες τῆ κάτερ κάφθεβετ κῆ  
θού ὀνίκου ι φρούριτ νις δηνάρ, ε τρε ὀνίκε ἔλιτι νις  
δηνάρ· ε βάιγτε ε δε βέρῆνε μὸς ι δεμετό.

7. Ε κοῦρ χάπι βούλεν' ε κάτερε, διφιόβα ζῆν' ε  
κάφθεσε κάτερε, κῆ θού· ἔγια, ε ὄιχ.

8. Ε βεθρόβα, ε για νις κάλε ι φέλλερε· ε αἰ κῆ κῆ  
χίπουρε μπῆ τῆ κῆ ἔμερῆνε μὸρῆτ· ε βιγ πὰς σι πῆσα·  
ε οὐ δά μπά τὰ οὐρδερ μπι τῆ κάτεριτεν' ε δέουτ τῆ βρῆσα  
με ἄνε τῆ κόρδεσε, ε με ἄνε τῆ οὔσε, ε με ἄνε τῆ βδέκε-  
γεσε, ε τῆ πῆθεβετ σῆ δέου. —

9. Ε κοῦρ χάπι βούλεν' ἐ πέσετε, πάτζε περποῶ θυ-  
σιασίριτ ὀπίστερετ' ἐ ἀτοῦρε κὲ γιάνε θέρτουρε πὲρ φηιάλε  
τὲ Περντίσε, ἐ πὲρ μαρτυρί κὲ πάτνε.

10. Ε θερῶλισε με ζὲ τὲ μαδ, ἐ θόσνε· γγέρα κοῦρ  
ῶ Ζότι ὀείγγιτ ἐ ἰ βερτέτι νοῦκε Γιουκόν, ἐ νοῦκε μέρῳ χάπε  
πὲρ φιάκ τνεσ γκα ἀτὰ κὲ ῥίνε μπι δέ;

11. Ε οὐ δάνε ῥόπια τὲ πιάρδα μπε τζίλε δό ἀσουρεῶ,  
ἐ οὐ θα ἀτοῦρε κὲ τὲ προῖνε ἐ δὲ πάκζε κόχε, γγέρα σὰ  
τὲ μπουδέτε νεμούρι ἰ διοῖβετ σε τούρε κὲ δούανε τὲ  
βρίτενε σὶ ἐ δὲ ἀτὰ.

12. Ε πάτζε κοῦρ χάπι. βούλεν' ἐφιάστρετ, ἐ γιὰ, ἐ  
οὐ τίς τεμετ ἰ μαδ, ἐ διέλι οὐ ἐρῶετζούα πόσι θὲς πρέιγ  
κίμεβετ, ἐ δὲ χένεζα οὐ τίς πόσι φιάκ.

13. Ε οὔλλετ' ἐ κίελετ ῥάνι μπε δὲ, σὶ κοῦντρε χὲδ  
φίλου ἰ ἔφρε φίλετ κοῦρ ὀκούντετ γκάχα ἔρῳ' ἐ κέκε.

14. Ε Κιέλι οὐ περμπεγιούαδ πόσι κάρτα κὲ περμ-  
πεγίδετ ἐ μπιλέτετ ἐ τζὸδὸ μάλλ, ἐ τζὸδὸ νησι λιούαίγινε  
γκὰ βέντετ' ἐτοῦρε.

15. Ε μπρέτερετ' ἐ δέουτ, ἐ τὲ μεδίνγετ ἐ τὲ πά-  
σουριτε, ἐ χιλιάρχετ, ἐ τὲ φόρτετ, ἐ τζὸδὸ κοπιλ, ἐ τζὸδὸ  
ζὸτ φῶεχε βέτεχεν' ἐτοῦρε ντὲ πὲρ ὀπέλα, ἐ ντὲ πὲρ βέρῶα  
τὲ μάλλεβετ.

16. Ε θόνε μάλλεβετ ἐ ὀπέλλαβετ τίρῳμ μπι νέβετ,  
ἐ φῶιχανι νέβετ γκα φάικα ἐ ἀτιγ κὲ ῥὶ μπε φρον· ἐ δὲ  
γκὰ οὔρτζα ἐ κέγγιτ.

17. Σὲ ψὲ ἔρδα δίτα ἐ μάδε ἐ οὔρτζε τιγ· ἐ κοῦδ  
μουντ τὲ ῥίγε κόντρε.

## Bruchstücke von Volksliedern.

---

Byron und Hobhouse haben einige Bruchstücke albanesischer Gesänge mitgetheilt, welche hier folgen.

Die Erstern sind in den Noten zum Child Harald, nebst einer Uebersetzung, welche hier deutsch gegeben wird, enthalten. Es sollen gewöhnliche Gesänge sein, welche beim Tanze von Männern und Frauen gesungen werden; die Verse zeigen übrigens keinen besondern Zusammenhang, und gleichen unsern bayerischen Schnodahipseln, nur daß Letztere etwas mehr eines gewissen Salzes besitzen.

Die Wörter am Anfang bilden eine Art von Chor, und haben keine sonstige Bedeutung, wie dieß auch oft bei unsern Gesängen der Fall ist.

Die Wörter sind, wie Byron bemerkt, nur nach ihrer Aussprache geschrieben, da das Albanesische not a written Sprache sei, aber sie sind von einem Manne niedergeschrieben worden, der aus Athen gebürtig, die Sprache vollkommen verstand und sprach.

Bedenkt man, daß in solchen Volksesängen manches Wort vorkommen kann, das dem Verfasser bisher unbekannt geblieben ist, und daß überdieß solche, blos aus dem Munde des Volks aufgefaßte, und mit fremder Schrift geschriebene Stellen, auf keine völlige Zuverlässigkeit Anspruch haben, so kann es nicht befremden, wenn trotz der, übrigens nicht wörtlichen, Uebersetzung Byrons, nicht alle Verse in die Schreibung der Bibelübersetzung übertragen und entziffert werden konnten.

Was von den Versen erklärbar war, ist in albanesischer Schrift, nebst Uebersetzung, unter jede Strophe gesetzt worden.

v. Zurlauben, Sprache d. Alban.

10



1.

Bo, bo, bo, bo, bo,  
Naciarura, po puso!

— — — —  
— πὸ ποῦθο!

2.

Naciarura na civin  
Ha pe nderini ti hin.

— — — βίγ  
χάπε δέξῳις τὶ χίγ.

3.

Ha pe nderi escrotini  
Ti vin ti mar servitini.

χάπε δέξῳι —  
τὶ βίγ τὶ μὰρ —

4.

Calariote me surme  
Ea ha pe pse dua tive.

Καλαριότε μὲ —  
— χάπτε ψὲ δούα τὶ βέ.

5.

Bo, bo, bo, bo, bo,  
Gi egem spirta esimiro.

— — — —  
(διφιόν) ὀπλιτα (ἔ σὶ μιλῶς).

1.

Lo, lo, lo, lo, lo,  
Ich komm, sei still!

— — — —  
— Aber schweig!

2.

Ich komme, ich laufe  
Deffne die Thüre, daß ich ein-  
gehe.

— — — ich komme  
Deffne die Thüre, daß ich ein-  
gehe.

3.

Deffne halb die Thüre,  
Daß ich meinen Turban nehme.

Deffne die Thüre —  
Daß ich komme zu nehmen —

4.

Calariote, mit den dunkeln  
Augen, öffne, daß ich eingehen  
kann.

Calariote mit —  
— Deffne, denn ich will zu dir  
gehen (βέ, legen).

5.

Lo, lo, lo, lo, lo,  
Ich höre dich meine Seele!

— — — —  
Ich höre dich gute Seele!

6.

Calariote vu le funde  
Ede vete tunde tunde.

— — — —  
ἐ δὲ βέτε τούντε τούντε.

7.

Calariote me surme  
Ti mi put e poi me le.

— — — —  
τι μι πούθ ε (poi) με λέ.

8.

Se ti puta citi mora  
Si mi ri ni veti udo gia.

σε τι πούθα τζε τι μόρθε  
σι μι ριγ — — — ζγιαρ.

9.

Va le ni il che cadale  
Celo more, more celo.

βάλε — (λέχε ε) κάδάλε,  
— — — —

10.

Plu hari ti tirete  
Plu huron cia pra seti.

πλούχορι τι — —  
πλούχορον — —

6.

Ein albanisches Mädchen im köstlichen  
Gewand  
Geht einher mit reizender Anmuth.

— — — —  
Und geht (τούντ, bewegen)

7.

Calariote mit dunkeln Augen  
Gieb mir einen Kuß.

— — — —  
Du küssest mich und verläst mich.

8.

Wenn ich dich geküßt habe, was  
hast du gewonnen,  
Meine Seele wird von Feuer  
verzehrt.

Wenn ich dich geküßt habe, was  
hast du gewonnen,  
Wenn mir bleibt — Feuer.

9.

Tanze leicht, mehr artig  
Und hübsch ruhig.

Tanze — leicht und langsam  
— — — —

10.

Mache nicht so viel Staub  
Es verdirbt die gestickten Strumpfe!

Der Staub — —  
Bestaubt — —

10\*

Der zweite Gesang lautet:

1.

Ndi sefda tinde ulavossa  
Vethimi upri vi losa.

— σέβδα τέντε —  
— — — —

2.

Ah vaisisso mi privi losse  
Si mi rini mi la vosse,

ὦ βάσσεια μὴ — —  
σι μὴ — — —

3.

Uti tasa roba stua  
Sitti eve tulati dua.

— ἴατσα ἡόσια σδούα  
σιτς ε̄ δέ — τούα.

4.

Roba stinori ssidua  
Qu mi sini vetti dua.

ἡόσια (στυλουργς σδούα)  
— — σιτς βέτι δούα.

1.

Ich bin verwundet von deiner  
Liebe,  
Und habe geliebt, aber zu mei-  
ner Qual.  
(to scortch myself)\*.

— deine Liebe —  
— — — —

2.

Du hast mich aufgezehrt, o Mäd-  
chen  
Du hast mein Herz durchbohrt.

O Mädchen, mich — —  
— — — —

3.

Ich habe gesagt, ich will kein  
Mitgift,  
Aber deine Augen und Augen-  
wimpern.

— ich habe gesagt, die Mit-  
gift will ich nicht  
Die Augen und — deine.

4.

Der verwünschten Mitgift be-  
darf ich nicht  
Aber Deiner!

Die (verworfenen) Mitgift will ich  
nicht,  
— Dich will ich (dich allein  
liebe ich).

5.

Qurmini dua civileni  
Roba ti siarmi tildi eni.

— — — — —  
ῥόνα τι ζυγίαρ — —

5.

Gieb mir deine Reize,  
Und laß die Mitgift den Flam-  
men.

— — — — —  
Die Mitgift Feuer — —

6.

Utara pisa vaisiōso me simi  
rin ti hapti  
Eti mi hire a piste si gui  
dendroi tiltati.

— — βάρεσα μὲ ζήμερον τῆ  
χάπετῆ  
ἔ τι μὲ (μορε) — σὶ νιῆ  
δενδροῖ —

6.

Ich habe dich geliebt, Mädchen mit  
aufrichtigem Herzen  
Du hast mich verlassen, wie einen  
verdorrtten Baum.

— — Mädchen, mit offnem  
Herzen  
Und du mich (verläßt) wie einen  
Baum —

Folgende drei Verse, Ausrufungen eines unglücklich liebenden Mädchens, enthaltenden Gefanges, theilt Hobhouse in seinem früher bezeichneten Werke mit:

1.

De vdeksa tema kquash be gropa targallissa.  
Tete coom beesema buudi te ma pustomh me sissa.

Wenn ich eine Jungfrau sterbe, begrab mich unter dein Lager,  
Wenn Du zur Ruhe gehst, ruhe ich an deiner Brust.

2.

Vdekea athe me savanosua  
A pastai me metasuosa.

Bin ich gestorben und ihr habt mich in mein Sterbhemd ge-  
wickelt,  
So ist meine Sorge todt.

Vdekea athe de klish me kialu  
A pastai rovue te kliagu.

Bin ich gestorben und auf den Kirchhof getragen,  
Dann beginnen eure Klagen. —



# Wörtersammlung.

---

Deutsch - Albanesisch

und

Albanesisch - Deutsch.

---

152

## Vor Erinnerung.

Hinsichtlich der nachfolgenden Wörtersammlung ist zu erinnern, daß das Albanesische mit dem in der Grammatik dargestellten Alphabete geschrieben worden ist, und um diejenigen Wörter und Formen, deren Gebrauch und Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, von denjenigen zu unterscheiden, welche keine solche Bestätigung besitzen, sind alle Wörter, bei welchen Letzteres der Fall ist, eingeklammert worden.

Unter diesen eingeklammerten Wörtern befinden sich demnach: Theils solche, welche vom Verfasser, aus einer in der Bibelübersetzung vorkommenden Form, in eine andere umgewandelt wurden, z. B. in die erste Person des Präsens, — bei diesen bezeichnet daher das Einklammern, weniger die zweifelhafte Schreibung überhaupt, als vielmehr nur die zweifelhafte Endung, und dieselben sind meistens daran kenntlich, daß daneben andere, nicht eingeklammerte Formen des Wortes, aus der Bibelübersetzung, gleichsam als Beweisstellen, angegeben sind. — Theils Wörter aus des Kawalliotis *Πρωτοτυπία*, die schon mit griechischen Lettern geschrieben waren, und bei denen in der Regel, nur die neuern Buchstaben des albanesischen Alphabets, statt der von Kawalliotis gebrauchten, gesetzt wurden, z. B. *z* statt *g*, *ð* statt *σ* u. s. w. — Endlich solche Wörter, welche Bianchi, Lecce, Pouqueville und Leake, mit lateinischen Lettern, nach verschiedener Combination geschrieben hatten, und welche nun in die albanesische Schrift übertragen wurden; für die Meisten derselben fanden sich in der Bibelübersetzung solche Analogien, daß diese Uebertragung mit ziemlicher Sicherheit statt finden konnte; — Manche bedürfen aber freilich noch der Bestätigung, hinsichtlich der Schreibung sowohl, als des Gebrauchs überhaupt.



- Ahle, f. (χέλ).  
 Aehnlich, ὁμοίωμα, (φιάσιμ).  
 Ahorn, m. (δόν).  
 Aehre, f. κάλας, —ι; οὔστε.  
 Aiaun, m. στύψις.  
 Albanien, Ὀκίπερι.  
 Albanese, m. Ὀκίπετάρ.  
 Albanesisch, Ὀκίπετάρτζε, (ἄρ-  
 πενιῶτ).  
 Alle, ἴδιος.  
 Allein, βέτζε, βέτζις, βέ-  
 τρις.  
 Allmählig, καδάλις, (γκαν-  
 τάλις).  
 Almosen, n. ἔλεμοσι, σενάπι.  
 Als, σι, κούρ, κέ; σίκουρ.  
 Also, σι.  
 Alster, f. (λαγκρούαρ).  
 Alt, βγιέτε, βγιέτερις; λιά-  
 στε, πλιάκ (μότζις).  
 Altar, m. βωμό, θυσιαστήρι.  
 Alter, n. πλεκερι, (βγιέτε).  
 Altern, μπλιάξιμ.  
 Altern, pl. περιόνγ, περιόνγ-  
 τρις pl.  
 Amboss, m. (κούδερις).  
 Ameise, f. μερμύκι, (μυλιν-  
 γόρις, καραντζε).  
 Amme, f. μεντεσβα.  
 Amt, n. ὁμοίωσις.  
 An, μπά, μπάνις, πράνις.  
 Anbeten, φαλέιγ, φαλτζια,  
 bed. ft.  
 Andenken, n. κούιγτουρις.  
 Andere, τγιέτε, τγιέτερις, τγιά-  
 τρις.
- Anderswo, (γετέκ).  
 Aendern, (κρεπιέγ) κρεπιέρις,  
 3. pl. pr.  
 Anfang, m. νίσιγ, —ια.  
 Anfangen, (νίς), νίσα pr.  
 Anfangsgrund, σιχι.  
 Angeben, anklagen, καλεσούγ.  
 Angeklagte, m. καλεσούαρις.  
 Angel, f. ἀγγίσις.  
 Angelruthen, f. (φιοπιάρ, κα-  
 μάκι).  
 Angenehm, πελκιέρις; σχμακ-  
 haft; σίζις, λέσεζις.  
 Angesehen, πονγιάρ.  
 Angereizt, ἀναγκάσις.  
 Angesicht, φάκις, —εα; σουρά.  
 Anhangen, ehren, ντέρβόγ.  
 Anis, m. (μαράϊγ).  
 Anker, m. ἀγγουρις; κέκουρις,  
 Eisen.  
 Anklopfen, (τζοκανίς).  
 Anklagen, καλεζούγ.  
 Ankommen, (ἀρβόγ), (ἀρβό-  
 βα) pr., ἀρβόγτουρις pr.  
 Ankündigen, (ποροσιτ).  
 Ankunft, f. ἄροδοις.  
 Annähern, (ἀφερόχημ).  
 Annehmen, (μάρι) f. nehmen.  
 Annehmlichkeit, f. (λεζέτ).  
 Anordnung, f. (μεσδιτ, νί-  
 ζαμ).  
 Anrühren, ζέ με δόρβις.  
 Anschlag, m. μηχανίς.  
 Ansehen n. der Person, χατέρις.  
 Ansprechen, (πεστίγ), πεστίγιγ  
 3. pl. pr.

- Anstalt, f. *πουσι*.  
 Anständig, οὐγτουρε.  
 Anstoß, m. *μποδίσουρε, φράτζ-  
 κε*.  
 Anstoßen, *περκόου, (περπυγιέξ)*.  
 Anstreichen, (*κρεσμούιγ*).  
 Antasten, (*γκά*) *γκάτζ* 2.  
 prs.  
 Antworten, (*περφέϊικ, περ-  
 FéFεμ*).  
 Anjünden, (*δέζγεμ*) *δέζγενε*,  
 3. pl. prs. *δέζουρε* pp.  
 Appetit, m. (*ένδα, όρεξ*).  
 Apfel, m. (*μόλε*).  
 April, m. (*πριλ*).  
 Arbeit, f. *μουντιμ, (γκούλ-  
 ζιμ)*.  
 Arbeiten, *πουνούγ, πουνούα-  
 ρε, pp.; μουντούγ*.  
 Arbeiter, *πουνετόρε; im Felde  
 άργάτε, έργάτε*.  
 Arche, f. *κιβοτό*.  
 Aerger, mit A — *μεξ λίξτε*.  
 Aergern, (*σκανδαλις*).  
 Aergerniß, n. *σκάνταλο, σκάν-  
 ταλια; σπουδι*.  
 Arglist, *φενιεότρε, όρεκεζι*.  
 Arm, m. *κράχε (Schulter);  
 λέρδα; γκιρι, (der obere  
 Theil)*.  
 Arm, *βάρφερε*.  
 Armband, (*γκαρκάλε, πελεντ-  
 ζιξε*).  
 Armel, m. *μέγκε*.  
 Armuth, f. *βαρφερι, —ια*.  
 Aernte, f. *κόρδε, —για*.  
 Aernten, (*κούαφδ*), *δó τε  
 κόρδεγε, ft*.  
 Art, f. *φάρδε, πρέζ*.  
 Artificiose, f. (*χιναρδ*).  
 Arzt, m. *γιατρο, τζεράχε,  
 χεκιμ*.  
 Asche, f. *χι m*.  
 Ast, m. *δέφα, (κδα)*.  
 Athem, m. *φρούμε, (σπίρα)*.  
 Auch, *κούντρε*.  
 Auf, *μπε, μπι; σπερ*.  
 Ausbreiten, (*στρούγ*).  
 Ausbürden, (*γκαρκούγ*) *γκαρ-  
 κόνι* pl.  
 Auserstalt, m. *νεξιουρα*.  
 Auserstehen, (*γιαλ*) *γιαλνε* 3.  
 pl. pr.  
 Auserstehung, *γγιάλτουρε*.  
 Aufgeblasen, *περιφανέπουρε*.  
 Aufgehen, von Pflanzen, (*πιε*),  
*πίλου* 3. pr.  
 Aufgehen, von der Sonne, (*λέ*),  
*λέου* 3. pr.  
 Aufhalten, verzögern, *μενούγ;  
 (ρεότ); μποδις*.  
 Aufhängen, (*νβαρ*).  
 Aufheben, (*γκρε*), *γκρίγτα,*  
 pr. *γκρίχεμ* prs. pass.  
 Aufhören, (*μερτζέιγ*), *μερτ-  
 ζέν, 3. prs*.  
 Aufladen, *γκαρκούγ*.  
 Auslauf, m. *νακατοσι*.  
 Auflegen, *βε, βούρδα, pr*.  
 Auflehnen, (*γκρίχεμ*), siehe  
 Aufheben.  
 Auflösen, *σγιδ*.

Αufnehmen, δέξ, (πρὸς) πρὲτ,  
3. prs.

Aufrecht, stehen, ὀρέϊκ μπὲ  
κέμπτε.

Aufruhr, m. καλαμπαλέκ, ἔε-  
πέλλ, τραζίμ.

Aufrichten, γκρὲ, f. Aufheben.

Auffchub, m. μενούαρφ.

Auffchürzen, περβέδ.

Auffschwellen, (έντεμ).

Auffperren, den Mund, (χου-  
τόϊγ).

Auffstand, m. (τρουτιουλφ).

Auffstehen, γκρὲ, f. Aufheben.

Auffsteigen, (χίπειγ), χίπεν,  
3. prs. χίπα, pr. γκρὲ, f.  
Aufheben.

Auftrag, m. (μουῶντε).

Aufwecken, (τζιμουίγ), τζιουά-  
ρφ, pp.

Augapfel, m. (κακερδὸκ).

Augc, n. σί, — ου.

Augenbraunen, pl. (βέτουλε).

Augenläfer, pl. (γκιάλε).

August, m. (γόστι).

Aus, γκά, γκάκα.

Ausbessern, δερτοίγ; (μπα-  
λόϊγ) μπαλόσνε 3. pl. pr.

Ausbreiten, στρόϊγ.

Ausdrücken, (στριουδ).

Auserwählt, ζγιέδουρφ, ὀκιοῦα-  
ρφ, ὀρδινιάσουρφ.

Ausflücken, (αρενοίγ) f. Aus-  
bessern.

Ausgehauen, πελεκίσουρφ.

Ausgehen, δάλλ, δέλλ 3. prs.  
δόλλα, pr. δούαλε, pp.

Ausgenommen, περ βέτζμε.

Ausgießen, ὀτιέ, χέδ; (δα-  
ροβίτ).

Ausgleichen, ebenen, (δεδὲκ).

Ausgraben, ἔεμοίγ.

Ausharren, δουροίγ.

Aushauen, (πελεκίς).

Auskehren, (φσίγ) φσίγτουρφ,  
pp. (μψέν) 3. prs.

Auskehricht, n. πατζαμουρφ.

Ausladen, ὀκαρκοίγ.

Auslegen, (ξίγίς).

Auslegung, f. ξιγήσουρι.

Ausliefern, verrathen, (παρα-  
δὸς), παραδοσγφ 3. prs.  
conj.

Auslöfchen, ὀιουάϊγ, ὀιουάρφ,  
pp.

Auspressen, (κουλόϊγ, στριουδ).

Austrauhen, (γκρὰ, φκρὰ).

Ausreißen, (ὀκοῦλ) ὀκούλνι.  
2. pl., prs.

Ausfatz, m. λέπρα, (φελίμ).

Ausfäßige, m. λεπρόσουρι,  
φελίκιουρι.

Ausfchöpfen, (νίτζιντας), νί-  
τζινταῶτι! pl.

Ausspannen, dehnen, (γκρὲκ).

Ausspucken, (πεδτίγ, μπυτοίγ).

Aussteuer, f. (πάφια).

Austreiben, ντζιγέρ, f. Aus-  
ziehen.

Auswendige, n. γιαῶτσεμγια,  
περγιαῶτσεμε.

•Ausweichen, *ὄττειμῆγορος*, pp.  
 Auswurf, m. *σκούπιρα*.  
 Ausziehen, *νιζγιερ*, *νιζόρδα*  
 pr. *νιζούαρε*, pp.; Kleider:  
*σβέδ*.

Außer, *γιαῖστε*.  
 Außerhalb, *περγιάστε*.  
 Art, f. *σοπάτα*.

## B.

Backen, m. *φάκε* (*φάκιε*).  
 Backen, (*πιέκ*) f. *braten*.  
 Backenstreich, m. *δουπλιάκα*.  
 Backofen, m. (*φούρ* πὲρ *πουν*).  
 Backstein, *τούλα*, *πληθάρι*.  
 Bad, n. *λιάρι*.  
 Baden, *λιάιγ*, *λιάβα*, pr.  
*λιάρε*, pp.  
 Balken, m. *τραῖ*, — *ου*.  
 Ballast, m. (*σαβόρδα*).  
 Balsam, m. *πάλζαμ*, *πάλζο*.  
 Balsamiren, *λιάιγ* μὲ *πάλζο*.  
 Band, n. *λίδεγια*.  
 Bändigen, *μπάντ* 3. prs.  
 Bank, f. *στράτ*, *φρον*.  
 Bár, m. *ἀρὶ*, — *ου*, (*ἀρούσκα*).  
 Barbar, m. *βάρβαρο*, (*σια-*  
*λιαβροῖκ*, *κοβάρδε*, *καρ-*  
*πουντ*).  
 Barbarisch, *καρπουντζε*.  
 Barbarisch handeln, (*πείγ* *σι*  
*καρπουντ*).  
 Barbe, f. (*κέρφελ*).  
 Barmherzig, *λεῖγμοιαρε*.  
 Barmherzigkeit, f. *ντεγέσε*, — *α*.  
 Bart, m. (*μύκρε*).  
 Bártig, (*μὲ* *μύκρε*).  
 Bastart, m. *πάστω*, (*πέστάρτ*,  
*δός*, *δομπίλ*).

Bauch, m. *πάρκ*, — *ου*,  
 (*πλέντζα*).  
 Bauen, *δερτοῖγ*, u. f. *βέ*,  
*λεχεν*.  
 Bauer, m. *πουνγκ*, (*χωριά-*  
*της*).  
 Baum, m. *λισ*, *λιδ*; *δρον*;  
*πίμε*.  
 Baumeister, m. *μγιέστροε*, *ἀρ-*  
*χιτέκτο*.  
 Baumstämme, f. (*κίξε*).  
 Baumwolle, f. (*παμπουν*).  
 Becher, m. *κέλλι*, (*ματραπά*).  
 Becken, n. (*λιεγκέν*).  
 Bedauern, (*ανεκούεμ*) Inf.  
 n. *εεσε*.  
 Bedecken, *μπουλιόγ*, *μπου-*  
*λούαρε*, pp.  
 Bedenken, *κουνιτόγ*, *κουνιγ-*  
*τόβα* pr.  
 Bedeuten, was bedeutet? *εζφά-*  
*ρε* (was Art).  
 Bedeutung, f. *φουκλ*, — *ια*.  
 Bedienen, *δερεπείγ*, *δερεπέβα*,  
 pr. *δερεπλερε* pp.  
 Bedrohen, (*φοβερίς*), *φοβε-*  
*ρίσα*, pr.  
 Beere, f. (*kleine*), (*γκρέστε*).  
 Befehl, m. *ούρδερ*, — *ι*.



- Berichten, ἑσφείγ, ἑσφέου 3. pr.  
 Berufen, θερῆδες, θύρα pr.  
   διουρούς pp.  
 Berühren, ζέ, f. fassen. (γὰς).  
 Berühmt, (δενγιούαρε).  
 Bersten, (πλιάς), πλιάσα, pr.  
 Besänftigen, (ζήουτ) ζήουτα,  
   pr.  
 Beschädigen, δεμστόγ, (ζα-  
   ραρούγ).  
 Bescheiden, μπεργέδουρε, (φι-  
   ζεκούρε).  
 Beschimpfen, spotten, (περκέδ).  
 Beschimpfung, f. (κέτα).  
 Beschließen, (ἀποφασίς), ἀπο-  
   φασίσουρε pp.  
 Beschmutzen, (πεφέγ).  
 Beschneiden, Bäume, (κείγ),  
   (κραστίτ).  
 Beschneidung, f. περιτομία.  
 Beschneiden, πέρερε.  
 Beschuldigen, (παδίς).  
 Beschweren, lästig sein, βεντούγ.  
 Beschwerlich, (πσουάζιμ).  
 Beschwören, (όρκίς).  
 Befessen, δαιμόνισουρε, (τζι-  
   τοζουρε), (φλιαμοσουρε).  
 Besitzen, (κερδέδ) κερδέδινε 3.  
   pl., μπάγ.  
 Besonders, μπε νιάνε, (βέτζ,  
   αλάιμ).  
 Besonnenheit, f. ουρτετζι.  
 Besprengen, (στερκάτ, περ-  
   σκάτ, πουρσανθίς).  
 Bestätigen, (βεβαιώς).

v. Eslander, Sprache d. Aiban.

- Besteigen, (χίπειγ) χίπα, pr.  
   χίπουρε, pp.  
 Bestimmen, austheilen, (σι-  
   ζίλις).  
 Bestimmt, σκουάρε, διορι-  
   σουρε.  
 Bestimmung, f. (πάχτ).  
 Bestreuen, (πουστρούγ) που-  
   στρούαρε, pp.  
 Betäuben, (έρετζούγ).  
 Beten, φάλειγ.  
 Betrachten, βεστρούγ.  
 Betragen, σκούγ, σκόβα pr.  
 Betrinken, (δέιγ), δέιγτουρε,  
   pp.  
 Betrübten, χελμούγ, χελμούα,  
   pr.  
 Betrübniß, f. χέλιμ, —ι.  
 Betrug, m. φενέστρε, —α.  
   (μάρδε, δούσμε).  
 Betrügen, (φενέγ).  
 Bett, Lager, στρόμμε, στράτ,  
   στρούαρε, (δούσεκ).  
 Bettdecke, f. (γιοργάν).  
 Betteln, λπειγ.  
 Bettler, m. (λίπερε, φουκαρα).  
 Beugen, ούγ, ούγιουρε, pp.  
 Beute, f. (πρέ).  
 Beutel, m. κουλέτε, —α.  
   (κέσε, ποννάδα).  
 Bewachen, ρουάγ, (βιζγκούγ).  
 Bewaffnen, (άρματόε).  
 Bewährung, f. δοκιμή, —ια.  
 Bewegen, νακατόσειγ, τούντ,  
   (δζούρ, τραζούγ, θαμα-  
   τούγ, τερδίτ).

- Beweigung, *f. νακατοσία.*  
 Beweisen, (*βεβαιώς*).  
 Bewirthen, *φοσις.*  
 Bewundern, (*τζιουδής*), *τζιου-  
δότεμ*, *prs. pass.*  
 Bezahlen, *παφούαϊγ.*  
 Bezeugen, (*μαρτυρίς*).  
 Biene, *f. (μπιλέτε).*  
 Bild, *n. κόνα, κονίσμε.*  
 Bildlich, *με σχίμε κενεχού.*  
 Billig, *μίζζε.*  
 Billigen, (*βεβαιώς*).  
 Binden, *λιδ, λιδιγ, λίδα pr.  
λιδουρε pr.*  
 Birne, *f. (δάρδε).*  
 Bis, *γγέρα.*  
 Bisam, *m. μύσκ, μούσκ.*  
 Bischof, *m. πισκόπ, —ι.*  
 Bitten, *λιπέϊγ, λίπεν, prs.  
λιούτεμ prs. pss.*  
 Bitter, *πιεβλούαρε, (ιδερε).*  
 Bitterkeit, *f. πιεβλιμ.*  
 Bitter werden, (*ιδερούαϊγ*),  
*ιδερόβα, pr.*  
 Blase, *f. (πύλιγνε).*  
 Blasen, (*ρά*), *ράμε, 1. pl.  
pr. ράφς, pp.*  
 Blater, *f. (πλούσκς, μψι-  
κέζε).*  
 Blatt, *n. φλέτα.*  
 Blattern, Krankheit, (*λια*).  
 Blau, *μάβι.*  
 Blei, *n. (μπιλούμπ).*  
 Bleiben, (*μπέτεμ*), *μπέτα,  
pr. κεντρούγ.*  
 Bleichen, *ζπαρόδ.*  
 Bliden, *βέ σινε, ότιέ σινε.*  
 Blinde, *m. βέριτερε.*  
 Blindheit, *f. βέριτουαρε.*  
 Blis, *m. βερετίμε, σκρεπε-  
τίμε.*  
 Blisgen, (*σκρεπετιγ*).  
 Bloß, *m. (κέρτζου).*  
 Blond, *ζούς.*  
 Blume, *f. λούλε.*  
 Blut, *n. φιάκ, —ου.*  
 Bluten, (*φιακετούγ*).  
 Blutdürstig, *φιακατάρ.*  
 Blutfluß, *m. ζγιέδουριτ' ε  
φιάκουτ.*  
 Bock, *m. τζγιέπ, δίτε, κέτζ.*  
 Boden, *m. φούντ, (τρούαλ).*  
 Bogen, *m. χάρκ, (ουλιούμ-  
περ).*  
 Bohne, *m. (πάθε).*  
 Bohren, (*τζπύγ*).  
 Bohrer, Schraube, (*τουριέλε*).  
 Boot, *n. βάρκε, —α, (λιούν-  
δερε).*  
 Borgen, (*χουαϊγ, χούχεμ*) *δò  
τε χουχτετε ft. pass.*  
 Böse, *κέικ, λίφα, στρέμπτερε.*  
 Böse, *n. λίφου, κέκια.*  
 Bosheit, *f. κέκια, δγιαλεζίρα,  
λιάκεμιμ.*  
 Botanisieren, (*τχάρ*).  
 Bote, *m. χαιτερδαρ, —ι.*  
 Bottschaft, *f. πλεκροϊ, μασδίτε.*  
 Botschafter, *m. πάσαδούαρε.*  
 Brand, *m. δγιέφουρε; in Brand  
stecken, περβελιούγ).*

- Braten, (πιέκ), Pouque-  
 ville gibt dieses Wort für  
 rôtir; πούας, Brod, scheint  
 das umlautende Partizip hie-  
 von zu sein, wonach es auch  
 backen bedeuten würde.
- Brauchen, (δουῶμεν, λίψμεν).
- Brausen, n. φεμίμυ.
- Braut, f. νούσς, (ζόνια).
- Bräutigam, m. δέντερι.
- Brechen, πριθ, πριθουρε, pp.  
 θουέιγ, θέβα pr.
- Brei, m. (μικρούγτουρι).
- Breit, φέρφς.
- Breite, f. Weite, φέρφτε,  
 (ζφιριμ).
- Breit machen, (ζφεροίγ).
- Brennen; δέψ, δοίψια, pr.  
 δγιέφουρε, pp. (δέζγεμ),  
 δέζουρε, pp. — vor Be-  
 gierde brennen, περτζελί-  
 χεμ.
- Brennessel, f. (χίδεδ).
- Brett, n. δόφα.
- Brief, m. κάρτε, — α.
- Bringen, (πιθ) τίγγε 3. pl.  
 pr. τίθφι! pl. προύβα pr.  
 προύρι 3. pr.; (σιέλ).
- Brod, n. πούας, — α.
- Bronz, n. (κίπρε).
- Brosamen, pl. θρίμετε.
- Brücke, f. (ούρε).
- Bruder, m. βελά, — αϊ.
- Brädelich, βελάζεριθ, φρά-  
 τινιθ.
- Bruderschaft, (βελάζερι).
- Brühe, Saft, (λέγκ).
- Brüllen, (μπαριροίγ, βεράς)  
 βερίχια, pr.
- Brunnen, m. πούζ, — ι.
- Brust, f. Γιόξ, σίασ, — α,  
 (μπρές).
- Brustbeere, f. (τζιντζίρε).
- Brut, f. (πιγέλατε).
- Brüten, (κλάτζιτ, γκροχ).
- Buch, n. κάρτε, — α, (κα-  
 ταπ).
- Buche, f. (άχου).
- Buchstabe, m. γράμμς.
- Buchdruckerei, f. (στάμπς,  
 δάμπς).
- Büchse, f. (κελέφ, σενδουκ).
- Buckelig, (κρούσουρε, γκαρ-  
 μούνιον).
- Bude, f. (δούμαν).
- Büffel, m. πουαλίτζς.
- Buffon, m. (μασκαρά).
- Bund, m. διακερι; δυλατε,  
 — α.
- Bürde, f. πάρφα.
- Burg, f. καλια.
- Bürger, m. φδιαταρ.
- Bürgerrecht, n. πολιτέια, κα-  
 σαπια.
- Bischof, m. δόφφας, (τζου-  
 λούφς).
- Busen, m. φι, m.
- Busse, f. μετανή.
- Büßen, μετοίς.
- Butter, f. γιάπτε, — α.
- Buttermilch, f. (δάλς).



## C.

Comrad, m. <i>σάξ.</i>	Christ, m. <i>κρίστ'ος, (κρίστ).</i>
Castiren, (σκοπιγ, <i>πίγυ χα-</i> <i>δέμ).</i>	Cocon des Seidenwurms, (μψι- <i>κε σὲ μεδάφσιτ).</i>
Eder, f. (δελνε, βγιένε).	Consul, m. <i>κουσουλέ.</i>
Eichorienwurzel, f. <i>κορδέ.</i>	Eopie, f. (κόπιε).
Citron, f. (κίτρο).	Cypresse, f. (σελβί, κίπαριε).

## D.

Da, dort, <i>άτγέ.</i>	Deckel, m. (κουλλίμ).
Da, weil, <i>ψέ.</i>	Dein, <i>τέντ, 'τ.</i>
Dabei, <i>περπάρα.</i>	Deinige, n. <i>τέντε.</i>
Dach, n. <i>τζατι, κισμιδέ,</i> <i>ταράτζε (κουλλίμ).</i>	Delphin, m. (δελφίν).
Dachziegel, m. (τιέγκουλε, <i>χεραμιδέ).</i>	Demuth, f. <i>οὐγγιούρε, τα-</i> <i>πινόσουρε.</i>
Daher, <i>άδα.</i>	Demüthig, (οὐγγιατ, μιο- <i>λαιμέτζιμ).</i>
Dämmerung, Dunkelheit, εφ- <i>έσιρε, — α.</i>	Demüthig sein, (ταπινόε).
Dämon, m. <i>δαίμοσι.</i>	Denken, <i>μεντόνεϊγ, (συλοη-</i> <i>σίε).</i>
Dämonisch, <i>δαίμοσιότ.</i>	Denkmal, n. <i>μνημόρε.</i>
Dank, m. <i>έφχαριστι, (χατζερ).</i>	Denn, <i>σέ.</i>
Danken, (loben) <i>λεβδόϊγ.</i>	Deutlich, <i>φάκεζα.</i>
Dann, alddann, <i>αχίερε.</i>	Dezember, m. (χι-Ινδρε), (Mo- <i>nat des Andreas).</i>
Därme, pl. (ίλια, <i>ιγιε).</i>	Diamant, m. <i>διαμάντ.</i>
Darüber, <i>τέπερε.</i>	Dicht, (δέντουρε, <i>σπέδεε).</i>
Darum, <i>πρά άντάϊγ; πέρ</i> <i>κετὲ πόννε.</i>	Dichter, m. <i>ποιητι.</i>
Darunter, <i>πόστε, ντερ.</i>	Dick, (δράσε).
Das, <i>σέ, κέ.</i>	Dick machen, (δράε).
Dattel, f. (χούρμα).	Dickwanst, m. (παρκμαδ).
Dauern, (δουρούγ) <i>δούρον</i> <i>3. prs.</i>	Dieb, m. <i>χαραμλ, κουσαρ.</i>
Decke, f. <i>κουλλίτζε, — α;</i> <i>(κουλλίμ).</i>	Diebstahl, m. <i>βγιέδουρα.</i>
	Diele, f. <i>δόςε, — α.</i>
	Dienen, <i>δερκεϊγ, πουννίγ.</i>

- Diener, m. ὁμοτίμορ, ὁμοτίε-  
 τουαρ, ῥόπι, χουσυκλαρι.  
 Dienst, m. ὁμοτίεσ, (χουσ-  
 μέρ).  
 Dienstag, m. (τὲ μάρτ).  
 Dieser, ε, εδ, κούγ, κργιό,  
 κέρτα; αἶ, ἀγιο, ἀτά.  
 Dießseits, (ανδέρ, κενδείγ).  
 Diesseits, ἀτὲ κέρσ.  
 Ding, n. πόνγε, φὲ, φὲξ.  
 Dingen, (ζιγ), (μπλόιγ).  
 Dinte, f. μελάν.  
 Dintenzug, n. (καλαμαρά).  
 Distel, f. μουρζα.  
 Docht, f. λι, (φιτυλ).  
 Donner, m. πονμπουλλιμ, —  
 προυππουλλιμα.  
 Donnern, (φερμύγ).  
 Donnerstag, m. (τὲ ἔνδε, ἰγ-  
 νετ).  
 Doppelt, διπλόσουρ, (διμ-  
 ζαχι).  
 Dorn, m. γέμπα.  
 Dornbusch, m. φέρρ.  
 Dort, ἀτγ.  
 Drache, m. δράκων.  
 Drängen, ὀτίπειγ, (ὀτρειγ-  
 γόιγ).  
 Drehen, (δρόδ, δρόδα pr.).
- Drei, τρι.  
 Dreißig, τριδιέτ.  
 Dreist, θαρρὸς.  
 Dreizehn, τριμπεδιέτ.  
 Dreschen, (διγ), ὀλρρ, pr.  
 Dringen, eindringen, χιγ.  
 Dringend, νεντούρ.  
 Drucken, (βὲ μπὲ δάμκε).  
 Drücken, ὀτρειγγόιγ.  
 Du, τι.  
 Dulden, (πεσοῖγ).  
 Dumm, (γόδνε).  
 Dummheit, f. (χαιβανλέκ).  
 Dünge, m. πλέξ.  
 Dunkelblau, (ὀμππετ).  
 Dunkelheit, f. ἔρρρρ, — α.  
 Dünken, (δούχεμ).  
 Dünn, (χόλλε).  
 Dunst, m. ἀβούλ.  
 Düpflein, n. γιότ.  
 Durch, πέρ, πέργ, με ἄνε.  
 Durchgang, Παß, m. (ὀκίπαρ).  
 Durchschiffen, (ὀκίγ), ὀκόβα,  
 pr.  
 Dür, θάτ.  
 Durst, m. ἔτ, — ια.  
 Dürsten, κάμ ἔτ.  
 Durstig, ἔτζούρ.

## E.

- Eben, geebnet, ὀεδούαρ.  
 Ebene, Feld, φούρ.  
 Ebenso, ἔσοσού.  
 Eck, n. κλόρ.
- Eckeln, (me bdauern, Inf. n.  
 Ecco).  
 Eckstein, m. κρε εἰ κινόντ,  
 κρε εἰ κινόντ.

- Edelmann, m. *νερὶ κουφιαδ.*  
 Edelstein, m. *φουόδε τὴ πα  
 ζζμουάρε.*  
 Ehe, f. *μαρτέα.*  
 Ehebett, n. (*θαλάμι*).  
 Ehebrecher, m. *μιχό.*  
 Ehebruch, m. *μιχλ.*  
 Ehrbar, *τούρατζιμ.*  
 Ehre, f. *νέδ,* — i.  
 Ehren, (*ντέροϊγ*), *ναρδούα-  
 νε*, 3. pl. pr.  
 Ehrenbezeugung, f. *περδεντε-  
 τουρα.*  
 Ei, (*βέ, βέι*).  
 Eiche, f. (*λισ-δρούσκου*).  
 Eid, m. *πέ.*  
 Eierkuchen, m. (*παϊκανά*).  
 EierSchale, f. (*λεβεσεγεβέιε*).  
 Eifer, m. *ζηλία.*  
 Eiferig, *δπέιγτε*, (*ζηλιάρ*).  
 Eifersucht, f. *ζηλέψουρι.*  
 Eigenthum, fē, (*ποχτήσουρε*).  
 Eile, f. *δπέιγτα.*  
 Eilen, *νεζιτοϊγ*, (*αναγκας,  
 δπειγμιτοϊγ*).  
 Eilf, *νεμπεδγιετα.*  
 Eilig, *δπέιγτε.*  
 Ein, *νέ, νέ.*  
 Einander, *ναρδειναιδερ*, *νερὶ  
 πας γιατσορι*, von einander,  
*νερὶ γκα γιατσορι*  
 Einbilden, (*παντέχεμ*), *παν-  
 τέχου*, 3. pr. (*φουτζοϊγ*).  
 Einbrechen (Diebe), *δπονέιγ.*  
 Einfach, einfältig, *κούτε*, (*σάν-  
 τε*).
- Einſädeln, (*βέ πέντε μπέ φελ-  
 πέρε*).  
 Einſühren, *σιελ.*  
 Eingedrückt, *γγέδουρε.*  
 Eingraben, (*τυπόσ*), *τυπό-  
 σουρε*, pp.  
 Eingehen, hineingehen, *χίγ,  
 χίν* 3. prs.  
 Eingefalzen, (*παστεμαχ*).  
 Eingewide, n. *ζόρδετ.*  
 Eingewurzelt, *δεκιάσουρε.*  
 Einkehren, (*κοντίε, κονέψ*).  
 Eintaden, (*φτοϊγ*), *φτόβα* pr.  
*θέρδρεε, θίρτουρε*, pp.  
 Einlöſen, (*τζπερσπλέμ*).  
 Einige, *τζά*, (*πάρεε*).  
 Einmiſchen, (*ξετὰξ*).  
 Einmüthig, *μὲ νὲ ζέμερε.*  
 Einöde, f. (*ηάρκρετε*).  
 Einsam, *βέτεμε.*  
 Einſchärſen, (*φοβερίε*), *φο-  
 βερίσα*, pr.  
 Einſchenken, (*δκρέτοϊγ*), *δκρέτο!;  
 (κεράε)*,  
 Einſchlafen, v. Gliedern, (*μπιγ,  
 μπιχεμ*).  
 Einſchlagen, (*κελάε, κέλλα,  
 pr.*).  
 Einſchließen, (*μπιλλ, μπουλλ*).  
 Einſtecken, (*ποχτίε*), *ποχ-  
 τίον!* pl.  
 Einſteigen, *χιπέιγ, χίπα*, pr.  
 Einſtuz, m. *ρά, ράρι.*  
 Einſtauchen, (*φουντόε*).  
 Einwickeln, (*πεδτιελ*), *πεδ-  
 τόλα*, pr. in *Βίβαρ*, *Βίν-*

dein, (φασκόγι) φασκίου-  
 ρε, pp.  
 Einwilligen, (στρέξ), στρέξα,  
 pr.  
 Einwilligung, f. κούβεντ.  
 Eis, n. (ακούλ).  
 Eisen, n. χεκούρς.  
 Eisern, χεκούρς, χεκούρτε.  
 Elbogen, m. (πουστόιμ, πε-  
 ρούλ).  
 Elende, m. χέξεσι.  
 Elephant, m. φιλ.  
 Esfenbein, n. φιλδιδότα.  
 Elle, f. κούτ, (κάλλε).  
 Empfangen, μάρ, μέρρ, 3.  
 prs. f. nehmen; (μπαρς).  
 Empfehlen, δεκουμαντάρ.  
 Empfehlungsbrief, κάρτα τς  
 δεκουμανταρισε.  
 Emsigkeit, f. (σπουδάσις).  
 Ende, n. σόσγς, —ια, άνε.  
 Endigen, (σός), σόσα, pr.  
 σόσουρς, pp.  
 Eng, γγούότς, ότρσγγίμ.  
 Engel, m. έγγελ, —ι.  
 Engisch, Defilee, (δέρρεντ,  
 γκρούκα).  
 Entel, m. γκόνερ.  
 Entartet, ότρεμπερς.  
 Entehren, (ξεντερόόγι), ξεν-  
 τερόόδον 3. prs.  
 Entfernen, (λαρφόγι), λαρ-  
 φόβα, pr.  
 Entfernt, μσρογούαρς.  
 Entfliehen, όπεσόγι, (έκείγι),  
 έκε 3. prs.

Entgegen, πρς τς πρώτουρς.  
 Enthauptet, πελεκίσουρς.  
 Entfleiden, (σβες, σβιδείγι),  
 σβεσούρς, pp.  
 Entlassen, λεσόγι, λεσού 3. pr.  
 Entfagen, (μτζόγι), μτζόν,  
 3. prs.  
 Entschuldigen, (χίσις), χίσις-  
 νε, 3. pl. pr. (ντέγι), ντέ-  
 γε, 2. prs.  
 Entsetzen, n. τζουδι, τρομάρα.  
 Entstehen, (λέ) λέου 3. pr.  
 λέρς pp.  
 Entweichen, όπετόγι.  
 Er, ατ.  
 Erbauung, f. δερτέιλε.  
 Erbe, m. κληρονόμι, (βάριφ).  
 Erbittern, ζεμερόόγι, ζεμερόβα,  
 pr. ζεμερούαρς pp.  
 Erbschaft, f. κληρονομί, (βα-  
 ριφλέκ).  
 Erbsc, f. (ρούλε, μοδούλε).  
 Erdbeben, n. τερεμέτ.  
 Erde, f. δέ, —ου; στερε.  
 Erdgeschoss, n. (κατούα).  
 Erdsholle, f. (πλις).  
 Ereignen, es ereignet sich, (δό-  
 δετ).  
 Erfahren, μψόγι, νιόχ, (ken-  
 nen).  
 Erfahrung, f. (βιζίμ).  
 Erfinden, (φατούάγι).  
 Erforschen, μψόγι, μψόι, 3.  
 - pr. κερκόγι.  
 Erfreulich, (όδύμ).

Ερπύλλειν, (παρούαιγ), παρό-  
βα, pr.

Εργάζειν, (τάλειμ).

Εργραφίειν, ζέ, ζούρα, pr. ζι-  
ριε!

Εργριννίειν, ζεμερούγ.

Ερhalten, ζουάιγ, ζουάιγτα pr.

Ερhängen, (βάρ).

Ερhellēn, φέξ, φέξα, pr. φέ-  
ζουρε, pp.

Ερinnern, κουϊγτόγ, κουϊγτό-  
βα, pr.

Ερkalten, φτόχεμ.

Ερkennen, νιόχ, (δι, διγ).

Ερkenntniß, f. νιόχουρι, διγ-  
τουρι.

Ερklären, anzeigen, (κάμ νιό-  
χουρε).

Ερlauben, (γέ, γιέ, νγιέ)  
νγιέρε, pp.

Ερlaubniß, f. (γέ, γιέ).

Ερleichtern, (λεχτζόγ).

Ερleuchten, ντρι.

Ερlösen, σπετόγ, (λεφτερός).

Ερlöfung, f. σπετίμ, — ι,  
σπερπλέρι.

Ερlassen, (ντελέγ) ντελέγεμε,  
1. pl. prs. (δερούγ).

Ερmahnen, ντζιτάγ, κεν-  
τρούγ.

Ερmorden, βράς, (μούαρό).

Ερmuthigen, (μπούρεμ, κου-  
τουρίς).

Ερnähren, ουόκείγ.

Ερneuern, περτερίγ, περτε-  
ριχεμ.

Ερneuertung, f. περτερίγτουρι.

Ερniedrigen, (ουόνιέ), δό τε  
ουόνιετε ft. pass.

Ερnst, m. κανουό.

Ερquickēn, (πρέγ, πρέχεμ)  
πρέγτινε 3. pl. πρέχετε.  
pass.

Ερreichen, (αρόγ), αρόγτιμε  
1. pl. pr. (ντόδ).

Ερrichten, (γκρέχ) γκρέχουρε  
pp.

Ερsäufen, (μπιτ).

Ερschaffen, (γκριγιόγ, γκρέ-  
χεμ).

Ερscheinen, δονκ 3. pr.

Ερscheinung, f. δουκούρι.

Ερschrecken, (τρέμπ, τρομόξ),  
δρόδ 3. pr.

Ερschüttern, τόντ.

Ερstaunen, (τραζάγ) τρα-  
ζουανε, 3. pl. pr. (σαστίς).

Ερste, m. πάρε, — ι.

Ερsterben, νερβεκ, (βέσκ),  
βέσκουρε, pp.

Ερstickēn, μπιτ, μπιττουρε pp.

Ερtragen, (δουρόόγ, μπάγ).

Ερtrinken, μπιτ.

Ερwachen, (ζφιούάγ), ζφιούα,  
3. pr.

Ερwählen, ζφέδ, ζφιόδα pr.  
ζφιέδουρε pp.

Ερwarten, πρέξ.

Ερwartung, f. σπρέσεγια.

Ερweitern, (ζφερούγ), ζφε-  
ρούαρε, pp.

Ερwerb, m. φιτίμ, — ι.

Erwürgen, (θέρψ), θέρψι! pl.  
 Erz, n. ζιχς.  
 Erzählen, (ἔσφειγ), ἔσφεου,  
 3. pr.  
 Erzbischof, m. (δεσπότης) μι-  
 τροπολιτῆς).  
 Erzieher, m. παιδαγωγό.  
 Erziehen, (ἔτι, ἔτειγ), ἔ-  
 τουργε, pp.  
 Erzürnung f. ζεμεροῦαρι.  
 Esel, m. φομάρε, —ι.  
 Eselsfüllen, n. κρότζ, (που-  
 λίστ φομάρι).

Essen, χά, χέγκρα, pr.  
 Essig, m. οὐθουλς, (αγγου-  
 ρίδε).  
 Etwas, wohl, βάλς (πελκίμ).  
 Etwas, fῆ.  
 Euch, τοῦ, f. Gramm.  
 Eule, f. (κουκουμάζκα, φου-  
 φουφείκς).  
 Eunuch, m. (χαδέμ).  
 Evangelium, n. οὐγγίλι.  
 Ewig, πὰ σόσουρε.  
 Ewigkeit, f. γέτε πὰς γέτετ.

## F.

Fabel, f. πράλα.  
 Fackel, f. λαμπάδε, —α.  
 Faden, m. (πέ, φίχι).  
 Fahl, (βέρδε) φέλπερε.  
 Fahne, f. (παιράκ).  
 Fahren, χίρι 3. pr. βέτε, f.  
 gehen; zu Wasser, (ἀρμε-  
 νίς).  
 Fahrt f. zur See, ἀρμενί-  
 σουρι.  
 Fall, m. φρέμισουρι, φάρι.  
 Falle, f. Schlinge, (φράτζκς).  
 Fallen, (πέ), φάτζς, pr.  
 πγιέρε, pp.  
 Falsch, φέμ.  
 Falsch schwören, πέ με τῆ  
 φέμε.  
 Falte, f. (ζαπερι).  
 Falten, runzeln, (ζαπεροῦγ).  
 Familie, f. φεμίλε.

Fang, m. φιάγια.  
 Fangen, ζέ, ζοῦρα, pr.  
 Farbe, f. πύοε, (φιουτιούρα,  
 πιογιατζι).  
 Färben, (πιογιαντίς, γιέγ).  
 Fassen, enthalten, (νετζι), ζέ,  
 μάρ (nehmen).  
 Fassen, begreifen, ζέ, χίγ, (ein-  
 gehen).  
 Faß, n. (βόζς, κάντε).  
 Fast, ἀφερό.  
 Fasten, f. ἀφεριμ, (ιπάνχρενε,  
 γούρετ).  
 Fasten, ἀφεροῦγ, ἀφερόβα, pr.  
 ἀφεροῦαρε, pp.  
 Fastnacht, f. (κρέσμε, φεστ).  
 Faul, (κάλπουρε, κάλπετς).  
 Faulen, (κάλστ).  
 Faulenzen, (πασροῦγ).  
 Faust, f. πουγγι, (κροῦστ).

- Faustschlag, m. *φοδία*.  
 Faustschläge geben, (*πίε*  
*γκρούστ*).  
 Februar, m. (*σκούρτι*).  
 Feder, f. *πέντε*, (*κονδιλ*, *κα*  
*λέμ*).  
 Fegen, (*κέρρ*, *κερρόιγ*), *κερ*  
*ζου!* pl.  
 Fehlen, es fehlt, *λλυρετε*.  
 Fehlen, (*φρεγιγ*), *φρεγέβα*, pr.  
 (*λιάκιδις*).  
 Fehler, m. *φάγν*.  
 Feierlichkeit, f. *πανηγύρ*.  
 Feiern, ruhen, (*σκολας*).  
 Feig, (*γιότιν*).  
 Feige, *φιά*.  
 Feigenbaum, *φιά*, — *ου*.  
 Feil, (*λιρ*).  
 Feile, f. (*λιμα*).  
 Feind, m. *χάζμ*, — *ι*; *αρ*  
*μιά*, — *ι*.  
 Feindschaft, f. *χάζμερι*, *αρ*  
*μικερι*.  
 Feind, n. *φρούς*, *άρφα*.  
 Fell, n. *λεκούρα*.  
 Felsen, m. *κούρρ*, *σπέλας*,  
 (*σκιπ*).  
 Fenchel, m. (*μορσάν*).  
 Fenster, n. *πεντζέρε*.  
 Fern, *λαρφς*, *μροφούρε*; das  
 sei fern, *γιό κούρρς!*  
 Ferse, f. *δέμπερς*.  
 Fessel, f. Eisen, *χάκουρα*, für  
 Pferde, (*κωσάκις*).  
 Fest, n. *κρέμης*.  
 Feste, (*σπεγκούρα*).  
 Festigkeit, f. *στορεόσουρι*.  
 Fett, (*μαίγμε*, *γκάλτουρε*).  
 Fett fein, (*μαίγ*, *γκιάλ*).  
 Feucht, (*λαγκέτε*).  
 Feuchtmachen, (*λαγκεσούγ*).  
 Feuchtigkeit, f. (*λαγκεζιρε*,  
*βλαζετιρε*, *γιουζι*).  
 Feuer, n. *ζυιάρ*; *φλιάκις*, — *α*.  
 Feuerheerd, m. (*οτζάκι*).  
 Feuerig, *φλιάκιτε*.  
 Feuerroth, *κούκι*.  
 Fichte, f. (*πίλας*, *μιορλίκε*).  
 Fichtenzapsen, (*φροστεκ*).  
 Fieber, n. *έθρς*. — *εα*.  
 Finden, *φέγγ*, *φέτα*, pr. *φέ*  
*τουρε*, pp.  
 Finger, m. *φιδτ*.  
 Finster, *έφρς*, *έφρτε*.  
 Finsterniß, f. *έφρορε*, — *α*.  
 Fisch, m. *πισκ*.  
 Fischer, m. *πισκατόρε*, — *ι*;  
 (*πεσκατζι*).  
 Flasche, f. *φέρρς*.  
 Flachs, m. *λλι*, m.  
 Flasse, f. *πιαντιόρε*, — *α*.  
 Flamme, f. *φλιάκις*, — *α*.  
 Flasche, f. (*λαγγήν*).  
 Flechte, f. (*δέλ*).  
 Flechte, f. (*βολατικ*, *οφρδς*).  
 Flechten, *πλέξ*.  
 Fleck, m. *στικ*, *τζόπτε*, zum  
*Fliesen*, *μπαλόμς*.  
 Flecken, m. *Stadt*, *φδιότι*.  
 Fleisch, n. *μιάς*, *μιάτ*, — *α*;  
 im Gegensatz zu *Geist*, *τρούπ*.  
 Fleischer, m. (*κωσάκις*).

- Fleischwurst, *m.* μακελλί.  
 Fleisch, *m.* (σκούδι, σπου-  
 δάκι).  
 Fleischig, (δορζίμ).  
 Flicken, (ἀρνόγ).  
 Fliege, *f.* μύγξ.  
 Fliegen, φλουτουροίγ.  
 Fliehen, (ίκειγ) ίκέν, *3.* *pr.*  
 ίκουρξ, *pp.*  
 Fliesen, (ζηιέδ) ζηιέδουρξ,  
*pp.*  
 Flöte, *f.* φλιόκξ, — *a.*  
 Floh, *m.* (πλέδτ) *pl.*  
 Flöte, *f.* φλόγερξ, φλιόκρεα.  
 Flötenspieler, *m.* φλοερετζι,  
 μιρολογιτρι.  
 Fluch, *m.* νήμξ, μαλκίμ.  
 Fluchen, μαλκίόγ.  
 Flucht, *f.* ίκουρξ, — *i.*  
 Flüchten, (ίκειγ), όπετόγ.  
 Flügel, *m.* κράξξ, πέντε.  
 Fluß, *m.* λιόνμξ.  
 Flüstern, (πιστελόγ).  
 Fohlen, *n.* (μξς).  
 Folgen, (νγιέξ), έγια!  
 Folglich, (πας κετάρ).  
 Folttern, quälen, (φουτζόγ).  
 Fortan, τούττε.  
 Fortfahren, (ότάγ) ότάί *3.* *pr.*  
 Fortgehen, δάλλ, *f.* gehen.  
 Frucht, *f.* (Μιεττε, κήρα,  
 εγμίμξ, ναύλε).  
 Fragen, (πιέξ), πιέτα, *pr.*  
 Frau *f.* φοφία, φοά *pl.*; ζόνα;  
 wie Frau, κλετάα.
- Frei, λόφτερο, ελευθερο, λο-  
 δούαρξ.  
 Freie, *m.* λόφτερο, (ζοτρίνγ)  
*pl.*  
 Freigebig, (δένεσε, τζουμέρ).  
 Freiheit, *f.* λεφτερι, — *ia*;  
 von Abgaben, (γκά, αζάρ).  
 Fremd, χούαίγ, (μουσαφλε).  
 Fremde, *m.* χούαγι.  
 Fressen, χάρ, *f.* essen.  
 Fresser, *m.* νιερι χάμξξ.  
 Freude, *f.* φαζ, — *i*; φαζίμ;  
 vor Freude, γκα φαζί.  
 Freudig, φαζούαρξ.  
 Freuen sich, φαζόνεμ.  
 Freund, *m.* μίχ, — *ου.*  
 Freundschaft, *f.* μικσι.  
 Freundschaftlich, μιχρίδτε.  
 Friede, *m.* πάμξ, — *ia*; πάίχ,  
 — *εγια*; innerer Friede, ού-  
 ράτα.  
 Friedenstiften, πακτζόγ,  
 τζικούτ.  
 Friedfertige, *m.* ούφξξ.  
 Friedlich, πούτε.  
 Frieren, (γκριγ, βίχμ ακουά).  
 Frisch, (ινόνμξ, ταςδ) κήβι,  
 φτόχτε.  
 Fröhlich, τζέλετε.  
 Frohlocken, (λιουμπκούρξμ).  
 Fromm, βογιερξ.  
 Frost, *m.* (τζίάμπε, προτ-  
 κόσε).  
 Frucht, *f.* πέμμξ, — *a*;  
 φριούτ; όρίθε; φάφξξ;  
 (πίμξξ, γμερίμξ, μακούλ).



Frucht bringen, *τίσιν φάρθε*.  
 Früh, *μεγγές*.  
 Frühling, m. (*παραδεδέρε*).  
 Fuchs, m. *δέλπερος*, — α.  
 Fuchspelz, m. (*γεζόφ-δέλπε-  
ρος*).  
 Fühlen, (*κουπετούγ*).  
 Führen, (*πίδ*) *πίλνς*, 3. pl.  
 pr., *πίριε!* *όπουνς*, 3. pr.  
 — *μπάγ*, prs.  
 Führen, weisen, (*χέικ*).  
 Füllen, n. (*μές*).  
 Fünf, *πέσε*.  
 Fünfhig, *πεςεδυίετς*.  
 Fünfzehn, *πεςεμπεςδυίετς*.  
 Für, *πέρ*.  
 Furche, f. (*τραπ*).  
 Furcht, f. *φρίε*, — α.  
 Furchtbar, *φρικούαρς*.

Furchten, (*τρέμπ*) *τρέμπτεμ*,  
*τρέμτζε*, pr.; *φρικούγ*,  
*φρικόβα*, pr.  
 Furchtsam, *τρέμπτελίες*.  
 Fürsorge, f. *ούρτετζί*.  
 Furz, m. (*πόρδ*).  
 Furzen, (*πιδρδ*).  
 Fuß, m. *έμπες*, (*τιούτ*), eines  
 Berges, *ρέζε μάλλιτ*.  
 Fußboden, m. (*τρούαλ*).  
 Fußgänger, m. (*έμπετες*, *ού-  
λάκ*, *σπάχε* *ί* *όπέιγτε*),  
 zu Fuß gehen, *ζίρρες* *μπες*  
*έμπες*.  
 Fußschämel, m. *κέντρ* *έ* *έμ-  
πεβετ*.  
 Fußsteig, m. *μονοπάτς*.  
 Fußtritt, m. (*όκλέμ*).  
 Fußvoll, n. *έμπεσείος*.

## G.

Gabe, f. *δένς*, — ι; *δουρετι*.  
 Gabel, (*πιρούα*, *φουρκου-  
λίτζε*).  
 Gaffen, (*χάπ* *Φόγνς*).  
 Gähnen, (*Φογσίγ*).  
 Gähren, (*γχατουαίγ*).  
 Galle, f. *βερέρ*, *πέλτ*.  
 Gand, f. (*πάτς*).  
 Ganz, *φίδε*, (*ιέρε*).  
 Gärber, m. *ταπάκ*, — ου.  
 Garn, n. (*πέ*).  
 Garten, m. *κόφδτε*, (*Γερα-  
δίνε*).  
 Gärtner, m. (*μπακτζεβάν*).

Gasse, f. *ζούγς*, *δέδς*.  
 Gast, m. *φτούαρς*, — ι.  
 Gastmahl, n. *φοδτλ*, — ία.  
 Gattung, f. *σούγ*.  
 Gebären, (*ετzeugen*), (*πιγιέλ*),  
*πόλα* pr. (*λέ*), (*λέβα*) pr.  
*λέου*, 3. pr. *λέρε*, pr.  
 Gebäude, pl. *δερτούαρα*, *τι-  
νάρα*.  
 Gebeine, pl. *έδτερα*.  
 Geben, *άπ*, *ιπτε* 3. impft. *δάτζε*  
 pr. *δένς*, pr.  
 Gebet, n. *φάλια*, *φάλτουρα*.  
 Gebieten, (*ποροσιτ*) *ποροσίτι!*

- Gebirg, n. μάλ, μάλλι.  
 Gebrauch, m. τάξι; ἀδέτε; τζιριμονί; ζακόν.  
 Gebrechen, pl. λλάττε.  
 Geburt, f. πγιέλε; λέρι, λέριτε.  
 Geburtschmerz, pl. δεμπούρατ ε πγιέλεσε.  
 Gedanke, m. συλοῦ, κοῦγιτιμς, φικρε, λογισμῶν.  
 Gedenken, (κοῦγιτόνεμ).  
 Gedärme, pl. ζόρδε.  
 Geduld, f. δουριμ, —ι.  
 Gefahr, f. ριζικο, ριζικαριουρι; (κινδόν, γκαζεπ).  
 Gefährden, ριζικῶν.  
 Gefallen, πελκιέν, 3. prs. πελκέου, 3. pr.  
 Gefällig, πελκιέρε, χατέρε.  
 Gefangen nehmen, (σπλαβῶς) σπλαβῶσγεμς, pl. prs.  
 Gefangene, m. χαψῶσουρι.  
 Gefängniß, n. χαψά.  
 Gefähr, n. γαράφς, ροφέ, ἐνε, κέλε, (πονιτζε).  
 Geflügel, n. φλουτουράς.  
 Gefrieren, (γριγι).  
 Gegen, κόντρε, πρέιγ, κάρδι.  
 Gegend, f. σῆνορ.  
 Gegenüber, κάρδι, (κοντρέκι).  
 Begründet, κτίσουρε.  
 Gehalt, m. (ρόνε).  
 Geheimniß, μυστήρι, φάεχουρα.  
 Gehen, βέτε, βάιγτα, pr. έτζεῖγ; χάιγδε! ὀκοῖγ.  
 Geheul, n. οὔλεριγτούρε.  
 Gehör, n. δεφιούαρι, βέδε.  
 Gehorsam, m. κιντούρε, δεφιμ.  
 Gehorsamen, (κίντε), κίντενι 2. pl. prs.  
 Gehülfe, m. (ντιχμες).  
 Geil, (δούρε, μουρδάρ).  
 Geist, m. ὀπρίτ, —ι; πνέμε.  
 Geißeln, ρά με καμτζι.  
 Geiß, m. λιατεμιμς, —ι.  
 Geißige, m. λιατεμέσθ, ταμαχιάρς.  
 Gelächter, n. φάτζ, —ι.  
 Gelangen, (σῶς).  
 Gelb, βέρεδς.  
 Gelb machen, (βέρεδ).  
 Geld, n. έρφέντ, ἄσπερ, (μονέδε), Kupfergeld, πικέρ.  
 Gelegenheit, f. ἀφορμῆ.  
 Gelehrt, (δεχτούρε, λιτούρε, διγτζιμ).  
 geleiten, (περτζιέλε).  
 Gelenk, n. κιοντζε.  
 Geliebte, m. δάδουρε, —ι.  
 Gemein, (σεμπάσκιμ).  
 Gemeinlich, πασκούαρε, (γκιζακινδῶμ).  
 Gemeinschaft, f. κογιλιμ.  
 Gemüth, n. μέντ.  
 Genau, (ταμάμτε, ιτέρε).  
 Genick, n. (σβέρκ).  
 Genug, σαδῶ, σῶς.  
 Gepränge, n. φαντάζουρε.

Gerade, *ὄρθις*, (ὄτοράς).  
 Gerát), n. ἔνε.  
 Gerécht, m. ὄρθις; —ι.  
 Gerechtigkeít, f. ὄρθις.  
 Gericht, n. *βουίον*, —ια.  
 Gerichtsdienér, m. *τξίβι*,  
*τξιαοῦς*.  
 Gerinnen, (μπιτ).  
 Gerste, f. ἔλι, —ι.  
 Geruch, m. ἔρε; χούνα; Wohl-  
 geruch, *μυροδι*.  
 Gerúcht, n. ζέ, νάμ.  
 Gesalbt, *χρίσους*.  
 Gesandtschaft, f. ἔλιζι.  
 Gesang, n. ἄγκούρα, (ἄνπε).  
 Gesáuert, (γούατούας).  
 Gescháft, n. πόνος.  
 Geschehen, *βιάου*, 3. pr.  
 Geschenk, n. δούρετι, (καλίση).  
 Geschícht, passend, (μυρουτι-  
 σίμ).  
 Geschícht, f. *ιστορι*, (καχέτ).  
 Geschirre, n. ἔνε, pl. ἔνερα;  
 eberne *πάρερε*.  
 Geschlecht, n. φάρξ, —α;  
*πρέσα*, σόγ, φυλι, (πλι-  
 ούαρ, γενι).  
 Geschmúcht, *στολλσους*.  
 Geschópf, n. *πήσουρι*.  
 Geschrei, n. *κρίσμε*, *κλίδμε*,  
*δύφμε*.  
 Geschwind, *ὄπειγτε*.  
 Geschwulst, f. (τέντους).  
 Gesellschaft, f. *σούερε*.  
 Gesetz, n. νόμ, —ι.  
 Gesetz, (σέλετ).

Gesicht, n. φάρξ, —α; *σουρά*.  
 Gesícht n. (d. Sinn), *πάρερε*.  
 Gesicht n. Erscheinung, f. *πάρε-  
 ἔιτε*.  
 Gespenst, n. *φαντασί*.  
 Gestalt, f. *σίμμε*, *ὄτάτ*, *δοί-  
 κουρι*.  
 Gestank, m. (*καλίπασίρε*, *περμ-  
 πσίρε*).  
 Gestern, *ὄδ*, gest. *Abends*,  
*μπρέμε*.  
 Gesund, *ὄεντόδε*.  
 Gesundheit, f. *ὄέντετ*; f. (τῆ  
*ὄεντόδε*).  
 Getóse, n. ἄξαρνα (*τροκαλί-  
 με*, *κρίδμε*).  
 Getraide, n. *φούρε*.  
 Getränk, n. *πλίε*.  
 Gewácht, n. *βέδτε*, *τξπγιέλ*.  
 Gewalt, f. *ὄτρεγγίμ*, *παχίρε*.  
 Gewalt brauchen, (ὄπειγτόγ),  
*ὄπειγτους* pp.  
 Gewebe, n. (ἔνδ, *τυλαρξε*).  
 Geweré, n. *πραματι*.  
 Gewicht n. zum Wiegen, (ζίε,  
*κατάρ*); Schwere, *ξέντε*.  
 Gewíchtig, *ξέντε*.  
 Gewinn, m. *φιτιμι*, *ὄγια-  
 φούαρ*, *φάγδε*, (γέλερ).  
 Gewinnen, (φιτόγ), *φιτόβα*,  
 pr. (*προκόφ*).  
 Gewíß, (*μύρεφι*l).  
 Gewíssen, n. *φελίρε*.  
 Gewohnheit, f. *ἀδέτε*, (ζαχόν,  
*ἀλέε*).  
 Gewóhnlich, *ἀδέτε*.

- Gewöhnt (σθη, (αλσενς)).  
 Gewölbe, n. (κούπε, καμά-  
 ρα).  
 Gift, f. (περδς).  
 Giftbrüchige, m. μακίγτου-  
 ρς, —ι.  
 Gießen, (δέρδ), δέρδα, pr.  
 Gift, n. χέλμ, (φαρμακ) tödt-  
 liches Gift, χέλμ τς μόρτυ.  
 Gipfel, m. (κίκελια, κιαρα).  
 Güter, n. (παρμακ).  
 Glanz, m. δριτε.  
 Glänzen, (δριτούγ, δκελκειγ).  
 Glas, n. κέλι.  
 Gläsern, κέλιτε, κέλιτε.  
 Glaube, m. πέας, —α.  
 Glauben, πέσούγ, πέσούβα, pr.  
 πέσουαρε, pr. (ινανς).  
 Gläubig, πέσεσε.  
 Gläubiger, m. παμελετζι.  
 Gleich, Γιάρε, παρσίγ (Γιάλ,  
 γγιάσιμ).  
 Gleichen, (Γιάίγ), Γιάρε, pr.  
 δέμπλειγ.  
 Gleichheit, f. Γιάρε, (ταμάμ-  
 τα).  
 Gleichniß, n. παρμί, παρ-  
 βολλ.  
 Gleichwie, πόσι.  
 Gleiten, glätten, (σκιάς).  
 Glied, n. Γτικ, τζόπε, άνε;  
 Mitglied, (μέλε).  
 Glied, männliches, (κάρε).  
 Glimmen, (τιμός), τιμόσου-  
 ρς, pr.  
 Glocke, f. (καμπανε).  
 Glas, n. (ταλλχ).  
 Gluckhenne, f. (σιόκς).  
 Glücklich, (λιούμσιμ).  
 Glühen, βουλόύγ.  
 Gnade, f. δούρετι, —ια;  
 ζιρ, —ι.  
 Gold, n. άφθ.  
 Golden, (άρτε).  
 Gott, m. περντι, περντια.  
 Gottesdacht, f. φρετις ε περν-  
 τις.  
 Gotteslästerer, m. (νέμες).  
 Gottlob, στρέμπρε.  
 Gottlosigkeit, f. άσοβις;  
 Götz, m. ιδολο.  
 Götterdiener, m. ιδολολάρε.  
 Grab, n. βάρδε.  
 Graben, ζεμουγ, stechen, (αρ-  
 μιχ).  
 Graben, m. φρόπε, τραπ.  
 Grabmal, m. βάρδε.  
 Granatapfel, m. (άγκς).  
 Gränze, f. σπουαρε.  
 Grab, n. πάρε, πάρε.  
 Gräuel, n. νγιέτε.  
 Grausam, άρε.  
 Reifen, ζε, ζουρα, pr. (ζι-  
 ρεμ), pass.  
 Reich, m. (πλιάι).  
 Griechenland, n. έλλάδε.  
 Griechisch, φρεκίτε, (γρέ-  
 κίτε).  
 Griff, m. (μέκς).  
 Grille, f. (τζιτζήρας, εν-  
 κάλε).  
 Grimm, m. ζερεμίρε.

- Grimmien, ἰσμερζεν, (ἰκκε-  
 λοβα, pr.  
 Grind, m. (κέρφ).  
 Grindig, (κέρφος).  
 Grob, μὰδ.  
 Grob machen, werden, (μα-  
 δόιγ, μαδετζόιγ, wachsen,  
 (ρίτεμ).  
 Große, f. μάδτε, μαδετζλ.  
 Großen, pl. μεδίνγτε, με-  
 γιστάνετε.  
 Grobmiithig, (δένεσε, τζου-  
 μέρ).  
 Grobwater, m. (γγιούδ).  
 Grube, f. φρόπε, προύα.  
 Grim, βέρφε, νιόμε, νιούμε;   
 Γέλλερε, (φελίε).

- Grund, m. φούντ, Gründung,  
 ἴννα, (δεμέλ), zu Grunde  
 gehen, (πελτζάς).  
 Gründung, f. δεμελλίωσουρε.  
 Grub, m. φάλετε.  
 Gruben, (περδέντ, περδέν-  
 τεμ, χαιριτις), φαλέιγ με  
 δέντετ; sei gegrübt, φεζδ.  
 Gruck, m. (κιούκι).  
 Gurke, f. (κρασταβέτζ).  
 Gurt, Gürtel, ἰρέζα, ποδ-  
 γιέρα, pl., (κολαν).  
 Gärten, (γκιό, γκέδ).  
 Gut, μίρφε.  
 Gut, n. φέ, (μούλε).  
 Güte, f. πούτε.  
 Gurb, n. ἀλτζλ.

### 5.

- Haar, n. κίμε, λέδ, —ι;  
 lange H. τζεπέ.  
 Habe, f. πάσουρατε pl.  
 Haben, κάμ, κίονα, impft.  
 πάτζα pr.  
 Habicht, m. (φερακίνε).  
 Habfüchtig, λιακεμεές.  
 Hacken, m. (γρεπ).  
 Hacken, einhacken, (ζέ με  
 γρεπ).  
 Hader m. Streit, κιάρτε.  
 Hafen, m. Seehafen, λιμάν.  
 Hagel, m. πρέσσο.  
 Hager, (λικ, κόλλε).  
 Hahn, m. κοκόσι, (φίελ,  
 φούλ. κενδές).

- Hahnrei, m. (ἰριμὰδ).  
 Halb, φιούσμε, φίσμε, πέρ  
 φίσμε.  
 Hälfte, f. φιούσμε.  
 Halfter, f. (καπιστάλ).  
 Halten, (μπάιγ) μπάν 3. prs.  
 Hammel, m. δάδ, —ι.  
 Hammer, m. (κωπάν, τζε-  
 κάν).  
 Hand, f. δόρφε, —α, flache  
 Hand, (πελέμπε, δου-  
 πλιακε).  
 Handel, m. Waarenh. (ἰαζν-  
 ταρλεχ).  
 Handel, Kauf, m. (ἰλέμ,  
 πάφα).

Handeln, ἡεῦπεροῖγ.  
 Handelsmann, m. ἡεῦπερορρρ,  
 — ι; ἡεορὶ παζερριαν.  
 Handschrift, f. χιρόγραφο.  
 Hanf, m. (κέρπ).  
 Hängen, (βάρ) βουάρρρ, 3. pr.  
 βάροτορρρ, pp.  
 Harfe, f. κιθάρα.  
 Harn, m. (σοῦρρρ).  
 Hart, ἄσπρρ, (βράσρ).  
 Hartnäckig, φουρετζούαρρ.  
 Hartnäckigkeit, f. (ινάτ).  
 Hase, m. (λιέπορρ).  
 Haspel, m. (μοστέλερρ).  
 Hassen, (μζοῖγ), μτζούαρρ,  
 pp.; (οῦρρῆγ), οῦρρῆβα,  
 pr. οῦρρῆερρρ, pp.; (χασ-  
 μοῖγ, μερρζιτ).  
 Hässlich, (σεμτοούαρρ, ντιού-  
 ρρ).  
 Haube, f. (κρσοῦλε).  
 Hauch, m. ὄπιρρτ ἔ γόρρρρ.  
 Haufen, m. Βολφρ, τούρρμρ,  
 — α; von Erde κ. (μουλάρ,  
 κανέτζρ, κίπι, πίρρκ).  
 Häufig, (περρχέρρτζιμ).  
 Haupt, n. κριέν, κριέ, κρέ-  
 ρα, pl.  
 Hauptmann, m. κίντρρσι.  
 Hauptstadt, f. κιοντέτ ἔ πάρι.  
 Haus, n. ὄτεπλ, — ια.  
 Haushälter, m. κονομι.  
 Haushaltung, f. κονομλέκ,  
 — ου.  
 Hausmiethe, f. (κύρα ὄτε-  
 πίρρρ).

v. Kytander, Sprache d. Alban.

Haut, f. λεκούρρ.  
 Hebräer, m. τζιφουτ.  
 Hebräisch, τζιφουτερριότ.  
 Hecke, f. φέρρρα.  
 Heer, n. ἄσκέρι, (ὄρρδλ, συ-  
 φέρρ).  
 Heerde, f. φκρίκ, φρίκ; κοπέρ,  
 — ερρια, (τορρφέ).  
 Heftigkeit, f. νεντούρρρ.  
 Heide, m. παπέρρρ, ἔθνικοτε.  
 Heilen, θεροῖγ, θεροόβα, pr.  
 Heilig, ὄεντ, ὄένγτ, ὄείνγτ.  
 Heilige, m. ὄείνγτε, — ι.  
 Heiligen, (ὄενγτεροῖγ), ὄεντε-  
 ρόβα, pr. ὄεντεροούαρρρ, pp.  
 Heiligkeit, f. ὄεντερρ.  
 Heilmittel, n. (ιλιάδζ).  
 Heilung, f. ὄερριμ.  
 Heimlich, φσέχορρρ.  
 Heirath, f. (μαρτίμ).  
 Heirathen, (μαρτοῖγ), μαρ-  
 τούαρρρ, pp.  
 Heiser sein, (γκίρεμ, λιακε-  
 σοῖγ).  
 Heiterkeit, f. (γκίρτορρρ).  
 Heiß, βάπτε.  
 Heißen, κιούχαεμ; θούχαεμ;  
 das heißt, ὄὸ μὲ θένε.  
 Heiter sein, (κθίλεμ).  
 Helfen, ντιλ, ὄπετοῖγ.  
 Heller, m. κοδρράντ.  
 Helm, m. περρικεφαλέ.  
 Hemd, n. κερμιόε.  
 Henker, m. (ὄγελαι).  
 Henne, f. ποῦλε, — ια, junge  
 ἡῦηνερ, ζοῖγκτε.

- Her, hierher, *κετού*.  
 Herabsteigen, (*ζήρες*), *ζήρι-*  
*τουρε* pp.  
 Herabstürzen, (*ραζούγ*).  
 Heraus, *γιαότε*.  
 Herausgehen, *δάλλ*, *δόλα*, pr.  
*δουάλε*, pp.  
 Herausnehmen, -ziehen, -treiben,  
*ντζιέρ*, *ντζόρα*, pr. *ντζούα-*  
*ρε*, pp.  
 Herbe, (*άθετε*).  
 Herberge, f. *χαν*, *κονάκ*.  
 Herführen, (*πίε*) *πίρμαν!* pl.  
 Herr, m. *ζότ*, — *ι*, *ζοτε-*  
*ρίγγ*, pl.; (*άφενδεμ*), ade-  
 liger Herr, *πουγάρ*.  
 Herrichten, (*ντρέικ*) *ντρέικνε*,  
 3. pl. pr.  
 Herrlich, *λάμψουρε*.  
 Herrlichkeit, f. *λεβδίμ*, — *ι*.  
 Herrschaft, Obriqkeit, f. *άρχι*,  
*ζαπίτερ*.  
 Herrschen, *μπρετερόύγ*, (*ζο-*  
*τερόύγ*).  
 Herum, *ρότουλε*.  
 Herumgehen, (*ρεδούγ*, *κερθε-*  
*λόύγ*).  
 Herz, n. *ζέμερε*.  
 Heu, n. *πάρε*.  
 Heuschrecke, f. *δγιαλέζι*, *ιπο-*  
*κρισι*.  
 Heuchler, m. *νιερί με δι φάτε*.  
 Heuer, dieses Jahr, (*σιμβ-*  
*γιέτ*).  
 Heulen, (*ούλερίγ*), *ούλερίγ-*  
*τουρε*, pp.  
 Heuschrecke, f. *βλαστάρε*, *κα-*  
*ραλέτζε*, *γκινκάλε*.  
 Heute, *σότ*.  
 Hier, *κετού*.  
 Hierauf, *άχιέρε*, *παστάγε*.  
 Himmel, m. *κιέλ*, — *ι*.  
 Himmelblau, (*ατζικ-μάβι*).  
 Himmlich, *κιέλτε*.  
 Hinab, *πόδτε*.  
 Hinabstürzen, (*γκρεμλε*).  
 Hinein, *πρέντα*.  
 Hineinbringen, (*κλις*).  
 Hingehen, (*χίγ*), *χίνα*, pr.  
*χίρε*, pp.  
 Hineinstoßen, (*γουόλ*).  
 Hinkend, lahm, (*δκιέπερ*).  
 Hinlegen, (*κλάς*), *κάλτουρε*,  
 pp.  
 Hinreichen, (*σός*).  
 Hinreichend, (*σατόσιμ*, *τα-*  
*μάμ*, *με άφτ*).  
 Hin- und herreißen, (*περ-*  
*όκλεγ*) *περόκιέν*, 3. prs.  
 Hintansetzen, (*ζεντερόύγ*).  
 Hinten, hinter, *πράπα*, (*πασ-*  
*τάγε*, *πασαντάιγ*).  
 Hintere, m. *ποότερεμ*, *πίλτε*.  
 Hintergehen, (*κιδό*).  
 Hinterlassen, (*λέ*), *λατζε*, pr.  
*λέρε*, pp.  
 Hintertheil, des Schiffes, *πρού-*  
*να*, *πράπεμ*.  
 Hinzutreten, (*κιδό*).  
 Hirsch, m. (*δρε*, *λάφ*).  
 Hirse, f. (*μέλ*).

Hirt, m. τζοτόνι, δελμούαρι,  
 δελμερι.  
 Hitze, f. βάπτε, — α, γκρό-  
 χετς.  
 Hoch, λιάρτε, (νάλτε).  
 Hochmüthig, κενοδοξς, (φουν-  
 δούλ).  
 Hochzeit, δάσμε, — α.  
 Hode, f. (κέρδε, γλιόκι).  
 Hof, m. αύλι, (ομπόρ, κούρτ).  
 Hoffahrt, f. περιφανία.  
 Hoffährtige, m. φοδούλα, (μαγ-  
 κρούρε).  
 Hoffen, σπερρέιγ, σπερρόβα,  
 pr. σπερρέιερς, pp.  
 Hoffnung, f. σπερρέε, — ια;  
 όμουθ.  
 Höhe, f. λιάρτε, — ι, Γρεμι,  
 — ια.  
 Höhle, f. σπελα, σπιλλέ,  
 φωλέ.  
 Holdselig, έμπλε.  
 Hölle, f. πίσε, (σέρε, γεκεν).  
 Holz, n. δρού, m. (πιλ, πούλ).  
 Holzern, δρούγτε.  
 Holzwerk, m. (μόλςζε).  
 Honig, m. μυιάλτε.  
 Hören, διφιόιγ, διφιόβα, pr.  
 διφιούαρς, pp.

Horn, n. ήρι, m.  
 Hofe, f. (μπρέκς).  
 Hufeisen, n. (ποτκούα).  
 Hüfte, f. κόφςε.  
 Hügel, m. ήρέφκ, ήρλφκ.  
 Hilfe, f. ντίχμε.  
 Hülsenfrucht, f. (ζιέας).  
 Hund, m. κέν.  
 Hundert, κιντ.  
 Hunger, m. ού, ούγια.  
 Hungern, ούρετόχεμ, με βλι  
 ούρι; er bekam H. έ μόρδε  
 ούγια.  
 Hungernde, m. ούρετι.  
 Hüpfen, (κετζέιγ), κετζέου,  
 3. pr.  
 Hure, f. κούρβα, (πουτάνε,  
 καχτέ).  
 Huren, κουρβερούγ.  
 Hurer, m. κουρβγιάρ.  
 Hurerei, f. κουρβερελ.  
 Husten, m. (κόλλς).  
 Husten, (κόλλ, κόλλεμ), κούαλ-  
 τουαρς, pp.  
 Hut, m. (θαπτε, σκιάτ).  
 Hüten, ρούαίγ, ρούαίγτα, pr.  
 ρούαίγτουρε, pp.  
 Hütte, f. τέντα, κασόλς, (κο-  
 λιούπε).

### 3.

Ich, ούνε.  
 Igel, m. (έσ, ουρικ).  
 Immer, κουρδó, (δάίμα).  
 In, ντέ, μπέ, μπλ.  
 Indem, währhend, τούκε.

Indessen, ντέρε.  
 Ingwer, m. (τζίντζιφς).  
 Innere, n. ήρένταζι, ήρένσο-  
 μεγια.  
 Innerhalb, ήρέντε.



Însel, f. νησί.

Instrument, n. (χαλὰ).

Îrden, erden, irdisch, πάλτε.

Îrgend einer, ντοινὲ νιερί,  
(κίτζ, άσνε).

Îrgend etwas, (γκεκάφσι,  
κίτζγε).

Îrren, (φρεγίγ, λιακιδίτ,  
λιαϊδίτ).

Îrr machen, (τρουτίουλόγ).

Îrrthum, m. ἔρρέμεα, (ρέ-  
νια, λιακιδίτι).

Îtalienisch, (ταλιανίδτ, λατι-  
νίδτ).

### Î.

Îa, (άτ), wahrlich, βερτέτ,  
so ist es, ἔστου ἔσττε, ά-  
του.

Îagd, f. (φιάχ, φια).

Îagen, νγιέκ, νγιέκουρε, pp.  
(φιάγ).

Îäger, m. (φιατούαρ).

Îahr, n. μόντ, das verflossene

Î. βγιέτ.

Îahrhundert, n. (γιαίτε).

Îahrzeit, f. κόχε, — α.

Îammer, m. φέμε.

Îe, jemals, κούρδε.

Îeder, τζδδ; τζίλε, — ι.

Îedesmal, φιδε χέρε, (τζι-  
λινδδ) jeden Tag, (περδί-  
τα, γανδίτα).

Îemand, νιερί.

Îenseits, περτέίγ, τέιγμε.

Îest, ντάσι, (τανι).

Îoch, n. ζυγού, τζέδε, — α.  
(καντάρ).

Îude, m. Ιουδαίο.

Îugend, f. ρίτε.

Îuli, m. (λίναρ).

Îung, ρέ, ρί, ρά.

Îünger, m. μαθητί, (κάλφ).

Îungfrau, f. βερφερέδα, βά-  
δεζα, von Adel, (πίλε-  
πουγιάρε).

Îungfrauschaft, f. βαδεζεγια.

Îüngling, m. δγιαλλιός, von  
Adel, (δγιαλε-πουγιάρι),  
τριμσορι, f. jung. Mann.

Îuni, (κόριχ).

### Κ.

Κάfig, m. (καφάς, κουφλί).

Κάhl, βγιέδτε, (τούλγκε).

Κάhlkopf, m. (κρινέ κούγλου).

Κάhn, m. (λιούνιρε), βάρκε.

Κάiser, m. κάισαρε, — ι.

Κάlb, n. βιτζ, δέμα.

Κάlender, m. (καλενδερ).

Κάlt, φτόχτε.

Κάlte, φτόχτετι.

Κάmmeeł, n. φαμίλε, — ια.

- Kamm, m. (κρέχερ).  
 Kämme, (κρέχ).  
 Kammer, f. κελήρα.  
 Kämmerer, m. καμαριέρι.  
 Kampf, m. λιούφτε.  
 Kämpfen, λεφτόιγ.  
 Kampfsplatz, m. λιόδρε.  
 Kaninchen, n. (πούτε).  
 Kanne, f. (κενάτε).  
 Kanone, f. (κανόν, τόπ).  
 Kanonkugel, f. (τόπ).  
 Karaun, m. (καπόν, καπούα).  
 Karuße, f. (καμηλαύκ).  
 Karglich, κουρτζίμ.  
 Karre, f. (κάροε, κισρόε).  
 Käse, m. (γάθε, φίζε).  
 Kastanie, f. (κεστένιε).  
 Kasten, m. κουτί.  
 Kasse, f. (μάτζε).  
 Raum, (περτουόν, περτριούπ).  
 Kauf, m. πλέρε, — α.  
 Kaufen, (πλέμ), πλέβα, pr.  
 πλέρε, pp.  
 Käufer, m. (αί κέ πλέ).  
 Kauflich, πλέρε.  
 Kaufmann, m. ἑσπέρόε, ἑρεοί  
 πιαζερφιάν.  
 Kchle, f. (γκουρμάε, φιοντ,  
 κιάφα).  
 Keil, m. (πιούικε, πούικε).  
 Keimen, (πύγ), πύν, 3. prs.  
 Keldh, m. ποτήρε.  
 Keller, m. κιλιάρ.  
 Kellner, m. κιλιαρτζί, — ου.  
 Kelter, f. δκέλεε, πατητιρ.  
 Kennen, κίοχ, ἑέχ, 3. prs.  
 κίόχα, pr. κίόχουρε, pp.  
 Kenntniß, f. κίόχεγια.  
 Kessel, m. (κουσί, σαχάνε,  
 πακράτζε).  
 Kette, f. ζιντζίρι.  
 Keusch, κερούαρε, ντερότ-  
 ζουρε.  
 Keuschheit, f. βερφερι.  
 Kichererbse, f. (κίκερε).  
 Kien, Kienbaum, m. (πίθε).  
 Kieselstein, m. (χαλλτζ).  
 Kind, n. kleines K., φόόνιε;  
 männl. δγιαάλ, — ι, δγιέλιμ,  
 pl., weibl. τίγε, — α.  
 Kindbett, n. Niederkunft, (λε-  
 χονερί).  
 Kindestterin, f. (λεχώνε).  
 Kindheit, f. δγιάλερια.  
 Kinn, n. (πουνελεζεε, γούσε,  
 βεντιμιέκρεε).  
 Kinnbacken, m. (νοφούλε, μό-  
 λε, φάκεσε).  
 Kirche, f. κίθε, — ια.  
 Kirsche, f. (κίερσί).  
 Kissen, n. (γιαστέκ).  
 Kiste, f. (άρκα, σενδούκ).  
 Kitzeln, (φουδουλίε), φουδου-  
 λισουρε, pp.  
 Kloster, n. πασ.  
 Klage, f. κιάρε.  
 Klagen, κιάγ; καλεζόγ.  
 Klauē, f. (θούα).  
 Kleben, (γκίτ).  
 Kleid, n. βέσουρα; ῥόπα,  
 στολλί.

- Kleiden, (βέδ, βίδειν), βέ-  
 διοουρε, pp.  
 Kleie, f. (κρουμτέ).  
 Klein, βόφελ, πάρεζε.  
 Kleine, m. βόφελ, βόφελ, pl.  
 Klingel, f. (κουμπόνα).  
 Klingen, (φεμόν), φεμόν, 3.  
 prs.  
 Klinker, f. (κλοπάσκα, μεν-  
 δάλ).  
 Klippe, f. (σκέπ, ποκερί).  
 Klopfen, (πίε) τίρι!  
 Klust, f. γκρεμλ, βέρδα.  
 Klug, weise, μέντζουρε, ούρτε.  
 Kluge, m. μέντζουρι, κουπε-  
 τουαρι.  
 Knabe, m. δγιάλλε, μάσκουλ.  
 Knabenschwänder, m. (ζαμπτα-  
 ρά).  
 Knauel, m. (λιέμυ).  
 Knecht, m. κοπίλ, —ι, ζόπι.  
 Knechtshaft, f. ζοίσερι.  
 Kneten, (γατούαίγ).  
 Knie, f. Γιου, Γιουνίε.  
 Knien, (περφιονέμ).  
 Knirschen, κερτζελλί, (κερτ-  
 ζέε).  
 Knoblauch, m. (χούδρε).  
 Knöchel, m. (πατόμυ).  
 Knochen, m. (κόσκα, κοκάλ),  
 έδτε.  
 Knopf, Knoten, m. (κόμπ,  
 σούμπουλ).  
 Knöpfen, einknöpfen, (κερθέιγ  
 κόσκατ').  
 Knospe, f. πουτιούκα.  
 Koch, m. άχτζι.  
 Kochen, (ζιέγ, ίνέκ, δερτούγ  
 féλλε).  
 Kocher, m. (κελέφ).  
 Koffer, m. (σεπέτ).  
 Kohl, m. (λιάκρε).  
 Kohle, f. θυγγίλ, θυγγίγ, pl.  
 (φαγγίλ).  
 Kommen, βίγ, βγιέν, 3. prs.  
 έρδα, pr. άρτούρε, pp.  
 König, m. μπρέτ, —ι.  
 Königin, f. μπρετερέσα.  
 Königreich, n. μπρετερι, (αργα-  
 κμπρέτ).  
 Konnen, μούντ, 3. prs. μούν-  
 τα, pr.  
 Kopf, f. κόπε, κριέτ, κριέ.  
 Korb, m. κορίνα, όπόρτε,  
 ζιμπίλε, κανίστρα.  
 Korduan, m. (κορδουβάν).  
 Korinth, (Stadt), Γιόρδεζε.  
 Korn, n. κόπε, Getraid, όρέ-  
 θε.  
 Körper, m. κούρι, —ι.  
 Körperlich, κουρμεριότ.  
 Kostbar, ότρείγτε, βεγιέρε.  
 Kosten, (γγέρε).  
 Koth, m. (πάλτε, μούντ),  
 λιούτζε.  
 Kraft, f. φουκί, —ια; φόρ-  
 τετε, παχίγια.  
 Kräftig, φόρτε, φουκίτζιμ.  
 Kráthe, f. σόφδα.  
 Krank, σεμούρε.  
 Kranke, m. σεμούζέι.

- Krankheit, f. σεμούντε, — α,  
 (μαράς).  
 Kräfte, f. (ζγέμπε, δκέπε).  
 Kraben, s'haben, (γκερούαίγ,  
 κρούαίγ, γρεβίς).  
 Kräfte, m. (κίστρε).  
 Krauß, (κιμεσές, κιμενδε-  
 ρούδουρ).  
 Kräufeln, (μὲ ρουθουνε Inf.  
 n. &cccc).  
 Krauseminze, f. ογιόσμοος.  
 Kraut, n. λιάρε, Ατznei-  
 Kraut, (πάρ-πριλιατζ).  
 Krebs, n. φαγούσα, (γαφάρ,  
 καραβίδε), See Krebs, (γκέρ-  
 δεγε).  
 Kreis, m. (κερτέλ, κιερθε-  
 λλίμ, κουρόρε).  
 Krepiren, (ψοφίς).  
 Kreuz, n. κρούικ.  
 Kreuzigen, (κρούικιας), κρου-  
 κιάσουρε, pp. μπερθένεϊγ  
 μπὲ κρούικ.  
 Kreuzweg, m. οὔδε κρούικεγε.  
 Krieg, m. χέρε, λιούφτε.  
 Kriegsheer, n. άσκέρε, — ι.  
 Rippe, f. φράστ.  
 Kristall, m. κριστάλλ, κρου-  
 όταλλ.  
 Krone, f. κουρρόρε, κορρόνα,  
 (ρὲθ).  
 Krug, m. στάμνε, ξέστρα,  
 (λιαγγίν, πλιθάρ).  
 Krumm, ότρεμπερε.  
 Krümmchen, n. (θερμέ).  
 Krüppel, m. σακάτερο, κουσ-  
 πουλοίαρε.  
 Kruste, f. (θίπε).  
 Kucheln, m. (κουλέτζ, λια-  
 κρούαρ).  
 Kugel, f. (τόπε).  
 Kuh, f. λιόπε, — α.  
 Külsen, (λιάφκ, βεσούγ).  
 Kühlend, (φτόχετ, βεσε-  
 τουάρμ).  
 Kühn, (κουτουριτζι).  
 Kummel, m. (κίμινον).  
 Kummer, m. φουλτζίμ, ζαχ-  
 μέτ.  
 Kundschafter, m. κατασκόπε.  
 Künstig, πασαντάγ.  
 Kunst, f. ζανάτ, — ι.  
 Künstler, m. ζανάτζι.  
 Kupfer, n. πάχερ.  
 Kürbis, m. (κούγκουλ).  
 Kurz, όκούρτερε.  
 Kurz machen, (όκουρτόγ).  
 Kuß, m. πουθ.  
 Küssen, πουθ, πουθα, pr.  
 Küste, πρίνιε.

- Raſen, κέσθ, (κιεσθ).  
 Rächertich, (περφαζ).  
 Raden, γκαρκούγ.  
 Radung, κάρφες.  
 Rahm, τζιάλε, τζιιάλε.  
 Ramm, n. κέγγι, κέγγικ, κείγκ, χάτζ.  
 Rammſfell, n. (λέσ τὲ κέγγικ-τερε).  
 Lampe, f. λάμπα, λαμπάδα, (κανδηλιε, λιχνάρ).  
 Land, n. βέντ; Erde, δέ, —ου; Gebiet, (κατούντ), στερε.  
 Landen, (ζήταρκούγ), ζήταρκούα, 3. pr.  
 Landgut, n. τζιφλιε, ἄρφες.  
 Landmann, m. κούγκ, —ου.  
 Landſchaft, f. (φσίατ).  
 Lang, φιάτς.  
 Länge, f. φιάτςτε.  
 Langen, (μπάιγ).  
 Langſam, καδάλε, μπίρε, μενουάρς, (πάπούνς).  
 Langweile, f. (σικλετ).  
 Lanze, f. χέγια, (μεζδρά).  
 Lanzenträger, m. ἀρματόσουρε με χέγια.  
 Lärm, m. τραζιμ, (κρίσμα).  
 Laſſen, (λέ), λιάτζς, pr. λέρε, pp. λεσούγ, λεσού, 3. pr. λιρι! pl.  
 Laſt, f. κάρφες, (ρέντε).  
 Läſterer, m. βλασφημιάρ.  
 Läſtern, (θαίγ) θιάν, 3. pr. θιάρφς, pp.  
 Läſterung, f. θιάρφς, μαλε-κιμι.  
 Lateiniſch, (λατινεριδτ).  
 Laterne, f. (φενέρ).  
 Lattich, m. (λαιτούγκς, μαρούλε, σαλάτς).  
 Lau, βάφτε.  
 Lauch, m. (πρεσθ).  
 Lauert, m. κολουούζς.  
 Lauſen, βραπετούγ, (βραπόγ, τουρ, στρίγγ, ζεντούγ), ρόδα, pr.  
 Lauge, f. (αλιβε).  
 Laut, μὰδ.  
 Lauter, πάστρουαρς.  
 Leben, n. γέτε, —α, (ούμσρ).  
 Leben, ρούγ, ρού, 3. pr., Leb- bewohl, κιάφτζ με σεντέτ!  
 Lebendig, φιάλε.  
 Leber, f. (μελιζι).  
 Lecken, (λεπιγ).  
 Leckermaul, n. (χάμες).  
 Leder, n. λεκούρς.  
 Ledern, λεκούρτε.  
 Leer, μπράζς, (γγέσιμ).  
 Legen, βέ, βούρδα, pr. βένε, pp.; χούαδε, 3. pr.  
 Legion, f. λεγεόν, τάγμα.  
 Lehre, f, διδαχλ.  
 Lehren, (διδάξ), διδάζουρε, pp. (δασκαλέψ).

- Lehrer, m. δασκάλ, —ι.  
 Leib, m. κούρμι, τρούπι;  
 πάρκ, ου.  
 Leibesgestalt, f. στάτ.  
 Leibhaftig, κουρμερλότ.  
 Leibschrmerzen, pl. πρέφς τὲ  
 ζόφφς.  
 Leichnam, m. τούρπι, κουρά-  
 μα.  
 Leicht, λέχ, λέχς.  
 Leicht, thunlich, κολαίγ, κο-  
 λάιγτζιμ.  
 Leid, κείκ.  
 Leiden, χέκ, χίκτε, 3. impft.  
 χέκιουφς, pp. πεσόγ.  
 Leiden, n. (πεσίμ, χασταλέκ,  
 σεμοινδς).  
 Leidende, m. φεμούαφς, —ι.  
 Leier, f. λύρα, (βιολλ).  
 Leihen, (χουαίγ), χουαίγμε!  
 f. borgen.  
 Leim, m. (τουτκάλε).  
 Leimen, (Flτ).  
 Leinen, (λίναφ).  
 Leinwand, f. λλ, τζαρτζάφ;  
 Stück bunter Leinw., (φού-  
 τς), Tuch zum Einwickeln,  
 φαδνέ.  
 Leiten, (περτζιέλ).  
 Leiter, f. (σκάλε).  
 Lende, f. μέσς.  
 Lernen, μψόγ, μψόβα, pr.;  
 ζέ.  
 Lernende, f. (τζιράκ).  
 Lesen, διαβάς, διαβάσα, pr.  
 διαβάσουφς, pp. κεντούγ,  
 κεντούαφς, pp.  
 Lesende, m. (λεζούεσι).  
 Lesze, m. παστιάγμε, —ι.  
 Leuchter, φέξ, (λάμπ).  
 Leuchter, m. λιχνλ, δαμντά,  
 καντιλιέρι.  
 Licht, n. δρίτε, —α, φσι.  
 Licht, ντρίτουφς, φέξουφς.  
 Liebe, f. δάσουρι, —ια; Ge-  
 schlechtsliebe, (έδκ, σεβδά).  
 Lieben, δούα, δέδια, pr. δά-  
 . δουφς, pp.  
 Lieber, με τέπερ.  
 Liebhaber, m. δάσουρι.  
 Liebfosen, (περδεχέλ).  
 Liebfosung, f. (περδεχέλε).  
 Lieblich, με χίρ.  
 Liebreich, δάσουφς.  
 Lied, n. κέγκς.  
 Liegen, ήγ, (λεγγόν), 3. prs.  
 (δερφέγ), 3. pr.  
 Linie, f. (ράδς).  
 Link, Link, μέγγεφς, μέν-  
 φεφς.  
 Linse, f. (θιέρ, φιέρεζε,  
 γκρόδς).  
 Lippe, f. πούζε.  
 List, f. δέλπερι.  
 Listig, (λιακετάφ, ροσπούλ,  
 δινάκ).  
 Lob, n. Segen, πέκλιμ.  
 Loben, λεβδόγ.  
 Loch, n. βέφφς.  
 Löffel, m. (λιούγκς).

Lohh, n. πάφα.  
 Loob, n. ὄορτ, ὀόορτε.  
 Lorbeer, m. ὀαφίτε.  
 Losen, ὀτιὲ ὀόορτε.  
 Lösegeld, n. ξεὀπεροίλεμ.  
 Lösen, ζγιδ, ζγίδουρε, pp.  
 (τρὲς), τρέτα, pr.  
 Losreiffen, (χόικ).  
 Löwe, m. λεοντάρ, (ἀσλάν).

Luft, f. ἔφθε, — α, (καβὰ).  
 Lüften, (ἔφροσούγ).  
 Luftdohre, f. (γχροουμάς).  
 Lüge, f. φενιὀορτε, — α.  
 Lügen, (φενιὀἔ), φενιὀἔν, 3. prs.  
 Lügner, m. φενιὀἔοργιάρ, (ἔ-  
 νὲς).  
 Lust, f. ὀἔἔορμι, — ι; ὀρέξι,  
 ἵολοῦνκ.

### Μ.

Machen, thun, ἵεἶγ, ἵἔνα,  
 ἵἔῤῥα, pr. ἵἔῤῥε, pp.  
 Macht, f. φουκί, οὔφδεφ,  
 μπρετρεῖ.  
 Mächtigt, φουκίτζιμ.  
 Mádchen, n. βάἔζα, τζού-  
 πε, — α.  
 Magazin, n. (μαγαζἔ).  
 Magd, f. κοπίλλε, — ια.  
 Magen, m. στομάχε.  
 Mager, (λλφ, κόλλε).  
 Magie, f. (μαγγί, μαφί).  
 Magier, m. μαφισοργιάρε.  
 Mahl, n. μεσαίε, ὀρέκα.  
 Mahlen, (ἵλιουάἶγ), ἵλιουά-  
 γενε, 3. pl. prs.  
 Mai, m. (μάἶ).  
 Mais, m. (μίσσεφ).  
 Matrelle, f. (οκρομπρι).  
 Mal, χέρε.  
 Malen, (ζογκαφίε), ζογραφι-  
 σουρε, pp.  
 Mandel, f. (ἵαιάμε).

Mangel, m. λίπουρε, λιφου-  
 ρε, — ι.  
 Mangelhaft, (μέτὀμ).  
 Mangeln, (σὀσεἶγ, λίφεμ).  
 Mann, m. ἵερι; Ehemann,  
 ἵουῤῥα; junge Mann, τριμ-  
 ὀορι, τριμὀοῤῥα, alte Mann,  
 πλιάκε.  
 Männlich, μάὀκουλ; μεὀ-  
 κεοῦἶγ, pl.  
 Mantel, m. φοἶνε, κλαμἶδε,  
 (κάπε).  
 Mark, n. (τροῦ), m.  
 Markt, m. παζάρ.  
 Marmor, m. μαρμάρι.  
 März, m. (μάρε).  
 Masern, pl. (φροῦὀι).  
 Masse, n. λιουτζε.  
 Maß, n. μάσε, — α, μάτε.  
 Mäßig, (με χούαρ).  
 Maßstab, m. ὀκὀπ.  
 Mästen, (ουὀοκριὀ), ουὀοκριὀ-  
 ρε, pp., (μάἶγ).  
 Mastig, m. (μαστίχ).

- Mastviel, n. (περατ' ἐμαΐγ-  
 με).  
 Matraße, f. (πλάφ, στρούα-  
 ρε).  
 Matrose, m. (νάφτ, ναφάτρε).  
 Matte, f. (ρονκός).  
 Mauer, f. μούρῳ, μούρι.  
 Maul, n. Φόγε, —ια.  
 Maulbeerbaum, m. (λλῶ μά-  
 νιτ).  
 Maulbeere, f. (μάν).  
 Maulesel, m. (μούσκε).  
 Maulkorb, m. τόρβε.  
 Maus, f. (μῦ).  
 Meer, n. δέτ, —ι.  
 Mehl, n. μιλῆ.  
 Mehr, με, μλ.  
 Mehrere, διούμε, διούμετε.  
 Meile, f. (μλλ).  
 Mein, ἔμ, μου κ. f. d. Gram.  
 Meinige, n. μιατε.  
 Meinen, (μεντόνεμ), μεντό-  
 νεν, 2. pl. prs. (παντέχ),  
 παντέχνι! pl.  
 Meinung, f. μέντε.  
 Meist, διούμε.  
 Meister, m. δασκαλ, ούσταϊ,  
 μυλεῶτρε.  
 Meisen, (μιῆλ).  
 Melone, f. (πιπέρο).  
 Menge, f. τούμε, διούμιτσε.  
 Mengen, (βασκοΐγ, περζ-  
 γιῆγ).  
 Mensch, νερι.  
 Menschenfreundlich, νερεζλστ.  
 Menschenfreundlichkeit, f. νε-  
 ρεζλῆκ.  
 Merken, (κουπετοΐγ).  
 Messe, f. (μέσε, λίτουρι).  
 Messe lesen, (μεσοΐγ).  
 Messen, (μάς), μάτα, pr.  
 μέρῳε, pp.  
 Messer, n. Φικε.  
 Metall, n. (μαντέμ, μαδέμ),  
 ὀρικαλκ.  
 Miethe, f. (κύρα), Führer  
 gemietheter Thiere, κυρατζλ.  
 Miethen, (ζιγ).  
 Milch, f. κιούμεῶτε, —ι.  
 Milchspeise, f. (περκιούμεῶτι).  
 Milz, f. (σπρέτκε).  
 Mine, f. Κριεγῆμ, (λαγκέμ).  
 Mischen, (περιζιῆγ, τραζοΐγ),  
 τραζούαρε, pp.  
 Mißhandeln, (στιάΐγ).  
 Mit, με, πάδκε.  
 Mitarbeiter, m. ντίχμυσι.  
 Miteinander, νερι με γιάτε-  
 ρινε.  
 Mitleiden, n. λιχῆτε.  
 Mittag, m. (μεσεδίτε).  
 Mittag, Süden, νοτεα.  
 Mittagßmal, δρέξε.  
 Mittag speisen, δρέκειΐ, (χα  
 δρέξε).  
 Mitternacht, f. μέε τῆ νάτσεε.  
 Mitternacht, Norden, γκβο-  
 ρέγια.  
 Mitgift, f. (πάφε).  
 Mitte, f. μέε, —ι.  
 Mittheilen, (κογγοΐγ).



Mittler, *μεσίτε*.

Mittwoch, *μ.* (τὲ μερκοῦρε).

Möchte! *μακάρ!*

Modell, *η.* (καλοῖπ, καλέπ).

Möglich, *κελαῖγ*, (μουμκλιμ).

Monat, *μ.* μουαῖγ.

Mönch, *μ.* (καλοχιερ).

Mönchsdmühe, *φ.* (καμιλάβα).

Mond, *μ.* χένεζα, χένε.

Mondsfüchtige, *μ.* πετάγε.

Montag, *μ.* (τὲ χένε).

Mord, *μ.* βρέιλε, —ια.

Morden, *βράς*, *βρέτ*, 3. prs. *βράβα*, pr. *βράρε*, pp.

Mörder, *μ.* *φιακειζούαρ*, *χαιγδούτ*, (καβλι).

Mordthat, —*lust*, *βρέιλε*, —ια.

Morgen, *μ.* *μεγγές*, *Aufgang der Sonne*, *δέλλ διέλι*.

Morgen, *νέσερ*, *νέσερμεγια*.

Morgenland, *η.* *ανατολία*.

Morgenröthe, *φ.* (μεγγέσγιε).

Morgenstern, *μ.* οὐλ ἐ *μεγγέσιτ*.

Mörfel, *μ.* (χαβάν).

Mörtel, *μ.* (κέλκερε).

Moft, *μ.* μουστ.

Motte, *φ.* *κοπιτζα*, (τέννα).

Müde, *φ.* *κουκούπε*, (μιδκόνι, *μουσιτζε*).

Müde, *λιόδε*.

Müde sein, (λιόδεμ, *μουντόχεμ*, *ζαχμετίσιμ*).

Mühe, *φ.* ζι, *ζαχμετ*, *μουντιμ*.

Mühle, *φ.* *μουλλι*.

Mühlstein, *μ.* *μόκερ* ἐ *μουλλουτ*, *φουρόμολίριτ*.

Mühseelig, *λιόδουρε*.

Müller, *μ.* (μουλιτζι, *πασπαλιάρ*).

Mund, *μ.* *φόγε*, —ια.

Mundart, *φ.* *φόλτουρι*, *φούζε*.

Münze, *φ.* (Pflanze), *δγιόσμονε*.

Mürbe sein, (κάλπ).

Murmeln, *μουρμουρις*.

Murren, (πιτζελόγ, *γουμεζιτ*).

Musik, *φ.* (μουσικὰ), *κεντούαρα*.

Musikant, *μ.* *μουσικό*.

Muskatnuß, *φ.* (μοσκόε).

Müssen, *εσ* *μιυβ*, (γκιάν, *φιάν*), *ἔστε τζάστ*, *δούχαετς*, (οὐγκενδίζ).

Müßig, *πὰ* *πούνε*.

Muth, *μ.* *θαρόος*, *σπερέσε*.

Muthig, (τριμ).

Mutter, *φ.* *μέμε*, —α, *ἔμμε*, —α.

Müße, *φ.* (κεσούε, *καλπάκ*).

## Ν.

- Nach, πᾶς, (σικούντρῃ).  
 Nachbar, m. *Ἔλωνε, ἄφερει,*  
 (φκίνε, κομισί).  
 Nachbar sein, (φκινερούϊγ).  
 Nachdem, πόνε.  
 Nachdruck, m. φοβερεί.  
 Nachfolgen, (Γιάϊγ), Γιάβα,  
 pr. Γιάϊγτουρε, pp.  
 Nachfolger, (Γιάϊκῆς).  
 Nachkommenschaft, f. φάρῆε,  
 — α.  
 Nachreden, καλεζούϊγ.  
 Nachricht, f. χαπῆρ, εἶδησι,  
 (νάκελ).  
 Nachsicht, f. τζήριτουρε.  
 Nächste, m. Γιόνε.  
 Nacht, f. νάτε, — α, νῆτ, pl.  
 des Nachts, (νάτενε, σόνδε).  
 Nachteule, f. (κουκουβάικε).  
 Nachtheil, m. (ζαράρ).  
 Nachtigal, f. (σίλιτλ).  
 Nachten, m. (σβῆρκ).  
 Nacht, *λιακουρικ*, (σβῆσετ).  
 Nadel, f. *φέλπερε*, — α.  
 Nadelohr, f. βῆρῆα ἔ *φέλπε-*  
*ρεσε*.  
 Nagel, m. am Finger, θούα.  
 Nagel, m. Πσλοκ, (περόνε,  
 περούα, γόσδε).  
 Nageln, (μπερδιῆγ).  
 Nagen, (μῆ μπριτουνε), Inf.  
 n. *Ἐεσε*.  
 Nah, ἄφερῆ, näher, μάφερ.
- Nähren, (κίεπ), κῆπ, 3. prs.  
 ζῆ μῆ *φέλπερε*.  
 Nähern, (ἄφερούϊγ), ἀφερούα,  
 3. pr.; (γκάσεμ).  
 Nähren, (οὔσκιῆγ), οὔσκιῆρε,  
 pp., (κόϊγ).  
 Nahrung, f. οὔσ-  
 κιῆρε.  
 Name, m. ἔμερε, — ι.  
 Narr, m. (μόρε).  
 Narrheit, f. μαρῆζια.  
 Narrisch, μαρῆς.  
 Nase, f. (χούντε).  
 Nation, f. μιλέτ.  
 Natur, f. φύσι, φισμ.  
 Nebel, m. (μιέρφουλα).  
 Nebst, πᾶσνε.  
 Nefte, m. (νιπ).  
 Nehmen, μᾶρ, μῆρ, 3. prs.,  
 μᾶρῆα, pr. μῆρῆε, pp. —  
 γκριγ, γκριγτα, pr. γκριγ-  
 τουρε, pp.  
 Neid, n. ζυλη, — ια, (χα-  
 ζῆτ).  
 Neigen, (οὔγιεμ), οὔγιου-  
 ρε, pp.  
 Nein, νοικ' ἔστε κῆστού,  
 nicht, γιὸ, μὸς.  
 Nennen, κιοχάεμ, θερῆε,  
 f. heißen.  
 Nerve, f. δῆλ.  
 Nessel, Brennessel, f. (χιθῆθ).  
 Nest, n. ντένιουρε, — ι, φο-  
 λῆ, (τζῆρδε).

Νεσ, n. *ὄγιετ.* (ράκ, μρέ-  
 ζιε).  
 Νευ, ἴε, ἴι, ἴα, (ταζέ).  
 Νευε, n. *ἴγια.*  
 Νευmond, m. *χένε τὲ ἴε.*  
 Νιχτ, *νούξε, γιό, μός, δό,*  
*ἄς, am Anfang mancher.*  
 Wörter ein σ.  
 Νιχτε, f. (*πέσε, — α*).  
 Νιχτς, *φάδε, (χιτζγε).*  
 Νιε, niemals, *κούρξε.*  
 Νιεδε, *περμπις.*  
 Νιεδριγ, (*οὔγιετ*).  
 Νιemand, *ντοινὲ νιερ.*  
 Νιερε, f. *βεσγια, (σelia).*  
 Νιiesen, (*ηδεραιγ, τεσειγ*).  
 Νιοχ, *ἀκόμα, τούκ, ἔ δε.*  
 Νορden, *γκβορέγια.*  
 Νορδοστwind, m. *ἐβροκλυδών.*  
 Νορδwind, m. *γκορέν.*

Νοthdurft, f. *λείψια.*  
 Νοthig, *λίψετε, στρεγγίμ.*  
 Νοthigen, (*στρεγγόγ*), *στρεγ-  
 γόι, 3. pr.*  
 Νοthig haben, *κάμ χολα.*  
 Νοthwendigkeit, f. (*νεβόγε,*  
*ζουφὲ*).  
 Νοvember, m. (*χλ-μλλ*).  
 Νιχtern, *ἔσελς, ἔσελτε.*  
 Νυν, auch, *δὲ, δὰ, νόνε,*  
*κούντρε.*  
 Νur, wenn, *δαβ, βέτεμε,*  
*(τούτου).*  
 Νυβ, f. *ἑασηνυβ, (λαχλ),*  
*Βασηνυβ, ἄρξε, — α.*  
 Νυβεν, *μπούροδουρι, (βεχίμ).*  
 Νυβεν, *μπρόδ, μπρόδουρε,*  
*pp. βεγέιγ, βεγέν, 3. prs.*  
 Νυβlich, *βεγιέρε.*

## D.

Δεν, *σιπερ, λιάρτ, (τερ-  
 μάλ).*  
 Δενfläche, f. *φάκε.*  
 Δενkleid, n. (*καπαμά*).  
 Δενgleich, (*ντόνεσε*).  
 Δενigkeit, f. *ζότερι.*  
 Δενst, n. *πέμμε, πέμμε, — α.*  
 Δενς, m. *κά, — ου; κέ, pl.*  
 Δενshaut, f. (*λέκουρε κάουτ*).  
 Δενt, ἄ.  
 Δενde, *ἀχετετίρε.*  
 Δενn, n. *βάιγ, βάγι, (βάλ).*  
 Δενnbaum, m. *οὔλι.*

Δενnberg, m. *μάλ οὔλλινιετ.*  
 Δενngefäß, n. (*ένε βάγιτ*).  
 Δενn, m. *φούρξε.*  
 Δενnloch, (*βέρξε φούρξεσε*).  
 Δενn, *χάπουρε, (χάπετε).*  
 Δενnbar, *τζφάικετε, (μαϊγ-  
 δάν).*  
 Δενnbaren, (*ζίπουλιόγι*), *ζίπου-  
 λιόβα, pr.*  
 Δενnnen, *χάπ, χάπα, pr. χά-  
 πουρε, pp.*  
 Δενnt, *δέντουρε;*  
 Δενne, *πά.*

Δημιμάchtig werden, (κουρ-  
σείγ).

Dhr, n. βέθ, βέθε.

Dhrring, n. (βέθ, — α).

Oktober, m. (χι-μύτρι).

Olive, f. ούλ, ούλλην pl.

Oufel, m. (Ούγκι).

Opfet, n. θουρετζι, κουρσιανε.

Opfetkasten, m. κοντι τς έλεη-  
μοσύνιτ.

Ordnen, ταξ.

Ordnung, f. ταξ.

Ort, βέντ, — ι.

Ostern, πάσκα.

ϩ.

Paar, n. πάρ, (πάλλε).

Paßthof, m. (απάλτο).

Packen, einpacken, (ποχις),  
ποχιών! pl.

Palme, f. φινίκε.

Pallaft, m. αύλι, (σεραι, πα-  
λάτ, θτέπι-τιουγιάρι).

Pantoffel, m. κεπούτζε.

Panzer, m. καλκάν, θοράκε.

Papier, n. κάρτε, — α.

Pappel, f. (πλέπι).

Paradies, n. (παραδίζ, τζε-  
νέτ).

Paffen, (ουγδιδ).

Pech, n. (ζήφτε).

Peitsche, f. καμτζι.

Peitschen, (θάχ).

Petle, f. μαργαριτάρ.

Person, f. ήερλ.

Pest, f. (μουρτάγια, κου-  
κουδ).

Pfahl, m. (χου), m.

Pfand, n. κατάρι (μπλιμ,  
μπλιόουμ).

Pfanne, f. (φρετέρε, τιγκάν).

Pfau, m. (παλούα).

Pfeffer, m. (πιπέρ, σπέτζ).

Pfeife, f. φλόγερε, φλοέρε,  
(φλούελ).

Pfeifen, ζίφεν, (βερδελείγ).

Pfeil, m. θούφετα, (θενγέτε,  
θτιγς).

Pfenning, m. άσπερε.

Pferch, m. (σταν).

Pferd, n. κάλε, κάλλε; κούαίγ,  
pl.

Pferdgeschirr, n. (ταχέμ).

Pferdstall, m. (βάδε).

Pfirsich, m. (πιέθκε).

Pflanze, f. φυτι, βέθτε, (πέ-  
με, νόστρε).

Pflanzen, (φυτέψ), φυτέψα,  
pr. φυτέψουρε, pr.

Pflaume, f. (κούμπουλε).

Pflege, f. κουιγδέε.

Pflegen, den Leib, (περκεδέλ),  
περκεδέλν! pl.

Pflug, m. (πάρμεντε, πλιούαρ).

Pflügen, (λερούγ), λερόν, 3.  
prs.

Pflugfchar, f. (βγιέγς).

Pfuhl, m. φιόλ.

Pfund, n. (μνάγια).  
 Picken, (πισκοίγ, τζιμπις).  
 Piffen, (περμιέρ).  
 Plage, f. πλιάφα.  
 Plagen, (μουντόγ).  
 Platane, f. (δέπ).  
 Platte, f. von Stein, (πλότ-  
 ζε).  
 Plas, m. βέντ, —ι; (βίσε),  
 pl.  
 Plaudern, (διουρδόγ).  
 Plöblich, άξαφνα, (δακαφιστ).  
 Plündern, (τροκοίγ, γακαμα-  
 λανδίσ).  
 Pomeranze, f. (πορτογαλε).  
 Posaune, f. σουρνά.  
 Poffen, pl. πουφονερίρα.  
 Poffenreiffer, m. (μασκαρέ).  
 Práchtig, λάμπουρε, ντέρτ-  
 ζουρε, μάγμετε.

Prahlen, (παδεστόχεμ, μα-  
 λεστόχεμ).  
 Predigen, κυρύξ, κυρύξουρε,  
 pp.  
 Preiß, m. τζιμούαρι, σπερ-  
 πλέρι, auf der Rennbahn,  
 πάκτζιθ.  
 Preißen, (λεβδουρούγ), μα-  
 δόνεμ.  
 Priester, m. πρίφτ, —ι.  
 Priesterin, f. πρίφτερερε,  
 —α.  
 Priesterthum, n. πρίφτερια.  
 Prophet, m. προφήτ, (φα-  
 λετζι).  
 Prüfen, (δοκιμάς).  
 Prüfung, f. (δοκιμάσουρε).  
 Pulver, n. (παροντ).  
 Purpur, m. πορφύρε.

## Q.

Qual, f. μουντιμ, (χάλ,  
 δέρετ).  
 Quälén, μουντόγ; (γκάς).  
 Quacksilber, n. (γκίζατσονί) m.  
 Quelle, f. κρόνιε, (κρούα),  
 κανάλ.

Quellen, (fließen), (ήγιέδ,  
 ήγιέδεγ).  
 Quersack, m. χεϊμπέ, (χε-  
 χιπέ).  
 Quitte, f. (φτοία).  
 Quittenbaum, m. (λισιφτόχιτε).

## R.

Rabe, m. κόφι.  
 Raube, f. χάις.  
 Rad, n. (ρότε).  
 Rahm, Sahne, (χίρε).

Rasiermesser, n. (πρίσκ).  
 Raub, m. ήεμπιέρα.  
 Rauben, ήεμπιέγ, ήεμπιέρε,  
 pp. όόπα, pr.

Räuber, m. ῥυμπεὺς, κουσαρ, (χαραμί, δαί).

Rauch, m. τίμι.

Rauchen, (τιμνός).

Rauchgefäß, n. (τιμιαντζε).

Rauchwerk, n. μιρουδία, Συμγιάμστε.

Rauh, streng, herbe, (βράζε).

Raure, f. (βέμι, δέμγιε).

Rauschen, (ζέφ), ζέφα pr.

Rechnung, n. (φελέζε, θελέζε).

Rechenhaft, Rechnung, λογαρί).

Rechnen, (λογαρίς).

Recht, und das R., δρείγτε, — α.

Rechts, δγιάδε.

Rede, f. φγιάλε.

Reden, (φλιαό), φλέτ, 3. prs. φόλα, pr.

Redner, m. ῥητωρ.

Regel, f. (κανόν).

Regen, m. ὄλ, — ου.

Regenbogen, m. ἰλιπέ.

Regieren, (κυβεβόλις, ζοτερόιγ).

Regnen, es r— (πιέ ὄλ), es fiel der Regen, δερμουό θλου.

Regnerisch, (μέ ὄλ).

Reiben, (ἄτιπ, φερκοίγ).

Reich, n. μπρετερία.

Reich, πάσουρε, (βέγατε, μιριμαλ).

Reiche, m. πάσουρι.

v. Kyzander. Sprache d. Alban.

Reichthum, n. Γέ, Féρι; χατζινέγια, πενκατεσι.

Reis, m. (μπρίμς, άκούλ).

Reis, (Ring) (ῥέθ, κέρθελ).

Reis, v. Früchten, μουρβέτ,

Reihe, f. ῥάδε.

Reihenweise, ῥάδε ῥάδε, τούφα τούφα.

Rein, κερούαρε, παστρούαρε.

Reinigen, κερούγ, κερόβα, pr. (παστρούγ).

Reinigung, f. κερούαρι.

Reinlichkeit, f. (πακλέκ).

Reis, m. (ὄρις).

Reis, n. λεμιότε, (φέρετ).

Reise, f. mil. Exped. (πουρπέτ).

Reisen, f. gehen, βέτε, fortgehen, ὄκοίγ u. f. w.

Reisende, m. (ουδέταρ).

Reisegesellschaft, f. ὄοκρεμ.

Reisetasche, f. τραίγστε.

Reissen, τζούαίγ, τζούαρ, 3. prs.; κρεέ!

Reiten, (zu Pferd), (χιπειγ χίπ κάλιτ).

Reiter, m. καλιόρες.

Reiterei, f. καλερι.

Reizen, (άδερόδες).

Rennbahn, f. στάδιο.

Retten, ὄπετόγ, ὄπετόβα, pr. ὄπετούαρε, pr. (σως).

Rettung, f. ὄπετούαρε.

Reuc, f. πισμαν.

Richten, δ. Gericht, *Γουκόιγ*,  
verdammen, *δεμετόιγ*, δε-  
μετούαρς, pp.

Richten, urtheilen, (χέκειν)  
χίκν! pl.

Richter, m. *Γουκάτας*, *Γου-  
κάτςσι*.

Riechen, (πλε εῖρς, μάρ εῖρς).

Riemen, ῥίπα.

Rind, n. κα, — ου.

Rinde, f. (λεβέσγε).

Rindfleisch, n. (πρέ κάου).

Ring, m. ουνάξε, Rciß (ῥέθξ,  
χάλκω).

Ringen, λεφτόιγ, (λυττόιγ),  
(μούντεμ) φορτζλου!

Rinne, f. (βι, χενδέκ) κανάλ.

Rippe, f. πρίνις.

Riß, m. τζγιέρς.

Ritter, Reiter, m. καλιούαρ.

Roß, m. ῥόπα, ρούνς.

Roh, πὰ λιαρς, πὰ φερκου-  
αρς, ungekocht, (πὰ πιέ-  
κουρς).

Rohr, n. καλάμ, — ι.

Rollen, (ρουκουλέιγ, ῥουκου-  
λις).

Rose, f. (τρενδαφύλ).

Rosine, f. (σταφίδς).

Rost, m. σκούρι.

Roth, κούικ.

Röthen, (κούικ).

Roh, m. (κίρρς).

Rücken, m. σούπε.

Rückgrat, n. (ἄπινε, κουῖρς).

Rückwärts, πράπα, πράπεξ.

Ruder, n. κουπί, (λιούγατε,  
λιοπύατε).

Ruf, m. ζέρι, Gericht, νόμ.

Rufen, θεῖρς, θύρρα, pr.  
θύρτουρς, pp.

Ruhe, f. πρέιγτουρς.

Ruhen, (πρέχεμ) πρέχενι, 2.

Ruhm, m. μπουρτουρι, μπουρ-  
ῥετζλα.

Rühmen, (μπουρῥέμ).

Rülpsen, (χερτζιας, φρομεισιγ).

Rund, (ῥουμπουλάκς).

Runzel, f. λιάπε.

Runzeln, (με ρουθουνε), Inf.  
n. Lecce.

Rupfen, (ντούκ).

Ruß, m. (μποςτίμς).

Ruthe, f. (πουρτέκς).

Rütteln, (τούντ, ἄκούντ),  
τούντουρς, pp.

### Σ.

Saal, m. χορτζιουρς.

Saame, m. φάφς, — α.

Saat, f. πιάρμ.

Saatfeld, n. ἄρρα σέμπγιέλα.

Sabat, m. σετύνε.

Sábel, m. (κίρρς, κὸλ).

Sache, f. πούνε, — α.

Sack, m. θάςε, θέςε.

Sacktuß, Tuß, δεῖτεμελλ,  
(ῥίξ).

- Eden, *μπιέλ, μπόλα, pr. μπουάλε, pp.*  
 Edmann, *m. μπιέλσι.*  
 Efst, *m. λεζέτι.*  
 Efstreich, *(μὲ λέγκ).*  
 Eßege, *f. θιάρε.*  
 Eßegen, *(μὲ διαρρόνεμ) Inf. n. Lecce.*  
 Eßegen, *θόμ, θάτζε, pr. θένε, pp.*  
 Eßil, *n. λιτάρε, (γιάλμε).*  
 Eßite, *f. (κορδέξε).*  
 Eßalat, *m. (σαλάτε).*  
 Eßalbe, *f. μύρο, (παχάρ).*  
 Eßalbung, *f. (λιθνεμ).*  
 Eßalz, *n. κρίπα.*  
 Eßalzen, *(κρίπεσοίγ, παστερ-μύγ).*  
 Eßalzfaß, *n. (ένεκρίπτε).*  
 Eßalzige, *n. (κρίπεσοίρε, κρίπ-γε).*  
 Eßalzwasser, *n. ούγε τὲ κρί-πουρε.*  
 Eßalzwert, *n. (βεντικρίπτε).*  
 Eßammeln, *(μπεγιδ), μπε-γίδοα, pr.*  
 Eßammel, *m. (καδιφὲ).*  
 Eßand, *m. ῥεβόε, (σιούρ).*  
 Eßandbank, *f. ξέρε, χόντε.*  
 Eßanft, *ἔμπλε, μίρδε, (ρούε, ζκούτζιμ, γανθάλ).*  
 Eßanftmuth, *f. κόντε, ὀπιρε τ' ἔμπλε.*  
 Eßänger, *m. (κέντε).*  
 Eßardelle, *f. (σαρδέλε).*  
 Eßattel, *m. θιάλε.*  
 Eßattigen, *(γγόε), γγόε, 3. pl. pr. (γγίγ).*  
 Eßatzungen, *pl. πορσίρα.*  
 Eßau, *f. (θύ, δόσε).*  
 Eßauer, *(θάρετ).*  
 Eßauern, *μπρόν, 3. prs.*  
 Eßauerteig, *m. προύμε.*  
 Eßaugen, *(θιδίγ), θίδα, pr. θίδουρε, pp. (πίγ σίσε).*  
 Eßaule, *f. κολόνε (στούλε, ντιρέκ).*  
 Eßaum, *m. κλόσε, ἄνε, πε-κιν.*  
 Eßaumsattel, *m. (σαμάρ).*  
 Eßaumen, *μενούγ.*  
 Eßerpter, *m. ὀκοπ.*  
 Eßfaat, *f. σπειρα, ὀρταγια, τίλικε, τούμε.*  
 Eßhaben, *krassen, (γρεβίε, κρούαίγ).*  
 Eßhaben, *δέμ, (ζαράρ).*  
 Eßhaben, *δέμετοίγ.*  
 Eßhädlich, *(δέμετάρ).*  
 Eßhaf, *n. δέλλε, —εα; δέντε pl., ὀτιέρα.*  
 Eßhaffell, *n. (οὔικθ).*  
 Eßhaffhirt, *m. τζοτιάν.*  
 Eßhaffstall, *m. ἄβλι τὲ δέν-τετ', (σταν, ὀβίλε).*  
 Eßhären, *(ντονκ).*  
 Eßham, *f. τοίρεπ.*  
 Eßhämnen, *(τουρπεροίγ).*  
 Eßhamlofigkeit, *f. τούρπόμε.*  
 Eßhamtheile, *pl. ἔμπτου-ρατε, pl. Μάννι. (κάρε), weibl. (πίλε).*



- Schande, f. τούρη, ξετε-  
 ρίμι.  
 Schandfleck, m. δούνηρα.  
 Scharf, (βράζε, σέρτ).  
 Scharsfen, πρέχουρε, pp.  
 Scharfichter, m. τζελλατ,  
 (τζάρτες).  
 Schatten, m. σκατ, χιέ, χέ-  
 για.  
 Schaz, m. χαζινέ, — έα; Fè.  
 Schauleln, (τούντ, λεκούντ).  
 Schauen, βετρώιγ, διόχ.  
 Schaum, m. σκούμε.  
 Schäumen, σκουμούγ.  
 Schauplatz, m. θεατρο.  
 Scheffel, m. δίνικ, μούδ.  
 Scheibe, f. δισκ.  
 Scheide, f. (μιλ).  
 Scheidebrief, m. κάρτε τς σεν-  
 τάρτ.  
 Scheiden, βετζλοίγ; ζφιδ.  
 Scheideweg, m. δάλιουρα τς  
 ούδεραβετ.  
 Scheidung, f. νιάρι.  
 Schén, m. δούκουρι.  
 Scheinen, δούκεμ, (δοτζε).  
 Scheissen, (διές).  
 Schelle, f. δαούλλε, (κεμ-  
 πόρε).  
 Schelm, m. (μαρολ).  
 Schelten, (μυρούγ).  
 Schemel, m. φρόν.  
 Schenkel, m. (κόφς).  
 Schenken, δερόνείγ; άπ.  
 Schenkewirth, m. (μπακάλ).  
 Schere, f. (γερσέρε).  
 Scheren, κέθ; (ράιγ), ζου-  
 αρε pp.  
 Schermesser, n. (πρίσκε).  
 Scherz, m. (χορατά).  
 Scherzen, (γκαντζιτεμ).  
 Scheu, τούρη.  
 Scheuer, f. αμπάρε.  
 Schicken, δερφόιγ, δερφόβα,  
 pr. δερφούαρε, pp.  
 Schielend, (βένκερε).  
 Schief, (ταρθόρε).  
 Schiff, n. καράβ, Fému.  
 Schiffen, αρμενίς, (σκούγ).  
 Schifffahrt, f. (ταξιδ).  
 Schiffer, m. Γεμετζι, (να-  
 φάρε).  
 Schiffstracht, f. (ναίλε).  
 Schiffsgewärthe, n. αρματσόσι.  
 Schild, n. σκουτάρε.  
 Schildkröte, f. (πρέακε, — α).  
 Schimmel, m. (μούκ).  
 Schimmern, (μέ σκανδούεμ)  
 Inf. n. Lecce.  
 Schimpf, m. τούρη.  
 Schimpfen, διάιγ.  
 Schimpflich, τουρπερούαρε,  
 Schlacht, f. λιούατε.  
 Schlachten, würgen, θερξ.  
 Schlaf, m. Γιούμε, — ι, παθ  
 Leibniz: slibb.  
 Schlafen, φλέ, φλιρα, pr.  
 φλετούρε, pp.  
 Schlagen, ζάχ, ζέχ, 3. pr.  
 ζάχου, 3. pr. ζάχουρε, pp.  
 ζίχεμ, pass. (τροκελιγ,  
 γονδτε, περπιέκ).

- Εθλόγητ, Käufer, m. ῥαχέσ.  
 Εθλάμμ, m. (πάλμτ).  
 Εθλίαντ, f. γιάρπτερ, τερ-  
 πλίτε, pl. νεπεράε.  
 Εθλίαντ, (λίγκ).  
 Εθλίαντ, m. κατζούπτε, (κα-  
 στέκ, ῥοίχ).  
 Εθλίεχτ, κέιχ, λίφ, (λίξτε).  
 Εθλίερ, m. πούλιτζε.  
 Εθλίερρεν, (ζίτρανις), ζίτρα-  
 νίγερε, 3. pl. prs.  
 Εθλίερν, f. (χομπέ).  
 Εθλίερν, (θκουντ), θκουν-  
 τα, pr.  
 Εθλίερν, (μπιλ), μπίλιου-  
 ρε, pr.  
 Εθλίερν, f. κιάκ, τζάρκ,  
 Εθλίερ, n. (κιούτζ, — ι).  
 Εθλίερν, m. (λεμεζε, λεκ-  
 με).  
 Εθλίερν, m. πούζι.  
 Εθλίερν, (θλίτε).  
 Εθλίερν, f. (θλίτε).  
 Εθλίερν, (σουρμπόγ, σουρ-  
 πιτ, γέρπ).  
 Εθλίερν, κιούτζι, κλίπζε.  
 Εθλίερν, f. δούνε.  
 Εθλίερν, (δονούγ), δον-  
 νόγερε, 3. pl. pr.  
 Εθλίερν, m. θαχσερά.  
 Εθλίερν, μαλεκεε.  
 Εθλίερν, γγούδτε.  
 Εθλίερν, περξεδέλ.  
 Εθλίερν, f. (λιάκια).  
 Εθλίερν, m. λιαχικετούαρ,  
 λιαχικατζι.  
 Εθλίερν, m. δέμπουρε, πι-  
 κελίμ, — ι.  
 Εθλίερν, (δέμπ).  
 Εθλίερν, m. (περβάνε).  
 Εθλίερν, m. (κοβάτζ).  
 Εθλίερν, m. σιολι, (νιονατι).  
 Εθλίερν, (στολις), στο-  
 λισουρε, pr.  
 Εθλίερν, m. (κέπ).  
 Εθλίερν, (γκερχάε, γκερχιτ).  
 Εθλίερν, τζφιρτουρε, pr.  
 Εθλίερν, f. (κεμι).  
 Εθλίερν, f. πρέδα, — ια.  
 Εθλίερν, πρέε, πρέβα, pr.;  
 βίλλ, βόλα, pr.  
 Εθλίερν, m. (τερζι).  
 Εθλίερν, θπέιγτε, (ηλιέ), im  
 λαυε, με βράπ.  
 Εθλίερν, m. κουρξοσι.  
 Εθλίερν, Kartthar, (κόλε,  
 ζούρε).  
 Εθλίερν, m. (μουστάε).  
 Εθλίερν, (περθέιγ, ούκουζετ).  
 Εθλίερν, ντάτε.  
 Εθλίερν, πούκουρε, μίρδε.  
 Εθλίερν, f. πουκουρία.  
 Εθλίερν, ντζιγέρ, (ντζιενταε).  
 Εθλίερν, f. δινα ε πέρδε.  
 Εθλίερν, m. fl.  
 Εθλίερν, m. (θύρδε).  
 Εθλίερν, n. καρτε, — α.  
 Εθλίερν, θκρούαίγ, θκρούβα,  
 pr. θκρούαρε, pr.  
 Εθλίερν, m. (ιαζετζι).  
 Εθλίερν, θέρδεε, (γκριγ),  
 γκριγτα, pr.

Σχριφτγεlehrte, m. φραμμα-  
 τικὸ, φραμματεΰρου, δια-  
 βάσουρι.  
 Σχριττ, m. (κερσι).  
 Σχυη, m. μπάθουρα, pl.  
 Σχυλδ, f. πόρτζ.  
 Σχυλδιγ, πόρτζ, φάιγ.  
 Σχυλδιγ feyn, (δούαιγ).  
 Σχυλδner, m. πόρτζλι, χρεο-  
 φιλέ.  
 Σχυλε, f. σόλι.  
 Σχυλερ, m. μαθητι, κάλφ.  
 Σχυλτερ, f. κράχε, (σούπ,  
 σπατολα).  
 Σχυππε, f. (χάλε).  
 Σχυρζε, f. φουτία, ποδιέ.  
 Σχυffel, f. μάστεκ, τζανάχε,  
 (μισουόρ).  
 Σχυtteln, (δκούντ, τούντ).  
 Σχυtten, (δκέτ), δκέτο!  
 Σχυtzen, (μπουρούγ).  
 Σχυwach, σμοίντουρε, κολι-  
 αντισουρε, (λιφ).  
 Σχυwager, m. (κουνάτ).  
 Σχυwägerin, f. (κουνάτς).  
 Σχυwalbe, f. (δελενδούσε).  
 Σχυwamm, m. σφογγάρ;  
 Σχυwanger, με πάρβε.  
 Σχυwarz, ζι, ζέζε.  
 Σχυwärzen, (ζιγ).  
 Σχυwäzzer, m. φγιαλετούαρ.  
 Σχυwefel, m. δκιούφουρ.  
 Σχυweif, m. κίθε, (ρίξ).  
 Σχυweigen, (ποιδ, ποιδούγ),  
 κινούδιοναε, 3. pl. pr. (χέθε).  
 Σχυwein, n. δέριγ, (δύ, δό-

σα, weibl.), Ferkel, (κέ-  
 λιούς-δέρι).  
 Σχυweinfleisch, n. (δέρι).  
 Σχυweinstall, m. (σταν δέριγας).  
 Σχυweiß, m. τυιέρο.  
 Σχυwelgen, (με δερδούεμ),  
 Σχυwelgerei, f. χαροκοπι.  
 Σχυwelle, f. (πράκ, πράγκου,  
 ιπόστερ).  
 Σχυwellen, (έν, έρα, pr.;  
 έχεμ, prs. ου έντζα, pr.  
 Σχυwer, έντε.  
 Σχυwerlich, (φεδτιρε).  
 Σχυwert, n. θήκε, κόρδα,  
 (δπάτε).  
 Σχυwester, f. μότρα.  
 Σχυwiegermutter, βγιέχερα;  
 der Verwandtschaftsgrad, wel-  
 cher bei den Griechen συμ-  
 πέθερα, heißt (κρούσκα).  
 Σχυwiegersohn, m. δέντερε,  
 —ι.  
 Σχυwiegertochter, f. νούσε, —  
 ια.  
 Σχυwiegervater, m. βγιέχερι;  
 κρούσκου f. Σχυwiegermut-  
 ter.  
 Σχυwierig, ζαχμέτζιμ, πά  
 κολάιγτζιμ.  
 Σχυwimmen, (νότ, τίε μνόν)  
 τίγιερε μπέ νότ, pr.  
 Σχυwimmer, m. (μνοτετάρ).  
 Σχυwindel, m. έρεζλίφε.  
 Σχυwindsucht, f. (δχτηκ).  
 Σχυwingen, (δκούντ).  
 Σχυwizen, (τυιερσιγ).

Σχινώρον, κίγνι κέ, βέμπτε τίε.

Σχινυρ, m. τίε.

Slave, m. σκάβ, —ι; σκλέβ,  
pl.

Sechß, φιάττε, γιαάττε.

Sechzehn, φιάττεδγιέτε.

Sechzig, φεάττεμπεδγιέτε.

Secte, f. αίρεß.

See, f. δέτ, —ι.

See, m. φιάλ, (λεκίεκ).

Seetreibß, m. (στακò).

Seele, f. όπιρτ, —ι.

Seelig, λιοίμ, λιούμουρε.

Seeptohn, m. (άρταπόδ).

Seerauber, m. κουσάρ.

Seewasser, n. (ούγε πρέ δέτι).

Seewolf (Fisch), (λιάμπρικ).

Seigel, n. πλεχούρε, (προυθ).

Segeln, χίτα, pr.

Segen, m. πέκλιμ, (άιασμε).

Segnen, (πέκούγ), πέκόβα,  
pr. πέκούαρε, pp.

Sehen, όιòχ, όδχ, 3. prs.  
όιχ! γιαά!; πάζε pr., πά-  
ρεß, pp.

Sehend, πάρεß.

Sehnsucht, f. γγιαάρεμι.

Sehr, φόρεß, όιούμε.

Seide, f. βλιονε, όίρμε, (μεν-  
ταφòε).

Seiden, (μενδάφρετε).

Seife, f. (σαπουν).

Sein, verb. subst. γιαάμ, ύòτε  
3. impft. κέ, 3. pr. γένεß,  
pp.

Sein, ότιγ ι., f. Gramm.

Seinige, n. σάίγτε.

Seite, f. κρινίε, (ένε, βέ-  
σεατ).

Seitwärts, (πέρ κρινίετε, όρε-  
όρεß).

Selleri (Erpich), (σελλιν).

Selbst, βέτεχεß, —εγια.

Selbstgefällig, περιφάν.

Selbstfüchtig, μίκτ' έβετίουτ.

Selten, (ράλεß).

Semmel, f. σιμιδάλεß.

Senden, όερεφύγ, f. fchicken.

Senfkorn, n. φάρεß, κόκε σι-  
νάπιτ.

Sens, m. σινάπι.

Senfblei, n. σκαντάλεß.

Sense, f. (πρέρερ).

September, m. (γοστοβιερετεß).

Sezen, βέ, βούρα, pr., βέ-  
νεß, pp.

Seuzzen, όεκούγ, όεκόβα pr.;  
(πτζερετιγ).

Seuzzen, όεκίμß.

Seuzze, f. μουρετάγε.

Sich, βέτεχε.

Sichel, f. όράπερ.

Sicher, όύγουρεß, (σάκ, σεκετεß).

Sichern, (σακλαντίß).

Sichtbar, όούκουρεß.

Sichten, (όιòß).

Sieb, n. όόòε.

Sieben, στάτε.

Siebenzehn, στάτεμπεδγιέτε.

Siebzig, στάτεδγιέτε.

Sieden, (ζέεγ), ζιέρεß, pp.

Sieg, m. βιτόρεα, (μούντιε).

- Siegel, n. βούλε. — ια, (μουχούρ).  
 Siegeln, (βουλιός), βουλιόσους, pp. (μουχλευδής).  
 Siegen, (μούντ), μούντους, pp.  
 Siegend, μούντεσ, μούντους.  
 Silber, n. έρξεντ.  
 Silberner Becher, (κούπ έρξεντ).  
 Silberne Gabel, (πιρούα έρξεντ).  
 Silberner Löffel, (λιούχ' έρξεντ).  
 Silbernes Messer, (θύκ' έρξεντ).  
 Silberzeug, n. (έρξεντεζίρε).  
 Synagoge, f. συναγωγή, — ι.  
 Singen, κεντούγ, κεντόβα, pr. κεντούαρε, geistl. Lieder, (ψαλμούγ).  
 Sinken, (μπίτεμ), μπίτεδινε, 3. pl. pr.  
 Sinn, m. μέντε, σολοί.  
 Sittsamkeit, f. ούρετζι.  
 Sizen, (δλυ), δι 3. prs., ντένια, pr.; (χίπ), χίπα, pr.  
 Skorpion, m. σφούρε, τζφούρε, (δκράπιε).  
 So, σι, αθού.  
 So groß, so viel, ζά, κάζε.  
 Sodann, παζανταίγ.  
 Sogleich, ατέ τζαότ; (ντε κεντέ τζαότ).  
 Sohle, f. δόλλε.  
 Sohn, m. τίρρε, — ι.
- Solche, τίλλε, κάζε.  
 Sold, m. χάρτζ; λιουρέ, (ρόγχε).  
 Soldat, m. τρίμ, — α; (σειμέν).  
 Sollen, (δουάιχ).  
 Sommer, m. βέρδε, — α.  
 Sonnabend, m. δετούνε.  
 Sonne, f. διέλ, — ι.  
 Sonnen, (γκρόχεμ μετέ διέλ).  
 Sonnenaufgang, m. δελλ διέλ.  
 Sonntag, m. (τέ διέλ).  
 Sorge, f. σολοί, σπουδία.  
 Sorgen, (πγιέρ).  
 Sorgsam, με κουϊγδες, με χόλε.  
 Spalten, (τζαίγ, περδκιέγ, γοίε).  
 Spaltungen, pl. περτζίερα.  
 Span, m. (μπουγάσκε).  
 Spanne, (πελέμπε).  
 Spannen, (κορδοζεμ).  
 Sparsam, (κουρσούερ, νερκές).  
 Spät, (γκρίσεμ).  
 Spät kommen, (γκρίσετ).  
 Spaten, m. λιπατέ.  
 Spaziergang, m. (γγεστίαγε).  
 Speck, m. (διάμε).  
 Speichel, m. πεστίμε, (λίχε, ίαρονχε).  
 Spreien, (πεστίγ), πεστίγτα, pr. (βγιέλ), (βόλλα) pr.  
 Speise, f. Félix, γκρένα.  
 Speisen, nähren, (κούαίγ).

- Speisemeister, m. κιλιαρτζι,  
 — ου.  
 Speisesaal, m. κονάκου.  
 Sperling, m. σπέρας, σπέζτε, pl.  
 Spezerien, pl. αρούστε.  
 Spiegel, m. πασκιός.  
 Spiel, n. (λιόνδε).  
 Spielen, λιούαϊγ, (λιοχίτα) pr.  
 Spieß, m. (μεζντρακ).  
 Spinat, m. (σπινακ).  
 Spindel, f. (μπόστ).  
 Spinne, f. (μεριμάγκε).  
 Spinnen, τρεδ, τυερ.  
 Spinnrocken, m. φούρα; voll  
 Γλαφθ, σκουλλ, (φκόλλε).  
 Spion, (σπιούν, περγίονε).  
 Spise; f. μάγε, πούζε.  
 Splitter, m. χάλλε, φόζτθε.  
 Spotten, (κέθ), κέσγενε, 3.  
 pl. prs. (περκέθ), περκέθ-  
 νε, 3. pl. prs.  
 Spötter, m. περκέθεθ.  
 Sprache, f. Γιούχε.  
 Sprechen, φλιαδ, f. reden;  
 θόμ, f. sagen.  
 Spreu, f. κάπτε.  
 Sprichwort, n. επαρημία.  
 Springen, κερζέιγ, κερζέβα,  
 pr. κερζιέρε, pp.  
 Sprossen, ζπιούντ, ντζιέρ.  
 Sprucken, πεδτιγ, πεδτιγτα, pr.  
 Stab, m. σταπ.  
 Stachel, m. χέλ, δούμπι.  
 Stachelschwein, n. (έθ).  
 Stadt, f. φθιάτ, —ι, κιοντέτ, —ι.  
 Stall, m. (βάθρε, στέν, άκούρ).  
 Stamm, m. τρούνα; Ge-  
 schlecht, φύλι, σθίγ.  
 Standhaft, (καβιδίμ).  
 Stange, f. σκόπ, δρού, δρού-  
 νερ pl.  
 Stark, φόρτε, (φόρτζιμ).  
 Stärken, σταρεός, στερεό-  
 σουρε, pp. φορτζούρε, pp.  
 Statt, βέντ.  
 Statthalter, m. κούδουλε.  
 Staub, m. πλιούχορ, τός.  
 Staunen, (τζιούδισ, θαστίε).  
 Stechen, (κεντίε, τζιμπίε,  
 σπουαϊγ), σπουανε, 3. pr.  
 (μπονδίτ κάλνε).  
 Stecken, (κθέ), κθέ!  
 Stechen, κεντρούγ, θίγ δρέια.  
 Stehlen, βγιέδ, βουαδα, βό-  
 δα, pr. βιδ! βγιέδουρε, pp.  
 Steigbügel, m. (κατερουσέτ).  
 Steigen, (χίπ, χίπείγ), χίπα,  
 pr. χίπουρε, pp.; ζίρε, ζί-  
 ρίτα, pr.  
 Stein, m. φούρθε, —ι.  
 Steinern, φούρτε.  
 Steinhäusen, m. (στέπουρ,  
 σκίπουρ, ναλέτ).  
 Steinkummel, m. (σουσαμ).  
 Steinigen, (λεφτοίγ με φούρθε).  
 Stellen, βέ, βουόθα, pr.  
 βένε, pp. (στίε) δό τθ  
 στίεγε, ft.  
 Sterben, βδέε, βδίκια, pr.  
 βδεκούρε, pp. von Thieren,  
 (πελτζέε).  
 Stern, m. ήε, —ι, ούλλ.

- Steuer, f. κύνσο, καρὰτζ.  
 Steuermann, m. ναύκληροί.  
 Steuerruder, n. τιμόνι, τε-  
 μόν, τεμονούτ.  
 Stich, m. (μπονδέτζ).  
 Stücken, (κενδής).  
 Stiefel, m. (τζίσμας).  
 Stier, m. βιτζ, δέμα.  
 Stille, f. πουδίμ, πουνάτζς.  
 Stillfährweigen, n. (χεθτις).  
 Stämme, f. ζς, m. (φεμίμς).  
 Stinken, (κέλλετ).  
 Stirne, f. κιάλς.  
 Stock, m. σάπ, (πουρτέκε),  
 im Keller, τομπρούκ.  
 Stockwerk, n. πάτς.  
 Stolz, μπουρζή.  
 Stöpsel, m. (στούπε).  
 Storch, m. (λελέμς).  
 Stössel, m. (κοπάν, στίπετς).  
 Stossen, (θτούγγ), θτίγτα,  
 pr. (θτιούπ, θτίπ).  
 Strafen, (μοντούγγ).  
 Strahl, m. (ρέζε, σεγγέτς,  
 σκεκλίμ).  
 Straßten, (σκεκκίγγ, βεττιγγ).  
 Straße, f. ούδς, — α, f. Gasse,  
 Weg.  
 Straußhahn, (πεγκούγγ, πεγ-  
 κόχεμ).  
 Streiche, pl. θκοπίγγ, pl.  
 Streit, m. κιάρτε, (τζαλοστί-  
 σουρε).  
 Streiten, (φκρίντσθ), φκρίν-  
 τεθίνς, 3. pl.  
 Streitigkeiten, f. μαραζάρα.  
 Streitsucht, f. συννεργία.  
 Strenge, f. θτρέιγγτε, — ι.  
 Strich, m. θάχορε, (κερθ).  
 Strick, m. θηλέ, κουλιμάκου.  
 Stricken, (πλέξ).  
 Strickerei, f. (κόσε, τίλακ, γερ-  
 σέτς).  
 Striegel, m. (κρής).  
 Striemen, m. πλάφα.  
 Stroh, n. (κάστς).  
 Strohhalm, m. (κάστρός).  
 Strohdach, f. (χάσερ).  
 Strom, m. λούμς.  
 Strumpf, m. (τίγγ).  
 Stück, n. τζόπε, πγίσεε.  
 Studieren, (μέ σπουδιούεμ),  
 Inf. n. ζεεεε.  
 Studium, n. (σπουδάσις).  
 Stufe, f. θκάλς.  
 Stuhl, m. φρόν.  
 Stumm, βουβ, βουβάκ, (νε-  
 μέτζ).  
 Stumme, m. βούβι, βουβώ-  
 σουρι.  
 Stunde, f. σαχάτ, — ι, (όρε,  
 — α).  
 Sturm, m. φουρτούνα, τερ-  
 μέτ.  
 Stürmen, v. Winde, (περ-  
 πόικ).  
 Sturz, m. θάφι.  
 Stürzen, θγγιέρ, θγγιέρς, pp.  
 βερσουλ, 3. pr.  
 Stute, f. (πέλς).  
 Stütze, f. (μοτέουρε).  
 Stützen, μοτέεμ.

Suchen, <i>αερκόιγ, αερκόβα, pr.</i>	Sünder, <i>m. φαγετόρς, (γκυ- παγχιάρ).</i>
Süden, <i>m. νοτλ.</i>	Sündfluth, <i>f. κατακλησμοῖ.</i>
Südwestwind, <i>m. λίβε.</i>	Sündigen, <i>φρεγέιγ, φρεγέβα, pr.</i>
Südwind, <i>m. έρρε νοτλ.</i>	Süß, <i>ήμπλς.</i>
Sumpf, <i>m. φιόλ.</i>	
Sünde, <i>f. φαΐγ, φάγι.</i>	

## Σ.

Tadel, <i>m. διάρρε.</i>	Tausend, <i>μλς.</i>
Tafel, <i>f. πλάκα, δράσα.</i>	Taich, <i>m. κολυμβιθρε.</i>
Tafelchen, <i>n. τζόντε δόφς</i>	Tziy, <i>m. μπρούγγουρς, (μπρού- με).</i>
Tag, <i>m. διτ, —α.</i>	Teller, <i>m. (μισούρ).</i>
Tagen, <i>es tagt, (αδι).</i>	Tempel, <i>m. ναό, έερό; Kirche, κίος.</i>
Täglich, <i>πέρ ότα. (γκαδιτ, γκανότα).</i>	Tempelschatz, <i>m. κορβανά.</i>
Tagelöhner, <i>m. ρογτάρε, —ι.</i>	Tenne, <i>f. λέμς.</i>
Talg, <i>m. (διάμε) m.</i>	Testament, <i>n. θγιατά, δια- θήκ.</i>
Tanne, <i>f. (βγέ).</i>	Teufel, <i>m. παουδι, σατανάι, δηάι, δηάιγ, pl.</i>
Tante, <i>f. (χάλλς).</i>	Thal, <i>n. προία, (κλίρε).</i>
Tanz, <i>βάις.</i>	That, <i>f. ήερα, ποιόνς.</i>
Tanzen, <i>λιονάιγ βάις.</i>	Thau, <i>m. (βέας, —α).</i>
Tapfer, <i>(τριμεριτ).</i>	Theer, <i>m. (σέρε, πίος).</i>
Tapferkeit, <i>f. (τριμερι).</i>	Theil, <i>m. πγιέος.</i>
Tasche, <i>f. Ρεϊςταϊσε, τόρρε, τραϊγρε.</i>	Theilen, <i>ντάιγ, ντάβα, pr.</i>
Tau, <i>n. (γγιάμς).</i>	Theilung, <i>f. (παρτάς).</i>
Taube, <i>m. θούρρερε, —ι.</i>	Theuer, Theuerung, <i>f. (στρεϊγγ- τε).</i>
Taubheit, <i>f. (θουρδιμ).</i>	Thier, <i>n. πίος, —ια; κας- τι; κάφς: wilde Thiere, έφρεσίρα.</i>
Tauchen, <i>(φουνδος, γγιέγ).</i>	Thon, <i>m. κάιγτα, πάλατ.</i>
Taufe, <i>f. παφεζιμ, —ι.</i>	Thor, <i>n. πόρτε, —α.</i>
Tausen, <i>παφεζόιγ, παφεζόβα, pr. παφεζόναρε, pp.</i>	
Täufer, <i>m. παφεζόρι.</i>	
Taugen, <i>es taugt, nicht, βε- γέν.</i>	



- Thor, m. μάρθε.  
 Thorheit, f. μαρθελί, —ια.  
 Thrané, λιόν.  
 Thun, machen, πέρνι, πέρνα,  
 πέρθεα, pr. πέρθε, pp.  
 Thüre, f. δέρθ, —α, δέρθ,  
 pl.  
 Thürangel, f. (θέρζε).  
 Thurm, m. κούλλα, πύργο,  
 ταρατία.  
 Thürschwelle, f. (πράκ).  
 Thürsteher, m. πορτάρος, —ι.  
 Tief, θέλε, θελόν.  
 Tiefe, f. θέλετε, φούντ.  
 Tisch, m. σουρφα, μισάλε,  
 τραπέζε.  
 Tochter, f. τίλε, —ια, (πίλε).  
 Tod, m. μόρθ, —ιγια; βδέ-  
 κειε, —ια.  
 Todte, m. βδέκουρε, —ι.  
 Töden, βράε, βρέτ, 3. pr.  
 βράβα, pr. βράρε, pp.  
 Toll werden, (μὲ τουρπούεμ),  
 n. Lecce.  
 Ton, m. ζέ, ζέρα, pl.  
 Tönen, κουμπόιγ.  
 Sonne, f. ποντζέλια, (πουντ).  
 Topf, m. (κόνπ, κόβα, πόν-  
 ζε, κλπ).  
 Töpfer, m. παρδακτζιλου, κε-  
 ραμαδτζιλου.  
 Töpfergeschirr, n. έντε' ε' κάλ-  
 τα.  
 Tortur, f. (χαλά τὲ μοννδί-  
 μς).  
 Träbern, pl. λέντετε, pl.
- Träg, μπίτε.  
 Tragen, halten, μπαίιγ; (γκρε)  
 δο τὲ γκρένε, ft. (σιέλ),  
 σόλλα, pr.  
 Träger, m. (χαμάλ).  
 Tränken, (ονγιοίγ, ποτίε,  
 βανδίτ).  
 Traube, f. ζουδ.  
 Traum, m. έντερε, —α.  
 Träumen, έντερρόιγ, διόχ έν-  
 τερε.  
 Trauern, κιάιγ, (χελμοίγ).  
 Traurig, χελμούρε.  
 Traurigkeit, f. χέλεμ, —ι.  
 Treiben, (ζπόνειγ, τζιγέρ).  
 Trennen, νταίγ, (δικτείγ).  
 Trennung, f. περτζούρε.  
 Treppe, f. (θκάλε).  
 Treten, (θκέλ).  
 Treu, πέσουρε, πέσερε.  
 Treue, f. πέσε.  
 Trichter, m. (χωνί).  
 Triefaugigkeit, f. (γκλιέπ, σκλέ-  
 πε).  
 Trinken, πιγ, πλ, 3. pr. (πί-  
 βα), pr. πλου, 3. pr. πίρε,  
 pp.  
 Trocken, θάτε.  
 Trocknen, θαίγ, (θέρ).  
 Trog, m. (μάγγε, γκόβατε).  
 Trompete, f. δρουπέτα.  
 Tröpfeln, tropfen, (πικοίγ).  
 Tropfen, m. πλε, —α.  
 Trost, m. παρηγορί.  
 Trösten, (παρηγορίσεμ), δὸ τὲ  
 παρηγορίσερε, 3. pl. ft.

**Τράβ**, βράδ, (τρούπουλ).  
**Τρίβεν**, (μὲ τρουπουλοίεμ),  
 Inf. η. **Leccce**.  
**Τρύψαλ**, n. ὄτρωςγγίμ.  
**Τρύμμερ**, pl. φρεμίσουρα, pl.  
**Τρυνκηνείτ**, f. (δέϊχιμ).  
**Τυφ**, n. τζόχε, τζαρτζάφ,

(πυλχούρα), **Βενεβε**, (πλιου-  
 χούρα).  
**Τύχτιγκείτ**, f. ἀξία.  
**Τυγενδ**, f. Κραφτ, φουκί.  
**Τύρκ**, m. (τούρκ).  
**Τύρκιςφ**, (τούρκιςτ).  
**Τυρτελταυβε**, f. τούρα, (τούρ-  
 τουλ).

## II.

**Uebel**, n. ἀλφ, —α.  
**Uebelthäter**, m. παρανομί, φια-  
 κστόρας, —ι.  
**Ueber**, σίπερ, πρετέϊγ.  
**Uebereinkommen**, πείγ παζάρ.  
**Uebereinstimmen**, (συμφωνίς).  
**Ueberfallen**, (πλιακός).  
**Ueberfließend**, ξεγίλισουρας.  
**Ueberfluß**, τεπερούρας, —ι,  
 Ueberfl. haben, τεπερούγ. ·  
**Uebermorgen**, (πας νήσερ).  
**Ueberschreiten**, (ντέρ).  
**Uebertreffen**, τεπερούγ.  
**Uebertretung**, f. ὀκέλτουρας.  
**Uebertünchen**, λιέρας μὲ κρε-  
 κέλε, pp.  
**Ueberräufigen**, (βυθίς).  
**Ueberwinden**, (μούντ).  
**Ueberrwindern**, διμερούγ, διμε-  
 ρούρας, pp.  
**Ueberzeugen**, μπουδ, μπου-  
 δουρας, pp.  
**Uebrigens**, κρετέϊγ ἐ τούτγς.  
**Ufer**, n. ἄνς.  
**Uhr**, f. σαχάτ, (ὄρας).

**Ulme**, f. (μπλίγ).  
**Um**, herum, πέρ, (βερδάλε).  
**Umarmen**, (ἀγκαλιέσις, που-  
 ὄτρούγ).  
**Umbringen**, βράς, f. tödten,  
 (χουμπιδ).  
**Umdrehen**, (κθὲ, κθένεμ),  
 κθιέτζε, pr. (βερετίτ).  
**Umfassen**, (πουδτρούγ), που-  
 ὄτροβα, pr.  
**Umgeben**, (θούρ), θούρα, pr.  
**Umgürten**, (γγέδ), γγεδούρα,  
 pr. γγεδιούρας, pp.  
**Umhergehen**, (φεζδίς), φεζδί-  
 στε, 3. impft. ἐτζέϊγ, ἐτ-  
 ζουρας, pp.  
**Umherirren**, (πλανέψ), πλα-  
 νέψνε, 3. pl. pr.  
**Umhertreiben**, (περπικεϊγ).  
**Umkehren**, (κθὲ, κθένεμ),  
 κθιέτζε, pr.  
**Umringen**, πουδτρούγ.  
**Umschließen**, μπουλιούγ.  
**Umsonst**, vergebens, δουρετί,  
 ὀκρετ, (κόντ).

Αμυδάνην, *πίγγυ φάρδς*, (Θούρ),

Θούρα, pr.

Ανατ, f. *μαρσζι*.

Αναυδσπρεχlich, *πά βεφίερε*.

Ανβάριγ, (*κόσς*).

Ανβεφανντ, *πά δίγτουρε*.

Ανδ, ε, ε δέ.

Ανδανκβαρ, *πά νιόχουρε τς  
μύρθετε*.

Ανεβεν, *φρεμύνατε*.

Ανευθαλτςαμ, *πά μπάιγτουρε*.

Ανερςφροκκεν, (*φουτζοί*).

Ανερωαρτετ, *πά παντέχουρε*.

Ανφάλλ, n. (*πρίθουρε*).

Ανφλάτιγkeit, f. (*μοσλιάρετ*).

Ανφρυχτβαρ, *δτέρετε*.

Ανεμακκ, n. *φεμούαρε*.

Ανερεκκτ, *δτρέμππερε*.

Ανερεκκτιγkeit, f. *άδιλι*.

Ανεφύαμμ, μετ, *μέ βράπτ*.

Ανεγλαυβε, m. *παίτεσλέκ*.

Ανεγλαυβιγε, m. *παίτεσς*.

Ανεφραυτ, n. *έφερρά*.

Ανελάγγστ, (*πάκ χέρε*).

Ανεορδνυγγ, f. *άκαταστασι*.

Ανεραθ, m. *πτεφέρα*.

Ανερεκκτ, n. *παρρανομί*.

Ανερεϊφ, (*έφρε*).

Ανερεϊν, *πεφέρε*.

Ανερεϊνιγkeit, f. *μολλα*.

Ανερευχε, f. (*τρούμπουλιρε*),  
*ζαχμέτ*.

Ανερευχιγ, (*τούρμπουλι*).

Ανευ, νά, νάβετ, νέβετ, *ψεχε*  
Γραμμ.

Ανεψχυλδιγ, *πά φάιγτε*.

Ανεφτε, *ένε, νάβετ*, f. Γραμμ.

Ανευτεν, *πόστε, περποδ*.

Ανευτερ, *ντέρε, ντέρ, πρέιγ,*  
*περποδ*.

Ανευτεργεχεν, v. d. Sonne, (*πε-*  
*ρεντοίγ*), *περεντοία*, 3. pr.

Ανευτερχαλτ, m. (*ψουλι, τεπ-*  
*λέρε*).

Ανευτερχαλτεν, (*πίγγυ ζέφκ*).

Ανευτερκλειδ, n. (*γιέλεκ*).

Ανευτερρεδεν, *κουβενοίγ, κου-*  
*βενοί*, 3. pr.

Ανευτερρεδυγγ, f. *κουβεντ*.

Ανευτερςφειδεν, (*ζφιουαδ*).

Ανευτερςφλάγκεν, *μπάιγ*, f. *χαλτεν,*  
*βεχαλτεν*.

Ανευτερςφινκεν, (*μπιτ*).

Ανευτερςφυχην, (*ζεταξ*), *ζετα-*  
*ξουρε*, pp.

Ανευτερςφειζεν, (*μουντοίγ*).

Ανευτερςφερφεν, (*μέ περβοίεμ*),  
Inf. n. *εεεεε*.

Ανευτερςφτιγkeit, f. (*κρέμτε, πα-*  
*πούνετ*).

Ανευτερςφλεκτ, (*ιτέρε*).

Ανευτερςφτανδιγ, *μάρθε*.

Ανευτερςφβεϊφlich, *πά μαρραγγιά-*  
*σουρε*.

Ανευτερςφβενδε, m. *ιδιοτ*.

Ανευτερςφβυκτ, f. *πορνια, βρουκε-*  
*ζιρα, πουνέρα τς άλια*.

Ανευτερςφβυατερ, m. (*στερραγγιουδ*).

Ανευτερςφιν, m. (*σουβέρε*).

Ανευτερςφινε, f. (*σταμνε*).

Ανευτερςφινε, f. *σεπέπ*.

Ανευτερςφινε, (*συλόρησεδ*).

## B.

- Water, m. *πατὰ, τάτε, γιά-  
τι, (πρίνκ).*
- Waterland, n. *πατρίδα.*
- Verabreden, *κουβεντόυ, (φι-  
λονικίς).*
- Verabredung, f. *κουβέντ.*
- Verabscheuen, (*ντότεμ, δόχεμ,  
φρεσίγ).*
- Verachten, *ξεντερόύγ, διαίγ,  
σκαρόξζόγ.*
- Verändern, (*νταρούγ).*
- Veranlassung, f. *άφορμ.*
- Verantworten, (*περφέιφκ, περ-  
φέφεμ*), f. *αντworten.*
- Verbannen, (*σουργιονίς).*
- Verbergen, *φδέχ, φδέχα, pr.  
φδέχουρς, pp.*
- Verbieten, (*μποδιγ, μποδία,*  
pr.
- Verbittern, (*μὲ ιδενούεμ*),  
Inf. n. *Βεεεε.*
- Verblendet, *βερτίουαρς.*
- Verborgene, n. *φδέχουρς,  
μουλουαρς.*
- Verbrechen, n. *φάιγ, φάγι,  
(φινάκ).*
- Verbreiten, (*περχάπ).*
- Verbrennen, (*διέφ, δίφεμ*),  
*δούφκα, pr. δγιέφουρς pp.*
- Verbrühen, (*περζιέγ).*
- Verbunden, *παδκούαρς.*
- Verdammen, *δμετεόγ; καλε-  
ζόγ, καταδικας.*
- Verdaunniß, f. *δέμ.*
- Verdauen, (*χονέψ).*
- Verderben, (*πρίδ, κουμπ).*
- Verderbet, m. *πρίσσι.*
- Verdichten, (*δεντερούγ).*
- Verdorren, *θαίγ, θαρόξς, pp.*
- Verdruß, m. *χέλμ, πιελλμ.*
- Vereinigen, (*παδκούγ*), *πα-  
σκόβα, pr.*
- Verfinstern, (*έφο*), *έρόα, pr.*
- Verfluchte, m. *μαλέκούαρ.*
- Verfolgen, *νγιέκ, ντίκνε, 3.  
pl. pr. ντιέκουρς, pp.*
- Verfolger, m. *νγιέκς.*
- Verfolgung, f. *νγιέκουρς.*
- Verführen, *φενιέγ.*
- Verführerisch, *φενιέδτερςς.*
- Vergeben, (*ντεγιέρς*), *ντεγιε-  
ρς, pp., ντελέγ.*
- Vergeblich, *μπε τὲ μπράζτε.*
- Vergebung, f. *ντεγιερί.*
- Vergelten, (*ξεθπερτίλέμ*), *ξε-  
θπερτίλέγνε, 3. pl. prs. (πα-  
φουάιγ), f. bezahlen.*
- Vergeffen, *χαρούγ, χαρόρόβα,  
pr. χαρούαρς, pp.*
- Vergeßlich, (*χαρίμ).*
- Vergießen, (*δέρδ*), *δέρδα, pr.  
δέρδουρς, pp.*
- Vergleichen, m. *συγκίς.*
- Vergleichen, *παραταρίς, (συγ-  
κινδίς).*
- Vergaben, (*φονντ).*

Vergrößern, (μαδούγ), δὸ τὲ  
μαδόγες, ft. (τζτόγ, ρίτ,  
ρίτεμ).

Verhängniß, n. (φάτ).

Verhärten, (φορτζόχεμ).

Verhaßt, μτζούαρς.

Verheissen, τάζ, τάζα, pr.  
τάζουρς, pp.

Verheißung, f. τάζουρι.

Verhüllen, (μπουλιούγ, πεδτ-  
γιέλ).

Verirren, κούμπ, κουμπάς,  
f. verlieren.

Verirrung, f. (μαϊδίτε).

Verkauf, m. δίτουρς, — ι.

Verkaufen, (δές), δέτ, 3. prs.  
δίτα, pr. δίτουρς, pp.

Verkehren, (περζίχ), περζίχι!  
pl.

Verkehrt, στρέμπερς.

Verklagen, καλτζόγ.

Verkühdigen, βαγγελίς.

Verlachen, (περκέδ), περ-  
κέδς, 3. pl. pr.

Verlangen, κερκούγ, f. suchen.

Verlängern, (λιαργούγ).

Verlassen, (λέ), λιάτζς, pr.  
λένς, pp.

Verläugnen, ἀρνίσεμ.

Verläumberisch, καλτζεές, κορ-  
κосуός.

Verlezen, (δεμούγ).

Verlieben, buben, (μὲ εδί-  
κουεμ), Inf. n. Leccc.

Verloben, (ἀρδαβωνίς), ἀρ-  
δαβωνίσις).

Verlöbthen, (δουχ, δουχέμ).

Verlust, m. κούμπεργς, δέμ.

Vermehrten, διουμούγ, διου-  
μετούγ.

Vermindern, (πακούγ).

Bermischen, (νακατός), νακα-  
τόσουρς, pp.

Bermögen, n. fε, (πιλιαδκατε).

Bernehmen, (μυρούγ).

Bernunft, f. νοήμε.

Beröden, (δκρετούγ).

Berordnung, f. (μεστίτγς).

Berrathen, παραδός, προδός,  
παραδόσα, pr.

Berräthet, m. προδότερ.

Berrätherisch, προδότε.

Berreden, (γκορόδ).

Berö, m. σίχ.

Bersammeln, (περμπεγιδ),  
περμπεγιδά, περμπε-  
γιούαδα, pr.

Bersammlung, f. περμπεγιέ-  
δουρς.

Berschieden, λοί.

Berschiedenheit, f. φάρκ.

Berschließen, (μπιλ, μπιουί).

Berschlängen, (περπύγ).

Berschlucken, (μὲ γιερπούνς),  
Inf. n. Leccc.

Berschwächten, παγιαλδίς;  
λιόδουρς, pp.

Berschneiden, castriren, (μὲ  
σκοπιτουνς), Inf. n. Leccc.

Berschnittene, m. (χαντέμ).

Berschwenden, περχάπ, περ-  
χάπα, pr. (χουμπάς).

- Verschwendung, f. *χούμπουρι*.  
 Versengen, *διεφ*, f. verbrennen,  
 v. der Sonne, *δκρουμπόιγ*,  
*δκρουμποβα*, pr.  
 Versilbern, (*καλαίς με έρ-*  
*φεντ*).  
 Versilberung, f. (*καλαίσούρς*  
*με έρφεντ*).  
 Versöhnen, (*πακτζόιγ*), *παιγ-*  
*τοού!*  
 Versöhnung, f. *παϊκτοάρι*.  
 Versprechen, verheissen, *τάξ*.  
 Verstand, m. *μέντ*, — *ια*,  
*ούρτζιζι*.  
 Verständig, *ούρτζιζούαρς*,  
*περμπγιέδουρς*.  
 Verstecken, *φδέχ*, f. verbergen.  
 Verstehen, *κουπετόιγ*, *κουπε-*  
*τόβα*, pr.; *νόχ*; *διφιόιγ*.  
 Verstellen, (*φενιέιγ*).  
 Verstellung, f. *φδέχουρς*.  
 Verstopfen, *ντρασ*.  
 Verstopfen, (*φουρ*, *παξέλλ*,  
*καλαφατίς*).  
 Verstümmelt, (*κερτζου*).  
 Verstümmen, (*βουβός*), *βου-*  
*βόσου!*  
 Versuchen, *πειράξ*, (*φουτζιτ*,  
*γκας*, *κεντάτ*).  
 Versucher, m. *δγιαλι*.  
 Versuchung, f. *πιραξι*.  
 Versüßen, (*εμπλεσοίγ*).  
 Vertauschen, (*εμπιλέγ*), *εμ-*  
*πιένς*, 3. pl. pr.  
 Vertheidigung, Erwiderung,  
*περφέλιουρς*.

v. Estlander, Sprache d. Alban.

- Vertiefen, (*φελόιγ*).  
 Vertilgen, *πριδ*, *κουμπας*.  
 Vertrauen, (*φαφρός*).  
 Vertrauen, *φαφρόσι*.  
 Verunreinigen, (*περφίγ*), *πε-*  
*φργνε*, 3. pl. prs.  
 Verwahren, (*ζουάιγ*), *ζουάιγ-*  
*τα*, pr. *ζουάιγτουρς*, pr.  
 Verwahrung, f. *ζουάιγτουρς*.  
 Verwalter, m. *πιτροπι*, *κο-*  
*νόμι*.  
 Verwandte, Verwandtschaft,  
*φρι*, *φρια*.  
 Verwegen, *αρσέξς*.  
 Verweignern, (*πέιγ χάσα*).  
 Verweilen, (*σουάλ*), *σουα-*  
*λα*, pr. *σουάλε*, pr.  
 Verweisen, *εσροίγ*.  
 Verwelken, (*βέδκ*, *βέδκεμ*),  
*δò τè βέδκτε*, ft. pass.  
 Verwerfen, (*καταφρονίς*).  
 Verwiesung, f. *κάλλιουρς*,  
*κάλλιτσίρς*.  
 Verwirren, *τρουπουλοίγ*; *φα-*  
*τεροίγ*.  
 Verwirrung, f. (*φατερι*).  
 Verwunden, (*πλιαφός*), *πλια-*  
*φόσουρς*, pr.  
 Verwundern, (*τζιουδλίεμ*),  
*τζιουδλίτουρς*, pr.  
 Verwüsten, (*δκρετοίγ*).  
 Verwüstung, f. *δκρετοάρι*.  
 Verzehnten, (*δεκατίς*), *δεκα-*  
*τίσι*, 2. pl. prs.  
 Verzehren, (*μετρές*), *μετρέτα*,  
 pr. (*μπερίγ*).

- Verzieren, (στολίζ, κερδίζ).  
 Verzierung, f. (στολί).  
 Vieh, n. *πάσφα*.  
 Viel, *οὔμε, οἰούμε*.  
 Vielleicht, (μπελκίμ).  
 Vier, *κάτσο*.  
 Vierzig, *διζέτ*.  
 Vierzehn, *κατεσμηπεδηγέτε*.  
 Wipper, f. *νεπέρεε*.  
 Vogel, m. *ζόγ, ζόιγ, pl.;*  
*σπέσε*.  
 Volk, n. *λαό, —ϊ, πόκε,*  
*—α, φυλλ, μιλέτ, (γκίτ).*  
 Voll, *πλιότ*.  
 Vollkommen, *τέλιο, τελί-*  
*σουρε*.  
 Vollmacht, f. *οὔρεε*.  
 Vollmond, m. (*χέν ε̄ πλιό-*  
*πε*).  
 Von, *γκά, γκάχα, τε, τək,*  
*περ, πράπα, ντε*.  
 Vor, *πάρε, περπάρα*.  
 Vorbeigehen, *σκόιγ, σκόβα, pr.*  
*σκούαρε, pp*.

- Vorbild, n. *ζόμπλε*.  
 Vordertheil des Schiffes, *πρώ-*  
*πα*.  
 Vorethalten, (*στέμειγ*), *στε-*  
*μέγιζε, pr*.  
 Vorgesetzte, m. (*πouγιάρ*).  
 Vorgestern, (*παραδιε, νεδι-*  
*τεζε*), *vorlezte Nacht, (νε-*  
*νάτεζε).*  
 Vorhaben, n. *μουσιοβαρά*.  
 Vorhang, m. *περδέγια, βέλε,*  
*πουλίτζε*.  
 Vorherbestimmt, *προδιορισου-*  
*ρε*.  
 Vorhof, m. *άβλλ*.  
 Vornehm, *πouγερέδε*.  
 Vorsatz, m. *άπόφρασι*.  
 Vorschreiben, (*καρονίε*).  
 Vorschrift, f. *καρόν*.  
 Vorüberziehen, *σκόιγ, f. vor-*  
*beigehen*.  
 Vorwand, m. *σετέπ, άφορμι*.  
 Vorwichtig, *καρκοσουρε*.  
 Vorzug, m. *μπρόδανρε*.

### W.

- Waare, f. *ρεσπέρεζι*.  
 Waache, f. *κάρουλλ*.  
 Waschen, (*ζιμουάιγ*), *ζμουά-*  
*ρε, pp*.  
 Wasch, n. (*κερι*).  
 Wachsam, *ζιμουάρε*.  
 Wachsen, (*δλιτ, δλιτειγ*), *δλ-*  
*τουρε, pp*.  
 Wachtslicht, n. (*κερι, διλλε*).  
 Wachsthum, n. *δλιτουρε, —ι*.  
 Wachtel, f. (*ποσπολόσμε*).  
 Wade, f. (*πουλίπε, τουλλ,*  
*ιάθετε*).  
 Waffe, f. *άρμε, (κουράλε)*.  
 Waffen, (*αριματόε*).  
 Wage, f. *ζιγαρε, (παλαντζε,*  
*βεζνε)*.

Wagen, (φουτζούγ), φουτζόν,  
3. prs.

Wagen, m. κάρφες, κοτζι, κάρ-  
φουτζα.

Wagenführer, m. (κερφέτζι,  
—ου).

Wagenpferd, n. (καλικέρφες).

Wählen, ζφέδ, ζφιόδα, pr.  
ζφέδουρε; pp.

Wahr, βερτέτε.

Wahrheit, f. βερτέτα.

Wahrsager, m. (δορτάρ).

Waise, f. βάρφαρε.

Wald, m. πιλ, (πιούλ).

Wallfisch, m. κίτ.

Wallnuß, f. (άρφια).

Wälzen, ρουκουλις, (κίλλ-  
σειγ, λιουκουρις).

Wandeln, έτζειγ, f. gehen.

Wanken, τουντ, λιόζ, (λίε-  
κουντ).

Wann, κούρ.

Wanze, f. (κθέι, τικταπίτε).

Warm, βάρτε.

Wärme, f. γκρόχετε.

Wärmen, (γκρόχ).

Warnung, f. νασιχάτ.

Warten, πρέδ, πρία, pr.

Warum, ψέ.

Was, τζόδ, σέτζ.

Wäsche, f. (λιάρε).

Waschbecken, n. (λενφέν).

Waschen, λιάγ, λιάβα, pr.  
λιάρε, pp. (σπελιάγ).

Wasser, n. ούγς, —ια. (m.).

Wassermelone, f. (καρπούς).

Wassersüchtig, δροπικιάσουρε.

Weben, (πέιγ πελχούρε, έντ,  
έντ).

Weber, m. (κάρτζ).

Wechsel, m. (δέις).

Wechselbank, f. πάγγο, σα-  
ράφι.

Wechseln, κερπέιγ, (δερούγ).

Wechsler, m. σαραφά.

Weder — ποχ, άς — άς.

Weg, m. ούδε, —α.

Wegführung, f. in Knochts-  
schaft, ροίτερι; ήκουρε.

Wegnehmen, ντζιτόγ, σκούλ.

Wegtreiben, (περζε).

Wegweiser, m. κουλαουζ.

Wel, βέ.

Wel, n. βέ, βέγια.

Wehen, (φριγ), φριγτα, pr.  
φριγτουρε, pp.

Wehren, (μπάιγ), μποδις.

Weib, n. φρούα, —για; φρά,  
pl.

Weiblich, φήμερε.

Weich, πούτε.

Weichen, κείγ, f. gehen, (κί-  
κείγ), χάιγδε!

Weichling, m. φεμούαρι.

Weide, f. Baum, (σέλκου).

Weide, f. κουλότουρε, (κου-  
λότε).

Weiden, (κουλόσ), κουλότου-  
ρε, pp.

Weihrauch, m. λίβα, θυμ-  
γιάμε, (κέμ).

Weil, ψέ.



- Weile, f. auf eine Weile, *πὲρ  
 μὲ τζίζεζε*.  
 Wein, m. *βέροε*, — α, (*βαίν*).  
 Weinberg, m. *βεότε*, (*βρέ-  
 ότε*).  
 Weinen, *κιάγ, κιάου*, 3. pr.  
 Weinessig, m. *ουόουλε*.  
 Weingärtner, m. *πούγν*,  
 (Bauer).  
 Weinlese, f. (*βμέλετ*).  
 Weinlese halten, (*βγιέλλ*).  
 Weinsäufer, m. *βέροε πιμμε*.  
 Weinstock, m. *ορία, βέότε*,  
 (*βρέότε*).  
 Weintraube, f. *ρούό*.  
 Weise, *όγτουρε*, (*ουόότ*).  
 Weisen, zeigen, *όεφτόόγ*.  
 Weisheit, f. *σοφί, σοφία*.  
 Weiß, *πάροε*.  
 Weissen, (*τζπάροδ, τζπάροδου-  
 ρε*), pp.  
 Weit, *λιάρφε*.  
 Weiß, f. (*λιάρφετε*).  
 Weizen, m. *φρούρε*, — ι.  
 Welcher, *κίε*.  
 Welle, f. *ταλάζε*, (*βάλε*).  
 Welt, f. *δινία*, — για; *πότε*,  
 — α.  
 Weltlich, (*δινάσε, κοσμικ, γκέ-  
 σιμ*).  
 Wenden, (*περγιέλλ*).  
 Wenig, *πακ, πάκε, παπέζε*.  
 Wenn, *νεε*.  
 Wenn nun, *νεέότε*.  
 Wer, *κούό, τζίλι*.  
 Werden, *βίχεμ*.  
 Werfen, *ότιέ, ότιου*, 3. pr.  
*μ. όμέρε*, pp. *χέδ, χόδα*, pr.;  
 (*ότριγ*).  
 Berg, n. (*στούπε*).  
 Werk, n. *πούνε*.  
 Werkzeug, n. (*αβλλιεν*).  
 Vermuth, m. *αφίνδιο*, (*πε-  
 λίντ*).  
 Werth, m. *ίζότι, άξιο*, *δέ-  
 ζουρε*, (*καντέρ*).  
 Wette, f. (*μπάστ*).  
 Wetter, n. *κόχε*, — α.  
 Widder, m. *δάσι*, (*όεε*).  
 Widersacher, m. *άρμικ, χάζμι*.  
 Widerwille, m. *ζεμερούαρε*  
*κόντρε*.  
 Wie, *πόσι, κιό*.  
 Wie viel, *ζά*.  
 Wieder, *περσερι*, *πάφενε*.  
 Wiederkommen, (*κθέ*), f. um-  
 kehren.  
 Wiege, f. (*διέπ*).  
 Wiegen, (*ταρτίε, ζιγιάε*).  
 Wiehern, (*χιγγελλγ*).  
 Wiese, f. (*λιούαδ, λιούατ*,  
 — ι).  
 Wild, *έφρε*, (*έφεριστ*).  
 Wild machen, werden, (*έφρε-  
 σόόγ*).  
 Wild, n. (*γκιά*).  
 Wildniß, f. *έφρεσιλέκ, έφρε*.  
 Wille, m. *φελίμα, δαόουρι*.  
 Wind, m. *έρόε*, — α.  
 Windel, f. *φασκέ*.  
 Windhund, m. (*γλιαγγοα*).  
 Wink, m. (*νοήμε*).

- Winken, *πίγγι ἰθαρετ*.  
 Winter, m. schlechtes Wetter,  
*δίμερ*.  
 Wirken, *πουνόιγ, πουνούαρς*,  
 pp.  
 Wirth, m. *χαντζι, —ου*,  
 (*μπακαλ*).  
 Wirthschaften, *πουνόιγ*.  
 Wissen, *νιόχ, νέχ*, 3. prs.  
*νιόχα*, pr. *νιόχουρς*, pp.  
*διγ, δι*; *δίγνε*, 3. pl. pr.  
*δίγτουρς*.  
 Wissenschaft, f. (*χιλμ*).  
 Witwe, f. *βε, βά, φρούα*  
*έβε, (έβέγια)*.  
 Wo, *κον*.  
 Woche, f. *γιάβε*.  
 Woge, f. *θελιμ, —ι, (βά-*  
*λε)*.  
 Wohl, etwa, *βάλε*.  
 Wohlstandigkeit, f. *στολλ-*  
*σουρς*.  
 Wohlgefallen, n. *πρέχεμ*.  
 Wohlgeruch, m. *μυρουδι*.  
 Wohlluste, Freuden, κ. *πελ-*  
*κίαρα, πελκίμεβετς*.  
 Wohlüstig, lustig leben, *ζόιγ*  
*μέ χουζούρς*.  
 Wohlthat, f. *φάρς τὲ μιλῶς*.
- 3.
- Zaghaft, *τρεμπελιάκς*.  
 Zahl, f. *νέμερ, νέμουρι*.  
 Zählen, *νεμερούαίγ, νεμεραίγ*.  
 Zählmen, (*τζπουτ*), *τζπού-*  
*τουρς*, pp.  
 Zahren, *ζιγ, ντένιουρς*, pp.  
 (πούγ, πούγτα pr.).  
 Wohnung, f. *ντένιουρι*.  
 Wolf, m. *ούλκ, —ου*.  
 Wolke, f. *ζέ, —για, μγιέρ-*  
*φουλε*.  
 Wollen, *δούα, δέδια*, pr. *δά-*  
*σουρς*, pp.  
 Wonne, f. *λιόφες*.  
 Wort, n. *φγιαλς, —ια*.  
 Wuade, f. *πλιάφε*.  
 Wunder, n. *θαύμε, τζιουδι*.  
 Wunderbar, *τζιουδιτουρς*.  
 Wunsch, m. *δεδερίμ*.  
 Wünschen, (*δεδερούιγ*), *δεδε-*  
*ρούαρς*, 3. pl. pr. f. *wollen*.  
 Wurffchaufel, f. *λιουπάτς*.  
 Wirgen, (*θέρθ*), *ετsticken*,  
 (*μπιτ*).  
 Wurin, m. *κρίμπ, —α*.  
 Wurft, f. (*κόλε, λανκανικ*).  
 Wurzel, f. *ζόνς, —ια*.  
 Wirzen, (*πικουλουαίγ*), *πικου-*  
*μούαρς*, pp.  
 Wüft, *στρέτς, σκρέτς*.  
 Wüste, f. *έρημι*.  
 Wuth, f. (*καουσίρα, τερμ-*  
*πιμ*).  
 Wütthen, (*τερμπόνεμ*).
- Zahn, m. *δέμπ, —ι*.  
 Zank, m. *κιάρτς, περκεδιουρι*.  
 Zankisch, *φιλτζμς*.  
 Zanksucht, f. *φιλονικι*.  
 Zart, Zartheit, *πούτς*.

Bart sein, (τζιοῦνι,  
 Bauberei, f. μαρία.  
 Baubeter, m. μαφιῶτης.  
 Baudern, (αλλεῖν, ἔδωκε).  
 Baum, m. φρέ, (το ποῦν).  
 Baun, m. φάρδε.  
 Baye, f. φῶνι, (ἵνγκετ).  
 Beiden, n. νιδάνι, ἰσάρε.  
 Beiden machen, (θεῖν).  
 Beidenen, (σογρῶνι).  
 Beigen, δεφτόνι, (τρεφῶνι, ἑ-  
 φῶνι).  
 Bei, f. κόχς, — α.  
 Belt, n. τζαδῶνι.  
 Berbrechen, πριδ, θιέγ, θέου,  
 3. pr. θερμῶνι.  
 Berbrecken, χᾶ, χέγκος, pp.  
 Berbrecken, (στίρ), ἄτιφους,  
 .pp.  
 Berreiben, (φρεμῶνι).  
 Berreiben, τζιφῶνι, τζῶρα, pr.  
 τζῶραφῶνι, pp. δκλειῖν, τζια-  
 παλῶνι.  
 Berschnetttern, θιέγ, f. zerbre-  
 chen.  
 Bersprengen, (φενζῶνι).  
 Bersören, (φρεμῶνι), πριδ.  
 Berstörung, f. πριδους.  
 Berstossen, (στίπ, στιονῖν,  
 ἔδωκε).  
 Berstreuen, περχᾶνι, περχαπα,  
 pr.  
 Bertreten, δκλ.  
 Beug, m. πέλχους.  
 Beuge, m. μαρτύρος, (θα-  
 χιτ).

Beugen, (πυελ), πόλια, pr.  
 (πυῶνι), pp.  
 Beugen, Beugnis geben, μαρ-  
 τυρίς, μαρτυρία, pr.  
 Beugnis, n. μαρτυρί.  
 Beugungslicht, männl., (κά-  
 ρε).  
 Beuge, f. δι, junge B., κέτς,  
 κίτς, κέτσερ.  
 Beugel, m. Dach-B., κερ-  
 μῶνι.  
 Beugenbock, m. (σκάπ).  
 Beichen, τζιγῆρ, τζῶρα, pr.  
 τζῶραφῶνι, pp. (χέιτ), χᾶ-  
 νε, 3. pl. pr. (ζβᾶρ, ζβα-  
 ριτ).  
 Ziel, n. νιδάνι.  
 Zimmel, m. κινάμιμο.  
 Zinne, f. κοντιέ, κούλμ.  
 Zischen, (βερασελένι).  
 Zitter, f. κιδᾶρε, — α.  
 Zittern, (δριδερμ), δρεδους.  
 pp. (τριδτόνι).  
 Zögern, (σουᾶλ), f. säumen.  
 Zoll, m. κουμερᾶ.  
 Zöllner, m. κουμερῶνι, τε-  
 λῶνι.  
 Zorn, m. οὐρῖνι, — ια; ζε-  
 μερούαρι, (ζεμερῶνι, χιδε-  
 νιμ).  
 Zornmützig, ζεμερῶνι.  
 Zu, τῆ, τέκ, ντῆ.  
 Zueinander, κερῶ με γιάτε-  
 ρινε.  
 Zucker, m. (ζαχᾶρε, ἄκερ).

- Zuerst, πρωτοπάρε, με περ-  
 πάρα.  
 Zufall, m. (φάτ, μπάκτ).  
 Zufrieden, χολούνη.  
 Zugleich, ἕξ κόχς.  
 Zufünftig, (πασωντάιγ).  
 Zuletzt, παστάγς, (με πα-  
 σταίγ).  
 Zunge, f. φλούχς, — α.  
 Zurnen, ζεμεροίγ.  
 Zurück, πρόπς.  
 Zurückgeben, (μένκθούεμ), Inf.  
 n. εεεε.  
 Zurückgehen, (κθέ), f. umkeh-  
 ren.  
 Zurückhalten, μπάιγ, f. halten.  
 Zurückziehen, (στεμέκ).  
 Zusammen, πιάκς.  
 Zusammendrücken, (ρουδλιγ).  
 Zusammenkrümmen, (καμπου-  
 ριάς), καμπουργιάσουρε,  
 pp.  
 Zusammensetzen, (νεύγ), νεύγ-  
 νε, 3. pl. pr.  
 Zutrauen, n. όμουθ, θαρρός.  
 Zutritt, m. χίγτουρε, — ι.  
 Zuversicht, f. θαρρός.  
 Zuweilen, (όικουρ, όνε βέντ).  
 Zwang, m. ότρεγγίμ.  
 Zwanzig, νιεζέτ.  
 Zwei, όι.  
 Zweifel, m. όλουπέχς.  
 Zweifeln, (όιστάξ).  
 Zweig, m. όέφα, (πουρτέκς).  
 Zwieback, m. (παξιμαδ).  
 Zwiebel, m. (κέπε, κίεπε).  
 Zwietracht, f. περτζικουάρε.  
 Zwischen, νε μές.  
 Zwitter, m. (μαδκουλ-φεμέ-  
 ρε).

## Albanesisch - Deutsch.

## A.

ἄ, oder.

ἄβισι, Abgrund.

ἄβλι, Vorhof.

ἄβλι τὸ δέντετ, Schafstall.

(ἄβλιμεν), Werkzeug.

ἄβουλ, Dunst.

ἄγγιστρος, Angel.

ἄγγουρος, Anker.

(ἄγγουροῦς), Effig.

ἄγιό, was.

(ἄγκαλλασις), umarmen.

(ἄζερίμ), Fasten, n.

ἄζερόγ, fasten.

ἄζερόουρας, Fasten, n.

ἄδα, Daher.

ἄδικι, Ungerechtigkeit.

ἄδέτε, gewöhnlich, Gewohnheit, Gebrauch.

ἄετο, Adler.

(ἄζατ), Freiheit von Abgaben.

ἄζερόδες, reizen.

(ἄδετε), herbe.

ἄι, dieser, er, (ja).

(ἄιάσμε), Segen.

ἄιφες, Secte.

ἄκόμα, noch.

ἄκαταστασι, Unordnung.

(ἄκούλ), Eis, Reif.

(ἄκούλ, βίχου, α —), frieren.

(ἄκούρ), Stall.

(ἄλαιμε), besonders.

(ἄλές), Gewohnheit.

ἄλεσις, Gewohnt sein.

(ἄλοίβε), Lauge.

ἄλτζι, Syph.

ἄμπάρε, Scheuer.

(ἄναγκάς), eilen.

ἄναγκάσουρος, angereizt.

ἄνατολλα, Morgenland.

(ἄνδεχ), diesseits.

ἄνε, Ende, Saum, Ufer, Glied.

(ἄνεκούεμ), bedauern.

ἄντῶγ, πρὸς ἄ —, darum.

ἄξαφνα, plötzlich, Getöse.

ἄζία, Werth, Tüchtigkeit.

ἄπ, geben.

(ἄπαλτο), Pachtthof.

(ἄπικάς), begreifen.

ἄπόφασι, Vorfass.

(ἄποφασίς), beschließen.

(ἄραγκιμπρέτ), Königreich.

ἄργάτε, Feldarbeiter.

ἄρδουρα, Ankunft.  
 ἀρή, —ου, Bär.  
 (ἄρα), Kiste.  
 (ἀρματός), bewaffnen.  
 ἀρματαοὶ, Schiffsgewärthe.  
 ἄρμα, Waffe.  
 (ἀρμενίς), Schiffe.  
 ἀρμενισοῦρα, Seefahrt.  
 ἀρμίσ, —ι, Feind, Wider-  
 sacher.  
 ἀρμικερί, Feindschaft.  
 (ἀρμίσ), graben, stechen.  
 ἀρνήσει, verläugnen.  
 (ἀρνοίη), Flicken.  
 ἀρόματα, Spezereien.  
 ἄργη, Gold.  
 ἄργη, —α, Acker, Feld, Land-  
 gut.  
 ἄργα σέ πυγίελα, Saatsfeld.  
 (ἀργαβωνίας), verloben.  
 (ἄργη), Ruß.  
 (ἄργη-λίον), Wallnußbaum.  
 (ἀργίη), Ankommen.  
 ἀρσέζει, verwegen.  
 ἄρτα, golden.  
 ἀρτουρα, pp. kommen.  
 ἀρχή, Obrigkeit.  
 ἀρχιτέκτο, Baumeister.  
 ἄς, weder.  
 ἀσάη, ihr, ihrer.

ἀσπίς, von ihnen.  
 ἀσπίρι, Kriegsbehr.  
 (ἄσλαν), Löwe.  
 (ἄσπυ), Jrgend einer.  
 ἀσοβί, Gottlosigkeit.  
 ἄσπυ, Pfennig, Geld.  
 ἄσπυρα, —ι, Kriegsbehr.  
 ἄσπυρα, hart.  
 ἄστυ, ja, so.  
 ἀτυ, da, dort.  
 ἀτε, ihn, ihr.  
 ἀτεχέρα, diesmal.  
 (ἀτζικμάβι), himmelblau.  
 ἀτλή, seiner, ihm.  
 αὐλί, Hof, Pallast.  
 (ἀφένδεμ), Herr.  
 ἀφερι, Nachbar.  
 ἀφερύ, beinahe, fast.  
 ἀφερύη, annähren.  
 ἀφερύ, nach.  
 ἀφορμή, Vorwand, Veranlas-  
 sung, Gelegenheit.  
 ἄφω, με ἄ—, hinlänglich.  
 (ἀφωποδ), Seepolyp.  
 ἄχου, Buche, f.  
 ἀχιλί, Koch.  
 ἀχιέρα, dann, alsdann, hier-  
 auf.  
 ἀψιθω, Wermuth.

## B.

βὰ, Wittwe.  
 βαγγελίς, verkündigen.  
 βάγι, Dehl n.

βάστρα, lau.  
 (βάδε), Stall, Pferddestall.  
 βάγι, Dehl.

## Albanesisch - Deutsch.

## A.

ἄ, oder.

ἄβισι, Abgrund.

ἄβλι, Vorhof.

ἄβλι τὸ δέντετ, Schaffstall.

(ἄβλιμεν), Werkzeug.

ἄβουλ, Dunst.

ἄγγίστρος, Angel.

ἄγγουρε, Anker.

(ἄγγουράδς), Effig.

ἄγιό, was.

(ἄγκਾਲασίς), unarmen.

(ἄξερίμ), Fasten, n.

ἄξερόγ, fasten.

ἄξερήουαρς, Fasten, n.

ἄδα, Daher.

ἄδικι, Ungerechtigkeit.

ἄδέτε, gewöhnlich, Gewohnheit, Gebrauch.

ἄετο, Adler.

(ἄζατ), Freiheit von Abgaben.

ἄξερήδες, reizen.

(ἄθετε), herbe.

ἄτ, dieser, er, (ja).

(ἄιάσμε), Segen.

ἄιδές, Secte.

ἄκόμα, noch.

ἄκαταστασι, Unordnung.

(ἄκούλ), Eis, Reif.

(ἄκούλ, βίχμε, α —), frieren.

(ἄκούρ), Stall.

(ἄλαίμε), besonders.

(ἄλές), Gewohnheit.

ἄλεσις, Gewohnt sein.

(ἄλοιβε), Lauge.

ἄλτζι, Syris.

ἄμπάρς, Scheuer.

(ἄναγκάς), eilen.

ἄναγκάσουρε, angereizt.

ἄνατολλα, Morgenland.

(ἄνδεχ), diesseits.

ἄνε, Ende, Saum, Ufer, Glied.

(ἄνεκουεμ), bedauern.

ἄντάγ, πρὸς ἄ —, darum.

ἄξασνα, plötzlich, Getöse.

ἄξία, Werth; Tüchtigkeit.

ἄπ, geben.

(ἄπαλτο), Pachthof.

(ἄπικάς), begreifen.

ἄπόφασι, Vorsaß.

(ἄποφασίς), beschließen.

(ἄραγκιμπρέτ), Königreich.

ἄργάτε, Feldarbeiter.

ἄρδουρα, Ankunft.  
 ἀρή, —ου, Bär.  
 (ἄρκα), Kiste.  
 (ἄρματός), bewaffnen.  
 ἄρματαυοί, Schiffsgeräthe.  
 ἄρμα, Waffe.  
 (ἄρμενις), schiffen.  
 ἄρμενισουρα, Seefahrt.  
 ἀρμιά, —ι, Feind, Wider-  
 sacher.  
 ἀρμικερί, Feindschaft.  
 (ἀρμιά), graben, stechen.  
 ἀρνησεμ, verläugnen.  
 (ἀρνήσιγ), Flicken.  
 ἀρούρε, Spezereien.  
 ἄρρη, Gold.  
 ἄρρη, —α, Acker, Feld, Land-  
 gut.  
 ἄρρη σέ μυγιέλα, Saatsfeld.  
 (ἄρρηβαωνιας), verloben.  
 (ἄρρη), Rufs.  
 (ἄρρη-λιό), Wallnußbaum.  
 (ἄρρη), Ankommen.  
 ἀρρέξ, verwegen.  
 ἄρρη, golden.  
 ἀρρηουρα, pp. kommen.  
 ἀρρη, Obrigkeit.  
 ἀρρητέκτο, Baumeister.  
 ἄρ, weder.  
 ἀρρη, ihr, ihrer.

ἀρρη, von ihnen.  
 ἀρρη, Kriegsheer.  
 (ἄρρη), Löwe.  
 (ἄρρη), Jrgend einer.  
 ἀρρη, Gottlosigkeit.  
 ἄρρη, Pfennig, Geld.  
 ἄρρη, —ι, Kriegsheer.  
 ἄρρη, hart.  
 ἄρρη, ja, so.  
 ἀρρη, da, dort.  
 ἀρρη, ihn, ihr.  
 ἀρρη, dießmal.  
 (ἄρρηκμάβι), himmelblau.  
 ἀρρη, seiner, ihm.  
 ἀρρη, Hof, Pallast.  
 (ἄρρηνδεμ), Herr.  
 ἄρρη, Nachbar.  
 ἄρρη, beinahe, fast.  
 ἀρρη, annähren.  
 ἄρρη, nach.  
 ἀρρη, Vorwand, Veranlaf-  
 sung, Gelegenheit.  
 ἄρρη, με ἀρρη, hinlänglich.  
 (ἄρρηαπόδ), Seepolyp.  
 ἄρρη, Buche, f.  
 ἄρρη, Roth.  
 ἀρρη, dann, alsdann, hier-  
 auf.  
 ἀρρη, Vermuth.

## B.

βἄ, Wittwe.  
 βαγγελις, verkündigen.  
 βἄγι, Dehl n.

βἄρρη, lau.  
 (βἄρρη), Stall, Pferdestall.  
 βἄγι, Dehl.



βάιγτα, pr. *Gehen*.  
 (βαιν), *Wein*.  
 (βάλ), *Dehl, n.*  
 (βάιλε), *Welle, Woge*.  
 βάλς, *wohl, etwa*.  
 βάλς, *Tanz*.  
 (βανδισ), *tränken*.  
 βάπς, *warm, heiß, Wärme*.  
 (βάφ), *hängen*.  
 βαρβαρο, *Barbar*.  
 (βαριφ), *Erbe*.  
 (βαριφλεκ), *Erbschaft*.  
 βάρης, *Boot*.  
 βάρψ, βάρψς, *Grab, Begräbnisplatz*.  
 βάρφφς, *arm, Waise*.  
 βαρφφρλ, *Armuth*.  
 (βασκοίγ), *Mengen*.  
 βασεζα, *Mädchen, Jungfrau*.  
 βασεζεγια, *Jungfrauschaft*.  
 βγιεδ, *stehen*.  
 βγιεδουρα, *Diebstahl*.  
 (βγιελ), *speien*.  
 (βγιελετ), *Weinlese*.  
 (βγιελ), *Weinlese halten*.  
 (βγιενς), *Eeder*.  
 βγιεστε, *kahl*.  
 βγιετ, *Jahr, ein verfloßnes*.  
 βγιετερε, — α, *alt, Alte f.*  
 βγιεχερα, *Schwiegermutter*.  
 βγιεκερι, *Schwiegervater*.  
 βδέκερε, — ια, *Tod, m.*  
 βδέκουρε, *todt*.  
 βδές, *sterben*.  
 βδικια, pr. *sterben*.  
 βε, *Wittwe*.

βε, — ι, *Gi*.  
 βε, βεγια, *Weth; Weth, n.*  
 βε, *legen, setzen, stellen*.  
 βε πένε μπε φελεπερε, *einfadeln*.  
 βε σινς, *blicken, schauen*.  
 βε μπε τις, *schwören*.  
 βε μπε δάμκε, *Drucken, n. Buch*.  
 βεβαλως, *bestätigen, beweisen, bewilligen*.  
 (βεγατς), *reich*.  
 (βεγέιγ), *nützen*.  
 βεγεν, *es nützt, taugt*.  
 βεγλερε, *nützlich, fromm, kostbar*.  
 (βεζνε), *Wage*.  
 (βεθ, — α), *Dhrring*.  
 βελα, — ι, *Bruder*.  
 βελαζερι, *Bruderschaft*.  
 βελάζεριστ, *brüderlich*.  
 (βελες), *Vorhang*.  
 (βεμι), *Kaure*.  
 (βενκερε), *spielend*.  
 βεντ, *Ort, Land, Platz*.  
 (βεντ ι κριτες), *Salzwerk*.  
 (βεντ ι μεκερες), *Kinn*.  
 (βερας), *brüllen*.  
 βερεπερε, *blind*.  
 βερεπουαρε, — ι, *Blindheit*.  
 βερεπουαρε, *verblendet*.  
 βερεφρλ, *Keuschheit*.  
 βερεφρεσα, *Jungfrau*.  
 (βερεφ), *gelb machen*.  
 (βερεδαλε), *um, herum*.  
 βερεδε, *grün, gelb*.

βέρε, Loch.  
 βερέρ, Galle.  
 (βερίτ), brüllen.  
 βέρρα, Sommer.  
 βέρρα, Kluft, Loch.  
 βέρρα ε γέπερεσε, Nadelöhr.  
 βέρρε, — α, Wein.  
 βέρρε πιμεε, Weinsäuser.  
 βέρρε φούρρεσε, Ofenloch.  
 βερσελέιγ, zischen.  
 βερσουλ, 3. pr. stürzen.  
 βερσελέιγ, zischen, pfeifen.  
 βερτέτ, wahrlich.  
 βερτέτε, — α, wahr, Wahr-  
 heit.  
 (βερίτ), umdrehen.  
 (βερεατ), Seite.  
 (βερετουάρμ), kühlend.  
 βέρ, βέρε, Ohr, Gehör.  
 (βέρ), kleiden.  
 βέρεια, Niere.  
 βέρτε, Gewächs, Weinstock,  
 Weingarten.  
 βέρτρούγ, beachten, betrachten.  
 (βέρκ), verwelken.  
 βέρκουρε, verwelkt, erstorben.  
 (βέρούγ), kühlen.  
 βέρουρα, Kleid.  
 βέρτε, gehen, reisen.  
 (βερελιγ), blühen.  
 βέρτεμε, allein, einsam, nur  
 wenn.  
 (βετετιγ), strahlen.  
 βετετιμε, Blüß.  
 βέρτεχε, sich, selbst.  
 βέρτεχεγια, Selbst, u. sich.

βετζούγ, austreten, verstopfen.  
 βετζμε, πέρ β —, allein, aus-  
 genommen.  
 βετζούγ, scheiden.  
 (βετουλε), Augenbraune.  
 (βέχεμ), werden.  
 (βέχιμ), Nusen, m.  
 (βι), Rinne, Furche.  
 βιγ, kommen.  
 (βιζγκιμ), Erfahrung.  
 (βιζγκούγ), bewachen.  
 (βιλλ), schneiden.  
 (βιολι), Leier, Violin.  
 (βιρε), pl. Plätze.  
 (βιδείγ), kleiden.  
 βιδνε, Seide.  
 βιτζ, Kalb, jung. Stier.  
 βιτόρεα, Zieg.  
 βίχεμ, werden.  
 (βλαζετιρε), Feuchtigkeit.  
 βλαστάρε, Heuschrecke.  
 βλασφημιάρ, Lästerer.  
 βλασφημι, Gotteslästerung.  
 βόρεγιτε, pl. Kleine.  
 βόρελε, klein.  
 βόρελι, Kleine, m.  
 βόδα, pr. stehlen.  
 (βόρε), Faß.  
 (βολατικ), Flechte.  
 (βόλλα), pr. speien.  
 βούαδα, pr. stehlen.  
 βούαρό, 3. pr. erhängen.  
 βούβ, stumm.  
 βουβάρ, Stumme, m.  
 βούβι, Stumme, m.  
 (βουβός), verstummen.

βουβώσουρι, Stumme, m.  
 βούλε, —ια, Siegel.  
 βουλιόγ, glühen.  
 (βουλιός), siegeln.  
 βουύα, βουύφα, pr. stellen,  
 legen.  
 (βράζε), rauh, streng, herb.  
 βράπ, με β—, schnell, im  
 Lauf.  
 βραπετόγ, laufen.

(βραπόγ), laufen.  
 βράς, tödten, morden.  
 (βράσε), hart.  
 βρέ, trüb.  
 βρέιλε, —ια, Mord, Mord-  
 lust.  
 (βρέός), Weinberg.  
 βρομετζιρα, Unzucht.  
 (βυθις), überwältigen.  
 βωμό, Altar.

## II.

παιία, Vater.  
 πάγγο, Wechselbank.  
 (παγιαλδης), verschmachten.  
 παφτι, Vieh.  
 παξροφιάν, Kaufmann.  
 παξνταρλεκ, Handel, Waaren-  
 handel.  
 παός, Bohne.  
 (παιάμε), Mandel.  
 παύγα, Thon, Erde.  
 (παιρά), Fahne.  
 παρεζιό, Preis auf der Renn-  
 bahn.  
 πακρο, Kupfer, Kupfergeld.  
 πακρο, ehernes Geschirr.  
 παλάμ, Balsam.  
 παλό, Balsam.  
 παλε, irdisch, erden.  
 παλε, Stürne.  
 παλε, Erde, Thon, Schlamm.  
 παντιέρε, Flagge.  
 παράγ, gleich.  
 παραπαρις, vergleichen.

παρδακιζλον, Zöpfer.  
 πάρε, weiß.  
 πάρε, —α, Gras, Kraut,  
 Heu.  
 πάρε, —ου, Bauch, Leib.  
 πάρε, —α, Last, Ladung.  
 πάρε, —ι, Gras, Kraut,  
 Saat.  
 πάρε, με π—, schwanger.  
 παόκα, Ostern.  
 παόκε, bei, mit.  
 (πακόγ), vereinigen.  
 παόκούρε, verbunden.  
 (παότάρε), hinten, hinter.  
 παότο, Bastart.  
 (παγέρε), sorgen.  
 πα, Eid, Schwur.  
 (πεξέγ), verunreinigen.  
 πεξερα, Unrath.  
 πέγ, machen, thun.  
 πέγ πα, schwören.  
 πέγ φαρε, umzäunen.  
 (πέγ ζερα), sich unterhalten.

(ἰξίῳ ἰθαρεῖ), winken.  
 ἰξίῳ παζάρ, übereinkommen.  
 ἰξίῳ πελχοῦρε, weben.  
 ἰξίῳ φάρῃς, Frucht bringen.  
 (ἰξίῳ χάσα), verweigern.  
 ἰεκιμ, —ι, Segen, Lob.  
 (ἰεκοῖῳ), segnen.  
 ἰελεντζικε, Armband.  
 (ἰέλτ), Galle.  
 ἰένα, pr. machen, thun.  
 ἰέρα, That.  
 (ἰερατ' ἐμαῖγμε), Mastvieh.  
 (ἰερακῆ), verlasten.  
 ἰέρεῖς, —α, pp. pr. machen,  
 thun.  
 (ἰέσε), Nichts.  
 ἰέσε. —α, Glaube, Treue.  
 ἰέσεσε, gläubig, treu.  
 ἰεσοῖῳ, glauben.  
 ἰέσουρε, treu.  
 (ἰεδταρε), Bastart.  
 ἰετάργε, mond süchtig.  
 (ἰή), keimen.  
 ἰήγε, Kind, Tochter.  
 ἰήγτε, pl. Kinder.  
 (ἰιέ), fallen, klopfen.  
 (ἰιέ), führen, bringen.  
 ἰιέ μπε Γιόνε, knien, auf  
 die Knie fallen.  
 ἰιέ μνόντ, schwimmen.  
 ἰιίδε, weibl. Schaam, Hintere.  
 ἰικελοῖῳ, grimmen, schmerzen.  
 ἰικιλίλ, Nachtigal.  
 ἰιλικε, Schaar, f.  
 ἰιμε, Baum, Gesträuch.  
 ἰίνα, Gründung.

ἰινάρα, Gebäude.  
 (ἰίντ), gehorsamen.  
 ἰιντούρε, Gehorsam.  
 ἰίλου, 3. pr. aufgehen.  
 ἰίριε! pl. führen.  
 ἰιζῆς, —ι, Sohn.  
 (ἰίσοκ), Strickerei.  
 ἰίσε, —ια, Vieh, Thier.  
 ἰίστ, Schweif.  
 (ἰιλέ), kaufen.  
 ἰιλέμ, Handel, Kauf.  
 (ἰιλέντζα), Bauch.  
 ἰιλέρε, Kauf, käuflich.  
 (ἰιλιούαῖῳ), mahlen.  
 ἰιόγε, Farbe.  
 (ἰιογιαντίς), Färben.  
 (ἰιογιατζί), Farbe.  
 ἰιόικ, pr. begegnen.  
 (ἰιοκερί), Klippe.  
 ἰιολούκ, Lust, Ueberfluß.  
 ἰιόρετζ, Schuld, schuldig.  
 ἰιορετζίλ, Schuldner.  
 ἰιορφύρε, Purpur.  
 ἰιότς, —α, Volk, Welt.  
 ἰιοντιούκε, Knospe.  
 (ἰιούῳ), wohnen.  
 ἰιονγερέδε, vornehm.  
 ἰιονγιαρ, vornehm, Borge-  
 setzte, m.  
 ἰιονγιαριότ, adelig.  
 ἰιούζς, Spitze; Lippe; Mund-  
 art.  
 ἰιούῖγκ, Bauer, Landmann.  
 ἰιούκε, Brod.  
 ἰιονκούρε, schön.  
 ἰιονκούρια, Schönheit.

(πουλιμ), Decke, Deckel.  
 πουλιτζε, Schleier, Decke.  
 (πουλμουαίγ), würczen.  
 πουμπουλλμε, Donner.  
 πουνατζε, Stille.  
 πουνοίγ, dienen.  
 πουόρα, Mann, Ehemann.  
 (πουτ), Fuß, Wein.  
 (πουτ), Tonne.  
 πουτε, zart, sanft, friedlich,  
 weich.  
 πουτε, Saufstmutth, Güte.  
 πουτε, Kaninchen.  
 πουτζέλια, Tonne.  
 πουφορσερα, pl, Poffen.

πρέφα, Hügel.  
 πρέζ, — α, Art, Geschlecht.  
 πρέζα, Gürtel.  
 πρέντα, hinein.  
 πρέντατζε, Innere, n.  
 πρέντσεμεγια, Innere, n.  
 (πρέσε), Schildkröte.  
 πρέσερ, Hagel.  
 πρι, Horn, n.  
 πριφα, Hügel.  
 (πριμαδ), Hahnrei, m.  
 πρινετε, πρι π—, seitwärts.  
 πρινε, Rippe; Seite; Rüste.  
 προυπουλλμα, Donner.  
 (πυδλγμε), Blase, f.

## Γ.

(γανδάλε), sanft.  
 (γανδίτα), jeden Tag.  
 γαράφς, Gefäß.  
 (γατουαίγ), kneten.  
 γγερ, γγέρα, bis.  
 (γγερπ), kosten.  
 (γγεσιμ), leer.  
 (γγεσιλογιε), Spaziergang.  
 (γγεδ), umgürten.  
 γγέδουρε, eingedrückt.  
 (γγιαλμε), Tau.  
 γγιαλπουρε, Auferstehung.  
 (γγιασιμ), gleich.  
 γγιασεριμ, Sehnsucht.  
 (γγιγ), sättigen.  
 (γγιέγ), tauchen.  
 (γγιουδ), Großvater.  
 (γγιουαίγ), benezen.

(γγοπ), sättigen.  
 γγούσε, 3. pr. sättigen.  
 γγούστε, schmal, eng.  
 γγότιν, feig.  
 (γέ), Erlaubniß, κάμ γέ, Er-  
 laubniß haben.  
 (γεζοφ δέλπερεσ'), Fuchspelz.  
 (γέκεν), Hölle.  
 (γελερ), Gewinn.  
 (γενι), Geschlecht.  
 (γερπ), schlürfen.  
 (γερερε), Scheere.  
 (γερετε), Strickerei.  
 (γεστι), Belustigung, Übung.  
 γέτε, — α, Leben.  
 γέτε πας γέτετ, Ewigkeit, Jen-  
 seits, Leben nach dem Leben.  
 (γετέκ), anderswo.

γιά, sich!  
 γιάβε, Woche.  
 (γιακμαλανδής), plündern.  
 (γιάλε), Mal.  
 γιάλιε, Butter.  
 γιάλιε, Sail.  
 (γιαλ), auferstehen.  
 γιάμ, sein, v. subst.  
 (γιαρινε), Reif, m.  
 γιαστέκ, Rissen, n.  
 γιάστε, auß, heraus, darüber;  
 sechß.  
 γιάστεμεγια, Außere, n.  
 (γιάτε), Jahrhundert.  
 γιάτι, Vater.  
 γιατρο, Arzt.  
 (γιέ), erlauben.  
 (γιέλεκ), Unterkleid.  
 (γιοπούνε), verschlucken.  
 γιό, nicht, nein.  
 γιό κούβε, daß sei fern.  
 (γιοργάν), Bettdecke.  
 γιουρνέκ, Beispiel.  
 γιότε, dein.  
 γιότε, Dimpflein.  
 γιότιν, feig.  
 γιού, ihr.  
 γιούβετ, euer, euch.  
 (γιουζι), Feuchtigkeit.  
 γκά, auß, von, vor.  
 (γκα), antasten.  
 γκάβε, Woche.  
 (γκαζέπ), Gefahr.  
 (γκαδλι), täglich.  
 (γκανδίτα), täglich.  
 γκάνταλε, allmählig.

(γκαντζιτεμ), scherzen.  
 γκαρκάλε, Armband.  
 (γκάς), berühren, versuchen,  
 quälen.  
 γκαρόιγ, laden, beladen.  
 (γκαρμούνιουν), bucht.  
 (γκατουάιγ), gähren.  
 (γκαφόρ), Krebs.  
 γκάχα, von.  
 γκβορέγια, Mitternacht, Nor-  
 den.  
 (γκεκάφσι), Jergend etwas.  
 (γκεμίσε), Frucht.  
 (γκέροδαιγ), Secktreß.  
 (γκερουάιγ), fragen.  
 (γκερχάσε), schnarchen.  
 (γκερχλι), schnarchen.  
 (γκέσιμ), weltlich.  
 (γκέσ), gürtlen.  
 γκιά, wild.  
 (γκιάλ), fett machen.  
 (γκιάλι), Augengläser.  
 γκιάλτουρε, fett.  
 (γκιάν), es muß.  
 (γκιέγ), färben.  
 (γκιζαπσου), Quecksilber.  
 γκίναγκιάρ, Sünder.  
 (γκίνακ), Verbrecher.  
 (γκινκάλε), Heuschrecke.  
 (γκιντε), Woll.  
 (γκρέκ), ausdehnen, spannen.  
 (γκίρεμ), heiser werden.  
 (γκίρι), Oberarm.  
 γκίρτουρε, heiser, Heiterkeit.  
 (γκιό), gürtlen.  
 (γκιτε), kleben, leimen.

(γκλιέτ), Triefaugigkeit.  
 (γκοβάτ), Trog.  
 γόνος, Enkel.  
 γκορὸν, Nordwind.  
 (γκουλάτζιμ), Arbeit.  
 γκουμέτ, Aht.  
 (γκουρμάς), Kehle.  
 γκρατζκέ, Schlinge.  
 γκρὲ! tragen, aufrichten.  
 (γκρεμὺς), herabstürzen.  
 γκρένα, Speise.  
 (γκρέδτ), kleine Beere.  
 γκρέχεμ, errichten, schaffen.  
 γκρὺ, nehmen, bekommen.  
 (γκρὺ), gefrieren.  
 (γκρὺ), schreien.  
 γκριγιόιγ, erschaffen.  
 γκρὺγα, pr. bekommen.  
 (γκρίς), zerreißen.  
 (γκρίσεμ), spät kommen.  
 (γκρίσετ), spät.  
 γκρὺχεμ, aufheben, aufrichten,  
 aufstehen, auflehnen.  
 (γκρόδ), Linse.  
 (γκουρμάς), Kehle, Luströhre.

(γκρούστ), Faust.  
 γκρόχ, wärmen, hisen, brüten.  
 γκρόχεμ μπὲ διέλ, sonnen.  
 γκρόχετε, Wärme, Hitze.  
 (γλιαγγοα), Windhund.  
 (γλιόκι), Hode.  
 (γονδίτ), schlagen.  
 (γόσδε), Nagel.  
 (γόσνε), dumm.  
 (γόστι), August, Monat.  
 (γοστοβιέστε), September.  
 (γόσδε), Nagel.  
 (γοατούαρε), gesäuert.  
 (γομεζίτ), murren.  
 (γούρετ), Fasten, n.  
 (γούσε), Rinn.  
 γράμμε, Buchstabe.  
 (γρεβίς), scharren, kratzen.  
 γρεε, Aufstehen.  
 (γρεμὺς), herabstürzen.  
 (γρεπ), Hacken, m.  
 (γρὺ), frieren.  
 (γρὺ), erheben, erhöhen.  
 γροδιὰ, Faustschlag.  
 (γρούκα), Engniß, Defilee.

## F.

Φάζ, —ι, Freude, Gelächter.  
 Φαμίλε, Kameel.  
 Φάρδε, Saun.  
 Φατερι, Verwirrung.  
 (Φατερόιγ), verwirren.  
 Φάτι, bereit, fertig.  
 (Φατούαϊγ), erfinden.  
 Φέ, Ding, Etwas, Eigenthum,  
 Vermögen.

(Φεζόδ), umhergehen.  
 Φεζίμι, Freude.  
 Φεζό, Sei gegrüßt.  
 Φεζόιγ, sich freuen, belustigen.  
 Φέιγ, finden.  
 (Φελμπεσιρε), Speise.  
 Φέλπερε, Nadel.  
 Φελε, Speise.  
 Φελπερε, grün, sahl.

*féme*, Jammer.  
*φεμεζλ*, Schiffer. !  
*φελ*, Schiff.  
*φελμε*, —ι, Stimme, Donner, Brausen, n.  
*φελούγ*, klingen, donnern.  
*φελούαρε*, Leidende, m. Unger-mach.  
*φέμπα*, Dorn.  
*φέν*, 3. pers. finden.  
*φέννε*, pp. finden.  
*φενέιγ*, betrügen, lügen, ver-führen, verstellen.  
*φενέρε*, irrig.  
*φενέστγιάρ*, Lügner, m.  
*φενέστρε*, —α, Betrug, Lüge, Arglist.  
*φενέστρεσε*, verführerisch.  
*(φεραδίνε)*, Garten.  
*(φερακίνε)*, Habicht.  
*φερλ*, —ια, Verwandte, Ver-wandtschaft, Reichthum.  
*φερμιότε*, Griechisch.  
*φερπλγτε*, pl. Schlangen.  
*φέρε*, Fläche.  
*φέρε*, breit, weit.  
*φέρεστε*, Breite, Weite.  
*(φεσίλε)*, grün.  
*φέτα*, pr. finden.  
*φλ*, Busen, Schooß.  
*(φλα)*, Jagd.  
*φάγια*, Fang.  
*(φιάγ)*, gleichen.  
*(φιάγ)*, jagen, verfolgen.  
*(φιάγς)*, Verfolger, Nachfol-ger.

v. Englander, Sprache d. Alban.

*φιάλ*, gleich.  
*φιάκ*, Blut.  
*φιακατάρ*, blutdürstig.  
*(φιακετόγ)*, bluten.  
*φιακετόρε*, Uebelthäter.  
*φιακεζουαρ*, Mörder.  
*φιάλ*, beleben, zum Leben brin-gen.  
*φιάλε*, lebendig.  
*(φιάν)*, es muß.  
*φιάου*, 3. pr. geschehen.  
*φιάρε*, gleich, Gleichheit.  
*φιάρερ*, Schlange.  
*(φιάδιμ)*, ähnlich.  
*φιάστε*, sechs.  
*φιάστεδυέτε*, sechzig.  
*φιάστεμπεδυέτε*, sechzehn.  
*φιάτε*, lang.  
*φιάτετε*, Länge.  
*(φιατούαρ)*, Jäger.  
*φιάχ*, Jagd.  
*(φίζε)*, Käse.  
*(φιέλ)*, Hahn.  
*φιδε*, alle; ganz.  
*(φινκάλε)*, Heuschrecke.  
*φιδε*, Brust.  
*φιδλ*, See, Sumpf, Pfuhl.  
*φιδροδεζε*, Korinth.  
*φιδν*, *φιδννε*, Knie.  
*φιδνικ*, —ια, Gericht, n.  
*φιδνκάτας*, Richter.  
*φιδνκόγ*, richten.  
*φιδνμε*, Schlaf.  
*φιδνμε*, halb, Hälfte.  
*φιδνχε*, —α, Zunge, Sprache.  
*φιδνμε*, halb.



*ἴστυ*, Singer; Zehe.  
*(ἴτυ)*, Leimen, fitten.  
*ἑτόνε*, Nachbar, Nächste.  
*ῥόγυ*, — *ια*, Mund.  
*(ῥογυσιγ)*, Gähnen.  
*ῥόζυτῶδῆ*, Splitter.  
*ῥομάρυ*, Esel.  
*ῥοστῆ*, — *ια*, Gastmal.  
*ῥοστῆ*, bewirthen.  
*(ῥοδουλλῆ)*, Kigel.  
*(ῥοῦλ)*, Hahn.  
*ῥουλιζῆμ*, Kummer.  
*ῥοῦνε*, Mantel, Rock.  
*ῥορῆζουαρυ*, hartnäckig.  
*ῥοῦῥῆ*, Stein, Felsen.  
*ῥοῦῥῆμολῆρυ*, Mühlstein.  
*ῥοῦῥῆ τῆ πᾶ τῆμouαρυ*, Edel-  
 steine.  
*ῥοῦῥῆτῆ*, steinern.  
*(ῥοῦζῆτυ)*, versuchen, wagen.  
*(ῥοῦζῆοῖγ)*, foltern, quälten.  
*ῥοῦτῆοῖ*, unerschrocken.

*ῥοᾶ*, pl. Weib, Frau.  
*ῥοᾶ*, Ausrauben.  
*ῥοᾶμᾶτυκῶ*, Schriftgelehrter.  
*ῥοᾶμᾶτεῖῥοῦρυ*, Schriftgelehr-  
 ter.  
*ῥοᾶῖτυ*, Krippe.  
*ῥοᾶῖτῆ*, Anstoß, Falle, Schlin-  
 ge.  
*ῥοῦμῆ*, Höhe.  
*ῥοῦμῆνατῆ*, uneben.  
*(ῥοῦμῆ)*, zerstören.  
*ῥοῦμῆσουῥα* pl. Trümmer.  
*ῥοῦμῆσουῥυ*, Fall, Fallen, n.  
*ῥοῖκ*, Heerde.  
*ῥοῖκ*, Heerde.  
*(ῥοῖνεῖῥ)*, streiten.  
*ῥοῖτῆμῆ*, jänkisch.  
*(ῥοῦμῆζῆγ)*, rülpsen.  
*ῥοῖτῆ*, Grube, Graben.  
*ῥοῖτοῖγ*, graben.  
*ῥοῖνα*, — *γυα*, Frau, Weib.  
*ῥοῖουῥῆ*, — *υ*, Getraide, Weizen.

#### Δ.

*ῥᾶ*, nun, auch.  
*ῥᾶ*, 3. prs. geben.  
*(ῥᾶυ)*, Räuber.  
*(ῥᾶμᾶ)*, immer.  
*ῥᾶμᾶονυ*, Dämon.  
*ῥᾶμᾶονῆσουῥῆ*, beseffen.  
*ῥᾶμᾶονῆῖτυ*, dämonisch.  
*(ῥᾶκαῖῥῆῖτυ)*, plöblich.  
*(ῥᾶλῆ)*, Buttermilch.  
*(ῥᾶμῆ)*, Buchdruckerei.  
*(ῥᾶροῖτυ)*, ausgießen.

*ῥᾶσκᾶλ*, Lehrer, Meister.  
*(ῥᾶσκᾶλῆῥ)*, lehren.  
*ῥᾶσμῆ*, — *α*, Hochzeit.  
*ῥᾶῖῥ*, — *υ*, Hammel.  
*ῥᾶῖτῆ*, pr. geben.  
*(ῥᾶῆλατ)*, Henker.  
*ῥᾶγᾶλῆζῆῥα*, Bosheit.  
*(ῥᾶῖῥῆ)*, Käse.  
*ῥᾶγᾶτε*, — *α*, Bund, Testa-  
 ment.  
*ῥᾶγᾶῥουᾶῥ*, Gewinn.

δγιόσμοσε, Krauseminze.  
 δέ, —ου, Erde, Land.  
 δέ, nun, auch.  
 δέ, 2. prs. geben.  
 (δέζγεμ), brennen, anzünden.  
 (δέϊς), Wechsel, m.  
 (δεκατίς), verzehnten.  
 δελενδούσε, Schwalbe.  
 (δελίη), Ceder.  
 δέλπερε, Fuchs.  
 δέλπερι, List.  
 δελφίν, Delphin.  
 δέμα, Stier.  
 (δέμγιε), Raupe.  
 δεμετόϊγ, verdammen.  
 δεμπ, —ι, Zahn.  
 (δεμπσοϊγ), zugeben.  
 (δεγγιούαρε), berühmt.  
 δένε, pp. geben.  
 δένε, Gabe.  
 (δένεσι), freigebig, großmüthig.  
 δέντερε, —ι, Bräutigam,  
 Schwiegersohn.  
 (δεντεσοϊγ), verdichten.  
 δέντουρε, dicht; oft.  
 δέξ, aufnehmen.  
 δέξουρε, Werth.  
 δέρβεντ, Engnis, Defilee.  
 (δερδόρι), seitwärts.  
 (δερε), bitter.  
 (δερεξ), ausgleichen.  
 (δεροϊγ), wechseln.  
 δερόνεϊγ, schenken.  
 (δέρετε), Dual.  
 (δές), Widder.  
 (δεσπότ), Erzbischof.

δεφτοϊγ, zeigen.  
 (δέζουρ), bewegen.  
 δλ, Siege.  
 διαβάς, lesen.  
 διαβάσουρι, Gelehrter.  
 διαδηξ, Testament.  
 διαμάντ, Diamant.  
 (διάμε), Speck, Talg.  
 διφιόϊγ, verstehen, hören.  
 (διδαξ), Lehre.  
 (διεπ), Wiege.  
 (διες), schmelzen.  
 (δίκουρ), zuweilen.  
 (δίλλε), Wachslicht.  
 (δίμζαχι), doppelt.  
 (δινακ), listig.  
 διορίσουρε, bestimmt.  
 διπλόσουρε, doppelt.  
 δίσκ, Scheibe.  
 (δισταξ), Zweifeln.  
 δίτε, Bock.  
 δίχτουρε, gelehrt.  
 δόφα, Brett.  
 (δόδετ), es ereignet sich.  
 (δοκιμάς), prüfen.  
 δοκιμ, —ια, Prüfung.  
 (δόκουα), pr. folgen.  
 (δόνε βέντ), zuweilen.  
 (δορζιμ), fleißig.  
 δόσα, pr. sprechen.  
 (δούκιαν), Bude.  
 δούμπι, Stachel. ●  
 δούνε, Schmach.  
 δούνερα, Schandfleck.  
 (δουνόϊγ), schmähen.  
 (δουρ), umzäunen.

(δοῦρε), geil.  
 δουρετι, Gabe, Geschenk.  
 δουρετι, umsonst.  
 (δούσεκ), Bett.  
 (δουσμὲ), Betrug.  
 (δούχεμ), brauchen.  
 (δοχεμ), verabscheuen.  
 δρακῶν, Drache.  
 (δράς), dick machen.  
 (δράσας), dick.

δρέιγτα, Recht, n.  
 δρέιγτε, recht.  
 δρέικ μπὲ κέμπτε, aufrecht.  
 δρία, Weinstock.  
 (δριζε), auf andere Art.  
 (δριθε), Korn.  
 δροπικιάσουρε, wasserfüchtig.  
 (δρουζμ, δρουζμουαριμ), auf  
 andere Art.

## Δ.

δάλιουρα τὲ οὐδεραβεν, Schei-  
 deweg.  
 δάλλ, herausgehen, fortgehen.  
 δαούλλε, Schelle.  
 (δάροδε), Birne.  
 δάρκε, Abendessen.  
 δάσι, Widder.  
 δασιουρε, δασουρε, lieb, lieb-  
 reich, geliebt.  
 δασιουρι, —ια, Liebe, f.  
 δαφίνε, Lorbeer, m.  
 δγιαθε, recht.  
 δγιαλ, δγιαλλε, Kind, Knabe.  
 (δγιαλε, πουγιαρι), Jüngling  
 v. Adel.  
 δγιαλερια, Kindheit.  
 δγιαλλιός, Jüngling.  
 δγιαλι, Versucher, Teufel.  
 δγιαλσι, Heuchelei.  
 δγιέφουρε, pp. brennen.  
 δγιέφουρι, Brand, m.  
 δγιέλιμ, pl. Kinder.  
 δέφα, Zweig, Ast.

(δέιγ), betrinken.  
 δέιγμι, Zecher.  
 (δέιχιμ), Trunkenheit.  
 δέλ, Flechse, Nerve; Ader.  
 δέλεα, Schaf.  
 δέλλ διέλι, Morgen, Sonnen-  
 aufgang.  
 δέλλε, Schaf.  
 δελμερε, Hirt, Schafhirt.  
 δελμουαρι, Hirt.  
 δέμ, Schaden, Verlust, Ver-  
 dammnis.  
 δέμα, Kalf.  
 (δμεταρ), schädlich.  
 δμετσίγ, verdammten, schaden.  
 (δμοίγ), verlegen.  
 (δέμπ, με δ—), mit Schmer-  
 zen.  
 δμπουρατ' ε̄ πγιέλεσε, Ge-  
 burtsschmerzen.  
 δμπουρε, Schmerz.  
 δέντε, pl. Schafe.  
 δερφοίγ, δεργοίγ; schickten.

(δέσθ), Gießen, verg —.  
 (δεσκούϊν), Abendessen, verb.  
 δέσφ, — α, Schwein.  
 δέσφης, — α, Thüre.  
 δεστέϊλε, Erbauung.  
 δεστούϊν, bereiten.  
 (δεστούϊν γέλλε), kochen.  
 δεστούαα, Gebäude.  
 δέσθ, pr. wollen, lieben.  
 δεσφρϊμ, — ι, Wunsch, Lust.  
 δεσφρούαα, 3. pl. pr. wünschen.  
 δέσθια, pr. begehren, wünschen.  
 δεστεμέλλ, Sacktuch, Tuch.  
 δέτ, — ι, Meer, See, f.  
 δεσφτούϊν, weisen, zeigen.  
 (δέχεμ), berauschen.  
 δι, zwei.  
 δία, beide.  
 (διγ), wissen, kennen.  
 διγτουρς, weise.  
 διγτουρι, Erkenntniß.  
 δίλεμ, brennen, versengen.  
 διλιούϊν, hören, verstehen.  
 διλιούαρι, Gehör.  
 διέ, gestern.  
 διέλ, — ι, Sonne.  
 (διέλ, τς δ —), Sonntag.  
 διερ, pl. Thüren.  
 διζέτ, zwanzig.  
 δίμσρ, Winter, schlecht Wetter.  
 δίμσρούϊν, überwintern.  
 (δινασς), weltlich.  
 δινα, — για, Welt.  
 διτ, — α, Tag.  
 (δίτα, πςρ δ —), täglich.

δδ, 2. 3. prs. wollen, lieben.  
 δδ, Bezeichnung des Futurs.  
 δδ, nicht, nur, (nur in gewissen Verbindungen).  
 (δδς), Bastart.  
 δδφς, — α, Diele, Brett.  
 δδϊκ, 3. pr. brennen.  
 δδλα, δδλλα, pr. herausgehen.  
 (δδμνίς), Bastart.  
 δδν, Ahorn.  
 δδρρφαζς, Büschel.  
 δδρρς, — α, Hand.  
 δδσς, — α, Schwein, weibl.  
 δδουα, wollen, lieben, begehren.  
 δδουαϊν, sollen, schuldig sein.  
 δδουκεμ, scheinen, erscheinen.  
 δδουκουρς, sichtbar.  
 δδουκουρι, Gestalt, Erscheinung.  
 δδουρτε, — ι, Geschenk, Gnade.  
 δδουριμ, — ι, Geduld.  
 δδουρούϊν, dauern, ertragen.  
 δδουχαετς, es muß.  
 δδουχεμ, dünken.  
 δδράτερ, Sichel, f.  
 δδράσα, Tafel.  
 (δδρ), Hirsch.  
 δδρέδουρς, pp. zittern.  
 δδρέιγτα, Gerechtigkeit.  
 δδρέιγτς, gerecht, gerade.  
 δδρέικ, gerade.  
 δδρέια, Mehl, n.  
 δδρεκεζι, Arglist.  
 δδρεκεϊν, zu Mittag speisen.  
 (δδριδεμ), zittern.  
 δδρίδερς, Frucht.  
 δδρίτε, — α, Licht, Glanz.

(δρουῖόν), glänzen.  
 (δρόδ), drehen.  
 δρόδ, 3. pr. erschrecken.  
 δροῦ, Holz.

δρουπιετα, Trompete.  
 δρουύγτε, hölzern.  
 δρουνιέρ, pl. Stangen.

## E, E.

έ, und.  
 έβέγια, Wittwe.  
 έβροχλυδών, Nordostwind.  
 έγγελά, —ι, Engel.  
 (έγεμισ), Fracht.  
 έγια! folgen.  
 έξέρρα, Unkraut.  
 έξος, wild; unreif.  
 έξοσιλέα, Wildniß.  
 έξοσιρα, wilde Thiere.  
 έξοσιστα, wild.  
 (έξοσοῖόν), wild machen.  
 έ δε, und, noch, nun.  
 έθε, Fieber.  
 έθουχο, Heide, m.  
 ειδησι, Nachricht.  
 (ειντε), weben.  
 έλι, —ι, Gerste.  
 ελεύθερο, frei.  
 ελευμοσι, Almosen.  
 Ελλάδας, Griechenland.  
 έλιζι, Gesandtschaft.  
 έμμε, —α, Mutter, Weib.  
 έμμερε, —ι, Name.  
 έμπλε, süß, sanft.  
 (έμπλεσοῖόν), versüßen.  
 (έν), schwellen.  
 (ένδα), Appetit.  
 (ένδε, τε έ—), Donnerstag.

(ένε), Seite.  
 ένε, Gefäß, Gerathe.  
 (ένε βαγιτα), Delgefäß.  
 (ένεχρίπτε), Salzfaß.  
 ένει' έ πάλτα, Töpfergeschirr.  
 (έντεμ), aufschwellen.  
 έντερε, —α, Traum.  
 έντερόοιον, träumen.  
 έπαρημισ, Sprichwort.  
 (έρα), pr. schwellen.  
 εργάτε, Feldarbeiter.  
 ερφέντ, Silber, Geld.  
 ερφεντζιρε, Silberzeug.  
 έρδα, pr. kommen.  
 έρε, Geruch.  
 έρεζιρε, —α, Finsterniß,  
 Schwindel.  
 έρετε, finster.  
 έρημι, Wüste.  
 (ερετζοῖόν), betäuben.  
 έρό, es dunkelt, wird Abend.  
 έρόρε, —α, Luft, Wind.  
 έρόρε νοτι, Südwind.  
 έρόρέμεα, Irrthum.  
 έρόρετε, finster.  
 έρόρεσιρε, —α, Dunkelheit.  
 (έρόρεσοῖόν), lüften.  
 έσελτε, nüchtern.  
 έσελε, nüchtern.

(ἔσθλόν), nüchtern sein.  
 (ἔσθ), Igel.  
 (ἔστικουεμ), verliebt sein, buhlen.  
 (ἔσθ), Geschlechtsliebe.  
 ἔσθς, ἔσθς, Knochen.  
 ἔτ, κάμ ἔτ, dursten.

ἔτ, —ια, Durst.  
 ἐτζέιγ, gehen, wandeln.  
 ἐτζούαρς, durstig.  
 ἐτιγ, sein, ihr.  
 ἐρχαριστι, Dank.  
 (ἔχεμ), schwellen.

## Z.

ζά, wie viel, so viel.  
 ζατίτερ, Obriqkeit.  
 ζακόν, Gebrauch, Gewohnheit.  
 (ζαμπαρά), Knabenschänder.  
 ζανάτ, —ι, Kunst.  
 ζανατζι, Künstler.  
 (ζαπερι), Falte.  
 (ζαπερούγ), falten, runzeln.  
 (ζαράρ), Nachtheil, Schaden.  
 ζαχάρς, Zucker.  
 ζαχμέτ, Unruhe, Kummer,  
 Bemühung.  
 ζαχμέτζμε, schwierig.  
 (ζβάρ), ziehen.  
 (ζβαριτ), ziehen.  
 (ζπαρκόγ), landen.  
 (ζπόνειγ), treiben.  
 ζπουλιόγ, offenbaren.  
 ζπουλιούαίγ, abdecken.  
 ζπόντ, besänftigen, sprossen.  
 ζπόντζιμ, sanft.  
 ζπρανις, schleppen.  
 ζπρές, streigen.  
 ζπρές μπέ κέμπς, zu Fuß  
 gehen.  
 ζπριτους, Abhang, c. Berges.  
 (ζγέμπς), Krábe.

ζγιαρ, Feuer.  
 (ζγιδ), lösen, ablösen.  
 ζγιέδοιρς, auswählt.  
 (ζγιουάιγ), waschen.  
 ζγιούαρς, wachsam.  
 ζγέδ, wählen.  
 ζφερόγ, breit, weit machen.  
 ζφερούαρς, erweitert.  
 (ζφιδ), scheiden.  
 (ζφιδά), pr. wählen.  
 (ζφιδούαίγ), erwachen.  
 (ζφιδούαδ), unterscheiden.  
 ζέ, greifen, berühren, fangen.  
 (ζέ με γρέπ), einhacken.  
 ζέ με γέλπες, nähen.  
 ζέ με δόρδς, anrühren.  
 ζέ, Stimme, Ton, Geräusch.  
 ζεμεράκ, zornmüthig.  
 ζέμερς, Herz.  
 ζέμερς, με νιέ ζ —, einmü-  
 thig.  
 ζέμερς, Abendbrod.  
 ζεμερούγ, erbittern, zürnen.  
 ζεμερούαρς, —ι, Zorn, Wi-  
 derwille.  
 (ζεντερόγ), hintansetzen.  
 (ζερ), raufchen.

ζέρα, pl. Zönc.  
 ζερεμίρι, Grimm.  
 ζέρι, Auf.  
 ζέρακ, *πίσιγ* ζ —, sich unter-  
 halten.  
 ζηλια, Eifer.  
 (Ζηλιάρ), eiferig.  
 ζηλέπουρι, Eifersucht.  
 ζι, schwarz.  
 (ζιγ), schwärzen.  
 (ζιγ), düngen.  
 ζιγαρέ, Wage.  
 (ζιγιάς), wiegen.  
 (ζιέγ), kochen, sieden.  
 ζιέρε, pp. sieden.  
 (ζιέσε), Hülsenfrucht.  
 (ζιζ), Gewicht = Maas.  
 ζιλς, Erz.  
 ζιμπιλς, Korb.

(ζιρεμ), ergriffen sein.  
 ζιπζιρι, Kette.  
 ζογραφίς, malen.  
 ζογ, ζοϊγκου, Vogel.  
 ζοϊγτε, pl. Vogel.  
 ζότ, —ι, Herr.  
 ζοτερι, Obriigkeit.  
 ζοτερίγγ, pl. Herrn, Freie.  
 ζοτερόιγ, herrschen.  
 ζόνια, Braut, Frau.  
 ζόρδε, ζόρδετε, Gedärm.  
 ζότι, *ι* ζ —, Werth.  
 ζοῦρα, pr. fassen, ergreifen.  
 ζουρέ, Nothwendigkeit.  
 ζυγói, Joch.  
 ζυλή, Meid.  
 ζυλις, beneiden.  
 ζύρατ, Pech.  
 ζφούραε, Skorpion.

## H.

(ήγκουμέν),\* Abt.  
 ήκουρε, Wegführung.  
 ήλιε, Eile.  
 ήποκριτι, Heuchler.

(ήρερατιγ), Riesen.  
 ήσκρέτε, Einöde.  
 ήτέρε, unverleht.

## Θ.

(θάιγ), trocken, dorren, ab-  
 wischen.  
 θαλάμι, Ehebett.  
 (θάρετς), sauer.  
 θαρρόδς, dreist; Muth, Ver-  
 trauen.  
 θαρρόσι, Vertrauen.

θάσε, Saft.  
 θάτε, trocken, dürr.  
 θάττε, pr. sagen, sprechen.  
 θάνυε, Wunder.  
 θάνυατουρι, Wunderthäter.  
 θεάτρο, Schauplatz.  
 θέβα, pr. brechen.

(*Φελέζε*), Rebhuhn.  
*Φελίμα*, Wille.  
*Φελλι*, — *ι*, Boge.  
(*Φελοΐγ*), vertiefen.  
*Φέλε*, tief.  
*Φέλετε*, Tiefe, f.  
*Φεμέλ*, Gründung.  
*Φεμελιώσουρε*, Grundlegung, f.  
*Φέμπρε*, Ferse.  
(*Φερίμε*), Krümmchen.  
*Φέρ*, schlachten, würgen.  
*Φέρμοΐγ*, zerbrechen.  
*Φερμόν*, abgemattet.  
*Φέρρ*, erwürgen.  
*Φέρρδες*, nennen, rufen, schreien.  
*Φέρρδες*, Berufung.  
*Φέσε*, Sack.  
*Φήκε*, Schwert, Messer.  
*Φηλέ*, Strick.  
*Φιγγιλ*, Kohle.

*Φλεγ*, zerbrechen.  
(*Φιέρ*), Linse.  
(*Φίδιγ*), saugen.  
*Φικε*, Messer, Schwert.  
(*Φιπε*), Kruste.  
*Φόμ*, sagen, sprechen.  
*Φοράκε*, Panzer.  
*Φόνα*, pr. Sagen.  
*Φούα*, Nagel, am Finger;  
 Klaue.  
*Φούαΐγ*, sagen.  
(*Φούεΐγ*), brechen.  
(*Φούρ*), verstopfen, umzäunen.  
*Φουρετι*, Opfer.  
*Φούχαεμ*, heißen, genannt werden.  
*Φοίμετε*, Brosamen.  
*Φύ*, Schwein.  
*Φυμγιάμ*, Weibrauch.  
*Φυρρ*, Schrei, Geschrei.  
*Φυσιαστρι*, Altar.

## I.

(*ιάζεδζι*), Schreiber.  
(*ιάφετε*), Wade.  
(*ιγιε*), Eingeweide.  
(*ιάφικε*), Speichel.  
(*ιδερούαΐγ*), bitter sein.  
*ιδιοτ*, Unwissende, m.  
*ιδολο*, Abgott, Göthe.  
*ιδολολάφρε*, — *ι*, Götzendiener.  
*ιδολολαφρια*, Abgötterei.  
*ιερό*, Tempel.  
(*ιδενούεμ*), verbittern.  
(*ικαχέτ*), Beschichte.

(*ικέΐγ*), gehen, fliehen, reifen.  
*ικέν*, 3. prs. gehen.  
*ικουρε*, — *ι*, Flucht.  
*ίλε*, — *ι*, Stern.  
(*ιλλατζ*), Heilmittel.  
*ιλιπέ*, Regenbogen.  
*ίμ*, *ίμε*, mein, ic.  
(*ιτανίς*), Glauben.  
(*ινατ*), Hartnäckigkeit.  
(*ινδ*), Gewebe.  
(*ινόμε*), frisch.  
(*ιπάνχρενε*), Fasten, n.



ἴππε, ἴππε, 3. impft. geben.  
 (ἰπόστερ), Schwelle.  
 ἰπουάρζιμ, beſchwerlich.  
 ἰφῖ, jung.  
 (ἰσῶτιμε), heutig.

ἱστορί, Geſchichte.  
 ἰσάρῆ, Zeichen.  
 ἰτέρῆ, genau, ganz.  
 ἰουδαῖο, Jude.

## K.

κᾶ, —ου, Doh, Kind.  
 (καβα), Luft.  
 (καβλι), Mörder.  
 (καβλιῶμ), ſtandhaft.  
 κᾶῖ, Weber.  
 (καδιφῆ), Sammt.  
 κᾶῶλε, langſam.  
 κᾶισᾶρε, —ι, Kaiſer.  
 (κακερῶοκ), Augapfel.  
 κᾶῖε, ſolche.  
 (καλαῖς με ἐρῶεν), verſilbern.  
 καλᾶμ, Rohr.  
 (καλαμᾶρ), Dintenzeug.  
 καλαμπαλέκ, Aufrubr.  
 (καλαρατῖς), verſtopfen.  
 κᾶλε, —ι, Pferd.  
 (καλέμ), Feder.  
 (κᾶλενῶερ), Kalender.  
 (καλέπ), Modell.  
 καλερι, Reiterei.  
 κᾶλε, —ι, Rehte.  
 κᾶλεζῆεῶ, verläumdertſch.  
 κᾶλεζοῖγ, anklagen, nachreden.  
 καλκᾶν, Panzer.  
 κᾶλια, Burg.  
 (καλικῆρῶεῶ), Wagenpferd.  
 καλιῶρεῶ, Reiter.  
 καλιούαρ, Reiter, Ritter.

(κᾶλλα), pr. einſchlagen.  
 (κᾶλλε), Elle.  
 κᾶλλε, —ι, Pferd.  
 κᾶλῖτσιρε, Verwefung, Ver-  
 ſtauf.  
 κᾶλλῖτουρε, Verwefung.  
 (καλοῦπ), Modell.  
 (καλοχιῆρ), Mönch.  
 (κᾶλπ), ſaulen, mütbe wer-  
 den.  
 (καλπᾶκ), Mütze.  
 (κᾶλπτερε), ſaul.  
 κᾶλπουρε, ſaul.  
 κᾶλτουρε, pr. begraben.  
 κᾶλρε, Jünger, Schüler.  
 κᾶμ, haben.  
 κᾶμ χρία, nöthig haben.  
 (καμάκι), Angelruthe, f.  
 (κάμαρα), Gemölbe.  
 καμαριῆρι, Kämmerer.  
 (καμιλάβα), Mönchsmütze.  
 (καμηλαῖκ), Kapuze.  
 (καμπανε), Glocke.  
 καμπουρημάσουρε, pr. zu-  
 ſammenkrümmen.  
 (καμτζῖ), Peitſche.  
 κανᾶλ, Rinne, Quelle.  
 (κανῶηλε), Lampe.

- κανέτζε, Hausen.  
 (κανίσκ), Geschenk.  
 κανίστρα, Korb.  
 (κανόν), Kanone, f.  
 (κανόν), Regel, Vorschrift.  
 (κανονίς), vorschreiben.  
 κανοσί, Ernst, Strenge.  
 (κανοσίρα), Wuth.  
 (καντάρ), Loth; Gewicht-  
 Maas.  
 (καντέρ), Werth.  
 (κάντε), Faß.  
 (κατερούσεται), Steigbügel.  
 καντιλιέρη, —ι, Leuchter.  
 καπαμά, Oberkleid.  
 καπάρη, —ι, Pfand.  
 (κάπε), Mantel.  
 καπιστάλ, Halfter.  
 (καπόν), Karaun.  
 (καπούα), Karaun.  
 καράβ, —ι, Schiff.  
 καραβίδε, Krebs.  
 καραντζε, Ameise.  
 καραούλλ, Wache.  
 καράτζ, Steuer.  
 (κάρε), Männl. Glied.  
 καρκαλέτζε, Heuschrecke.  
 (καρπούς), Wassermelone.  
 κάρρε, —α, Karren, Wagen.  
 κάρροτζα, Wagen.  
 κάρρι, gegenüber, gegen.  
 κάρτε, —α, Brief, Buch,  
 Papier.  
 κάρτε τὲ σεντάρι, Scheide-  
 brief.  
 κασαία, Bürgerrecht.  
 (κασάπε), Fleischer.  
 κασόλε, Hütte.  
 κάστρο, Stroh, Spreu.  
 καστόρη, Strohhalm.  
 καταδικάς, verdammen.  
 κατακλισμοί, Sündfluth.  
 κατασκοπέ, —ι, Kundschafter.  
 (καταφρονίς), verwerfen.  
 κάτρη, vier.  
 κάτρη κιόδη, viereckig.  
 κάτρημπρογιέτε, vierzehn.  
 κὰτζ, Lamm.  
 (κατζέκ), Schlauch.  
 κατζούπε, Schlauch.  
 (κατόνα), Erdgeschloß.  
 (κατόνι), Gebiet.  
 (καφάς), Kästch.  
 κάρρε, —ια, Thier, lebendes  
 Wesen.  
 (καχπέ), Hure.  
 κδα, Ast, Knorren.  
 κέ, pl. Döfen.  
 κέ, 3. impf. sein, v. subst.  
 κέγγι, Lamm.  
 κέτζ, junge Ziege.  
 κέθ, scheren.  
 κείκ, Lamm.  
 κείλπε, gläsern.  
 (κειρι), Wachslicht.  
 κέκουρη, —ι, Eisen, Anker.  
 κέκούρι, Reinigung.  
 (κελάς), einschlagen.  
 (κελεφ), Büchse, Kofcher.  
 (κελιούς δέρι), Ferkel.  
 κέλκ, Gefäß, Becher, Glas.  
 κέλκρη, Mörtel.

κέλυ, Glas.  
 (κέλλπ), stinken.  
 κελήρα, Kammer.  
 (κέμ), Weihrauch.  
 (κεμπόρε), Schelle.  
 κέν, Hund.  
 (κενάτε), Kanne.  
 (κενδέιγ), diesseits.  
 (κενδές), Hahn.  
 (κενδής), sticken, verzieren.  
 κενεχού, με σχίμε κ —, bild-  
 lich.  
 κενοδόξε, hochmüthig.  
 (κεντάτ), versuchen.  
 κέντρο' ε' κεμπεβετ, Fußschä-  
 mel.  
 κεντρούγ, ermahnen, stehen,  
 bleiben.  
 (κένπ), Schnabel.  
 (κένπ), Nähen.  
 (κένπε), Zwiebel.  
 (κεπούροξ), Schwamm, Pilz.  
 κεπούτζε, Pantoffel.  
 (κεπσέ), Prahler.  
 κεραμίδε, Dachziegel.  
 κεραμιδτζλου, Töpfer.  
 κεράσα, pr. einschenken.  
 (κέρδε), Hode.  
 (κερδέδ), besitzen, gehören.  
 (κερέ), Strich.  
 (κέρε), Grind.  
 (κερδέλ), Kreis, Reif.  
 (κερδέλοίγ), herumgehen.  
 κερή, Wachß.  
 κέρμε, Naß.  
 κέρος, gründig.

κερούαρε, rein, keusch.  
 (κέρπ), Hanf.  
 κέρρ, κερρόύγ, segen, reinigen.  
 κέρρδε, Karren, Wagen.  
 (κερδέτζι, —ου), Wagenfüh-  
 rer.  
 (κερσι), Schritt.  
 κερτόύγ, derweisen.  
 (κέρτζου), Block, verstümmelt.  
 (κέσε), Beutel.  
 κερσούλε, Mütze, Haube.  
 κέδ, lachen, spotten.  
 (κεστένε), Kastanie.  
 κετá, dieses.  
 (κέτα), Beschimpfung.  
 (κεταπ), Buch.  
 κέτζερε, junge Siege.  
 (κέρφελ), Barbe.  
 κθέ, stecken.  
 κθέ, umkehren, wiederkehren.  
 (κθέι), Wanze.  
 κθένεμ, umkehren, pass.  
 (κθίλεμ), heiter sein.  
 κιάιγ, klagen, weinen, trauern.  
 κιάρε, Klage.  
 κιάρετε, Hader, Zanf.  
 (κιάς), hinzutreten.  
 (κιάφα), Kehle; Gipsel.  
 κιβοτό, Arche.  
 κιδ, junge Siege.  
 (κιδίγ), beschneiden, (Bäume).  
 κιελ, —ι, Himmel.  
 κιέλτε, himmlisch.  
 (κιδέπ), nähen.  
 (κιδέπε), Zwiebel.  
 (κιδεθελίμ), Kreis.

(κιερωπεισις), Gestank.  
 κιερόν, Kirche.  
 κιδόν, lachen, hintergehen.  
 (κίξε), Baumscheere.  
 κιδάρα, Harfe, Zitter.  
 κικερς, Richererbse.  
 (κικελια), Gipfel.  
 κιλιάρ, Keller.  
 κιλιαρτζι, Kellner.  
 κιλέσειγ, wälzen.  
 (κίμε), Haare.  
 (κιμεσός), Krauß.  
 (κίμνο), Kümmel.  
 (κιμενδερούδουρ), Krauß.  
 κινάμιμο, Zimmt.  
 κινδόν, Gefahr.  
 κιντ, hundert.  
 κιντσει, Hauptmann.  
 κισόέ, Eck, Winkel.  
 (κιοστίκε), Pferdesessel.  
 (κιούκι), Guckuck.  
 κιούμεστέ, —ι, Milch.  
 κιούτζ, —ι, Schloß, Gelenk.  
 κιοντέτ, —ι, Stadt, Befestigung.  
 κιοντέτ ή πάρι, Hauptstadt.  
 κιούχαεμ, heißen.  
 κιόρτζ με όρντέτ, Lebenswohl.  
 (κίπ), Topf.  
 (κίπαρις), Cypresse.  
 (κίπι), Haufen.  
 (κίπρς), Bronze, Kupfer.  
 κιραμίδς, Dach.  
 (κίρδς), Roß.  
 (κίστρς), Kräger.  
 κισό, wie.

κισός, —α, Kirche.  
 κισόνα, pr. haben.  
 κίτ, Wallfisch.  
 (κίτζ), irgend Eincr.  
 (κίτζγς), irgend Etwas.  
 (κίτρς), Citrone.  
 κλαμίδς, Mantel.  
 (κλάσ), hinlegen, begraben.  
 κληρονόμι, Erbe, Erbschaft.  
 κλίθμς, Geschrei.  
 (κλίρτζ), Thal.  
 (κλίς), hineinbringen.  
 κλίτζς, Schlüssel.  
 (κλοπάσκς), Klinker.  
 κλόσς, Saum.  
 (κλοτζίτ), Brüten.  
 (κόβα), Topf.  
 (κοβάτζ), Schmied.  
 κοδράντ, Heller.  
 (κόίγ), nähren.  
 (κοκαλ), Knochen, Bein.  
 κόκς σινόπιτ, Senfkorn.  
 κοκόδι, Hahn.  
 κόκς, Korn, Kopf.  
 (κόλ), Säbel.  
 κολάιγ, leicht; möglich.  
 (κολάιγτζιμ), leicht, thunlich.  
 (κόλαν), Gürtel.  
 (κόλε), Wurst.  
 κολιαντίσουρς, schwach.  
 (κολιούπε), Hütte.  
 (κόλλς), Husten.  
 (κόλλς), hager.  
 (κολόμπε), Hütte.  
 κολόνς, Säule.  
 κολυμβίθρς, Teich.

(*κολύμπες*), Hütte.  
 (*κόμπ*), Knopf, Knoten.  
 (*κομοί*), Nachbar.  
*κόνα*, Bild.  
*κονάκ*, — *ου*, Herberge, Spei-  
 sesaal.  
 (*κονδύλ*), Ceder.  
 (*κονέψ*), einkehren, beherbergen.  
*κονίσμα*, Bild.  
*κονόμι*, Haushälter, Verwal-  
 ter.  
*κονομέλῃ*, Wirthschaft.  
 (*κοντίς*), einkehren.  
*κόντρος*, gegen, wider.  
 (*κοπάν*), Stößel.  
*κοπέ*, Heerde.  
 (*κοπίε*), Copie.  
*κοπίλ*, — *ι*, Knecht.  
*κοπίλλε* — *α*, Magd.  
*κοπίτζα*, Motte.  
*κορβανά*, Tempelschatz.  
*κόρη*, Kabe.  
*κόρηδ*, — *α*, Schwert.  
 (*κορδέξε*), Saite.  
 (*κορδοξेम*), spannen.  
 (*κόρικ*), Juni.  
*κορκοσουρος*, vorwichtig.  
*κόρης*, Aernte.  
*κορρή*, Cichorienwurzel.  
*κορρόνα*, Krone.  
 (*κόσε*), unbärtig.  
 (*κόσε*), Strickerei.  
 (*κόσκε*), Knochen.  
 (*κοσμικ*), weltlich.  
 (*κότ*), umsonst.  
*κοτζλ*, Wagen.

*κού*, wo.  
 (*κούαῖγ*), speisen, nähren.  
*κούαῖγτε*, pl. Pferde.  
 (*κούαδ*), ärnten.  
*κουβέντ*, Verabredung, Unter-  
 redung.  
*κουβεντόῖγ*, verabreden.  
*κουβέτι*, Stärke.  
*κουπέ*, Sinne.  
 (*κουγγόι*), mittheilen.  
 (*κούγκουλ*), Kirbis.  
*κουγκίμι*, Gemeinschaft.  
*κούδερε*, Amboß.  
*κούῖγ*, dieser.  
*κούῖγδές*, Pflege.  
*κούῖγδές*, με κ —, sorgsam.  
*κούῖγτόῖγ*, bedenken, erinnern.  
*κούῖγτούρε*, Andenken.  
*κούῖκ*, roth).  
 (*κούῖκ*), röthen.  
 (*κουκουβάικε*), Nachteule.  
 (*κουκουδ*), Pest.  
*κουκουμιάζκα*, Cule.  
*κουκούπε*, Mücke.  
*κουλαουζ*, Wegweiser, Laue-  
 rer.  
*κουλέτε*, — *α*, Beutel.  
 (*κούλετζ*), Kuchen. \* \*  
*κούλλε*, Thurm.  
*κούλμ*, Sinne.  
*κουλμάκου*, Strick.  
 (*κουλόῖγ*), ausdrücken.  
 (*κουλός*), weiden, hüten.  
 (*κουλότας*),hirt.  
*κουλότουρε*, Weide.  
*κουμερκιάρ*, Böllner.

- κουμέρη, Boff.  
 (κουμπ), verlieren.  
 (κουμπάς), verlieren, ver-  
 schwenden.  
 κούμπες, Verlust.  
 (κουμπείν), verderben.  
 (κουμπούγ), tönnen.  
 (κουμπόνα), Klingel.  
 (κούμπουλε), Pflaume.  
 (κουνάτ), Schwager.  
 (κουνάτα), Schwägerin.  
 κούντρε, gegen; auch; nun.  
 κουντρέκι, gegenüber.  
 (κούπ), Topf.  
 (κουπέ), Gemölbe.  
 κουπετόνγ, verstehen, begrei-  
 fen, fühlen.  
 (κουπ' ερφέντε), silberner Be-  
 cher.  
 κουπετούαρε, —ι, Kluge, m.  
 κουπλι, Ruder.  
 κούρ, wann, als.  
 (κουράλε), Waffe.  
 κούρβα, Hure.  
 κουρβγιάρ, Hurer.  
 κουρβερί, Hurerei.  
 κουρβερόνγ, huren.  
 κουρπίανε, Opfer.  
 κουρσο, immer.  
 κουρδουβάν, Korduan.  
 κούρμ, —ι, Körper, Leib.  
 κουρμεριότ, körperlich.  
 (κουρόρε), Kreis, Krone.  
 κουρόμα, Leichnam, Naß.  
 (κουρπέν), Reise, mil. Expe-  
 dition.
- κούρρε, nie, niemals, je.  
 κουρρέσι, Schmitter.  
 (κουρρέλι), Rückgrat.  
 κουρρόρε, Krone.  
 (κουρσείγ), in Ohnmacht fallen.  
 (κουρσουέρ), sparsam.  
 κούρτ, Hof.  
 κουρτζιέρε, Härte.  
 κουρτζιμ, karglich.  
 κουρώμα, Naß.  
 κουσάρ, Räuber, Dieb.  
 (κουσι), Kessel.  
 κουσπουλούαρε, —ι, Krüppel.  
 κούσ, wer.  
 κούσουλε, Consul.  
 κούτ, Elle.  
 κουτι, Kasten.  
 (κουτουρις), ermutigen.  
 (κουτουρτζι), kühn.  
 κουφλι, Kästch.  
 κοφίνα, Korb.  
 κόφρε, Schenkel, Hüfte.  
 κόφρεττε, Garten.  
 κόρε, —α, Zeit, Wetter.  
 (κρασταβέτ), Gurke.  
 (κραστίτ), Bäume beschneiden.  
 κράρε, Arm, Schulter, Flügel.  
 κρέγ, bekommen.  
 κρέ, reißen.  
 (κρεμι), Schnecke.  
 κρέμτε, Feier, Unthätigkeit.  
 κρέρα, pl. Haupt.  
 (κρές), Striegel.  
 (κρέσμε), Fastnacht.  
 (κρεσοόνγ), anstreichen.  
 (κρέχ), kämmen.

(κρέχερ), Kamm.  
 κρίς, Kopf, Haupt.  
 (κρίς κούγκουλ), Kahlkopf.  
 κρίς ἐ κιούτζ, Eckstein.  
 κρίς ἰ κιούδες, Eckstein.  
 κριέτ, Kopf, Haupt.  
 κριμπ, — α, Wurm.  
 κρίπα, Salz.  
 κριπεσοῦγ, salzen.  
 (κριπεσιουρ), Salzige, n.  
 κρίσμα, Lärm.  
 κρίσμα, — α, Geschrei, Ge-  
 töse.  
 κριστάλλ, Kristall.  
 κροίε, Quelle.  
 κροίτζ, Eisfüllen.  
 (κρούα), Quelle.  
 (κρούαϊγ), kraßen, schaben.

κρούικ, Kreuz.  
 (κρούικιας), kreuzigen.  
 (κρουιτέ), Kleie.  
 (κρούσκου, — α), Schwieger-  
 vater und Schwiegermutter,  
 dem συμπενοδερος, — α  
 der Griechen entsprechend.  
 (κρούσουρ), bucklig.  
 κρουστάλλ, Kristall.  
 κτήσουρ, — ι, Geschöpf.  
 κτίσουρ, gegründet.  
 (κυβερόις), regieren.  
 κύνσο, Steuer.  
 κυρά, Miete, Fracht.  
 κυρατζι, Führer von gemiethe-  
 ten Thieren.  
 κυρὺξ, predigen.  
 (κωπάν), Hammer.

## K.

(καρπουτ), Barbar.  
 (καρπουτζε), barbarisch.  
 (κδ), es tagt.  
 κέ, 2. prs. haben.  
 κέ, welcher; als; daß.  
 κέγκε, Lied.  
 κέικ, böse, übel, leid.  
 (κείκ), ziehen.  
 κέικα, Böse, n.  
 κέλλμ, με κ —, behutsam.  
 κέμπτε, — α, Bein, Fuß.  
 κέμπτιγ, wechseln, tauschen.  
 (κέμπτες), Fußgänger.  
 (κέμπσιουρ), Fußvolk.  
 κέμιδς, Hemd.

κένγκ, Lamm.  
 κένκε, Gesang.  
 (κέντες), Sänger.  
 (κέντιγ), singen; lesen.  
 κεντούαρα, Musik, Gesang.  
 κεντούτζε, Schuh, Pantoffel.  
 κερκοῦγ, suchen, verlangen, er-  
 forschen.  
 κερσοῦγ, Reinigen.  
 (κερτζές), knirschen.  
 (κερτζελιγ), knirschen.  
 κερτοῦγ, verweisen.  
 κέρσου, ebenso.  
 κέρτερε, Christ.  
 κέρτου εῖτε, ja; so ist es.

κέρτα, dieseb.  
κέρτζ, Bock.  
κέρτζέιγ, springen.

κετον, hier, hierher.  
(κίδεδ), Brennessel.  
κοβαρδα, Barbar.

## A.

(λαγκέμ), Kriegsmine.  
λάμπα, Lampe.  
λαμπάδα, Lampe, Fackel.  
(λάμπ), leuchten.  
λάμπηορς, prächtig, herrlich.  
λαο, —ü, Volk.  
(λατινσρίοτς), lateinisch.  
(λατινιότ), lateinisch, italienisch.  
(λαττούγκς), Lattisch.  
λαχταρ, Begierde.  
λέ, lassen, verlassen.  
(λέβα), pr. entstehen.  
λεβδιμ, Herrlichkeit.  
λεβδόιγ, loben, danken.  
(λεβδουρόιγ), preisen.  
(λεβέσγς), Rinde, Schale.  
(λεβέσγςεβειε), Eierschale.  
(λέ), entstehen.  
λεγσόν, Legion.  
(λέγκ), Brühe, Saft.  
λέγκ, με λ—, saftreich.  
(λεζέτ), Annehmlichkeit.  
λεζέτι, Saft.  
(λεζουεδ), Befende, m.  
λέιμμοδιαρς, barmherzig.  
λελιψια, Nothdurft.  
(λεμιέκ), See, m.  
(λέκμε), Schlucken, n.  
(λεκούντ), schaukeln.  
λεκούρα, Haut, Fell, Leder.

v. Zylander, Sprache d. Alban.

λεκούρς κάοντ, Dachsenhaut.  
λεκούρτς, ledern.  
(λελέκε), Storch.  
λέμς, Tenne.  
λεμιότς, Reis, n.  
λεγγόν, 3. prs. liegen.  
(λενφέν), Waschbecken.  
λέντςτς, pl. Träbern.  
λεοντάρ, Löwe.  
λέου, 3. pr. entstehen; auf-  
gehen, v. d. Sonne.  
(λεπιγ), lecken.  
λέπρα, Aussatz.  
λεπρόσουρς, —ι, Aussätzige,  
m.  
λέρς, pp. geboren.  
λέρς, pp. lassen.  
λέρς, —ι, Geburt.  
λερόσουρς, befecht.  
λερόδα, Arm.  
λέσεξιμ, schmackhaft.  
λέσ, —, Nas.  
λέσ, Haare, Wolle.  
λέσ τε ζένγτςρς, Raumpfell,  
λεσόιγ, entlassen, befreien.  
λεσόουρς, frei.  
λέχ, λέχς, leicht.  
(λέχ), bellen.  
(λεχονερί), Rindbett, Nieder-  
kunft.



(λεχτῶν), erleichtern.  
 (λεχώνε), Kindbetterin.  
 λεφτερι, Freiheit.  
 λέφτερο, frei, Freie, m.  
 (λεφτερός), erlösen.  
 λεφτόνι, kämpfen.  
 λεφτόνι με φούδρε, steinigen.  
 λι, Flachs, Leinwand, Docht.  
 (λια), Blattern, (Krankheit).  
 (λιαγγήν), Flasche, Krug.  
 (λιαγκέτε), feucht.  
 (λιαγκεζιρε), Feuchtigkeit.  
 (λιαγκεσόνι), anfeuchten.  
 (λιαγκρούαρ), Hefter.  
 (λιαάκ), kühlen.  
 λιάνι, benehen, baden, waschen.  
 λιάνι με πάλσο, balsamiren.  
 (λιαίδιτ), irren.  
 (λιαάν), Schlinge.  
 λιάκεμιμ, Bosheit.  
 (λιακεσόνι), heißer sein.  
 (λιακετάρ), listig.  
 (λιακέδιτ), fehlen, irren.  
 (λιακικα), Schmeichelei.  
 (λιακούρικ), Ehefrau.  
 λιακουρικ, mächt.  
 (λιαάκρε), Kohl.  
 (λιακρούαρ), Kuchen.  
 λιακμεδες, habfüchtig, geizig.  
 λιακμεμιε, Geiz.  
 λιάκρε, Kraut.  
 (λιαμπρικ), Seewolf, (Fisch).  
 λιάπε, Runzel.  
 (λιαηγόνι), verlängern.  
 λιάρφε, weit, fern.

λιάρφετε, Weite.  
 (λιαφόνι), entfernen.  
 (λιάρε), Wäsche.  
 λιάρι, Bad.  
 λιάρτ, oben, hoch.  
 λιάρτε, Höhe.  
 λιάρτε, alt.  
 λιάρτε, pr. lassen.  
 (λιαχι), Haselnuß.  
 λιαχικατζι, Schmeichler.  
 λιαχικετούαρ, Schmeichler.  
 λιβα, Weihrauch.  
 λιβε, Südwestwind.  
 (λιγ), verlassen.  
 (λιγκ), schlant.  
 λιδεια, Band.  
 λιφατε, pl. Gebrechen.  
 λιφε, böß, übel, schlecht.  
 λιφκ, böß, übel.  
 λιφου, Böse, n.  
 λιδ, λιδιγ, binden.  
 (λιεδε), reif.  
 λιέγι, salben.  
 (λιεκούντ), wanken.  
 (λιεμεζε), Schlucken.  
 λιέπουρ, Hase.  
 (λιέμυ), Knauel.  
 λιερε με κερκέλε, übermäßig.  
 (λικ), hager.  
 λικτε, Mitleiden, Mangel.  
 (λιμα), Feile.  
 λιμάν, Seehafen.  
 (λιναρ), leinen.  
 (λιξτε), schlecht; böß.  
 λιός, wanken.

λιόδουρα, mißfällig, verſchmähtet.

(λιόνδρα), Spiel.

λιόδρα, Kampfplatz.

λιόδρα, Wonne.

λιοπάτα, Wurfſchauſel.

(λιοπάτα Γέφυρα), Mißer.

λιόπα, — α, Ruth.

λιότα, Thyrane.

λιούαιγ, ſpielen.

λιούαιγ βάλς, tanzen.

(λιούγατα), Ruder.

(λιούατ, — ι), Wieſe.

(λιούγα), Döſſel.

(λιουεμ), Salbung.

(λιουμουρις), wälzen.

λιούλα, Blume.

λιούμ, ſelig.

λιούμια, Strom, Fluß.

λιούμουρα, ſelig.

(λιούμουκιμ), ſelig.

(λιούνδρα), Kalya.

(λιούτεμ), bitten.

λιούτζα, Roth, Waſſe.

λιουφέ, Gold.

λιούφρα, Kampf, Schlacht,

Krieg.

λιτσίγ, bitten, betteln.

(λιττα), Bettler.

λίπουρα, Mangel.

(λίρα), ſeil.

(λιρούγ), pflügen.

λίρα, Baum.

(λίρα-δρούσκου), Eiche.

(λιωφτόχρα), Quittenbaum.

λίρα, Baum.

(λίμανιτ), Maulbeerbäum.

λιτάρα, Sail.

(λίτουραγ), Meſſe.

λίτουρα, gelehrt.

(λίραμ), brauchen, nöthig haben, mangeln.

λίρατα, es iſt nöthig.

λίραουρα, — ι, Mangel.

(λίραρά), Rämpf.

(λίραμ), verwerfen.

λίρα, Leuchter.

λογαρά, Rechnung, Rechenſchaft.

(λογαρία), rechnen.

λογιζμόν, Gedanke.

λοί, verſchieden.

(λουκανία), Waſt.

λίρα, Eier.

λίρα, Ziti.

## M.

μάβι, blau.

(μάγγα), Trog.

μάγα, Spitze.

μαγαζά, Magazin.

(μαγκρούρα), Hoßfärige, w.

μαφι, — ια, Hauberei.

μαφιτόγαρα, — ι, Hauberei,

Magier.

μάδ, groß; laut.

(μαδέμ), Metall.

μαδεστί, Prahlerei.

μαδεστόχρα, prahlen.

μαδερτζι, Größe.  
 (μαδούγ), vergrößern.  
 μαδόνειγ, preißen.  
 μάδτε, Größe.  
 μαδηγι, Jünger, Schüler.  
 (μαί), Mai.  
 (μαίγ), mästen.  
 (μαίγδαν), offenbar.  
 (μαίγμετε), prächtig.  
 (μαίμυ), fett.  
 (μαίμουν), Affe.  
 μακάρ, möchte!  
 μακελλ, Fleischmarkt.  
 (μακούλ), Frucht.  
 μαλεπέες, schmähsüchtig.  
 (μαλεστόχεμ), prahlen.  
 μάλ, μάλλι, Berg, Gebirg.  
 μάλ ουλλιγιετ, Delberg.  
 μαλεκίμι, Fluch, Lästerung.  
 μαλεκούγ, fluchen.  
 μαλεκουαρι, Verfluchte, m.  
 μαμελετζι, Gläubiger.  
 μάν, Maulbeere.  
 (μαντέμ), Metall.  
 (μάρ), nehmen, empfangen,  
 enthalten.  
 (μάρ έρρε), riechen.  
 μαραζάρα, Streitigkeiten.  
 (μαραύγ), Ameis.  
 (μαραπς), Krankheit.  
 μαργαριτάρ, Perle.  
 (μάρδε), Betrug.  
 μαρετζι, —ια, Thorheit, Narr-  
 heit.  
 (μαριόλ), Schelm.  
 μαρμάρι, Marmor.

(μαρούλε), Rattisch, Salat.  
 μάρδε, närrisch.  
 (μάρς), März.  
 (μάρτ, τς μ—), Dienstag.  
 μαρτέσα, Ehe.  
 (μαρτίμ), Heirath.  
 (μαρτούγ), heirathen.  
 μαρτύρε, —ι, Zeuge, Zeug-  
 nis.  
 μαρτυρίς, bezeugen.  
 (μάς), messen.  
 μάσε, Maas.  
 (μασκαρς), Poffenreißer.  
 (μαστιχ), Mastix.  
 μάσκουλ, männliches Kind.  
 (μασκούλφόμερε), Zwitter.  
 μάστεκ, Schüssel.  
 μάτα, pr. messen.  
 μάτε, Maß.  
 (μάτζε), Kase.  
 (ματραπά), Becher.  
 μάφερ, näher.  
 μίφρουϊτουρι, Brei.  
 μίφρουν, 3. prs. säuern.  
 μυιάλτε, Honig.  
 μυιέρφουλε, Wolke.  
 μυιέστρε, Meister.  
 με, mit, mehr.  
 με άνε, durch.  
 μέγε, mir, mich.  
 μέγγερε, linke, links.  
 μεγγές, Morgen, m.  
 (μεγγιέσιγιε), Morgenröthe.  
 μεγιστάνε, Größe, m.  
 μέγκε, Kermel.  
 μεδάφρε, Seide.

μεδόνγες, pl. Groß.  
 (μεζδρά), Lanze.  
 μελαν, Dinte, f.  
 (μέλε), Glied.  
 (μελιγγόρας), Ameise.  
 (μέλτζι), Leber.  
 (μέλ), Hirse.  
 μέμα, — α, Mutter.  
 μέντερε, link, links.  
 (μενδάλ), Klinke.  
 (μένε), Griff.  
 μενούγ, aufhalten.  
 (μενούα), langsam.  
 μενούαας, langsam, Aufschub.  
 μεντάφδε, Seide.  
 μέντε, Sinn, Verstand, Meinung.  
 μέντεδεα, Amme.  
 μέντζουρε, — ι, Kluge, m.  
 μεντόνεϊγ, denken, meinen.  
 (μερφόγ), Abwenden.  
 μεργούαας, entfernt, fern.  
 (μερζιτ), hassen.  
 (μερμιόγκε), Spinne.  
 μερμιγκι, Ameise.  
 μέρδε, pp. nehmen.  
 μέρδε, pp. messen.  
 (μέρτζεμ), aufhören.  
 (μέδ), Fohlen, Füllen, n.  
 μέδ, — ι, Mitte.  
 μεσάλε, Mahl, n. Tisch.  
 μέσε, Rende.  
 (μέσε), Messe.  
 μεσδίτε, Botschaft, Anordnung.  
 μέσεδίτε, Mittag.

μεστέ, Mittler, m.  
 (μεσόγ), Messe lesen.  
 μεσκούγ, pl. männlich.  
 μετανή, Buße.  
 (μετοίς), büßen.  
 (μετρέτ), verzehren.  
 μι, mehr.  
 μιατε, Meinige.  
 μιγε, tausend.  
 μιελ, Mehl.  
 (μιέλ), melken.  
 μιέρε, Bart.  
 (μιέρφουλα), Nebel.  
 μιζ, — ου, Freund.  
 μιζερίδε, freundschaftlich.  
 μιζεσι, Freundschaft.  
 μιζτ' ε βετλουτ, selbstgefällig.  
 (μιλλ), Scheide.  
 μιλετ, Nation, Geschlecht.  
 μιλλ, Meile.  
 (μιουλιαϊμτζιμ), demüthig.  
 (μιουόντε), Auftrag, m.  
 (μιρεφιλ), Beweis.  
 (μιρουντιδιμ), geschickt, passend.  
 μιρδε, gut, schön, saft, billig.  
 (μιριμαλ), Reich.  
 μιρονδίρα, Rauchwerk.  
 μιρολογίτερε, Flötenspieler.  
 (μισερε), Mais.  
 (μισου), Schüssel.  
 μιδε, Fleisch.  
 (μιδκόνε), Mäcke.  
 μιδτ, Fleisch.  
 μιτροπόλιτε, Erzbischof.  
 μιχανιμα, Anschlag.

μιχί, Ehebruch.  
 μιχό, μιχός, Ehebrecher.  
 (μνάγια), Pfund.  
 μνημόρε, Denkmal.  
 μνοτεταρ, Schwimmer.  
 μοδ, Scheffel.  
 (μοδούλε), Erbse.  
 μόκρε ε̄ μούλουτ, Mühlstein.  
 (μόλε), Apfel.  
 (μόλε φάκισε), Kimmilade.  
 μόλεξε, Holzwurm.  
 μολέψουρε, besleckt.  
 μολλα, Unreinigkeit.  
 (μολοίς, μολογίς), bekennen, behaupten.  
 (μονέας), Getb.  
 μονοπάτε, Fußsteig.  
 (μορατζ), Fenchel.  
 μορε, Narr.  
 μόρφα, pr. nehmen.  
 μόρτε, Tod.  
 μόρτιγια, Tod.  
 μος, nicht.  
 (μοσκόκε), Muskatnuß.  
 (μοσλαρετ), Unflätigkeit.  
 μοτ, Jahr.  
 μότζιμ, alt, bejahrt.  
 μότρα, Schwester.  
 μου, μούα, mein, mir, reich.  
 (μούαβή), werden.  
 (μούκ), Schimmel.  
 (μουλάρ), Haufe, (Eide, Stein).  
 (μουλιτζί), Müller.  
 μούλε, Gut, n.

μουλι, Mühle.  
 μουκκίμ, möglich.  
 μούντ, können, siegen.  
 μούντεδ, siegend.  
 (μούντιε), Sieg.  
 (μουντιμ), Arbeit, Qual.  
 (μουντόιγ), überwinden, streifen, arbeiten, bemühen.  
 μουρβέτ, herat; reif.  
 (μουρδάρ), geil.  
 μουριζα, Distel.  
 (μουρμουρίς), Karmel.  
 μούρβή, Mauer.  
 μουρράγε, — ια, Geucke, Pest.  
 (μουσαφιρ), fremd.  
 μουσικά, Musik.  
 (μουσικό), Musikant.  
 (μουσιτζε), Mücke.  
 (μούσκ), Bissam.  
 (μούσκε), Mausfel.  
 (μουσκόνε), Mücke.  
 (μουστάκε), Schwurwort.  
 (μουσουμανίς), mit Säcken befehren.  
 (μουστίρι), Lunge.  
 μουδιοβερε, Vorhaben, n.  
 μούδτ, Most.  
 (μουχιούρ), Siegel.  
 (μουχλενδίς), fliegen.  
 μπά, an, bei.  
 μπάδουρα, pl. Schiffe.  
 μπάιγ, halten; begreifen.  
 μπάιγτορε, — ι, Gichtbrüchige, m.  
 (μπακάλ), Schwärmer.

μπακτ, Zufall.  
 μπακτζεβαν, Gärtner.  
 (μπαλόγ), ausbessern.  
 μπαλόμε, Fleck zum Flicken.  
 (μπαόντ), bändigern.  
 (μπαρέιγ), tragen.  
 (μπαριρόγ), brüllen.  
 (μπάρσ), empfangen.  
 (μπάρσκα), Wolle.  
 (μπάρστ), Wette.  
 μπατάτζ, 2. prs. unterschlagen.  
 μπέ, in, auf.  
 (μπεγιδ), sammeln.  
 μπεγεδουρσ, bescheiden.  
 (μπεκουλλμ), Wunder.  
 (μπεγκιμ), vielleicht.  
 μπερθενεϊγ ντὲ κρουϊκ, Kreuz-  
 zigen.  
 μπερθιδέγ, nageln.  
 (μπέσ), Nichts.  
 μπέτεμ, bleiben, stehen, hal-  
 ten.  
 μπι, in, auf.  
 (μπιγ), erstarren, einschlafen.  
 μπιδέλ, säen.  
 μπιδέλεσι, Sämann.  
 μπιδ, verschließen, schließen.  
 (μπιμπιδ), Rauchtigal.  
 (μπιουδ), verschließen.  
 μπίρσ, langsam.  
 μπιτ, erstickern, ertrinken, stu-  
 len, gerinnen.  
 (μπίτς), trüg.  
 μπιλιάρκμ, alterm.  
 μπιλιέτε, Biene.  
 μπιλλμ, Pfand.

μπλίν, Ulme. 1  
 μπιλιούμπ, Blei.  
 μπλόι, 3. pr. annehmen, ver-  
 wenden.  
 (μποδία), pr. wehren.  
 (μποδιγ), verbieten.  
 (μποδισ), aufhalten.  
 μποδίσουρσ, Anstoß.  
 (μπόλ), Ueberfluß.  
 μπόλα, pr. saen.  
 (μπονδέτζ), Strich.  
 (μπονδεν), stehen.  
 μπόρδουρι, Krusen.  
 (μπορλικε), Fichte, Forche.  
 (μπόστ), Spindel.  
 (μπουγάρσκα), Span, Splitter.  
 (μπουδ), einschließen.  
 (μπουλιούγ), bedecken, um-  
 schließen.  
 μπουλουάρσ, Verborgene, m.  
 (μπούρεμ), ermutigen.  
 (μπουρούγ), schüzen.  
 μπουρδ, stolz.  
 μπουρδém, rühmen.  
 μπουρδétzica, Ruhm.  
 μπουρτουρσ, Ruhm.  
 μπουδ, μπουδéιγ, füllen.  
 μπουδουρσ, pp. überzeugen.  
 μπουδουρι, Fülle, f.  
 μπράτζ, leer.  
 μπράτζετς, μπτὲ τὲ μ—, ver-  
 geblich.  
 (μπρέγ), verzehren.  
 (μπρέκα), Hofe.  
 μπρέμε, —α, Abend.  
 μπρέτ, —ι, König.

μπρετρεάς, — α. Königin.  
 μπρετρεά, — ια, Königreich,  
 Reich, n.  
 μπρετρεοί, herrschen.  
 μπρίμ, Reif, m.  
 (μπρίσκ), Scheermesser.  
 (μπρόδ), nützen.  
 μπρόδουρι, Vorzug.  
 μπρούγτουρε, Zeig.  
 (μπρίζ), Reif.  
 (μστέλεγε), Haspel.  
 (μστέτεμ), stützen.  
 (μστέτουρε), Stütze.

(μστίμ), Ruf.  
 (μτζοί), entfagen, hassen.  
 μτζούαρε, verhasst.  
 μν, Maus.  
 μνζε, Fliege.  
 μνρο, Salbe.  
 μνροδι, Wohlgeruch.  
 μνσκ, Bisam.  
 μνστήρι, Geheimniß.  
 μψίκεσε μεδάφουτ, Cocon des  
 Seidenwurms.  
 μψοί, lernen, erfahren, er-  
 forschen; schelten.

## N.

νά, unß.  
 νάβερ, unßer.  
 (νακατός), bewegen, vermischen.  
 νακατοσία, Bewegung, Un-  
 ruhe.  
 (νάκελ), Nachricht.  
 (ναλέτ), Steinhaufen.  
 (νάλετ), hoch.  
 νάμ, Gerücht, Ruf.  
 ναδ, Tempel.  
 νασεχάτ, Warnung.  
 ναδάνι, Ziel.  
 νάτς, — α, Nacht.  
 ναύκληροί, Steuermann.  
 (ναύλε), Schiffsfracht.  
 (ναφάτρε) } Schiffer, Matrose.  
 νάφτ }  
 (νβάρ), aufhängen.  
 (νγκορόδ), verrecken.  
 (γγουλ), hineinstoßen.

νέβερ, unßer.  
 (νεβόγε), Nothwendigkeit.  
 (νεδίτερε), vorgestern.  
 νέμς, Fluch.  
 νέμερ, Zahl.  
 (νεμερούαί), zählen.  
 (νέμερ), Gotteslästerer.  
 (νέμετ), stumm.  
 νέμουρε, — ι, Zahl.  
 νεπέρεκε, Schlange.  
 (νενάτεζε), vorletzte Nacht.  
 νεντούρε, Heftigkeit, dringend.  
 (νερεκς), sparsam.  
 νέσερ, Morgen.  
 νέσερεμς, — γα, folgende Tag.  
 νέρ, pl. Nächste.  
 νησί, Insel.  
 (νλζαμ), Anordnung.  
 (νιπ), Reffe.  
 (νις), anfangen.

*νλαγς*, —ια, Anfang.  
*νῶάν*, Zeichen.  
*(νλαζινταῶ)*, schöpfen, ein —, aus-  
 aus-schöpfen.  
*(νκάσεν)*, nähern.  
*(νκθονεμ)*, zurückgeben.  
*νὸμ*, —ι, Befehl.  
*νοήμς*, Vernunft, Wink.  
*(νόστρε)*, Pflanze.  
*(νὸτ, νοτόιγ)*, schwimmen.  
*νοτέα, νοτι*, Mittag. (Süden).  
*νούζε*, nicht, nein.  
*νοὐκ εἶστε κροῦν*, nein; das  
 ist nicht.  
*νούσε*, Braut, Schwiegertoch-  
 ter.  
*(νοφούλε)*, Kinnbacken.  
*(ντάιγ)*, theilen, trennen.  
*(νταλιόιγ)*, harren.  
*ντάρε*, —ι, Scheidung.  
*(νταρόιγ)*, verändern.  
*ντάδι*, schon, jetzt.  
*(ντιγιέκ)*, jagen, folgen.  
*ντιέτες*, Verfolger.  
*ντιέκουρε*, Verfolgung.  
*ντιέτε*, Gräuel.  
*ντῆ*, in, zu, von, wenn.  
*ντῆ μέε*, zwischen.  
*ντεγέσε*, —α, Barmherzigkeit.  
*(ντεγελίγ)*, vergeben, entschul-  
 digen.  
*ντεγλεε*, —ι, Vergeltung.  
*(ντεγίγ)*, zusammensetzen.

*ντῆνε*, unter.  
*ντέμιουρα*, Aufenthalt, Woh-  
 nung.  
*ντέμιουρε*, pr. wohnen.  
*ντέδ*, —ι, Ehre.  
*ντέρε*, unter, indessen.  
*(ντέρε)*, ausstrecken, überschreiten.  
*(ντέρεόιγ)*, ehren, anhängen.  
*ντέρετζουρε*, keusch, prächtig.  
*ντέετε*, wenn nun.  
*(ντέγιέρε)*, herauδ = nehmen,  
 —ziehen, —treiben, sprossen.  
*(ντέρετόιγ)*, befeistigen.  
*ντέρετορέιγ*, eilen.  
*(ντέρετούαίγ)*, ermahnen.  
*ντέρορα*, pr. herausnehmen.  
*ντέρούρε*, pp. ziehen.  
*(ντιρεκ)*, Säule.  
*(ντιτι)*, Schnelligkeit.  
*ντιχ*, helfen.  
*ντιχμς*, Hülfe.  
*(ντιχμς)*, Gehülfe.  
*ντιχμςοι*, Mitarbeiter.  
*(ντόδ)*, erlangen.  
*(ντόνκ)*, schälen; rupfen.  
*(ντόνατι)*, Schmuck.  
*ντόνε*, nun.  
*(ντόνεσε)*, obgleich.  
*ντόνε*, irgend einer, Jemand.  
*ντόρεδ*, spinnen.  
*(ντόρέκ)*, herrichten.  
*ντόρετ*, erkaufen.  
*ντόρεκουρε*, licht, hell.



*νίανε*, με ν—, besonders.  
*νιμπισθιέτε*, eif.  
*νέχ*, 3. prs. wissen, kennen.  
*νέ*, ein.  
*νιδ κόχσ*, zugleich.  
*νιέξερ*, zwanzig.  
*νιερεζίστ*, menschlich.  
*νιερεζλέκ*, Menschlichkeit,  
 Menschheit.  
*νιερί*, Mensch, Mann.  
*νιερί με γιάτερινε*, miteinander,  
 zueinander.

*Ξυλλισουρσ*, überfließend.  
*Ξεντερίμι*, Schande.  
*Ξεντερόόιγ*, verachten, entbeh-  
 ren.  
*Ξέρε*, Sandbank.  
*Ξέστρα*, Krug.

*(όβιλε)*, Schaffell.  
*όμουθ*, Hoffnung, Zutrauen.  
*όμπόρ*, Hof.  
*(όπιγκα)*, Schuß.  
*(όρδι)*, Truppe, Lager.  
*όρδινιάσουρε*, ausschließt.  
*όρε*, Stunde, Uhr.  
*όρεξ*, —ι, Lust, Appetit.  
*όρίκαλκ*, Metall, Erz.

## N.

*νιερί*, *νιάζεφιάν*, Handels-  
 mann.  
*νιερί κουφιαδ*, Edelmann.  
*νιερί γυά γιάτερι*, voneinan-  
 der.  
*νιερί πιάσ γιάτεριετ*, nachein-  
 ander.  
*νιερί με δι φάκτε*, Heuchler.  
*νιόμε*, νιούμε, grün.  
*νιόχ*, kennen, wissen, verstehen.  
*νιόχγια*, Kenntniß.  
*νιόχουρε*, —ι, Erkenntniß.  
*ντένια*, pr. sitzen.

## H.

*Ξεπτερολίερε* pp. bemühen.  
*Ξεπτεροάλλιμ*, Lösegeld.  
*Ξετάρξ*, einmischen.  
*Ξιγίε*, auslegen.  
*Ξιγήσουρι*, Auslegung.  
*Ξόμπλε*, Beispiel.

## O.

*(όριε)*, Reis m.  
*(όρκιε)*, beschwören.  
*όρτάγια*, Schaar.  
*(οτζάκ)*, Feuerheerd.  
*(όχτιπ)*, Schwindsucht.  
*οϋ*, euf; Zeichen des Präsens.  
 vom Passiv οϋ, ich.  
*οϋ*, —για, Hunger.  
*οϋγε*, —ια, Wasser.

οὖρε τὸ κρίπυρος, Collyvaasser.  
 Οὐγγίλι, Evangelium.  
 οὐγδιδό, paffen.  
 (οὐγκι), Dnfel.  
 (οὐγκενδίδς), miffen.  
 (οὐγκινδίδς), vergleichen, verci-  
 nigen.  
 (οὐγιούγ), tránken.  
 οὐγγιειμ, beugen, erniedrigen.  
 οὐγγιετε, niedrig.  
 οὐγτουρε, anftändig.  
 οὐδς, — α, Strafe, Weg.  
 οὐδς κρουίνης, Kreuzweg.  
 (οὐδεταρ), Reifende m.  
 οὐδουλε, Effig.  
 (οὐκιδ), Schöffel.  
 (οὐκούζετ), fchnüren.  
 (οὐλακ), Fußgänger.  
 (οὐλεριγ), heulen.  
 οὐλεριγτούρε, Geheul.  
 (οὐλιούμπερ), Bogen.  
 οὐλά, — ου, Wolf.  
 οὐλλ, Stern.  
 οὐλλ ε̄ μεγγέστα, Morgen-  
 ftern.  
 οὐλ, — ε, Olive.  
 οὐλεγν, pl. Oliven.  
 (οὐμερ), Leben n.  
 (οὐν), unfer.

οὐνάς, Ring.  
 οὐρημιονός, Demuth.  
 οὐρε, ich.  
 (οὐρηια), demüthig.  
 οὐράτα, innerer Friede.  
 οὐρε, — ια, Horn.  
 (οὐρεδς), Flechte.  
 οὐρεδερ, — ε, Befehl, Macht,  
 Bollmacht.  
 (οὐρεδερμς), Befehlshaberschaft.  
 (οὐρεδερουίγ), befehlen.  
 (οὐρε), Brücke.  
 (οὐρέιγ, οὐρεδέιγ), haffen.  
 οὐρετι, Hungernde m.  
 οὐρετζι, Sittfamkeit.  
 (οὐρελι), Igel.  
 οὐρετε, — ι, Friedfertige m.  
 οὐρετε, Flug, weife.  
 οὐρετετζι, Verftand, Beson-  
 nenheit.  
 οὐρετεζούρε, verftändig.  
 (οὐρετόχεμ), hungern.  
 οὐρεταί, Meifter.  
 οὐρεκέιγ, nähren.  
 οὐρεκέρε, nahrhaft.  
 οὐρετε, Aehre.  
 (οὐρεκρε), máften.  
 οὐτε, dein.

## II.

πὰ, ohne, nicht, dem Partikel  
 u n, entfprechend.  
 πὰ διγτουρε, unbekannt.  
 (πὰ κολάιγτζιμ), fchwerig.

πὰ λάρε, roh.  
 πὰ μαραγγιάσαυρε, unwe-  
 rthlich.  
 πὰ μπάιγτουρε, unentfchuldig.

πὰ νόχουρε, undankbar.  
 πὰ παντέχουρε, unerwartet.  
 πὰ πικουρε, roh, ungekocht.  
 πὰ πούνε, unthätig, müßig.  
 πὰ ρεφιέρε, unaussprechlich.  
 πὰ σόσουρε, ewig (nicht endigend).  
 πὰ φάιγτε, unschuldig.  
 πὰ φρεκούρε, roh.  
 πὰ πέσε, ungläubig.  
 πὰ πέσελκ, Unglaube.  
 (πάγια), Aussteuer.  
 πάφα, Handel, Kauf, Lohn.  
 (πάφε), Mitgift.  
 παφεζίμ, —ι, Taufe.  
 παφεζόρι, Täufer.  
 πάφερε, wieder.  
 παφεσόγ, taufen.  
 παφόβα, pr. erfüllen, bezahlen.  
 παφούαιγ, bezahlen, erfüllen.  
 (παδίσ), beschuldigen.  
 παζάρ, Markt, Marktplatz.  
 πάζε, pr. Sehen.  
 (παϊκανά), Eierkuchen.  
 παϊκεγια, Friede.  
 παϊκτούαρι, Versöhnung.  
 πὰκ, wenig.  
 (πὰκ χέρε), unlangst.  
 πάκε, —ια, Friede.  
 (πάκεε), Einige.  
 (πακλέκ), Reinlichkeit.  
 (πακράτζε), Kessel.  
 (πακτζόγ), versöhnen.  
 πὰκτε, wenig.  
 πακτζε, ein wenig, klein.  
 (πακλόγ), vermindern.

(παλάντζε), Bage f.  
 (παλάτ), Pallaß m.  
 (παλούα), Pfau.  
 παμπόκ, Baumwolle.  
 παμέτα, abermals.  
 παγγήρ, —ι, Feiertlichkeit.  
 (παντέχ), einbilden.  
 (παξέλλ), verstopfen.  
 (παξιμαδ), Zwieback.  
 παουδι, Teufel.  
 (παπουντε), Unthätigkeit.  
 παρ, Paar.  
 παραβολλ, Gleichniß.  
 (παραδειε), Paradies.  
 (πάραδιε), vorgestern.  
 (παραδός), verrathen, ausliefern.  
 (παρακαλέδ), abbitten.  
 παρανομι, Uebelthäter, Unrecht.  
 πάρε, erste; vor.  
 πάρε, pr. sehen.  
 παρηγορι, Trost.  
 (πάρ-πριλιατζ), Arzneikraut.  
 (παριγοριε), trösten.  
 (παριγορσεϊγ), trösten.  
 παρλιμ, Gleichniß.  
 (παρκμαδ), Dickwanst.  
 (παρκμακ), Bitter.  
 (παρκμεντε), Pflug.  
 (παροντε), Pulver.  
 πάρρε, Gesicht, (Sinn).  
 πάρρετε, Erscheinung.  
 (παρτάε), Theilung.  
 παε, nach.  
 πάε κετὰχ, folglich.

(πὰς νῆσος), übermorgen.  
 (πασανταῖν), hinten, hinter,  
 künftig, sodann.  
 πάσουρατς, Habe f.  
 πάσουρς, —ι, reich, Reiche, m.  
 (πασπαλιάρ), Müller.  
 παστῶγς, hierauf.  
 πασταῖν, με π—, zuletzt.  
 (παστεμάχ), einsalzen.  
 (παστερομίον), salzen.  
 (παστροῖον), reinigen.  
 παστρούρατς, lauter, rein.  
 πάσ, Kloster.  
 πάσκις, zusammen, nebst, mit.  
 (πασπίρς), Spiegel.  
 παστώγς, zuletzt.  
 παστανῖμς, —ι, Letzte m.  
 πάτζα, πάτζς, pr. haben.  
 πάτς, Gans.  
 (πάτς), Stockwerk.  
 πατζαμούρς, Auskehricht.  
 πατητιρ, Kelter.  
 (πατόμς), Knöchel.  
 πατριδς, Vaterland.  
 (παχάρ), Salbe.  
 (παχιργια), Kraft.  
 (παχτ), Bestimmung.  
 παχρ, Gewalt.  
 (πγιέλλ), gebären; zeugen.  
 πγιέλατς, Brut.  
 πγιέλς, Geburt.  
 πγιέσς, Theil, Stück.  
 (πέ), Faden, Garn.  
 (πεγκέιν), beschmutzen.  
 (πεγκοῖον), strauheln.  
 πεβῆρς, unrein.

πεδαγογοῖ, Erzieher.  
 πειραῖξ, versuchen.  
 περκίν, Saum.  
 (πέλες), Stute.  
 πελεκίσουρς, enthauptet, auß-  
 gehauen.  
 (πελέμπτε), Spanne, flache  
 Hand.  
 (πελίγτ), Bermuth.  
 πελκίαρα, Wohlküst, Freuden.  
 (πελκίεγ), gefallen.  
 πελκίερς, gefällig, angenehm.  
 πελκίμ, etwa, vielleicht.  
 πελκίμεβετς, Wohlküst, Freu-  
 den.  
 πελούμα, Taube.  
 (πελτζῆς), zu Grunde gehen.  
 (πελχούρς), Tuch, Zeug.  
 (πελτζῆς), freipiren.  
 πέμς, πέμμς, Frucht, Obst;  
 Pflanze.  
 πεντζῆρς, Fenster.  
 (πενκατεζι), Reichthum.  
 πέντς, Feder, Flügel.  
 πέρ, für, durch von, um; in  
 Zusammensetzungen die Vor-  
 sylbe ver, auch zer.  
 (περβάνε), Schmetterling.  
 (περβελιόον), in Brand stecken.  
 περβῆδ, auffchürzen.  
 (περβούμ), unterwerfen.  
 περγιαδῶτς, außerhalb.  
 περγιαδῶτςμς, Aeußere n.  
 (περγιέλλ), wenden.  
 (περγιόνες), Spion.  
 (περγῶζ), lächerlich.

περφέειν, antworten, verant-  
worten.

περφέλιος, Erwiderung, Ver-  
theidigung.

περφέειν, antworten.  
(περφιόνειν), knien.

(περδεβέρει), Frühling.

(περδές), Sicht.

περδεγία, Vorhang.

(περδέειν κόπιασεν), Einknopfen.

(περδεχέλ), lieblos.

περδεχέλι, Lieblosung.

περδέτα, täglich.

(περεντόι), untergehen, v. d.  
Sonne.

περεντόν, Abend, Westen.

(περτζιγιά), mengen.

(περτζέ), wegtreiben.

(περτζιέρι), vordrücken.

(περτζιχ), verkehren.

(περτζέι), schmüren.

περικραπέ, Helm.

περλίγ, Nektar.

περιτομία, Beschneidung.

περιφών, selbstgesprächig.

περιφωλία, Hoffart.

περιφάνειος, aufgedunsen.

περριόλι, pflegen, schmücken.

περριόδ, spotten.

περριόδω, Spötter.

περριόδιον, Bank.

(περριόι), anstoßen.

(περριόχεμ), anstoßen, pass.

(περριόερ), pissen.

(περριπυγιά), versammeln.

περριπυγέδους, Versamm-  
lung.

περριπυγέδους, verständig.

περριπίς, umgekehrt, nieder.

(περριπεί), Frucht.

περριπί, —ια, Gott.

(περριόνει), Nagel, Pflock.

(περριόνα), Nagel.

(περριούλι), Ellbogen.

περριόρα, vor, zuerst.

περριπυγιά, anstoßen.

(περριπύ), verfrachten.

(περριπύκ), schlagen.

περριπύει, abhängig.

περριπύει, Abhang e. Berges.

(περριπύειν), umhertreiben.

(περριπύειν), stürmen, (Winde).

περριπύ, unten.

περριπύ, wieder.

περριπύ, περριπύειν, gräßen.

περριπύειν, Abschied.

περριπύειν, Ehrenzeugun-  
gen.

(περριπύειν), besprennen.

(περριπύειν), spalten, hin- und  
herreißen.

περριπύειν, über, jenseits.

περριπύειν, Erneuerung.

περριπύειν, erneuern.

(περριπύειν), mischen.

περριπύειν, brennen, vor Be-  
gierde.

(περριπύειν), geleiten.

περριπύειν, Spaltungen.

περριπύειν, Zwietsch.

(περριπύειν), saufen.

περτούρας, faul.  
 (περτούπ), fauen.  
 (περτριούπ), fauen.  
 περχάπ, zerstreuen, verſchwen-  
 den.  
 (περχέριζιμ), häufig.  
 πέσς, fünf.  
 πάσεδγιέτς, fünfzig.  
 πέσεμπεδγιέτς, fünfzehn.  
 (πεσόυ), dulden, leiden.  
 (πεσόυ, πεσότι), ſpeien, ſpu-  
 cken.  
 (πεσόκατιζι), Fiſcher.  
 (πεσότιέλι), einwiſſeln.  
 πεσότιμς, Speichel.  
 πι, πλι, trinken.  
 (πιέ έρδς), riechen.  
 (πιέκ), kochen (backen, braten).  
 (πιέπερ), Melone.  
 (πιέρεδ), ſurzen.  
 πιές, fragen.  
 (πιέάκς), Pfirſich.  
 (πίκς), Braten.  
 πικς, — α, Tropfen.  
 (πικεμ), begegnen.  
 (πικόιγ), tropfen.  
 πικελιμ, Bitterkeit, Schmerz.  
 πικελούρας, bitter.  
 (πίλς), Tochter.  
 (πίλς πουγιας), Jungfrau v.  
 Abel.  
 πιλ, Wald.  
 (πιούκς), Keil.  
 πιούλ, Wald.  
 (πιούπερ), Pfeffer.  
 πιραξι, Verſuchung.

πίος, Getränk, und pp. von  
 trinken.  
 (πίοκ), Hausen.  
 (πιρούα), Gabel.  
 πίρρι, pl. bringen.  
 πίος, Hölle.  
 (πίος), Fiſche; Theer.  
 πισκόπ, Biſchof.  
 (πισκόιγ), picken.  
 (πισμάν), Reue.  
 (πιστελόιγ), ſtüſtern.  
 πίος, Rienbaum.  
 πίοκ, Fiſch.  
 πιδκτόος, — ι, Fiſcher.  
 πιτρόπι, Verwalter.  
 (πιχεμ), einſchlafen v. Stie-  
 dern.  
 πλάκα, Tafel.  
 (πλανέψ), umherirren.  
 (πλάφ), Matraſe.  
 πλεκερι, Alter n.  
 πλεκερι, Botſchaft.  
 (πλεμόνι), Lunge.  
 (πλέπι), Pappel.  
 πλέξ, ſiechen, ſtricken.  
 (πλέδτ), Fiſche.  
 πλεχούρε, Segel.  
 πλέχς, Dünge.  
 πληθάρι, Baſſſtein.  
 πλιάφα, Wunde, Plage.  
 (πλιάφς), verwunden.  
 πλιάκ, alt, Alte m.  
 πλιάκα, Alte f.  
 (πλιάκός), überfallen.  
 (πλιάς), berſten.  
 (πλιθάρι), Krug.

πλιόν, voll.  
 (πλιούαρ), Geschlecht.  
 (πλιούαρ), Pflug.  
 πλιούχουρ, Staub.  
 (πλις), Erdscholle.  
 (πλότζε), Platte, v. Stein.  
 (πλούσκε), Blatter f.  
 πνέμε, Geist.  
 πò, aber.  
 (ποδυιέ), Gürtel.  
 ποιητι, Dichter.  
 πόκε, nachdem.  
 πόλα, pr. zeugen.  
 πολιτεία, Bürgerrecht.  
 (πονιτζε), Gefäß.  
 (πόρδ), Futz.  
 πορνία, Unzucht.  
 (ποροσιτ), gebieten; ankündi-  
 gen.  
 πορσίρα, Satzungen.  
 πορτάρε, Thürsteher.  
 πόρτε, — α, Thor n.  
 (πορτογαλε), Pomeranze.  
 πόσι, wie, gleichwie.  
 πόσττε, unten, unter, hinab.  
 πόσττερμε, Hintere m.  
 (πότζε), Topf.  
 ποτήρε, Kelch.  
 (ποτις), tränken.  
 (ποτούα), Hufeisen.  
 (ποτπολόσκε), Wachtel.  
 (πουαλιτζε), Büffel.  
 πουγγι, Faust.  
 πουζ, Brunnen.  
 πουζε, Lippe.  
 πουζι, Schlund.

πουθ, küssen.  
 (πούικε), Keil.  
 (πούλ), Wald.  
 πούλε, — ια, Henne.  
 πουλιότ φομάρι, Eselsfüllen.  
 (πούλιε), Wade.  
 (πουνάδκα), Beutel.  
 πούνε, Ding, Sache, Geschäft,  
 That.  
 πούνε, περ κειτ π —, darum.  
 πούνελεζε, Kinn.  
 πουνετόρε, — ι, Arbeiter.  
 πουνούι, arbeiten, wirken.  
 (πουρσουνδίζ), besprengen.  
 (πουρτέκε), Stock.  
 πουσι, Anstalt.  
 (πουστούι), umarmen.  
 (πουσ), schweigen.  
 πουδιμ, Stille.  
 πουδιούι, schweigen.  
 (πουστίμ), Ellbogen.  
 (πουστρόύι), umringen, be-  
 streuen.  
 πουτάνε, Hure.  
 (πουτορ), Zaum.  
 ποχησουρε, Eigenthum.  
 (ποχις), einstecken.  
 πράγκου, πράκ, Schwelle.  
 πράλα, Fabel.  
 πράματι, Gewerbe.  
 πράνε, bei, an.  
 πράπα, πράπε, πράπέζε,  
 von hinten, rückwärts, zu-  
 rück.  
 πράπεσμε, Hintertheil des  
 Schiffes.

πρῆ, Beute.  
 πρῆ! abhauen.  
 πρῆγ, unter, durch, gegen.  
 (πρῆγ), ruhen, erquickten.  
 πρῆγτους, Ruhe.  
 (πρῆμιούμσῳτε), Milchspeise.  
 (πρῆκός), Frosch.  
 (πρῆμτε, τῆ π—), Freitag.  
 πρῆντε, innerhalb.  
 πρῆρε, beschnitten.  
 πρῆρε τῆ ζόρῆ, Leibschmerzen.  
 πρῆς, aufnehmen, erwarten.  
 πρῆς, schneiden.  
 πρῆσα, Schneide.  
 (πρῆσς), Sense.  
 (πρῆσ), Rauch.  
 πρῆσθια, Schneide.  
 πρῆξεμ, Wohlgefallen, rathen.  
 πρῆχους, pp. schärfen.  
 (πρῆλ), April.  
 (πρῆκ), Vater.  
 (πρῆκ), Messermesser.  
 πρῆδ, brechen, verderben, zerstören.

πρῆσει, Verderber.  
 (πρῆδουρε), Unfall, Zerstörung.  
 πρῆτους, πῆρ τῆ π—, entgegen.  
 πρῆτα, pr. warten.  
 πρῆτ, —ι, Priester.  
 πρῆττερες, —α, Priesterin.  
 πρῆδιορῆτους, vorherbestimmt.  
 πρῆδός, verrathen.  
 πρῆδός, verrätherisch.  
 πρῆδότερ, Verräther.  
 (πρῆδῳψ), gewinnen, hervorbringen.  
 πρῆνα, Grube, Thal.  
 πρῆνα, pr. bringen.  
 (πρῆνα), Segel.  
 πρῆνε, Sauerteig.  
 πρῆρα, pr. bringen.  
 πρῆρη, Prophet.  
 πρῆρα, Vordertheil des Schiffes.  
 πρῆρα, zuerst.  
 πρῆρα, Hinterteil des Schiffes.  
 (πρῆρα), saufen.  
 πρῆρα, Thurm.

## P.

πῆ, 3. pr. blasen.  
 πῆ, 3. pr. fallen.  
 πῆ με καμτῆ, geißeln.  
 πῆ, fem. jung.  
 πῆ, ῆρα, Einsturz.  
 πῆρε, Reihe, Linie.  
 πῆρε ῆρε, reihenweise.  
 (πῆρε), scheren.

v. Eslander, Sprache d. Alban.

πῆρε, Brandwein.  
 (πῆρε), selten.  
 πῆρε, Sturm.  
 πῆρε, pr. fallen.  
 πῆρε, —ι, Streich.  
 πῆρε, schlagen.  
 πῆρε, Schläger, Käufer.  
 πῆρε, quillen.



ὄγιέδουρι' εἰς Φιάκουτ, Blut-  
fluß.

ὄγιετ, Netz.

ὄε, neu.

ὄε, Wolffe.

ὄετιλλ, Aufruhr.

ὄεγια, Neue n.

ὄεδόγ, herumgehen.

(ὄέξ), Thürangel, Strahl.

ὄέξε μάλλετ, Fuß, (Wurzel)  
eines Berges.

(ὄέθ), Reif, Ring, Kreis.

ὄεκιμε, Zeugzen, n.

ὄεκόγ, feufzen.

ὄεκουμαντάρ, empfehlen.

ὄέμ, falsch.

ὄεμόγ, graben.

ὄεμπτεεε, Räuber.

ὄεμπτέγ, rauben.

ὄεμπτέρα, Raub.

(ὄενεε), Lügner.

ὄένα, Irrthum.

ὄέντε, Schwere, Gewicht.

ὄέντογ, belästigen.

(ὄεντοόγ), laufen, rennen.

ὄένε, —α, Wurzel.

(ὄενιόε), wurzeln.

ὄενιόσουρε, eingewurzelt.

(ὄέπ), Platane.

ὄεφθε, Sand.

(ὄεθπεροόγ), handeln.

ὄεθπέφθε, Kaufmann, Waare.

(ὄέθτ), aufhalten, zaudern.

ὄεφείγ, berichten, erzählen.

(ὄέχ), zerstoßen.

ὄήτωρ, Redner.

ὄι, jung, neu.

ὄιγ, liegen, sitzen.

ὄιγ ὄρέειτ, stehen.

(ὄιξ), Sacktruch, Tuch.

ὄιξικατουρι, Gefahr.

ὄιξικο, Gefahr.

ὄιξικόγ, gefährden.

(ὄιέπ), abziehen.

ὄιμπτε, dunkelblau.

(ὄιξ), Schweiß.

(ὄιπα), Riemen.

(ὄιτ, ὄιτέγ), wachsen, vergrößern.

ὄιτε, Jugend.

(ὄιτεμ), wachsen.

ὄιτουρι, Wachsthum; erzogen.

(ὄιχεθ), beklagen.

ὄόπα, Kleid, Rock.

ὄοπερι, Knechtschaft, Wegführung.

ὄοφε, Gefäß.

ὄοφετάρε, —ι, Tagelöhner.

ὄόγ, leben.

ὄόγ με χουσουρε, wohlüstig  
leben.

(ὄόνεε), Gehalt.

(ὄονκόε), Matte.

ὄόπα, pr. rauben.

ὄόπι, Diener, Knecht.

(ὄότε), Rad.

ὄοτουλε, herum, rund.

ὄοβάγ, hüten, bewahren, sche-  
ren.

ὄοβάγτουρε, Verwahrung.

ὄοβγε, Gasse.

(*ρουδίγ*), zusammendrücken,  
runzeln.

(*ρουκουλέιγ*), rollen.

*ρουκουλίσ*, wälzen, rollen.

(*ρουμπουλάκκς*), rund.

(*ρουός*), sanft, blond.

*ρουόθ*, Weintraube.

(*ρούφς*), Schnupfen.

*ρούχαείγ*, genießen.

(*ρούχεμ*), erhalten.

(*ρούκ*), Schlauch.

(*ρούκς*), Erbsen.

## Σ.

(*σαβόρρα*), Ballast.

*σαδó*, genug.

(*σακ*), Netz.

*σακάτερ*, Krüppel.

(*σακλαντίς*), sichern.

(*σάκτς*), sicher.

(*σαλάτς*), Salat.

(*σαμάρ*), Saumfattel.

(*σαντέ*), einfach, einfältig.

(*σαπονν*), Seife.

*σαραφς*, —ι, Wechsel, Wech-  
feltisch.

(*σάρδελες*), Sardelle.

(*σαρίγ*), fehlen.

(*σατούσιμ*), hinreichend.

(*σαχάνς*), Kessel.

*σαχουτ*, Uhr, Stunde.

(*σβέρκ*), Nacken.

*σβεδó*, entfleiden.

*σβιδείγ*, entfleiden.

*σγιδ*, auflösen.

*σδ*, daß, so, denn.

*σεπέτ*, Vorwand, Ursache.

(*σεγγέτς*), Strahl.

(*σείτς*), Uebung, Belustigung.

(*σελβι*), Cypresse.

(*σελλν*), Sellerie, Spieß.

(*σέλκου*), Saalweide.

*σέλτς*, gesetzt.

(*σεμτιάσκιμ*), gemeinsam.

*σεμόντς*, —α, Krankheit.

*σεμόντς*, Leiden n.

*σεμούρς*, krank.

*σεμούρρς*, —ι, Kranke, m.

*σενάπ*, Almosen.

(*σενδούκ*), Kiste, Büchse.

(*σενόιγ*), Zeichen machen.

*σέπατα*, Weil.

(*σέπετ*), Koffer.

(*σεραί*), Pallast.

*σέρς*, Hölle.

(*σέρς*), Theer.

*σέρζ*, was.

*σεφά*, Liebe, Lust.

*σι*, als, so, also, wenn.

*σι*, *σιου*, Auge.

*σιαλιαβρικ*, Barbar.

*σιέλ*, bringen, einführen, tragen.

*σιζιμς*, schmachtast.

(*σικούντς*), nach, nachdem.

*σίκουρ*, als.

(*σικλέρ*), Langeweile.

(*σιλέιγ*), jauchern.

(*συμβυιένυς, συμβυιδε*), heuer,  
dieses Jahr.  
*σιμιδάλε*, Gemmel.  
*σινάπι*, Senf.  
(*σιούρ*), Sand.  
*σίπερ*, oben, auf, über.  
*σίρως*, Seide.  
*σίσε*, Brust, des Weibes.  
(*σιτζίλις*), bestimmen, auf-  
theilen.  
(*σκάλε*), Leiter.  
(*σκαρδαλις*), ärgern.  
*σκαντάλε*, Zentblei.  
*σκάνταλο*, —ια, Aergerniß.  
*σκάπ*, Ziegenbock.  
(*σκαλκίγι*), strahlen.  
(*σκαλκίμ*), Strahl.  
*σκέπερς*, lahmt.  
(*σκιας*), gleiten, glätten.  
(*σκιάτ*), Hut.  
(*σκιοκς*), Gluckhenne.  
*σκάβ*, Slave.  
)*σκαβός*, gefangen nehmen,  
zum Slaven machen.  
*σκέβ*, pl. Slaven.  
(*σκέπε*), Triefängigkeit.  
(*σκολός*), feiern.  
*σκόλι*, Schule.  
(*σκοπιγ*), castriren.  
*σκοταδ*, Schatten.  
(*σκουλι*), Spinnrocken voll  
Flachd.  
(*σκουμπρι*), Matrelle.  
*σκούνιρα*, Auswurf.  
*σκούρι*, Koft.  
)*σκουρι*, Februar.

*σκουτίρς*, Schild.  
*σμούντουρς*, schwach.  
*σούγ*, Stamm, Geschlecht, Gat-  
tung.  
*σόλλα*, pr. bringen, führen,  
tragen.  
(*σόνδε*), Nachts.  
*σοπάτα*, Art.  
(*σόρρα*), Krähe.  
(*σός*), endigen, hintertreiben.  
*σός*, genug.  
*σόσεγια*, Ende.  
*σός*, heute.  
(*σούάλ*), vertheilen, jödern.  
*σούπε*, Rücken, Schulter.  
*σουράτε*, Angesicht.  
(*σουργιουνις*), verbannten.  
(*σουρμπόγ*), schlürfen.  
*σουρνα*, Posaune.  
(*σουρνιτ*), schlürfen.  
(*σουρής*), Harn.  
*σουφρα*, Tisch.  
(*σουσαμ*), Steinkümmel.  
*σόφι*, Weisheit.  
(*σπατολα*), Schulter.  
(*σπάχε ι θπέγγε*), Fußbote.  
*σπειρα*, Schaar.  
(*σπετζ*), Pfeffer.  
*σπιλλέ*, Höhle.  
(*σπιον*), Spion.  
(*σπουδάκ*), Fleiß, Emsigkeit.  
(*σπουδάκσια*), Studium.  
*σπουδι*, —ια, Fleiß, Sorg-  
falt.  
*στάδιο*, Rennbahn.  
(*στακό*), Seeftreb.

στάμνος, Krug, Urne.  
 (στάμπα), Buchdruckerei.  
 (στάβλ), Stall, Pferch.  
 (στάβλ δεξίος), Schweinstall.  
 στάβλ, Stab.  
 στάτνη, Leibesgestalt.  
 σταφίδα, Rosine.  
 (στεργγιούδ), Urogroßwaxer.  
 (στερε), Land.  
 στερεός, stárken.  
 (στερεάτ), besprengen.  
 (στίπες), Stöpsel.  
 (στίς), stellen.  
 στιχ, Verb.  
 στιχι, Anfangsgrund.  
 στολλ, Kleid, Schmuck.  
 (στολλίς), verzieren.  
 στολλισουρς, geschmückt.  
 στομάχος, Magen.  
 στορεόσουρι, Festigkeit.

(στουδιούμ), Studiren.  
 (στούπε), Berg, Stöpsel.  
 (στρέξ), einwilligen.  
 (στρόφες), Höhle.  
 (στύψε), Maun.  
 συγκρίσις, vergleichen.  
 σύγουρς, sicher.  
 (συλοησεδ), urtheilen, denken.  
 συλοί, Sinn, Gedanke, Sorg-  
 falt.  
 (συμφονίς), übereinstimmen.  
 συναγωγή, Synagoge.  
 συνεργία, Streitsucht.  
 σύνορ, σύνορα, Grenze, Ge-  
 gend.  
 (συφερ), Heer.  
 σφογγάρ, Schwamm.  
 σχίμς, Gestalt.  
 (σώς), retten.

## Σ.

(σάματόν), bewegen.  
 σαμνιάν, Leuchter.  
 (σάπες), Hut.  
 (σασίς), erstauern.  
 (σασίτ), Zeuge.  
 σάχερακ, Schmäher.  
 (σενκς), Granatapfel.  
 σέινγτ, heilig.  
 (σενκέρ), Zucker.  
 (σέλια), Niere.  
 (σενπελέιγ), gleichen.  
 σενπελλμ, Ähnlichkeit.  
 σενπτουρατα, Schamtheile.

σενπτουρας, schimpflich.  
 (σενγέτε), Pfeil.  
 σένγτ, σέντ, heilig.  
 σεντερί, Heiligkeit.  
 σεντερόιγ, heiligen.  
 σέντετ, Gesundheit.  
 σεντόδε, gesund.  
 σεντείγ, bedienen, dienen.  
 σεντέδε, Dienst, Amt.  
 (σενθουέμ), schwelgen.  
 σενρίμ, Heilung.  
 σενρόιγ, heilen.  
 σενρετορ, σενρετούαρ, Diener.

(θεοοίγ), bereiten, ebenen.

θεός, Gaffe.

θεοούαρς, geebnet.

(θετούλς), Achfel, Achfelgrube.

θι, —ου, Regen.

θι, με θι, regnerifch.

θιάιγ, beleidigen, fchimpfen, mißhandeln.

(θιάλε), Sattel.

(θιάρς), Säge.

θιάρρς, pp. beleidigen; Tadel.

(θιαρρούεμ), fagen.

(θιγ), drefchen.

θινικ, Scheffel.

θιοκερι, Gefellfchaft, Gemeinde, Bund.

θιόρτε, Loos.

(θιός), fichten.

(θιουαίγ), auflöfchen.

θιονπερς, Zweifel.

θιούμς, viel, mehrere.

θιούμπετς, Meifte.

(θιουμετοίγ), vermehren.

(θιόμπετς), Menge f.

(θιουρδοίγ), plaudern.

θιόχ, fehen.

θιρρς, pp. drefchen.

(θιδιμ), erfreulich.

(θιτ, θιτείγ), verkaufen.

θιτουρι, Verkauf.

θικάλς, Stufe, Treppe.

(θικανδούεμ), fchimmern.

θικαρκοίγ, aufladen.

θικαρρρςθιόγ, verachten.

(θικέλ), treten, zertreten.

θικέλςς, Kelter.

(θικελκείγ), glänzen.

(θικέλμ), Fußtritt.

(θικελμοίγ), treten.

θικέλτουρς, Uebertretung.

(θικέπ), Klippe.

(θικεπαρ), Engpaß.

(θικέπετς), Krüge.

(θικέπουρ), Steinhäufen.

(θικέτ), fchütten.

(θικέτοίγ), einfchenken.

(θικείγ), zerreißen.

(θικίπερρ), hinkend.

θικιπετάρ, Albanefe m.

θικιπετάρτζς, albanefifch.

θικιπερρ, Albanien.

θικιπόνι, Adler.

θικιούαρς, auserwählt, beftimmt.

θικιούφουρ, Schwefel.

(θικίτε), Schlüpferifcheit.

(θικιτέίγ), trennen.

(θικίτετς), fchlüpfrieg.

θικόβα, pr. vorbeigehen.

θικόγ, vorbeigehen, paffiren.

θικόντ, Stoß, Stab, Maafstab, Scepter.

(θικουλ), ausreißen, wegnehmen.

θικούμς, Schaum.

(θικουμοίγ), fchäumen.

(θικούντ), rütteln, fchleudern, fchwingen.

θικούρτερς, kurz.

θικούρτετζς, Loos, n.

(θικουρτοίγ), verkürzen.

(θικράπις), Scorpion.

(ὄκρεπτιγ), blißen.  
 ὄκρεπτιμς, Bliß.  
 ὄκρετ, umsonst.  
 ὄκρεττιρς, Dede.  
 (ὄκρετόϊγ), verwüsten.  
 ὄκρετούαρι, Verwüstung.  
 ὄκρόβα, pr. schreiben.  
 ὄκρούαιγ, schreiben.  
 ὄκρούμπ, versengen.  
 (ὄκρουμπόϊγ), versengen.  
 ὄόξς, Genosse.  
 ὄόξρϛ, Gesellschaft, Kammer-  
 radschaft.  
 ὄόλλς, Sohle.  
 ὄόρτ, Loos n.  
 ὄορτάρ, Wahrsager.  
 ὄόξς, Sieb.  
 ὄουφέτα, Pfeil.  
 ὄόμε, viel.  
 ὄουπλιάα, Backenstreich.  
 (ὄουπλιάαξς), flache Hand.  
 ὄούρδεξς, taub.  
 ὄουρδιμ, Taubheit.  
 ὄόχ, sehen.  
 (ὄούχ, ὄούχεμ), verlöschten.  
 (ὄπάατε), Schwert.  
 (ὄπέδς), dicht.  
 ὄπέϊγτε, — α, Eile; schnell,  
 behende, eifrig.  
 (ὄπέϊγτόϊγ), Gewalt brauchen.  
 (ὄπελιαιγ), waschen.  
 ὄπέλα, Felsen; Höhle.  
 ὄπερπλέρι, Preis, Erlösung.  
 ὄπερπλιέξς, pp. benutzen.  
 ὄπερέδς, Hoffnung.  
 ὄπερέϊγ, hoffen.

ὄπερέδς, hoffend, mutthig.  
 ὄπέξς, Vogel, Sperling.  
 (ὄπετιμ), Erlösung.  
 (ὄπετόϊγ), erlöschten, retten,  
 entfliehen.  
 ὄπετούαρς, Rettung.  
 (ὄπινάκ), Spinat.  
 (ὄπινς), Rückgrat.  
 ὄπίρα, Lunge, Athem.  
 ὄπίρτ, — ι, Geist, Seele.  
 ὄπίρτ τ' ἔμπλς, Sanftmuth.  
 ὄπίρτι ἔ φόγξς, Hauch.  
 ὄπονέϊγ, einbrechen, v. Diebe.  
 ὄπόρτς, Korb.  
 (ὄτούαιγ), stehen.  
 ὄπούνε, führen.  
 ὄπρέξςγια, Erwartung.  
 (ὄπρέαξς), Milch.  
 ὄτάτ, Gestalt.  
 ὄτάατε, sieben.  
 ὄτάατεμπεδγιέτε, siebzehn.  
 ὄαγιέρ, stürzen.  
 ὄαγιέρα, Schaf.  
 (ὄαγκούαμ), fest.  
 ὄατεμἔγγουρς, pp. ausweichen.  
 (ὄατεμέξκ), zurückziehen.  
 (ὄατεμέϊγ), vorenthalten.  
 ὄαπλι, — ια, Haus.  
 (ὄάπει—πουγιαρι), Pallast  
 (ὄαπεούαμ), frei.  
 ὄάαρεξς, unfruchtbar.  
 ὄαγι, werfen.  
 (ὄαγιε), Pfeil.  
 ὄαγιτα, pr. stoßen, stechen.  
 (ὄατε), ausgießen.

ὀτιέ σίνε, andticken.  
 ὀτιέ διορτε, loosfen.  
 (ὀτιπ), reiben, zerftoßen.  
 (ὀτιπείν), ftossen, drängen.  
 (ὀτιπείσι χαράνιτ), Stößel des  
 Mörsers.  
 (ὀτιούν), stoßen.  
 (ὀτιούπ), stoßen.  
 ὀτίρουρε, pp. zerfnicken.  
 ὀτόν, 3. pr. fortfahren.  
 ὀτολλσουρε, Zierde, Anstand.  
 (ὀτοράσε), gerade.  
 ὀτούλε, Säule.  
 ὀτρατ, Bank, Bette.

ὀτραγγίμ, nöthig, eng, Zwang,  
 Trübsal.  
 ὀτραγγούν, drücken, nöthigen.  
 ὀτραύγτε, kostbar, theuer.  
 ὀτραύγι, Strenge.  
 ὀτραέμπερε, böß, entartet, un-  
 gerecht, verkehrt.  
 ὀτρέτε, wüßt.  
 (ὀτριγ), laufen, rennen.  
 (ὀτριουδ), ausdrücken.  
 (ὀτρούν), ausbreiten, aufbrei-  
 ten.  
 ὀτρόμε, Lager, Bett.  
 (ὀτρούαρε), Streu, Bett.

## T.

ταπάκ, — ον, Gärtner.  
 τάγμε, Legion.  
 (τάζε), neu, frisch.  
 (τακταπίτε), Wanze.  
 ταλάζε, Welle.  
 (τάλεμ), ergößen, schmaufen.  
 (ταλιανώτ), italienisch.  
 (ταλιχ), Glück.  
 (ταμάμ), hinlänglich.  
 (ταμάμτα), Gleichgewicht.  
 (ταμάμτε), genau.  
 ταμαχιάρε, Seizigé m.  
 ταμπάκ, — ον, Gerber.  
 τάνε, unser.  
 (τάνι), jetzt.  
 τάξ, Gebrauch, Ordnung.  
 τάξ, verheiffen; ordnen.  
 (ταξαριστ), plötzlich.  
 (ταξιδ), Schiffahrt.

τάζουρε, Verheiffung.  
 (ταπινός), demüthig seyn.  
 ταπινόσουρε, Demuth.  
 ταράτζε, Dach, Thurm.  
 (ταρθόρε), schief.  
 (ταρτίς), wiegen.  
 τάτε, Vater.  
 τάτ, dein.  
 (ταχέμ), Pferdgeschirr.  
 ταχίν, Absicht.  
 τγιάρδε, Gewerbe.  
 (τγιέρ), spinnen.  
 τγιέρο, Schweiß.  
 τγιερούγ, schweigen.  
 τγιάτερε, andere.  
 τέ, von, zu; daß; (Artikel).  
 τέγε, dir, dich.  
 (τέίγ), vorwärts.  
 τέίγμε, jenseit.

τέκ, von, zu.  
 τέλειο, vollkommen.  
 τελιόσουρα, vollkommener.  
 τελώνηρ, Zöllner.  
 (τεμιανίτης), Rauchgefäß.  
 τεμόν, τεμούντ, Steuerruder.  
 (τένω), Motte.  
 τέντα, Hütte.  
 τέντε, Deinige n.  
 (τέντουρα), Geschwulst.  
 τέπερ, με τ —, lieber.  
 τέπερε, darüber.  
 (τεπερόν), übertreffen.  
 υπερρούρα, Ueberfluß.  
 (τεπλέρα), Unterhalt.  
 (τερζι), Schneider.  
 (τερμαλ), Oben.  
 τερμέτ, Sturm, Erdbeben.  
 (τερμπιμ), Wuth.  
 (τερμπόνεμ), wüthen.  
 (τεσετλ), nießen.  
 τέτε, acht.  
 τέτερογιέτε, achtzig.  
 τέτεμπερογιέτε, achtzehn.  
 τζά, einige.  
 τζαρόρδε, Bett.  
 τζάιγ, spalten.  
 τζάιλε, lahm.  
 (τζαλεστί), befriedigen, be-  
 streben.  
 (τζαλεστίγια), Streit, Kampf.  
 (τζαλεστίσουρα), Streit.  
 τζανάτε, Schüssel.  
 τζαράκ, Speisesaal.  
 (τζάρακ), Schlinge.  
 (τζάρατε), Scharfrichter.

τζαρεζάφ, Reinwand, Tuch.  
 τζάστ, τζάστ, sogleich.  
 τζάστ, ζήτε τζ —, es muß.  
 τζατι, Dach.  
 (τζβέσετ), unbekleidet.  
 (τζπάρδ), weißen.  
 τζπύρι, Gerichtsdienner.  
 τζπύριτουρα, Nachsicht.  
 τζγιέπ, Bock, Ziegenbock.  
 τζγιέρε, Riß.  
 (τζγιουόνγ), aufrecken.  
 τζδò, was.  
 τζδò, jeder.  
 (τζέ), lernen.  
 τζέδε, —α, Joch.  
 (τζεκάν), Hammer.  
 τζελιατ, Scharfrichter.  
 τζέλετε, frohlich.  
 (τζερετ), Paradies.  
 τζεπε, lange Haare, Döpfe.  
 τζεράχε, Arzt.  
 (τζέρδε), Nest.  
 τζέτε τζέτε, abtheilungsweise.  
 τζιαούδε, Gerichtsdienner.  
 τζιάιλε, lahm.  
 (τζιάμπε), Frosch.  
 τζιαπελόγγ, zerreißen.  
 (τζιγ), schwarzgen.  
 (τζιέγκουλε), Dachziegel.  
 τζιλε, νε τζ —, ein wenig.  
 τζιλεζε, περ νε τζ —, auf  
 eine Weile.  
 τζιλι, wer; jeder, solcher.  
 (τζιλινοδò), jedesmal.  
 (τζιμπιλι), stechen, picken.



(*τζιντζίφς*), Brustbeere; Ingwer.  
*(τζιντζήρας)*, Grille.  
*τζιντοζουρς*, befeffen.  
*τζιουδι*, Wunder.  
*τζιουδιτ*, *τζιουδιτεϊγ*, verwundern.  
*τζιουδιτουρς*, wunderbar.  
*(τζιράκ)*, Lernende m.  
*τζιρεϊγ*, zerreißen.  
*τζιριμονι*, Gebrauch, Zeremonie.  
*(τζισυμς)*, Stiefel.  
*τζιφλίς*, Landgut, Hof.  
*τζιφουτ*, Hebräer, Jude.  
*τζιφουτσεριδτ*, hebräisch.  
*(τζμπράζετ)*, leer.  
*τζμουάρι*, Preis.  
*τζοπάν*, —ι, Hirt.  
*(τζοκανίς)*, anknöpfen.  
*τζόπς*, Fleck, Stück, Glied.  
*τζόπς δόφς*, Tafelchen.  
*τζόρα*, pr. zerreißen.  
*τζόχς*, Tuch.  
*τζούπς*, —α, Mädchen.  
*(τζουμέρ)*, freigebig.  
*τζουάιγ*, reifen.  
*τζουάρδς*, pp. reifen.  
*τζούδι*, Entsetzen.  
*(τζουλούφς)*, Bischof.  
*(τζπιγιέλ)*, Gewächse.  
*(τζπεριλέμ)*, einlöfen.  
*τζπόγ*, bohren.  
*(τζπότη)*, zähmen.  
*(τζτόγ)*, vergrößern.  
*τζφάρετς*, offenbar.

*τζφάρς*, was bedeutet.  
*τζφιρτούρς*, pp. schrauben.  
*τζφούρς*, Scorpion.  
*τι*, du.  
*(τιγκάν)*, Pfanne.  
*τίλλε*, solche.  
*τίμ*, mein, ic.  
*τίμι*, Rauch.  
*(τιμνάς)*, rauchen.  
*τιμόνι*, Ruder.  
*(τιμός)*, glimmen.  
*τίνς*, du.  
*(τινχ)*, Strumpf.  
*τόκσς*, eiserne Platte, auf welche geklopft wird, um zur Kirche zu rufen.  
*τομπρούκ*, Stock im Kerker.  
*(τόπ)*, Kanone.  
*τόρβς*, Maulkorb, Tasche.  
*τός*, Staub.  
*τού*, dir, dich.  
*τούκ*, noch, indem.  
*τούλα*, Backstein.  
*(τούλγς)*, Zahl.  
*(τούλ)*, Wade.  
*(τούντ)*, bewegen, schütteln.  
*(τούρ)*, laufen.  
*(τούρα)*, Turteltaube.  
*(τουριέλς)*, Bohrer, Schraube.  
*τούρκ*, Türke.  
*τούρμς*, —α, Haufen, Menge, Schaar.  
*τούρπ*, Schande, Schimpf, Schaam, Scheu.  
*τούρπ*, Leichnam.  
*(τουρπερόγ)*, sämen.

τουρπερούαρος, schimpflich.  
 (τουρπούεμ), toll werden.  
 τουρπιδιμς, Schamlosigkeit.  
 (τούρτουλ), Turteltaube.  
 τούγς, fortan.  
 (τουτβάλς), Keim.  
 (τούτου), nur wenn, es sei  
 denn.  
 τούφα τούφα, reihen-, haufen-  
 weise.  
 τούφς, — α, Heerde.  
 τρά, — ον, Balken.  
 τραζιμ, Aufruhr, Lärm.  
 (τραζούιγ), bewegen, mischen.  
 (τραζούαϊγ), erstaunen.  
 τραϊγςτς, Reisetasche.  
 τραπ, Graben, Furche.  
 τραπέζς, Tisch.  
 (τρεφούγ), zeigen.  
 τρέμπ, τρέμπειγ, τρέμπεμ,  
 fürchten, erschrecken.  
 τρεμπελιάκς, furchtsam.  
 (τρενδαφύλ), Rose.  
 (τρές), lösen.  
 (τρέτα), pr. lösen.

τρι, drei.  
 τριδιέτε, dreißig.  
 τριμπεδιέτε, dreizehn.  
 τριμ, muthig.  
 τριμ, — α, Soldat.  
 (τριμερι), Tapferkeit.  
 τριμδιόρ, τριμδορι, Jüngling,  
 junger Mann, Soldat.  
 τριδτούγ), zittern.  
 (τροκελιγ), schlagen.  
 (τροκελλιμς), Getöse.  
 (τροκούιγ), plündern.  
 (τρομάξ), erschrecken.  
 τρομάρα, Entsetzen.  
 τρού, Markt n.  
 (τρούαλ), Boden, Fußboden.  
 τροντούλλορς, Aufrind.  
 (τροντιουλόιγ), verwirren.  
 τρονπ, Fleisch, Leib.  
 (τρούπουλ), trüb.  
 (τρονπουλούεμ), trüben.  
 (τρούνκ), Stamm.  
 τυπόσουρς, eingegraben.  
 (τχαρ), Kräuter suchen.

Θ.

(φραγγιλ), Kohle.  
 φραγετόρς, — ι, Sünder.  
 φάγι, Sünde.  
 (φραγούρα), Krebs.  
 φάιγ, Fehler, Sünde, Ver-  
 brechen; schuldig.  
 (φάιγδς), Gewinn.

φάκς, — εα, Angesicht, Ober-  
 fläche.  
 φάκεζα, deutlich.  
 (φάκις), Wacke.  
 φαλέιγ, beten, anbeten.  
 φαλέιγ με άρντέτ, grüßen.  
 φάλςτς, Gruß.  
 (φαλετζι), Prophet.

φάλια, Gebet.  
 φάλτουρα, Gebet.  
 φαντάζουρε, Betrachtung.  
 φαντασί, Gespenst.  
 φάρε τὸ μίρε, Wohlthat.  
 φάρε σινάπτ, Senfkorn.  
 φάρκ, Verschiedenheit.  
 φαρμακ, Gift.  
 φάρρε, — α, Same, Frucht,  
 Nachkommenschaft.  
 (φάσκε), Windel.  
 φαϊκισίρε, pp. einwickeln.  
 φάσνε, Tuch, zum einwickeln.  
 (φάτ), Zufall, Verhandlung.  
 φυάλε, — ια, Wort, Rede.  
 φυιαλετούαρ, Schwärzer.  
 (φρηί), fehlen, irren, fundi-  
 gen.  
 (φρενού), Adler.  
 (φρέζε), Rehbuhn.  
 (φελιμ), Ausfaß.  
 φελικουρε, — ι, Ausfähige, m.  
 φέμερε, weiblich.  
 φεμυε, Familie.  
 φεμούφι, Weichling.  
 (φενε), Laterne.  
 φέξ, Leuchten.  
 φέξουρε, Licht, hell.  
 (φφρετ), Reissig n.  
 (φερκοί), abstreifen, reiben.  
 φέρρα, Hecke, Dornbusch.  
 φερτέρε, Pfanne.  
 (φεστέρ), Fichtenzapfen.  
 (φεστί), verabreden.  
 (φεστίρε), schwerlich.  
 (φιζεκουρε), beschneiden.

(φιέρρε), Einsf.  
 φικίρ, Gewissen, Gedanke.  
 φιλ, — ου, Feige, Feigen-  
 baum.  
 φιλ, Elephant.  
 φιλδίθα, Elfenbein.  
 φιλονικί, Zanksucht.  
 (φιλονικίς), verabreden.  
 φινίε, Palme.  
 (φιοί), Kehl.  
 (φιουτιούρα), Farbe.  
 φίσμι, Natur.  
 (φισκίαρ), Angelruth.  
 φισίμι, Gewinn, Erwerb.  
 φισίγι, gewinnen.  
 (φισυλ), Docht.  
 (φίχι), Faden.  
 (φίνε), Nachbar.  
 (φινερούγι), benachbarten.  
 (φισίλλε), Spinnrocken.  
 φλέ, schlafen.  
 φλέτ, 3. pr. reden.  
 φλέτα, Blatt.  
 φλιάε, Flamme, Feuer.  
 φλιάετε, feuerig.  
 (φλιαμοσούρε), besessen.  
 φλιάε, reden.  
 φλιόερε, Pfeife.  
 φλιόε, Flöte.  
 φλιρα, pr. schlafen.  
 φλόερε, — εα, Flöte.  
 φλερετζί, Flötenspieler.  
 (φλουέλ), Pfeife.  
 φλουτουράε, Geflügel.  
 (φλουτουρούγι), fliegen.  
 φοβερ, Nachdruck, Ernst.

(φοβερός), bedrohen.  
 (φοδούλε), Hoffährtige m.  
 φόλα, pr. reden.  
 (φολέ), Nest.  
 φόλτουρι, Mundart.  
 φόρτ, sehr.  
 φόρτε, stark.  
 φόρτιζιμ, stark.  
 φορτζούαρς, pp. stärken.  
 (φορτζόχεμ), verthärten.  
 φόρτετε, Kraft.  
 φόδνις, kleines Kind.  
 (φούκαρα), Bettler.  
 φουκί, Kraft, Tugend, Bedeutung.  
 φουκίτιζιμ, kräftig.  
 (φουνδούλ), hochmüthig.  
 (φούντ), vergraben.  
 (φούντ), Grund, Boden, Tiefe.  
 (φουντός), eintauchen.  
 φούρ πέρ κουκ, Backofen.  
 (φουρς), Spinnroden.  
 (φουρκουλλίς), Gabel.  
 φούρξ, Ofen.  
 φουρτοίνα, Sturen.  
 φούδς, Ebene, Feld.  
 φούτε, Stück bunter Leinwand.  
 (φουτία), Schürze.  
 (φουφουφείης), Eule.  
 φράτινιτ, bräutlich.

φρέ, Zaum.  
 φρύ, blasen, wehen.  
 (φρικόιγ); fürchten.  
 φρικούαρς, fürchtbar.  
 φρίξ, —α, Furcht.  
 φρίξ ε περνίσε, Gottesfurcht.  
 φρόν, Stuhl, Schemel.  
 (φριόντ), Frucht.  
 (φρούδι), Masern.  
 φδέχ, bedecken, verstopfen.  
 φδέχουρα, Geheimniß, Verstellung.  
 φδέχε, Ding.  
 φδέχουρς, heimlich.  
 φσίάτ, —ι, Flecken, Stadt.  
 φσίάταρ, Bürger.  
 (φσίγ), ausbleyren.  
 (φτίόγ), rufen, einladen.  
 φτούαρι, Gast.  
 (φτόχεμ), erkalten.  
 φτόχετε, kühl, frisch, kalt.  
 φτόχετι, Kälte.  
 φυλί, Volk, Geschlecht.  
 φύσι, Natur.  
 φυτι, Pflanze.  
 (φυτέψ), pflanzen.  
 (φυτόγ), gewinnen.  
 φωλέ, Höhle.  
 φωτι, Licht n.

## X.

- χά, essen.  
 (χαβάν), Mörfel.  
 χατέρ, Nachricht.  
 χατερδαρσ, Bote.  
 χάγκρσ, 3. pr. essen.  
 (χαδέρμ, πένυ χ—), castriren.  
 χαζέρ, breit.  
 (χαζέρ), Reid.  
 χαζινέ, —εα, Schaß.  
 χαζίμ, —ι, Feind.  
 χαζμερλ, Feindschaft.  
 (χαιβανλέκ), Dummheit.  
 (χαιγδοντ), Mörder.  
 χαιίγτε, 3. imp. essen.  
 (χαιριτίς), grüßen.  
 χάπε, Raße.  
 χάλ, Dual.  
 (χαλά), Instrument.  
 (χαλά τέρ μοννδίμες), Tortur.  
 (χάλε), Schuppe.  
 χαλλτς, Kieselstein.  
 (χάλκα), Ring.  
 χάλλε, Splitter.  
 (χάλλε), Lante.  
 (χαμάλ), Träger.  
 χάμεσ, Fresser, Leckmaul.  
 χάν, Herberge.  
 (χαντέμ), Verschnittene m.  
 χαντζι, —ου, Wirth.  
 χάπ, öffnen.
- (χάπ Φόγνε), gassen.  
 (χάπέρ), offen.  
 χάπουρσ, offen.  
 (χαραμί), Räuber.  
 (χαρλίμ), vergesslich.  
 χάρκ, Bogen.  
 χαρόιγ, vergessen.  
 χαροκοπι, Schwelgerei.  
 χάρτζ, Sold.  
 (χάσερ), Strohecke.  
 (χασμóιγ), hassen.  
 (χασταλέκ), Beiden.  
 (χατέρ), Dank.  
 χατέρσ, gefällig.  
 χατέρσ, Ansehen d. Person.  
 χατζινέγια, Reichthum.  
 χαψά, Gefängniß.  
 χαψόσουρι, Gefangene m.  
 χέγια, Schatten.  
 χέδ, ausgießen.  
 χέφ, werfen.  
 (χεϊμπέρ), Quersack.  
 χεκίμ, Arzt.  
 (χέλ), Ahle.  
 χέلم, Verdruß.  
 (χενδέρ), Rinne.  
 (χεραμίδε), Dachziegel.  
 (χερτζιάς), rülpfen.  
 (χέστ), schweigen.  
 (χεχπε), Quersack.

(χι-Ινδρς), December.  
 (χι-μλλε), November.  
 (χι-μλτρ), October.  
 χιγ, hineingehen.  
 (χιγγελλι), wiehern.  
 (χιδενιμ), Bohn.  
 χιε, Schatten.  
 (χιθεθ), Brenneffel.  
 (χικειι), weidhen.  
 (χιλλμ), Wissenschaft.  
 (χιναρδ), Artischocke.  
 (χιπ), sitzen.  
 (χιπτειγ), aufsteigen, einsteigen.  
 χιπτειγ κάλιτ, reiten, (ein  
 Pferd).  
 χιρς, Rahm, Sahne.  
 χιρόγραφα, Handschrift.  
 χόδα, pr. fahren.  
 (χόικ), ziehen, losreißen.  
 χόλς, με χ—, sorgfältig.  
 χόλχς, dünn, fein, zart.  
 (χομπέ), Schleuder.

(χονέψ), verdauen.  
 (χοράτα), Scherz.  
 χοδνόνκ, zufrieden.  
 χού, Pfahl.  
 χούαγι, Fremde m.  
 χούαδς, 3. pr. legen.  
 χούαφ, με χ—, mäßig.  
 χούαιγ, leihen.  
 (χουδέρς), Knoblauch.  
 χουμπας, verlieren.  
 χούμπουρι, Verlust.  
 (χούντς), Nase, Sandbank.  
 (χούρμα), Dattel.  
 χουσμεκιάρι, Diener.  
 (χουσμέρ), Dienst.  
 (χουτόιγ), Mund aufsperrten.  
 (χούχεμ), borgen.  
 χροοφιλέ, Schuldner.  
 χρίσουρς, gesalbt.  
 (χωνι), Trichter.  
 (χωριάτης), Bauer.  
 (χυδενιμ), Fiße, Bohn.

## X.

χάιγδς! gehen.  
 χέγια, Lanze.  
 χέγγρα, pr. essen.  
 χέδ, abwerfen.  
 χέικ, führen, weisen.  
 (χέκ), leiden.  
 χέκουρς, —α, Eisen, Fesseln.  
 χέκςσι, Elende m.  
 χέλ, Stachel.  
 χέλμ, —ι, Betrübniß; Gift.

(χελμοϊγ), betrüben, jürnen.  
 χελμούαρς, traurig.  
 χέν ε λιπουρς, abnehmender  
 Mond.  
 χέν ε πλιότς, Vollmond.  
 χένς, Mond.  
 (χένς, τς χ—), Montag.  
 χένς τς δε, Neumond.  
 χένςζα, Mond.  
 χέρς, mal.

χέρε, Krieg.  
 χι, Asche.  
 χιγ, dringen; fassen.  
 (χιλις), entschuldigen.  
 χιχνι! pl. richten.  
 χιπειγ, steigen.

χιρ, με χ—, lieblich.  
 χιρα, pr. fahren.  
 χιτα, pr. fahren.  
 χοδα, pr. abwerfen.  
 χουζιουρ, Saal.  
 χουντα, Geruch.

ψ.

(ψαλ, ψαλμοιγ), singen, gesell.  
 Sieder.  
 ψε, warum, weil.

(ψουλι), Unterhalt, Lebens-  
 mittel.  
 (ψοφεις), freipiren.

Andeutungen  
über  
**Verwandschaft**  
und  
**Abstammung**  
der albanesischen Sprache.







## B i s h e r i g e Ansichten über das Albanesische.

Leibniz war der Erste, welcher in seinen sprachlichen Forschungen, das Albanesische einer Untersuchung hinsichtlich seiner Verwandtschaft und Abstammung unterwarf. Zu diesem Behufe dienten ihm hundert albanesische Wörter, eine Zahl, welche freilich nicht hinreicht, um ein begründetes Urtheil zu fällen. Dasselbe fiel bei ihm dahin aus, daß die Albanesen keltischen Ursprungs seien, und ihre Sprache mit dem Germanischen und Gallischen zusammenhänge. So wenig befriedigend ein solcher Ausspruch erscheinen mag, da das Keltenthum etwas sehr Unbestimmtes ist, so wird sich doch im Verfolge zeigen, daß derselbe minder weit vom Ziele treffend betrachtet werden könne, als manches neuere Urtheil.

Später war es Professor Thunmann, welcher in seinen „Untersuchungen über die Geschichte der östlichen, europäischen Völker,“ Leipzig 1774. auch über die Geschichte der Albanesen und Walachen, ein helleres Licht zu verbreiten strebte, zweier Völker, welche, wie er sich ausdrückt: „uns fast unbekannt sind, obwohl jeder Geschichtsforscher dieselbe kennen zu lernen wünschen sollte, und deren Geschichte eine große Lücke in der ältern und neuern Geschichte füllen würde, die aber unbearbeitet bleibe, weil manchermal die Historiker so ungerecht, wie andere Leute, denjenigen gering achten, der nicht im Glücke ist.“

Niemand, sagt Thunmann, habe bisher etwas Zuverlässiges von diesen Völkern gesagt, den Einen habe die Aehnlichkeit des Namens verleitet, ihre Ahnen im Kaukasus, und am kaspischen Meere zu suchen, ein anderer führe sie aus Calabrien herüber; man habe sie für Slawen gehalten, und entweder von den Chrowaten oder Serbiern, oder Bulgaren hergeleitet, und sei so weit gegangen, das siebente Jahrhundert als die Epoche ihrer Einwanderung zu bezeichnen. Indessen wurden sie auch schon in ältern Zeiten, für Nachkommen der Illyrier oder Macedonier gehalten u. s. w. Er habe endlich, wiewohl nur Umriffe, ihrer ältesten Geschichte zusammengestellt, und dabei keine Spur einer spätern Einwanderung gefunden, ihre Sprache habe von den Schicksalen des Volkes solche Zeugnisse gegeben, daß in demselben die uralten Nachbarn der Griechen, und die Unterthanen des alten Rom's unmöglich verkannt werden konnten, und beide zusammen zeigten ihm die alten Illyrier an, so wie er die sprachverwandten Wlachen, für Nachkommen der mit den alten Illyriern ebenfalls stamm- und sprachverwandten Thracier und Macedonier halten müsse.

Seine Kenntniß der albanesischen Sprache erstreckte sich jedoch nicht weiter, als auf die zwölfhundert Wörter des Kawalliotis, und es fehlte ihm alle nähere Kenntniß der Grammatik.

Auf ähnliche Weise sprach sich Herder, in den „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit,“ dahin aus, daß die Albanier und Wlachen keine Fremdlinge, sondern ein alt-europäischer Völkerstamm, und einst Hauptnationen gewesen seien, während sie jetzt als untereinander geworfene Trümmer mehrerer Nationen und Sprachen erscheinen.

In den von Malte-Brun herausgegebenen *Annales des voyages* (Theil III, 1808.) lieferte ein Italiener, Namens Ange Masci, einen Essai sur l'origine, les moeurs et l'état actuel de la nation albanaise, dessen Resultat darin besteht, daß die Albanesen, Nachkommen der alten Illyrier seien, was er theils aus Schriftstellen der Alten, theils aus verschiedenen Conjecturen, und der Sprache zu beweisen sucht.

Unter Anderm wird angeführt, daß nach Plutarch, im alten Epirus, dem Achilles göttliche Ehre erwiesen worden, und derselbe in der Sprache des Landes Aspéte genannt worden sei, ein Wort, welches noch jetzt im heutigen Albanesischen, Schnelligkeit, Behendigkeit, Kraft bezeichne, und völlig der Benennung entspreche, welche Homer diesem Helden in griechischer Sprache beilege. Daß der Monat, in welchem Alexander geboren worden, bei den Macedoniern Loon geheissen habe, und noch jetzt dieser Monat im Albanesischen Loonar heiße. Ferner wurde von Livius, ein hoher Berg an der Grenze von Epirus, Bora genannt, und borra (s. h. Ἰσόρηα) heiße im Albanesischen Schnee, also Schneeberg. \*)

Einige solche Wörter reichen freilich zu keinem Beweise hin, wenn man aber erwägt, wie wenige Wörter dieser Art uns überhaupt von der damaligen Sprache jener Völker aufbewahrt worden sind, und wie sich die Sprachen im Laufe der Zeiten verändern, so darf die Uebereinstimmung dieser Wörter doch auch nicht gänzlich unbeachtet bleiben.

Malte-Brun hat diesem Aufsatze mehrere begründete Bemerkungen beigelegt, auch die hundert Wörter des Leibniz mitgetheilt und die Vergleichung derselben mehrfach vervollständigt, und als ein geborner Däne konnte er auch das germanische Element, welches sich in diesen Wörtern zeigt, nicht verkennen. Sein Endurtheil geht dahin, daß er erstaunt sei, im Albanesischen so wenig Slawisches zu finden, daß das Griechische und Germanisch-Gothische in demselben vorherrsche, sich aber auch keltische Wurzeln darin zeigen, und nach allen Anzeichen glaubte er schließen zu dürfen, „die Sprache der alten Illyrier

---

\*) Nach Hesychius nannten die Epiroten das Meer daza, welchem das heutige albanesische deti als entsprechend zu betrachten ist; auch keua oder keva, Ruh, ist als ein alt-illyrisches Wort bekannt und scheint sich in καου erhalten zu haben, und auch das bekannte phrygische bekos, Brod, alban. πὼκ darf vielleicht hierhergezählt werden.

oder neuern Albanesen, sei eine eigene Sprache, deren Ursprung in die entferntesten Zeiten hinaufreiche, wo sich die griechische, iberische, keltische, slavische, teutonische und gothische Sprache, jede in ihrer Sphäre ausbildete.“

Ein Urtheil, welches jene frühere Ansichten, namentlich von Thunmann und Herder, im Wesentlichen bestätigt.

Auders spricht sich Adelong im Mithridates (Band II, Seite 702 u. f.) aus, indem er sagt: „Wenn man die albanesische Sprache von den deutschen, slavischen, römischen, griechischen und türkischen Bestandtheilen entleide, so bleibe ein beträchtlicher Grundstoff übrig, der mit keiner bekannten Sprache verwandt erscheine. Des Thunmann darauf begründete Meinung, daß die Albanesen Nachkommen der alten Thyrer seien, und unter den 13 bis 14 barbarischen Völkern, welche in diesen Gegenden ihre Wesen getrieben haben, gerade auf das erste und älteste zu fallen, scheine ihm einen Hang zum Wunderbaren zu verrathen; er denke vielleicht, daß die Albanesen ein vermishtes Ueberbleibsel eines tatarischen Volksstammes, nämlich der Bulgaren sein könnten, welcher vor den Türken, längere Zeit in diesen Gegenden haufete, und noch näher scheine ihm die Vermuthung zu liegen, daß ein Zusammenhang stattfinde, zwischen den Albanern und dem im Osten des schwarzen Meeres, zwischen dem Kaukasus und dem Flusse Cyrus, wohnenden Volke eines ähnlichen Stammes, dessen Identität mit den Alanen, im südlichen Rußland, viele Wahrscheinlichkeit habe, auch sei bemerkenswerth, daß außer andern Streifzügen, noch 1308, Alanen aus Klein-Asien kommend, Thracien verwüsteten und in der Bulgarei eine Zufluchtsstätte fanden.“

Diesen Ansichten des sonst so hochschätzbaren Begründers des Mithridates, eines, deutschen Fleiß und deutsche Forschung so sehr ehrenden Nationalwerkes, — muß jedoch hier Folgendes entgegen gesetzt werden: Wenn es einen Hang zum Wunderbaren verrathen soll, daß Thunmann auf die ersten Bewohner verfiel, so könnte man es nicht weniger wunderbar finden, daß Adelong auf tatarische Abkunft schloß, bloß weil jene Bulgaren, welche er meint, gerade vor den Türken, in jenen Gegenden gehauft

haben, oder gleichsam deswegen, weil sie unter den 13 bis 14 barbarischen Völkern, welche sich dort herumgetrieben haben, die eilften oder zwölften gewesen sind. Was aber von dem Zusammenhange mit den Alanen gesagt wird, hat insofern keine Richtigkeit, als nach Klaproth, — die Alanen und Osseten eins sind, und so weit man in der Asia polyglotta und der Reise in den Kaukasus, die Sprache der Letztern überblicken kann, findet allerdings ein nicht unbedeutender Zusammenhang zwischen derselben und der Sprache der Albanesen statt, allein dieser Zusammenhang gründet sich auf die Verwandtschaft, welche beide mit den sogenannten indisch-germanischen Sprachen besitzen, und eben diese Verwandtschaft läugnet wieder Adelung, indem er in seiner »Ältesten Geschichte der Deutschen,« nicht nur zu beweisen sucht, daß die Alanen keine Germanen waren, sondern auch von der kaukasisch-tatarischen Sprache des Ueberrestes derselben spricht.

Tatarisches, im Sinne dieses Wortes, wie es sonst gebraucht wurde, findet sich aber, wie sich später zeigen wird, im Albanesischen, nichts vor, was zu einer solchen Verwandtschaft führen könnte \*), und das Türkische, welches darin vorkommt, erscheint durchaus nur als ein, erst in neuerer Zeit, durch den Verkehr aufgenommener Bestandtheil, dessen Aufnahme sich ganz einfach dadurch erklärt, daß die Türken seit einigen Jahrhunderten Nachbarn und Beherrscher der Albanesen sind.

Auch mag hier schon angedeutet werden, daß es unrichtig sei, wenn gesagt wird, daß, nach der Entleidung vom Deutschen,

---

\*) Der Verfasser dieser Andeutungen ist, seit er dieses niedergeschrieben hat, im Verfolge seiner sprachlichen Studien, über das Verhältniß des sogenannten Tartarischen oder Tatarischen zu den indisch-germanischen Sprachen, zu Ansichten gekommen (über welche Klaproth zuerst ein Licht anzündete), nach welchen der obige Satz anders lauten müßte, wenn es sich hier nicht bloß darum handeln würde, das Tatarische in dem Sinne zu nehmen und zu bekämpfen, wie es Adelung im Auge hatte.

Griechischen, Lateinischen u. s. w. ein beträchtlicher Grundstoff übrig bleibe, welcher keiner bekannten Sprache anzugehören scheine, da sich vielmehr im Verfolge zeigen wird, daß eben der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen unsern bekannten und bekanntesten Sprachen angehört.

Uebrigens äußert Adelung selbst in mehreren andern Stellen eine entgegengesetzte Meinung, z. B. von den Thraciern handelnd, sagt er im II. Bande, Seite 346: daß die Albanesen vielleicht, obwohl sehr ausgeartete Abkömmlinge der Thracier seien; und von den Illyriern handelnd, sagt er, Seite 363: daß die Grundlage des heutigen Albanesischen, vielleicht gelegt worden sein könne, als im dritten Jahrhundert vor Christus, Keltische Scordisker aus Italien in Illyrien eingedrungen waren, und das Land verwüstet hatten, wonach die Römer veranlaßt gewesen seien, dasselbe durch häufige Colonien wieder zu bevölkern, und bereits Seite 344 heißt es, daß sich ein zwar sehr gemischter und ärmlicher Ueberrest des Thracischen mit Römischem vermischt, also doch immerhin ein Ueberrest, — in den wallachischen und albanesischen Sprachen erhalten habe. Widersprüche, welche sich nur dadurch erklären lassen, daß der zweite Theil des Mithridates zum Theil gedruckt war, als J. G. Vater die Fortsetzung übernahm, und derselbe zum Theil aus den nachgelassenen, nicht völlig ausgearbeiteten Papieren Adelungs zusammengetragen wurde.

Pouqueville folgt der Ansicht derjenigen, welche die Albanesen vom Osten des schwarzen Meeres einwandern lassen, eine Ansicht, welche sehr viel für sich hat, wenn man nur hinsichtlich der Zeit dieser Einwanderung einen hinlänglich großen Spielraum läßt. — Eine kritische Untersuchung der Sprache fand aber von Pouqueville nicht statt, und würde schwerlich Bedeutendes geliefert haben, wenn man erwägt, daß derselbe, Aehnlichkeiten mit dem Französischen ganz einfach daraus erklären will, daß vor einigen Jahrhunderten, einige albanesische Haufen in Frankreich Kriegsdienste leisteten.

J. G. Vater, der in seinen Vergleichungstafeln der europäischen Sprachen, die Osservazioni des Lecce mittheilt, äußert in der Vorrede: „Keine der europäischen Stammsprachen

durfte hierbei fehlen, am wenigsten die Albanesische, der jetzt auch politisch merkwürdigen Bewohner der Gebirge des ehemaligen Thraciens, wo sich ja doch noch Reste oder Folgen der ehemaligen Rede erhalten haben können.“ Und Seite 178: „Mag manches Wort der römischen oder spätern Tochtersprachen in das Albanesische übergegangen sein, es ist eben die Frage: ob das in diesem mit jenen Uebereinstimmende bloß so angenommen, oder ob schon in der Vorzeit zwischen dem uralten Stammvolke der Albaner und der Stammvölker Italiens, Abkunftszusammenhang gewesen sei.“ —

Leake, nachdem er bereits im Vorworte bemerkt, daß das Albanesische aller Wahrscheinlichkeit nach das Illyrische sei, mit ähnlichen Veränderungen, wie solche das Lateinische und Griechische von den teutonischen und slawischen Erobern erlitt, gibt in seinem Umriss der Geschichte des Landes, über die Sprache Nachfolgendes an, welches hier um so mehr angeführt werden mag, als die Mittheilungen dieses Schriftstellers eine vorzügliche Quelle für die beiden ersten Abschnitte dieser Schrift dargeboten haben.

„Strabo berichtet uns, sagt Leake, daß die epirotischen Stämme mit den Illyriern vermischt waren und zwei Sprachen gesprochen haben, womit er entweder meinte, daß sie gleich dem größern Theile der heutigen Albanesen griechisch, und ihre eigene Muttersprache gesprochen haben, oder, daß das Epirotische vom Illyrischen verschieden, und vielleicht ein Dialekt des Macedonischen gewesen sei.“

„Es scheint, daß in Epirus und dem Theile von Illyrien, welcher später Neu-Epirus genannt wurde, die Sprache keine so große Veränderung erlitt, als in Thessalien und Macedonien, und daß die hohen Gebirge und die außerordentliche Rauheit dieser Gegenden, den Ueberresten der Ureinwohner Sicherheit gegen die Eindringenden verschafften. Dieses bestätigt sich auch durch die Verschiedenheit desjenigen Theils der Sprache, welcher die Basis des neuern Albanesischen bildet, von den Sprachen der umgebenden und anderen Völker, und es ist bemerkenswert, daß alle Wörter, welche andern, aus neuern Sprachen gleichen, sich völlig



durch die Begebenheiten und Umwälzungen erklären lassen, welche durch fremde Völker in Albanien oder dessen Nachbarschaft hervorgebracht wurden, und daß sich diese fremden Wörter in demselben Verhältnisse im Albanesischen vorfinden, als die Völker zu deren Sprachen dieselben gehören, mehr oder minder bedeutend auf das Schicksal von Albanien eingewirkt haben.“

„Von den griechischen Wörtern, welche im Albanesischen gefunden werden, haben wenige, innere Zeichen, aus welchen ihre Aufnahme vor der Verderbniß jener Sprache nachgewiesen werden könnte; in einem größern Verhältnisse finden sich Wörter aus dem Neugriechischen, und Solche, welche im Alt- und Neugriechischen vorkommend, von unbestimmbaren Alter sind.“

„Der lateinischen Wörter sind zwei- bis dreimal mehr, als der griechischen, aber doch bleibt ihre Zahl weit unter dem Verhältnisse, in welchem dieselben in den andern neuern (romanischen) Sprachen gefunden werden, was theils der abgeschlossenen Lage des Landes und dem kriegerischen Geiste seiner Bewohner zugeschrieben werden kann, welche die Römer nie völlig zu unterjochen im Stande waren, und daher ihre Sprache erhielten, wie sie von den Bewohnern der Pyrenäen und cantabrischen Gebirge erhalten wurde, — theils dem Studium der lateinischen Sprache zugemessen werden kann, welches im größern und ausgebildetem Theile von Europa über Hand nehmend, auf die Sprachen desselben mehr einwirken konnte und mußte.“

„Die wenigen Wörter gothischen Ursprungs, welche sich im Albanesischen finden, mögen im fünften Jahrhundert angenommen worden sein, als die Gothen unter Alarich sich des größten Theils von Epirus und insbesondere des Nordens bemächtigten, wo wir später ihre Nachkommen im ruhigen Besitze des Landes und einen Sidimund in Verbindung mit Theodorich dem Großen finden, als er in seinem Feldzuge gegen die Oströmer in Macedonien eindringend, Dyrrhachium durch Kriegelust einnahm. Es scheint, daß zu der Zeit, als Kaiser Justinian der Erste die Gothen bekriegte und Dalmatien wieder mit dem Reiche einverleibte, dieselben sehr mächtig in dieser Provinz waren.“

„Um dieselbe Zeit kam ein anderer Völkers Stamm mit Albanien in Berührung, Slawen, vorzüglich unter dem Namen der Bulgaren bekannt \*). Manche slawische Wörter fanden daher Eingang in die albanesische Sprache, und die Zahl derselben vermehrte sich durch den Verkehr zwischen Albanien und den dasselbe begrenzenden Theilen von Serbien und Bulgarien. — Es könnte überraschen, daß dem ungeachtet die Zahl der sich vorfindenden slawischen Wörter nicht größer ist, dient aber neuerdings als ein Beweis der Stärke der epirotischen und illyrischen Gebirge und des Geistes ihrer Bewohner, welche sich gleich ihrer Vorfahren vor gänzlicher Unterjochung zu schützen wußten.“

„Später kamen Normannen und Franken in einen Theil dieser Gegenden, und während der ganzen Epoche der Kreuzzüge war die Küste Albaniens von Franken heimgesucht, welche in Durazzo ihre Niederlage und ihren Zufluchtsort fanden. Es kann daher nicht befremden, manche Wörter fränkischen Ursprungs im Albanesischen zu finden. Vielleicht möchten Andere auch geneigt sein, einen Theil solcher Ueberreste einer Vermischung mit gallischem Blute und gallischer Sprache, aus früherer Zeit herzuschreiben, als die Niethruppen der Könige von Macedonien und Epirus, aus Galliern bestanden.“

„Das sich vorfindende Italienische und Türkische erklärt sich durch die Nachbarschaft.“

Als eine Meinung, welche Leake in Albanien von Einigen gehört habe, führt er noch an, daß Albanopoliß seinen Ursprung einer Colonie von Alba in Italien verdanke, und noch Andern soll das Land unter Septimus Severus durch eine Colonie der prätorianischen Garde besetzt worden sein, welche wegen ihres Antheils am Morde des Pertinax, entwaffnet und entlassen wurde. —

---

\*) Diese Bulgaren sind dieselben, welche Adelung Tataren nennt, — ursprünglich sollen es Tataren von der Wolga (daher der Name) gewesen sein, welche nach Unterjochung der Serbien die slawische Sprache annahmen. Mythrid. II. Thl. p. 641.

Aus der Anführung dieser beiden Sagen geht hervor, daß der zuverlässige Leake nichts davon gehört habe, weil er es sonst auch angegeben hätte, — was der, im englischen Dienste reisende Deutsche, in seinem „Tagebuche einer Reise durch Griechenland und Albanien,“ Berlin 1826, als eine im Lande allgemein verbreitete Meinung ausgibt, daß die Albanesen ihren Ursprung von den Resten der Heere der lateinischen Kaiser von Konstantinopel und des Königs Roger von Apulien ableiten, die eine Zuflucht in den Gebirgen gesucht und gefunden haben sollen, und wonach die Sprache nur als ein unförmliches Gemisch von Griechischem, Lateinischem, Französischem, Italienischem und Spanischem erklärt wird.

Was übrigens hier von Leake über die Bestandtheile des Albanesischen und insbesondere über das Verhältniß einiger derselben angegeben wurde, wird im Verfolge seine Berichtigung finden.

Der Hofrath v. Arndt, welcher an der Bearbeitung des vergleichenden Wörterbuchs, welches die Kaiserin Catharina unter Pallas Leitung entwerfen ließ, so wesentlichen Antheil genommen hatte, führt in seiner schon damals entworfenen, manches Interessante enthaltenden und von Staatsrath Klüber herausgegebenen Schrift: „Ueber den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft der europäischen Sprachen,“ im Wesentlichen Folgendes vom Albanesischen an:

„Man betrachte die albanesische Sprache als die Ursprache des Landes, was sich wenigstens nicht widerlegen lasse, weil man keine ältere Sprache aufweisen könne, welche vor ihr in jenen Gegenden gesprochen worden wäre, es müßte nur die der Iberen sein, welche der ältesten Geschichte zu Folge in Albanien geherrscht haben sollen, woher sich denn auch die Ähnlichkeit so vieler albanesischer Wörter mit Solchen der vasckischen Sprache erklären lasse, wenn nicht etwa die Urbewohner der epirotischen und pyrenäischen Gebirge zu einem und demselben Urvolke gehört haben.“

„Diese alte Albanesische oder Alpen-Sprache schein sich übrigens im Laufe der Zeiten wie alle übrigen Sprachen von

Europa sehr verändert, und viele fremde Wörter aufgenommen zu haben. Der Unterschied, welcher hierin zwischen ihr und den benachbarten Sprachen herrsche, möchte darin bestehen, daß sie weit mehr als diese, ihrem alten Kostüme treu geblieben sei. — Aus der Vergleichung der angeführten Wörter scheine hervorzugehen:

„Daß die albanesische Sprache mehr Aehnlichkeit mit den keltischen Sprachen des westlichen Europa's zeige, als man bei der großen Entfernung der epirotischen von den schottischen Gebirgen, (dem Sitze des Galik-albanach) und den Pyrenäen vermuthen sollte. Die Gründe der auffallenden Verwandtschaft aller dieser Sprachreste möchte wohl weit hinter den Grenzen der ältesten europäischen Geschichte liegen.“

„Daß die albanesische Sprache viele Wörter enthalte, welche solchen im Griechischen, Römischen, Slavischen und Germanischen ähnlich sind, welches sich theils aus dem wechselseitigen Verkehr und Vermischungen aller Art, theils aus einer mehr oder minder starken Grundlage des Keltischen, d. i. der ältesten Sprache unseres Erdtheils erklären lasse, welche den alten und neuern europäischen Sprachen gemein zu sein scheine.“

„Daß die anscheinend ältesten oder Urwörter der albanesischen Sprache gleich denen der übrigen keltischen, sich auf die nördlichen Sprachen unsers Continents beziehen, wogegen der größere Theil der Wörter, welche sie mit den vorgedachten europäischen Hauptsprachen gemein hat, mit einem in mehrerer Hinsicht verschiedenen, andern Sprachstamm (Arndt meint hiermit den in neuerer Zeit sogenannten indisch-germanischen) in Verbindung stehen, und endlich, daß die albanesische Sprache nur wenige Wörter enthalte, welche mit den jetzigen mongolischen Dialekten übereinstimmen, sondern daß sich dieselben mehr in der westlichen, am häufigsten in der gallischen Sprache finden.“

Zur bessern Verständigung dieser Bemerkungen soll hier noch der Hauptansicht erwähnt werden, welche Arndt aus der Bearbeitung jenes Wörterbuches, hinsichtlich der ältesten Völker- und Sprachengeschichte gewonnen hat, und in Folgendem besteht: „Die wichtigsten Völker unter den Ureinwohnern von Europa,

deren Namen auf die Nordwelt gekommen sind, waren Kelten und Skythen; die Letztern, deren Ueberreste sich in den Tschuden finden, drängten die Ersten immer mehr nach Westen; — später drangen Colonien von Völkerstämmen, deren Vaterland auf den Höhen des südöstlichen Asiens zu suchen ist, unter verschiedenen Namen, immer weiter nach Westen, bemächtigten sich nach und nach der Herrschaft über die ältern Bewohner, und bildeten im Osten und in der Mitte von Europa Völkerstämme, die zu Herodots Zeiten unter dem Namen der Thracier und Veneten begriffen, und als eines der drei Hauptvölker (Kelten, Skyten und Thracier) betrachtet wurden.“

„Von Letzern stammen die Germanen und Slawen; jene verbreiteten sich mehr im Westen, diese mehr im Osten, aber im Allgemeinen fanden im Laufe der Zeiten die verschiedenartigsten Vermischungen der ältern und neuern Völkerstämme untereinander statt, so daß auch ihre Sprachen nur mehr ein verschiedenartiges Gemisch aus verschiedenen Sprachen und Idiomen zeigten. Auf diese Weise wurden die ältesten Bewohner von den aus Asien eindringenden Völkern und in Folge der nachfolgenden Begebenheiten allmählich an die äußersten Enden unfers Erdtheils hinausgedrückt, und so finden sich auch noch Ueberreste ihrer Sprachen im äußersten Nordwesten, in der Sprache der Irländer und Hochschotten, im Norden und Nordosten, in den Sprachen der verschiedenen tschudischen Völkerschaften und im Süden, in der Sprache der Basken, so wie endlich auch der Albanesen, welche Letztere die Ähnliche an die Sprache ihrer Urahren, ihren Gebirgen und dem kriegerischen Geiste ihrer Bewohner verdanken.“

Dieser Hauptansicht zu Folge würde das Albanesische eine interessante Stelle unter den europäischen Sprachen einnehmen, und obwohl hier nicht weiter in dieselbe eingegangen, noch dieselbe gehörig geprüft werden kann und soll, so kann man doch nicht unterlassen, hier noch Einiges hinsichtlich des Zusammenhangs mit dem Baslischen und Galischen anzuführen, wobei man sich erinnern wird, daß bereits in mehreren Stellen der Grammatik auf Uebereinstimmungen mit dem Baslischen hinge-

wiesen worden ist. Von den von Krüdt angegebenen und verglichenen 86 Wörtern sind freilich manche irrig aufgeführt, oder die Vergleichen zu gewagt, dagegen können aber z. B. noch folgende Wörter mit einander verglichen werden, wie ich bloß aus einer Durchsicht des von Herrn v. Humboldt im Nutri-dates mitgetheilten Wörterverzeichnisses ergeben hat.

Ast, Zweig	vastisch: a-daquia,	albanesisch: δέφα.
Auf, fleh	" ea	" για.
Art	" puda	" σο-πάτα.
Bär	" artza	" αρι.
Binden	" lotu	" λιδ, λιδι.
Essen	" jan	" χα, χάνε.
Gold	" urrea	" ἄρρ.
Land	" erria	" ἄρρα, Acker, Feld.
Lunge	" biria	" δ-πιρα.
Mutter	" ama	" ἔμμα.
Nase	" surra	" σουρα, Gesicht.
Neu	" berria	" ἐρα, ἐρε, ἐρι.
Narrisch	" narra	" μάρρε.
Nagel	" i-thea	" θουα.
Schweiß	" bustana	" τιδτ.
Plötzlich	" sost	" σοτ, heute.
Sagen, sprechen	" esan	" θάνε, ε θάνε.
Stein	" arria	" f-ούρρε.
Und	" eta	" ε δε.
Wachtel	" pospolina	" ποιπολόσκα.
Wort	" hitza	" ιθα, er sprach es.
Zuft	" airea	" ἔρρα.
Alles	" gucia	" φιδε.
Dieser	" au	" ἄτ.
Kein, nicht	" ez	" σ am Anfange der Wörter.
Sein, verb. subst."	izan	" ἔ, ἔνα κ.
Weinberg	" mastia	" βέστια.

Oben so können von den keltischen Wörtern, welche im Mithridates (Band II., Seite 40 u. f.) von Adclung angegeben wurden, noch ferner mit albanesischen Wörtern verglichen, und den von Arndt angeführten, beigefügt werden:

Wasser,	ac,	albanesisch: οὕρε.
Ehmann, freier Mann, baro, varo	"	τιούρδς.
Unehliches Kind, bastard,		Im Albanesischen finden sich,
soll aus bas, niedrig, und tard,		das ganze Wort und dessen
kommen, zusammengesetzt sein.		Theile: πας, πόστ, nach,
		unter und έρδι, er
		kam.
Beinkleider	braccæ,	albanesisch: μπρέκς.
Richter	bret	" μπρέτ, König.
Hügel	briga	" πρέκ, πρίκ.
Berbrechen	brisa	" πρίδ.
Steinhausen	carn	" Γούρδς.
Wagen	carra, carucca	" κάρρα, καρ- δούτα.
Morast	lait	" λούτζς.
Weib, im Niederbretagnischen	bean	" βέ, βά, βέγια, Wittwe.
Weiber	gruages	" Γρούα, Weib.
Bier, im Walisischen und Niederbretagnischen	bir, hier	" πίρς, Getränk.

Wo die Anklänge zweier Sprachen in einzelnen Wörtern aufgesucht werden, darf wohl der einfachen Sprachlaute ebenfalls gedacht werden, und in dieser Hinsicht zeigt das Albanesisch mit dem Gallischen eine bedeutende Uebereinstimmung, indem dasjenige, was z. B. Prof. Ahlwardt in seiner Sprachlehre (in den Vergleichstafeln v. Vater) hinsichtlich der häufigen Nasentöne, in Beziehung auf die Aussprache des m, mh, n, nn, so wie des schweren l angibt, fast völlig mit dem übereinstimmt, was hinsichtlich des Aussprache des Albanesischen bekannt ist\*).

\*) In solcher Beziehung verdient auch der Klang der

Nachdem Urndt in einer andern Stelle nachgewiesen, daß die Benennung Kantabrische Sprache, ihrer Etymologie nach, nichts anderes als Gebirgssprache zu heißen scheine, so wie auch, daß im Erfsichen oder Trischen alba, alban, Schottland, albanach, schottisch heiße, — fügt er den oben angeführten Worten „albanische oder Alpensprache,“ die Bemerkung bei, daß auch wohl diese Benennungen albanisch und Albanien, nichts anderes bedeuten mögen, indem das alt-keltische Wort al, alb, alp, die allgemeine Benennung für Gebirg gewesen sei, und noch jetzt in mehrfachem Gebrauche fortlebe, — so wie auch England, der hohen Küsten wegen, Albion, und auch die Schweizergebirge von Strabo Albia genannt wurden, — und wobei vielleicht auch der, von Leake angeführten Tradition eines Zusammenhanges mit Alba in Italien, gedacht werden darf. Der Verfasser glaubt noch beifügen zu müssen, daß auch der Name, welchen sich die heutigen Albanesen selbst beilegen, damit übereinstimme; denn *Öxurgråg* heißt wohl nichts anderes als ein Gebirgsbewohner, von *Öxur*, Fels, Felsengebirg, mit der männlichen Ableitungssylbe *rag*, so wie *Öxurpl*, vom obigen Worte durch die, unserer deutschen Ableitungssylbe *rei* entsprechenden Endung *pl* abgeleitet ist, und wonach es eigentlich mit Felserei, und *Öxurgråg* mit Felsner wiedergegeben werden könnte. Auch *Öxuroni*, die Benennung des in den Felsen hausenden Ablers scheint gleicher Abstammung zu sein.

Schlüßlich ist endlich noch anzuführen, was der bereits im Vorworte erwähnte, gelehrte Beurtheiler (R.) in den Jahrbüchern der Literatur (1829, 46. Band) über das Albanesische äußert, indem er, vom Wallachischen, Bulgarischen und Albanesischen handelnd, sagt, „daß nähere Untersuchungen, ohne Zweifel, sowohl die innige Verwandtschaft dieser drei Sprachen, und den

---

Sprache im Ganzen, Beachtung; so glaubte sich z. B. der Verfasser, in Schweden, besonders bei lebhafter Unterhaltung der Sprechenden, dem Klange der Sprache nach, völlig unter Schwaben versteht.



Stand derselben, im Baue der Albanesischen, als den Einfluß dieser alt-europäischen Sprache, auch über ihren Kreis hinaus, südwärts in's Neugriechische, und nordwärts in's Serbische darthun würde. Daß aber die Albanesen Nachkommen der alten Illyrier sind, kann, gegen Adelungs Mithridates, für Thumann, außer des letztern sonstigen historischen Beweisen, auch noch dadurch erhärtet werden, daß die lateinischen Wörter im Albanesischen noch die römische Aussprache aus August's Zeit darstellen, z. B.

likers wie Kicher von cicor,  
kintet von civitas,  
gint von gens,  
kerton von certo,  
kruk von crux,  
fkin von vicinus,

kepe von cepa,  
pesk von piscis,  
sengette von sagitta,  
fakie von facies,  
prink von princeps,  
kersi von cerasum,

und es verhält sich also mit diesen Wörtern im Albanesischen, wie mit den deutschen Kirsche, Keller, Kaiser, Kerkel, die offenbar zu einer Zeit das deutsche Bürgerrecht erhalten haben müssen, da das e noch überall wie k (auch der Diphthong ae in caesar noch wie der wirkliche Diphthong aus a und e) lautete, also cerasum wie kerasum, cella wie kella, caesar wie kaesar. Das deutsche Kreuz, die Zelle, der Szepter, die Kanzel, der Prinz u. dgl. verrathen, wie das, aus dem man anders ausgesprochenen lateinischen caesar, zwischen dem fünften bis sechsten Jahrhundert entstandene Besar (woraus noch später der russische Zar synkopirt wurde) schon durch ihren Laut, ein jüngeres Alter ihres Bürgerrechtes unter uns. Fragt man uns noch, ob wir das heutige Albanesische für das Illyrische zu August's Zeiten halten, so müssen wir freilich antworten: nein! Auch das Albanesische muß sich, wie alles Leben, innerhalb 1800 Jahren verändert haben; doch wissen wir, daß ungestört sich selbst überlassene Sprachen ohne Literatur, ihre natürlichen Veränderungsbeпоhen nur nach Jahrtausenden zählen, während lebhaft betriebene Literatursprachen sich alle Jahrhunderte merklich verändern. Also viel hat sich das

Albanesische seit August nicht verändert, noch weniger das jüngere Balkanische und am wenigsten das jüngste Bulgarische.“

Dieses sind im Wesentlichen die dem Verfasser bekannt gewordenen, bedeutendern Urtheile über Verwandtschaft und Abstammung des albanesischen Volkes und seiner Sprache. Obwohl in den einzelnen Ansichten und Folgerungen mannigfaltig von einander abweichend, vereinigen sich dennoch die Meisten darin, daß die Albanesen für Nachkommen der alten Illyrier zu halten seien, oder doch überhaupt für die, wenn auch vermischten, doch nächsten Nachkommen eines oder des andern Stammes der ehemals so zahlreichen, thracischen Völkerfamilie. Dabei ist aber nicht zu verkennen, daß den meisten der obigen Urtheile, eine hinlängliche Begründung in sprachlicher Hinsicht mangelte, und doch ist unbezweifelt, daß unter den Urkunden, welche ein Volk ohne Kultur, zur Beglaubigung seiner Verwandtschaft und Abstammung aufweisen kann, wie z. B. seine Wohnsitzge, seine Körperbildung \*) u. s. w. die Sprache

---

\*) Unter den verschiedenen albanesischen Stämmen sollen sich auch einige befinden, welche sich von den übrigen durch blonde Haare und blaue Augen unterscheiden, deren Dialekte eine besondere Prüfung verdienen möchten.

„Nach Pouqueville unterscheiden sich die Albanesen nach den Dialekten, überhaupt in vier Hauptstämme: 1) Die Guegues und Mirdites, welche einerlei Mundart reden, und von welchen jene, von Budua an der Grenze von Cataro, und von Montenero bis zu den Grenzen von Herzegovine, und am adriatischen Meere die Antivari; diese, christlich gebliebenen, zur römischen Kirche gehörenden, braven Mirdites aber im Paschalik Troia wohnen. 2) Die Loxides, wohnen im Mittag von Guegaria am rechten Ufer des Genussus. 3) Die Jagys, in dem Strich, welcher von den Sandschaks von Berat und Delvino abhängt. 4) Die Chumts, an den Ufern des Acheron, die Sulioten und Parginoten gehören zu ihnen. Die Sprachen aller haben eine gemeinschaftliche Wurzel, aber jeder Dialekt durch

eine der bedeutendsten ist, und obwohl auch die nunmehrige Kenntniß der albanesischen Sprache noch nicht die Vollkommenste ist, so liegt dennoch bereits darüber viel mehr vor, als den meisten jener obigen Schriftsteller bekannt war, und welche daher Manches, mehr nur geahnt, als bewiesen haben. Daher glaubt der Verfasser dieser Blätter, obwohl er weder mit allen nöthigen Vorkenntnissen, noch mit den nöthigen, mannigfaltigen, literarischen Hülfsmitteln ausgerüstet ist, ihm auch jene Muße fehlt, welche eine gründliche Untersuchung dieser Art erheischt, und obwohl er daher nicht im Stande ist, ein Endurtheil auszusprechen, — so glaubt er dennoch diejenigen Bemerkungen, welche sich ihm, während der Bearbeitung dieser Schrift, gleichsam unwillkürlich aufgedrängt haben, mittheilen zu dürfen, weil durch dieselben, wenigstens manche jener obigen Ansichten und Meinungen Berichtigung finden, und manche jener Ahnungen nunmehr volle Beweiskraft erlangen können.

---

### Bemerkungen des Verfassers.

Betrachtet man die Wörter der albanesischen Sprache, welche sich in der nunmehr vorliegenden Wörterammlung darstellen, so zeigen sich unter denselben Solche, welche theils ohne wesentliche Veränderung, theils wurzelhaft verwandt, in vielen andern Sprachen vorkommen, und zwar im Alt- und Neugriechischen, im Lateinischen und den übrigen romanischen Sprachen, dem Italienischen, Französischen u. s. w. — im Germanischen, sowohl im ältern als neuern Deutschen, Schwedischen, Dänischen, so wie im Eng-

---

Verschiedenheit der Wörter und des Klanges habe seinen eigenthümlichen und unterscheidenden Charakter.“

(Water's Vergleichungstafeln, Seite 136 u. f.)

lischen, — in den verschiedenen slawischen Dialekten, — im Türkischen, mit Persischem und Arabischem, — ferner im Daschischen, den sogenannten keltischen Sprachresten, in dem verwandten Wallachischen und Bulgarischen, endlich im Indischen, und manchen andern.

So ausgedehnt diese Verwandtschaft erscheinen mag, so kann ihre Aufzählung doch nur befremden, wer mit unsern Sprachen überhaupt nicht näher bekannt ist, denn die Meisten derselben zeigen ein, nicht minder großes Gemisch in ihren Wörtern, und der Unterschied besteht nur im Verhältnisse, in welchem sich die fremden Wörter in denselben vorfinden. Dieses Verhältniß der Bestandtheile, obwohl es sich immer nur bis zu einem gewissen Grade ermitteln läßt, kann man, besonders wo es sich zugleich um mehrere Sprachen handelt, kurz und bestimmt, nicht anders, als durch Zahlen ausdrücken, nur darf dabei nicht vergessen werden, daß dieselben nicht als unwandelbare Größen eines Rechnungsexempels, sondern als Zeichen erscheinen, welche das Verhältniß nur annäherungsweise und unter gewissem Vorbehalte angeben.

Wo man es mit mehreren, wieder unter sich verwandten Sprachen zu thun hat, findet hinsichtlich der Ausscheidung der Wörter eine bedeutende Schwierigkeit darin statt, daß man von der Mehrzahl derselben nicht weiß, welcher von den, unter sich verwandten Sprachen, man diejenigen Wörter zuschreiben soll, welche mehr oder minder vollständig oder wurzelhaft, in allen oder mehreren dieser Sprachen vorkommen, weil es ungewiß oder zweifelhaft ist, zu welcher sie vorzugsweise zu zählen sein möchten, und diese Schwierigkeit ist hier auch hinsichtlich der indisch-germanischen Sprachenfamilie hervorgetreten. Es lag aber weder in der Aufgabe dieser Blätter, noch im Willen und Vermögen des Verfassers, hierüber mühsame Forschungen oder subtile Unterscheidungen anzustellen, und im Allgemeinen wurden daher die albanesischen Wörter denjenigen Sprachen zugewiesen, deren entsprechende Wörter, am meisten Ähnlichkeit mit der albanesischen Form zeigten.

schlechts reklamiren könnte, wolle man berücksichtigen, was oben hinsichtlich der Art und Weise der Ausscheidung geäußert wurde. Nachdem einmal die Verwandtschaft des Germanischen mit dem Albanesischen eben so unbezweifelt angenommen werden konnte und mußte, als die des Griechischen und Lateinischen, und da bisher keine dieser Sprachen ein Recht der Priorität hinsichtlich des Besizes solcher Wörter nachgewiesen hat, so wäre es wohl sonderbar erschienen, ἄγγελ nicht mit dem gleichlautenden deutschen Engel, sondern mit angelus oder ἄγγελος, und noch mehr, μάσς, nicht neben das deutsche gleichlautende Maß, sondern neben das entferntere metrum oder μέτρον stellen zu sollen, obwohl der Verfasser weiß, daß eine solche Uebereinstimmung nicht in allen Fällen die nächste Abstammung zu beweisen im Stande ist. \*)

Eine größere Anzahl der mit dem Germanischen zusammenhängenden Wörter, zeigt bloß eine Verwechslung der Vocale, oder eine kleine Abweichung der Consonanten, wie dieselben auch häufig in den Volksdialekten vorkommen, z. B. μούστ, Most; σάλλς, Sohle; μούλ, Mehl; ἑρόνς, Grube; κέρτ, Riß, junge

---

\*) Daß der wichtigere Theil der Wörter, welche sich im Germanischen und Lateinischen finden, nicht erst vom Letztern in Ersteres verpflanzt worden sei, kann jetzt nicht mehr wohl bezweifelt werden, und es streitet sich nur noch darüber, ob diese Uebereinstimmung, einer gemeinsamen Muttersprache, oder der Abstammung der Römer von den Germanen, zum Theil wenigstens, zugeschrieben werden könne. — Für Letzteres haben sich schon in frühern Zeiten manche Forscher, und zwar selbst Italiener, und in neuerer Zeit, Prof. Jäkel in der Schrift: „Der germanische Ursprung der lateinischen Sprache und des römischen Volkes (Breslau 1830.)“ umfassend ausgesprochen. Daß übrigens das germanische Element der lateinischen Sprache auch auf einem andern Wege dahin gekommen sein könne, als nur allgem. vom Norden, über die Alpen, wird am Schluß dieser Schrift angedeutet werden. In obiger Hinsicht sind auch H. v. Hammer's Ermittlungen aus dem Persischen von großer Bedeutung. —

Siege; *φλώκς*, Flotte; *πλάς*, Plage; *χάλ*, Qual; *βαίς*, Welle; *σίχ*, sich; *πίπλ*, brich; *έστς*, ist; *σίμς*, Baum; *σίς*, Nichte, Baase; *δέρδς*, Thüre; *σίλν*, er stach; *σίλς*, Mädchen, dänisch, pige; *λαός*, Leute, Plural von *λαός*, Volk; *νόν*, nicht; *λόι*, verschieden; welches unsere deutsche Endung *lei*, als selbstständiges Wort zu sein scheint, u. s. w.

Ferner zeigen sich die gewöhnlichen, wechselnden Uebergänge von *w*, *b*, *p*, in *φ*, oder von *f* in *π*, *π*, *β*, u. s. w., wie z. B.: *τίλνς*, Mädchen, Rose; *πλές*, flechte; *πίρ*, für; *πίς*, Stute, schwedisch kölsto, Zuchtstute, unser Fohlen und Füllen; *μπίρς*, Forche, Fohre; *φάς*, Baack; *φούς*, Ebene, Wiese; *κόφς*, Hüfte; *πλ*, *πύλ*, Wald; u. s. w.

Das einfache *f* und besonders auch *ch* gehen häufig in *θ* über, wie Letzteres auch sonst, und selbst in deutschen Dialecten vorkommt, wo aus nicht, nischt wird; z. B. *πίπλ*, brich; *κίθ*, lachen, lichern; *βέθς*, Ge-wächs; *πίθς*, Fichte; *πλέθς*, Flöhe; *πύθς*, Vieh; *θέθς*, Gasse, vom Verb *θέθν*, ebenen, bereiten.

Das *h* wird in der harten Gebirgssprache oft zu *x*, wie z. B. *χά*, er hat; *χάς*, sie haben; *χέθς*, er hätte; *χέπ*, er näht, heftet; u. s. w.

*K* und *x* treten oft als Anlaut hinzu, z. B. *κρέχ*, Kanne, Rechen; *κάλς*, Elle; *κονκονμάς*, Uhu; *χάλ*, Ahl; *χάπ*, öffne, so wie Letzteres auch in *χάπκ*, Bogen, vor das lateinische *arc-us* tritt.

Bei Einigen zeigt sich *β* als Anlaut, z. B. *βέθς*, Loch, Dehr; *βέι*, das Ei (mit Artikel), dagegen fehlt bei Andern *h* und *g*, wie im Lateinischen, z. B. *έθς*, Fieber, Hitze, (*aer-tus*); *ούλερίν*, heulen, (*ululare*); und *άπ*, ich gib; *έπ*, du gibst; *ίπς*, auch *ίπς*, er gab, (gibte) u. s. w.; welches wohl mit *gab*, *geben*, *gibt* zusammenhängt.

Bei Vielen fehlt der Anlaut *sch*, z. B. *μόντ*, Schmus; *λίχ*, schlank; *λέμς*, Schlucken; *βυτέχ*, Sch-wieger-vater; u. s. w.

Daß eine Sprache, von welcher sich die Hälfte der Wörter, in den Sprachen des indisch-germanischen Sprachgeschlechtes

finden, auch Aulänge im Indischen selbst, finden konnte, ist wohl natürlich, betrachtet man aber Wörter, wie:

im Sanskrit.	im Albanesischen.	Deutsch.
nri, nara (Verf. ner)	νερό	Mensch, Mann
mahat	μάδ	groß
gau	κάου	Ochse
krimi	κρίμιν	Wurm
grah	κρέγ	bekommen, kriegen
asthi	ἄσθιν	Knochen
wata	βίτξ	Balb (vitulus)
druh	δρού	Baum, Holz
pa	πί	winken
para	πάρε	Erste
sala	δέφα	Zweig
para	μέ παράρε	(Schwanger), Erzeugung
para	φάρρε	(Nachkommen, Same, Geschlecht)
mala	μάλλε	Berg
stina	στερε	Band
amisza	μιό, μίονα	Fleisch
purusha	κούρε	Mann, Schmann

und manche Andere, unter welchen ein Theil mit den entsprechenden Wörtern im Sanskrit, völlig gleich lautet, und die Uebrigen demselben näher stehen, als denselben Wörtern in den übrigen Sprachen des indisch-germanischen Sprachgeschlechts, so unterliegt es keinem Zweifel, daß es von besonderem Interesse sein dürfte, das Verhältniß des Albanesischen zum Sanskrit näher zu erforschen. Der Verfasser war nicht im Stande, diese Nachforschung weiter zu verfolgen, und mußte sich vor der Hand damit begnügen, aus den ihm zu Gebot stehenden wenigen Hilfsmitteln, das obige Ergebnis zu ziehen, dem er nur noch folgende Bemerkung über zwei Wörter beifügen will.

Buddha, der heilige Name, bezeichnet seiner Etymologie nach einen Weisen, und im Albanesischen bezeichnet *κούρε*, zart, sanft, weich, friedlich, Güte, Sanftmuth, Hart-

heit, lauter Eigenschaften, welche einem indischen Weisen eigen sein sollen; jenes ist das Partizip des Präteritums vom Passiv des Verbs *budh*, welches besinnen, erwachen bedeutet; auch im Albanesischen findet sich ein mit dem obigen *kovrē* zusammenhängendes, nur mit dem verstärkenden Anlaute  $\xi$  vermehrtes Verb *ξkovr*, ich besänftige, entsprosse.

*Si, śy*, im Partizip *śyrougs*, hat im Albanesischen die Bedeutung von wissen, kennen, und im Sanskrit bezeichnet, wie Fr. v. Schlegel bemerkt, die Wurzel *ahi*, tiefes Einuen, Nachdenken, und danach habe *ahiyote*, er dichtet, noch seine ursprüngliche Bedeutung (wie im deutschen dichten und trachten) — welcher sich auch die des Albanesischen mehr nähert, als der im Deutschen gewöhnlichen.

Betrachtet man insbesondere die Bedeutung der Wörter, so zeigt sich, daß die dem indisch-germanischen Sprachgeschlechte verwandten Wörter, nicht bloß zur Bezeichnung einzelner Gegenstände dienen, wofür sich in allen Sprachen Wörter aus andern entlehnt finden, sondern es zeigt sich, daß sich jene, über alle und die bedeutendsten Lebensverhältnisse des wenig kultivirten Volkes verbreiten, während die Wörter, welche sich entweder im Dakischen, Keltischen oder Finnischen finden, oder welche der Verfasser bisher nicht auszuschneiden wußte, und welche daher noch zu dem fremdartigen Ueberreste gehören, unter den Benennungen der wichtigern Verhältnisse, nur als Ausnahmen vorkommen, und durchaus jenen an Bedeutung nachstehen, was folgende Beispiele beweisen werden.

Betrachten wir, nachdem bereits Oben die Verwandtschaften von *νῆπι*, Mensch, Mann, und *λαός*, Leute, nachgewiesen wurden, die Namen der Familienglieder, so zeigen sich *πάτερ*, *τετς*, und *μητέρα*, *μητέρα*, für Vater und Mutter, welche keiner weitem Einführung bedürfen, denn sie finden sich bei den meisten Völkern, und insbesondere bei denen, welche uns hier zunächst angehen, aber auch die Wörter Vater und Mutter selbst, fehlen den Albanesen nicht, obwohl sie dieselben in anderer Bedeutung gebrauchen. Ersteres besitzen sie in *xl-*



*τροπι*, Vormünder, Verwalter, was freilich vielleicht, aber auch nur vielleicht, erst in neuerer Zeit, aus dem Neugriechischen entnommen wurde; das Andere besitzen sie in *μῶτρα*, welches ihnen zwar auch ein weibliches Familienglied, aber nicht die Mutter, sondern die Schwester bezeichnet. *βῆλα*, *βῆλαϊ*, der Bruder, scheint zunächst das sanskritische *hala*, Knabe, zu sein, mag übrigens auch mit dem fast gleichlautenden *welli*, *wöllli*, der Benennung des Bruders im Finnischen, zusammenhängen, wie es auch von Arndt unter den Wörtern aufgeführt wird, in welchen er einen Zusammenhang der Urahnen der Albanesen mit den in den hohen Norden gedrängten, tschudischen Völkerschaften erblicken will.

Der Sohn *ἰλιόδ*, so wie *ἰουόδ*, Mann, Ehemann, finden ihre Verwandten in *puer*, dem lakonischen *πῶιρ*, unserm Bursch, in dem alten *var*, *baro*, Mann (Bauer), in *vir*, dem Persischen *pir*, Greis, und im Sanskrit *puruscha*, Mann, Hausmann; auch könnte *ρ* in *ἰλιόδ*, vielleicht nur durch die Verwechslung mit *l*, oder umgekehrt *l* aus *ρ* entstanden sein.

*Τριμ*, *τριμῶρ*, ist das schwedische *dräng*, und zwar ebensowohl in seiner neuern Bedeutung von Jüngling, junger Mann, als in seiner alten, von *miles*, *vir fortis*, daher auch *τριμερῆ*, Tapferkeit.

*Βῆ*, *βῆ*, mit dem Artikel *βῆγια* (*weia*), Wittwe, ist wohl unser Weib, dialektisch *Wei*, im Persischen ist ebe Hebamme, Wehmutter; — *ἑρῶα*, Frau, im Niederbretagnischen ist *gruages* der Plural von *vreg*, Weib. \*)

---

\*) Dieses *ἑρῶα* mit dem deutschen Worte Frau zu vergleichen darf man wohl nicht wagen, ohne der verrufenen Etymologie nach dem Klange, beschuldigt zu werden, weil *f* und *g* keinen gewöhnlichen Lautwechsel bilden; dennoch scheinen Wörter wie *fῆν*, *fῆντ*, *fῆνγ*, finden, *ἑῶτ*, Finger, *ἑῶστ* u. a. darauf hinzuweisen.

Die Tochter findet sich in  $\pi\lambda\epsilon$ , welches jedoch weniger zuverlässig ist, als das in der Bibelübersetzung vorkommende  $\pi\lambda\upsilon\epsilon$ , Mädchen, Kind, Tochter, welches dem Dänischen pige, Mädchen, welches sehr sanft, wie pie lautet, gleich ist, so wie sich auch im Sanskrit pi, Mädchen, findet. Uebrigens hängt  $\pi\lambda\epsilon$  mit  $\pi\lambda\upsilon\epsilon$  zusammen, wie mile, tausend, mit  $\mu\lambda\upsilon\epsilon$ .

$\Lambda\gamma\acute{\alpha}\lambda$ , Kind, scheint seinen nächsten Anklang im englischen child, einen Verwandten im Lettischen dehls, und  $\phi\acute{o}\delta\nu\iota\varsigma$ , das kleine Kind, einen solchen im Zend zu finden, wo poshnam dasselbe bedeutet.

Die Aeltern heißen  $\pi\epsilon\phi\lambda\upsilon\gamma\tau\epsilon$ , d. i. parentes, die Familie,  $\phi\acute{\epsilon}\mu\iota\upsilon\varsigma$ ; die Nachkommenschaft, das Geschlecht,  $\phi\acute{\alpha}\rho\acute{o}\varsigma$ , wohl mit dem altdeutschen far, fara zusammenhängend.

Unter den entferntern Verwandtschaftsgraden findet sich  $\gamma\gamma\iota\omicron\upsilon\delta$ , Großvater, vielleicht eine Vergrößerung von  $\gamma\iota\acute{\alpha}\tau\epsilon$ , welches ebenfalls als Vater vorkommt, aber insbesondere den Begriff Erzeuger zu bezeichnen und mit  $\gamma\gamma\iota\acute{\alpha}\lambda$ , beleben, auferwecken zusammenzuhängen scheint, welches wohl Verwandtschaften im Indisch-Germanischen möchte nachweisen können; — im Bakischen ist gusua, Geschwisterkind, Vetter. Wenn sich aber auch hierin ein fremdes Wort zeigen sollte, so möchte sich in dem  $\sigma\tau\epsilon\gamma\gamma\iota\omicron\upsilon\delta$ , Urgroßvater, ein, um so besserer Bekannter finden, denn dieses  $\sigma\tau\epsilon\gamma$  dürfte wohl das nordisch-germanische stor sein, und demnach  $\sigma\tau\epsilon\gamma\gamma\iota\omicron\upsilon\delta$ , Groß-Großvater, aber auch im Osetischen heißt stir, groß, und beide hängen wohl mit dem slavischen stary, alt, zusammen.

Daß die deutsche Base, in  $\pi\acute{\epsilon}\delta\omicron\varsigma$ , der Nefse in  $\nu\lambda\tau$ , der Onkel in  $\omicron\upsilon\gamma\kappa\iota$ , und die Schwiegerschaft in  $\beta\upsilon\lambda\acute{\epsilon}\chi\sigma\phi\epsilon$ ,  $\beta\upsilon\lambda\acute{\epsilon}\chi\sigma\phi\alpha$ , so wie auch in  $\kappa\omicron\upsilon\nu\alpha\tau\iota$ , cognatus, ihre nahe Verwandtschaft finden, ist zum Theil schon aus den frühern Beispielen ersichtlich gewesen. Und so finden sich daher alle wichtigsten Familiennamen in den erwähnten Sprachen.

Nachdem sich auch Geist, Seele, Vernunft,  $\delta\pi\lambda\omicron\tau$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon$ , im spiritus und mens gefunden haben, zeigt sich in den Benennungen der Theile des Körpers,  $\kappa\omicron\upsilon\tau\omicron\mu$ , nicht mindere

Verwandtschaft mit unsern Sprachen und insbesondere mit dem Germanischen.

*Kpēt* scheint wohl eins zu sein, mit dem in Schwaben für Kopf gebrauchten Grind oder Grend, so wie *κόξ* mit unserm Kopf. *ol*, Auge, wird um so mehr als Seh = Werkzeug erkannt werden dürfen, als *διόχ*, (scio) *όχ*, sehen heißt, und sich selbst das, in der anomalen Conjugation dieses Verbs vorkommende Präteritum und Partizip *πάξ*, *πάξος*, in dem altdeutschen "waren" beobachten, sehen, zu finden scheint, und es darf daher auch nicht befremden, im *κακερόχ*, Augapfel, den deutschen Zucker zu finden.

Hierzu gesellt sich ferner, *φόξ*, die Gösche, mit *βδδ*, Ohr, ohne Zweifel dem bayerischen Wasch-el, durch welches der am Kopfe hängende Körpertheil bezeichnet wird, während sich die andere Benennung entweder auf die Verrichtung, das Hören, oder die Oeffnung (Ohr) bezieht, daher auch der Bayer, um recht deutlich zu sprechen, meistens beides in Verbindung nennt, nämlich Ohrwaschel, d. i. Oehr- oder Gehörwaschel. *Χράξ*, Arm, Schulter, Flügel, im Bayerischen Krachse oder Krachsen. *Όάξ*, ist sowohl Gesicht, *facies*, als die deutsche Backe; *πούξ*, Lippe, *bouche*; *δέμξ*, Zahn, *dens*, *dent*; *τεξ*, lange Haare, *Topf*. Für Brust findet sich unter den Wörtern des Leibnis, *μπξ*, obwohl unsere Schriftsteller dieses Wort nicht anführen, so mag es dennoch ein gutes albanesisches Wort sein, denn *ολξ*, ist unsere Nige und scheint besonders die Brust des Weibes zu bezeichnen, und das in der Bibelübersetzung vorkommende *τιόξ*, ist das türkische *giöks*, und daher wohl erst in neuerer Zeit aufgenommen worden; obiges *μπξ*, würde im Plural *μπξ-οξ* lauten, und dadurch fast Gleichheit mit dem deutschen Worte zeigen.

*Πάξ*, Bauch, slavisch, mit Versetzung des r, *briuch*, *briuch*; *κέμξ*, Bein, *jambe*; *κόξ*, Hüfte; *τιού*, *τιούλε*, Knie, *πούξ*, griechisch ebenso, Fuß, bedürfen keiner weitern Erläuterung.

*ἄσπερ*, Hand, hängt wohl mit dem sanskritischen *do*, zusammen, aber noch näher mit dem bretonischen *dor*, Hand. Auch findet sich im Albanesischen *πελάμυς*, die flache Hand, Spanne, mit *palma* zusammenhängend.

*ἴδωρ*, Finger, im Pehlwi und Persischen *anguscht*, engüsch.

*ἴδωρ*, nach *Leake*, weibliche Scham, im Persischen *pas*, *fas*, entspricht dem gewöhnlichen Lautwechsel nach, dem gemeinen *Woge*, *Fud*. Die Bibelübersetzung enthält dasselbe Wort, wo es vom Jüngling von *Nain* heißt: εὐὐ ἔγειρεν τὸν νεκρὸν ἐκ τοῦ τάφου, d. h. wörtlich: „und er erhob sich auf das Gefäß,“ den Hintern, das schwäbische *Fid-le*; — *puccelle*, *puccelage*, *fesse*, *podex*, *pubenda*, auch pissen mögen damit zusammenhängen.

Wenn hier noch mehrere Körperteile fehlen, so ist es, weil uns überhaupt die albanesischen Benennungen für dieselben noch unbekannt sind, aber alle wichtigeren finden sich in den indisch-germanischen Sprachen.

Dasselbe zeigt sich, wenn man die Benennungen der nächsten, gewöhnlichsten Gegenstände betrachtet, wie z. B. *ὕδωρ*, *aq*, *Wasser*; *ῥοή*, *flumen*, *Fluß*; *ἔδαφος*, *terra*, im Sanskrit *stira*, *Erde*, *Land*; *ἔδαφος*, im altsächsischen *lant*, *want*, *Gränze*, *Land*, *Ort*, *Stelle*; *οὐρανός*, *coel-um*, *Himmel*; *ἡλίου*, *Sonne*, kann zunächst, durch den gewöhnlichen Uebergang von *δ*, *δ* in *s*, mit dem lateinischen nordisch-germanischen *sol*, und slawischen *solazo*, so wie andern Orts mit *dion*, *dies*, *ditz*, und *délos*, zusammenhängen \*); — *νύξ*, Schwedisch und Dänisch *nat*, *Nacht*;

\*) Daß *ditz* (*dies*) mit *délos* zusammenhänge, weisen auch die Uebergänge nach, welche sich im Wallachischen *dile*, *dsile*, *Tag*, zeigen. In Pott's *etymol. Forschungen* wird angeführt, daß *Primum* das slawische *nedjelja*, *Sonntag*, durch *Richtwerktag* erkläre, was aber nicht mit der Benennung *nedele*, *Woche*, vereinigt werden könne. So viel dem Verf. bekannt ist, heißt

χρόλα, χρ, Mond, wahrscheinlich mit Schein zusammenhängend, so wie der Bayer, auch den Mondkörper selbst „Mondschein“ nennt. Ἴλ, Stern, dänisch ild, Feuer, und ἥλιος; ἔρως, Luft, Wind, aer; — ὄρον, Holz, Baum, mit demselben Worte im Sanskrit ganz gleichlautend, findet sich auch im Griechischen ὄρος, Eiche, so wie im Schwedischen, Dänischen und Englischen träd, tree, und nicht minder im Slawischen drewo. Eine zweite Benennung von Baum, λῶ, hängt mit lig-num zusammen, und endlich kommt auch unser Baum in ἄλυσ vor. Μάλ, μάλλι, Berg, Gebirg, im Sanskrit mala; man könnte einen Verwandten in dem runden, spizig zulaufenden Haufen der Köhler, Reiler genannt, finden, übrigens findet sich dieses letztere Wort selbst vollständig zur Bezeichnung desselben Begriffes im Albanesischen, und unser Berg, in πρῆς verwandelt, bezeichnet den Hügel, die Anhöhe. Στέτι, Haus, ist wohl unsere Stube.

Der Benennung des Viehes ist bereits Oben gedacht worden; daran schließen sich die zum Theil ebenfalls schon erwähnten: κάου, Ochse, Rind, (Kuh); λῶτος, Kuh, am Rhein findet sich Lipper unter den Benennungen des Rindviehes; βλά, Kalb; κάλ, Pferd; wobei es keines Suchens nach caballus, cavallo u. dgl. bedarf, da sich der nächste Verwandte in unserm Gaul findet \*); ferner ἄλ, Siege; ἄελ, Riß; ὄκωτ,

im Böhmischen die Woche teyden, tyden, (Zeit?) und nedéle, Sonntag, und nur in gewissen Beziehungen, und in der Mehrzahl, wird nedéle für Wochen gebraucht, also der letzte Tag der Woche, der Theil für das Ganze genannt. Auf solche Weise mag es sich vielleicht auch im verwandten Litthauischen verhalten, und man hat es sodann bloß mit dem Worte nedéle für Sonntag zu thun, und dieses könnte vielleicht aus dem albanesischen ὄλα, Sonne, εἰς ὄλα, Sonntag, erklärt werden.

\*) Demnach wäre die richtigste Uebersetzung von καλιόνας und καλαγῆ nicht Reiter und Reiterei, sondern ganz einfach Gauler und Gaulerei, so wie Dr. v. Hammer bereits den

Ziegenbock; *ovrykpa*, Schaf (wahrscheinlich Schaafbock); *δάλλα*, Schaf, im Slavischen ist *tele*, Kalb, im Niederdeutschen *Tölle*, *Hündin*, Verwechslungen, welche bei Thiernamen besonders häufig vorkommen; — *ἰν*, Schwein, *Sau*, *δός*, Schweinsmutter, in deutschen Dialecten *Loos*; *κύν*, Hund, *can-is*; *μάτλα*, Kaze; *πούλα*, Huhn, *ponle*; *φοῦλ*, *fiel*, Hahn, schwäbisch *Guller*, *Güller*, *gallas*; *πελούμα*, Taube; *κόρα*, Kabe; *ἄρῶ*, Bär; *οὔλα*, Wolf; *δρῶ*, Hirsch, Reh; *πῶκ*, Fisch; u. s. w.

Eben so die Benennungen der Früchte, durch *πέμυς*, *πέμυς*, *γυμίος*; *δράδε*, für Getraide, bayerisch *Troad*; *πῶμα*, Brod, scheint nichts anders, als das unmlautende Partizip des Verbs *πιῆκ*, backen, braten, zu sein, so wie *πῶμα*, Getränk, das Partizip von *πῶ*, trinken, ist, und vielleicht zu einer ganz einfachen Ableitung der, in vielen alten Sprachen verbreiteten Benennung einer besondern Gattung des Getränkes, des Biers dienen könnte.

Ein Blick auf die Benennungen der Zahlen zeigt, daß es ganz dieselben sind, welche im großen Kreise der indisch-germanischen Sprachen gebraucht werden. Am nächsten stehen sie zum Theil den nordisch-germanischen Benennungen, zum Theil denen im Sanskrit. *ἑξῆς*, sechs, heißt auch, aus, hinaus, darüber, und bezeichnet daher, wie das Griechische *ἕξ*, daß die Zahl nunmehr über die fünf Finger der Hand hinausreiche. Auch mit der Zählung nach Zwanzigen, welche im Dänischen völlig durchgeführt ist, und wo z. B. fünfzig, durch dreimal halbmahl Zwanzig, *halvtredsindstve*, sechzig, durch dreimal Zwanzig, *tredsindstve* u. s. w. ausgedrückt wird,

---

Kavalier im Persischen gefunden hat. Wenn es so fort geht, wird es den guten deutschen Kindern gar nichts mehr nützen, wenn sie noch so eifrig französisch lernen, und alle Mühe, sich statt der deutschen, fremde Wörter eigen zu machen, bringt sie am Ende nur in den Besitz recht uralter germanischer Wörter, — *à donc!*

kommt das Albanische überein, indem zwanzig, durch *εἴς*, d. i. ein-zwanzig, und vierzig, durch *δι-ζέρ*, d. i. zwei-zwanzig bezeichnet wird; welches *ζέρ*, sechs, auch im Osetischen zwanzig heißt. Auch das französische *quatre-vingt* gehört als ein Rest dieser Zählweise hierher, und auch das Baskische zählt nach Zwanzigen.

Ferner findet sich *μῆρ*, gut, im Slavischen *mjr*, Friede, Versöhnung, *mjrni*, mäßig, friedlich, ruhig, still, billig; *αἰῖα*, böse, entspricht dem griechischen *κακος*; *ἄλ*, übel, schlecht, findet sich in der Wurzel des schwedischen *elak*, und wird fast gleichlautend mit *Leptereum*, sobald es als Subjectiv mit dem Partikel zu *ἄλ* wird, auch scheint es sich in unserem *sch-lech-t* zu finden.

Des *μαδ*, groß, ist ebenfalls oben schon gedacht worden und auch *magnus* hierhergehörig; *βοφέλα*, klein, scheint einen Verwandten im italicischen *piccolo* zu finden, so wie *θιούμ*, viel, und *πίκος*, wenig, in *summa* und *paucus*, *pocco*; *βάλας* und *λάρας* (statt *lialte*) in *altus*, hoch, und *θάλας*, tief, im germanischen *dal*, *dälle*, *Thal*, *Dälle* u. s. w. Und so kann nicht minder: klug und thöricht, schön und häßlich, männlich und weiblich, gesund und leidend, reich und arm, freundlich und feindlich, keusch und hurerisch, treu und wahr, kühn, stark, schnell u. s. w., u. s. w. nachgewiesen werden, und so unvollständig die vorliegende Grammatik und Wörterammlung noch sind, so reichen sie dennoch hin, um ferner zu zeigen, daß: leben \*) und sterben \*\*), sehen und hören \*\*\*), denken und meinen, sprechen, schreien und singen, hungern, essen und trinken, thun \*\*\*\*) und lassen, kommen und gehen,

\*) *λε*, entstehen, leben; best. Präteritum *λέβα* u. s. w.

\*\*\*) *μῶρ*, *μῶρτα*.

\*\*\*\*) *διδώ*, hören, mit *δι*, *δύ*, wissen, kennen, zusammenhängend, wie *entendre*, hören und verstehen.

\*\*\*\*\*) *πῆ*, ich thue, praet. *πῆρα*, wie *faire* im Französischen

liegen und stehen, schlafen \*) und springen, treten und greifen, ziehen, graben, werfen, stoßen, schlagen, drängen, brechen, ringen, jagen, kämpfen, streiten und versöhnen, lieben und hassen, wollen und sollen, glauben und hoffen, messen, fausen \*\*) und gewinnen, zeigen, fragen \*\*\*) und antworten \*\*\*\*) bitten und danken, loben und verdammen, weinen und lachen, küssen †) und

gebraucht. Das Venetianische femo, feme, feve statt facciamo u. s. w. nähert sich besonders.

\*) *κοιμῶμαι*, Schlaf, Schlummer, griechisch: *κοιμῶμαι*; Leibniz hat noch slibb für tiefen Schlaf.

\*\*) *θέω*, *θέω*, 3. prs. *θέω*, praet. *a-chetar*, *a-chetai* etc.

\*\*\*) *πιδε*, *πιδε*, er fragt, unser bitten, so wie demander für beides gebraucht wird.

\*\*\*\*) *προφέω*, *προφέω* u. s. w. steht auch für Vertheidigen, und scheint unser entgegen (vergegen) zu seyn.

†) Das niederdeutsche Küssen, schwäbische Kusle und österreichisch-bayerische Kusler finden sich im albanesischen *κουῖ*, ich küsse, hängt mit *κουῖς*, Lippe (*bouche*) zusammen, und könnte daher füglich durch Lippen ausgedrückt werden; bedenk man nun, daß im Albanesischen dieses *κουῖ* stets auch für versöhnen, d. h. das Zeichen statt der Sache gesetzt wird, so könnte man auch küssen statt lieben setzen, und thut es wohl auch, und drückt man jenes durch „lippen“ aus, so hätten wir vielleicht die Etymologie unsers Wortes lieben gefunden. Dies ist freilich nur ein Einfall, wie es deren in der Etymologie gar viele gibt ohne eine bessere Begründung, aber bemerkenswerth bleibt immerhin, daß sich daselbe in den verwandten slavischen Sprachen völlig verwirklicht findet, indem im Russischen *люблю* lieben, und im Böhmischen *libati* küssen heißt, so wie in den meisten der hierher gehörigen Sprachen die Lippe gleichen oder ähnlichen Namen führt, nämlich *leska*, lippe, lip, *lōpa*, löbe, lab, *labium*, im Wendischen *lippia* u. s. w. Zwischen der hohen



tanzen \*), richten, befehlen und dienen, führen, fließen, fliegen, geben und nehmen \*\*), lesen und schreiben, ehren und schänden, binden und lösen, reinigen, waschen, flechten, stricken, siedeln, braten, melken, säugen, bewirthen und zechen, verwunden und heilen, rauben, würgen und tödten \*\*\*), haben, sein, werden \*\*\*\*), u. s. w., u. s. w. mit denselben Wörtern bezeichnet werden, welche den indisch-germanischen Sprachen eigen, oder wenigstens wurzelhaft verwandt sind. Wahrlich hier

philosophischen Erklärungsweise, nach welcher man lieben von leben (wohl auch von Leib) abstammen lassen könnte, und der profaischen Ableitung, welche Ableitung gibt, wonach es vom niederfriesischen loeven, streichen; und dieses vom alten laf, Dand, abgeleitet und bemerkt wird, daß noch jetzt in der Jägersprache lieben in diesem Sinne, als Kunstausdruck bei der Behandlung der Jagdhunde vorkomme, — zwischen diesen beiden Etymologien, welche vielleicht auch nur für Einfälle gelten können, hält die vorstehende die Mitte. Im Albanesischen wird die Geschlechtsliebe durch *lōn* angedrückt, welches wohl zunächst mit dem türkischen ask zusammenhängt, aber auch dieses scheint dem Indisch-Germanischen nicht ganz fremd zu seyn; im Polnischen ist *laska* Liebe, und durch eine so oft vorkommende Versetzung des *l* wird daraus das schwedische *älske* und dänische *elske*.

\*) Ich tanze, heißt im Albanesischen *laivaij pōis*, d. h. wörtlich: „ich spiele Wellen“, daher wohl unser walzen?

\*\*) Griechisch *μαίρω*, ich nehme u.

\*\*\*) *βράς*, *βράτ*, im Griechischen findet sich *βράτος*.

\*\*\*\*) *βέξω*, ich werde, im Englischen *become*, altdeutsch *kennen*. Nicht unberührt dürfen hier bleiben die wohlbekannten germanischen *maegd*, mit dem Prät. Partiz. und Hauptworte *wod*, und *dads*, — Wörter, welche wohl nicht als technische Ausdrücke anzusehen sind, die von einem fremden Volke erst entlehnt zu werden pflegen.

handelt es sich nicht bloß um das Erborgen einzelner Ausdrücke für einzelne Begriffe oder Gegenstände.

In Beziehung auf die Wortbildung kann angeführt werden, daß die Ableitungssylben des männlichen Geschlechts *ay*, *aq*, des weiblichen, *asa*, *a*; die unsrem deutschen *rei* entsprechende Endung *el*, und die im Schwedischen vorkommende Endung *lek* \*); die Endung der Adverbien *w*, *isch* und *ses*; die Ableitungssylbe der Ordnungszahlen *re*, wie im Deutschen u. s. w. sich sämmtlich in den indisch-germanischen Sprachen finden.

Eben so ist *περ*, welches sonst unser *für*, lateinisch *per* ist, in den meisten Zusammensetzungen der deutschen Wortsylbe *per*, (auch *zer*) völlig entsprechend, z. B. aus *πεδ*, *πεδ*, *spotten*, wird *περσπιδ*, *verspotten*, aus *μπερ*, *μπερ*, *sammeln*, *περμπερ*, *versammeln*, aus *βιδ*, *βιδ*, *sieden*, *περβιδ*, *verbrühen*, und eben so *περβιδ*, *verschlingen*, *περβιδ*, *zerspalten*, u. s. w.

Nicht minder bedeutend ist die Uebereinstimmung der grammatikalischen Formen mit denen der indisch-germanischen Sprachen, besonders ist anzuführen:

Das *s* (auch *z*) des Genitivs, das *v* des Accusativs; — die fast allgemeinen Umlautendungen *es*, *ea*, *ea*, in der Declination ohne Artikel, gleich dem *er*, *ar*, *or* in den nordisch-germanischen Sprachen; — die Ablautung oder Umlautung mancher Wörter im Plural, gleich den Unsern; — der Genitiv und damit verschmolzene Dativ im Plural, auf *as*, *es* und *es*, mit dem lateinischen *abus*, *ibus*, *ubus*, (dem Sanskritischen *bhas*) zusammenhängend, vielleicht auch mit dem Genitiv der zweiten abweichenden Declination im Griechischen, wie

\*) Leske hält die, im Albanesischen vorkommende Endung *lek*, z. B. in *χασμλεκ*, Feindschaft, für die türkische Ableitungssylbe *lek*; dieselbe findet sich aber auch im Schwedischen *kälek*, *tjalek* u. a. und damit hängt jenes gewiß eher zusammen, da das Albanesische zwar Wörter, aber sonst durchaus keine türkischen Formen angenommen hat.

suníwe, brothriwe; — die von *Ecce* angegebene Ablativendung  $\tau$  \*); — das Anhängen des bestimmten Artikels an das Ende des Wortes, wie es im Isländischen, Schwedischen und Dänischen, nur weniger vollständig, statt findet; — der sich in den Partikeln  $\sigma\delta$ , (Gothisch *sa*, *so*),  $\tau\delta$  (Englisch *the*), und  $\iota$  (die ?) gleichsam wiederholende, und wie im Griechischen und Andern, ebenfalls vortretende Artikel; — manche Geschlechtsbezeichnungen der Adjective und im Neutrum das dem  $t$  im Schwedischen und Dänischen entsprechende  $\tau\delta$ ; — die Steigerung durch  $\mu\delta$  und  $\rho\sigma\tau$ , wie in den romanischen Sprachen, — viele und die vorzüglichsten Formen der Pronomen; — die Personalendungen bei der Conjugation der Verbe, im Singular mit  $\mu$ ,  $\varsigma$ ,  $\tau$  bei manchen Verben \*\*), und bei Allen im Passivo, von  $\alpha$ ,  $\sigma$ ,  $\iota$  in den Präteriten, und von  $\mu\delta$ ,  $\sigma\delta$ ,  $\tau\delta$ , nebst Zugehör, im Plural; — die allgemeine Endung  $\tau\delta$ , zur Bezeichnung des Imperfects, wie im Deutschen, so wie  $\beta\alpha$ , (*ham*) im Präteritum von *Vielen*; — die Ähnlichkeit in der Bildung der bestimmten Präteriten, z. B. durch Umlautung wie im Germanischen und überhaupt sind es diese Präteriten, in welchen der im Präsens minder erkennbare Zusammenhang mit unsern Sprachen, meistens am stärksten hervortritt, z. B. *λελύθι*, ich wasche, hat in der dritten Person des bestimmten Präteritums *λελου*,

\*) Bopp's vergleichende Grammatik, pag. 209.

\*\*) In Pott's etymol. Forschungen findet sich Seite 80, über das Anuschwara des Sanskrit, die Bemerkung, dasselbe sey ein Nasal, der sich unter besondern Bedingungen aus  $m$  entwicke, und nach Bopp sey es ein dunkler Nasallaut, der wahrscheinlich dem französischen Schluß  $-n$  gleich komme, am Ende eines Wortes aus  $m$  entstehe, u. s. w. Dieser Erscheinung scheinen die Endungen der Verba auf  $\alpha\gamma$ ,  $\epsilon\gamma$ ,  $\omicron\gamma$ ,  $\iota\gamma$  völlig zu entsprechen, und demnach würden sich nicht nur manche, sondern die meisten albanesischen Verben auf  $m$  endigen, oder ursprünglich geendigt haben. Man gedenke hierbei des muthmaßlichen Anhanges des verb. substant.  $\gamma\epsilon\mu$  — und im Plural  $\gamma\epsilon\mu\delta$ ,  $\gamma\epsilon\mu\iota$ ,  $\gamma\epsilon\mu\tau$  u. s. w.

daher ohne Zweifel in der ersten Person *λαβα*, ich wusch, je *lavai*, il lava, eben so *αφθυ*, ich komme an, *αφθιου*, und daher *αφθισα*, ich kam an, *j'arrivai*, il arriva, *εγραφαι*, ich schreibe; *εγραφα*, ich schrieb, und am deutlichsten tritt Dieses im Zeitworte *εδ* hervor, welches seinen, im Präsens minder erkennbaren Zusammenhang mit unserm Leben und Lassen, im bestimmten Präteritum unbezweifelt darthut, indem es im einen Falle *εδου*, er entstand, lebt, daher in der ersten Person *εδσα*, ich entstand, lebe, im andern Falle, *εδεις*, ich ließ, zeigt, u. s. w.

Dieses sind in Kürze die wichtigern und allgemeineren derjenigen Bemerkungen, welche der Verfasser bei der Bearbeitung der vorliegenden Schrift zu machen Gelegenheit fand. — So unvollständig noch immer dasjenige ist, was wir vom Albanesischen kennen, und so unvollkommen daher auch diese Bemerkungen um so mehr ausfallen mußten, als der Verfasser, theils überhaupt keine Ansprüche auf Sprachgelehrsamkeit macht, theils auch keine Erschöpfung des Gegenstandes beabsichtigte, sondern dieselbe den Männern des Faches überlassen muß, so mögen sie doch dazu hinreichen, manche irrige Angabe und Ansicht der frühern Schriftsteller zu berichtigen, und insbesondere gegen den Verfasser des früher angeführten Tagebuches, und gegen Adelong, zu beweisen:

1. Daß die albanesische Sprache kein unförmliches Gemisch aus den neuern romanischen Sprachen ist;
2. Daß sie als kein Zweig des Tatarischen in dem Sinne betrachtet werden könne, welchen man sonst damit verbindet;
3. Daß von keinem beträchtlichen, unbekanntem Grundstoffe die Rede sein kann, weil der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen indisch-germanisch ist.

Was nunmehr die Verwandtschaft des Albanesischen oder überhaupt die Stelle betrifft, welche demselben unter den verschiedenen Sprachen anzuweisen sey, so glaubt der Verfasser, daß eine Sprache, deren Wörter sich schon bei einer nur allgemeinen Durchsicht über die Hälfte mit dem Griechischen, Lateinischen,

Germanischen und andern indisch-germanischen Sprachen zusammenhängend zeigen, und welcher Theil der Wörter sich über die bedeutendsten Kreise der Erkenntniß, des Lebens und der Verhältnisse des Volks erstreckt, während der Ueberrest durchaus von minderer Bedeutung erscheint, und bei näherer Untersuchung noch eine zahlreiche Ausbeute von Wörtern oder Wurzeln des selben Sprachgeschlechts verspricht; — deren Grammatik im Wesentlichen meistens Formen zeigt, welche in den obengenannten Sprachen nachgewiesen werden können, — daß eine solche Sprache mit Recht fordern dürfe, als ein Glied des indisch-germanischen Sprachgeschlechts betrachtet zu werden, und daß hierüber in Zukunft kein Zweifel mehr obwalten könne.

Mit der Anerkennung dieser Verwandtschaft ist aber die Frage der Abstammung selbst noch nicht entschieden, und obwohl kein Endurtheil darüber möglich sein wird, bevor nicht nur noch weitere Aufstellungen über das Albanesische selbst, sondern auch über den Stammbaum der übrigen Sprachen überhaupt zum Vorschein gekommen seyn werden, so dürften dennoch folgende Andeutungen einige Beachtung verdienen.

Als erste Frage stelle sich hierbei dar, ob das Albanesische, durch Vermischung verschiedener Idiome, und zwar, wenn auch in ältern Zeiten, doch bereits innerhalb des Bereiches unserer Geschichte, z. B. in jener Zeit entstanden sein könne, welche Adelnung mit dem Einfall der gallischen Scordischer bezeichnet, — oder ob dasselbe als eine, wenn auch vermischte, doch im Ganzen eigenthümliche, alte Stammsprache, wie z. B. das Griechische, Lateinische u. a. anzuerkennen sei. Ersteres kann freilich nicht als positiv unmöglich abgewiesen werden, aber wahrscheinlich ist es nicht. Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß das Albanesische, es sei auf was immer für eine Weise entstanden, im Laufe der Zeit Verwandlungen und Vermischungen unterworfen gewesen sei, und daß es auch, bei dem von der Geschichte nachgewiesenen Verkehr mit Griechen, Römern, Galliern, Gothen, Franken und Slaven, so wie in neuerer Zeit mit den Türken, — viele fremdartige Bestandtheile aufgenommen haben könne und werde, — wie dieß mehre

oder minder mit den meisten unserer Sprachen, unter ähnlichen Umständen der Fall gewesen ist, — daß aber die albanesische Sprache, nicht bloß aus einer Vermischung der Sprachen dieser eben genannten Völker hervorgegangen sei, sondern, daß sich in derselben eine, den Haupttheil der Wörter und das Eigenthümliche der Grammatik umfassende Basis befinde, — wenigstens der Ueberrest der Sprache eines alten Stammvolkes, — dieses glaubt der Verfasser:

1. Weil das Albanesische Anklänge und unlängbare Spuren eines, sich selbst auf wichtigere Benennungen erstreckenden, Zusammenhanges mit den ältesten Sprachen von Europa zeigt, deren, wenn auch vermischte, doch immerhin nächste Nachkommen, zum Theil schon in den ältesten Zeiten, an die äußersten Enden des Erdtheils hinausgedrängt wurden.
2. Weil diese Sprache, abgesehen von den erst in neuerer Zeit durch das Türkische hineingekommenen Wörtern, eben solche Anklänge mit dem Persischen und dem Sanskrit zeigt.
3. Weil Wortbildung und Grammatik im Ganzen, eine alterthümliche Physiognomie zeigen, mit einzelnen Zügen, welche sich auch im Baskischen finden, der Sprache eines Volks, welches man als Nachkommen der Iberen betrachtet, welche nur in den ältesten Zeiten als Bewohner jener Gegenden des heutigen Albaniens genannt werden. Eine Physiognomie, welche wenigstens derjenigen ziemlich unähnlich ist, welche uns die, im Laufe unserer Geschichte entstandenen und insbesondere aus einer Vermischung des Römischen und Germanischen hervorgegangenen, neuern Sprachen zeigen, und deren Eigenthümlichkeit insbesondere darin besteht, aus synthetischen Sprachen, mit sogenannter innerer Flexion, mehr oder minder zu Analytischen mit

äußern Zusammensetzungen, geworden zu seyn \*), während das Albanesische noch jetzt mehr solche Flexion und sogar einen gewissen Ueberfluß an Bezeichnung der gewöhnlichen Beziehungen der Wörter gegen einander zeigt, als manche jener Sprachen, obwohl dieser Uebergang, welcher bei Sprachen ohne schriftliches Festhalten der Formen sehr schnell vor sich gehen soll \*), beim Albanesischen höchst beträchtlich gewesen sein mußte, da dasselbe erst in unsern Tagen sein erstes Buch, die Bibelübersetzung, erhalten hat.

4. Weil eine der bedeutendsten Eigenthümlichkeiten der Grammatik, das Anhängen des bestimmten Artikels und seine mehr als im Russischen, Isländischen, Schwedischen und Dänischen entwickelte Flexion, sich gerade in keiner der Sprachen jener Völker findet, welche auf die Sprache der Albanesen einwirkend angegeben werden, man müßte nur der Meinung, daß alle Flexion der Substantive u. s. w. ursprünglich durch Anhängen des Artikels entstanden sei, völlig beipflichten, — oder man müßte auf den Einfall gerathen, daß diese Eigenthümlichkeit, dem vorübergehenden Erscheinen von Normannen an der Küste von Albanien zuzuschreiben sei, was übrigens Niemand im Ernst wird behaupten wollen, — und wenn man es wollte, ganz einfach dadurch über den Haufen geworfen werden kann, daß sich diese Eigenthümlichkeit nicht bloß über die Sprache Albanien erstreckt, sondern, daß sich dieselbe, so wie eine unverkennbare Sprachverwandtschaft überhaupt, über das ganze Gebiet der wallachischen und bulgarischen Sprache verbreitet, also über Gegenden und eine Länderstrecke, auf welche sich unmöglich jene Einflüsse aus-

---

\*) A. W. de Schlegel, Observations sur la langue et la littérature provençales. Paris 1818.

\*\*) In der obigen Schrift Seite 18.

dehnen konnten, wenn sie auch wirklich auf das kleine, abge sonderte Albanien, oder vielmehr auf dessen Küsten eingewirkt haben sollten, und weil daraus hervorgeht, daß diese drei Sprachen der Völker, welche jetzt über den größern Theil des alten Thraciens verbreitet sind, eine gemeinsame Unterlage in einem den frühern Bewohnern des Landes eigenthümlichen Idiom gefunden haben mögen, welches im Albanesischen am stärksten und reinsten hervorzutreten scheint \*).

An diese Gründe kann, außer einigen andern Ermittlungen der oben angeführten Schriftsteller, auch noch folgende Betrachtung angeknüpft werden.

Es wird im Allgemeinen angenommen, daß die indisch-germanischen Sprachen einem gemeinsamen Stamme entsprossen sind. Wenn man nun mit dieser Annahme die praktische Erscheinung von Sprachen zusammenhält, in welchen ein Theil derjenigen Elemente, welche sonst in den indisch-germanischen Schwester sprachen geschieden vorkommen, in einem gewissen Vereine erscheinen, so sollte man meinen, daß zunächst daraus kein anderer Schluß gezogen werden, oder doch wenigstens als nächste Vermuthung hervortreten dürfe, daß auch diese Erscheinung noch die natürliche Folge jenes ursprünglichen Vereins in der gemeinsamen Stammsprache sein möge. Nimmt man statt dessen an, daß diese Erscheinung nur Folge einer spätern, äußern, gleichsam mechanischen Vermischung der Schwester sprachen sein könne, so setzt dieses voraus, daß sich dieselben, zuerst irgend einmal, und

---

\*) Der schon im Vorworte und Oben angeführte, gelehrte Beurtheiler der rumanischen Wörterbücher, hat bereits auf die Wichtigkeit dieser Erscheinung hingewiesen, aber nicht bloß im Anhängen des Artikels besteht dieser Zusammenhang, sondern derselbe zeigt sich in den meisten grammatikalischen Formen, man vergleiche z. B. nur dasjenige, was im Mitthridates II. Thl. p. 730 u. f. über den Charakter der wallachischen Sprache angegeben ist.



zwar, wie plötzlich gespalten, und nach Jahrhunderten oder Jahrtausenden erst, wieder vereinigt haben. Diese letztere Ansicht mag nicht nur in Beziehung auf manches Einzelne, sondern auch in Beziehung auf die eine oder andere Sprache, im Allgemeinen begründet seyn, aber man wird zugeben müssen, daß sie jedenfalls erst bewiesen werden müsse, wenn sie bei der Anwendung auf eine Sprache, der obigen, nächsten Auslegung vorgezogen werden soll. Dieser Beweis möchte aber freilich manchmal schwer zu führen sein, weswegen ihn auch manche Sprachgelehrte gänzlich übergangen haben, ohne deswegen ihre Meinung minder bestimmt auszusprechen. So war man zum Beispiel mit einem Ausspruche über das Lettische gar bald fertig; da nämlich dasselbe eine eben solche Mischung der indisch-germanischen Sprach-elemente zeigt, wie das Albanesische, nur mit dem Unterschiede, daß bei ihm das Germanische und Slawische vorherrschen, so äußerte man geradezu, dasselbe könne ganz und gar nur aus einer Vermischung des Germanischen, und zwar des Gothischen, mit dem Slawischen entstanden sein, und erklärte somit die lettische Sprache, ohne allen eigentlichen Beweis, für einen von Geschwisteren erzeugten Bastard, während es Rechts zu sein scheint, daß so lange kein solcher Beweis geliefert wird, dieselbe verlangen könne, daß man sie für eine rechtmäßige (und zwar vielleicht für eine ältere) Schwester erkenne, welche noch mehr wie die meisten übrigen, die Spuren der ursprünglichen Vereinigung an sich trage \*).

Dasselbe ist auf das Albanesische anwendbar, und somit möchte nicht nur anzunehmen sein, daß dasselbe wenigstens in seiner Basis, den ältesten Stammsprachen beizuzählen, sondern, daß auch diese Basis selbst ursprünglich indisch-germanisch ist, wofür auch zum Theil noch angeführt werden kann, daß dasjenige, was im Albanesischen die Grundlage bildet,

---

\*) Auch findet ein interessanter Zusammenhang zwischen dem Albanesischen und Lettischen statt, worüber sich der Verf. jedoch hier nicht weiter verbreiten, sondern nur einige Wörter als Beispiel anführen will:

durch einen gewissen Einklang, für einen gemeinsamen Ursprung zu sprechen scheine, — daß die Anklänge mit dem Dardkrit einen nähern, mehr als mittelbaren Zusammenhang zu zeigen scheinen, — endlich auch, daß sich diese Sprache gerade in einer Gegend finde, deren älteste Bewohner wahrscheinlich, in einer nahen oder doch nähern Beziehung zu jenem gemeinsamen Stamme gestanden sein mögen, als die später hervortretenden Völker<sup>\*)</sup>. Dem wird schließlich die Frage aufgeworfen, ob die heutigen Albanesen für Nachkommen der alten Illyrier, oder doch überhaupt für Solche von alt-thracischen Stämmen zu halten seien,

Deutsch:	Lettisch.	Albanesisch.
Sohn	dehls	δὐαδλυ
Ort	woeta	βῆτα
Stadt, Flecken	pijsaats	φῶσατ
See	juhru	φιδλ (l. st. r.)
Ufer	malls	μαλλ (Berg)
Mann	wihru	παιφῆς, παφῆ (Sohn)
Berg	kalnu	φουφῆς (Felsen, l. st. r.)
Volk	lauscha	λαῦτα
Esel	kummelu	φομαῆς (r. st. l.)
Krieg	karras	χῆρας
weiß	baltas	παῶδες (r. st. l.)
er sagt	sazzija	φῶτῆς, 1. pr.
er bat	luhdse	λιῦντῆς, 1. pr.
web	wai	βῆ
lasse	lai	λῆ
bereiten	darritaji	δερτόγῆ
welcher	ko	κῆ
mal	kahrt	χῆρας
nach	pehs	πῶς
durch	pahr	πῆρ u. s. w.

\*) W. f. Ritter's Vorhalle zum europäischen Völkergeschichte.

so glaubt der Verfasser, obwohl er tief erkennt, wie schwierig es sey, die dichten Nebel verfloßner Jahrtausende zu durchblicken, und welcher, so leicht zum Irrthume führender Strahlenbrechungen die einzelnen Lichtstreifen unterworfen sind, welche dieselben zu durchdringen scheinen, — so glaubt er dennoch, der oben, von verschiedenen Schriftstellern und besonders auch der, von Thunmann, zum Theil aus historischen Gründen entwickelten Ansicht beipflichten zu dürfen.

Adelung, welcher die Griechen, Stiefföhne der Thracier nennt, und dieses sind sie doch wohl, — sagt unter Anderem im Mithridates, (II. Theil Seite 343 u. f.): „Da sie (die Thracische) eine der ältesten, bekannten Sprachen ist, so wird sie ohne Zweifel auch eben so häufige Spuren einer ältern Stammsprache aufbehalten haben, als die Sprachen ihrer nahen und fernen Nachbarn. In der spätern griechischen Sprache sind die vielen keltischen, germanischen, finnischen und slawischen Wurzelwörter nicht zu verkennen; allein, da die Griechen nach der Bildung ihres Volkes und ihrer Sprache mit keinem dieser Völker in unmittelbarer Verbindung gestanden haben, so muß man selbige als Ueberreste des Thracischen ansehen, indem die Thracier nicht allein in Europa die nächsten Nachbarn aller dieser Völker waren, sondern auch in ihrem ursprünglichen Sitze in Asien mit ihnen aus einer gemeinsamen Quelle werden geschöpft haben.“

Wenn man diese Ermittlung eines Gelehrten betrachtet, dem trotz seines Irrthums hinsichtlich des Albanesischen, eine gewichtige Stimme im Gebiete der Sprachen zukommt, — und wenn sich nun in einem der unzugänglichsten Theile jenes Thraciens (im weitern Sinne) ein, so weit unsere Nachrichten reichen, anfänglich nur wenig zahlreiches, und erst im Verlaufe der Zeit wieder zur nunmehrigen Verbreitung erwachsenes Volk findet, welches neben anderen Beweisen für die seit undenklichen Zeiten stattfindende Erhaltung seiner Wohnsitze, auch eine Sprache spricht, welche ganz diese von Adelung ermittelten Merkmale des Thracischen zeigt, — so möchte, — wenigstens so lang nicht Gründliches

dagegen vorgebracht wird, — alles Bisherige zusammen-  
genommen, für den Beweis, oder, wenn man will, für die  
Bermuthung einer Abstammung gelten, wie man solche von  
manchem andern Volke nicht gründlicher nachzuweisen im Stande  
ist, und dieselbe doch allenthalben anerkannt findet.

Daß der Verfasser dieser Ansicht beipflichtet, mag wohl auch  
überhaupt daher kommen, daß er durchaus nichts Außeror-  
dentliches darin finden kann, wenn von der Sprache des  
Volkes, welches Herodot, dessen Angaben in neuerer Zeit immer  
mehr als zuverlässig und bedeutend hervortreten, — nach den  
Indiern das zahlreichste nennt, noch ein, wenn auch vermischter  
Rest vorhanden sein sollte; — so wie er überhaupt der unmaß-  
geblichen Meinung ist, daß die Sprachen, welche beim Anfang  
unserer Geschichte in Europa gesprochen wurden, — wenn auch  
in Umfang, Zusammenhang und Form verändert, doch im Gan-  
zen, keineswegs so völlig verhallt sein mögen, als man häufig  
zu meinen scheint, eine Ansicht, welche in neuerer Zeit durch  
manche geschichtliche Forschungen immer mehr Begründung zu  
gewinnen scheint, indem bereits nachgewiesen worden ist, welcher  
Unfug sonst mit einer Menge von Völkernamen getrieben wurde,  
welche ein und dasselbe Volk oder doch nur verschiedene Stämme  
eines solchen, bezeichnen sollten.

Ist endlich die obige Ansicht begründet, ist die Basis des  
Albanesischen der Rest einer thracischen oder der alten illy-  
rischen Sprache, so kann dieses ferner zur Bestätigung der al-  
ten Meinung dienen, nach welcher die erste Bevölkerung Ita-  
liens von Illyrien ausgegangen sei, dem nächsten Landwege  
am Meere hin folgend; — denn ist jene Basis schon ursprünglich  
indisch-germanisch gewesen, und war es demnach auch das alte  
Illyrische, so brachte schon diese erste Bevölkerung das ger-  
manische Element in die älteste Sprache jener Gegenden, ohne  
daß es erst, oder nur allein, vom Norden her, über die Alpen  
dahin verpflanzt werden mußte, und wodurch sich vielleicht Man-  
ches erklären und vereinigen läßt, was sonst bei Beantwortung  
der Frage über die erste Bevölkerung Italiens nicht erklärt und

vereinigt werden kann. Sollten übrigens alle diese Meinungen und Ansichten nicht beweisen, was sie theils beweisen, theils andeuten sollen, so mögen sie wenigstens zeigen, welches mehrseitige Interesse sich an eine nähere Kenntniß des Albanesischen knüpft, und können somit vielleicht zur Entschuldigung dienen, daß sich der Verfasser von diesem Interesse hinreißen ließ, die vorliegende Bearbeitung zu versuchen.



Graphs London Sept. 1888.  
grand Hotel of the monument of  
St. Barbara Bologna

Therapy monastery of Santa Maria  
a. Santa Maria Verulana.

Illustrazioni Milano 10/6. 88

Savo d'Albano  
Esposizione di Bologna  
ca. capanna del Sub alpino  
italiano.

Book 149.

Die in ein Gemüth  
Die von dem Menschen,  
Königliche in dem Ruffen,  
Kothhaus.

anastasio's Gemüth  
schreibt es Felder in einem  
über den 2864 Meter hohen  
Fingler anfang vom Wechiner  
und sagt es empore, hat über den  
Leinen  
Fingler der weisse, der heutige  
Verhänft  
mit weissen künftigen Lacken  
der weisse der der Morgen der  
Tropfen  
der letzte der abende der fallen  
läßt.







Bibelii

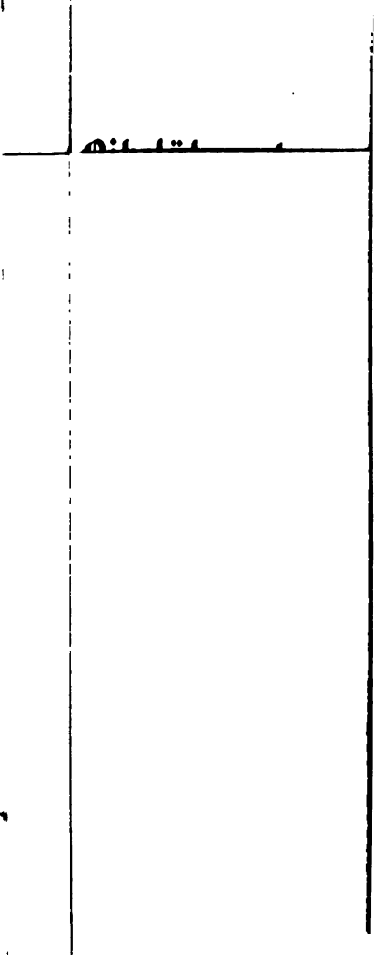


Bibelii









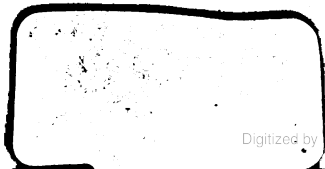








CONSERVED  
CW 10/06  
HARVARD COLLEGE  
LIBRARY



Widener Library



3 2044 083 031 229